



Kanton Zürich
Regierungsrat

Geschäftsbericht 2020

Teil II: Direktionen und Staatskanzlei



Der Geschäftsbericht des Regierungsrates besteht aus drei Teilen:

Teil I: Regierungsrat

Teil II: Direktionen und Staatskanzlei (vorliegend)

Teil III: Finanzbericht

Sämtliche Inhalte sind in elektronischer Form auf folgender
Internetseite abrufbar:

zh.ch/gb

Inhaltsverzeichnis

01 Staatskanzlei	1
Überblick	2
Legislaturziele	3
Finanzierung	3
Personal- und Lohnstatistik	4
Parlamentarische Vorstösse	4
Leistungsgruppen	5
02 Direktion der Justiz und des Innern	9
Überblick	10
Legislaturziele	11
Finanzierung	13
Personal- und Lohnstatistik	14
Parlamentarische Vorstösse	14
Leistungsgruppen	16
03 Sicherheitsdirektion	61
Überblick	62
Legislaturziele	62
Finanzierung	63
Personal- und Lohnstatistik	64
Parlamentarische Vorstösse	65
Leistungsgruppen	66
04 Finanzdirektion	87
Überblick	88
Legislaturziele	90
Finanzierung	91
Personal- und Lohnstatistik	92
Parlamentarische Vorstösse	92
Leistungsgruppen	93
05 Volkswirtschaftsdirektion	117
Überblick	118
Legislaturziele	120
Finanzierung	120
Personal- und Lohnstatistik	121
Parlamentarische Vorstösse	122
Leistungsgruppen	123
06 Gesundheitsdirektion	137
Überblick	138
Legislaturziele	140
Finanzierung	140
Personal- und Lohnstatistik	141
Parlamentarische Vorstösse	141
Leistungsgruppen	142
07 Bildungsdirektion	161
Überblick	162
Legislaturziele	163
Finanzierung	164
Personal- und Lohnstatistik	165
Parlamentarische Vorstösse	166
Leistungsgruppen	167
08 Baudirektion	203
Überblick	204
Legislaturziele	205
Finanzierung	208
Personal- und Lohnstatistik	209
Parlamentarische Vorstösse	209
Leistungsgruppen	212

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat	247
Abrechnung Budgetkredite	247
Rücklagen und Gewinnverwendung	253
Anhang	255
Behörden	257
Rechtspflege	264
Zu konsolidierende Organisationen	282
Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)	306
Andere Organisationen	317
Kreditübertragungen	319
Bewilligte Kreditüberschreitungen	323
Definitionen und Konventionen	324

01

Staatskanzlei

Überblick	2
Legislaturziele	3
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	3
Finanzierung	3
Übersicht	3
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	3
Personal- und Lohnstatistik	4
Beschäftigungsumfang	4
Lohnaufwand	4
Anstellungsverhältnisse	4
Parlamentarische Vorstösse	4
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	4
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	4
Leistungsgruppen	5
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei	5

Überblick

Aufrechterhaltung der Leistungen während der Coronakrise

Die unverzichtbaren Leistungen der Staatskanzlei wie die Antragstellung an den Regierungsrat, die Kommunikation über die Regierungstätigkeit, die jährliche Planung und Berichterstattung des Regierungsrates, der Weibel- und der Postdienst und weitere gesetzlich festgelegte, nicht verschiebbare Aufgaben konnten trotz der Coronakrise das ganze Jahr hindurch erbracht werden. Auch der durch die Krise bedingte grosse Mehraufwand unter anderem in den Bereichen Kommunikation und Eingaben an den Regierungsrat konnte bewältigt werden. Dazu beigetragen hat eine durch die Coronakrise ausgelöste Modernisierung. So wurde beispielsweise bei Medienkonferenzen neu eine digitale Teilnahme ermöglicht.

Evaluation des Krisenmanagements der ersten Phase der Coronapandemie

Der Regierungsrat hat im Sommer beschlossen, eine Evaluation des Krisenmanagements zur Bewältigung der ersten Phase der Coronapandemie durchzuführen. Die Staatskanzlei hat ein Konzept für die Evaluation erarbeitet und ein externes Beratungsunternehmen mit der Evaluation beauftragt. Die Evaluation beschränkt sich auf die erste Phase der Pandemie von Ende Februar des Berichtsjahres bis zur Aufhebung der ausserordentlichen Lage in Bund und Kanton. Es untersucht das Krisenmanagement, die Massnahmen zur Sicherstellung des Verwaltungsbetriebs und zum Schutz der Mitarbeitenden sowie die für die Bewältigung der Krise massgeblichen Rechtsgrundlagen. Bis Ende des Jahres lag ein erster Berichtsentwurf vor.

Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung und des Impulsprogramms

Am 1. April des Berichtsjahres hat der Regierungsrat das aktualisierte Impulsprogramm Digitale Verwaltung 2020 beschlossen (RRB Nr. 326/2020). Dieses setzt mit insgesamt 29 Projekten die 2018 festgelegte Strategie Digitale Verwaltung 2018–2023 um und löst das erste Impulsprogramm 2018/2019 ab. Sechs neue Projekte und damit Impulse decken den in der Zwischenevaluation festgestellten Handlungsbedarf ab (IP1.7 Fokussierung der Angebote für Unternehmen, IP2.7 Zürikonto, IP4.3 Partizipation neu denken, IP5.4 Digital Skills Offensive, IP7.4 Erneuerung ZHservices und IP7.5 ArchitekturmanagementZH). Das Impulsprogramm mit seinen Projekten wurde am 10. November des Berichtsjahrs im Rahmen der ersten EXPO einem breiteren Publikum von rund 150 Personen vorgestellt. Zudem konnten mit der Veranstaltungsreihe «Digi über Mittag» mit vier Digitalisierungsthemen jeweils rund 100 Verwaltungsmitarbeitende erreicht werden. Die Strategie und das Impulsprogramm Digitale Verwaltung wurden einer externen Zwischenevaluation unterzogen. Die Resultate und Optimierungsvorschläge wurden dem Gremium «Steuerung Digitale Verwaltung und IKT» (SDI) im November des Berichtsjahres vorgestellt und zur Konkretisierung freigegeben.

Arbeiten in der digitalen Verwaltung

Im Projekt IP6.5 Arbeiten in der digitalen Verwaltung setzten sich Vertretungen des Personalamtes, des Amtes für Informatik, des Immobilienamtes und der Personalverbände unter Leitung der Staatskanzlei mit einer integrierten Sicht auf ein zukünftiges Arbeitsmodell, Infrastruktur (Räume und IKT) und Organisation auseinander. Dazu wurden eine Bestandesaufnahme und ein Zielbild erstellt. Die Initialisierungsphase wurde mit einem Mitberichtsverfahren in den Direktionen abgeschlossen. 2021 wird die Umsetzung in Angriff genommen.

Neuer Webauftritt ging live

Die konzeptionelle und inhaltliche Erneuerung des gesamten kantonalen Webauftritts konnte im Sommer der Öffentlichkeit verfügbar gemacht werden. Unter Leitung der Staatskanzlei haben alle Direktionen, deren Ämter und Fachstellen ihre Informationsangebote und Onlinedienste überarbeitet. Der neue Webauftritt stellt die Bedürfnisse der Nutzenden ins Zentrum und setzt deshalb auf eine thematische Struktur; die Verwaltungseinheiten treten in den Hintergrund. Grosse Beachtung wurde der Barrierefreiheit geschenkt. Durch den Beginn der Coronapandemie im Frühjahr musste der Termin für die Betriebsaufnahme verschoben werden. Die zusätzliche Zeit wurde für vertiefte Qualitätskontrollen genutzt. Hinter den Kulissen wurde eine neue, themenorientierte und direktionsübergreifende Organisation implementiert. Sie wird durch die Staatskanzlei geleitet. Sie ist für die Pflege der Inhalte sowie die funktionale Weiterentwicklung des Webauftritts zuständig.

Evaluation der China-Partnerschaften

Die Staatskanzlei schloss die im Auftrag des Regierungsrates durchgeführte Evaluation der Partnerschaften des Kantons mit der Provinz Guangdong und der Stadt Chongqing ab. Durchgeführt wurde die Evaluation von einem China-Experten zusammen mit einem Projektteam, bestehend aus Vertretungen der Staatskanzlei und des Amtes für Wirtschaft und Arbeit. Der Regierungsrat diskutierte die Ergebnisse und Empfehlungen an einer Klausursitzung und hielt fest, dass der Fokus der Partnerschaften auf der Aussenwirtschaft bleiben soll. Zudem soll vermehrt ein Austausch zwischen Bund und Kantonen gepflegt werden, da eine kohärente Aussenpolitik von Bund und Kantonen gegenüber China wichtig ist. Weiter sollen die Informationsflüsse und die China-Kompetenz innerhalb der Verwaltung verbessert werden. Der Regierungsrat genehmigte auch den von Guangdong vorgeschlagenen Koordinationsrahmen für die Vertiefung der Zusammenarbeit (Action Plan 2020–2022), der auf der Grundlage konkreter Interessen, unter anderem von Zürcher Unternehmen und Bildungsinstitutionen überarbeitet wurde. Die Umsetzung der Ergebnisse wurde an die Hand genommen.

Umsetzung des Kantonsratsgesetzes im Bereich Public Corporate Governance

Die Einführung eines Beteiligungsberichts gemäss § 107 des totalrevidierten Kantonsratsgesetzes wurde vorbereitet. Er wird integriert in diesen Geschäftsbericht, im Frühling 2021 erstmals erscheinen und besteht aus einem Überblick über die bedeutenden Beteiligungen in Teil I und einer ausführlicheren Berichterstattung in Teil III.

Legislaturziele

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

LG bis

RRZ 10	Die Verwaltungsstrukturen sind an die Aufgabenerfüllung angepasst, die Attraktivität als Arbeitgeber ist gestärkt und mit der digitalen Transformation ist das Leistungsangebot konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet.		
RRZ 10a	Die Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2018-2023 unterstützen, das Impulsprogramm weiterentwickeln und die Erneuerung der Strategie ab 2023 vorbereiten.	1000	2023
RRZ 10b	Den Kulturwandel zur Unterstützung der digitalen Transformation in der kantonalen Verwaltung in Gang setzen und erste Massnahmen umsetzen.	1000	2023
RRZ 10c	Die Organisationsstrukturen und Prozesse der Verwaltung hinsichtlich der digitalen Transformation überprüfen, den Handlungsbedarf festlegen und Massnahmen einleiten.	1000	2023
RRZ 10d	Vermeehrt digitale Angebote schaffen für Dienstleistungen und Behördenverkehr innerhalb der Verwaltung und gegen aussen.	1000	2023

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

LG bis

SK 10.1	Die Organisation, die Prozesse und die Leistungen der Staatskanzlei werden auf die digitale Transformation der kantonalen Verwaltung ausgerichtet.		
SK 10.1a	Überprüfen der Aufgabenerfüllung und der Organisationsstruktur der Staatskanzlei hinsichtlich Kundenorientierung und Nutzung des Digitalisierungspotenzials sowie Erarbeiten einer Geschäftsstrategie für die Staatskanzlei.	1000	2021
SK 10.1b	Räume und Arbeitsinstrumente der Staatskanzlei auf die heutigen Bedürfnisse und agiles, organisationsübergreifendes Arbeiten ausrichten.	1000	2023
SK 10.1c	Überprüfen und erneuern der Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Bereich E-Government und Digitale Verwaltung.	1000	2023
SK 10.1d	Erneuern und weiterentwickeln der Transaktionsplattform ZHservices.	1000	2021
SK 10.1e	Festigen der Betriebs- und Fachorganisation für die themenorientierte agile Weiterentwicklung des neuen Internetauftritts ZHweb.	1000	2021
SK 10.1f	Durchgängige Digitalisierung des Rechtsetzungsverfahrens einschliesslich der Publikation der Erlasse.	1000	2021
SK 10.1g	Überprüfen und anpassen der Behördenkommunikation in einer sich rasch wandelnden Medienwelt.	1000	2023
SK 10.1h	Die Vernetzung und Vertretung der kantonalen Interessen im Bereich Digitalisierung auf allen staatlichen Ebenen verstärken, um die digitale Transformation voranzubringen.	1000	2023

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.9	1.4	1.3	-0.0	-1.5
Aufwand	-21.1	-23.0	-21.9	1.1	4.9
- Kreditübertragungen		-0.3			
Saldo	-19.2	-21.7	-20.6	1.1	5.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben	-1.4	-1.5		1.5	100.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	-1.4	-1.5		1.5	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
1.1		Abweichungen total R20 zu B20
0.8	1000	- Digitalisierungsprojekte wurden wegen der Coronapandemie verzögert. Die entsprechenden Arbeiten werden 2021 intensiviert und nachgeholt.
0.1	1000	- Der Organisationsentwicklungsprozess der Staatskanzlei «gemeinsam fokussiert unterwegs» wurde aufgrund der Coronapandemie verzögert. Die entsprechenden Arbeiten werden 2021 intensiviert und nachgeholt.
0.2		- Übrige Abweichungen

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	56.8	62.5	60.1	-2.4	-3.8

Δ abs.	LG	Begründungen
-2.4		Abweichungen total R20 zu B20
-2.4	1000	- Aufgrund hängiger kreditrechtlicher Beschlussfassungen konnten Stellen im ZHweb-Team nicht besetzt werden.
0.0		- Übrige Abweichungen

Lohnaufwand (Fr. 1000)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei	9710	10522	10157	-365	-3.5
Total	9710	10522	10157		

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2020)	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei	70	27	43	46	24
Total	70	27	43	46	24

Parlamentarische Vorstösse

Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
15/2017	Digitalisierungsstrategie für die kantonale Verwaltung (Postulat Beat Habegger, Zürich, Martin Arnold, Oberrieden, und Katharina Kull-Benz, Zollikon)	Vorlage 5519 vom 22.04.2020	08.05.2017

Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
272/2018	Code of Conduct zur Bestellung von Führungsorganen in selbständigen Organisationen (Postulat Linda Camenisch, Wallisellen, und Martin Lenggenhager, Gossau)	24.02.2020
34/2019	Übersetzung in die Gebärdensprache (Postulat Silvia Rigoni, Zürich, Michèle Dünki, Glattfelden, und Walter Meier, Uster)	24.02.2020
64/2019	Leistungsgruppe «Beteiligungsmanagement» (Postulat Michael Zeugin, Winterthur, Jürg Sulser, Otelfingen, und Tobias Langenegger, Zürich)	24.02.2020

1000 Regierungsrat und Staatskanzlei

Zu den Hauptereignissen der Staatskanzlei siehe Kapitel Überblick.

Aufgaben

- A1 Den Regierungsrat und das Präsidium beraten und unterstützen: Sitzungsvor- und -nachbereitung, Rechtsberatung, Rekursinstruktion, gesamtpolitische Planung und Berichterstattung, Verwaltungsführung und Repräsentation
- A2 Den Regierungsrat in der Wahrnehmung seiner Aussenbeziehungen unterstützen
- A3 Den Regierungsrat bei der Information der Öffentlichkeit und Kommunikation unterstützen: Medienarbeit und Medienbeobachtung, Bewirtschaftung des Internetauftritts des Kantons, amtliche Publikationsorgane, Umsetzung IDG.
- A4 Für die Verwaltung entwickelnd, koordinierend und unterstützend wirken: Leitung direktionsübergreifender Gremien, Bewirtschaftung Intranet, Postdienst, Weibeldienst
- A5 Umsetzung der digitalen Verwaltung fördern und koordinieren

Bemerkungen

- A2 Aufgrund der Coronapandemie konnten zahlreiche Aussenbeziehungskontakte, wie der Empfang von ausländischen Delegationen und Persönlichkeiten sowie weitere repräsentative Kontakte, die üblicherweise mit einem Besuch im Kanton verbunden sind, nicht stattfinden.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Vor- und nachbereitete Regierungsratsbeschlüsse	A1	1220	1200	1330	130	10.8
L2	Erledigte Rekurse (Zielwert)	A1	23	30	33	3	10.0
L3	Betreute Verfahren der gesamtpolitischen Steuerung und Berichterstattung (Zielwert)	A1	4	4	4	0	0.0
L4	Entgegengenommene und weitergeleitete Eingaben an den Regierungsrat	A1	1541	1200	1702	502	41.8
L5	Dokumentationen an die Zürcher Mitglieder der Bundesversammlung über die Haltung des Kantons	A2	22	40	34	-6	-15.0
L6	Für den Regierungsrat organisierte Repräsentationsanlässe (ohne Grossanlässe)	A1	258	245	176	-69	-28.2
L7	Medienkonferenzen (Zielwert)	A3	75	60	73	13	21.7
L8	Medienmitteilungen	A3	391	300	494	194	64.7
L9	Erstellte Seiten der amtlichen Publikationsorgane und des Regierungsratsprotokolls	A3	17290	18000	16570	-1430	-7.9
L10	Geleitete direktionsübergreifende Koordinationsgremien (Zielwert)	A4	9	6	11	5	83.3
L11	Geleitete und begleitete Vorhaben zur Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2018-2023 (Zielwert)	A4	36	26	26	0	0.0
L12	Auf ZHservices bereitgestellte E-Government-Angebote	A4	30	24	30	6	25.0
L13	Bearbeitete Postsendungen (intern/extern)	A4	3807000	4200000	3928220	-271780	-6.5
L18	Bearbeitete Gesuche um Herausgabe von Regierungsratsbeschlüssen	A3	123	200	81	-119	-59.5
L19	Betreute interkantonale und internationale Gremien	A2	13	13	12	-1	-7.7
L20	Von der Redaktionskommission behandelte Vorlagen	A1	24	22	25	3	13.6
W1	Durchschnittliche Seitenansichten im Internet pro Tag (gerundet)	A3	116000	120000	142000	22000	18.3
W2	Auf ZHservices abgewickelte Transaktionen	A4	321000	300000	632000	332000	110.7

Bemerkungen

- L4 Starke Zunahme der an den Regierungsrat gerichteten Eingaben u.a. aufgrund der Coronapandemie
- L5 Aufgrund der Coronapandemie fanden weniger Kommissionssitzungen und weniger Dokumentationen der Zürcher Mitglieder der Bundesversammlung über die Staatskanzlei statt.
- L6 Infolge der Coronapandemie mussten verschiedene, bereits organisierte Anlässe abgesagt werden.
- L10 Im Budget 2020 noch nicht mitgezählt wurden die Gremien Themenverantwortliche Web, Steuerung Digitale Verwaltung und IKT, Koordinationsgruppe Digitale Verwaltung und egovpartner.
- L18 Der Rückgang ist auf eine am 1. Januar des Berichtsjahres in Kraft getretene Änderung der Verordnung über die Information und den Datenschutz zurückzuführen.
- L7, L8, Bedingt durch die Coronakrise ist die Kommunikationstätigkeit stark angewachsen.
- W1
- W2 Durchschnittlicher Anstieg bei allen Anwendungen, jedoch sehr starker Anstieg bei den Anwendungen der Quellensteuer.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 10a Die Umsetzung der Strategie Digitale Verwaltung 2018-2023 unterstützen, das Impulsprogramm weiterentwickeln und die Erneuerung der Strategie ab 2023 vorbereiten.

Die Zwischenevaluationen der Strategie Digitale Verwaltung und des Impulsprogramms sind abgeschlossen. Die Resultate wurden dem SDI vorgestellt. Die Optimierungsvorschläge, insbesondere die Ergänzung des Impulsprogramms durch Strategische Initiativen wurden diskutiert und die Konkretisierung eingeleitet. Im Berichtsjahr wurden drei Projekte erfolgreich abgeschlossen und fünf neue gestartet. Insgesamt wurden 21 Projekte aktiv bearbeitet.

Stand bis

Planmässig 2023

RRZ 10b Den Kulturwandel zur Unterstützung der digitalen Transformation in der kantonalen Verwaltung in Gang setzen und erste Massnahmen umsetzen.

Der Abschlussbericht zum IP5.2 Kulturwandel wurde dem SDI am 11. November des Berichtsjahres vorgestellt. Damit ist die Initialisierung abgeschlossen. Die Initialisierungsphase des IP6.5 Arbeiten in der digitalen Verwaltung wurde mit der Auswertung der Mitberichtsantworten aus den Direktionen durch den Steuerungsabschluss am 5. November des Berichtsjahres abgeschlossen. Die Resultate werden mit Ergebnissen aus dem Projekt IP5.4 Digital Skills Offensive zusammengeführt und für die Umsetzung 2021 priorisiert.

Planmässig 2023

RRZ 10c Die Organisationsstrukturen und Prozesse der Verwaltung hinsichtlich der digitalen Transformation überprüfen, den Handlungsbedarf festlegen und Massnahmen einleiten.

Im Rahmen des IP6.5 Arbeiten in der digitalen Verwaltung wurden der Handlungsbedarf und die Stossrichtung festgelegt. Die Umsetzung soll im Rahmen der neu zu schaffenden Strategischen Initiativen erfolgen.

Planmässig 2023

RRZ 10d Vermehrt digitale Angebote schaffen für Dienstleistungen und Behördenverkehr innerhalb der Verwaltung und gegen aussen.

Mit RRB Nr. 237/2020 wurden der Projektauftrag und die Ausgabebewilligung für das Projekt IP7.4 Erneuerung ZHservices beschlossen. Seither wurde in der Phase Konzept an der Beschaffung der Realisierungspartner gearbeitet. Der Vergabeentscheid wird mit dem Beschluss des Regierungsrates Ende Februar 2021 erwartet.

Planmässig 2023

SK 10.1a Überprüfen der Aufgabenerfüllung und der Organisationsstruktur der Staatskanzlei hinsichtlich Kundenorientierung und Nutzung des Digitalisierungspotenzials sowie Erarbeiten einer Geschäftsstrategie für die Staatskanzlei.

Die Staatskanzlei hat ein Zielsystem erarbeitet, das ihre Rolle als verlässliche Partnerin, aber auch als Vordenkerin im Verwaltungsumfeld aufnimmt. Basierend darauf wurden die Aufgaben systematisch erhoben und zu einem klaren Leistungsportfolio zusammengefasst.

Planmässig 2021

SK 10.1b Räume und Arbeitsinstrumente der Staatskanzlei auf die heutigen Bedürfnisse und agiles, organisationsübergreifendes Arbeiten ausrichten.

Einzelne Initiativen zur flexiblen Nutzung der Räume wurden umgesetzt. Das Immobilienamt und das Hochbauamt wurden mit einer Machbarkeitsstudie zur aktivitätsbasierten Nutzung der gesamten Räume der Staatskanzlei beauftragt. Die Resultate liegen vor. Die Handlungsoptionen werden im ersten Quartal 2021 geprüft.

Planmässig 2023

SK 10.1c Überprüfen und erneuern der Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Bereich E-Government und Digitale Verwaltung.

Das Projekt zur Überprüfung der Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden wurde im Mai gestartet. Der Kanton und die Gemeinden, vertreten durch den Verband der Gemeindepräsidenten (GPV) und den Verein Zürcher Gemeindeglieder und Verwaltungsfachleute (VZGV), streben eine umfassendere Erneuerung an mit mehr Mitteln, gemeinsamer Ambition und strategischen Leitlinien. Die konzeptionellen Arbeiten werden 2021 abgeschlossen. Die Neuorganisation soll ab 2022 umgesetzt werden.

Planmässig 2023

SK 10.1d Erneuern und weiterentwickeln der Transaktionsplattform ZHservices.

Die Initialisierungsphase wurde am 15. Mai des Berichtsjahres abgeschlossen. Die Konzeptphase dauert bis April 2021. Der Abschluss ist für November 2022 geplant.

Planmässig 2021

SK 10.1e Festigen der Betriebs- und Fachorganisation für die themenorientierte agile Weiterentwicklung des neuen Internetauftritts ZHweb.

Die direktionsübergreifende, themenorientierte Betriebsorganisation für ZHweb ist mit Abschluss von IP4.1 ZHweb2019 im September des Berichtsjahres festgelegt und implementiert worden.

Planmässig 2021

SK 10.1f Durchgängige Digitalisierung des Rechtsetzungsverfahrens einschliesslich der Publikation der Erlasse.

Es wurde ein neuer Projektleiter eingesetzt und ein Redesign des Projekts vorgenommen. Der neue Projektinitialisierungsauftrag wurde genehmigt. Bis Ende April 2021 soll der Projektauftrag vorliegen. Planmässig 2021

SK 10.1g Überprüfen und anpassen der Behördenkommunikation in einer sich rasch wandelnden Medienwelt.

Es werden laufend Anpassungen gemacht. Meilenstein im Berichtsjahr waren der neuer Webauftritt des Kantons, die Forcierung audiovisueller Kommunikationsformen und Verbesserungen bei der Vote-Info-App. Planmässig 2023

SK 10.1h Die Vernetzung und Vertretung der kantonalen Interessen im Bereich Digitalisierung auf allen staatlichen Ebenen verstärken, um die digitale Transformation voranzubringen.

Es wurden Vernetzungsanlässe wie die neue Webinarserie «Digi über Mittag» oder die virtuelle Expo zum Impulsprogramm durchgeführt und sehr gut besucht. Die physische Vernetzung konnte nur eingeschränkt stattfinden. Die Gremienarbeit wurde im gewohnten Umfang wahrgenommen. Planmässig 2023

1000 10a Analyse und Auslegeordnung zur Weiterentwicklung der Wahrnehmung der internationalen Beziehungen des Kantons vornehmen.

Die Evaluation wurde abgeschlossen; die Ergebnisse und Empfehlungen wurden in der Klausur des Regierungsrates diskutiert und beschlossen. Die Umsetzung wurde an die Hand genommen. Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	56.8	62.5	60.1	-2.4	-3.8

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	1.9	1.4	1.3	-0.0	-1.5
Aufwand	-21.1	-23.0	-21.9	1.1	4.9
- Kreditübertragungen		-0.3			
Saldo	-19.2	-21.7	-20.6	1.1	5.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ausgaben	-1.4	-1.5		1.5	100.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	-1.4	-1.5		1.5	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

	Δ abs.	A/E	Begründungen
1.1			Abweichungen total R20 zu B20
0.8 RRZ 10a			- Digitalisierungsprojekte wurden wegen der Coronapandemie verzögert. Die entsprechenden Arbeiten werden 2021 intensiviert und nachgeholt.
0.1 SK 10.1a			- Der Organisationsentwicklungsprozess der Staatskanzlei «gemeinsam fokussiert unterwegs» wurde aufgrund der Coronapandemie verzögert. Die entsprechenden Arbeiten werden 2021 intensiviert und nachgeholt.
0.2			- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2019		Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	
plus Bildung 2019		2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-306997		13280	0	-293717	13280

Bemerkungen

Die Rücklagen wurden für Anlässe mit Mitarbeitenden verwendet.

02

Direktion der Justiz und des Innern

Überblick	10
Legislaturziele	11
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	11
Kultur und Freizeit (Politikbereich 3)	12
Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)	12
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	13
Finanzierung	13
Übersicht	13
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	14
Personal- und Lohnstatistik	14
Beschäftigungsumfang	14
Lohnaufwand	14
Anstellungsverhältnisse	14
Parlamentarische Vorstösse	14
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	14
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	15
Leistungsgruppen	16
2201 Generalsekretariat	16
2204 Staatsanwaltschaft	20
2205 Jugendstrafrechtspflege	23
2206 Amt für Justizvollzug	26
2207 Gemeindeamt	31
2216 Kantonaler Finanzausgleich	34
2217 Abwicklung Investitionsfonds	36
2221 Handelsregisteramt	37
2223 Statistisches Amt	39
2224 Staatsarchiv	41
2232 Kantonale Opferhilfestelle	45
2233 Fachstelle Gleichstellung	47
2234 Fachstelle Kultur	49
2241 Fachstelle Integration	52
2251 Bezirksräte	55
2261 Statthalterämter	57
2270 Religionsgemeinschaften	59

Überblick

Zu den Kernaufgaben der Direktion der Justiz und des Innern gehören die Strafverfolgung und der Vollzug von Strafen und Massnahmen sowie die Wiedereingliederung der Strafgefangenen. Weitere Aufgaben sind Beziehungspflege zu den Gemeinden und Religionsgemeinschaften, das Archivwesen, die Integration der ausländischen Wohnbevölkerung, die Kulturförderung, die Gleichstellung von Frau und Mann sowie die Begleitung von Wahlen und Abstimmungen. 15 Ämter, Fachstellen und angegliederte Bereiche gehören zur Direktion der Justiz und des Innern.

Covid-19 und wie die Direktion darauf reagierte

Die Coronapandemie hat die Direktion der Justiz und des Innern im Berichtsjahr stark beschäftigt. Das Statistische Amt des Kantons Zürich hat im Auftrag der Swiss National COVID-19 Science Task Force und der Konjunkturforschungsstelle der ETH ein neues Monitoring ins Leben gerufen. Dieses zeigt laufend auf, wie sich das Mobilitätsverhalten der Bevölkerung im Kanton entwickelt. Es beruht auf den Handy-Bewegungsdaten von rund 2500 freiwilligen Zürcherinnen und Zürchern, im Alter von 15 bis 79 Jahren, deren Wege kontinuierlich anonymisiert festgehalten werden. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die Schweizer Bevölkerung; sie werden werktäglich aktualisiert. Im Fokus stehen dabei die zurückgelegten Tagesdistanzen und -radien der Testgruppe sowie verschiedener sozialer und regionaler Gruppen. Ausgewiesen werden auch die Aufteilung der Tagesdistanzen pro Verkehrsmittel sowie die Mobilitätszwecke. Die Ergebnisse des Monitorings dienen den Behörden in der Entscheidungsfindung, und Medienschaffende nutzen sie für ihre Berichterstattung.

Die Folgen der Coronapandemie trafen Kulturschaffende und Kulturunternehmen besonders hart. Bund und Kanton stellten in Zusammenarbeit rasch Hilfsangebote zur Verfügung. Je nach Art der Tätigkeit konnten Kulturschaffende auf Ausfallentschädigungen, finanzielle Nothilfe oder Corona-Erwerbserersatz zurückgreifen. Die Kulturunternehmen hatten vier Möglichkeiten, sich unterstützen zu lassen: Ausfallentschädigungen, Finanzierung von Transformationsprojekten, Härtefall-Beihilfen oder Kurzarbeitsentschädigungen. Insgesamt gingen bei der Fachstelle Kultur rund 1700 Gesuche um finanzielle Unterstützung ein. Am 14. Oktober 2020 verabschiedete der Bundesrat die Covid-19-Kulturverordnung. Damit stellte er sicher, dass die Finanzhilfen für den Kultursektor bis zum 31. Dezember 2021 weitergeführt werden. Im Kanton stehen bis Ende 2021 insgesamt 54 Mio. Franken an Finanzhilfen für den Kultursektor zur Verfügung. Finanziert werden sie je zur Hälfte von Bund und Kanton. Die Fachstelle Kultur prüfte 2020 die Entschädigungen für Schäden aus der sogenannten ersten Welle der Coronapandemie, sie wird die Entschädigungen laufend auszahlen.

Als eine Folge der Pandemie mussten Paare und Familien vermehrt zuhause bleiben. Entsprechend gross war die Gefahr, dass daraus folgend die häusliche Gewalt zunehmen würde. Schon vor der Pandemie rückten Polizeikräfte im Kanton Zürich 15-mal pro Tag wegen häuslicher Gewalt aus. Finanzielle und emotionale Abhängigkeiten, Schamgefühle und die Unsicherheit über die Zeit nach der Trennung hindern Opfer daran, Hilfe zu holen. Mit der Kampagne «Stopp Gewalt gegen Frauen» starteten die kantonalen Opferhilfestellen, die Kantonspolizei Zürich und die Staatsanwaltschaft im Sommer eine Sensibilisierungsoffensive mit einer Website

und einer Chatberatung. Das Angebot ist auf Gewaltopfer und Aussenstehende zugeschnitten. Erste Auswertungen zeigen, dass in den ersten Wochen nach der Lancierung des Angebots eine Zunahme der Opferberatungen von 45% im Vergleich zur Vorperiode zu verzeichnen war.

Um auch die fremdsprachige Bevölkerung des Kantons in der Coronakrise umfassend zu informieren, leistete die Fachstelle Integration in Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat und den zuständigen Fachbereichen aus anderen Direktionen einen besonderen Effort. Sie startete in den ersten Tagen des Lockdowns im Frühling eine Übersetzungs- und Informationsinitiative, um relevante Informationen aller kantonalen Behörden in verschiedenen Sprachen verfügbar zu machen. Die zentrale Corona-Website war in vier Sprachen, spezialisierte Themenbulletins in zwölf Sprachen verfügbar.

Teilhabe in verschiedenen Formen stärken

Die Vielfalt ist eine grosse Stärke des Kantons und trägt wesentlich zu dessen hoher Produktivität bei. Um den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Vertrauen der Bevölkerung in den Staat und die Politik zu fördern, hat sich der Regierungsrat die Stärkung der gesellschaftlichen Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen für die Legislaturperiode 2019–2023 zum Ziel gesetzt. Unter dem Titel «Teilhabe – wir alle sind Zürich» fördert der Regierungsrat die Teilhabe der verschiedenen Bevölkerungsgruppen an der Gesellschaft. Das Teilhabeprogramm wird entlang von drei Projekten entfaltet. Erstens werden durch die Vernetzung die zahlreichen bereits bestehenden Initiativen im Bereich Teilhabe gefördert und sichtbar gemacht. Ziele sind das Voneinander-Lernen, das Nutzen von Synergien sowie das Vermeiden von Doppelspurigkeiten. Zweitens prüft die Direktion, wie gut ihre Prozesse und Dienstleistungen das Ziel der Beteiligung möglichst aller Bevölkerungsgruppen berücksichtigen. Die Erkenntnisse aus diesem Prozess sollen in Empfehlungen münden, die auch für andere Verwaltungsbereiche nützlich sein können. Drittens soll erprobt werden, welche neuen Formen der Zusammenarbeit zwischen Staat und Zivilgesellschaft möglich sind. Vorgesehen sind Projekte in den Bereichen nichtanerkannte Religionsgemeinschaften (insbesondere mit der Vereinigung der Islamischen Organisationen Zürich [VIOZ]), Jugend und Politik, Einbezug der Einwohnerinnen und Einwohner beim Klimaschutz in Gemeinden sowie E-Partizipation.

Schutz der Schwächsten

Von 1970 bis 1990 adoptierten Tausende Elternpaare in der Schweiz Kinder illegal oder unter zweifelhaften Bedingungen aus Sri Lanka. Insbesondere im Kanton Zürich war die Zahl der Adoptionen im nationalen Vergleich gross. Das Staatsarchiv ist zusammen mit der Zentralbehörde Adoption des Amtes für Jugend und Berufsberatung Anlaufstelle für die Herkunftssuche betroffener Adoptivkinder. Für viele der Betroffenen ist es sehr schwierig, nach ihren Wurzeln zu suchen. Die Unterlagen dieser Kinder wurden nicht selten mit falschen Angaben versehen oder sind nicht mehr auffindbar. Die Vermittler verschleierten oder fälschten oftmals die Identität der leiblichen Mütter. Die Zürcher Behörden unterstützten bei der Suche nach Unterlagen von schweizerischen Behörden und privaten Institutionen und gewährten Zugang zu relevanten Dokumenten.

2013 löste das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht das bisherige Vormundschaftsrecht ab, und im Kanton Zürich trat das Einführungsgesetz (EG KESR) dazu in Kraft. Seither sind 13 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) dafür verantwortlich, dass die Würde und das Selbstbestimmungsrecht schutzbedürftiger Menschen gewahrt wird. Fünf Jahre nach Einführung des EG KESR liess die für die Aufsicht zuständige Direktion der Justiz und des Innern die Tauglichkeit der gesetzlichen Grundlagen überprüfen. Die Untersuchenden kamen dabei zum Schluss, dass Verfahren und gesetzliche Grundlagen im Grundsatz gut und für die Betroffenen hilfreich sind. Allerdings schlägt die Direktion vor, dass die Verfahren beschleunigt und deren Komplexität reduziert werden soll.

Um die Partizipation von Menschen mit Behinderung von Anfang an sicherzustellen, wurde an der Leitungskonferenz 2020 die Einfache und Leichte Sprache zum Thema gemacht und verschiedene Umsetzungsvorschläge vorgestellt. Es ist geplant, verschiedene Projekte in diesem Zusammenhang anzustossen und die Barrierefreiheit der neuen Website noch zu verbessern.

Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden

Das Staatsarchiv des Kantons Zürich hat den Auftrag, eine konkrete Lösung zur Datenspeicherung und -pflege für Kanton und Gemeinden anzubieten. Mit einer mandantenfähigen Lösung können die Gemeinden eigenverantwortlich die Archivierung ihrer archivwürdigen Daten vornehmen. Die Direktion erarbeitete gemeinsam mit egovpartner das Konzept unter dem Namen DigDataZH. Ab 2021 soll das Angebot den kantonalen Stellen und interessierten Gemeinden zur Verfügung stehen. Die künftigen Dienstleistungsangebote reichen von einfachen Supportdienstleistungen bis hin zu einem Full-Service, der die Betreuung der Verwaltungsunterlagen durch eine Fachperson während des gesamten Lebenszyklus ermöglicht. Auch wenn Corona im Berichtsjahr klar im Fokus stand, war die Direktion der Justiz und des Innern bestrebt, auch das drängende Problem des Klimawandels nicht aus den Augen zu verlieren. Gemeinsam mit der Baudirektion führte sie am

4. Dezember digital einen sogenannten Klimadialog durch. An diesem erstmals durchgeführten Anlass diskutierten Vertreterinnen und Vertreter von Kanton, Gemeinden und Wissenschaft gemeinsam über die Herausforderung Klimawandel und erörterten konkrete Klimaschutzmassnahmen. Auch in den kommenden Jahren soll das gewichtige Thema wieder auf der Agenda stehen.

Mit dem Ziel, die politischen Prozesse in den Gemeinden trotz der Einschränkungen durch die Pandemie sicherzustellen, stützte sich der Regierungsrat auf Notrecht. Unter diesem Titel erliess er Verordnungen, die normalerweise der Kantonsrat beschliessen muss. Unter Notrecht erliess der Regierungsrat eine Verordnung über den Fristenstillstand bei kantonalen und kommunalen Volksbegehren und Wahlen während der Coronapandemie sowie eine Verordnung über die Funktionsfähigkeit der Gemeindeorgane während der Coronapandemie.

Das Berichtsjahr stand auch im Zeichen der Umsetzung des Aufsichtskonzepts über die Bezirksbehörden, das der Regierungsrat im Herbst 2019 beschlossen hatte (RRB Nr. 886/2019). Die bewährten Aufsichtsinstrumente (wie die Kaderdialoge, die Zusammenarbeitsgespräche und die Jahresberichterstattung) wurden im gewohnten Rahmen fortgeführt. Gemäss Aufsichtskonzept werden die Bezirksbehörden künftig alle zwei Jahre visitiert. Um dies vorzubereiten, wurden ein Visitationsreglement und Visitationsfragebogen im Entwurf ausgearbeitet und auf ihre Praxistauglichkeit überprüft. Die Visitationsunterlagen werden Anfang 2021 bei den Bezirksbehörden in Konsultation gegeben.

Im Rahmen der Strategie Digitale Verwaltung und Impulsprogramm ist die Direktion Auftraggeberin für das Projekt Datenmanagement & Data-Governance. Das Projekt hat zum Ziel, eine Strategie zu erarbeiten, wie im Bereich Stammdaten mit Daten umgegangen wird. In Zukunft sollen die Behördendaten von der Verwaltung intensiv und bereichsübergreifend genutzt werden können. Damit kann die Verwaltung über Bereichsgrenzen hinweg arbeiten und ihre Abläufe vereinfachen.

Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

		LG	bis
RRZ 1	Die Sicherheit ist unter Berücksichtigung der digitalen Kriminalität gewährleistet.		
RRZ 1a	Seniorinnen, Senioren und Hilfsbedürftige gegen Gewalt- und Vermögensstraftaten schützen.	2204	2023
RRZ 1b	Geldwäscherei in enger Zusammenarbeit mit kantonalen, nationalen und internationalen Behörden bekämpfen.	2204	2023
RRZ 1c	Die Effizienz und Effektivität der Ermittlung und Strafverfolgung mit digitalen Prozessen und Verfahren verbessern.	2204 2205	2023 2023
RRZ 1d	Im Umgang mit psychisch auffälligen Gefährdern Anschlusslösungen nach dem justiziellen Verfahren schaffen.	2204 2206	2023 2023
RRZ 1e	Gewalt gegen Frauen vermindern und potenzielle Opfer besser schützen.	2204	2023
RRZ 1f	Internetkriminalität konsequent bekämpfen und die Prävention ausbauen, insbesondere gegen Cybermobbing und neuen Phänomenen wie «Hatecrime».	2204 2205	2023 2023

Direktion der Justiz und des Innern Legislaturziele

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
Jl 1.1	Die Rechtssicherheit des Wirtschaftsstandorts Zürich wird gestärkt.		
Jl 1.1a	Konsequente Verfolgung der Straftaten mit den dafür notwendigen Ressourcen gewährleisten (Umsetzung Entwicklungsplan)	2204	2023
Jl 1.2	Die Schwerpunkte der Strafverfolgung und Kriminalitätsbekämpfung werden umgesetzt.		
Jl 1.2a	Umsetzung der Istanbul-Konvention	2232	2023
Jl 1.3	Das Risikomanagement im Straf- und Justizvollzug wird ausgebaut.		
Jl 1.3a	Weiterentwicklung Forensik, Risikomanagement	2206	2020
Jl 1.4	Die Wiedereingliederung als Kernauftrag des Justizvollzugs wird ausgebaut.		
Jl 1.4a	Inhaltliche Weiterentwicklung der Untersuchungshaft: Betrachtungsweise als Gesamtprozess (insbesondere durchgehende Betreuung), Ausbau Gruppenvollzug, Einführung Zwei-Phasen-Modell usw.	2206	2023
Jl 1.5	Der Schutz der Frauen sowie von verletzlichen Gruppen (insbesondere LGBT) vor Gewalt wird gestärkt.		
Jl 1.5a	Sicherung der Finanzierung der Frauenhäuser	2232	2023
Jl 1.6	Die justiziellen Verfahrensschritte in der JI werden kindsgerecht vorgenommen.		
Jl 1.6a	Entwicklung von Massnahmen zum Thema «Child friendly justice» im Bereich der JI	2201	2023
Jl 1.7	Die Haft- und Vollzugsangebote für Frauen sind jenen der Männer gleichgestellt.		
Jl 1.7a	Gleichstellung weiblicher Inhaftierter im Hinblick auf die Haft- und Vollzugsangebote	2206	2023

Kultur und Freizeit (Politikbereich 3)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 3	Alle Menschen können an der Zivilgesellschaft partizipieren.		
RRZ 3a	Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften prüfen.	2201	2023
RRZ 3b	Gemeinsame Schwerpunkte zwischen Staat und anerkannten Religionsgemeinschaften erarbeiten.	2270	2023
RRZ 3c	Die Teilnahme aller Menschen am kulturellen Leben stärken.	2234	2023

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 5	Alle Bevölkerungsgruppen sind in eine vielfältiger werdende Gesellschaft eingebunden.		
RRZ 5b	Der Diskriminierung entgegenwirken.	2201 2241	2023 2023
RRZ 5c	Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Bereich der spezifischen Integrationsförderung weiterentwickeln.	2241	2023
RRZ 5d	Die spezifische Integrationsförderung für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge im Rahmen der Integrationsagenda umsetzen und weiterentwickeln.	2241	2023
RRZ 5e	Die politische Beteiligung stärken.	2201	2023
RRZ 5f	Die Teilhabe der verschiedenen Bevölkerungsgruppen an der Gesellschaft in bestehenden und neuen Formen stärken.	2201 2233	2023 2023
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
Jl 5.1	Die kantonale Einbürgerungspraxis wird vereinheitlicht und rechtsstaatlich gestärkt.		
Jl 5.1a	Erlass eines neuen Bürgerrechtsgesetzes	2207	2023
Jl 5.1b	Einführung des elektronischen Einbürgerungsverfahrens	2207	2022
Jl 5.1c	Entwicklung eines Grundkenntnistests im Einbürgerungsverfahren	2207	2021

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Legislativziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 10	Die Verwaltungsstrukturen sind an die Aufgabenerfüllung angepasst, die Attraktivität als Arbeitgeber ist gestärkt und mit der digitalen Transformation ist das Leistungsangebot konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet.		
RRZ 10g	Die Aufsicht über Bezirksbehörden und Gemeinden zur Erhaltung und Stärkung guter Rahmenbedingungen transparent organisieren.	2201	2023
RRZ 10h	Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden prüfen.	2201 2207	2023 2023
Legislativziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
JI 10.1	Die kommunalen Strukturen sind eigenständige und eigenverantwortliche Träger des Service public.		
JI 10.1a	Stärkung der Gemeinden (Gemeinden 2030)	2201	2023
JI 10.1b	Finanzausgleich auf seine Wirksamkeit überprüfen und allfällige Anpassungen vorschlagen	2207	2021
JI 10.2	Das Öffentlichkeitsprinzip und der Datenschutz werden ins digitale Zeitalter überführt.		
JI 10.2a	Totalrevision IDG	2201	2023
JI 10.2b	Aufbau eines zentralen Datenmanagements sowie Regelung der Datennutzung und Datenverantwortlichkeit (Data-Governance Impulsprogramm 3.1)	2201	2023
JI 10.3	Kanton und Gemeinden sind in der Lage, elektronische Informationen langfristig zu archivieren.		
JI 10.3a	Aufbau einer abgestuften Lösung für Kanton und Gemeinden zur elektronischen Archivierung (DigDataZH)	2224	2023
JI 10.4	Die Führungs- und Organisationskultur wird auf eine kollaborative Arbeitsweise ausgerichtet.		
JI 10.4a	Der Kanton fördert die Diversität und strebt eine der Gesellschaft entsprechende Zusammensetzung der Verwaltung an.	2233	2023
JI 10.5	Die Arbeitsabläufe und Prozesse sind weitgehend digitalisiert.		
JI 10.5a	Die JI unterstützt eine medienbruchfreie Abwicklung von Strafverfahren (Justitia 4.0, Impulsprogramm 6.1, Fachapplikation Justizvollzug)	2201	2023
JI 10.5b	Die JI erarbeitet rechtliche Grundlagen für die elektronische Abwicklung des Geschäftsverkehrs (Impulsprogramm 2.1).	2201	2023
JI 10.5c	Vereinfachung des elektronischen Behördenverkehrs	2221	2023
JI 10.5d	Förderung integrierte Informationsverwaltung bei den öffentlichen Organen	2224	2023
JI 10.6	Die Verständlichkeit im Schriftverkehr der JI wird verbessert.		
JI 10.6a	Die Verwendung der «Einfachen Sprache» im amtlichen Verkehr mit den Bürgerinnen und Bürgern wird durch Leitfäden und Schulungen unterstützt.	2201	2023

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1 046.0	1 155.3	1 194.6	39.4	3.4
Aufwand	-2 057.9	-2 064.5	-2 110.0	-45.5	-2.2
- Kreditübertragungen		-3.4			
- Nachtragskredit		-13.3			
Saldo	-1 011.9	-909.3	-915.4	-6.1	-0.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.1	0.0		0.0	0.0
Ausgaben	-5.6	-21.3	-6.5	14.8	69.6
- Kreditübertragungen		-15.9			
Saldo	-5.5	-21.3	-6.5	14.8	69.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
-6.1		Abweichungen total R20 zu B20
53.6	2234	- Mehrertrag im Kulturbereich (Covid-19)
14.1	2216	- Geringerer Sonderlastenausgleich
5.1	2201	- Geringerer Nettobedarf Generalsekretariat
2.4	2221, 2223	- Geringerer Nettobedarf Handelsregisteramt und Statistisches Amt
-1.1	2232	- Höherer Nettobedarf Opferhilfe
-3.1	2261	- Höherer Nettobedarf Statthalterämter (v.a. Ertragsrückgang)
-7.8	2204, 2205	- Höherer Strafverfolgungsaufwand netto
-15.3	2206	- Höherer Strafvollzugsaufwand netto
-53.6	2234	- Mehraufwand im Kulturbereich (Covid-19)
-0.4		- Übrige Abweichungen

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	1733.8	1764.1	1782.8	18.7	1.1

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
2201 Generalsekretariat	9598	9568	9175	-393	-4.1
2204 Staatsanwaltschaft	47323	49411	49044	-367	-0.7
2205 Jugendstrafrechtspflege	9432	9882	10200	318	3.2
2206 Amt für Justizvollzug	95370	95261	96764	1503	1.6
2207 Gemeindeamt	6330	6798	6539	-259	-3.8
2221 Handelsregisteramt	5982	5999	5904	-95	-1.6
2223 Statistisches Amt	3563	3794	3803	9	0.2
2224 Staatsarchiv	4518	4699	4865	166	3.5
2232 Kantonale Opferhilfestelle	751	731	735	4	0.5
2233 Fachstelle Gleichstellung	413	386	427	41	10.6
2234 Fachstelle Kultur	1239	1252	1682	430	34.3
2241 Fachstelle Integration	1311	1434	1495	61	4.3
2251 Bezirksräte	6120	6125	6273	148	2.4
2261 Statthalterämter	8791	8522	8917	395	4.6
Total	200741	203862	205823		

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2020)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
2201 Generalsekretariat	85	41	44	54	31
2204 Staatsanwaltschaft	450	289	161	310	140
2205 Jugendstrafrechtspflege	96	64	32	52	44
2206 Amt für Justizvollzug	1030	390	640	755	275
2207 Gemeindeamt	66	42	24	34	32
2221 Handelsregisteramt	67	47	20	41	26
2223 Statistisches Amt	35	9	26	22	13
2224 Staatsarchiv	79	44	35	24	55
2232 Kantonale Opferhilfestelle	9	9	0	3	6
2233 Fachstelle Gleichstellung	5	3	2	1	4
2234 Fachstelle Kultur	20	15	5	6	14
2241 Fachstelle Integration	15	12	3	7	8
2251 Bezirksräte	65	56	9	17	48
2261 Statthalterämter	102	70	32	45	57
Total	2124	1091	1065	1371	810

Parlamentarische Vorstösse

Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
87/2017	Verwendung der Integrationspauschale: personenbezogen und zielorientiert (Postulat Linda Camenisch, Wallisellen, Jörg Kündig, Gossau, und Astrid Furrer, Wädenswil)	Vorlage 5559 vom 26.06.2019	21.08.2017

Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
296/2018	Errichtung eines «Zürich International Commercial Court» am Handelsgericht des Kantons Zürich (Postulat Beat Habegger, Zürich, Davide Loss, Adliswil, und Jean-Philippe Pinto, Volketswil)	04.03.2019
176/2019	Für ein kommunales Stimm- und Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer (Behördeninitiative Stadtrat Zürich)	11.09.2019
153/2019	Geschlechtergleichstellung in der kantonalen Kulturförderung (Postulat Karin Fehr Thoma, Uster, Laura Huonker, Zürich, und Yvonne Bürgin, Rüti)	30.09.2019
195/2019	Erst untersuchen, dann handeln (Postulat Astrid Furrer und Christina Zurfluh, Wädenswil sowie Thomas Marthaler, Zürich)	30.09.2019
141/2020	Einführung eines Notstandsgesetzes (Postulat Benjamin Fischer, Volketswil, und Martin Hübscher, Wiesendangen)	07.09.2020
8/2018	Bericht zur Gleichstellung von Frau und Mann in der Kantonsverwaltung (Postulat Silvia Rigoni, Zürich, Michèle Dünki-Bättig, Glattfelden, und Barbara Günthard Fitze, Winterthur)	30.11.2020

2201 Generalsekretariat

Im Generalsekretariat betreute der Stabs- und Rechtsdienst die Erarbeitung der Regierungsratsanträge und war für das Notrecht zuständig, das die ausserordentliche Lage juristisch regelte. Die Abteilung Digital Solutions erarbeitete nebst der direktionsweiten Abwicklung der ICT-Belange eine Strategie für die in Zukunft zu erbringenden Dienstleistungen. Dies umfasst auch Vorbereitungsarbeiten für die Übergabe der Grundversorgung an das Amt für Informatik. Die Abteilung Kommunikation klärte die Bedürfnisse in Bezug auf die Kommunikation in den Einheiten ab und traf die entsprechenden Vorbereitungen, um im kommenden Jahr ein Dienstleistungszentrum anzubieten. Damit die Führungsgrundsätze noch besser umgesetzt werden können, führte die Vorsteherin erstmalig eine Führungskonferenz durch. Diese soll auch

die bereichsübergreifende Zusammenarbeit fördern. Um als Arbeitgeber attraktiver auftreten zu können, wurden verschiedene Arbeitgeber-Marketingmassnahmen lanciert. Die Abteilung Human Resources förderte die Zusammenarbeit in ihrer Disziplin auf Direktionsebene. Finanzen, Controlling und Logistik wickelte die Buchhaltungen für das Generalsekretariat sowie für die Fachstellen und deren Organisationseinheiten ab. Im Fokus stand dabei auch die Steigerung der Quote des Anteils von E-Rechnungen. Mit der Einführung von Planta (Projektmanagement-Software) wurden die Weichen für ein agiles, klassisches und hybrides Projektmanagement gestellt. Auch können dadurch die Ressourcen noch besser gesteuert werden.

Aufgaben

- A1 Unterstützung der Vorsteherin und der nachgeordneten Verwaltungseinheiten. Politische Lagebeurteilung und Planung. Führung stabseigener Projekte
- A2 Dienstleistungen und Unterstützung für die Direktion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation
- A3 Gesetzgebungsdienst der Verwaltung (GGD)
- A4 Informatikunterstützung für die Direktion
- A5 IT-Dienstleistungen für die ganze Verwaltung: Betrieb Lotus Notes, PKI (Verschlüsselungstechnik), Hosting/Housing

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Rekuserledigungen (inkl. Begnadigungen)	A2	191	170	144	-26	-15.3
L2	Betreute PC-Arbeitsplätze	A4	2072	2021	2312	291	14.4
L3	RR-Anträge der Direktion	A1	138	180	193	13	7.2
L4	Pressekonferenzen und Medienveranstaltungen	A2	14	10	4	-6	-60.0
L5	Gesetzgebungsdienst, geprüfte Vorlagen	A3	57	50	51	1	2.0
L6	Betreute Fachapplikationen/Fachlösungen	A4	21	16	22	6	37.5
L7	Betreute Mailboxen	A5	9104	8750			
L8	Bewirtschaftete Karten PKI	A5	5830	5700			
B2	Kosten Basis-Arbeitsplatz JI	A4		1900			
B4	Durchschnittliche Kosten pro betreute Fachapplikation/Fachlösung	A4	327665	423263	278924	-144339	-34.1
B5	Durchschnittliche Kosten pro betreute Mailbox	A5	140	136			
B6	Durchschnittliche Kosten pro bewirtschaftete Karte PKI	A5	51	48			
W1	Vom Verwaltungsgericht gutgeheissene Beschwerden, in %	A2	10	5	16	11	
W5	Professionalisierung der Rekrutierung: Geringe Fluktuation in den ersten zwei Dienstjahren, in % (Maximalwert)	A3	<10	10	<10		
W7	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bis zur Behebung einer Betriebsstörung (über alle Dringlichkeitsstufen), in Tg.	A4	2	3	1	-2	-66.7
W8	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer eines Service-Request-Auftrages (über alle Dringlichkeitsstufen), in Tg.	A4	4	5	6	1	20.0

Bemerkungen

- L7, L8, Die Servicecenters Lotus Notes und PKI wurden per 1. Januar des Berichtsjahres in das Amt für Informatik integriert.
- B5, B6
- B2 Der Indikator wurde durch das Amt für Informatik nicht mehr erhoben.
- L2 Die Zunahme der PC-Arbeitsplätze erfolgte wegen der Schaffung von Homeoffice-Arbeitsgelegenheiten.
- B4 Eine höhere Anzahl Fachapplikationen sowie ein tieferer Gesamtaufwand der Abteilung Digital Solutions führten zu tieferen durchschnittlichen Kosten pro Fachapplikation.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 3a Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionsgemeinschaften prüfen.

Mit der Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich (VIOZ) wurde ein Projekt konzipiert, das der institutionellen Stärkung der muslimischen Gemeinschaft im Kanton Zürich dienen soll. Das Projekt soll 2021 starten. Es wird über das Teilhabeprogramm (RRB Nr. 710/2020) finanziert.

Planmässig 2023

RRZ 5b Der Diskriminierung entgegenwirken.

Es wurden vermehrt Beratungen von staatlichen Stellen zum Thema Diskriminierungsschutz und spezifisch zu Racial Profiling und Antisemitismus durchgeführt. Für das neue Fördersystem für Geflüchtete wurde ein Konzept für Gender- und Diversity-Mainstreaming initialisiert. Projekte zu religiöser und gesellschaftlicher Vielfalt, zur Radikalisierungsprävention und zum Gedenkjahr der Ablehnung der Schwarzenbach-Initiative vor 50 Jahren wurden unterstützt.

Planmässig 2023

RRZ 5e Die politische Beteiligung stärken.

Mit RRB Nr. 710/2020 wurde das Konzept des Teilhabeprogramms beschlossen. Ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich zur Untersuchung der politischen Partizipation der Jugend wurde initialisiert. Ein Pilotprojekt zu neuen Formen der Bürgerbeteiligung auf Gemeindeebene wurde initialisiert.

Planmässig 2023

RRZ 5f Die Teilhabe der verschiedenen Bevölkerungsgruppen an der Gesellschaft in bestehenden und neuen Formen stärken.

Mit RRB Nr. 710/2020 wurde das Konzept des Teilhabeprogramms beschlossen. Ein Projekt zu neuen Formen der Bürgerbeteiligung auf Gemeindeebene wurde initialisiert. Ein Projekt zur Vernetzung der Teilhabearbeit im Kanton Zürich wurde initialisiert.

Planmässig 2023

RRZ 10g Die Aufsicht über Bezirksbehörden und Gemeinden zur Erhaltung und Stärkung guter Rahmenbedingungen transparent organisieren.

Mit RRB Nr. 1189/2019 wurde festgelegt, dass die Bezirksbehörden periodisch visitiert werden. Im Berichtsjahr wurde das Aufsichtskonzept in Zusammenarbeit mit den Bezirksbehörden verfeinert. Ebenfalls erfolgte ein Zwischenbericht bezüglich Umsetzung der Portfolioanalyse.

Planmässig 2023

RRZ 10h Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden prüfen.

Die Prüfung erfolgt im Rahmen des Projekts Gemeinden 2030. Die Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe Nr. 2207, Gemeindeamt, umgesetzt.

Planmässig 2023

Jl 1.6a Entwicklung von Massnahmen zum Thema «Child friendly justice» im Bereich der Jl

Das Projekt befindet sich in der Initialisierungsphase.

Planmässig 2023

Jl 10.1a Stärkung der Gemeinden (Gemeinden 2030)

Im Projekt Gemeinden 2030 thematisieren Vertretungen von Kanton und Gemeinden ihre Zusammenarbeit. Die Ergebnisse sind im Internet ersichtlich: zh.ch/de/politik-staat/gemeinden/gemeinden-2030.html. Die Stärkung der Gemeinden unterstützt auch das Legislaturziel RRZ 10h.

Planmässig 2023

Jl 10.2a Totalrevision IDG

Mit RRB Nr. 203/2020 wurde das Konzept zur Totalrevision des Gesetzes über die Information und den Datenschutz verabschiedet. Die Arbeiten am Entwurf wurden aufgenommen.

Planmässig 2023

Jl 10.2b Aufbau eines zentralen Datenmanagements sowie Regelung der Datennutzung und Datenverantwortlichkeit (Data-Governance Impulsprogramm 3.1)

Das Projekt erarbeitet eine Strategie für den modernen Umgang mit Daten. Ein Regierungsratsbeschluss ist für 2021 vorgesehen.

Planmässig 2023

Jl 10.5a Die Jl unterstützt eine medienbruchfreie Abwicklung von Strafverfahren (Justitia 4.0, Impulsprogramm 6.1, Fachapplikation Justizvollzug)

Die unterschiedlichen Projekte stellen wichtige Schritte auf dem Weg zu digitalen Prozessen im Strafverfahren sowie im Justizvollzug dar. Im Berichtsjahr wurden die Planungsarbeiten vorangetrieben.

Planmässig 2023

Jl 10.5b Die Jl erarbeitet rechtliche Grundlagen für die elektronische Abwicklung des Geschäftsverkehrs (Impulsprogramm 2.1).

Das Gesetzgebungsprojekt soll den elektronischen Geschäftsverkehr einführen und ermöglicht damit medienbruchfreie digitale Dienstleistungen von öffentlichen Organen. Im Berichtsjahr wurden vor allem Abklärungen für die weitere Umsetzung vorgenommen.

Planmässig 2023

Jl 10.6a Die Verwendung der «Einfachen Sprache» im amtlichen Verkehr mit den Bürgerinnen und Bürgern wird durch Leitfäden und Schulungen unterstützt.

Die einfache Sprache wurde anlässlich einer Leitungskonferenz thematisiert.

Planmässig 2023

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2201

2201 10a Revision Gesetz über die politischen Rechte

Mit RRB Nr. 728/2020 wurde die Direktion der Justiz und des Innern ermächtigt, das Vernehmlassungsverfahren für die Änderung des Gesetzes über die politischen Rechte durchzuführen. Planmässig 2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	69.8	69.6	66.9	-2.7	-3.9

Bemerkungen R20 zu B20

- 6.5 Abtretung Stellen Servicecenters Lotus Notes und PKI an das Amt für Informatik
- 2.0 Erhöhter Personalbedarf (befristet) im Informatikbereich für Unterstützung Servicedesk wegen krankheitsbedingter Ausfälle sowie als Folge des pandemiebedingten Aufbaus von Heimarbeitsplätzen.
- 1.8 Juristische Stelle für Aufsichtskonzept Bezirksbehörden sowie zusätzliche Stelle zur Umsetzung der Personalstrategie (die zusätzlichen Stellen sind befristet)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	21.6	21.1	18.9	-2.2	-10.3
Aufwand	-28.0	-30.6	-23.3	7.3	23.8
- Kreditübertragungen		-3.0			
Saldo	-6.4	-9.5	-4.4	5.1	53.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben	-1.2	-17.8	-3.2	14.6	82.1
- Kreditübertragungen		-15.3			
Saldo	-1.2	-17.8	-3.2	14.6	82.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
5.1		Abweichungen total R20 zu B20
4.1	A4	- Minderaufwand IT-Honorare/Beratungsdienstleistungen und Dienstleistungen infolge Sonderbelastung und anderer Priorisierung wegen Covid-19
2.1	A5	- Minderaufwand wegen Budgetabtretung (Integration der Servicecenters Lotus Notes & PKI in das AFI)
2.1	A4	- Minderaufwand Informatik-Unterhalt (HW/SW) Dienstleistungen infolge Verzögerungen/Verschiebungen durch Sonderbelastung wegen Covid-19
0.6	A2	- Minderaufwand Dienstleistungen Dritter infolge Verschiebung von Vorhaben wegen Covid-19
0.2	A2, A4	- Minderaufwand übrige interne Verrechnungen, insbesondere IMA
-0.3	A4	- Mehraufwand für Dienstleistungen AFI
-0.4	A2	- Mehraufwand Personal (v.a. temporäre Arbeitskräfte, Überbrückungszuschüsse)
-0.6	A4	- Höhere Abschreibungen und Zinsen für Finanzierungsleasing Druckerflotte und zusätzliche Notebooks
-2.7	A5	- Minderertrag wegen Budgetabtretung (Integration der Servicecenters Lotus Notes & PKI in das AFI)
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-17.8	-3.2	14.6	
- Rechnungszentrum JI in PJZ	-0.6	0.0	0.6	- Kreditübertragung aus Vorjahr - Übergabe des Vorhabens an das Amt für Informatik
- 2. Standort Rechenzentrum	-4.5	0.0	4.5	- Kreditübertragung aus Vorjahr - Übergabe des Vorhabens an das Amt für Informatik
- Ersatz bestehendes Rechenzentrum Informatik sowie Ersatz Firewall und Core-Netzwerk	-3.2	-0.1	3.1	- Kreditübertragung aus Vorjahr - Verschiebung weiterer Ausbaustufe im Zusammenhang mit Abgabe der Grundversorgung an das Amt für Informatik
- Langzeitarchiv	-0.3	0.0	0.3	- Kreditübertragung aus Vorjahr - Abhängig vom Abschluss Projekt Ersatzbeschaffung Rechenzentrum Informatik
- Mediennetz	-0.7	0.0	0.7	- Kreditübertragung aus Vorjahr - Verzögerte Ausschreibung infolge Covid-19-Sonderaufträge

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2201

- Fachapplikation JuV	-3.2	0.0	3.2	- Kreditübertragung aus Vorjahr 2.26 - Verzögerung infolge Verwaltungsgerichtsverfahren
- SQL-Enterprise-Lizenzen (Cluster-Version)	-0.6	0.0	0.6	- Kreditübertragung aus Vorjahr inkl. Oracle-Enterprise-Lizenzen - Verzögerte Ausschreibung infolge Covid-19-Lockdown und realisierter Sonderaufträge
- Enterprise-Agreement 2016	-0.1	-0.4	-0.3	- Verlängerung bis 2022
- iPad-Pilot und MDM-Lösung	-0.1	-0.2	-0.1	- Höhere Nachfrage nach mobilen Geräten
- PC-Ersatz 2016, zusätzliche Notebooks	-0.1	-0.7	-0.6	- Austausch Desktops durch Notebooks
- WaMoRIS (Weiterentwicklung/Modernisierung RIS 1 und RIS 2)	-0.1	0.0	0.1	- Kreditübertragung aus Vorjahr - keine Investitionen im Berichtsjahr
- Digitalisierung	-2.5			- Kreditübertragung aus Vorjahr - beinhaltet VO Datenverarbeitung, DigData & Scan-Dok - Anstehende Vernehmlassung der kantonalen Strategien (IKT, Digitalisierung)
- Mobiliar	-0.4	0.0	0.4	- Kreditübertragung aus Vorjahr - Mobiliar PJZ - Bezug ab 2022
- Digitale Arbeitsplätze		-0.3		- Zusätzliche Notebooks für Homeoffice als Folge von Covid-19
- Gever	-0.2			- Kreditübertragung aus Vorjahr - keine Investitionen im Berichtsjahr
- Ersatz Druckerflotte	-0.3	-1.3	-1.0	- Kreditübertragung aus Vorjahr - Aufnahme als Finanzierungsleasing
- Service Provider Organisation	-0.4			- Kreditübertragung aus Vorjahr - Abhängig von der Umsetzung der Kantonalen IKT-Strategie (RRB Nr. 383/2018)
- Medienserver	-0.5			- Kreditübertragung aus Vorjahr - Abhängig vom Abschluss Projekt Ersatzbeschaffung Rechenzentrum BGZ/STAZH
- Mobiliar flexibles Arbeiten		-0.1		- Einrichtung Pop-up-Büros
- Übrige	-0.0	-0.1	-0.1	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-394618	34179	-90000	-450439	-55821

Bemerkungen

Die Mitarbeitenden waren wegen der Pandemiesituation mit grossen Herausforderungen und Sonderaufgaben konfrontiert. Stark belastet waren alle Abteilungen, da sie ausgesprochene Querschnittsdienstleister sind und grosser Koordinationsbedarf bestand. Das Generalsekretariat beantragt deshalb Rücklagen im Umfang von Fr. 90 000.

2204 Staatsanwaltschaft

Obwohl das öffentliche Leben mit den verordneten drastischen Einschränkungen über mehrere Wochen weitgehend zum Stillstand kam, veränderte sich das Fallaufkommen im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig. Leider nutzten Menschen mit krimineller Energie die unbürokratische Soforthilfe des Bundes aus, indem sie die Notkredite zur persönlichen Bereicherung missbrauchten. Gemäss einer Bestandsaufnahme von Ende des Berichtsjahres führen Kantonspolizei und Staatsanwaltschaft in 178 Fällen gemeinsame Ermittlungen wegen des Verdachts auf Covid-19-Kreditbetrug. Dabei geht es um eine mutmassliche Deliktssumme von rund 35 Mio. Franken.

Die Schutzmassnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie brachten grosse logistische Herausforderungen bei der

Fallbearbeitung mit sich. Einvernahmen mit beschuldigten Personen konnten nur mit speziellen Schutzmassnahmen durchgeführt werden und verzögerten sich wegen der Ansteckungsgefahr teilweise.

Das Strategieprojekt STR2020 konnten im Berichtsjahr mit der Einführung von weiteren Umsetzungspaketen abgeschlossen werden.

Gestützt auf die 2019 erarbeitete Personalbedarfsplanung (Entwicklungsplan Staatsanwaltschaft) und die entsprechenden Regierungsratsbeschlüsse hat die Staatsanwaltschaft im Berichtsjahr sieben Stellen rekrutiert und eingesetzt. Die Ressourcenerhöhung ist nötig, um die seit Jahren hohe Arbeitsbelastung zu reduzieren und auch künftig eine funktionierende Strafverfolgung im Kanton sicherzustellen.

Aufgaben

- A1 Führung von Strafverfahren gegen Erwachsene im Kanton Zürich. Als Grundlage dafür gelten die Strafgesetze des Bundes und des Kantons Zürich, die Strafprozessordnung sowie das Gerichtsorganisationsgesetz. Strafverfahren werden als Anklagen, Strafbefehle oder Einstellungen erledigt.
- A2 Die Oberstaatsanwaltschaft plant, führt und steuert die Erwachsenenstrafverfolgung.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Anklagen	A1	1561	1530	1684	154	10.1
L2	Einstellungen der Verfahren (inkl. Sistierungen)	A1	17366	16560	17735	1175	7.1
L3	Strafbefehle	A1	15126	16410	14321	-2089	-12.7
L4	Total der Erledigungen (Summe L1-L3)	A1	34053	34500	33740	-760	-2.2
L5	Rekurs- und Beschwerdeentscheide	A1	80	75	76	1	1.3
L6	Pendenzen total (Zielwert)	A2	10136	8800	10621	1821	20.7
L7	Pendenzen älter als 1 Jahr, in % (Zielwert)	A2	16.4	11.5	16.2	4.7	
L8	Pendenzen älter als 2 Jahre, in % (Zielwert)	A2	5.8	3.5	5.9	2.4	
B1	Bruttoaufwand pro erledigten Fall der Regionalen Staatsanwaltschaften, in Fr.	A2	2218	2200	2222	22	1.0
B2	Bruttoaufwand pro erledigten Fall der Kantonalen Staatsanwaltschaften, in Fr.	A2	19542	19600	19583	-17	-0.1
W1	Anteil Einstellungen und Nichteintretensverfügungen ohne Sistierungen, in %	A1	43.1	40	43.8	3.8	
W2	Anteil erstmalige Strafbefehle, in %	A1	81.4	80	80.9	0.9	
W3	Zugelassene Anklagen, in %	A1	97.1	98	97.6	-0.4	

Bemerkungen

- L1, L2, Die Anzahl der Erledigungen liegt unter der Budgetvorgabe. Eine deutliche Steigerung verzeichnet die Zahl der Anklagen, währendem die Zahl der Strafbefehle sowohl unter Vorjahr als auch unter Budget liegt. Dieser Trend ist u. a. auch ein Einfluss von Gesetzesanpassungen (Landesverweis / Tätigkeitsverbot). Coronabedingt konnten in der Berichtsperiode weniger Einvernahmen durchgeführt und dadurch insgesamt weniger Fälle erledigt werden. Die dadurch frei gewordene Arbeitszeit wurde zur Bearbeitung von älteren Fällen eingesetzt.
- L6 Als Folge der tieferen Zahl der Erledigungen ist der Pendenzenbestand sowohl gegenüber Budget als auch gegenüber Vorjahr gestiegen.
- L7, L8 Der Prozentsatz der Pendenzen älter ein Jahr liegt leicht unter dem Vorjahr, während bei den Pendenzen älter als zwei Jahre der Vorjahreswert geringfügig überschritten wurde. Daraus kann geschlossen werden, dass vor allem ältere Fälle abgeschlossen wurden.
- W3 Der Anteil zugelassener Anklagen als Indikator für die Qualität der geleisteten Arbeit ist gegenüber Vorjahr nochmals um 0.5 Prozentpunkte gestiegen.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 1a Seniorinnen, Senioren und Hilfsbedürftige gegen Gewalt- und Vermögensstraftaten schützen.

Die Kantonspolizei hat die Netzwerke mit den Wohninstitutionen stark ausgebaut, eine Kontaktstelle für Heimleitungen ist auf Kaderstufe etabliert. In den Wohninstitutionen wurden zahlreiche Sicherheitsberatungen durchgeführt. Die Mitwirkung der Polizei an der Interventionsstudie «HG im Alter» ist aufgegleist. Die Staatsanwaltschaft arbeitet im Netzwerk der Kantonspolizei, die eine koordinierende Fachstelle einrichtete intensiv mit. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe Nr. 3100, Kantonspolizei, umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1b Geldwäscherei in enger Zusammenarbeit mit kantonalen, nationalen und internationalen Behörden bekämpfen.

Bereits zwölf Verfahren gegen professionelle und international tätige Geldwäscher sind eröffnet worden. Weitere drei Verfahren befinden sich im Stadium der Vorermittlung. Im Geldspielbereich haben die polizeilichen Ermittlungsteams eine Verstärkung erfahren. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe Nr. 3100, Kantonspolizei, umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1c Die Effizienz und Effektivität der Ermittlung und Strafverfolgung mit digitalen Prozessen und Verfahren verbessern.

Die eStrafakte.ZH, bei der die digitale Strafakte im Zusammenspiel der Staatsanwaltschaft See/Oberland und dem Bezirksgericht Uster unter Einbezug des Obergerichts als Pilotlösung erarbeitet wurde, konnte Ende des Berichtsjahres erfolgreich abgeschlossen werden. Intensive Bearbeitung bei der Staatsanwaltschaft und der Kantonspolizei erfahren sodann die Teilprojekte Big Data und Asservatenmanagement. Diese Massnahme wird gemeinsam mit den Leistungsgruppen Nrn. 2005, Jugendstrafrechtspflege, und 3100, Kantonspolizei, umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1d Im Umgang mit psychisch auffälligen Gefährdern Anschlusslösungen nach dem justiziellen Verfahren schaffen.

Die Aufstockung der Fachstelle Forensic Assessment (FFA) kann Anfang 2021 umgesetzt werden, neu beteiligen sich auch die Städte Zürich und Winterthur an den Kosten der Fachstelle. In aktiver Bearbeitung sind weiter die Teilprojekte TKR (gerichtlich verfügte Tätigkeits-, Kontakt- und Rayonverbote), Ersatzmassnahmen (verbesserte Zusammenarbeit und Koordination von Bewährungshilfe und Gewaltschutz der Kantonspolizei) sowie forensischer Sozialdienst. Diese Massnahme wird gemeinsam mit den Leistungsgruppen Nrn. 2206, Justizvollzug und Wiedereingliederung, und 3100, Kantonspolizei, umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1e Gewalt gegen Frauen vermindern und potenzielle Opfer besser schützen.

Der Bericht der Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Istanbul-Konvention liegt vor, der Bericht wurde gleichzeitig der Direktion der Justiz und des Innern und der Sicherheitsdirektion zugeleitet mit dem Vorschlag, zu den empfohlenen Massnahmen eine breit angelegte Vernehmlassung durchzuführen. Weiter wurde eine Öffentlichkeitskampagne gegen häusliche Gewalt durchgeführt. Es wurde ein interaktiver Film zum Thema produziert und die Weisungen für das Vorverfahren der Oberstaatsanwaltschaft zum Thema häusliche Gewalt wurde stark überarbeitet. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe Nr. 3100, Kantonspolizei, umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1f Internetkriminalität konsequent bekämpfen und die Prävention ausbauen, insbesondere gegen Cybermobbing und neuen Phänomenen wie «Hatecrime».

Fünf Staatsanwälte wurden rekrutiert für den vom Regierungsrat bewilligten Ausbau der Kapazitäten zur Verfolgung von digitaler Kriminalität und von Internetkriminalität im engeren Sinne. Zwischenzeitlich erfolgte deren Ausbildung, sodass die Implementierung der Fachkarriere Cybercrime bei den Regionalen Staatsanwaltschaften erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Nicht nur die unter anderem auf die Bekämpfung von komplexer Internetkriminalität spezialisierte Staatsanwaltschaft II, sondern auch die Regionalen Staatsanwaltschaften verfügen heute über das zur Bekämpfung von Internetkriminalität erforderliche Fachwissen. Nach wie vor eine grosse Herausforderung für die Strafverfolgungsbehörden stellt die globale Verfügbarkeit des Internets, insbesondere der sozialen Netzwerke, dar. Werden Delikte wie beispielsweise Drohungen oder Hasskommentare mithilfe sozialer Netzwerke oder Betrüge (Phishing) und Erpressungen (DDOS-Attacken, Ransomware) im Internet verübt, findet die Tatbegehung häufig im Ausland oder über ausländische Server statt. Regelmässig sind die Strafverfolgungsbehörden in solchen Fällen auf die Mithilfe ausländischer Staaten und dort angesiedelter Unternehmen angewiesen. Eine markante Verbesserung der Lage bedingt den Einsatz auch des Bundes, da es dafür entsprechender Bundesgesetze und ausgebauter internationaler Abkommen bedarf. Diese Massnahme wird gemeinsam mit den Leistungsgruppen Nrn. 2205, Jugendstrafrechtspflege, und 3100, Kantonspolizei, umgesetzt.

Planmässig 2023

Jl 1.1a Konsequente Verfolgung der Straftaten mit den dafür notwendigen Ressourcen gewährleisten (Umsetzung Entwicklungsplan)

Die hohe Arbeitsbelastung in der Staatsanwaltschaft hat sich über die Jahre hinweg akzentuiert. Um der anhaltenden Ressourcenknappheit entgegenzuwirken, hat die Staatsanwaltschaft 2019 den Entwicklungsplan erarbeitet. Darin werden der mittel- bis langfristige Personalbedarf sowie dessen Einflussfaktoren ausgewiesen und eine Grundlage für die Finanz- und Ressourcenplanung gegenüber den politischen Entscheidungsträgern geschaffen. Der zusätzliche Personalbedarf setzt sich zusammen aus einem Nachholbedarf und aus Stellen, die aufgrund neuer, zusätzlicher Aufgaben und künftiger Entwicklungen erforderlich sind. Im Berichtsjahr wurde ein weiterer Schritt zur Behebung der personellen Engpässe umgesetzt. Zwischen 2017 und 2020 wurden der Staatsanwaltschaft vom Regierungsrat insgesamt 34 zusätzliche Stellen bewilligt, vor allem zum partiellen Ausgleich des Nachholbedarfs sowie zur Verbesserung der Bekämpfung von Cybercrime, mittelschwerer Wirtschaftskriminalität und häuslicher Gewalt.

Verzögert 2023

2204 1a Verbesserung der Altersstruktur der Pendenzen (L7/L8: Pendenzen älter als 1 Jahr / 2 Jahre)

Eine Verbesserung der Altersstruktur konnte im Berichtsjahr nicht erreicht werden. Sowohl die Pendenzen älter als 1 Jahr als auch jene älter als 2 Jahre weisen eine Zunahme auf. Der Lockdown in den Monaten März bis Juni 2020 verunmöglichte die Durchführung von Einvernahmen, da diese nur noch bei Haftfällen oder anderen dringlichen Fällen möglich waren. Deswegen konnten die Fälle nicht planmässig abgeschlossen werden.

Verzögert 2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	367.6	376.0	380.4	4.4	1.2

Bemerkungen R20 zu B20

Allg. Die Überschreitung von 4.4 Stellen ergibt sich aus befristeten Doppelbesetzungen infolge von Mutterschaftsurlaub, Militärdienstleistungen, Krankheit und Unfall.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	28.7	36.6	29.4	-7.3	-19.8
Aufwand	-110.9	-112.3	-109.9	2.4	2.2
- Kreditübertragungen					
Saldo	-82.2	-75.7	-80.5	-4.8	-6.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben	-0.1	0.0		0.0	0.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	-0.1	0.0		0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.8		Abweichungen total R20 zu B20
1.5	A1	- Geringere Forderungsverluste aufgrund geringeren Debitorenbestand Ende Jahr
1.2	A1, A2	- Tiefere interne Verrechnung durch das Immobilienamt (IMA)
1.1	A1, A2	- Tieferer Aufwand aufgrund weniger Dolmetschereinsätze beim Lockdown zwischen März bis Juni 2020 und tieferen Kosten z.B. beim Zeugenschutzprogramm Fedpol
-1.4	A1	- Höherer Aufwand von amtlichen Verteidigungen und mehr Auszahlungen von Entschädigungen und Genugtuungen
-7.2	A1	- Tiefere Erträge: Durch den Lockdown in den Monaten März bis Juni 2020 konnten Einvernahmen nur noch bei Haftfällen oder anderen dringlichen Fällen durchgeführt werden. Dies ist unter anderem ein Grund für die tiefere Anzahl erledigter Strafbefehle im Geschäftsjahr.
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-1701216	0	0	-1701216	0

Bemerkungen

Die Staatsanwaltschaft beantragt keine Rücklagen.

2205 Jugendstrafrechtspflege

Trotz erschwerten Bedingungen konnte die Jugendstrafrechtspflege ihren Auftrag jederzeit erfüllen. Die Jugendgewalt beschäftigte die Jugendstrafrechtspflege auch im vergangenen Jahr. Während die Jugendkriminalität insgesamt auf hohem Niveau stagnierte, nahmen die Gewaltdelikte erneut zu. Auffällig ist insbesondere ein Anstieg von gravierenden Delikten mit massivem Gewalteintritt. Ob und wie stark die Coronapandemie diese Entwicklung beeinflusst hat, kann zurzeit nicht abschliessend beurteilt werden. Die seit Jahren zu beobachtende Zunahme der schweren Jugend-

gewalt widerspiegelte sich auch bei der Anzahl an angeordneten Untersuchungshaft sowie der Anordnung von vorsorglichen Schutzmassnahmen. Die Unterbringung der schwierigsten Jugendlichen mit multiplen Belastungen war weiterhin herausfordernd. Die Pandemie beschleunigte den digitalen Wandel und führte zu neuen Formen der Zusammenarbeit. Die Jugendstrafrechtspflege implementierte zudem ein neues, intern erarbeitetes Wissensmanagement, das den Informationsaustausch weiter optimierte.

Aufgaben

- A1 Strafverfolgung bei fehlbaren Jugendlichen, einschliesslich Verfahrensabschluss durch Strafbefehl, Verfahrenseinstellung oder Anklageerhebung beim Jugendgericht sowie Rechtsmittelverfahren
- A2 Pädagogisch ausgerichteter Vollzug der durch die Jugendanwaltschaften und Jugendgerichte angeordneten jugendstrafrechtlichen Sanktionen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Verurteilungen von Jugendlichen (mit Strafbefehl verurteilte Jugendliche)	A1	3869	4000	3892	-108	-2.7
L2	Anklagen an das Jugendgericht	A1	25	35	36	1	2.9
L3	Einstellungen der Verfahren (inkl. Teileinstellungen, Sistierungen und Nichtanhandnahmen)	A1	2005	1500	1945	445	29.7
L4	Stationäre Schutzmassnahmen (Vollzug jugendgerichtlich angeordnete Unterbringungen bei Privatpersonen und in Erziehungs- oder Behandlungseinrichtungen)	A2	56	60	57	-3	-5.0
L5	Ambulante Schutzmassnahmen (Vollzug jugendgerichtlich und jugendanwaltschaftlich angeordnete Aufsichten, persönlicher Betreuungen und ambulanter Behandlungen)	A2	224	250	250	0	0.0
L6	Vorsorgliche stationäre Schutzmassnahmen (Jugendliche in einer Unterbringung während des Untersuchungsverfahrens)	A1, A2	82	80	95	15	18.8
L7	Vorsorgliche ambulante Schutzmassnahmen (Jugendliche in einer ambulanten Schutzmassnahme während des Untersuchungsverfahrens)	A1, A2	81	75	100	25	33.3
L8	Zu persönlichen Leistungen verurteilte Jugendliche	A1, A2	971	900	807	-93	-10.3
L9	Angeordnete persönliche Leistungen von Jugendlichen, in Tg.	A1, A2	3534	2800	3410	610	21.8
L10	Haffälle (Untersuchungshaft und Freiheitsentzüge)	A1, A2	86	65	93	28	43.1
L11	Schutzaufsichten (Begleitungen/Bewährungshilfen bei bedingten Strafen)	A2	630	600	685	85	14.2
L12	Pendenzen pro Jugendanwältin/-anwalt (Zielwert)	A1	75	70	92	22	31.4
L13	Durchschnittliches Pendenzenalter, in Tg. (Zielwert)	A1	137	125	125	0	0.0
L14	Anteil der Pendenzen > 365 Tage, in % (Zielwert)	A1	7.9	6.5	6.8	0.3	
L15	Anzahl Belegungstage in stationären Einrichtungen (Familien, Heimen, Kliniken usw.)	A1, A2	27653	30000	31728	1728	5.8
B1	Durchschnittliche Untersuchungsdauer, in Tg.	A1	107	100	114	14	14.0
B2	Anteil der innert 180 Tagen abgeschlossenen Untersuchungen, in %	A1	83	85	82	-3	
B3	Durchschnittliche Kosten pro Belegungstag in stationären Einrichtungen (Familien, Heimen, Kliniken usw.)	A1, A2	524	450	515	65	14.4
W1	Soziale Integration von Jugendlichen (Anteil der als sozial integriert aus dem jugendstrafrechtlichen Massnahmenvollzug Entlassenen), in %	A2	61	60	65	5	
W2	Rechtsmittel (von Angeschuldigten und Geschädigten eingelegte Rechtsmittel, inkl. Rechtsbehelfe), in %	A1	1	3	1.7	-1.3	

Bemerkungen

- L1, L2 Insgesamt wurden von den Jugendanwaltschaften und Jugendgerichten 98 (Vorjahr: 69) Schutzmassnahmen, davon 14 (10) stationäre und 84 (59) ambulante Schutzmassnahmen, sowie 3804 (3701) Strafen ausgesprochen. Als Strafen wurden ausgefällt: 1931 (1816) Verweise, 807 (971) Persönliche Leistungen, 863 (798) Bussen und 146 (108) Freiheitsentzüge. In 6 (8) Fällen wurde von einer Bestrafung abgesehen. Bei 31 (30) Verurteilten ordneten die Jugendanwaltschaften und Gerichte 51 (44) Erwachsenenstrafen an.
- L4, L5, Die erneute Zunahme der Straftaten im Berichtsjahr sowie diejenige des Vorjahres wirkt sich auf die zu vollziehenden
- L6, L7 Schutzmassnahmen aus. Am 31. Dezember befanden sich 39 (Vorjahr: 38) Jugendliche im Vollzug einer stationären und 174 (165) Jugendliche im Vollzug einer ambulanten Schutzmassnahme.
- L10 Insbesondere die Zunahme der Gewaltstraftaten führte zu mehr Untersuchungshaften.
- L12 Die Zunahme der Falleingänge und deren Komplexität führte zu einer steigenden Anzahl Pendenzen.
- L15 Auf Grund der steigenden Zahl von Jugendlichen, welche in Rahmen der Strafuntersuchung und des Massnahmenvollzugs untergebracht werden mussten, steigt die Anzahl Belegungstage.
- B1 Die Zunahme der Falleingänge und deren Komplexität verlängerte die durchschnittliche Untersuchungsdauer.
- B3 Im Berichtsjahr mussten erneut mehr Jugendliche in geschlossenen Einrichtungen mit einer hohen Betreuungsdichte untergebracht werden. Dies wirkte sich auf die Durchschnittskosten aus.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 1c Die Effizienz und Effektivität der Ermittlung und Strafverfolgung mit digitalen Prozessen und Verfahren verbessern.

Stand bis

Es wurden wichtige Vorarbeiten getätigt, die darauf abzielen, die aktuellen Prozesse und Verfahren zu erheben. Gestützt darauf sollen geeignete Standards bestimmt und auf den Amtsstellen implementiert werden. Diese Massnahme wird gemeinsam mit den Leistungsgruppen Nrn. 2204, Staatsanwaltschaft, und 3100, Kantonspolizei, umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1f Internetkriminalität konsequent bekämpfen und die Prävention ausbauen, insbesondere gegen Cybermobbing und neuen Phänomenen wie «Hatecrime».

Die Jugendstrafrechtspflege analysiert seit 2016 das deliktische Verhalten von Jugendlichen im Internet und veröffentlicht die Ergebnisse der Analyse regelmässig. Damit leistet sie einen Beitrag zur Sensibilisierung von Jugendlichen und Eltern für die Möglichkeiten und Gefahren im Internet. Diese Massnahme wird gemeinsam mit den Leistungsgruppen Nrn. 2204, Staatsanwaltschaft, und 3100, Kantonspolizei, umgesetzt.

Planmässig 2023

2205 1a Anstieg der von Jugendlichen verübten Gewaltdelikte verringern

Gewaltstraftaten werden auf den Jugendanwaltschaften prioritär behandelt, nach Möglichkeit wird sofort interveniert. Das deliktische Verhalten wird kontinuierlich analysiert, die gewonnenen Erkenntnisse fliessen in die Arbeit mit ein. Brennpunkte werden so frühzeitig eruiert und Gruppierungen von problematischen Jugendlichen aufgebrochen mit dem Ziel, weitere Gewaltdelikte zu verhindern.

Planmässig 2023

2205 1b Verkürzung der Verfahrensdauer bei jugendstrafrechtlichen Verfahren

Zwar hat die durchschnittliche Verfahrensdauer leicht zugenommen; das durchschnittliche Alter der Pendenzen hingegen konnte gesenkt werden, da mehrere langjährige und aufwendige Strafuntersuchungen abgeschlossen werden konnten.

Planmässig 2023

2205 1c Senkung der Anzahl Wiederholungstäter bei mittelschweren und schweren Delikten

Bei schweren Gewaltdelikten wird sofort interveniert und wenn nötig werden vorsorgliche Schutzmassnahmen angeordnet, um die Jugendlichen an der Begehung weiterer Straftaten zu hindern. Es zeigte sich aber auch, dass vermehrt nicht vorbestrafte Jugendliche mit einem Gewaltdelikt auffielen.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	77.8	80.5	82.7	2.2	2.8

Bemerkungen R20 zu B20

- 2.2 Doppelbesetzungen von Stellen aufgrund von länger dauernder Abwesenheiten, Mutterschaftsurlauben, befristete Einsätze von Springern zur Bewältigung der Arbeitslast sowie Ausbau der Ausbildungsplätze.

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2205

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.4	1.6	1.8	0.2	15.2
Aufwand	-36.0	-36.1	-39.3	-3.2	-8.9
- Kreditübertragungen					
Saldo	-34.5	-34.5	-37.4	-3.0	-8.6

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-3.0		Abweichungen total R20 zu B20
0.2	A1, A2	- Höherer Ertrag; insbesondere höhere Beiträge an Schutzmassnahmen
-0.3	A1, A2	- Höherer Personalaufwand; Doppelbesetzung von Stellen und Ausbau der Ausbildungsplätze
-1.3	A1, A2	- Interne Verrechnungen; insbesondere Mehrkosten für jugendstrafrechtliche Strafen und Schutzmassnahmen durch interne Leistungserbringer
-1.6	A1, A2	- Höherer Sachaufwand; Mehrkosten für Dienstleistungen Dritter, insbesondere für jugendstrafrechtliche Strafen und Schutzmassnahmen
-0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-94531	0	0	-94531	0

Bemerkungen

Die Jugendstrafrechtspflege beantragt keine Rücklagen.

2206 Amt für Justizvollzug

Verschiedene Massnahmen wurden getroffen und laufend angepasst, um die Verbreitung des Coronavirus zu verhindern. So wurde das Ende Dezember 2019 geschlossene Gefängnis Horgen im April in wenigen Tagen als zentrale Quarantäne- und Isolationsstation wiedereröffnet. Die Reform der Untersuchungshaft ist trotz der Coronapandemie weit vorangeschritten. In der Justizvollzugsanstalt Pöschwies standen das Gefängnislima und das Projekt Normalvollzug+ im Fokus. Eine Gesetzesänderung im Juli des Berichtsjahres im Bereich der häuslichen Gewalt führte zu einem markan-

ten Anstieg an Zuweisungen an die Abteilung Lernprogramme. Die Sanierung des Gefängnisses Affoltern wurde vorangetrieben und die Modernisierung der Schreinerei im Massnahmenzentrum Uitikon konnte abgeschlossen werden. Im Herbst wurde der neue Erweiterungsbau des Vollzugszentrums Bachtel bezogen. Im November und Dezember fanden insgesamt acht Rekrutierungstage für das Personal des neuen Gefängnisses Zürich West (GZW) statt. Eine neue interdisziplinäre Arbeitsgruppe ist derzeit daran, einen Masterplan zur Digitalisierung zu erstellen.

Aufgaben

- A1 Vollzug aller durch zürcherische Gerichte und Strafbehörden ausgefallten Freiheitsstrafen, Massnahmen und Nebenstrafen einschliesslich Bewährungshilfe und Weisungskontrolle
- A2 Durchführung von Untersuchungs- und Sicherheitshaft sowie ausländerrechtlicher Haft
- A3 Betrieb und Planung der notwendigen Justizvollzugsinstitutionen
- A4 Betreuung, Beschäftigung und Ausbildung inhaftierter und verurteilter Personen
- A5 Durchführung, Evaluation und Weiterentwicklung von Therapie-/Behandlungsformen und Interventionsprogrammen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Aufenthaltstage in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen	A3	414108	435000	367967	-67033	-15.4
L2 Davon Aufenthaltstage Untersuchungs- und Sicherheitshaft	A2	126613	120000	136134	16134	13.4
L3 Auslastung aller Gefängnisse und Vollzugseinrichtungen, in %	A3	89.2	90	79.6	-10.4	
L8 Psychiatrisch-psychologische Konsultationen und Behandlungen	A5	14978	14000	15041	1041	7.4
L10 Vollzugsfälle Bewährungs- und Vollzugsdienste (Bestand Jahresende)	A1	3926	4500	4483	-17	-0.4
L4 Davon Freiheitsstrafen (Bestand Jahresende)	A1	2010	2400	2117	-283	-11.8
L11 Aufenthaltstage von Zürcher Fällen in externen Institutionen	A1	116909	135000	183982	48982	36.3
L9 Lerngruppen «Bildung im Strafvollzug» (Bestand Jahresende)	A4	27	31	26	-5	-16.1
B6 Durchschnittlicher Nettoaufwand pro Aufenthaltstag in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen, in Fr.	A3	275	265	324	59	22.3
B7 Durchschnittliche Kosten pro Aufenthaltstag in externen Institutionen (Kostgelder), in Fr.	A1	491	450	369	-81	-18.0
B8 Durchschnittliche Kosten pro Vollzugsfall (Bestand) der Bewährungs- und Vollzugsdienste im Jahr (exkl. Kostgelder), in Fr.	A1	3066	3100	3285	185	6.0
W1 Ausbrüche aus gesicherten Gefängnissen und Vollzugseinrichtungen	A3	3	0	0	0	
W2 Übergriffe auf Personal	A4	17	10	36	26	260.0
W3 Suizide	A4	1	0	0	0	
W4 Quote korrekt absolvierter Urlaube aus geschlossenem Regime, in %	A4	99.4	95	99.4	4.4	
W5 Bedingte Entlassungen aus dem Strafvollzug	A1	312	400	242	-158	-39.5
W6 Erfolgreiche Abschlüsse Gemeinnützige Arbeit, in %	A1	76.9	80	78.5	-1.5	

Bemerkungen

- Allg. Als Massnahmen zur Bekämpfung und Verhinderung der Ausbreitung von Covid-19 wurde in den Vollzugseinrichtungen Zürich (VEZ) Mehrfachzellen grösstenteils einzeln belegt, das Gefängnis Horgen, als Abteilung des Gefängnis Limmattal, für Eintrittsquarantäne der Untersuchungshaft und als Isolationsstation wiedereröffnet und die Abteilung Meilen Eintrittsquarantäne für inhaftierte Personen der Vollzugseinrichtungen Zürich (VEZ) genutzt. Die Ausdünnung (Einzelbelegung) wurde erreicht, indem der Transfer von inhaftierten Personen in die Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez bereits im Frühjahr begonnen hat und inhaftierte Personen des offenen Vollzugs auch in Institutionen des Ostschweizerischen Konkordats (OSK) untergebracht wurden.
- L1, L3 Die tiefere Auslastung und weniger Aufenthaltstage im Berichtsjahr sind die Folge von der grösseren Anzahl und dem früheren Transfer von inhaftierten Personen in die Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez aufgrund der Ausdünnung (Einzelbelegung) der Vollzugseinrichtungen Zürich (VEZ) bedingt durch Covid-19, die Unterbringung von inhaftierten Personen des offenen Vollzugs in Institutionen des Ostschweizerischen Konkordats (OSK), da im Vollzugszentrum Bachtel (VZB) durch bauliche Massnahmen und die Quarantänefunktion der Abteilung Meilen weniger Vollzugsplätze zur Verfügung standen, und massiv tieferer Anzahl Einweisungen von Migrationsämtern im Flughafengefängnis (Ausschaffungshaft), teilweise bedingt durch die Coronapandemie und den Lockdown, in dem Ausschaffungen für mehrere Monate ausgesetzt waren.
- L2 Die höhere Anzahl an Aufenthaltstagen in den Untersuchungsgefängnissen ist auf eine Veränderung der Delikte (Gewalt- und Wirtschaftsdelikte) von leichteren zu schwereren Straftaten und davon ausgehend auf komplexe und langwierige Untersuchungsverfahren von den Staatsanwaltschaften zurückzuführen.
- L11 Der Anstieg an Aufenthaltstagen in ausserkantonalen Institutionen ist auf die Beschleunigung des Transfers von inhaftierten Personen in die Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez und die Unterbringung von inhaftierten Personen des offenen Vollzugs in Institutionen des Ostschweizerischen Konkordats (OSK) bedingt durch Covid-19 zurückzuführen.
- L4, L10 Die Bestände der Vollzugsfälle bzw. der Freiheitstrafen hat im Vergleich des Vorjahres zugenommen, liegen jedoch weiterhin unter dem erwarteten Budgetwert.
- L8 Die Anzahl der psychiatrisch-psychologischen Konsultationen und Behandlungen liegt über dem Budget. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf eine Zunahme der psychiatrischen Konsultationen in den Untersuchungsgefängnissen zurückzuführen.
- L9 In der Justizvollzugsanstalt Pöschwies wurde im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr eine zusätzliche Lerngruppe angeboten. Im Flughafengefängnis mussten im Berichtsjahr, infolge der Kündigung der Lehrperson, zwei Lerngruppen sistiert werden. Die Lerngruppen werden wieder angeboten, sobald die Nachfolge geklärt ist.
- B6 Die durchschnittlichen Kosten pro Aufenthaltstag in Zürcher Justizvollzugsinstitutionen sind aufgrund der tieferen Auslastung und weniger Aufenthaltstagen aufgrund der Einzelbelegung in den Vollzugseinrichtungen Zürich (VEZ) bedingt durch Covid-19 gestiegen.
- B7 Die Zunahme der Aufenthaltstage, insbesondere die Zunahme von Aufenthaltstagen im externen Normalvollzug in der Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez, reduziert die durchschnittlichen Kosten pro Aufenthaltstag in externen Institutionen.
- B8 Die durchschnittlichen Kosten pro Vollzugsfall sind aufgrund weniger Erträge aus Ersatzfreiheitstrafen bedingt durch die Aussetzung dieses Angebots aufgrund von Covid-19 zurückzuführen.
- W2 Die Übergriffe auf das Personal haben sich im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt. Dies ist auf eine Zunahme von inhaftierten Personen mit erhöhter Gewaltbereitschaft und mit psychischen Störungen zurückzuführen.
- W4 Die Quote der korrekt absolvierten Urlaube aus geschlossenem Regime übertraf den Budgetwert.
- W5 Die Anzahl bedingter Entlassungen ist tiefer als budgetiert und auch tiefer als im Vorjahr.
- W6 Die Quote der erfolgreichen Abschlüsse Gemeinnützige Arbeit übertraf das Vorjahr leicht, jedoch wurde das Budget knapp nicht erreicht. Die Anzahl Abschlüsse reduzierten sich auf 1209 Abschlüsse im Berichtsjahr verglichen mit 1633 Abschlüsse im Vorjahr. Aufgrund von Covid-19 konnte das Angebot der Gemeinnützigen Arbeit (geschlossene Partner-Arbeitsbetriebe) nicht im selben Umfang aufrechterhalten werden.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 1d Im Umgang mit psychisch auffälligen Gefährdern Anschlusslösungen nach dem justiziellen Verfahren schaffen.

Stand bis

Erste wichtige Vorarbeiten und Abklärungen für Projekte zur Schaffung von Anschlusslösungen wurden getätigt. Das Angebot für Gespräche für Anschlusslösungen wurde bereits ausgebaut und neue Gesprächsangebote etabliert. Diese Massnahme wird gemeinsam mit den Leistungsgruppen Nrn. 2204, Staatsanwaltschaft, und 3100, Kantonspolizei, umgesetzt.

Planmässig 2023

J1 1.3a Weiterentwicklung Forensik, Risikomanagement

Die bestehenden Prozesse und Anpassungen werden stetig weiterentwickelt. Im Berichtsjahr wurde konzeptionell gearbeitet.

Verzögert 2020

J1 1.4a Inhaltliche Weiterentwicklung der Untersuchungshaft: Betrachtungsweise als Gesamtprozess (insbesondere durchgehende Betreuung), Ausbau Gruppenvollzug, Einführung Zwei-Phasen-Modell usw.

Weitere Grundlagenpapiere wurden in den verschiedenen Arbeitsgruppen erarbeitet. Diese bilden die Basis für die Eingabe eines Konzepts für einen Modellversuch beim Bundesamt für Justiz. Verschiedene Workshops zum Modellversuch in den Bereichen Sozialarbeit, Schulung und Gesundheitsdienst wurden durchgeführt, welche die fachliche Grundlage bilden. Weiter wurde der Gruppenvollzug ausgedehnt und teilweise auch für das Wochenende eingeführt. Der Gefängnisalltag wird zudem stärker am Normalisierungsprinzip ausgerichtet: gemeinsame Mahlzeiten, selbstständiger Medikamentenbezug. Das Zwei-Phasen-Modell wurde aufgrund der Coronapandemie teilweise sistiert.

Planmässig 2023

J1 1.7a Gleichstellung weiblicher Inhaftierter im Hinblick auf die Haft- und Vollzugsangebote

Eine Bedarfsanalyse wird zurzeit durchgeführt und Lösungsvarianten werden erarbeitet.

Planmässig 2023

2206 1b Strategie Untersuchungshaft im Kanton Zürich: Bau und Inbetriebnahme Gefängnis Zürich West (PJZ), Neubau Gefängnis Winterthur, Entscheid zu Weiterentwicklung und allfälliger Sanierung (Neubau) Gefängnis Zürich im Bezirksgebäude

Der Bau des Gefängnisses Zürich West ist auf Kurs und die Übergabe wird planmässig Anfang 2022 erfolgen. Der Neubau Gefängnis Winterthur wurde mit RRB Nr. 1015/2019 genehmigt. Für die Sanierung (Neubau) des Gefängnisses Zürich West ist die Erstellung eines Betriebskonzepts in Arbeit.

Planmässig 2023

2206 1c Konzipierung und Schaffung eines Zentrums für Ausländerrechtliche Administrativhaft im heutigen Flughafengefängnis

Gemäss der neusten bundesgerichtlichen Rechtsprechung wird seit Frühjahr des Berichtsjahres das Ziel verfolgt, bereits mit der exklusiven Nutzung des Flughafengefängnisses unter dem Namen ZAA21 eine möglichst rechtskonforme Übergangslösung zum Langzeitkonzept ZAA umzusetzen. Zentrale Arbeiten, wie Grundrisspläne, Raumprogramm und -konzept sowie Betriebskonzepte wurden zum grossen Teil fertiggestellt oder befinden sich in der finalen Bearbeitungsphase. Entscheidende Anträge stehen kurz vor der Einreichung und weichenstellende Vertragsverhandlungen haben begonnen.

Planmässig 2022

2206 1d Konzipierung und Planung der JVA Pöschwies Plus (Ersatz für Strafvollzugsplätze von Gefängnis Horgen, Affoltern und Flughafengefängnis); weitere Differenzierung des Angebotes: Verwahrung (Abstandsgebot), älter werdende Gefangenpopulation; Pflegefälle usw.

Mit RRB Nr. 1091/2018 wurde die Standortstrategie «Geschlossener Vollzug» genehmigt. Mit einem externen Unternehmen wurde ein Betriebs- und Nutzungskonzept JVA+ erarbeitet, im August des Berichtsjahres fertiggestellt und dem Immobilienamt als Bestellung abgegeben.

Planmässig 2023

2206 1g Neukonzipierung Angehörigenarbeit (stärkerer Einbezug von Angehörigen und persönlichem Umfeld in den Vollzug)

Die umfassende Aufarbeitung der wissenschaftlichen Literatur zu Angehörigen sowie die Informationserhebung zum Angehörigeneinbezug in den Institutionen des Massnahmenvollzug sind erfolgt. Die Ergebnisse bilden die Grundlagen für die Neukonzeption der Angehörigenarbeit.

Planmässig 2021

2206 1h Einführung Fachapplikation JuV (Ablösung RIS)

Die Einführung der Fachapplikation verzögert sich aufgrund der Einsprache und des Verwaltungsgesichtsurteils.

Verzögert 2021

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
886.1	887.7	907.6	19.9	2.2

Bemerkungen R20 zu B20

- 17.0 Rekrutierungen im Berichtsjahr für das Gefängnis Zürich West (GZW). Das Budget für das Polizei- und Justizzentrum (inkl. GZW-Teil) erfolgte zentral in der Finanzverwaltung.
- 3.0 Aufseher in der Justizvollzugsanstalt Pöschwies infolge erhöhter Sicherheitsanforderungen
- 0.1 Übrige Abweichungen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	67.6	61.8	63.3	1.5	2.4
Aufwand	-252.2	-252.9	-269.7	-16.8	-6.6
- Kreditübertragungen					
Saldo	-184.6	-191.1	-206.3	-15.3	-8.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.0	0.0		0.0	0.0
Ausgaben	-0.3	-0.5	-0.5	0.0	6.9
- Kreditübertragungen					
Saldo	-0.3	-0.5	-0.5	0.0	6.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-15.3		Abweichungen total R20 zu B20
2.7	A3	- Interne Verrechnung, Ertrag aus Verrechnung von Eigenleistungen und Unterhalt ans Immobilienamt (IMA) aufgrund der Umstellung auf das Mietermodell (WIM)
2.3	A3	- Höherer Kostgeldertrag durch ausserkantonale Einweisungen in die Justizvollzugsanstalt Pöschwies
2.2	A3	- Bundesbeitrag für den Betrieb des Massnahmenzentrums Uitikon (MZU) wurde nicht budgetiert in der Annahme, dass dieser Betrag mit der Umstellung auf das Mietermodell (WIM) dem Immobilienamt zusteht.
1.3	A1	- Interne Verrechnung, weniger Aufwand aufgrund tieferer Aufenthaltstage und weniger langer Aufenthalte in Kriseninterventionen in der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK)
1.1	A3	- Tiefere Belegung in den Institutionen der Vollzugseinrichtungen Zürich infolge Einzelbelegung aufgrund Covid-19 führte zu weniger Kosten bei Arbeitsentgelten, weniger Gesundheitskosten durch Arztkonsultationen und tieferen Straf- und Massnahmenkosten.
0.8	A3	- Weniger Sachaufwand für Betriebsmaterial in Kiosken und Gewerben, aufgrund tieferer Auslastung der Institutionen, sowie weniger Umsätze in den Gewerben bedingt durch Covid-19
0.5	A1	- Interne Verrechnung, höherer Kostgeldertrag durch mehr Einweisungen der Jugendanwaltschaft in das Massnahmenzentrum Uitikon (MZU)
-1.0	A1	- Höherer Aufwand für Kostgelder durch ausserkantonale Platzierungen infolge grösserer Anzahl und früherer Transfers in die Justizvollzugsanstalt Cazis Tignez aufgrund der Ausdünnung der Zürcher Institutionen im Frühling 2020 bedingt durch Covid-19 (Einzelbelegung)
-1.2	A1	- Tieferer Kostgeldertrag für Administrativhaft, da das Zentrum für ausländerrechtliche Administrativhaft (ZAA) noch nicht umgesetzt wurde
-1.2	A1	- Höherer Aufwand für Kostgelder durch ausserkantonale Platzierungen infolge Unterbringung von inhaftierten Personen des offenen Vollzugs in Institutionen des Ostschweizerischen Konkordats (OSK), da im Vollzugszentrum Bachtel (VZB) durch bauliche Massnahmen und die Quarantänefunktion der Abteilung Meilen weniger Vollzugsplätze zur Verfügung standen, Zunahme von Klienten nach Artikel 60, welche vermehrt in Massnahmenzentren und Kliniken statt klassischen therapeutischen Suchteinrichtungen platziert werden mussten
-1.3	A3	- Kosten im Zusammenhang mit Covid-19 für Beschaffung von Schutz- und Hygienematerial, Covid-Tests bei inhaftierten Personen und Mitarbeitenden, Massnahmen zur Bekämpfung und Verhinderung der Ausbreitung von Covid-19
-1.4	A1	- Tieferer Kostgeldertrag aufgrund tieferer Anzahl Einweisungen insbesondere weniger ausserkantonale Einweisungen in das Massnahmenzentrum Uitikon (MZU)
-1.5	A5	- Kooperationsvertrag zur Sicherstellung der psychiatrischen Grundversorgung von inhaftierten Personen in Zürcher Institutionen mit der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK)
-2.2	A3	- Höherer Personalaufwand, davon 1.1 Mio. Franken für bereits angestellte Mitarbeitende des Gefängnisses Zürich West (zentrale Budgetierung in der Finanzverwaltung) und weitere 1.1 Mio. Franken durch Rücklagen finanziert
-2.6	A1	- Interne Verrechnung, tieferer Kostgeldertrag aufgrund tieferer Anzahl Einweisungen durch das Migrationsamt des Kantons Zürich im Flughafengefängnis (Ausschaffungshaft), teilweise bedingt durch die Coronapandemie und den Lockdown, indem Ausschaffungen für mehrere Monate ausgesetzt waren
-3.9	A1	- Rückstellung für Kosten für Klienten nach Artikel 59 in den Kliniken Münsterlingen, Wil und Königsfelden, welche aufgrund der Umstellung auf die Tarifstruktur TARPSY in der stationären Erwachsenenpsychiatrie für die Jahre 2019 und 2020 unvollständige Abrechnungen erstellten
-9.8	A3	- Interne Verrechnung, Mehraufwand an Miete, Unterhalt und Nebenkosten mit dem Immobilienamt (IMA) aufgrund Umstellung auf Mietermodell (WIM)
-0.1		- Übrige Abweichungen

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2206

Rücklagen

Bestand 31.12.2019	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-3254529	1 135 143	0	-2 119 386	1 135 143

Bemerkungen

Im Berichtsjahr wurden Fr. 1 135 143 über Rücklagen finanziert. Dieser Betrag setzt sich aus Fr. 1 086 776 Personalaufwand und Fr. 48 367 Sachaufwand zusammen. Die Leistungsgruppe 2206 beantragt keine Rücklagen.

2207 Gemeindeamt

Im dritten Jahr der Umsetzung des neuen Gemeindegesetzes genehmigte der Regierungsrat 18 Neufassungen und 5 Änderungen von politischen Gemeinde- und Schulgemeindeordnungen sowie 10 Neufassungen von Zweckverbandsstatuten. Ausserdem nahm er von der Vereinigung von drei Schulgemeinden mit ihren politischen Gemeinden sowie der Auflösung von 8 Zweckverbänden Kenntnis. Rund 200 Teilnehmende (Behörden und Verwaltungspersonal) wurden an verschiedenen Kursen in der Umsetzung des neuen Gemeindegesetzes geschult. Neu wurden zwei Kurse mit 16 Teilnehmenden digital durchgeführt. Die Aufgaben der Zivilstandsaufsicht des Kantons Schwyz konnten erfolgreich in die bestehenden Abläufe integriert werden. Im Berichtsjahr führte

die Abteilung Zivilstandswesen zwölf Inspektionen durch. Gemeinsam mit dem Bundesamt für Justiz wurden verschiedenen Weisungen zum Betrieb aufgrund der Coronapandemie erlassen. Die Anzahl der Einbürgerungsgesuche stieg auf 5714 (+6.7%). Im ordentlichen Verfahren wurde das Kantonsbürgerrecht 7395 Personen erteilt (-19.5%). Der Bund verfügte 979 Einbürgerungen im erleichterten Verfahren (-8.2%). Die kantonale Einwohnerdatenplattform (KEP) verzeichnete sieben weitere Anschlüsse von kantonalen und interkommunalen Organisationen; rund ein halbes Dutzend interessierte Datenbezügler haben ein Anschlussprojekt gestartet. Die Nutzung des elektronischen Umzugs (eUmzugCH) nahm aufgrund der Coronapandemie zeitweise stark zu.

Aufgaben

- A1 Aufsicht über die rechtskonforme Organisation, Haushaltführung und Rechnungslegung der Gemeinden und gemeinderechtlichen Organisationen
- A2 Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs (vgl. Leistungsgruppe 2216, Kantonaler Finanzausgleich)
- A3 Aufsicht über das Meldewesen und die Einwohnerregister der Gemeinden
- A4 Aufsicht über das Zivilstandswesen der Gemeinden, Erfüllung der kantonalen Zivilstandsaufgaben und Bearbeitung der Namensänderungsgesuche
- A5 Aufsicht über das Bürgerrechtswesen der Gemeinden und Vollzug der kantonalen Einbürgerungen
- A6 Aufsicht über den Kindes- und Erwachsenenschutz

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Behördenschulungstage (Zielwert)	A1	48	25	27	2	8.0
L2	Berichtigungen/Löschungen im Informatisierten Standesregister	A4	2677	2100	2057	-43	-2.0
L3	Erledigte Namensänderungen	A4	1244	1300	1123	-177	-13.6
L4	Erledigte ordentliche Einbürgerungen	A5	6646	5500	5271	-229	-4.2
L5	Erledigte erleichterte Einbürgerungen	A5	1176	2000	1347	-653	-32.6
B1	Durchschnittliche Anzahl Arbeitsstunden je ordentliche Einbürgerung	A5	2.3	2.5	2.5	0.0	
W1	Anteil Zufriedenheit Kursteilnehmer mindestens «gut», in %	A1	97.4	85	96.3	11.3	
W2	Durchschnittliche Verfahrensdauer bei ordentlichen Einbürgerungen, in Mt.	A5	17.9	17	20.5	3.5	20.6
W3	Durchschnittliche Verfahrensdauer bei erleichterten Einbürgerungen, in Mt.	A5	7.1	5	5.1	0.1	2.0
W4	Durchschnittliche Verfahrensdauer bei Namensänderungen, in Mt.	A4	2.1	2	1.75	-0.25	-12.50
W5	Anteil Beantwortung telefonischer juristischer Anfragen innert 24 Stunden, in %	A1	92	90	94	4	

Bemerkungen

- L1 Das Gemeindeamt bietet Schulungsveranstaltungen für Mitglieder von Gemeinde- sowie von Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden an. Daneben organisiert es Weiterbildungskurse für Verwaltungsfachleute sowie im Auftrag öffentlich-rechtlicher Organisationen. Seine Mitarbeitenden unterrichten an der KV Business School Zürich sowie an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW). Der Leistungsindikator bezieht sich ausschliesslich auf die ordentlichen Schulungsveranstaltungen, deren Zielpublikum die Gemeindebehörden sind. Im Jahr der Wahl neuer Behördenmitglieder und im darauf folgenden Jahr ist die Nachfrage nach Weiterbildung jeweils grösser als in den übrigen beiden Jahren einer Legislaturperiode.
- L2 Mit Berichtigungen und Löschungen im informatisierten Standesregister korrigiert die kantonale Aufsichtsbehörde im Zivilstandswesen fehlerhafte Einträge der kommunalen Zivilstandsämter.
- L3 Wer seinen Vor- oder Nachnamen ändern will, muss dafür achtenswerte Gründe nennen. Die Nachfrage nach Namensänderungen sank gegenüber dem Vorjahr.
- L4 Das ordentliche Einbürgerungsverfahren wird vom Gemeindeamt geleitet. Die Zahl der ordentlichen Einbürgerungen lag im Vergleich zum Vorjahr deutlich tiefer und auch unter dem Planwert. Die Covid-19-Pandemie beeinträchtigte die Leistungsfähigkeit der Abteilung Einbürgerungen des Gemeindeamtes merklich.

- L5 Das erleichterte Einbürgerungsverfahren wird durch die Bundesbehörden geleitet. Der Bund verschärfte 2018 die Voraussetzungen an die erleichterte Einbürgerung, worauf die Gesuchszahl drastisch sank. Die Zahl der erleichterten Einbürgerungen stieg gegenüber dem Vorjahr zwar, erholte sich aber nicht im erwarteten Mass.
- B1 Die durchschnittliche Arbeitszeit zur Erledigung eines Gesuchs um ordentliche Einbürgerung entsprach dem Planwert.
- W1 Die Teilnehmenden, welche die Veranstaltungen evaluierten, bewerteten sie zu rund 66% mit «sehr gut» und zu rund 33% mit «gut».
- W2 Die Gesuchsprüfungen dauerten länger als im Vorjahr und auch länger als geplant. Die Covid-19-Pandemie beeinträchtigte die Leistungsfähigkeit der Abteilung Einbürgerungen des Gemeindeamtes merklich. Im Weiteren waren aus dem alten Recht (Gesuchseingänge bis Ende 2017) vorwiegend jene Gesuche zu bearbeiten, deren Prüfung viel Zeit beanspruchte.
- W3 Die Verfahrensdauer entsprach weitgehend dem Planwert.
- W4 Die Verfahrensdauer konnte über das geplante Mass hinaus verkürzt werden.
- W5 Das Gemeindeamt beantwortet in all seinen Tätigkeitsbereichen telefonische Anfragen von Gemeindebehörden, Verwaltungsfachleuten und Privatpersonen. Der Indikator bezieht sich ausschliesslich auf juristische Anfragen an die Abteilung Gemeinderecht. Sie betreffen insbesondere die Umsetzung des neuen Gemeindegesetzes, Wahlen und Abstimmungen, Zuständigkeitsordnungen sowie Ausgabenbewilligungen. Im Berichtsjahr wurden insbesondere als Folge der Covid-19-Pandemie deutlich mehr telefonische Anfragen an das Gemeindeamt gerichtet. Sie konnten trotzdem 94% innert 24 Stunden beantwortet werden.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 10h Neue Formen der Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden prüfen.

Das Projekt «Gemeinden 2030» wird in vier thematischen Arbeitsgruppen (Attraktivität der Miliztätigkeit, Partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Kanton, Digitale Transformation und Interkommunale Zusammenarbeit) vorangetrieben. Die Ergebnisse sind im Internet ersichtlich: zh.ch/de/politik-staat/gemeinden/gemeinden-2030.html

Stand bis
Planmässig 2023

J1 5.1a Erlass eines neuen Bürgerrechtsgesetzes

Die Gesetzesvorlage wurde vorbereitet. Das Gesetz wird im Kantonsrat beraten.

Planmässig 2023

J1 5.1b Einführung des elektronischen Einbürgerungsverfahrens

Die Arbeiten wurden vergeben und schreiten planmässig voran.

Planmässig 2022

J1 5.1c Entwicklung eines Grundkenntnistests im Einbürgerungsverfahren

Die Testfragen wurden erarbeitet. Deren Evaluation in Zusammenarbeit mit Berufsschulen erfolgte wegen der Coronapandemie verzögert. Trotzdem kann das Vorhaben 2021 abgeschlossen werden.

Planmässig 2021

J1 10.1b Finanzausgleich auf seine Wirksamkeit überprüfen und allfällige Anpassungen vorschlagen

Der nächste Wirksamkeitsbericht wurde vorbereitet.

Planmässig 2021

2207 10a Bereitstellung eines Behördenschulungsangebots, das die ganze Breite der Gemeindeaufgaben abdeckt, dies in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachdirektionen

Neue Schulungsangebote wurden organisiert. Sie konnten wegen der Coronapandemie nur teilweise erprobt werden. Abgesehen davon verläuft das Vorhaben wie geplant.

Planmässig 2023

2207 10b Darstellung der Finanzentwicklung der Zürcher Gemeinden anhand der neuen Kennzahlen im Internet

Die Zahlen sind auf der Webseite des Kantons Zürich unter dem Titel «Zahlen und Fakten zu den Gemeindefinanzen» abrufbar. Sie wurden in den neuen kantonalen Webauftritt integriert.

Abgeschlossen 2022

2207 10c Umsetzung des neuen Gemeindegesetzes

Mit dem Inkrafttreten des neuen Gemeindegesetzes per 1. Januar 2018 haben die Gemeinden eine vierjährige Übergangsfrist zur Anpassung ihrer Statuten, d.h. bis 2021, danach folgen aufsichtsrechtliche Massnahmen.

Planmässig 2022

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
54.0	55.9	54.2	-1.8	-3.1

Bemerkungen R20 zu B20

Allg. Tieferer durchschnittlicher Beschäftigungsumfang als Folge temporär nicht besetzter Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	4.6	4.3	4.0	-0.3	-6.9
Aufwand	-11.5	-12.5	-12.4	0.1	0.7
- Kreditübertragungen					
Saldo	-6.9	-8.2	-8.4	-0.2	-2.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.1				
Ausgaben	-0.2	-0.5	-0.8	-0.3	-57.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	-0.1	-0.5	-0.8	-0.3	-57.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.2		Abweichungen total R20 zu B20
0.4	A1, A3	- Tieferer Personalaufwand als Folge temporär nicht besetzter Stellen
0.1	A3	- Höherer Ertrag aus Gebühren für den elektronischen Umzug (Applikation eUmzugCH)
-0.1	A4	- Tieferer Ertrag aus Zivilstandsgebühren
-0.1	A3	- Höherer Aufwand für Betrieb und Support der Applikation eDrittmeldung
-0.2	A3	- Höherer Aufwand für Weiterentwicklung und Support der kantonalen Einwohnerdatenplattform (KEP)
-0.3	A5	- Tieferer Ertrag bei den Einbürgerungsgebühren
-0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-0.5	-0.8	-0.3	
- Investitionsausgaben für das Projekt eEinbürgerungenZH: Durchgängige Digitalisierung des Einbürgerungsverfahrens (RRB Nr. 888/2019)				
- Übrige	-0.5	-0.8	-0.3	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	Veränderung Bestand
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	
0	0	0	0	

Bemerkungen

Das Gemeindeamt beantragt keine Rücklagen.

2216 Kantonaler Finanzausgleich

Der Ressourcenausgleich stellt das wichtigste Instrument des kantonalen Finanzausgleichs dar. 2020 wurden bei finanzstarken Gemeinden 908 Mio. Franken abgeschöpft und 803 Mio. Franken an finanzschwache Gemeinden ausbezahlt. Die Ab-

geltung der Zentrumslasten für Zürich und Winterthur beliefen sich im Berichtsjahr auf 407.0 Mio. bzw. 84.9 Mio. Franken.

Aufgaben

A1 Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs mit den folgenden fünf Instrumenten: 1) Der Ressourcenausgleich vermindert die grossen Steuerkraftunterschiede, welche die Hauptursache für die unterschiedliche Steuerbelastung in den Gemeinden sind. Er stärkt finanzschwache Gemeinden mit Zuschüssen. Die finanzstarken Gemeinden werden durch Abschöpfungen an seiner Finanzierung beteiligt. 2) Der demografische Sonderlastenausgleich unterstützt Gemeinden mit ausserordentlichen Aufwendungen als Folge eines besonders hohen Bevölkerungsanteils an Personen unter 20 Jahren. 3) Der geografisch-topografische Sonderlastenausgleich gleicht besondere Lasten dünner Besiedlung und schwieriger Topografie aus. 4) Der individuelle Sonderlastenausgleich trägt übermässige Lasten einzelner Gemeinden, die sich mit den generellen Instrumenten nicht fassen lassen. 5) Der Zentrumslastenausgleich gleicht den Städten Zürich und Winterthur die finanziellen Folgen ihrer zentralörtlichen Leistungen und Lasten ab.

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
W1 Ressourcendisparität vor Finanzausgleichsgesetz, in Fr.	A1	13532	13589	15882	2293	16.9
W2 Ressourcendisparität nach Finanzausgleichsgesetz, in Fr.	A1	3881	3950	4686	736	18.6
W3 Ressourcenbedingte Steuerfussdisparität, in %	A1	43	44	44	0	
W4 Ausgleichsvolumen, in Mio. Franken	A1	1339	1336	1322	-14	-1.0

Bemerkungen

- W1 Die Ressourcendisparität drückt den Unterschied der Steuerkraft pro Einwohnerin und Einwohner zwischen der ressourcenstärksten und ressourcenschwächsten Gemeinde aus. Der Wert von Fr. 15 882 ist im Zeitvergleich sehr hoch. Die hohe Differenz ist durch eine überaus positive Entwicklung der Steuerkraft in einer ressourcenstarken Gemeinde begründet. Im Vergleich dazu fiel die Steigerung der Steuerkraft in der ressourcenschwächsten Gemeinde geringer aus.
- W2 Mit dem Finanzausgleich soll die Ressourcendisparität zwischen der ressourcenstärksten und ressourcenschwächsten Gemeinde verringert werden. Die Abnahme der Disparität von Fr. 15 882 (vor Finanzausgleich) auf Fr. 4686 (nach Finanzausgleich) zeigt die Wirkung des Finanzausgleichs auf.
- W3 Der Wert zeigt die Differenz der notwendigen Steuerfüsse zur Deckung eines Normaufwands (Fr. 3000 indexiert; aktuell bei 2962.57) zwischen der steuergünstigsten und der am stärksten steuerbelasteten Gemeinde nach Angleichung der Ressourcen im Finanzausgleich. Die ressourcenschwachen Gemeinden erhalten eine Mindestangleichung der Ressourcen und somit einen garantierten ressourcenbedingten Steuerfuss.
- W4 Das Volumen zeigt den Bruttoaufwand des Finanzausgleichs ohne die Fusionsbeiträge. Es hat sich gegenüber dem Budget leicht verringert. Im Budget ging man von etwas höheren individuellen Beiträgen (15 Mio.) aus.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	819.0	920.9	920.9	-0.0	-0.0
- Ressourcenabschöpfung	806.3	908.4	908.4	-0.0	-0.0
- Beitrag aus Strassenfonds	12.7	12.5	12.5	-0.0	-0.0
Aufwand	-1355.1	-1336.6	-1322.6	14.1	1.1
- Ressourcenzuschuss	-825.4	-803.0	-803.0	-0.0	-0.0
- Zentrumslastenausgleich	-488.6	-492.0	-492.0	-0.0	-0.0
- Geografisch-topografischer Sonderlastenausgleich	-20.4	-20.8	-20.8	0.0	0.0
- Demografischer Sonderlastenausgleich	-5.3	-5.3	-5.3	-0.0	-0.0
- Übergangsausgleich					
- Individueller Sonderlastenausgleich	0.2	-15.0	-0.9	14.1	94.0
- Beiträge an Veränderungen der Gemeindeeinteilung	-15.6	-0.5	-0.5	-0.0	-3.8
- Steuerfussausgleichsbeiträge					
- Kreditübertragungen					
Saldo	-536.1	-415.8	-401.7	14.1	3.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
14.1		Abweichungen total R20 zu B20
14.1	A1	- Geringerer individueller Sonderlastenausgleich
0.0		- Übrige Abweichungen

2217 Abwicklung Investitionsfonds

Mit Inkrafttreten des Finanzausgleichsgesetzes 2012 wurden keine Investitionsbeiträge mehr bewilligt. Seit 2017 werden auch keine Beiträge mehr ausbezahlt. Der Aufwand be-

schränkt sich deshalb auf die Verzinsung und Abschreibung des Fonds.

Aufgaben

- A1 Die Zielsetzung orientiert sich an den im per 31.12.2013 aufgelösten Investitionsfonds definierten Aufgaben: Verminderung von Investitionslasten der Gemeinden durch Beiträge des Staates.
- A2 Die Leistungsgruppe «Abwicklung Investitionsfonds» dient der Auszahlung der bereits bewilligten Investitionsbeiträge, deren Bilanzierung sowie Abschreibung und Verzinsung.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag					
Aufwand	-2.9	-2.1	-2.1	0.0	0.0
- Abschreibungen	-2.7	-2.0	-2.0	0.0	0.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	-2.9	-2.1	-2.1	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

2221 Handelsregisteramt

Weiterhin haben über 17% aller Unternehmen in der Schweiz ihren Sitz im Kanton Zürich. Die Anzahl der eingetragenen, aktiven Gesellschaften stieg um 3122 (2.8%) auf 116253. Dieser Zuwachs entspricht dem schweizweiten Durchschnitt. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) war einmal mehr die bevorzugte Rechtsform. Nach einer Zunahme von 1904 (5%) sind nun 40 300 aktive Gesellschaften eingetragen. Die Zahl der Einzelunternehmungen stieg um 604 (2.1%) auf 29349, jene der Aktiengesellschaften um 430 (1.2%) auf 35103. Diese drei Rechtsformen machen über 90% aller eingetragenen, aktiven Unternehmungen aus. Einzig die Zahl der Kommanditgesellschaften ging um 21 (-5.6%) auf 353 zurück. Diese weisen somit auch den geringsten Bestand aller Rechtsformen auf.

Am 1. Januar 2021 treten neue gesetzliche Bestimmungen zum Handelsregister in Kraft. Das Obligationenrecht, die Handelsregisterverordnung und die Gebührenverordnung für das Handelsregister wurden überarbeitet. Um den damit verbundenen Anforderungen zu genügen, wurden unter anderem die Website sowie sämtliche internen und externen Merkblätter überarbeitet. Zudem wurden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den Neuerungen geschult.

Die besonderen Herausforderungen der Coronapandemie konnten ohne Leistungseinbussen gemeistert werden. Dies war nur dank der hohen Flexibilität und Einsatzbereitschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und den gut etablierten digitalen Arbeitsabläufen im Handelsregisteramt möglich.

Aufgaben

A1 Das Handelsregister dient der Konstituierung und der Identifikation von Rechtseinheiten. Es bezweckt die Erfassung und Offenlegung rechtlich relevanter Tatsachen und gewährleistet die Rechtssicherheit sowie den Schutz Dritter im Rahmen zwingender Vorschriften des Zivilrechts (Art. 1 Handelsregisterverordnung).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Zu bewirtschaftende Gesellschaften	A1	363430	370000	373142	3142	0.8
L2	Rechtsauskünfte	A1	24786	25000	24270	-730	-2.9
L3	Eintragungen ins Tagesregister	A1	50424	46000	50416	4416	9.6
L4	Registerauskünfte	A1	50536	49000	49577	577	1.2
L5	Kontinuierliche Überprüfung der eingetragenen Tatsachen, in % (Zielwert)	A1	100	80	100	20	
B1	Kostendeckung Leistungsgruppe Handelsregisteramt, in %	A1	124	111	125	14	
W2	Periodische Kundenumfrage bezüglich Zufriedenheit	A1			-		
W3	Revisionsbericht EHRA	A1		gut	sehr gut		
W4	Kundenumfrage: Beratungsqualität	A1			-		

Bemerkungen

- L1 Die Anzahl zu bewirtschaftenden Gesellschaften nimmt kontinuierlich zu.
- L3 Die Zunahme der Eintragungen in das Tagesregister ist insbesondere auf mehr Neueintragungen sowie auf eine höhere Anzahl an Änderungen von Statuten zurückzuführen.
- L5 Die Überprüfung des Registers auf Wahrheit und Aktualität wurde vollumfänglich durchgeführt. Alle Unternehmen, die seit mehr als fünf Jahren weder einen Handelsregistereintrag noch einen anderen Geschäftsfall zu verzeichnen hatten, wurden aufgefordert, die eingetragenen Angaben zu bestätigen oder deren Korrektur zu veranlassen.

Entwicklungsschwerpunkte

JI 10.5c Vereinfachung des elektronischen Behördenverkehrs

Im Berichtsjahr wurde ein Chatbot entwickelt, der im ersten Quartal 2021 aufgeschaltet wird. Dieser leistet den Kundinnen und Kunden bei Fragen zum Eintragungsverfahren sowie zu den Gebühren und Bestellungen auf einfache Art Support.

Stand bis

Planmässig 2023

2221 10a Aktuell nachgeführtes und wahres Register

Die systematischen Bereinigungen wurden durchgeführt und amtliche Verfahren eingeleitet.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	57.8	58.0	57.5	-0.6	-0.9

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2221

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	13.5	12.8	13.6	0.8	6.1
Aufwand	-10.9	-11.5	-10.8	0.6	5.5
- Kreditübertragungen					
Saldo	2.6	1.3	2.7	1.4	105.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.4		Abweichungen total R20 zu B20
0.8	A1	- Höhere Gebühreneinnahmen aufgrund des höheren Geschäftseingangs
0.5	A1	- Tieferer Sachaufwand (insbesondere Softwareunterhalt, Dienstleistungen Dritter und tatsächliche Forderungsverluste)
0.1		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2019	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	Veränderung Bestand
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	
-323737	0	0	-323737	0

Bemerkungen

Das Handelsregisteramt beantragt keine Rücklagen.

2223 Statistisches Amt

Im Berichtsjahr wurde an drei Sonntagen über neun eidgenössische und acht kantonale Vorlagen abgestimmt. Mit dem «Gesellschaftsmonitoring Covid-19» wurde rasch ein öffentlich verfügbares System zeitnaher Indikatoren zu den Auswirkungen der Krise auf zahlreiche Aspekte des gesellschaftlichen Lebens (z.B. Verkehr, Kaufverhalten, Konkursgeschehen) aufgebaut; zu Teilaspekten wurden Analysen publiziert (z.B. Mobilitätsverhalten, Hotellerie, Nutzung von Beratungsangeboten). Unabhängig von der Pandemie erschienen vertiefte Analysen zur Arealstatistik oder zur Entwicklung des Gebäudebestands.

Die Fach- und Koordinationsstelle OGD initiierte eine schweizweit einheitliche, maschinenlesbare Quelle für Daten zur Coronapandemie, die breite Verwendung in Forschung,

Medien und weiteren Onlineplattformen fand. Weitere Einheiten aus fünf Direktionen und die Parlamentsdienste publizierten erstmals offene Behörden-daten (OGD).

Für den neu gestalteten kantonalen Webauftritt unterstützte das Amt verschiedenen Verwaltungseinheiten bei der Erstellung datengetriebener Inhalte, unter anderem die Gesundheitsdirektion bei der Seite «Zahlen & Fakten zu Covid-19», die zu den fünf meistbesuchten Webseiten des kantonalen Webauftritts gehört.

Die Twitter-Accounts @statistik_zh und @OpenDataZH konnten rund 2500 neue Interessenten verzeichnen und haben nun zusammen fast 6000 Follower. Für verschiedene Direktionen und Gemeinden wurden eVernehmlassungen und Befragungen durchgeführt.

Aufgaben

- A1 Sicherstellung der statistischen Grundversorgung im Kanton Zürich
- A2 Organisation von kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen
- A3 Kundenspezifische Dienstleistungen (Auswertungen, Studien, Befragungen)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L3 Veröffentlichungen von vertieften statistischen Analysen (Zielwert)	A1	18	18	17	-1	-5.6
L5 Kundenspezifische Dienstleistungen mit Honorar > Fr. 1000 je Fall (Zielwert)	A3	128	100	118	18	18.0
B1 Kostendeckungsgrad kundenspezifische Dienstleistungen (variable Kosten), in %	A3	107.9	100	102.3	2.3	
W1 Berichte in den Medien über statistische Analysen	A1	113	80	104	24	30.0
W3 Beurteilung des Angebots (Web, Publikationen, Dienstleistungen) durch Nutzer (Anteil zufriedener Nutzer, in %)	A1	75				
W4 Kundenorientierung des Auskunftsdienstes: Rangfolge unter 7 vergleichbaren Ämtern	A1	2				
W5 Zufriedenheitsgrad der beteiligten Instanzen bei Wahlen und Abstimmungen, in %	A2	97				
W6 Zufriedenheitsgrad der Kunden, in %	A3	97				
W7 Veröffentlichung der Abstimmungsergebnisse auf Kantonsebene, in Min. nach Eintreffen des letzten Gemeinderesultats	A2	2	5	2.3	-2.7	-54.0

Bemerkungen

Allg. W3-W6 werden nur alle 2 Jahre erhoben.

Entwicklungsschwerpunkte

2223 10a Umsetzung Statistikkoordination gemäss StatG

Der Überblick über die statistischen Erhebungen der Organisationseinheiten wurde aktualisiert und öffentlich zugänglich gemacht.

Stand bis

Planmässig 2022

2223 10b Verankerung von Open Government Data und Unterstützung von Verwaltungseinheiten und öffentlich-rechtlichen Anstalten bei Erschliessung ihrer Datenbestände und Publikation als OGD

Weitere Einheiten aus fünf Direktionen und die Parlamentsdienste haben erstmals offene Behörden-daten (OGD) publiziert. Der gesamte Katalog ist auf dem neu gestalteten kantonalen Webauftritt benutzerfreundlich zugänglich.

Planmässig 2022

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	27.6	31.1	29.3	-1.9	-5.9

Bemerkungen R20 zu B20

-1.9 Zwei Praktikantenstellen fliessen nicht in die Berechnung ein.

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2223

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.1	0.8	1.7	0.9	112.6
Aufwand	-7.1	-7.2	-7.1	0.1	1.7
- Kreditübertragungen		-0.2			
Saldo	-6.0	-6.4	-5.4	1.0	15.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben		0.0		0.0	0.0
- Kreditübertragungen					
Saldo		0.0		0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.0		Abweichungen total R20 zu B20
0.9	-	Höhere Entgelte und interne Verrechnungserträge für Dienstleistungen
0.1	-	Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2019	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	Veränderung Bestand
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	
-177890	4736	-15000	-188154	-10264

Bemerkungen

Dank hoher Dienstleistungsqualität und ausgeprägter Kundenorientierung konnten Mehrerträge generiert werden. Durch effiziente Projektplanung und wirtschaftlichen Umgang mit Ressourcen konnten Kosten eingespart werden. Das Statistische Amt beantragt Rücklagen von Fr. 15 000.

2224 Staatsarchiv

Seit der Inbetriebnahme (Juli 2019) hat sich Bau 3 des Staatsarchivs sehr gut bewährt. Insbesondere die Seminarräume wurden stark nachgefragt. Betroffene von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen wurden weiterhin bei der Aktensuche unterstützt, weil die zeitliche Beschränkung im Bundesgesetz über die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 aufgehoben wurde. Bis Ende des Berichtsjahres wurden knapp 1100 Aktensuchen durchgeführt. Neuerdings werden auch Adoptierte auf der Suche nach ihrer Herkunft unterstützt. Die zusätzlichen Kräfte für das Angebot «Integrierte Informationsverwaltung in den Gemeinden» wurden auf November rekrutiert und stehen ab Anfang 2021 bei den neuen Vertragsgemeinden im Ein-

satz. Zur Umsetzung des Projekts DigDataZH (Schaffung einer Infrastruktur für die Archivierung von digitalen Daten für den Kanton und die Zürcher Gemeinden) tritt der Kanton Zürich per 2021 dem DIMAG-Verbund Schweiz bei (Verbundpartner: SO, SH, AG). Der Abbau der Restanzen in der Erschliessung konnte weiterhin nicht im geforderten Umfang erfolgen. Das Angebot an Onlinewerkzeugen wurde stark nachgefragt und weiter ausgebaut. Das Projekt Rechtsquellen konnte abgeschlossen werden; das Projekt Amtsblatt steht vor der Umsetzung. Gleichzeitig wurden grosse Mengen an analogen Unterlagen konservatorisch aufbereitet, damit sie langfristig lesbar bleiben.

Aufgaben

- A1 Überlieferungsbildung: Bildung und Gewährleistung einer authentischen Überlieferung gemäss archivwissenschaftlichen Gesichtspunkten (Bewertung und Übernahme der angebotenen Akten)
- A2 Aktenerschliessung: Erschliessung der übernommenen Unterlagen unter Berücksichtigung der Kundeninteressen
- A3 Individuelle Kundendienste, Editionsprojekte: Gewährleistung bzw. Herstellung einer möglichst weitgehenden Benutzbarkeit der Archivbestände durch die Öffentlichkeit
- A4 Beständeerhaltung: Gewährleistung der dauernden Lesbarkeit aller Unterlagen durch konservatorische und restauratorische Massnahmen
- A5 Nacherschliessung und Digitalisierung: Erschliessung vormoderner Bestände bis 1830 und Digitalisierung zentraler Aktenserien und wichtiger Quellen des Kantons

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Gemeindearchivberatungen pro Jahr	A1, A2, A3, A4, A5	53	50	53	3	6.0
L2	Ablieferungen anbietepflichtiger Stellen	A1	72	80	68	-12	-15.0
L3	Ablieferungen nicht anbietepflichtiger Stellen	A1	27	30	20	-10	-33.3
L4	Abgelieferte Akten anbietepflichtiger Stellen, in Laufmetern	A1	454	700	815	115	16.4
L5	Abgelieferte Akten nicht anbietepflichtiger Stellen, in Laufmetern	A1	103	100	471	371	371.0
L6	Erschlossene, im Durchschnitt der letzten vier Jahre abgelieferte analoge Unterlagen +400 Laufmeter Restanzen (ab 2021 +500 LM Restanzen, ab 2022 +600 LM Restanzen), in %	A2	57	100	56	-44	
L7	Nacherschliessungen von Endarchivbeständen, in Laufmetern	A2, A5	284	150	141	-9	-6.0
L8	Besucher/innen und schriftliche Anfragen	A3	2169	2000	2071	71	3.6
L10	Online editierte Rechtsquellen (Projektende Teilprojekt 1 2018)	A3	78				
L11	Konservierte/restaurierte Bestände, in Laufmetern	A4	291	250	290	40	16.0
L12	Konservierte/restaurierte audiovisuelle Bestände (bestellbare Einheiten)	A4	6636	8000	6858	-1142	-14.3
B1	Anteil Ablieferungen mit elektronischen Metadaten, die für die Aktenerschliessung direkt verwendbar sind, in %	A1	46	45	72	27	
B2	Innerhalb einer Woche beantwortete schriftliche Anfragen, in %	A3	100	90	90	0	
B3	Innerhalb von drei Monaten katalogisierte Neuzugänge in der Bibliothek, in %	A3	99	90	90	0	
B4	Verfügbarkeit des Online-Archivkatalogs und des Online-Bestellschalters, in %	A3	98	98	98	0	
W1	Anzahl Nennungen in den Medien (Reichweite; in Mio.)	A1, A2, A3, A4, A5	2.9	3	1.4	-1.6	-53.3

Direktion der Justiz und des Innern Leistungsgruppe 2224

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
W10	Angebot «Integrierte Informationsverwaltung für Zürcher Gemeinden»: Erfüllungsgrad der Dienstleistungsverträge	A1, A2, A3, A4, A5	95	95	98	3	3.2
W3	Positive Rückmeldungen der anbietepflichtigen Stellen in Bezug auf die Dienstleistungen in den Bereichen Records Management und Ablieferungsprozess, in %	A1		90	100	10	
W4	Verbesserung der durchschnittlichen Überlieferungslage aller anbietepflichtigen Stellen, in %	A1		8	2.3	-5.7	
W5	Brauchbarkeit und Zweckmässigkeit neu erarbeiteter und überarbeiteter elektronischer Findmittel, in %	A2	90				
W6	Zufriedenheit der externen Kunden mit den Dienstleistungen vor Ort und auf dem Korrespondenzweg, in %	A3	95				
W7	Zufriedenheit der externen Kunden mit der Qualität und der Verfügbarkeit des Online-Angebots, in %	A3	95				
W8	Anzahl Recherchen auf Online-Datenbank (ab 2019 in Mio.)	A3	2.4	2	1.7	-0.3	-15.0
W9	Verfügbarkeit nachgefragter Unterlagen, in %	A4	100	100	100	0	

Bemerkungen

- L2, L4 Die Anzahl Ablieferungen ist wegen teilweise längerer Ablieferungszyklen bei verschiedenen Organen tiefer, der Wert der abgelieferten Akten in Laufmetern liegt im normalen Schwankungsbereich.
- L3, L5 Die Anzahl Ablieferungen nicht anbietepflichtiger Stellen war tiefer als budgetiert, dafür konnten die grossen Archive der Swissair und der Maschinenfabrik Rütli übernommen werden.
- L6 Infolge grosser Mengen an abgelieferten Unterlagen, Bearbeitung von Beständen mit wenig Metadaten (siehe B1) und der Erschliessung von Beständen mit vielen Dossiers pro Laufmeter (Krankengeschichten Kinderspital Zürich auf Mikrofilm, Fotokartei Tiefbauamt, Fotokartei Universitätsklinik Balgrist) wurde der Zielwert nicht erreicht.
- L12 Im Berichtsjahr wurden viele Ressourcen für die Erarbeitung einer grundlegenden Digitalisierungsstrategie eingesetzt, aus diesem Grund wurden weniger audiovisuelle Bestände konserviert/restauriert.
- B1 Der Anteil Ablieferungen mit elektronischen Metadaten konnte wesentlich erhöht werden.
- W1 Berichterstattungen gab es unter anderem im Zusammenhang mit dem Projekt «Crowdsourcing: Georeferenzierung der Karten des Staatsarchivs Zürich» und dem Projekt «(Ausland-)Adoptionen 1973-2002».
- W10 Die Zufriedenheit der Gemeinden mit den Dienstleistungen des Staatsarchivs ist konstant hoch. Ab 2021 nutzen zehn weitere Gemeinden das Angebot der Integrierten Informationsverwaltung.
- W3 Sämtliche der 13 befragten anbietepflichtigen Stellen waren mit den Dienstleistungen in den Bereichen Records Management und Ablieferungsprozess zufrieden oder sehr zufrieden.
- W4 Die erreichte Verbesserung der Überlieferungslage aller anbietepflichtigen Stellen liegt mit 2.3% unter den Erwartungen. Einerseits sind die Werte bei sehr vielen Organen bereits genügend oder gut, andererseits handelt es sich bei zahlreichen Organen mit ungenügender Einstufung um sehr grosse Ämter oder Gruppen von Ämtern, bei denen zuerst die Überlieferung in sämtlichen Teilen verbessert werden muss, um eine höhere Einstufung zu erreichen.
- W8 Die Zahl der Besuche auf der Online-Datenbank ist gegenüber Budget und Vorjahr deutlich tiefer; sowohl in der zweiten Januarhälfte als auch von Mitte April bis Mitte Juni sank die Anzahl Besuche pro Tag ziemlich abrupt, die Ursache dafür ist unklar.
- Allg. Zehn Mitarbeitende unterstützten im Frühling sechs Wochen das Amt für Wirtschaft und Arbeit bei der Bearbeitung von Kurzarbeitsgesuchen.

Entwicklungsschwerpunkte

J1 10.3a Aufbau einer abgestuften Lösung für Kanton und Gemeinden zur elektronischen Archivierung (DigDataZH)

Der Aufbau der Lösung verläuft planmässig. Der Systemscheid wurde gefällt und der Kanton trat per 1. Januar 2021 dem Archivverbund DIMAG Schweiz bei. Nun erfolgen Tests und Umsetzung.

Stand bis

Planmässig 2023

J1 10.5d Förderung integrierte Informationsverwaltung bei den öffentlichen Organen

Die Verordnung über die Informationsverwaltung und -sicherheit ist in Kraft. Staatskanzlei und Staatsarchiv (Co-Projektleitung) haben im Impulsprogramm Digitale Verwaltung das Projekt IP6.6 Koordinierte Ausbreitung der verwaltungsinternen elektronischen Geschäftsabwicklung gestartet. Zahlreiche Direktionen wurden bei der Umstellung auf eine elektronische Geschäftsverwaltung unterstützt.

Planmässig 2023

2224 10b Aktenschliessung Akten 20./21. Jahrhundert

Die vorhandenen Ressourcen reichten nicht für die planmässige Zielerreichung. Erschlossen wurden 642 Laufmeter (geplant 1153 Laufmeter).

Verzögert 2023

2224 10c Abbau Restanzen Zwischenarchiv

Die vorhandenen Ressourcen reichten nicht für die planmässige Zielerreichung. Erschlossen wurden 51 Laufmeter (geplant 400 Laufmeter).

Verzögert 2023

2224 10d Betrieb leistungsfähiger Kundendienst vor Ort und für korrespondierende Kundschaft

Bedingt durch die Pandemie, musste der Publikumsbetrieb (inkl. Führungen usw.) teilweise stark eingeschränkt werden. Das Staatsarchiv bemühte sich, die Nachfrage so weit wie möglich auf dem Korrespondenzweg zu decken und für zeitgebundene Geschäfte einen Notbetrieb zu ermöglichen. Planmässig 2023

2224 10e Betrieb Online-Plattform (Portal, Query, Bestellschalter) / Koppelung mit Portal Museum

Die Online-Werkzeuge werden immer intensiver genutzt. Die Abhängigkeit von einzelnen Herstellern wird nach Möglichkeit reduziert. Planmässig 2023

2224 10f Zürichs zentrale Quellenserien des 19. und 20. Jahrhunderts sind online verfügbar

Das Grossprojekt Rechtsquellen wurde abgeschlossen; das Pilotprojekt Vormoderne Quellen ist auf Kurs, das Projekt Amtsblatt steht vor der Umsetzung. Verschiedene Kooperationen verlaufen erfolgreich (Bullinger-Edition, READ-COOP, Escher-Briefe usw.). Planmässig 2023

2224 10g Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Lesbarkeit/Zugänglichkeit von Beständen

Das Volumen konservatorisch behandelter Unterlagen war sehr hoch und kann durch die bewilligten zusätzlichen Personalstellen 2019 bis 2021 weiter erhöht werden, was aufgrund des Zustandes der Unterlagen dringend nötig ist. Planmässig 2023

2224 10h Betrieb Kompetenzzentrum Konservierung/Restaurierung moderne Medien

Das Kompetenzzentrum Konservierung/Restaurierung war intern und extern gefragt. Die erbrachten Leistungen sind essenziell für den Fortgang der Geschäfte. Planmässig 2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	50.1	64.2	54.5	-9.7	-15.1

Bemerkungen R20 zu B20

Allg. Im Beschäftigungsumfang sind Lernende und Praktikanten im Umfang von 2.7 Stellen nicht einberechnet. Der Beschäftigungsumfang einschliesslich Lernender sowie Praktikantinnen Praktikanten beträgt total 57.2 Stellen - die effektive Abweichung in der Höhe von 7 Stellen ist auf den noch nicht ausgeschöpften Stellenplan Gemeinden (weitere Verträge mit Gemeinden ab 2021), noch nicht besetzte Stellen im Projekt «Elektronische Edition des Amtsblatts des Kantons Zürich», Verschiebungen von Stellenbesetzungen und nicht besetzte Praktikumsstellen zurückzuführen.

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	1.7	0.5	0.6	0.1	15.9
Aufwand	-9.8	-9.6	-9.6	-0.1	-0.7
- Kreditübertragungen		-0.2			
Saldo	-8.1	-9.1	-9.1	0.0	0.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen					
Ausgaben	-0.2	0.0		0.0	0.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	-0.2	0.0		0.0	0.0

**Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2224**

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R20 zu B20
0.4		- Drittmittelfinanzierte Projekte
0.1	A1, A2, A3, A4, A5	- Tiefere kalkulatorische Miet- und Nebenkosten
0.1	A1, A2, A3, A4, A5	- Tiefere Kosten Abschreibungen Mobilien
0.1	A1, A2, A3, A4, A5	- Tiefere Informatikkosten
-0.1	A1, A2, A3, A4, A5	- Höhere Kosten Anschaffungen Maschinen, Geräte
-0.2	A1, A2, A3, A4, A5	- Höhere Kosten Dienstleistungen Dritter
-0.4		- Drittmittelfinanzierte Projekte
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	0.0	0.0	0.0	
- Bau 3 (Erweiterung der räumlichen Kapazitäten des Staatsarchivs per 2019)				
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	Veränderung Bestand
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	
-156982	0	0	-156982	0

Bemerkungen

Das Staatsarchiv beantragt keine Rücklagen.

2232 Kantonale Opferhilfestelle

Insgesamt wurden an Opfer und Angehörige finanzielle Leistungen von Fr. 4964008 (Vorjahr: Fr. 3755588) ausgerichtet. Der starke Anstieg der Leistungen ist zum einen auf die von der Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren beschlossene und vom Kanton Zürich umgesetzte Empfehlung zur Verlängerung der Soforthilfe für Frauenhauseaufenthalte von 21 auf 35 Tage zurückzuführen. Zum anderen ist er auf die gestiegene Anzahl der Gesuche um finanzielle Hilfe und auf die gestützt auf den Leitfaden des Bundesamtes für Justiz zur Bemessung der Genugtuung nach Opferhilfegesetz höher ausfallenden opferhilferechtlichen Genugtuungen zurückzuführen. Die anerkannten Opferberatungsstellen erhielten Staatsbeiträge von Fr. 7382240 (Vorjahr: Fr. 6098916) als Abgeltung für ihre Leistungen. Durch die Erhö-

hung der Staatsbeiträge konnten die anerkannten Opferberatungsstellen ihre personellen Ressourcen ausbauen. Aufgrund der im Berichtsjahr erneut gestiegenen Fallzahlen 11580 (Vorjahr: 10727) waren die Opferberatungsstellen und die Kantonale Opferhilfestelle dennoch stark gefordert. Während des Lockdowns wurde von persönlicher auf telefonische Beratung umgestellt. Parallel dazu wurden Schutzkonzepte erarbeitet und umgesetzt, damit weiterhin auch persönliche Beratung angeboten werden konnte. In Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Sozialamt wurde sichergestellt, dass die nötigen finanziellen Mittel für die Frauenhäuser zur Verfügung standen, um zusätzliche Betten bereitzustellen. Die Opferhilfe konnte dadurch auch während der Coronakrise ihren gesetzlichen Auftrag jederzeit erfüllen.

Aufgaben

- A1 Beurteilung und Entscheid betreffend Gesuche von Opfern um finanzielle Hilfe
- A2 Administrative Aufsicht über Beratungsstellen
- A3 Finanzierung der Beratungsstellen
- A4 Geltendmachung der Ansprüche gegenüber der Täterschaft (Regress)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Neu eröffnete Opferhilfverfahren	A1	631	565	739	174	30.8
L2	Abgeschlossene Opferhilfverfahren	A1	623	540	679	139	25.7
L4	Neu eröffnete Regressverfahren	A4	46	47	28	-19	-40.4
L5	Beratungsstellen mit Leistungsvertrag	A2	8	8	8	0	0.0
L6	Eingekaufte Beratungsstunden bei den Beratungsstellen	A3	43175	52000	52085	85	0.2
B2	Durchschnittliche Kosten je Opferhilfverfahren, in Fr. (inkl. Personalaufwand & finanzielle Leistungen an Opfer)	A1	6851	7463	7321	-142	-1.9
B3	Kosten pro eingekaufte Beratungsstunde	A3	142	144	144	0	0.0
B4	Abgeltung anderer Kantone für Opferberatungsleistungen (Gesamtbetrag)	A3	501696	450000	486018	36018	8.0
B5	Vereinnahmte Erträge aus Regressverfahren	A4	90513	85000	148316	63316	74.5
W1	Durchschnittliche Dauer der Opferhilfverfahren (ohne Dauer einer allfälligen Sistierung), in Mt.	A1	1.8	1.5	2.3	0.8	53.3
W3	Neu eröffnete Beschwerdeverfahren	A1	4	10	7	-3	-30.0
W4	Durch das Sozialversicherungsgericht vollumfänglich oder teilweise gutgeheissene Beschwerden	A1	0	2	1	-1	-50.0

Bemerkungen

- L1, L2 Insbesondere Ereignisse im Zusammenhang mit Covid-19 (Kurzarbeit, Homeoffice, Schulschliessungen usw.) führten zu einer deutlichen Zunahme der Opferhilfverfahren, gleichzeitig konnten auch mehr Fälle als budgetiert abgeschlossen werden.
- L4 Die Verlagerung von Genugtuungen/Entschädigungen hin zu Kostenersatz/Soforthilfe führt zu weniger Rechtsöffnungstiteln für Regress auf Täterschaft.
- B5 Die Intensivierung von Inkassomassnahmen zeitigten eine erfreuliche Wirkung.
- W1 Die starke Zunahme der Arbeitsbelastung führte zu einer längeren Bearbeitungsdauer einzelner Verfahren.

Entwicklungsschwerpunkte

J1 1.2a Umsetzung der Istanbul-Konvention

Die Kantonale Opferhilfestelle arbeitete in der Arbeitsgruppe KIK (Koordination Istanbul-Konvention) mit und war im Rahmen der Evaluation des Umsetzungsbedarfs für die Bestandesanalyse im Bereich der Opferhilfe und der Schutzunterkünfte verantwortlich. Zur Behebung erkannter Lücken wurden zielführende Massnahmen vorgeschlagen.

Stand bis

Planmässig 2023

J1 1.5a Sicherung der Finanzierung der Frauenhäuser

Im Berichtsjahr stand die Bewältigung der Coronakrise im Vordergrund.

Verzögert 2023

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2232

2232 1a Bekanntmachung der Opferhilfe: Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Die Opferhilfe beteiligte sich an der Kampagne der Kantonspolizei «Stopp Gewalt gegen Frauen», die das Ziel hat, die Bevölkerung zu informieren und zu sensibilisieren. Planmässig 2023
 Die Kantonale Opferhilfestelle beteiligte sich an der Erarbeitung des Informationsblattes «Schwierige Zeiten gut meistern», das Hilfestellungen und Verhaltenstipps bei häuslicher Gewalt während der Krise gibt und Hilfs- und Beratungsangebote aufzeigt.

2232 1c Koordination und Ausbau von Unterstützungsangeboten zum Schutz von Opfern

Zusätzlich zur telefonischen und persönlichen Beratung besteht seit Beginn des Berichtsjahres für Opfer und deren Angehörige die Möglichkeit, sich online beraten (onlineopferberatung.ch) zu lassen. Planmässig 2023
 Zudem hat die Opferberatung Zürich, eine anerkannte und durch die Kantonale Opferhilfestelle finanzierte Opferberatungsstelle, im Juli im Rahmen eines Pilotprojekts eine Chat-Opferberatung in Betrieb genommen. Während der Coronakrise wurden zudem die Kapazitäten in den Frauenhäusern erhöht.

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	6.7	6.0	6.1	0.1	2.3

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.1	1.0	1.1	0.1	8.1
Aufwand	-11.4	-12.7	-13.9	-1.2	-9.2
- Kreditübertragungen					
Saldo	-10.4	-11.7	-12.8	-1.1	-9.3

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.1		Abweichungen total R20 zu B20
0.3	A4	- Tiefere Forderungsverluste
0.1	A1, A3	- Höhere Rückerstattungen
-0.4	A1	- Höherer Aufwand für Hilfeleistungen an Opfer von Menschenhandel sowie für Notunterkünfte
-1.1	A1	- Neue Richtlinien des Bundes zur Bemessung der Genugtuungen nach Opferhilfegesetz
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2019	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-19858	4006	0	-15852	4006

Bemerkungen

Die Kantonale Opferhilfestelle beantragt keine Rücklagen.

2233 Fachstelle Gleichstellung

Im Berichtsjahr ermöglichte die Fachstelle Gleichstellung zahlreiche Vernetzungsmöglichkeiten und Kooperationen. Mit der Einführung der verpflichtenden Lohnanalysen für alle Arbeitgebenden mit über 100 Mitarbeitenden plante sie Workshops und Fachanlässe. Die Anzahl Beratungen nahm analog der Pandemiekrise zu: Homeoffice, Kinderbetreuung und Homeschooling zu vereinbaren, brachte für viele Menschen neue Herausforderungen und Fragen, die auch von Vor-

gesetzten nicht einfach zu lösen waren. Gegenstand von Beratungsgesprächen waren häufig Diskriminierungen im Arbeitsalltag, im privaten Bereich und im öffentlichen Raum oder diskriminierende Kündigungen. Mit der Podcastserie «Gleichstellung ist gelebte Teilhabe» hat die Fachstelle ihre Themen mit verschiedenen Protagonisten ins Zentrum gerückt und ihr die gewünschte Visibilität ermöglicht.

Aufgaben

- A1 Förderung der rechtlichen und tatsächlichen Gleichstellung von Frau und Mann in allen Lebensbereichen
- A2 Unterstützung von Regierungsrat und Kantonsrat in der effizienten Steuerung der Gleichstellungspolitik
- A3 Sensibilisierung der Bevölkerung und der Arbeitgebenden in der Umsetzung von Chancengleichheit

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L2	Erarbeiten von Stellungnahmen (Zielwert)	A2	27	13	18	5	38.5
L4	Vorträge, Medienarbeit, Workshops, Schulungen usw., in Std pro Jahr	A3	2845	2600	2740	140	5.4
L6	Auskünfte und Beratungen pro Jahr (Zielwert)	A1	745	258	1072	814	315.5
B1	Aufwand pro Stellungnahme, in Fr.	A2	319	430	252	-178	-41.4
B2	Aufwand pro Beratung, in Fr.	A1	297	190	151	-39	-20.5
B3	Aufwand für Vorträge, Medienarbeit, Workshops, Schulungen usw., in Fr.	A3	212971	337360	174368	-162992	-48.3
W2	Einbezug der Fachstelle durch Arbeitgebende und Bildungsinstitute	A1, A3	63	40	442	402	1005.0

Bemerkungen

- L2 Die leicht höhere Anzahl Stellungnahmen liegt im jährlichen Schwankungsbereich.
- L4, B3 70% der Events und Workshops wurden entweder abgesagt, verschoben oder durch die Fachstelle digital durchgeführt.
- L6, W2 Massiv höhere Nachfrage von Vorgesetzten und Mitarbeitenden nach Beratungsstunden im Rahmen des Gleichstellungsgesetzes infolge der Coronapandemie

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 5f Die Teilhabe der verschiedenen Bevölkerungsgruppen an der Gesellschaft in bestehenden und neuen Formen stärken.

Mit der Podcastserie «Gleichstellung ist gelebte Teilhabe» wurde auf verschiedenen Social-Media-Kanälen ein neues Format gestartet. Darin diskutieren Regierungsrätin Jacqueline Fehr, Schülerinnen unter 18 Jahren, einem Palliativ-Pflegefachmann, einer Gewalt-Präventionsexpertin und einem Sozialversicherungsexperten die Frage, wie breit die Teilhabe von verschiedenen Bevölkerungsgruppen gelingen könne.

Stand bis
Planmässig 2023

Jl 10.4a Der Kanton fördert die Diversität und strebt eine der Gesellschaft entsprechende Zusammensetzung der Verwaltung an.

Die Vielfalt und die Komplexität der Themen, die gleichstellungsrelevant sind, nehmen zu. Gleichzeitig wurde im Kantonsrat das Postulat KR-Nr. 377/2020 betreffend Gleichstellung von LGBTI-Menschen und Massnahmen gegen Hasskommunikation angenommen, das eine Erweiterung der Strategie fordert. Zur Förderung der Vielfalt und Bekämpfung von (Mehrfach-)Diskriminierungen aufgrund von Geschlecht, sexueller Orientierung, Transgender, Nonbinarität und Geschlechtsidentität erhielt die Fachstelle vom Regierungsrat den Auftrag für zusätzliche Beratungs-, Unterstützungs- und Sensibilisierungsleistungen. Die Fachstelle pflegt den Austausch mit anderen zuständigen Anlaufstellen, koordiniert ihre Aktivitäten und verstärkt die projektbezogene Zusammenarbeit.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
	3.2	3.1	3.2	0.1	4.5

Bemerkungen R20 zu B20

- 0.1 Aushilfe infolge krankheitsbedingten Ausfalls einer Mitarbeiterin.

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2233

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.1	0.0	0.0	-0.0	-66.1
Aufwand	-0.8	-0.8	-0.8	0.0	0.5
- Kreditübertragungen					
Saldo	-0.8	-0.8	-0.8	-0.0	-2.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Rücklagen

Bestand 31.12.2019	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	Veränderung Bestand
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	
-10478	1250	0	-9228	

Bemerkungen

Die Fachstelle Gleichstellung beantragt keine Rücklagen.

2234 Fachstelle Kultur

Beruhend auf dem Kulturförderungsgesetzes und dem Leitbild Kulturförderung gingen Subventionen von rund 100.8 Mio. Franken an über 100 Kulturbetriebe und kulturelle Institutionen (einschliesslich Opernhaus Zürich und Theater Kanton Zürich) sowie an die Kulturprogramme von über 70 Gemeinden. Im Bereich der Projekt- und Personenförderung wurden 1864 Dossiers von den Förderbereichsverantwortlichen und der kantonalen Kulturförderungskommission geprüft und in 839 Fällen ganz oder teilweise gutgeheissen. Am 20. März des Berichtsjahres hat der Bundesrat die

Covid-Verordnung Kultur verabschiedet, um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronakrise im Kultursektor abzufedern. Für die Ausrichtung der Ausfallsentschädigungen für Kulturunternehmen und selbstständige Kulturschaffende sind gemäss Verordnung die Kantone zuständig. Die Fachstelle Kultur erhielt insgesamt 1701 Gesuche. 1305 Gesuche wurden teilweise oder ganz gutgeheissen. Insgesamt wurden Ausfallsentschädigungen in der Höhe von 60.8 Mio. Franken ausgerichtet, die je zur Hälfte durch den Bund und den Kanton finanziert wurden.

Aufgaben

- A1 Unterstützung von kulturellen Werken und künstlerisch Begabten
- A2 Unterstützung öffentlicher und privater Kulturinstitutionen und -organisationen
- A3 Subventionierung von professionellen kommunalen Kulturprogrammen
- A4 Mitfinanzierung des Opernhauses Zürich (Kostenbeitrag Betrieb, Kostenanteil Bauunterhalt und Subvention Bauvorhaben)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Unterstützte Projekte (Zielwert)	A1	861	700	839	139	19.9
L2	Unterstützte öffentliche und private Kulturinstitutionen (Zielwert)	A2	108	105	108	3	2.9
L3	Unterstützte kommunale Kulturprogramme (Zielwert)	A3	75	70	70	0	0.0
L4	Opernhaus Zürich: Aufführungen Hauptbühne (Zielwert)	A4	244	200	133	-67	-33.5
L5	Opernhaus Zürich: Premieren (Zielwert)	A4	12	10	8	-2	-20.0
L6	Opernhaus Zürich: Volksvorstellungen (Zielwert)	A4	28	20	15	-5	-25.0
B1	Anteil Verwaltungskosten am Total der Förderbeiträge (ohne Subvention Bauvorhaben und ohne Kostenanteil Opernhaus Zürich), in %	A1, A2, A3, A4	1.78	2	1.86	-0.14	
B2	Opernhaus Zürich: Eigenwirtschaftlichkeit, in %	A4	36.2	30	28	-2	
W1	Nachwuchsprojekte und Starthilfebeiträge	A1	61	50	48	-2	-4.0
W2	Unterstützte Veranstaltungen in den Gemeinden (ohne Zürich und Winterthur)	A3	1405	1200	1588	388	32.3
W3	Opernhaus Zürich: Auslastung, in %	A4	90.2	74	91	17	

Bemerkungen

- L4, L5, Der Rückgang bei den Aufführungen ist covidbedingt. Das Opernhaus rechnet saisonal ab; der aufgeführte Wert
- L6 bezieht sich auf die Saison 2019/2020. Ab Mitte März bis zum Saisonende Anfang Juli 2020 war das Opernhaus geschlossen.
- W2 Die Mehrheit der Veranstaltungen sind in den Gesuchen der Gemeinden für ihre Kulturprogramme enthalten. Die Gemeinden reichen ihre Gesuche rückwirkend für das Vorjahr ein. Der Einbruch durch die Coronapandemie wird erst im nächsten Geschäftsbericht deutlich werden.
- W3 Bis zum Lockdown Mitte März des Berichtsjahres war das Opernhaus sehr gut ausgelastet.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 3c Die Teilnahme aller Menschen am kulturellen Leben stärken.

Die Stärkung der Teilnahme aller Menschen am kulturellen Leben ist aufgrund von Covid-19 zurzeit schwierig. Derzeit gilt die Sorge der möglichst flächendeckenden Aufrechterhaltung der Vielfalt des kulturellen Lebens und teilweise die Unterstützung von neuen Angeboten.

Stand bis

Planmässig 2023

2234 3a Regionale Strukturen und Kooperationen stärken

Die Fachstelle organisierte regelmässige Treffen mit den kommunalen Kulturbeauftragten. Die regionalen Förderstrukturen im Zürcher Oberland wurden konsolidiert, und ein Pilotprojekt im Zürcher Unterland wurde fortgesetzt. Beibehalten wurde auch die Verleihung von Anerkennungspreisen im Bereich kulturelle Teilhabe.

Planmässig 2023

Direktion der Justiz und des Innern

Leistungsgruppe 2234

2234 3b Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit den urbanen Zentren Zürich und Winterthur und den grossen Kulturinstitutionen

Mitarbeitende der Fachstelle sowie Dritte nehmen im Auftrag des Regierungsrates Einsitz in Aufsichtsgremien von ausgewählten Kulturinstitutionen der Städte Zürich und Winterthur. Mit den Kulturabteilungen der beiden Städte tauscht sich die Fachstelle regelmässig aus. Eine gemeinsam geplante Tagung zum Thema Digitalisierung für die Kulturinstitutionen der beiden Zentren sowie des übrigen Kantons wurde vom ursprünglich geplanten Termin im Frühjahr des Berichtsjahres auf den Herbst 2021 verschoben.

Planmässig 2023

2234 3c Förderung der Entstehung künstlerischer Werke und deren Vertrieb und Vermittlung

Die bestehenden Kooperationen im Bereich Tanz/Theater (Beratungsstelle für Produktionsleiterinnen und -leiter) und Literatur (Buch und Literatur Ost+) wurden weitergeführt, ebenso die Anerkennungspreise kulturelle Teilhabe.

Planmässig 2023

2234 3d Sicherung der Kulturfinanzierung mittels Zwei-Säulen-Modell (Budgetmittel und Lotteriefonds bzw. Kulturfonds)

Mit dem neuen Lotteriefondsgesetz (LFG) ist ein Meilenstein für die Sicherung der Kulturfinanzierung gelegt. Der neue Kulturfonds wird im KEF 2022-2025 erstmalig als eigene Leistungsgruppe geplant. Im Berichtsjahr erfolgten die Vorarbeiten dazu.

Planmässig 2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	7.6	8.1	10.9	2.8	34.8

Bemerkungen R20 zu B20

2.8 Aushilfsstellen für die Bearbeitung der Covid-19-Gesuche für Ausfallentschädigungen im Kultursektor

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	30.7	30.7	84.4	53.7	174.8
Aufwand	-112.2	-126.2	-179.8	-53.6	-42.5
- Kostenbeitrag Betrieb Opernhaus Zürich			-80.0	-80.0	0.0
- Kostenanteil Opernhaus Zürich			-4.1	-4.1	0.0
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit		-13.3			
Saldo	-81.5	-95.5	-95.4	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen					
Ausgaben	-3.5	-2.5	-2.0	0.4	17.4
- Kreditübertragungen		-0.6			
Saldo	-3.5	-2.5	-2.0	0.4	17.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R20 zu B20
30.7	A1, A2	- Covid-19: Mehrertrag aus Beiträgen Bund für Phase 1 bis 31.10.2020
20.0	A1, A2	- Covid-19: Mehrertrag aus Beitrag Lotteriefonds für Zeitraum bis 31.12.2020
2.9	A1, A2	- Covid-19: Mehrertrag aus Beiträgen Städte Zürich und Winterthur für Phase 1 bis 31.10.2020
-0.8	A1, A2	- Covid-19: Mehraufwand für zusätzliche Personalkosten sowie externe Unterstützung zur Bewältigung der eingehenden Gesuche für Zeitraum bis 31.12.2020
-3.5	A1, A2	- Covid-19: Rückstellungen aus Beitrag Lotteriefonds für Gesuche November/Dezember 2020
-49.3	A1, A2	- Covid-19: Mehraufwand für bezahlte Ausfallentschädigungen (nicht zulasten der Fachstelle Kultur) für Phase 1 bis 31.10.2020
-0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-2.5	-2.0	0.4	
- Opernhaus Zürich: Vision 2030	-0.6	-0.1	0.5	- Stand Projektfortschritt
- Opernhaus Zürich: Subvention	-1.9	-1.9	0.0	
Bauvorhaben Kugeliloo (Vorlage 5302)				
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-26613	5288	0	-21 325	5288

Bemerkungen

Die Fachstelle Kultur beantragt keine Rücklagen.

2241 Fachstelle Integration

Die Fachstelle Integration konzentrierte sich im Berichtsjahr auf wichtige Umsetzungs- und Informationsarbeiten in Bezug auf den Start des neuen Fördersystems für geflüchtete Personen (IAZH) 2021. Mittels Akkreditierungsverfahren prüfte die Fachstelle die Qualität von 170 Integrationsangeboten und erstellte eine Angebotsdatenbank. Dieser neue kantonale Angebotskatalog IAZH sowie weitere unterstützende Instrumente für die individuelle Integrationsförderung wurden im Berichtsjahr entwickelt und den kommunalen Sozialdiensten zur Verfügung gestellt. Um die reibungslose Einführung des neuen Systems zu garantieren, intensivierte die Fachstelle die Informations- und Schulungsarbeiten. Sie erstellte ein Online-

handbuch und organisierte zahlreiche Informationsanlässe sowie Schulungen per Webinar. Die Fachstelle übernahm im Berichtsjahr wichtige Koordinations- und Informationsaufgaben mit dem Ziel, die subventionierten Integrationsangebote während der Coronakrise mithilfe alternativer Formen (Fernunterricht, Onlineberatung) möglichst weiterzuführen. Gemeinsam mit den anbietenden Institutionen stellte die Fachstelle Austauschplattformen und Schulungen für «Digitales Lernen» bereit und überprüfte regelmässig die Herausforderungen und Wirkung der Massnahmen. Daneben kommunizierte sie laufend und zeitnah die neuen behördlichen Massnahmen, Vorgaben und Standards.

Aufgaben

- A6 Prüfung der Auswirkungen von Rechtsetzung und Verwaltungstätigkeit auf die Stärkung der Chancengleichheit und Integration
- A7 Koordination der kantonalen Integrationsförderung in den und ausserhalb der Regelstrukturen
- A8 Unterstützung von kommunalen Angeboten in den Gemeinden sowie Bereitstellung von ergänzenden überkommunalen Angeboten zur Integration der ausländischen Wohnbevölkerung
- A9 Unterstützung der Gemeinden durch die Bereitstellung von Integrationsangeboten für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L2 Leistungsvereinbarungen mit Gemeinden (Zielwert)	A8, A9	58	58	57	-1	-1.7
L7 Anzahl bearbeitete politische Geschäfte	A6	26	30	31	1	3.3
L8 Anzahl Sitzungen in Gremien	A7	54	60	53	-7	-11.7
L9 Anzahl ergänzende überkommunale Angebote des Kantons	A8	34	30	49	19	63.3
L10 Anzahl Integrationsangebote des Kantons für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge	A9	25	25	23	-2	-8.0
L11 Anzahl Teilnahmen aus den Gemeinden an Integrationsangeboten des Kantons	A9	3000	3000	2621	-379	-12.6
B4 Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro Gemeinde	A8	78400	78400	79600	1200	1.5
B5 Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro ergänzendes überkommunales Angebot des Kantons	A8	31200	38300	27500	-10800	-28.2
B6 Durchschnittlicher finanzieller Beitrag pro kantonales Integrationsangebot	A9	770000	916000	920000	4000	0.4
W3 Anteil der Ausländerinnen/Ausländer des Kantons, die in den Vertragsgemeinden leben, in %	A8	84	85	85	0	
W4 Anteil Gemeinden, die die kantonalen Integrationsangebote nutzen, in %	A9	88	90	94	4	

Bemerkungen

- L9, B5 Die Umsetzung einer Projektförderausschreibung im Bereich Freiwilligenengagement führte zu einem Anstieg an überkommunalen Angeboten, da insgesamt mehr aber dafür kleine Projekte gefördert wurden.
- L11 Der Lockdown und das Verbot von Präsenzveranstaltungen aufgrund der Coronapandemie führte zu einem Rückgang der Teilnahmen an Integrationsangeboten (insbesondere im Bereich der Arbeitsintegration).
- B6 Der durchschnittliche finanzielle Beitrag pro kantonales Integrationsangebot kann zurückgeführt werden auf eine Erhöhung der Beiträge für Angebote im Sprachbereich.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 5b Der Diskriminierung entgegenwirken.

Die internationale und nationale «Black Lives Matter (BLM)»-Bewegung, aber auch die Coronakrise haben das Interesse an der Situation rassistischer Diskriminierung im Kanton verstärkt. Die Fachstelle hat vermehrt verschiedene staatliche Stellen zum Thema Diskriminierungsschutz allgemein und spezifisch zu Racial Profiling und Antisemitismus beraten. In diesem Zusammenhang war vor allem auch die Expertise der Zürcher Anlaufstelle Rassismus (ZüRAS) gefragt, die der Kanton und die Stadt mitfinanzieren. Weiter setzte sich die Fachstelle dafür ein, dass auch migrantische/religiöse Vereine Zugang zu öffentlichen Unterstützungsleistungen erhalten. Für die Umsetzung des neuen Fördersystems für Geflüchtete wurde ein Konzept für Gender- und Diversity-Mainstreaming erarbeitet, das ab 2021 verschiedene praktische Instrumente für die beteiligten Akteurinnen und Akteure vorsieht. Weiter wurden verschiedene öffentlichkeitswirksame Projekte im Förderbereich Diskriminierungsschutz zur religiösen und gesellschaftlichen Vielfalt, der Radikalisierungsprävention und zum Gedenkjahr der Ablehnung der Schwarzenbach-Initiative vor 50 Jahren unterstützt.

Stand bis

Planmässig 2023

RRZ 5c Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden im Bereich der spezifischen Integrationsförderung weiterentwickeln.

Mit der gemeindebasierten Ausrichtung des neuen Fördersystems für Geflüchtete (IAZH) wurde die spezifische Integrationsförderung weiterentwickelt. Gemeinsam mit den Gemeinden und den Verbänden (SOKO und GPV) hat die Fachstelle Aufgaben und Zuständigkeiten für den neuen gesetzlichen Auftrag der Integrationsförderung erarbeitet und geregelt. Sie hat mit allen kommunalen Sozialdiensten eine neue Zusammenarbeitsform etabliert und zusätzlich mit den 162 Gemeinden Zusammenarbeitsvereinbarungen abgeschlossen. Hinsichtlich der Integrationsförderung der gesamten Migrationsbevölkerung stand der Austausch mit den kommunalen Integrationsdelegierten zur Bewältigung der Auswirkungen der Coronapandemie im Vordergrund. Gemeinsam setzte man sich dafür ein, dass die Integrationsangebote auch unter erschwerten Bedingungen stattfinden konnten.

Planmässig 2023

RRZ 5d Die spezifische Integrationsförderung für vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge im Rahmen der Integrationsagenda umsetzen und weiterentwickeln.

Die Umsetzung der Förderstrategie für Geflüchtete (IAZH) hatte höchste Priorität und erfolgte nach Plan. Die Arbeiten an der technischen Umsetzung im Hinblick auf ein automatisiertes Reporting und Monitoring werden 2021 weitergeführt.

Planmässig 2023

2241 5a Information und Kommunikation mit den relevanten Akteuren und der Öffentlichkeit zum Potenzial von Migration, Integration und Diversität

Mit dem neuen Internetauftritt des Kantons gibt es neu auch einen Bereich «Willkommen im Kanton Zürich», dessen Inhalt die Fachstelle Integration gemeinsam mit verschiedenen Amtsstellen erarbeitet hat. Neu Zugezogene finden auf dieser Webseite Informationen für einen guten Start am neuen Wohnort mit Links zu weiterführenden Informationen und geeigneten Auskunftsstellen. Ein Schwerpunkt der Informationsarbeit stand im Zusammenhang mit der Coronapandemie. Die Fachstelle erarbeitete zu Beginn der ausserordentlichen Lage ein Konzept für eine mehrsprachige Behördenkommunikation zu Corona. Gemeinsam mit einem interinstitutionellen Projektteam koordinierte die Fachstelle die Übersetzungen der neuen Regeln, Massnahmen und Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit der Pandemie. Zudem erstellte die Fachstelle themenspezifische Bulletins und Merkblätter in 15 Sprachen und stellte diese den Gemeinden, den anbietenden Institutionen, den migrantischen Organisationen und weiteren Akteurinnen und Akteuren zur Verfügung und informierte über soziale Medien. Auch wurden die Kapazitäten bestehender migrationsspezifischer Beratungsangebote erhöht. Eine spezifische, mehrsprachige Hotline für Geflüchtete wurde aufgebaut und finanziell unterstützt. Für den direkten und regelmässigen Austausch mit migrantischen Organisationen und religiösen Gemeinschaften im Kanton lancierte die Fachstelle ein neues Informationsgefäss (Migrazin).

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
11.7	12.1	13.5	1.4	11.2

Bemerkungen R20 zu B20

1.4 Anstieg der Personalstellen aufgrund zusätzlicher befristeter Stellen, die für die Realisierung des neuen Fördersystems für Geflüchtete (IAZH) benötigt und über Bundesmittel finanziert wurden.

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2241

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	22.3	28.4	24.1	-4.3	-15.1
- Beiträge vom Bund, Integrationsförderung	5.3	5.5	5.7	0.2	4.1
- Beiträge vom Bund, Asyl- und Flüchtlingsbereich	17.0	22.9	18.4	-4.5	-19.7
Aufwand	-26.0	-32.0	-27.7	4.3	13.5
- Beiträge an Gemeinden	-5.2	-5.6	-4.8	0.8	14.0
- Beiträge an andere Direktionen	-1.5	-4.1	-2.1	2.0	49.2
- Beiträge an Dritte	-16.9	-19.9	-18.1	1.8	8.9
- Kreditübertragungen					
Saldo	-3.7	-3.6	-3.5	0.0	0.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R20 zu B20
4.3	RRZ 5d	- Tieferer Aufwand: Aufgrund der Coronapandemie und des Aufbaus des neuen Fördersystem für Geflüchtete (IAZH) konnten die geplanten Leistungen nicht wie im Budget veranschlagt erbracht werden.
-4.3	RRZ 5d	- Geringerer Ertrag: Aufgrund der Coronapandemie und des Aufbaus der IAZH konnten die Leistungen nicht vollumfänglich erbracht werden.
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-23155	8681	0	-14474	8681

Bemerkungen

Die Fachstelle Integration beantragt keine Rücklagen.

2251 Bezirksräte

Die Bezirksräte führten die Vorbereitung der Erneuerungswahlen der Beisitzenden der Miet- und Arbeitsgerichte für die Amtsdauer 2020–2026 sowie der Bezirksbehörden für die Amtsdauer 2021–2025 durch, die mehrheitlich mit einer stillen Wahl abgeschlossen wurden. Die Bezirksräte visitierten die Gemeinden, Zweckverbände und interkommunalen Anstalten sowie die Alters- und Pflegeheime, Invalideneinrichtungen und Spitex-Organisationen. Sie prüften die Jahresrechnungen der Gemeinden, Zweckverbände, interkommunalen Anstalten und beaufsichtigten Stiftungen. Bei wesentlichen Mängeln schritten die Bezirksräte aufsichtsrechtlich ein und stellten die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes sicher. Insbesondere überprüften die Bezirksräte als gesundheitspolizeiliche Aufsicht sämtliche Covid-19-Schutzkonzepte der gemeindeeigenen Heime und im Auftrag des

Regierungsrates die ausserordentlichen Kompetenzen der Gemeindevorstände zur Erteilung von Covid-19-Krediten. Im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes blieb die Zahl der Geschäftseingänge weiterhin auf sehr hohem Niveau. Obschon die Anzahl der Rechtsmitteleingänge in allen Rechtsgebieten konstant hoch war, konnten die pendenten Geschäfte insgesamt leicht abgebaut werden. Die erneut stark angestiegene Anzahl erledigter Fälle bei den erstinstanzlichen Entscheiden und Bewilligungen war insbesondere auf die Gesuche gemäss Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland sowie mehr Aufsichtsbeschwerden zurückzuführen. Die Anzahl Weiterzüge der bezirksrätlichen Rechtsmittelentscheide war weiterhin auf einem sehr tiefen Niveau.

Aufgaben

- A1 Der Bezirksrat ist erste Rechtsmittelinstanz für die Behandlung von Rekursen oder Beschwerden gegen Entscheide der Gemeinde oder deren Behörden einschliesslich Sozialbehörden und Schulpflegern sowie gegen Entscheide der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.
- A2 Der Bezirksrat überwacht die Gemeindebehörden und -verwaltungen einschliesslich deren Anstalten und Zweckverbände, die gemeinnützigen privatrechtlichen Stiftungen sowie im Sozialbereich die Fürsorgebehörden, Heime und Spitex-Organisationen.
- A3 Der Bezirksrat ist wahlleitende Behörde für Bezirkswahlen und entscheidet über Bewilligungen von Grundstückserwerb durch Personen im Ausland (Lex Koller) sowie über die Entbindung vom Amtsgeheimnis und Entlassungen der unter seiner Aufsicht stehenden kommunalen Behörden.
- A4 Der Bezirksrat übernimmt Bezirksaufgaben, für die keine andere Behörde zuständig ist, und steht den Gemeindebehörden wie auch Privaten für Auskünfte zur Verfügung.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Erledigte Rechtsmittel	A1	1549	1540	1463	-77	-5.0
L2 Rechtsauskünfte für das Gemeinwesen sowie Privatpersonen erteilt	A4	8148	8100	7960	-140	-1.7
L3 Entscheide und Bewilligungen von erstinstanzlichen Rekursen oder Beschwerden erledigt	A3	730	520	860	340	65.4
L4 Jahresrechnungen, Visitationen und Revisionsberichte: beim Gemeinwesen im Rahmen des Aufsichtsrechts durchgeführt	A2	1762	1760	1538	-222	-12.6
L5 Visitationen: bei Heimen, Stiftungen, Spitex-Organisationen und Sozialbehörden im Rahmen des Aufsichtsrechts durchgeführt	A2	967	930	826	-104	-11.2
L7 Pendente Geschäfte spruchreif	A1	494	460	437	-23	-5.0
L8 Pendente Geschäfte total	A1, A3	811	880	783	-97	-11.0
B1 Fristgerecht erledigte Rechtsmittel, in % (§ 27c VRG)	A1	66.81	71.5	70.98	-0.52	
W1 Weiterzüge der Rechtsmittelentscheide, in %	A1	9.70	12.3	10.79	-1.51	

Bemerkungen

- L3 Die Zunahme ist auf die vorsorgliche Fallklärung durch Behörden betreffend «Lex Koller»-Erwerb von Grundstücken zurückzuführen.
- L4 Durch Gemeindefusionen, Bildung von Einheitsgemeinden und Auflösung von Zweckverbänden ergaben sich auch weniger Revisionsberichte. Einige Jahresrechnungen wurden durch das Gemeindeamt geprüft und Covid-19-bedingt sind leicht weniger Revisionsberichte eingegangen.
- L5 Die unterschiedlichen Visitationsperioden für Heime, Spitex, Stiftungen usw. führen zu Schwankungen. Im Berichtsjahr gab es viele Absagen von Visitationen durch die Sozialbehörden wegen Covid-19.
- L8 Der Pendenzenabbau ist auf einen überdurchschnittlich grossen Aufwand im Zusammenhang mit aufsichtsrechtlichen Verfahren (erstinstanzlich) und Nachbearbeitungen zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

2251 10a Verkürzung der Behandlungsdauer der Rechtsmittelverfahren (§ 27c VRG)

Der Regierungsrat hat die Bezirksverwaltungen mit Beschluss Nr. 886/2019 angewiesen, Optimierungspotenzial zwecks Steigerung der Effizienz zu eruieren.

Stand bis
Planmässig 2023

2251 10b Konsolidieren der einheitlichen Praxis KESB

Beschwerden gegen Entscheide und Massnahmen der Behörden werden in Anwendung der geltenden Rechtsprechung und Rechtsentwicklung entschieden. Massgebliche Rechtsentscheide werden regelmässig im Bezirksratsgremium besprochen und Leitentscheide veröffentlicht.

Planmässig 2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	39.0	39.2	40.4	1.2	3.1

Bemerkungen R20 zu B20

1.2 Es handelt sich um befristete Mutterschaftsvertretungen.

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	1.3	1.6	1.3	-0.3	-18.3
Aufwand	-9.6	-9.8	-9.8	-0.0	-0.5
- Kreditübertragungen					
Saldo	-8.3	-8.2	-8.5	-0.3	-4.2

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.3		Abweichungen total R20 zu B20
-0.3	A1	- Aufgrund schlechter Zahlungsmoral und mangels flüssiger Mittel der Kundinnen und Kunden werden weniger Gebühren für Amtshandlungen beglichen.
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	
	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
Bestand 31.12.2019				
plus Bildung 2019				
-82 124	21 287	0	-60 837	21 287

Bemerkungen

Die Bezirksräte beantragen keine Rücklagen.

2261 Statthalterämter

Die Erkenntnisse aus der Portfolioanalyse lösten bei den Statthalterämtern verschiedene, durch die Statthalterkonferenz koordinierte Teilprojekte aus, die an entsprechende Arbeitsgruppen zur Bearbeitung zugewiesen wurden. Die Bezirke wurden beauftragt, bei der Überprüfung der Personalressourcen, die Stellen neutral zwischen den Bezirken zu verschieben. Zu diesem Zweck werden die bisherigen Stellenpläne nach Organisationseinheit ab Anfang des Berichtsjahres nur noch auf Ebene der Leistungsgruppen geführt. Die Umsetzung dieser Stellenverschiebungen konnte Ende des Berichtsjahres abgeschlossen werden. Zur Unterstützung der

optimalen Systemanwendung in den zwölf Organisationseinheiten wurden Grundlagen zur Dokumentation verschiedener Prozessabläufe erarbeitet. Um zukünftig Statthalterinnen und Statthalter sowie Bezirksrätinnen und Bezirksräte besser auf ihre Aufgaben vorzubereiten, hat die Statthalterkonferenz, in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kompetenzprofile für diese Behördenfunktionen geschaffen. Der in das Weiterbildungsangebot Hochschule aufgenommene Studiengang wird im Sommer 2021 erstmals starten und umfasst 18 Halbtage.

Aufgaben

- A1 Übertretungsstrafrecht von Bund und Kanton vollziehen (Untersuchen, Aufklären und Urteilen)
- A2 Aufsicht über Polizei- und Feuerwehrewesen und bearbeiten von Rekursen, Aufsichtsbeschwerden gegen Gemeinden in diesen Bereichen. Aufsicht über die Feuerpolizei, Inspektionen der Feuerwehren
- A3 Ausstellen von Invalidenbegleitkarten, Ausgabe von Mofavignetten und die Abnahme von Handgelübden
- A4 Meldungen von Brand- und Elementarschäden für kantonale Gebäudeversicherung sowie Wirkung als Präsidenten der Schätzungskommission bei der Abschätzung grösserer Schadenereignisse
- A5 Durchsetzung der Rechtsordnung im Übertretungsstrafrecht, Umsetzung des Waffenrechts, Zusammenarbeit mit der Polizei und der Staatsanwaltschaft

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigte Straffälle	A1	71 183	67 000	67 406	406	0.6
L2	Rechtsmittelverfahren	A1	40	45	34	-11	-24.4
L3	Ausgestellte Bewilligungen/Ausweise	A3, A5	1 579	4 000	1 298	-2 702	-67.5
L4	Übrige Aufsichtstätigkeit und Amtshandlungen	A2, A4	159	330	84	-246	-74.5
L5	Bussenbezugsmassnahmen	A1	139 841	115 500	115 323	-177	-0.2
B1	Kostendeckungsgrad Übertretungsstrafrecht, in %	A1	70.51	84	73.11	-10.89	
W1	Begehren um eine gerichtliche Beurteilung von Straffällen	A1	2 525	2 900	2 711	-189	-6.5
W2	Begehren um eine gerichtliche Beurteilung von Straffällen, in % der erledigten Fälle	A1	3.55	4.3	4.02	-0.28	
W3	Pendente Straffälle Ende Jahr	A1	11 791	7 800	8 659	859	11.0
W4	Pendente Straffälle Ende Jahr, in % zur Geschäftslast	A1	14.21	10.5	11.38	0.88	
W5	Erledigungsdauer Strafverfolgung länger als sechs Monate; Anzahl Fälle	A1	3 782	1 600	4 827	3 227	201.7
W6	Erledigungsdauer Strafverfolgung länger als sechs Monate, in % der erledigten Fälle	A1	5.31	2.4	7.16	4.76	

Bemerkungen

- L2 Aufgrund der hohen Arbeitsqualität wurden weniger Rekurse in Polizei- und Feuerwehrangelegenheiten sowie Aufsichtsbeschwerden gegen Gemeinden verzeichnet.
- L3 Die aktuelle Ausweiskarte für Reisende mit einer Behinderung ist bis Ende 2020 gültig und wurde durch die SBB nun bis Ende 2021 verlängert. Dies führte dazu, dass weniger Begleitkarten ausgestellt werden mussten.
- L4 Durch die Anpassung der GVZ beim Einsatz der Schadenabschätzung (§ 54 Gesetz über die Gebäudeversicherung) und die ePlattform verwenden immer mehr Personen die Onlineplattform der GVZ. Es handelt sich um Feuerwehrein-spektionen und Handgelübdeabnahmen.
- L5 Der geringere Falleingang bei Verzeigungen, der durch die Polizei rapportiert wurde, sowie der durch die Covid-19-Massnahmen verursachte Betriebsstopp verhinderte die Bussenbezugshandlungen vorübergehend.
- W1 Strafbefehle müssen wegen zunehmender Komplexität mit grösserem Untersuchungsaufwand erledigt werden, mit klarer nachvollziehbaren Entscheiden. Dies führt zu mehr Akzeptanz und zu weniger Rechtsmittelbeanspruchung durch die Betroffenen.
- W3 Trotz geringeren Falleingängen konnten die Pendenzen nicht gesenkt werden, da die Fälle komplexer wurden. Lange Krankheitsabwesenheiten von Mitarbeitenden und Neuanstellungen (Einarbeitung) waren dem Pendenzenabbau nicht förderlich.
- W5, W6 Auf die Erledigungsdauer kann kein Einfluss ausgeübt werden, da dies von der Gerichtspraxis abhängig ist.
- B1 Der Ertrag wurde zu optimistisch budgetiert.

Direktion der Justiz und des Innern
Leistungsgruppe 2261

Entwicklungsschwerpunkte

2261 1a Planmässige Umsetzung neuer Rechtsentscheide

Massgebliche Rechtsentscheide werden regelmässig in der Statthalterkonferenz besprochen. Neue Rechtslagen fliessen laufend und umgehend in Praxisentscheide ein. Stand bis
Planmässig 2023

2261 6a Konsequentes Anwenden und Durchsetzen des Strassenverkehrsgesetzes

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Polizei wurde die Durchsetzung des Strassenverkehrsgesetzes (SVG) optimiert, sodass neue Rechtslagen laufend und umgehend in Praxisentscheide einfließen. Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	74.9	72.6	75.7	3.1	4.2

Bemerkungen R20 zu B20

3.1 Es wurden zusätzliche Aushilfsstellen wegen Langzeitabsenz, Mutterschaft und zur Fristeinholung bei verschiedenen Bezirksverwaltungen bewilligt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	31.2	33.1	29.6	-3.5	-10.7
Aufwand	-23.5	-21.8	-21.3	0.5	2.1
- Kreditübertragungen					
Saldo	7.7	11.4	8.3	-3.1	-27.1

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben		0.0		0.0	0.0
- Kreditübertragungen					
Saldo		0.0		0.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-3.1		Abweichungen total R20 zu B20
0.8	A1, A5	- Geringerer Sachaufwand, Honorare für Übersetzerinnen und Übersetzer, Anlagenunterhalt und Wertberichtigungen
-0.5	A1, A5	- Höherer Personalaufwand durch temporär bewilligte Stellen (Ersatz Personalausfall)
-3.4	A1, A5	- Budgeterwartungen sind nicht eingetroffen, teilweise bedingt durch Covid-19
-0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2019	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	Veränderung Bestand
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	
-260861	44521	0	-216340	44521

Bemerkungen

Die Statthalterämter beantragen keine Rücklagen.

2270 Religionsgemeinschaften

Die anerkannten Religionsgemeinschaften leisten Jugendarbeit, bieten Sozialberatungen an und betreiben Jobbörsen, dies und vieles mehr im Dienst der gesamten Bevölkerung. Durch die Coronapandemie ergaben sich hier teilweise Verlagerungen der Tätigkeiten im nicht kultischen Bereich. Diese wurden auf die Aktivitäten des Staates abgestimmt. Dafür

erhielten sie einen finanziellen Beitrag von 50 Mio. Franken jährlich. Beitragsberechtigt sind folgende fünf Religionsgemeinschaften: die Evangelisch-reformierte Landeskirche, die Römisch-katholische Körperschaft, die Christkatholische Kirchgemeinde, die Israelitische Cultusgemeinde und die Jüdische Liberale Gemeinde.

Aufgaben

A1 Begleitung bei der Erstellung von Tätigkeitsprogramme und Entrichtung der Kostenbeiträge nach §§ 19 ff. Kirchengesetz

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 3b Gemeinsame Schwerpunkte zwischen Staat und anerkannten Religionsgemeinschaften erarbeiten.

Im März des Berichtsjahres wurden drei gemeinsame Schwerpunkte festgelegt: Dialog zur Zukunft des Verhältnisses zwischen Staat und Religionsgemeinschaften; Klärung der Rollen im Verhältnis zu nichtanerkannten Religionsgemeinschaften; Studie zur gesellschaftlichen Bedeutung der Kirchen und Religionsgemeinschaften. Zu den drei Schwerpunkten wurde je eine Arbeitsgruppe gebildet.

Stand	bis
Planmässig	2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag					
Aufwand	-50.0	-50.0	-50.0	-0.0	-0.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	-50.0	-50.0	-50.0	-0.0	-0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

03

Sicherheitsdirektion

Überblick	62
Legislaturziele	62
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	62
Kultur und Freizeit (Politikbereich 3)	63
Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)	63
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	63
Finanzierung	63
Übersicht	63
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	63
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	64
Personal- und Lohnstatistik	64
Beschäftigungsumfang	64
Lohnaufwand	64
Anstellungsverhältnisse	64
Parlamentarische Vorstösse	65
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	65
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	65
Leistungsgruppen	66
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	66
3100 Kantonspolizei	68
3200 Strassenverkehrsamt	71
3300 Migrationsamt	74
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	76
3500 Sozialamt	78
3700 Sportamt	80
3910 Sportfonds	82
3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Lotteriespielsucht	83
3930 Schutzraumfonds	85

Überblick

Coronapandemie

Die Coronapandemie prägte auch die Arbeit der Sicherheitsdirektion und ihrer Ämter. So gewährleistete die Kantonspolizei den Betrieb der Kantonalen Führungsorganisation bzw. des Sonderstabes des Regierungsrates und stellte den konsequenten und verhältnismässigen Vollzug der Massnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie sicher. Die Sicherheitsdirektion unterstützte zudem das Contact Tracing und in der Anfangsphase auch andere Direktionen. Die Unterstützung sozialer Einrichtungen wurde ausgebaut und die Zusammenarbeit mit gemeinnützigen Organisationen intensiviert. In den Asylzentren wurden Massnahmen zum Schutz der Bewohnenden ergriffen und mit dem Erlenhof in Zürich eine separate Krankenstation für diese in Betrieb genommen. Im Sportbereich konnte den Auswirkungen der Pandemie auf die Vereine und Verbände mit Soforthilfe entgegengewirkt werden.

Polizei

Weiterhin sind der dschihadistisch motivierte Terrorismus, aber auch psychisch auffällige oder radikalisierte Gefährder für die Schweiz eine Bedrohung. Im Bereich der Prävention wurde die Kampagne «Stopp Gewalt gegen Frauen» gestartet und die Anstrengungen, Seniorinnen, Senioren und Hilfsbedürftige gegen Gewalt- und Vermögensdelikte zu schützen, wurden fortgesetzt. Die Kantonspolizei gewährleistete die Sicherheit auch während der Pandemie und verfolgte die in diesem Zusammenhang stehenden Delikte, wie beispielsweise Corona-Kreditbetrüge.

Ausländerwesen

Seit der Einführung des neuen Ausländerausweises für EU-/EFTA-Staatsangehörige am 1. Februar des Berichtsjahres empfing das Migrationsamt monatlich rund 8500 Personen zur Datenerfassung. Nach wie vor blieben die Anstrengungen gross im Hinblick auf die Ausreise von Personen, welche die Schweiz verlassen müssen.

Soziales

Die Projektarbeiten im Zusammenhang mit der überwiesenen Motion KR-Nr. 100/2017 betreffend Selbstbestimmung ermöglichen durch Subjektfinanzierung wurden weitergeführt. Diese verlangt eine Umgestaltung der Finanzierung der Behindertenhilfe. Die Arbeiten erfolgen unter Einbezug von Betroffenen. Zur UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) wurde ein Impulstag für Städte und Gemeinden durchgeführt.

Sport

Im Zentrum stand die Förderung des Jugend- und Breitensports. Die Studie «Sport Kanton Zürich 2020» zeigte, dass mittlerweile 76% der Bevölkerung mindestens einmal und 52% mehrmals pro Woche Sport treiben. Dabei kommt dem Jugendsport eine wichtige Rolle bei der Integration Jugendlicher im Allgemeinen und von Mädchen mit Migrationshintergrund im Besonderen zu. Auf gutem Wege sind die Arbeiten für die Erweiterung und Anpassung des kantonalen Sportzentrums Kerenzerberg in Filzbach (GL), die bis Ende 2021 abgeschlossen sein sollen.

Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

		LG	bis
RRZ 1	Die Sicherheit ist unter Berücksichtigung der digitalen Kriminalität gewährleistet.		
RRZ 1a	Seniorinnen, Senioren und Hilfsbedürftige gegen Gewalt- und Vermögensstraftaten schützen.	3100	2023
RRZ 1b	Geldwäscherei in enger Zusammenarbeit mit kantonalen, nationalen und internationalen Behörden bekämpfen.	3100	2023
RRZ 1c	Die Effizienz und Effektivität der Ermittlung und Strafverfolgung mit digitalen Prozessen und Verfahren verbessern.	3100	2023
RRZ 1d	Im Umgang mit psychisch auffälligen Gefährdern Anschlusslösungen nach dem justiziellen Verfahren schaffen.	3100	2023
RRZ 1e	Gewalt gegen Frauen vermindern und potenzielle Opfer besser schützen.	3100	2023
RRZ 1f	Internetkriminalität konsequent bekämpfen und die Prävention ausbauen, insbesondere gegen Cybermobbing und neuen Phänomenen wie «Hatecrime».	3100	2023

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

		LG	bis
DS 1.1	Verkehrssicherheit weiter erhöhen		
DS 1.1a	Totalrevision und Umsetzung der Verkehrszulassungsverordnung (VZV) des Bundes (Projekt «Opera-3»)	3200	2020
DS 1.1b	Umsetzung der «Via sicura»-Gesetzesänderungen	3200	2023
DS 1.1c	Ablösung Geschäftsfallapplikation	3200	2023
DS 1.1d	Digitalisierung von Geschäftsprozessen (u.a. Reparaturbestätigungs-Verfahren, Halterwechsel durch Garagen-Fachbetriebe)	3200	2023
DS 1.2	Kundenorientierter Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter Berücksichtigung der Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen		
DS 1.2a	Elektronisches Bewilligungsverfahren (Datentransfer Ausländer/EWK/Migrationsamt)	3300	2023

DS 1.3	Ausbildungsstand des Zivilschutzes und Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes optimieren		
DS 1.3a	Ausbildungsqualität im Zivilschutz weiter verbessern	3400	2023
DS 1.3b	Inspektionsübungen der Zivilschutzorganisationen weiterführen	3400	2023
DS 1.3c	Zivilschutzkommandanten zur Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes befähigen	3400	2023
DS 1.3d	Gemeinsame Übungen des Zivilschutzes mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes durchführen	3400	2023

Kultur und Freizeit (Politikbereich 3)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 3	Alle Menschen können an der Zivilgesellschaft partizipieren.		
RRZ 3d	Die Zürcher Sportvereine nachhaltig unterstützen und den Zugang zu Sportangeboten erleichtern, insbesondere für Kinder und Jugendliche aus einem sportfernen Umfeld.	3700	2023

Gesellschaft und soziale Sicherheit (Politikbereich 5)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 5	Alle Bevölkerungsgruppen sind in eine vielfältiger werdende Gesellschaft eingebunden.		
RRZ 5a	Einen Aktionsplan für die Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention erarbeiten.	3500	2023

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
DS 10.1	Kundenorientierte Ausstellung von Ausweisen und Bewilligungen		
DS 10.1a	Umsetzung und Sicherstellung des Betriebs des Bundesprojekts «PA19», Neuer Ausländerausweis für EU-/EFTA-Staatsangehörige	3300	2021
DS 10.1b	Umsetzung des Bundesprojekts «ESYSP» Rollout neue Biometriestationen	3300	2021
DS 10.1c	Umsetzung des Bundesprojekts zur Erneuerung des Passes und der Identitätskarte	3000	2020

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1 161.4	1 137.1	1 115.1	-22.0	-1.9
Aufwand	-2 289.0	-2 302.1	-2 276.4	25.6	1.1
- Kreditübertragungen					
Saldo	-1 127.6	-1 164.9	-1 161.3	3.6	0.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	1.1	1.3	2.4	1.0	75.9
Ausgaben	-51.8	-92.8	-58.9	33.9	36.5
- Kreditübertragungen		-20.2			
Saldo	-50.7	-91.4	-56.5	34.9	38.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
3.6		Abweichungen total R20 zu B20
3.6		- Geringere Beiträge beim Sozialamt (+18.5 Mio. Franken; v.a. für wirtschaftliche Hilfe [13.8 Mio. Franken], Asylbereich [2.6 Mio. Franken] und Familienzulagen, teilweise kompensiert durch Mindererträge bei der Kantonspolizei am Flughafen Zürich für Passagier- und Gepäckkontrolle. Zudem wurden die Leistungen der Kantonspolizei zugunsten des Contact Tracings, der Pandemie-Hotline usw. nicht an die Gesundheitsdirektion verrechnet (-9.3 Mio. Franken; Coronapandemie) sowie weniger Gebührenerträge beim Strassenverkehrsamt (-5 Mio. Franken; Coronapandemie)
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)

Saldo Investitionsrechnung

- ICT (Hard- und Software) sowie Kommunikationsmittel, u.a. Funknetz «Polycom» bei der Kantonspolizei
- Weitere Sachinvestitionen der Kantonspolizei
- Sportfondsfinanzierte Erweiterung und Anpassung des Sportzentrums Kerenzerberg (Projekt «Silhouette») mit Instandsetzung Sporthalle 2
- Investitionsbeiträge an Soziale Einrichtungen beim Sozialamt
- Hard- und Software sowie Maschinen, Geräte und Fahrzeuge des Strassenverkehrsamtes
- Tiefbau- und IT-Investitionen, Fahrzeuge usw. beim Amt für Militär und Zivilschutz
- Übrige

	R20	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
	-56.5			
	-18.3			
	-4.7			
	-15.9			
	-14.8			
	-1.3			
	-1.1			
	-0.4			

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	4513.1	4593.3	4532.1	-61.2	-1.3

Δ abs. LG Begründungen

-61.2

Abweichungen total R20 zu B20

- 9.6 3300 - Migrationsamt: Aushilfen für die Ausstellung des neuen Ausländerausweises AA19 für EU-/EFTA-Staatsangehörige
- 6.1 3400 - V.a. mittlerweile ins Amt für Informatik transferierte Mitarbeitende der IT-Grundversorgung
- 10.7 3000 - Passbüro: Verzicht auf Personalrekrutierung infolge geringerer Anzahl Ausweisgeschäfte
- 11.2 3200 - Strassenverkehrsamt: geringerer Beschäftigungsumfang infolge vorübergehend unbesetzter Stellen, insbesondere Verkehrsexpertinnen und -experten
- 44.7 3100 - Kantonspolizei: weniger Sicherheitsbeauftragte am Flughafen als geplant
- 1.9 - Übrige Abweichungen

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	7807	8189	7565	-624	-7.6
3100 Kantonspolizei	376700	382492	378371	-4121	-1.1
3200 Strassenverkehrsamt	37016	38868	37594	-1274	-3.3
3300 Migrationsamt	14546	14905	15237	332	2.2
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	13039	13591	12926	-665	-4.9
3500 Sozialamt	19453	19677	19197	-480	-2.4
3700 Sportamt	1595	1470	1630	160	10.9
Total	470 156	479 192	472 520		

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2020)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	73	50	23	40	33
3100 Kantonspolizei	3939	1330	2609	2993	946
3200 Strassenverkehrsamt	434	171	263	347	87
3300 Migrationsamt	186	121	65	143	43
3400 Amt für Militär und Zivilschutz	138	42	96	108	30
3500 Sozialamt	245	141	104	96	149
3700 Sportamt	21	13	8	8	13
Total	5036	1868	3168	3735	1301

Parlamentarische Vorstösse

Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
381/2018	Bekämpfung von Kinderarmut im Kanton Zürich (Postulat Sibylle Marti, Zürich, Lorenz Schmid, Männedorf, und Daniel Häuptli, Zürich)	Vorlage 5670 vom 02.12.2020	18.03.2019
–	Kantonale Volksinitiative «für eine Elternzeit (Elternzeit-Initiative)»	Vorlage 5624 vom 27.05.2020	06.01.2020

Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
100/2017	Selbstbestimmung ermöglichen durch Subjektfinanzierung (Motion Beatrix Frey-Eigenmann, Meilen, Daniel Frei, Uster, und Markus Schaaf, Zell); Fristerstreckung bis 25.06.2021, KRB vom 15.06.2020 (Vorlage 5594)	25.06.2018
302/2019	First Responder als Grundauftrag der Feuerwehr (Postulat Markus Schaaf, Zell, Daniel Häuptli, Zürich, und Markus Späth-Walter, Feuerthalen)	09.03.2020
104/2020	Notfalltreffpunkte und Notfallkommunikation im Kanton Zürich (Postulat Christina Zurfluh Fraefel, Wädenswil, Sonja Gehrig, Urdorf, und Jürg Sulser, Otelfingen)	17.08.2020

3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzungsaufgaben und Rekursabteilung

Die Leistungsgruppe ist unterteilt in das Generalsekretariat als Direktionsstab, die Zentralen Vollzungsaufgaben, die sich aus dem Passbüro, dem Schalter Gewerbebewilligungen und Beglaubigungen und den Eichämtern zusammensetzen, sowie die Rekursabteilung. Für das Generalsekretariat standen die Unterstützung des Direktionsvorstehers im gesamten Aufgabenbereich der Direktion und das Koordinieren der Aufgabenerfüllung der unterstellten Amtsstellen im Vordergrund. Die Gesetzgebungsvorhaben erfolgten mit Unterstützung der Amtsstellen unter Federführung des Generalsekretariats. Das Generalsekretariat vertrat die Direktion in verschiedenen direktionsübergreifenden Querschnittsprojekten, vor allem in den Bereichen Personal, Finanzen, Informatik und Infrastruktur.

Die Zahl der durch das Passbüro bearbeiteten Ausweisgeschäfte ist gegenüber dem leichten Anstieg im Vorjahr im Berichtsjahr entgegen den Erwartungen aufgrund des zehnjährigen Zyklus der Passerneuerung gesunken. Dies ist auf die eingeschränkten Reisemöglichkeiten aufgrund der Coronapandemie zurückzuführen. Aus demselben Grund wurden weniger gewerbepolizeiliche Bewilligungen (inkl. Lotterien) erteilt. Die Rekursabteilung behandelt im Auftrag des Sicherheitsdirektors Rekurse gegen Verfügungen der Amtsstellen, vor allem im Ausländerrecht (Migrationsamt) sowie im Strassenverkehrsrecht (Strassenverkehrsamt). Die Zahl der erledigten Rekurse lag im Berichtsjahr leicht über derjenigen des Vorjahres.

Aufgaben

- A1 Unterstützung des Direktionsvorstehers und der Amtsstellen. Politische Lagebeurteilung und Planung («Think Tank»)
- A2 Koordination der Aufgabenerfüllung der unterstellten Ämter
- A3 Dienstleistungen und Unterstützung für die Sicherheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Personal, Finanzen, IT, Infrastruktur, Controlling und Kommunikation
- A4 Sicherstellen eines einheitlichen, kompetenten Auftretens der Direktion nach aussen
- A5 Gewerbepolizeiliche Bewilligungen, Bewilligungen von Lotterien, Unterschriftenbeglaubigungen, Messwesen
- A6 Bearbeitung von Ausweisgeschäften (Pässe und Identitätskarten) sowie Ausstellung von provisorischen Pässen
- A7 Bearbeitung der Rekurse gegen Verfügungen der unterstellten Verwaltungseinheiten

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Durch Sicherheitsdirektion beantragte RRB	A1, A2, A3, A4	102	100	115	15	15.0
L2	Gewerbepolizeiliche Bewilligungen und Lotterien	A5	583	500	293	-207	-41.4
L3	Beglaubigungen	A5	34866	33000	30605	-2395	-7.3
L4	Geeichte/geprüfte Messmittel	A5	13747	13000	13730	730	5.6
L5	Statistisch geprüfte Fertigpackungs-Lose	A5	2091	1400	1833	433	30.9
L6	Ausweisgeschäfte	A6	203338	220000	184250	-35750	-16.3
L7	Erledigte Rekurse	A7	967	900	1040	140	15.6
B1	Anteil Mitarbeitende Führungsunterstützung am Gesamtpersonalbestand der Direktion, in % (Beschäftigungsumfang)	A2	0.5	0.5	0.4	-0.1	
B2	Anteil Sachaufwand Führungsunterstützung am Sachaufwand der Direktion, in %	A2	0.4	0.6	0.4	-0.2	
W3	Fristgerechte Bearbeitung von parlamentarischen Vorstössen und Vernehmlassungen, in %	A1, A2, A3, A4	100	100	100	0	

Bemerkungen

- L2 Weniger gewerbepolizeiliche Bewilligungen und Lotterien bei Veranstaltungen (Coronapandemie)
- L3 Weniger Beglaubigungen (Coronapandemie)
- L5 Die Anzahl statistisch geprüfter Fertigverpackungs-Lose liegt leicht unter dem Vorjahresniveau
- L6 Weniger Ausweisgeschäfte infolge Einschränkungen der Reisetätigkeit (Coronapandemie)
- L7 Mehr erledigte Rekurse, u.a. verschiedene zusammenhängende Fälle

Entwicklungsschwerpunkte

DS 10.1c Umsetzung des Bundesprojekts zur Erneuerung des Passes und der Identitätskarte

Bei den Projekten «Erneuerung Pass» und «Erneuerung Identitätskarte» haben sich beim Bund gegenüber der ursprünglichen Planung weitere Verzögerungen ergeben. Die Einführung der neuen Passfamilie ist für 2022 vorgesehen, die neue Identitätskarte wird nach heutigem Planungsstand 2023 vorliegen.

Stand bis

Verzögert 2020

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	63.2	71.8	61.1	-10.7	-14.9

Bemerkungen R20 zu B20

-10.7 Verzicht auf Personalrekrutierung infolge geringerer Anzahl Ausweisgeschäfte im Passbüro

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)		R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag		8.1	9.2	6.9	-2.3	-25.3
Aufwand		-13.1	-14.1	-12.6	1.5	10.3
- Kreditübertragungen						
Saldo		-5.0	-4.9	-5.7	-0.9	-18.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)		R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen						
Ausgaben			-1.0	-0.2	0.8	79.9
- Kreditübertragungen			-0.1			
Saldo			-1.0	-0.2	0.8	79.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.9		Abweichungen total R20 zu B20
-0.9	A6	- Minderertrag aufgrund geringerer Anzahl Ausweisgeschäfte im Passbüro infolge eingeschränkter Reisestätigkeit (Coronapandemie)
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-1.0	-0.2	0.8	
- Passbüro: insbesondere schweizweiter Ersatz der Biometrieerfassungsstationen (Bundessystem)	-0.8	-0.2	0.6	- Weitere Projektverzögerungen beim Bund gegenüber ursprünglicher Planung
- Übrige	-0.2	0.0	0.2	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
0	0	0	0	0

3100 Kantonspolizei

Alle Organisationseinheiten der Kantonspolizei Zürich waren im Berichtsjahr mit der Coronapandemie beschäftigt. Die Regionalpolizei war vor Ort im Kontakt mit der Bevölkerung, um die Einhaltung der Schutzmassnahmen gegen das Virus mit Augenmass zu kontrollieren. Die Kriminalpolizei begegnete aufgrund der Pandemie neuen Phänomenen wie Corona-Kreditbetrügen, die sie entschlossen verfolgte. Ebenso ging die Verkehrspolizei gegen Autoposer und Raser vor, welche die verkehrsärmeren Zeiten für ihre Zwecke nutzten. Die Flughafenpolizei garantierte weiter die Sicherheit am Flughafen und arbeitete mit Mitarbeitenden der Flughafenkontrollabteilung in der kantonalen Hotline und im Contact Tracing der Gesundheitsdirektion mit.

Die Kommandobereiche stellten derweil die technischen und personalplanerischen Grundlagen für vermehrt zum Einsatz

kommende Arbeitsformen wie Homeoffice sicher. Die Sicherheitspolizei sorgte für die Führungsunterstützung in der Kantonalen Führungsorganisation (KFO) und im Sonderstab des Regierungsrates. Die Leitung dieser Stäbe oblag dem Polizeikommandanten. Auf diesem Posten kam es im Juni zu einem Wechsel von Thomas Würgler zu Bruno Keller.

Daneben erfolgten die Einführung der neuen Überziehschutzweste im Korps und die Einweihungen des erneuerten Stützpunkts Hinwil sowie des sanierten Postens Feuerthalen. Parallel dazu wurden die Arbeiten am PJZ kontinuierlich vorangetrieben. Weiterhin trifft die Polizei Massnahmen, um Anzeichen von Radikalisierung und Extremismus frühzeitig zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken. Entsprechend konnten zwei Verhaftungen in Winterthur im Nachgang zum Terroranschlag in Wien vorgenommen werden.

Aufgaben

A1	Durchsetzen der Rechtsordnung
A2	Prävention (sichtbare Präsenz, Beratung und Information)
A3	Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung
A4	Ermittlung/Aufklärung/Strafverfolgung
A5	Schutz von Menschen und Sachwerten vor kriminellen Handlungen, polizeiliche Ermittlungen bei strafbaren Handlungen
A6	Grenzkontrolle im Flughafen Zürich

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Spezialkontrollen (z.B. Schwerverkehrs- und Schwerpunktkontrollen)	A1	260	280	156	-124	-44.3
L2	Aktivitäten Kinder-/Jugendinstruktion (Unterricht, Aktionen)	A2	9061	9000	7990	-1010	-11.2
L3	Notrufe	A5	198954	200000	220682	20682	10.3
L4	Interventionen über Einsatzzentralen	A1	115165	120000	119954	-46	-0.0
L5	Verkehrsunfälle (ohne Städte Zürich und Winterthur)	A3	9528	9500	8738	-762	-8.0
L6	Ordnungsdienst-Stunden	A3	29598	36000	30073	-5927	-16.5
L7	Geschwindigkeitskontrollen	A1	2006	2100	2134	34	1.6
L8	Erfasste Straftaten StGB/BetmG	A4	104093	105000	105881	881	0.8
L9	Erfasste Straftatenverdächtige StGB/BetmG	A4	22666	22500	23192	692	3.1
L10	Ordnungsbussen	A1	23268	25000	21320	-3680	-14.7
L11	Arrestanteneingänge	A4	10725	11500	9484	-2016	-17.5
L12	Arrestantentransporte	A4	36044	35000	34009	-991	-2.8
L13	Patrouillenstunden der Flughafenpolizei	A2	250688	240000	234235	-5765	-2.4
L14	Sicherheitskontrollierte Passagiere, in Mio.	A3	15.8	15.5	4.2	-11.3	-72.9
L15	Sichergestellte gefährliche Gegenstände im registrierten Gepäck	A3	61871	70000	28556	-41444	-59.2
L16	Ausschaffungen auf dem Luftweg	A1	4338	5000	2503	-2497	-49.9
L17	Grenzkontrollierte Passagiere durch Flughafenpolizei, in Mio.	A6	12.1	12.5	3.1	-9.4	-75.2
B1	Budgetunterschreitung Erfolgsrechnung, in %		0.1	0	-2.2	-2.2	
B2	Interventionen pro Korpsangehörige/n	A1	64	60	67	7	11.7
W1	Zufriedenheit der Bevölkerung mit Polizeikontakt, Befragung, in %	A1	94	90	89	-1	
W2	Durchschnittliche Interventionszeit bei Notrufen, in Min.	A1	15	18	16	-2	-11.1
W3	Anteil Interventionszeit über 30 Min., in %	A1	9.5	9	11	2	
W4	Aufklärungsquote (alle Delikte StGB/BetmG), in %	A4	44	45	46	1	
W5	Aufklärungsquote (Verbrechen gegen Leib und Leben), in %	A4	82	85	82	-3	

Bemerkungen

- L1 Weniger Spezialkontrollen wegen Coronapandemie und anderer Schwerpunktsetzung (Raser)
- L2 Tiefere Anzahl Aktivitäten Kinder-/Jugendinstruktion, da viele Unterrichtslektionen an Schulen aufgrund der Coronapandemie nicht durchgeführt werden konnten
- L3 Anstieg der Anzahl Notrufe, v.a. aufgrund der vielen Anrufe im Zusammenhang mit der Coronapandemie
- L6 Anzahl Ordnungsdienst-Stunden auf Vorjahresniveau
- L14 Tiefe Anzahl sicherheitskontrollierter Passagiere aufgrund des starken Rückgangs der Flugpassagiere wegen der Coronapandemie
- L15 Weniger sichergestellte gefährliche Gegenstände im registrierten Gepäck aufgrund des starken Rückgangs der Flugpassagiere (Coronapandemie)
- L16 Für die Ausschaffungen sind das Bundesamt für Migration (Asylgesetz) und die kantonalen Migrationsämter (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG) zuständig. Die Anzahl Ausschaffungen auf dem Luftweg (Rückführungen) hat abgenommen (Coronapandemie).
- L17 Tiefe Anzahl grenzkontrollierte Passagiere durch Flughafenpolizei aufgrund des starken Rückgangs der Flugpassagiere (Coronapandemie)
- W1 Bezüglich Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit Polizeikontakt wurden Betroffene eines Gewaltdeliktbeschlusses befragt.
- W5 Aufklärungsquote (Verbrechen gegen Leib und Leben) auf Niveau der Vorjahre

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 1a Seniorinnen, Senioren und Hilfsbedürftige gegen Gewalt- und Vermögensstraftaten schützen.

Es konnten verschiedene Behörden und Fachinstitutionen für die institutionelle Zusammenarbeit gewonnen werden. Bei der Kriminalpolizei wird mit vorhandenen Kräften eine Fachstelle eingerichtet, welche die Arbeit eines strategischen Netzwerks plant und koordiniert, Fachkompetenz für den polizeilichen Umgang mit Seniorinnen und Senioren aufbaut und bei Delikts- und Missbrauchssachverhalten rasch polizeiliche Massnahmen und andere Interventionen veranlasst. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe Nr. 2204, Staatsanwaltschaft, umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1b Geldwäscherei in enger Zusammenarbeit mit kantonalen, nationalen und internationalen Behörden bekämpfen.

Es wurden zahlreiche Massnahmen in den Bereichen Standardisierung, Instruktion, nationale und internationale Vernetzung/Zusammenarbeit und gezielte Aktionen konzipiert und soweit möglich umgesetzt. Neben Ermittlungen gegen «Money Mules» (Finanzagenten) wurden mehrere Strafverfahren gegen professionelle Geldwäscher (Moneytransmitter, Finanzdienstleister usw.) und einschlägige Milieus (Geldspielclubs) initialisiert. Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe Nr. 2204, Staatsanwaltschaft, umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1c Die Effizienz und Effektivität der Ermittlung und Strafverfolgung mit digitalen Prozessen und Verfahren verbessern.

Das Projekt «Asservatenmanagement» soll den Umgang der Strafverfolgungsbehörden mit Sicherstellungen und Beschlagnahmungen durchgängig, einheitlich und medienbruchfrei mit digitalen Mitteln gewährleisten.

Planmässig 2023

Im Projekt «Big Data» werden polizeiliche Ermittler befähigt, umfangreiche, unstrukturierte Datensicherstellungen unter Einsatz von Software und Tools effizient und gezielt für das Strafverfahren auszuwerten. In Pilotverfahren konnten Effizienz und Dauer der Auswertung bereits gesteigert bzw. verkürzt werden.

Diese Massnahme wird gemeinsam mit den Leistungsgruppen Nrn. 2204, Staatsanwaltschaft, und 2205, Jugendstrafrechtspflege, umgesetzt.

RRZ 1d Im Umgang mit psychisch auffälligen Gefährdern Anschlusslösungen nach dem justiziellen Verfahren schaffen.

Zur stetigen Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit wurde das Kantonale Bedrohungsmanagement 2019/2020 durch das Kriminologische Institut der Universität Zürich evaluiert. Der Studienbericht zeigt ein positives Resultat. Ausbildungsveranstaltungen sind für 2021 in Planung. Die Fachstelle Forensic Assessment & Risk Management (FFA) ist an ihre Kapazitätsgrenzen gestossen. Gewaltschutzfälle erfordern verstärkt Leistungen im sozialen Bereich.

Planmässig 2023

Diese Massnahme wird gemeinsam mit den Leistungsgruppen Nrn. 2204, Staatsanwaltschaft, und 2206, Justizvollzug und Wiedereingliederung, umgesetzt.

RRZ 1e Gewalt gegen Frauen vermindern und potenzielle Opfer besser schützen.

Zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit und potenzieller Opfer wurde im Verbund von Kantonspolizei, Staatsanwaltschaft und Kantonalen Opferhilfestelle die Kampagne «Stopp Gewalt gegen Frauen» lanciert. Das Kernstück ist die gleichnamige Website zur Vereinfachung des Zugangs zu Hilfsangeboten. Mit dem interaktiven Film «Stopp häusliche Gewalt» wurde eine weitere Plattform für Betroffene publiziert. Hinsichtlich Umsetzungsbedarf der Istanbul-Konvention hat die Interventionestelle gegen häusliche Gewalt (IST) eine Situationsanalyse erstellt. Umsetzung folgt.

Mit der Anpassung des Gewaltschutzgesetzes kann die Polizei seit Juli auch Massnahmen zum Schutz von Opfern ausserhalb häuslicher Gewalt anordnen.

Diese Massnahme wird gemeinsam mit der Leistungsgruppe Nr. 2204, Staatsanwaltschaft, umgesetzt.

Planmässig 2023

RRZ 1f Internetkriminalität konsequent bekämpfen und die Prävention ausbauen, insbesondere gegen Cybermobbing und neuen Phänomenen wie «Hatecrime».

Die Kriminalpolizei optimiert die interne Zusammenarbeit zwischen Ermittlern und Spezialisten mit spezifischem Technik- und IT-Knowhow. Zudem wird die Kompetenz aller Angehörigen der Kriminalpolizei zum Einsatz von digitalen Ermittlungsmassnahmen erweitert und gestärkt. Hierzu wurden verschiedene Massnahmen zum Wissenserwerb und technische Hilfsmittel zur Vereinfachung von Arbeitsprozessen konzipiert.

Diese Massnahme wird gemeinsam mit den Leistungsgruppen Nrn. 2204, Staatsanwaltschaft, und 2205, Jugendstrafrechtspflege, umgesetzt.

Planmässig 2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	3564.9	3622.8	3578.2	-44.7	-1.2

Bemerkungen R20 zu B20

-44.7 Weniger Sicherheitsbeauftragte am Flughafen als geplant.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	189.2	183.2	158.7	-24.5	-13.4
Aufwand	-602.4	-609.0	-593.8	15.2	2.5
- Kreditübertragungen					
Saldo	-413.2	-425.8	-435.1	-9.3	-2.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.0	0.1	0.8	0.7	737.8
Ausgaben	-21.1	-36.5	-23.8	12.7	34.7
- Kreditübertragungen		-12.6			
Saldo	-21.1	-36.4	-23.0	13.4	36.8

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-9.3		Abweichungen total R20 zu B20
-9.3	A2, A6	- Minderertrag am Flughafen Zürich für Passagier- und Gepäckkontrolle (rund 73% weniger Passagiere; Coronapandemie). Zudem wurden die Leistungen der Kantonspolizei zugunsten des Contact Tracings, der Pandemie-Hotline usw. nicht an die Gesundheitsdirektion verrechnet.
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-36.4	-23.0	13.4	
- ICT (Hard- und Software) sowie Kommunikationsmittel, u.a. Funknetz «Polycom»	-22.2	-18.3	3.9	- Minderausgaben aufgrund von Projektverzögerungen
- PJZ (v.a. Nutzereinrichtungen)	-9.2	0.0	9.2	- Minderausgaben aufgrund von Projektverschiebungen
- Weitere Sachinvestitionen (v.a. Fahrzeuge)	-5.0	-4.7	0.3	
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-1 477 500	49 500	0	-1 428 000	49 500

3200 Strassenverkehrsamt

Während des Lockdowns war der Betrieb im Strassenverkehrsamt immer offen, aber stark reduziert. Das Bundesamt für Strassen hatte Theorie- und Führerprüfungen während rund acht Wochen ausgesetzt, die Fahrzeugprüfungen fanden reduziert statt und die Schaltergeschäfte mussten mehrheitlich per Post oder E-Mail abgewickelt werden. Der Lockdown führte zu massiven Gebührenaussfällen, die das Jahresergebnis substantiell beeinflussten.

Bedingt durch die Coronapandemie und eine Gesetzesänderung im Bereich der Motorradkategorie A kam es im Berichtsjahr zu einem eigentlichen Zweirad-Boom. Es wurden 17491 Lernfahrausweise der Kat. A ausgestellt (Vorjahr: 9012), und 7704 Prüfungen der Kat. A abgenommen (Vorjahr: 4384).

Nach der Ablehnung einer Beschwerde durch das Verwaltungsgericht konnte das Projekt CARi (Ablösung der Kernapplikation) gestartet werden. Die Einführung der neuen Kernapplikation ist für 2023 geplant.

Aufgaben

- A1 Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung der Verkehrstüchtigkeit von Fahrzeugneulenkerninnen und Fahrzeugneulenkern anlässlich der Führerprüfungen
- A2 Förderung der Verkehrssicherheit durch objektive Beurteilung des Fahrzeugzustandes anlässlich der Fahrzeugprüfungen sowie Überprüfung der Konformität mit den Bundesvorschriften
- A3 Zulassung von Fahrzeugen, Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern gemäss Bundesvorschriften sowie Beantwortung von Anfragen
- A4 Aufrechterhaltung und Verbesserung der Verkehrssicherheit durch Anordnung von Administrativmassnahmen nach dem Strassenverkehrsrecht (SVG) gegenüber fehlbaren oder nicht fahrgerechten Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern (Verwarnung, Führerausweisentzug, Verkehrsunterricht usw.)
- A5 Kontrollschilderentzüge (fehlende Motorfahrzeugversicherung bzw. geschuldete Verkehrsabgaben), Rechnungstellung und Inkasso kantonaler Verkehrsabgaben und Gebühren sowie der pauschalen Schwerverkehrsabgabe des Bundes (PSVA)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Theoretische Führerprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	29306	30000	35794	5794	19.3
L2	Praktische Führerprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	34767	30000	37874	7874	26.2
L3	Technische Fahrzeugprüfungen (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A2	295952	270000	236931	-33069	-12.2
L4	Überwachungsaufgaben (Garagen und Fahrlehrer)	A2	466	500	352	-148	-29.6
L5	Zulassungsgeschäfte (Geschäftsfälle)	A3	841081	845000	820184	-24816	-2.9
L6	Beantwortete Anfragen (Fahrzeug- und Führer-Zulassung)	A3	487076	490000	542104	52104	10.6
L7	Eingegangene/verarbeitete Polizeirapporte	A4	58010	52000	56880	4880	9.4
L8	Administrativrechtliche Anordnungen, inkl. Verkehrsmedizin (Geschäftsfälle)	A4	87225	105000	90516	-14484	-13.8
L9	Erstellte Rechnungen, in Mio.	A5	1.81	1.88	1.80	-0.08	-4.26
L10	Erstellte Inkassobelege (Mahnungen, Entzugsverfügungen, Betreibungen, Polizeiaufträge)	A5	248167	260000	210874	-49126	-18.9
L11	Beantwortete Anfragen (Rechnungswesen)	A5	90519	100000	152146	52146	52.1
L12	Chauffeurfahrten		1136	1500	1074	-426	-28.4
L13	Selbstfahrten durch Verwaltungsmitarbeiter/innen		5185	5500	4524	-976	-17.7
B1	Theoretische und praktische Führerprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A1	468	460	537	77	16.7
B2	Technische Fahrzeugprüfungen pro Verkehrsexperten (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge)	A2	2164	1840	1728	-112	-6.1
B3	Zulassungsgeschäfte pro Mitarbeiter/in (Geschäftsfälle)	A3	7384	7500	7312	-188	-2.5
B4	Beantwortete Anfragen pro Mitarbeiter/in (Fahrzeug- und Führerzulassung)	A3	4276	4600	4833	233	5.1
B5	Administrativrechtliche Anordnungen, inkl. Verkehrsmedizin (Geschäftsfälle), pro Mitarbeiter/in	A4	1611	1900	1684	-216	-11.4
B6	Beantwortete Anfragen pro Mitarbeiter/in (Rechnungswesen)	A5	7359	8500	10617	2117	24.9
B7	Gebührenerträge, in Mio.	A1, A2, A3, A4, A5		77	68	-9	-11.7

Sicherheitsdirektion Leistungsgruppe 3200

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
B8 Erträge aus Kontrollschilderversteigerungen, in Mio.	A1, A2, A3, A4, A5		3.5	5.0	1.5	42.9
B9 Kostendeckungsgrad Gebühren, in %	A1, A2, A3, A4, A5		105	92	-13	
W1 Kundenzufriedenheit (Erhebung alle 3-5 Jahre)			gut	gut		

Bemerkungen

L1	Mehr theoretische Führerprüfungen infolge höherer Nachfrage
L2	Mehr praktische Motorrad-Führerprüfungen infolge Änderung der Verkehrszulassungsverordnung ab 2021, die einen direkten Einstieg in die unbeschränkte Kategorie «A» nicht mehr zulässt
L3	Weniger technische Fahrzeugprüfungen wegen Sistierung der Prüfungen während des Lockdowns (Coronapandemie)
L4	Weniger Überwachungsaufgaben von Garagen und Fahrlehrern, da insbesondere Fahrlehrerbetriebe geschlossen waren (Coronapandemie)
L10	Weniger erstellte Inkassobelege (Mahnungen, Entzugsverfügungen, Betreibungen, Pfändungen) wegen Zahlungsfristverlängerung sowie Rechtsstillstands für die Zustellung von Betreibungsurkunden (Coronapandemie)
L11	Mehr beantwortete Anfragen (Rechnungswesen) wegen Prozessanpassung im Berichtsjahr
B1	Mehr theoretische und praktische Führerprüfungen pro Verkehrsexperte (Strassen- und Wasser-Fahrzeuge) infolge Änderung der Verkehrszulassungsverordnung ab 2021 (vgl. Indikator L2)
B6	Mehr beantwortete Anfragen pro Mitarbeiter/in (Rechnungswesen) wegen Prozessanpassung (vgl. Indikator L11)
B7	Weniger Gebühreneinnahmen, v.a. infolge Sistierung der Fahrzeugprüfungen (vgl. Indikator L3)
B8	Höhere Erträge aus Kontrollschilderversteigerungen, da u.a. mehr 3-stellige Kontrollschilder angeboten wurden
B9	Tieferer Kostendeckungsgrad Gebühren infolge Mindereinnahmen (vgl. Indikator B7)

Entwicklungsschwerpunkte

DS 1.1a Totalrevision und Umsetzung der Verkehrszulassungsverordnung (VZV) des Bundes (Projekt «Opera-3»)

Die Revision der Verkehrszulassungsverordnung (VZV) ist abgeschlossen. Die letzten Änderungen treten am 1. Januar 2021 in Kraft. Stand bis

DS 1.1b Umsetzung der «Via sicura»-Gesetzesänderungen

Die verabschiedeten Gesetzesänderungen des Verkehrssicherheitspakets «Via sicura» sind eingeleitet. Einzelne Anpassungen sind im eidgenössischen Parlament pending. Planmässig 2023

DS 1.1c Ablösung Geschäftsfallapplikation

Das Projekt Einführung der neuen Geschäftsfallapplikation «CARI» ist gestartet. Planmässig 2023

DS 1.1d Digitalisierung von Geschäftsprozessen (u.a. Reparaturbestätigungs-Verfahren, Halterwechsel durch Garagen-Fachbetriebe)

Das Reparaturbestätigungsverfahren (Fahrzeugnachprüfung durch zertifizierte Garagenbetriebe) wird 2021 eingeführt. Weitere Digitalisierungsprozesse sind identifiziert und werden laufend realisiert. Planmässig 2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	395.5	406.0	394.8	-11.2	-2.8

Bemerkungen R20 zu B20

-11.2 Geringerer Beschäftigungsumfang infolge vorübergehend unbesetzter Stellen, insbesondere Verkehrsexpertinnen und -experten

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	422.5	424.3	421.0	-3.3	-0.8
- Verkehrsabgaben	331.8	330.0	334.6	4.6	1.4
Aufwand	-403.5	-407.0	-408.6	-1.6	-0.4
- Übertrag an Strassenfonds	-330.2	-329.0	-333.7	-4.7	-1.4
- Kreditübertragungen					
Saldo	18.9	17.4	12.4	-5.0	-28.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben	-0.8	-3.4	-1.3	2.1	61.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	-0.8	-3.4	-1.3	2.1	61.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-5.0		Abweichungen total R20 zu B20
-5.0		- Minderertrag Gebühren (Coronapandemie), insbesondere bei Fahrzeugprüfungen (vgl. Indikator L3)
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-3.4	-1.3	2.1	
- Hard- und Software sowie Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	-3.2	-1.3	1.9	- Minderausgaben aufgrund von Projektverzögerungen und Verschiebung von Ersatzbeschaffungen
- Übrige	-0.2	0.0	0.2	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019 -316070	Verwendung 2020 83532	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021) 0	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020 -232538	Veränderung Bestand 83532
--	-----------------------------	---	--	------------------------------

3300 Migrationsamt

Der Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (Personen mit Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung) ist im Berichtsjahr auf 416195 Personen angestiegen (+7571 Personen bzw. +1.9%). Im Vergleich zum Vorjahr (+8735 Personen bzw. +2.2%) ist der Anstieg leicht geringer ausgefallen. Im Berichtsjahr wurden in der Schweiz 11 033 Asylgesuche eingereicht. Damit nahm die Zahl der Asylgesuche im Vergleich zum Vorjahr signifikant ab, und zwar um 23%. Dementsprechend verringerte sich die Anzahl Asylsuchender, die dem Kanton Zürich zugewiesen wurden. Die Schutzquote (Asylgewährung oder vorläufige Aufnahme) war mit knapp über 62% leicht höher als im Vorjahr.

Auf den 1. Februar des Berichtsjahres führte das Migrationsamt den neuen Ausländerausweis für EU-/EFTA-Staatsangehörige ein. Für diesen Ausweis im Kreditkartenformat ist die Erfassung des Gesichtsbildes und der Unterschrift der Ausländerinnen und Ausländer notwendig. Seit der Einführung empfing das Migrationsamt monatlich rund 8500 Personen zur Datenerfassung.

Infolge des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU gilt das Freizügigkeitsabkommen zwischen der Schweiz und dem Vereinigten Königreich nach dem 31. Dezember des Berichtsjahres nicht mehr. Neu steht für diese Personen ein besonderes Kontingent für Bewilligungen zur Verfügung. Diese Umstellung erforderte im Berichtsjahr erhebliche Vorarbeiten.

Aufgaben

- A1 Vollzug des Ausländerrechts des Bundes unter möglichst optimaler Abstimmung der Interessen und Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen (Personen ausländischer Nationalität, Öffentlichkeit, Arbeitgebende, Behörden, kommunale, kantonale und eidgenössische Amtsstellen u.a.)
- A2 Vollzug der kantonalen Aufgaben im Rahmen des Asylrechts des Bundes (u.a. Ausweiserstellung und -verlängerung, Befragungen, Prüfung und Entscheid über Härtefallgesuche)
- A3 Treffen von Rückkehrmassnahmen im Falle von Wegweisungen und Ergreifen von angemessenen Massnahmen im Falle von Straffälligkeit, Missbräuchen, illegaler Anwesenheit, dauerhaftem Sozialhilfebezug oder Verstössen gegen öffentliche Sicherheit und Ordnung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)

	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Bewilligte Einreisegesuche	A1 13104	16000	9356	-6644	-41.5
L2	Visageschäfte/Schaltegespräche	A1 46616	50000	48468	-1532	-3.1
L3	Geschäfte zur Anwesenheitsregelung	A1 166909	150000	152906	2906	1.9
L4	Gesuche betreffend Erwerbstätigkeit	A1 4587	9000	4283	-4717	-52.4
L5	Massnahmen gegen ausländische Personen	A3 10450	10000	6206	-3794	-37.9
L6	Hafttage abgewiesener Asylsuchender	A2 17362	20000	8435	-11565	-57.8
L7	Beantwortete telefonische Anfragen (Durchschnitt pro Tag)	A1 629	600	676	76	12.7
L8	Ausländerausweise für Drittstaatsangehörige	A1 81566	72000	80626	8626	12.0
B1	Saldo pro Bewilligung, in Fr. (Berechnung auf Teilkostenbasis)	A1 3	0	1	1	
B2	Mittlere Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall, in Tg.	A1 1	2	1	-1	-50.0
W2	Anteil der gutgeheissenen Rekurse, in %	A1 19	13	23	10	

Bemerkungen

- L1 Weniger bewilligte Einreisegesuche wegen eingeschränkter Einreisemöglichkeiten (Coronapandemie)
- L4 Weniger Gesuche betreffend Erwerbstätigkeit infolge Verfahrensänderung des Bundes für vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge seit 1. Januar 2019 (Vollzug neu im Meldeverfahren statt als Gesuch aufgrund des Ausländer- und Integrationsgesetzes [AIG]); Zielwert zu hoch
- L5 Weniger Massnahmen gegen ausländische Personen, insbesondere wegen eingeschränkter Ein- und Ausreisemöglichkeiten (Coronapandemie)
- L6 Tiefere Anzahl Hafttage abgewiesener Asylsuchender wegen eingeschränkter Ausreisemöglichkeiten (Coronapandemie) und der damit teilweise fehlenden rechtlichen Grundlage zur Anordnung von Administrativhaft
- W2 Mehr gutgeheissene Rekurse infolge veränderter Verhältnisse und Praxisänderungen

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

DS 1.2a Elektronisches Bewilligungsverfahren (Datentransfer Ausländer/EWK/Migrationsamt)

Im Berichtsjahr konnte der elektronische Datenaustausch, namentlich die elektronische Einreichung von Bewilligungsgesuchen, auf zusätzliche Gemeinden ausgeweitet werden, sodass Ende des Berichtsjahres rund ein Drittel der Gemeinden diesen Kanal nutzen. Seit Oktober können die Bewilligungs- und Rechnungsdaten elektronisch an die Gemeinden übermittelt werden.

Planmässig 2023

DS 10.1a Umsetzung und Sicherstellung des Betriebs des Bundesprojekts «PA19», Neuer Ausländerausweis für EU-/EFTA-Staatsangehörige

Auf 1. Februar des Berichtsjahres wurde die Ausländerrechtliche Gebührenordnung der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich (LS 142.21) angepasst und mit der Datenerfassung für den neuen Ausländerausweis für EU-/EFTA-Staatsangehörige begonnen. Die Sicherstellung des Betriebs konnte auch unter den erschwerten Bedingungen aufgrund der Pandemie jederzeit gewährleistet werden.

Planmässig 2021

DS 10.1b Umsetzung des Bundesprojekts «ESYSP» Rollout neue Biometriestationen

Aufgrund des Projektabbruchs und der Neuausschreibung weist das Projekt «ESYSP» des Bundes zurzeit eine Verzögerung von rund 24 Monaten auf. Der Rollout in den Kantonen ist für die Periode 2022/2023 geplant.

Verzögert 2021

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	162.8	162.0	171.6	9.6	5.9

Bemerkungen R20 zu B20

9.6 Aushilfen für die Ausstellung des neuen Ausländerausweises AA19 für EU-/EFTA-Staatsangehörige.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	17.5	17.7	16.5	-1.1	-6.3
Aufwand	-28.6	-29.4	-28.6	0.7	2.5
- Kreditübertragungen					
Saldo	-11.1	-11.7	-12.1	-0.4	-3.1

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben	-0.0	-0.5	-0.2	0.3	66.2
- Kreditübertragungen		-0.2			
Saldo	-0.0	-0.5	-0.2	0.3	66.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.4		Abweichungen total R20 zu B20
-0.4	A3	- Minderertrag, v.a. aufgrund geringerer Rückerstattungen vom Bund für Hafttage (vgl. Indikator L6)
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-0.5	-0.2	0.3	
- Schweizweiter Ersatz der Biometrieerfassungsstationen (Bundessystem)	-0.3	0.0	0.3	- Weitere Projektverzögerung beim Bund gegenüber ursprünglicher Planung
- Software-Update für Prozessunterstützungs- und Monitoring-System	-0.2	-0.2	0.0	
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

	Verwendung	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019 -81 508	20820	0	-60 688	20820

3400 Amt für Militär und Zivilschutz

Das Amt begleitet die Dienstpflichtigen vom Anfang der Militär- oder Zivilschutzlaufbahn bis zur Abrüstung und Entlassung. So informierte die Militärverwaltung an Orientierungstagen über 5000 stellungspflichtige Männer über die Möglichkeiten der Dienstleistungen. 187 Frauen nahmen freiwillig an Orientierungstagen und speziell organisierten Informationsveranstaltungen teil. Aufgrund der Coronapandemie mussten die Orientierungstage im Frühjahr während mehrerer Wochen ausgesetzt und konnten anschliessend nur mit einer reduzierten Teilnehmerzahl fortgeführt werden. 1700 Angehörige der Armee wurden aus der Militärdienstpflicht entlassen. Der Zivilschutz bildete in einer elftägigen Grundausbildung rund 1200 Stabsassistenten, Unterstützer (Pioniere), Betreuer, Material- und Anlagewarte aus und führte Weiterbildungskurse für die Kader und Spezialisten der 39 Zivilschutzorganisationen durch. Das Ausbildungszentrum Andelfingen, ausgerüstet mit moderner Infrastruktur zur Schulung von Zivil-

schutz, Feuerwehr und Polizei, war gut belegt, trotz zehnwöchiger pandemiebedingter Schliessung im Frühjahr des Berichtsjahres. Im Rahmen von Einsätzen zur Unterstützung ziviler Behörden sowie des Gesundheitswesens bei der Bewältigung der Coronapandemie leistete der Zivilschutz 35 700 Einsatztage. Die Dienstleistungen der Retablierungsstelle (Logistikbasis der Armee) im kantonalen Zeughaus wurden von fast 9000 Armeeangehörigen in Anspruch genommen. Dank der Infanterie-Durchdienerschule und der Militärakademie an der ETH Zürich war der Waffenplatz Zürich-Reppischtal mit seinen Schiess- und Ausbildungsplätzen gut ausgelastet, unter anderem weil die Rekruten aufgrund der Coronapandemie während mehrerer Wochen nicht nach Hause durften. Die Wehrpflichtersatzverwaltung veranlagte mehr als 45 000 Ersatzpflichtige, was sich auch für den Kanton positiv auswirkt, da ihm 20% der Einnahmen als Bezugsprovision zufallen.

Aufgaben

- A1 Die Militärverwaltung führt die Orientierungstage durch, bietet zur Rekrutierung auf und entlässt die Armeeangehörigen aus der Militärdienstpflicht. Sie erledigt das Kontroll-, Schiess-, Straf- und Dienstverschiebungswesen.
- A2 Der Zivilschutz (ZS) bildet Stabsassistenten, Pioniere und Betreuer sowie das Gros der Kader und Spezialisten für die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden aus und ist für den Unterhalt der Zivilschutzinfrastrukturanlagen zuständig.
- A3 Die Waffenplatzverwaltung stellt im Auftrag des VBS den Unterhalt der Kasernenanlagen und die Infrastruktur der Ausbildungsplätze sicher.
- A4 Das Zeughaus ist zuständig für die persönliche Ausrüstung der Angehörigen der Armee und des Zivilschutzes und betreibt einen Armee-Shop.
- A5 Die Wehrpflichtersatzverwaltung veranlagt die Ersatzpflichtigen, bezieht die Ersatzabgabe, setzt deren Eingang durch, klärt die Befreiung oder den Erlass von Ersatzabgaben ab und prüft Rückerstattungsansprüche.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Bearbeitete Geschäftsfälle im Kontrollwesen (Mutationen, Gesuche)	A1	44389	33000	42728	9728	29.5
L2	Informierte Stellungspflichtige und entlassene Armeeangehörige	A1	7495	8100	6786	-1314	-16.2
L3	Durchgeführte Kursteilnehmertage im Bereich des Zivilschutzes	A2	7799	9500	7668	-1832	-19.3
L4	Belegungspersonentage in der Kaserne Zürich-Reppischtal	A3	156000	177000	160000	-17000	-9.6
L5	Revisionen und Instandhaltungen von Sturmgewehren	A4	4000	4000	4000	0	0.0
L6	Rechnungen im Bereich des Wehrpflichtersatzes	A5	40351	40000	37893	-2107	-5.3
B1	Durchschnittliche Kosten pro Teilnehmer an Orientierungstagen und Entlassungen, in Fr.	A1	51.3	45	52	7	15.6
B2	Aufwand pro Geschäftsfall im Kontrollwesen, in Std.	A1	0.2	0.2	0.2	0.0	0.0
B3	Auslastung des Ausbildungszentrums Andelfingen, in %	A2	77	80	60	-20	-25.0
B4	Aufwand pro Gesuch betreffend Schutzraumbauten, in Std.	A2	3	3	3	0	0.0
B5	Kosten pro Belegungspersonentag in der Kaserne Zürich-Reppischtal, in Fr.	A3	51	50	54	4	8.0
W1	Genügend informierte Stellungspflichtige an Orientierungstagen, in %	A1	93	95	95	0	
W2	Zivilschutzorganisationen, welche die Inspektionsübung erfüllt haben, in %	A2	100	90	100	10	
W3	Zufriedene Kunden des Zeughauses, in %	A4	90	90	88	-2	

Bemerkungen

- L1 Zunahme der Anzahl bearbeiteter Geschäftsfälle in Kontrollwesen infolge zusätzlicher Mutationen bei den Militärdienstpflichtigen wegen des eingeführten flexiblen RS-Starts seit 1. Januar 2018 (Dauer Militärdienstpflicht: längstens bis zum 37. Altersjahr)
- L2 Weniger informierte Stellungspflichtige und entlassene Armeeeingehörige, da aufgrund der Massnahmen des Bundes gegen die Ausbreitung der Coronapandemie die Orientierungstage vom 16. März bis 5. Juni des Berichtsjahres eingestellt werden mussten
- L3 Weniger durchgeführte Kursteilnehmertage im Bereich des Zivilschutzes wegen der 10-wöchigen Schliessung des Ausbildungszentrums Andelfingen und der Umsetzung des Schutzkonzepts (Coronapandemie)
- B3 Geringere Auslastung des Ausbildungszentrums Andelfingen (Coronapandemie; vgl. Indikator L3)

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

DS 1.3a Ausbildungsqualität im Zivilschutz weiter verbessern

Der Ausbildungsschwerpunkt im Berichtsjahr lag aufgrund der Coronapandemie auf den Kader- und Betreuungskursen. Planmässig 2023

DS 1.3b Inspektionsübungen der Zivilschutzorganisationen weiterführen

Als Grundlage für eine gezielte Verbesserung in den Zivilschutzorganisationen fanden regelmässig Inspektionsübungen statt. Planmässig 2023

DS 1.3c Zivilschutzkommandanten zur Zusammenarbeit mit den übrigen Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes befähigen

Die in den vergangenen Jahren durchgeführten Ausbildungen führten dazu, dass diese Zusammenarbeit gut funktionierte und der Zivilschutz einen massgeblichen Beitrag zur Bewältigung der Coronapandemie leisten konnte. Planmässig 2023

DS 1.3d Gemeinsame Übungen des Zivilschutzes mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes durchführen

Im Berichtsjahr stand der Einsatz des Zivilschutzes zur Unterstützung der Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes bei der Bewältigung der Coronapandemie im Vordergrund. Planmässig 2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	128.7	133.5	127.4	-6.1	-4.5

Bemerkungen R20 zu B20

-6.1 V.a. mittlerweile ins Amt für Informatik transferierte Mitarbeitende der IT-Grundversorgung

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	28.1	25.8	25.2	-0.6	-2.3
Aufwand	-40.2	-38.7	-37.5	1.3	3.3
- Kreditübertragungen					
Saldo	-12.0	-12.9	-12.2	0.7	5.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen	1.1	1.2	1.5	0.3	22.2
Ausgaben	-2.0	-2.5	-2.6	-0.1	-5.2
- Kreditübertragungen					
Saldo	-0.9	-1.2	-1.1	0.1	12.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.7		Abweichungen total R20 zu B20
0.7	A1, A2, A3, A4, A5	- Geringerer Personal- und Sachaufwand
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-1.2	-1.1	0.1	
- Tiefbau- und IT-Investitionen, Fahrzeuge usw.	-1.2	-1.1	0.1	
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

3500 Sozialamt

Im Berichtsjahr fanden verschiedene Projektarbeiten zur Motion KR-Nr. 100/2017 betreffend Selbstbestimmung ermöglichen durch Subjektfinanzierung unter Einbezug der Betroffenen statt. Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) verfasste dazu einen Umsetzungsbericht. Zur UNO-Behindertenrechtskonvention wurde ein Impulstag für Städte und Gemeinden durchgeführt.

Für die Umsetzung der Reform der Ergänzungsleistungen auf 2021 musste auf kantonaler Ebene das Zusatzleistungsgesetz angepasst werden (Vorlage 5608). Der Kantonsrat stimmte der Vorlage am 14. September des Berichtsjahres zu. Eine Änderung des Zusatzleistungsgesetzes aufgrund der parlamentarischen Initiative KR-Nr. 163/2014 betreffend Soziallastenausgleich im Finanzausgleich wurde am 27. September durch die Stimmberechtigten angenommen.

Zur Bewältigung der Coronapandemie baute das Sozialamt die Unterstützung sozialer Einrichtungen für Menschen mit Behinderung, Suchtkranke, Obdachlose und Opfer häuslicher Gewalt aus. Das Sozialamt arbeitete eng mit gemeinnützigen Organisationen zusammen, damit der höhere Bedarf an Notfallhilfe gedeckt werden konnte. In den kantonalen Asylzentren wurden Massnahmen zum Schutz der Bewohnenden ergriffen und mit dem Erlenhof in Zürich eine separate Krankenstation aufgebaut.

Aufgrund der Vernehmlassung zur Totalrevision des Sozialhilfegesetzes und aus Rücksicht auf die Auswirkungen der Coronapandemie beschloss der Regierungsrat, auf eine Totalrevision des Sozialhilfegesetzes zu verzichten (RRB Nr. 410/2020).

Aufgaben

- A1 Prüfung und Auszahlung des Kostenersatzes und der Staatsbeiträge an Gemeinden sowie Behandlung von Kostengut-sprachegesuchen von Dritten. Durchführung der Verfahren bei interkantonaler Weiterverrechnung von Sozialhilfekosten und Finanzierung bei Zuständigkeit. Erbringung von Beratungsdienstleistungen für die Gemeinden
- A2 Koordination der Asylfürsorge
- A3 Prüfung und Auszahlung der Staatsbeiträge an die Gemeinden für die Zusatzleistungen zur AHV/IV sowie Abrechnung mit dem Bund
- A4 Auszahlung der Familienzulagen für Nichterwerbstätige an die Familienausgleichskassen des Kantons Zürich. Vergütung der Durchführungsentschädigung sowie Kontrolle der jährlichen Revisionsberichte der Familienausgleichskassen
- A5 Aufsicht, Bewilligung und Subventionierung von Sozialen Einrichtungen für Erwachsene

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Unterstützungsanzeigen im Bereich der öffentlichen Sozialhilfe	A1	2717	5100	3100	-2000	-39.2
L2 Vom Bund zugewiesene Asylsuchende	A2	1168	1900	600	-1300	-68.4
L3 Fürsorgeabhängige Asylsuchende im Kanton Zürich	A2	1656	2100	876	-1224	-58.3
L4 Plätze in Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarung	A5	10193	10250	10202	-48	-0.5
L5 Fälle im Bereich Zusatzleistungen zur AHV/IV	A3	50118	49850	51515	1665	3.3
L6 Fälle im Bereich Familienzulagen für Nichterwerbstätige	A4	4616	4450	4047	-403	-9.1
B1 Auslastungsgrad Asylunterkünfte, in %	A2	87	90	54	-36	
B2 Auslastungsgrad Invalideneinrichtungen mit Leistungsvereinbarungen, in %	A5	95	96	95	-1	
W1 Kostenersatz für wirtschaftliche Hilfe, Leistungen im Asylbereich, Beiträge an soziale Einrichtungen, an die Zusatzleistungen zur AHV/IV und an die Familienzulagen, in Mio. Franken	A1, A2, A3, A4, A5	1082.2	1088.3	1094.6	6.3	0.6

Bemerkungen

- L1 Weniger Unterstützungsanzeigen im Bereich öffentliche Sozialhilfe (auf Vorjahresniveau)
- L2 Deutlich tiefere Zahl der vom Bund zugewiesenen Asylsuchenden (u.a. Coronapandemie; vgl. auch Indikator L3)
- L3 Die Anzahl fürsorgeabhängiger Asylsuchender sinkt wegen der geringeren Zuweisung von Asylsuchenden vom Bund (vgl. auch Indikator L2) und der kürzeren Verfahrensdauern beim Bund aufgrund des neuen Asylverfahrens.
- L6 Rückgang bei der Anzahl Fälle im Bereich Familienzulagen für Nichterwerbstätige, v.a. aufgrund tieferer gemeldeter Kinderzahl
- B1 Der Auslastungsgrad in Asylunterkünften wurde aufgrund der Coronapandemie und der Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit gesenkt. Zudem wurden auch weniger Asylsuchende vom Bund zugewiesen (vgl. auch Indikator L2).
- W1 Höhere gebundene Beiträge an soziale Einrichtungen, v.a. für Schutzmassnahmen (Coronapandemie)

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 5a Einen Aktionsplan für die Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention erarbeiten.

Im Berichtsjahr fanden verschiedene Projektarbeiten unter Einbezug der Betroffenen zur Motion KR-Nr. 100/2017 betreffend Selbstbestimmung ermöglichen durch Subjektfinanzierung statt, die unter anderem in einen Umsetzungsbericht der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) mündeten. Zur UNO-Behindertenrechtskonvention wurde ein Impulstag für Städte und Gemeinden durchgeführt.

Planmässig 2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	183.1	183.0	184.5	1.5	0.8

Bemerkungen R20 zu B20

1.5 Zusätzliche, befristete Anstellungen zur Überbrückung von vorübergehenden personellen Ausfällen (Coronapandemie)

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	452.9	436.0	439.8	3.8	0.9
- Rückerstattung wirtschaftliche Hilfe	155.0	64.1	80.6	16.5	25.7
- Rückerstattung Asyl	35.2	99.2	86.6	-12.6	-12.7
- Rückerstattungen an Zusatzleist. und Familienzulagen	247.3	258.2	256.0	-2.3	-0.9
Aufwand	-1 155.0	-1 159.9	-1 145.2	14.7	1.3
- Beiträge wirtschaftliche Hilfe	-269.5	-194.5	-197.2	-2.7	-1.4
- Beiträge für Asylaufgaben	-31.3	-99.2	-84.0	15.1	15.3
- Beiträge an Zusatzleist. und Familienzulagen	-436.4	-447.5	-445.0	2.5	0.6
- Beiträge an Soziale Einrichtungen	-345.0	-347.1	-368.3	-21.2	-6.1
- Beiträge an Sozialversicher. des Bundes	-2.5	-2.2	-1.3	0.9	39.3
- Kreditübertragungen					
Saldo	-702.1	-723.9	-705.4	18.5	2.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen			0.0	0.0	0.0
Ausgaben	-19.3	-20.3	-14.8	5.4	26.8
- Kreditübertragungen		-0.2			
Saldo	-19.3	-20.3	-14.8	5.4	26.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
18.5		Abweichungen total R20 zu B20
18.5	A1, A2, A3, A4, A5	- Geringere Beiträge, v.a. für wirtschaftliche Hilfe (13.8 Mio. Franken), Asylbereich (2.6 Mio. Franken) und Familienzulagen
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-20.3	-14.8	5.4	
- v.a. Investitionsbeiträge an Soziale Einrichtungen	-20.1	-14.8	5.3	- Minderausgaben aufgrund von Projektverzögerungen bei Bauprojekten von Sozialen Einrichtungen
- Übrige	-0.2	0.0	0.2	

Rücklagen

	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-201 098	15 538	-50 000	-235 560	-34 462

Bemerkungen

Die Aufgabenbereiche des Sozialamtes waren stark von der Coronapandemie betroffen. Das Sozialamt hat frühzeitig wirkungsvolle Massnahmen erarbeitet und umgesetzt, die nur dank erheblichem Mehreinsatz des Personals bewältigt werden konnten.

3700 Sportamt

Die Zürcherinnen und Zürcher werden immer sportlicher. Die Studie «Sport Kanton Zürich 2020» zeigte, dass mittlerweile 76% der Bevölkerung mindestens einmal pro Woche Sport treiben, 52% sogar mehrmals pro Woche.

Der Regierungsrat hat am 18. März des Berichtsjahres im Rahmen seines Corona-Hilfspakets eine «Soforthilfe Sport» von 2 Mio. Franken bewilligt. Damit konnte das Sportamt schnell und gezielt Sportvereine, Sportverbände und Nonprofit-Sportorganisationen unterstützen. Insgesamt konnten 137 Beiträge für Organisationen aus 25 verschiedenen Sportarten als Soforthilfen ausbezahlt werden (siehe auch Leistungsgruppe Nr. 3910, Sportfonds). Weil die zweite Welle der Pandemie den Breitensport erneut hart traf, bewilligte der Regierungsrat am 16. Dezember zusätzlich 1 Mio. Franken aus dem Lotteriefonds.

Die kantonale Pumptrack-Tour «pumptrack.zh» konnte Mitte Juni des Berichtsjahres in die zweite Saison starten. Ende Juni lancierte das Sportamt eine nationale Onlineplattform für das Leiternachwuchsprogramm «1418coach». Mitte August startete Kloten mit Unterstützung des Sportamtes als allererste «Active City» in der Schweiz.

Aufgrund der Coronapandemie konnte das Sportamt im Berichtsjahr nur 105 Aus- und Weiterbildungskurse, 25 Jugendsportcamps und 5 «1418coach»-Weekends organisieren. Das Angebot an freiwilligen Schulsportkursen im Kanton Zürich verzeichnete 1574 Kurse. Zudem führte das Sportamt zum ersten Mal ein «regionales Netzwerktreffen Sport» für die Region Zürcher Oberland durch und organisierte wiederum eine «Kantonale Sportkonferenz» für Gemeinden und Städte sowie das «Forum Sportkanton Zürich» und das «Symposium Nachwuchsförderung».

Aufgaben

- A1 Bearbeiten der Belange des Sportfonds zur Förderung des organisierten (Vereinssport) und ungebundenen Sports mit dem Ziel, dass sich möglichst viele Menschen im Kanton Zürich sportlich betätigen
- A2 Fördern von Aktivitäten, damit Kinder und Jugendliche im Kanton Zürich täglich sportlich aktiv sind (Jugend+Sport sowie freiwilliger Schulsport)
- A3 Unterstützen von Gemeinden und Dritten bei Bau und Sanierung von Sportanlagen für eine bedarfsgerechte Abdeckung des Kantons Zürich mit Sportanlagen
- A4 Koordinieren des kantonalen Auftritts im Bereich des ausserschulischen Sports, insbesondere bei breitenwirksamen Anlässen und bei Sport-Grossveranstaltungen
- A5 Koordinieren der kantonalen Aktivitäten im Nachwuchssport für eine gute Vereinbarkeit von Schul- bzw. Berufsbildung und sportlicher Laufbahn sowie Fördern der Qualität der Leistungszentren im Kanton Zürich

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Bearbeitete Gesuche für den Bau und die Sanierung von Sportanlagen	A1, A3	76	120	144	24	20.0
L2 Bearbeitete Gesuche für Projekte und Veranstaltungen	A1, A4	130	110	103	-7	-6.4
L3 Abgerechnete J+S-Kurse und -Lager	A2	13700	13700	15214	1514	11.1
L4 Unterstützte freiwillige Schulsportkurse	A1, A2	1588	1500	1574	74	4.9
L5 J+S-Leiteraus- und -weiterbildungskurse	A2	128	140	105	-35	-25.0
L6 Kantonale Jugendsportlager	A2	32	32	25	-7	-21.9
L7 Bearbeitete Gesuche von Leistungszentren	A1, A5	100	100	102	2	2.0
B2 Nettoaufwand pro Einwohner, in Fr.	A1, A2, A3, A4, A5	2	2	2	0	0.0
W1 Bevölkerungsanteil der mehrmals wöchentlich sportlich Aktiven, in % (Erhebung alle fünf Jahre)	A1			52		
W2 Mitglieder in Sportvereinen	A1	376685	375000	387079	12079	3.2
W3 Teilnahmen an J+S-Kursen und -Lagern	A2	167236	168000	171433	3433	2.0
W4 Teilnehmende an J+S-Aus- und -Weiterbildungskursen	A2	4133	4450	2448	-2002	-45.0
W5 Teilnehmende in Jugendsportlagern	A2	1290	1300	984	-316	-24.3
W6 Sportliche Talente (Swiss Olympic Talent Cards)	A5	3184	2900	3160	260	9.0

Bemerkungen

- L1 Höhere Anzahl bearbeiteter Gesuche für den Bau und die Sanierung von Sportanlagen wegen mehr Neubauten und Instandsetzungsarbeiten in den Gemeinden
- L3 Mehr abgerechnete J+S-Kurse und -Lager wegen Reduktion der Minimalbedingungen bei der Anzahl Trainings pro Kurs (Coronapandemie)
- L5 Geringere Anzahl J+S-Leiteraus- und -weiterbildungskurse wegen Kursannullierungen (Coronapandemie: vgl. Indikator W4)
- L6 Geringere Anzahl kantonale Jugendsportlager wegen Lagerannullierungen (Coronapandemie)
- W4 Weniger Teilnehmende an J+S-Aus- und -weiterbildungskursen infolge Kursannullierungen (Coronapandemie; vgl. Indikator L5) und den damit verbundenen automatischen Verlängerungen von J+S-Anerkennungen
- W5 Weniger Teilnehmende in Jugendsportlagern infolge Lagerannullierungen (Coronapandemie)
- W6 Mehr sportliche Talente (Swiss Olympic Talent Card), u.a. in den Sportarten Akrobatikturmen und Rugby

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 3d Die Zürcher Sportvereine nachhaltig unterstützen und den Zugang zu Sportangeboten erleichtern, insbesondere für Kinder und Jugendliche aus einem sportfernen Umfeld.

Damit die Vereine ihre sportliche und gesellschaftliche Funktion auch nach der Coronapandemie wahrnehmen können, lag der Fokus mit der «Soforthilfe Sport» auf der Unterstützung von Sportvereinen und Sportverbänden. Planmässig 2023

3700 3a Sanierung und Erweiterung Sportzentrum Kerenzberg (Projekt «Silhouette»)

Die neue Dreifachsporthalle und der Werkhof sind seit dem 1. Oktober des Berichtsjahres in Betrieb. Der neue Unterkunfts- und Schulungstrakt ist im Bau. Planmässig 2021

3700 3b Förderung und Sicherung der sportlichen Nutzung im öffentlichen Raum

Die Kantonale Sportkonferenz zum Thema «Ab nach draussen» befasste sich mit der Sicherung und planmässigen Gestaltung von attraktiven Freiräumen für Bewegung und Sport. Das Sportamt hat mit dem Amt für Raumentwicklung das Projekt «Sport und Erholung» lanciert. Planmässig 2023

3700 3c Förderung von offen zugänglichen Angeboten, insbesondere von in losen Gruppen ausgeübten Sportangeboten für Erwachsene.

Das Dossier «Sport.Immer.Überall» mit praxisnahen Beispielen und zahlreichen Ideen für Sport anbietende wurde im Mai des Berichtsjahres publiziert. Die Bedingungen für die Unterstützung für den Bau von frei zugänglichen Pump-Track- und Street-Workout-Anlagen wurden definiert. Planmässig 2023

3700 3d Unterstützung und Begleitung von Sport-Grossveranstaltungen im Kanton Zürich (Eishockey WM 2020, Rad WM 2024)

Die Eishockey-WM wurde aufgrund der Coronapandemie abgesagt. Der Vertrag mit dem internationalen Radsportverband UCI zur Austragung der Rad-WM 2024 in Zürich konnte abgeschlossen werden. Planmässig 2024

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	14.9	14.2	14.6	0.4	2.8

Bemerkungen R20 zu B20

- 0.4 Zusätzliche, befristete Anstellung für Vertretung während Mutterschaftsurlaub

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	1.6	1.7	2.3	0.6	35.1
Aufwand	-4.7	-4.8	-5.5	-0.6	-13.3
- Kreditübertragungen					
Saldo	-3.1	-3.1	-3.2	-0.0	-1.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

3910 Sportfonds

Der Kantonsrat erliess am 2. November des Berichtsjahres das Lotteriefondsgesetz. Gestützt darauf hat der Regierungsrat am 9. Dezember eine Sportfondsverordnung erlassen, welche die Mittelverwendung zur Förderung des Jugend- und Breitensports sowie des Nachwuchs- und Leistungssports durch das Sportamt regelt. Die Sportfondsverordnung tritt zusammen mit dem Lotteriefondsgesetz am 1. Januar 2021 in Kraft.

Aus dem kantonalen Anteil am Ertrag der Genossenschaft interkantonale Landeslotterie Swisslos wurden dem Sportfonds 25.8 Mio. Franken zugewiesen. Dies entspricht 30% des kantonalen Ertragsanteils. Insgesamt wurden Beiträge von rund 23 Mio. Franken zur Unterstützung des Jugend-, Breiten- und Amateursports ausbezahlt: u.a. Fr. 9112900 an 117 Sportanlagen, Fr. 1289069 für den Nachwuchsleistungssport, Fr. 1531322 (einschliesslich Fr. 798386 J+S-Beiträge) an 1579 «schulsport.zh»-Kurse, Fr. 250000 an den Kantonal-

verband Zürich für Sport in der Schule, Fr. 620800 an 64 Sportveranstaltungen, Fr. 295938 an 15 Sportprojekte, aufgrund der Coronapandemie nur Fr. 160800 für «1418coach», Fr. 34580 an neun Schulen mit dem Label für sportfreundliche Schulen und Fr. 6335218 an den Zürcher Kantonalverband für Sport für seine Mitgliederverbände und -vereine. Der Betrieb des kantonalen Sportzentrums Kerenzlerberg und somit die vergünstigte Nutzung für Zürcher Sportlerinnen und Sportler wurde mit Fr. 1840203 unterstützt. Der Bau und der Unterhalt des Sportzentrums belasteten den Fonds mit Fr. 2493392 (einschliesslich Zinsen und Abschreibungen). Das Sportzentrum verzeichnete aufgrund der Coronapandemie und wegen der Bauarbeiten nur 12313 Übernachtungen. Die Realisierung des Bauprojekts «Silhouette» verläuft planmässig: Die Bauarbeiten sollten bis Ende 2021 abgeschlossen sein.

Aufgaben

A1 Einsatz/Verwendung der Gelder des kantonalen Sportfonds zur Förderung des Jugend-, Breiten- und Amateursports (Beiträge an Sportorganisationen, Gemeinden und Private [vor allem Sportveranstaltungen, Kurse, Sportmaterial, Sportanlagen und Sportprojekte]; Betrieb des Sportzentrums Kerenzlerberg, Filzbach GL)

Fonds

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Fondsbestand	-86.1	-81.9	-92.5	-10.5	-12.9

Bemerkungen R20 zu B20

Der Fondsbestand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr (86.1 Mio. Franken) um 6.4 Mio. Franken und beträgt am 31. Dezember des Berichtsjahres neu 92.5 Mio. Franken. In diesem Betrag enthalten sind rund 53.6 Mio. Franken Immobilienbestand des Sportzentrums Kerenzlerberg (SZK) sowie zugesicherte Verpflichtungen gegenüber Gemeinden und Dritten.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	29.0	28.2	33.5	5.4	19.0
- Swisslos	23.5	23.0	25.8	2.8	12.1
- Zinsen					
- Entnahme Bestandeskonto	4.3	4.2		-4.2	-100.0
Aufwand	-29.0	-28.2	-33.5	-5.4	-19.0
- Beiträge	-24.7	-24.9	-23.0	1.9	7.7
- Einlagen in Bestandeskonto			-6.4	-6.4	0.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben	-8.7	-28.7	-15.9	12.8	44.5
- Kreditübertragungen		-7.1			
Saldo	-8.7	-28.7	-15.9	12.8	44.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R20 zu B20
	A1	- Fondseinlage (6.4 Mio. Franken), u.a. wegen Mehrertrag von Swisslos aufgrund höheren Reingewinns sowie wegen weniger ausbezahlter Beiträge infolge noch nicht eingereicherter Projektabrechnungen
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-28.7	-15.9	12.8	
- Fondsfinanziertes für Erweiterung und Anpassung des Sportzentrums Kerenzlerberg (Projekt «Silhouette»)	-26.8	-15.0	11.8	- Minderausgaben aufgrund von Projektverschiebungen
- Übrige	-1.9	-0.9	1.0	

3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Lotteriespielsucht

Die Kantone erhalten jährlich 10% des Reingewinns aus der Spirituosenbesteuerung des Bundes (Alkoholzehntel). Die Kantone erhalten ihren Anteil im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungszahl. Diese Mittel sind für die Bekämpfung der Ursachen und Folgen von Suchtproblemen zu verwenden. Beiträge gingen an die Zürcher Beratungsstellen für Alkohol- und Suchtprobleme und an verschiedene Einrichtungen im Präventions- und Behandlungsbereich. Die Leistungsabgeltung an die Zürcher Beratungsstellen für Alkohol- und Suchtprobleme erfolgte auf der Grundlage von Berechnungen des Schweizer Instituts für Sucht- und Gesundheitsforschung. Nach der Interkantonalen Vereinbarung über die Aufsicht sowie die Bewilligung und Ertragsverwendung von interkanto-

nal oder gesamtschweizerisch durchgeführten Lotterien und Wetten erhalten die Kantone 0.5% des Bruttospielertrags der Lotterieunternehmen. Diese Mittel sind zur Prävention und Bekämpfung von Spielsucht zu verwenden (Art. 18 der Interkantonalen Vereinbarung). Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 1181/2018 der Weiterführung des Zentrums für Spielsucht bis Ende 2021 zugestimmt. Das Zentrum wird vom Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention der Universität Zürich fachlich begleitet. Trotz der Coronapandemie konnten Betroffene und Angehörige im gesamten Berichtsjahr behandelt und beraten werden, indem je nach Situation Gespräche vor Ort mit Schutzkonzepten oder online stattfanden.

Aufgaben

- A1 Der Alkoholfonds dient der Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen und richtet finanzielle Beiträge an öffentliche und private Institutionen aus. Übertrag von Mitteln an die Erfolgsrechnung der Gesundheitsdirektion (Bereich Prävention)
- A2 Der Lotteriespielsuchtfonds dient der Bekämpfung der Spielsucht im Lotterie- und Wettbereich in ihren Ursachen und Wirkungen. Er richtet finanzielle Beiträge an die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Lotteriespielsucht und an Institutionen aus.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Durchschnittlicher Kostenbeitrag pro Leistungsstunde der Alkoholberatungsstellen (Vorjahreswert), in Fr.	A1	37.3	37.6	30	-7.6	-20.2
B1	Bestand Alkoholfonds, in % der jährlichen Ausgaben	A1	54	63	58	-5	
W1	Erfüllung der Grundvoraussetzungen durch die Alkoholberatungsstellen gemäss kantonalem Behandlungskonzept, in %	A1	100	100	100	0	
W2	Erfüllung der Grundvoraussetzungen für die Umsetzung des Konzepts Prävention und Bekämpfung von Lotteriespielsucht, in %	A2	100	100	100	0	

Bemerkungen

- L1 Der durchschnittliche Kostenbeitrag pro Leistungsstunde der Alkoholberatungsstellen fällt tiefer aus (zu hoch budgetiert).

Fonds

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Fondsbestand	-4.4	-4.3	-4.4	-0.1	-2.7

Bemerkungen R20 zu B20

- 0.1 Leicht höherer Fondsbestand gegenüber dem Budget aufgrund leicht höheren Ertrags im Lotteriespielsuchtfonds
Total Fondsbestand am 31.12.2020: 4.37 Mio. Franken, davon:
 - Alkoholfonds: 2.60 Mio. Franken (Budget: 2.6 Mio. Franken)
 - Lotteriespielsuchtfonds: 1.77 Mio. Franken (Budget: 1.7 Mio. Franken)

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	5.5	4.9	5.2	0.3	5.5
Alkoholfonds:					
- Anteil am Eid. Alkoholmonopol	4.4	4.2	4.5	0.3	6.6
- Zinsen aus Bestandeskonto		0.0		0.0	0.0
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.4	0.0	-0.0	-0.0	0.0
Lotteriespielsuchtfonds:					
- Anteil aus Bruttospielerträgen d. Lotterieunternehmen	0.6	0.6	0.7	0.1	19.7
- Zinsen aus Bestandeskonto		0.0		0.0	0.0
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.2	0.2	0.1	-0.1	-45.7
Aufwand	-5.5	-4.9	-5.2	-0.3	-5.5
Alkoholfonds:					
- Betriebsbeiträge	-2.6	-2.1	-2.4	-0.2	-11.3
- Übertrag an GD/Prävention Alkoholismus	-2.1	-2.0	-2.0	0.0	0.5
- Einlagen in Bestandeskonto			0.0	0.0	0.0
Lotteriespielsuchtfonds:					
- Dienstleistung Dritter					0.0
- Betriebsbeiträge	-0.8	-0.7	-0.7	-0.0	-6.4
- Einlagen in Bestandeskonto					
- Kreditübertragungen					
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

3930 Schutzraumfonds

Für nicht erstellte Schutzräume gemäss Art. 46 des Bundesgesetzes über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz flossen im Berichtsjahr Ersatzbeiträge von 5.8 Mio. Franken (Vorjahr: 7,0 Mio. Franken) in den kantonalen Schutzraumfonds (§22a Zivilschutzgesetz). Das Amt für Militär und Zivilschutz entschädigte die Gemeinden für das Inkasso der Ersatzbeiträge von Fr. 111 800 (Vorjahr: Fr. 108 800) gemäss §27 Abs. 2 der Kantonalen Zivilschutzverordnung (KZV).

Weitere Ausschüttungen wurden nicht vorgenommen, da die Gemeinden zurzeit noch über genügend Mittel aus früheren Ersatzbeiträgen für die Finanzierung der öffentlichen Schutzräume, die Erneuerung von privaten Schutzräumen sowie für weitere Zivilschutzmassnahmen verfügen (vgl. KZV, Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 18. Januar 2012, Abs. 3).

Aufgaben

A1 Der Kanton führt einen Schutzraumfonds, der aus Ersatzbeiträgen für nicht erstellte Schutzräume im Sinne von Art. 46 des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG) gespeisen wird. Das Amt für Militär und Zivilschutz verwendet die Mittel gestützt auf Art. 47 BZG, Art. 22 der Zivilschutzverordnung (ZSV) und § 28 der Kantonalen Zivilschutzverordnung (KZV) für die Finanzierung der öffentlichen Schutzräume der Gemeinden, die Erneuerung privater Schutzräume sowie für weitere Zivilschutzmassnahmen.

Fonds

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Fondsbestand	-53.3	-58.7	-59.1	-0.4	-0.7

Bemerkungen R20 zu B20

-0.4 Erhöhung des Fondsbestandes gegenüber dem Budget, v.a. wegen geringerer Kostenbeiträge an die Gemeinden als geplant

Der Fondsbestand erhöht sich gegenüber dem Vorjahr (53.3 Mio. Franken) um rund 5.7 Mio. Franken und beträgt am 31. Dezember des Berichtsjahres neu 59.1 Mio. Franken.

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	7.0	6.0	5.8	-0.2	-2.7
- Ersatzbeiträge d. ersatzpflichtigen Bauherren an Gemeinden	7.0	6.0	5.8	-0.2	-2.7
- Zinsen					
- Entnahme Bestandeskonto					
Aufwand	-7.0	-6.0	-5.8	0.2	2.7
- Kostenbeiträge/Entschädigungen an Gemeinden	-0.1	-0.7	-0.1	0.5	83.1
- Abschreibungen und Zinsen					
- Einlagen in Bestandeskonto	-6.9	-5.3	-5.7	-0.4	-7.3
- Kreditübertragungen					
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs. A/E Begründungen

0.0 Abweichungen total R20 zu B20

A1 - Höhere Fondseinlage (-0.4 Mio. Franken), v.a. wegen geringerer Kostenbeiträge an die Gemeinden als geplant

0.0 - Übrige Abweichungen

04

Finanzdirektion

Überblick	88
Legislaturziele	90
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	90
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	90
Finanzierung	91
Übersicht	91
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	91
Personal- und Lohnstatistik	92
Beschäftigungsumfang	92
Lohnaufwand	92
Anstellungsverhältnisse	92
Parlamentarische Vorstösse	92
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	92
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	92
Leistungsgruppen	93
4000 Generalsekretariat	93
4100 Finanzverwaltung	96
4400 Steuern Betriebsteil	99
4500 Personalamt	102
4610 Amt für Informatik	105
4700 Drucksachen und Material	107
4910 Steuererträge	109
4921 Schadenausgleich	110
4930 Kapital- und Zinsendienst Staat	111
4950 Verrechnete Zinsen und nicht zugeordnete Sammelpositionen	113
4960 Nationaler Finanzausgleich	114
4980 Lotteriefonds des Kantons Zürich	115

Überblick

Entlastungsinitiative und Mittelstandsinitiative: Ablehnung bestätigt Zürcher Einkommenssteuertarif

Am 9. Februar des Berichtsjahres haben die Zürcher Stimmberechtigten zwei Volksinitiativen abgelehnt:

- Die Initiative «Für die Entlastung der unteren und mittleren Einkommen (Entlastungsinitiative)» wollte die tiefen und mittleren Einkommen bis rund Fr. 120000 entlasten und die höheren Einkommen stärker belasten. Dazu wollte sie die Progression des Einkommenssteuertarifs verschärfen. Die höchste Progressionsstufe wäre von 13% auf 17% angehoben worden. Sie wurde mit 58% Nein-Stimmen-Anteil abgelehnt.
- Die «Mittelstandsinitiative – weniger Steuerbelastung für alle» wollte bei der Einkommenssteuer eine Entlastung aller Steuerpflichtigen. Bei den tiefen Einkommen wären mehr Personen ganz von der Einkommenssteuer befreit worden. Bei den mittleren Einkommen sollte die Steuerbelastung durch eine Streckung des Steuertarifs reduziert werden. Bei den hohen Einkommen wollte die Volksinitiative die höchste Progressionsstufe von 13% abschaffen. Sie wurde mit 70% Nein-Stimmen-Anteil abgelehnt.

Mit der Ablehnung der beiden Volksinitiativen haben die Stimmberechtigten auch den geltenden Zürcher Einkommenssteuertarif bestätigt.

Initialisierung Personalstrategie 2019–2023

Mit der Personalstrategie 2019–2023 konnten strategische Handlungsfelder festgelegt werden, die nun in separaten Projekten bearbeitet werden:

- Im Projekt HR-Geschäftsmodell wurde zunächst in einer Submission im offenen Verfahren der externe Anbieter für die Analyse der HR-Organisation des Kantons bestimmt. Dieser Anbieter bestimmte für die Analyse zunächst zusammen mit den Personalbeauftragten pro Direktion die optimale Anzahl Interviews (22 Einzel- oder Gruppeninterviews) und die entsprechenden Interviewpartnerinnen und -partner sowie die Teilnehmenden der Fokusgruppen (Anzahl: 13). Die Interviews erfolgten anhand eines vorgängig verschickten Interviewleitfadens strukturiert. Ausserdem stellten die Direktionen umfassende Dokumentationen zur Verfügung. Für den Benchmark konnten acht Unternehmungen gewonnen werden (Bundesverwaltung, BKW, SRG SSR, Kanton Basel-Landschaft, Kanton Bern, Post, SBB, Stadt Zürich). Die Benchmarkingpartner stellten ebenfalls umfangreiche Dokumentationen zur Verfügung, und auch sie wurden interviewt. Die Analysephase konnte termingerecht abgeschlossen werden. Der Schlussbericht mit den Empfehlungen wird voraussichtlich Ende Januar 2021 vorliegen.
- Im Projekt Anstellungsbedingungen wurden die Änderungsbedürfnisse breit abgefragt. Es gingen über 350 Einzelvorschläge ein. Das direktionsübergreifende Projektteam prüfte die Vorschläge, fügte diese zu Themenblöcken zusammen und stellte sie dem Projektausschuss vor, in dem auch die Sozialpartner und die selbstständigen Anstalten sowie die Gemeinden vertreten sind. Das Projektteam priorisierte ausserdem die Änderungswünsche und erstellte einen Vorschlag für die Weiterbearbeitung. Dieser Vorschlag wird voraussichtlich im ersten Quartal 2021 vom Projektausschuss zuhanden des Finanzdirektors als Auftraggeber beraten.

- Für das Projekt Arbeitgebermarketing konnten die direktionsübergreifende Projektgruppe eingesetzt und die Arbeiten gestartet werden. Anfang 2021 wird der Projektinitialisierungsauftrag fertiggestellt.

Digitaler Arbeitsplatz nimmt Konturen an

Im Berichtsjahr hat das Amt für Informatik (AFI) die Grundlagen geschaffen, um die kantonale Verwaltung schrittweise mit einem Digitalen Arbeitsplatz (DAP) auszurüsten. Zur Unterstützung des AFI sind nach einer öffentlichen Ausschreibung im ersten Halbjahr Aufträge an spezialisierte Unternehmen vergeben worden; sie betreffen die Hardware-Beschaffung, die Bereitstellung von mobilen Geräten und die Ablösung der bestehenden Telefonie. Im zweiten Halbjahr ist der DAP entwickelt worden: Die kantonalen Organisationseinheiten werden je nach Bedürfnissen ihrer Mitarbeitenden standardisierte Produktesets auswählen können. Zur Wahl stehen Desktop-, mobile und virtuelle Geräte, optional auch Smartphones und Tablets. Gleichzeitig mit dem DAP werden integrierte Lösungen für die Telefonie und für Videokonferenzen eingeführt. Als Basis-Software dient Microsoft 365 mit dem Office-Paket (Word, Excel und PowerPoint) und dem E-Mail-Programm Outlook. Der DAP entspricht den neuesten Sicherheitsstandards und vereinfacht dank harmonisierten Arbeitsgeräten den Betrieb für die ganze kantonale Verwaltung.

Corona-Notstandsmassnahmen (RRB Nr. 262/2020) und Covid-19-Härtefallprogramm des Kantons Zürich

Die Finanzdirektion hat innert Tagesfrist nach den Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus auf Bundesebene am 16. März des Berichtsjahres den Regierungsratsbeschluss Nr. 262 ausgearbeitet («Massnahmen des Kantons Zürich zur Abfederung der wirtschaftlichen Belastungen aufgrund der Anordnungen zur Eindämmung des Coronavirus, Notstandsmassnahmen gemäss Art. 72 Kantonsverfassung»). Der Regierungsrat hat ihn am 18. März beschlossen, und der Kantonsrat genehmigte das Vorgehen am 30. März des Berichtsjahres. Er umfasste hauptsächlich eine Kreditausfallgarantie zugunsten von zwölf teilnehmenden Banken im Umfang von 425 Mio. Franken, die Kredite zuhanden der Zürcher Wirtschaft im Umfang von 500 Mio. Franken zu 85% absicherte. Weitere Massnahmen beinhalteten die Steuerforderungen von Kanton und Gemeinden, die Verlängerung der Zahlfristen für Rechnungsempfänger des Kantons und die schnellere Zahlung von Lieferantenrechnungen, Beiträge für gemeinnützige Organisationen sowie eine Hotline für Anfragen. Weiter bewilligte der Regierungsrat 15 Mio. Franken aus der ZKB-Jubiläumsdividende zur Unterstützung von Selbstständigerwerbenden. Mit Verfügung vom 2. April hat die Direktion diesen Betrag auf die Gemeinden aufgeteilt. Diese können die Mittel unter bestimmten Bedingungen für Unterstützungsleistungen verwenden und müssen der Finanzdirektion darüber eine Abrechnung vorlegen. Sämtliche Massnahmen waren Anfang April operativ.

Zudem wurde die kantonale Kreditausfallgarantie so ergänzt, dass die Banken die Kredite bei der Schweizerischen Nationalbank hinterlegen konnten. Nachträglich wurde sie im Weiteren für die Finanzierung von Start-ups eingesetzt. Bis Ende Oktober wurden 116 Kredite mit einem Gesamtvolumen von 103.2 Mio. Franken abgesichert, wovon 69 Kredite

über 56.9 Mio. Franken an Start-ups gingen. Mit dem erneuten Einsetzen von Schutzmassnahmen im Herbst diente die kantonale Kreditausfallgarantie als Übergangsfinanzierung des Covid-19-Härtefallprogramms des Kantons, das ab November des Berichtsjahres erarbeitet wurde. Neben der Definition der rechtlichen Kriterien in der Vorlage 5663 bzw. 5663a wurde ein softwaregestützter Massenprozess aufgesetzt, um für eine hohe Anzahl Gesuche gewappnet zu sein und diese in einer kurzen Bearbeitungszeit erledigen zu können, wobei die Entgegennahme der Gesuche ab dem 19. Januar 2021 erfolgt.

Corona-Nachbudgetierung

Die Planung des KEF 2021–2024 erfolgte mitten in der Coronakrise, während der vom Bundesrat verhängten ausserordentlichen Lage. Art und Dauer der Massnahmen waren zum damaligen Zeitpunkt nicht absehbar. Die Plandaten im KEF entsprachen dem damaligen Kenntnisstand, d.h., nur bekannte, bezifferbare finanzielle Auswirkungen waren enthalten. Da die finanziellen Auswirkungen im Herbst besser abschätzbar wurden, erstellte die Finanzverwaltung mit den Nachträgen zum Budgetentwurf zusätzlich eine Corona-Nachbudgetierung. Von der Coronakrise besonders betroffene Leistungsgruppen meldeten Auswirkungen auf die weiteren KEF-Planjahre. Dafür wurde die Terminplanung so angepasst, dass die Corona-Nachbudgetierung und die Nachträge zum Budgetentwurf dem Kantonsrat zusammen mit dem Zwischenbericht vor den Herbstferien zur Kenntnis gebracht werden konnten.

Unterstützung der Informatik in der Pandemie

Die Coronapandemie steigerte die Nachfrage nach Homeoffice. Um dafür die technische Unterstützung bereitstellen zu können, hat das Amt für Informatik (AFI) innert kürzester Zeit eine virtuelle Meetingplattform (Webex) eingerichtet, Bandbreitenerhöhungen durchgeführt und zusätzliche Hardware beschafft.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit hat das AFI zudem die durch den Lockdown massiv erhöhten Anmeldungen für Kurzarbeitsentschädigungen innert 14 Tagen von einem manuellen in einen digitalen Prozess übergeführt, und zwar mit einem Webformular mit Robotics-gesteuertem Datentransfer. Dank dieser Lösung konnten seit April des Berichtsjahres Tausende Anträge schnell abgerechnet und ausbezahlt werden. Das AFI wurde dafür mit dem diesjährigen SAP-Innovationspreis ausgezeichnet.

Neue Lotteriefondsgesetzgebung

Zur Umsetzung der Vorgaben des Bundesgesetzes über Geldspiele hat der Kantonsrat am 2. November des Berichtsjahres ein Lotteriefondsgesetz erlassen. Danach wird der Gewinnanteil des Kantons aus der Genossenschaft Swisslos Interkantonale Landeslotterie vier Fonds zugewiesen: dem Gemeinnützigen Fonds (30%), dem Sportfonds (30%), dem Kulturfonds (30%) und dem Denkmalpflegefonds (10%). Die Mittel dieser Fonds sind für gemeinnützige Zwecke in den entsprechenden Bereichen zu verwenden. Das Gesetz legt die grundlegenden Voraussetzungen fest, unter denen Beiträge aus den Fonds gewährt werden können, und es regelt das Verfahren dafür. Zur Ausführung des Gesetzes hat der Regierungsrat am 9. Dezember des Berichtsjahres eine Verordnung über den Gemeinnützigen Fonds und eine Sportfondsverordnung erlassen. Zugleich hat er das Gesetz und

die Verordnungen auf den 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt. Das Generalsekretariat der Finanzdirektion hat die Beratung des Lotteriefondsgesetzes im Kantonsrat und der Finanzkommission begleitet und die Verordnung über den Gemeinnützigen Fonds vorbereitet.

Initialisierung Planungs- und Budgetierungstool

Die Finanzverwaltung ist für die Konsolidierung der Budgetplanungen der Verwaltungseinheiten des Kantons zuständig. Im Rahmen einer internen Überprüfung der Prozesse und der Systemlandschaft hat sie Erneuerungsbedarf festgestellt. Das kantonsweite Projekt «Planungs- und Budgetierungstool (PBT)» hat zum Ziel, ein zukunftsfähiges Planungs- und Budgetierungstool für eine kantonsweite, effiziente KEF-Planung zu erarbeiten. Dabei soll neu die ganze Prozesssicht von den Ämtern bis hin zur Konsolidierung in der Finanzverwaltung systemtechnisch erfasst werden. Die Projektfreigabe wurde im Herbst vom zuständigen SDI-Gremium (Steuerung Digitale Verwaltung und IKT) und vom Finanzdirektor erteilt. Alle Direktionen und die Staatskanzlei haben Vertreterinnen und Vertreter in die Projektorganisation entsandt, um eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten. Das Projekt ist in sieben Einzelprojekte aufgeteilt und in eine übergeordnete Projektorganisation eingebunden. Im November startete die Konzeptphase gemäss Hermes, in der die einzelnen Soll-Prozesse erarbeitet werden. Nach erfolgreicher Einführung des Prototyps, geplant für 2022 in den Pilotämtern, wird das Tool auf weitere interessierte Verwaltungseinheiten ausgerollt.

Übergang FD-Informatik ins Amt für Informatik

Die Betriebsverantwortung und die Zuständigkeit für die Informatikgrundversorgung der Direktion wechseln per 1. Januar 2021 vom Steueramt ins Amt für Informatik (AFI). In diesem Zusammenhang wurden 7.8 Stellen ins AFI übertragen. Mit diesem Transfer wird ein nächster Meilenstein in der Umsetzung der kantonalen IKT-Strategie unterstützt: Die Finanzdirektion ist die erste Direktion, die 2021 mit dem neuen Digitalen Arbeitsplatz ausgestattet wird und dadurch neu einen standardisierten und zentralisierten IT-Support benötigen wird. Dank dem zeitnahe Transfer können die Mitarbeitenden frühzeitig in die Planung des neuen, zentralisierten AFI-Servicedesk eingebunden werden und erhalten genügend Zeit, um sich für ihre kommenden Rollen vorzubereiten.

Legislaturziele

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 9	Das Ressourcenpotenzial des Kantons ist gestärkt.		
RRZ 9a	Die interkantonale Leistungsabgeltung im nächsten Wirksamkeitsbericht zum nationalen Finanzausgleich diskutieren und neue Lösungen vorschlagen.	4100	2023
RRZ 9b	Die Unternehmenssteuerreform (SV17) vollständig umsetzen und dabei die Konkurrenzfähigkeit des Kantons erhalten und das Steuersubstrat sichern.	4400	2023
RRZ 9c	Unter Berücksichtigung des finanziellen Spielraums sinnvolle und wirksame Massnahmen zum Erhalt des Steuersubstrats der natürlichen Personen ermitteln und gegebenenfalls Steuergesetzrevision vorlegen.	4400	2023

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
FD 9.1	Das Finanzrecht soll revidiert werden.		
FD 9.1a	Revision Finanzrecht	4100	2023

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 10	Die Verwaltungsstrukturen sind an die Aufgabenerfüllung angepasst, die Attraktivität als Arbeitgeber ist gestärkt und mit der digitalen Transformation ist das Leistungsangebot konsequent auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet.		
RRZ 10e	Die HR-Organisation des Kantons bezüglich Wirksamkeit und Effizienz überprüfen sowie ein zukunftsorientiertes HR-Geschäftsmodell für den Kanton entwickeln.	4500	2023
RRZ 10f	Die Umsetzung des IKT-Programms voranbringen.	4610	2023

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
FD 10.1	Umsetzung des Bundesgesetzes über Geldspiele (Geldspielgesetz)		
FD 10.1a	Begleitung der Beratung des Kantonsrates betreffend Lotteriefondsgesetz, Erarbeitung der Verordnungsgebung zum Lotteriefondsgesetz sowie Umsetzung der neuen Lotteriefonds-Gesetzgebung	4000	2021

FD 10.2	Mit der digitalen Transformation die Leistungserbringung in den Aufgabenbereichen der Finanzdirektion optimieren und weiterentwickeln		
FD 10.2a	Das Compliance-Konzept im Hinblick auf die digitale Verwaltung überprüfen und gegebenenfalls weiterentwickeln	4000	2023
FD 10.2b	Weiterentwicklung der zentralen Finanztools (Kreditabrechnung, Budgetierung) zwecks Vereinfachung der Abläufe	4100	2023
FD 10.2c	Digitalisierung Zahlungsverkehr vorantreiben (E-Rechnung weiter ausbreiten, einheitliche Zahlungslösungen im ganzen Kanton ausbreiten)	4100	2023
FD 10.2d	Neuausrichtung der Verfahren und Hilfsmittel im Steuerbereich und laufender Ausbau der digitalen Arbeitsweise bei allen Beteiligten. Die Umsetzung wird über die Legislaturperiode 2019-2023 hinausgehen.	4400	2023
FD 10.2e	Festlegung des Vorgehens hinsichtlich einer Zusammenführung der Datenhaltungen des Kantons und der Gemeinden und hinsichtlich einer Neuausrichtung der Prozesse und der Organisation im Steuerbereich. Die Umsetzung wird über die Legislaturperiode 2019-2023 hinausgehen.	4400	2023
FD 10.2f	Erarbeitung und Umsetzung einer HR-IT-Strategie mit Stossrichtung Vereinheitlichung von IT-Tools, Standardisierung und Automatisierung. Der Abschluss erfolgt erst nach Abschluss der Legislatur 2019-2023 (2024).	4500	2023
FD 10.3	Optimierung der FD-internen HR-Prozesse		
FD 10.3a	Review und gegebenenfalls Anpassung der bestehenden Prozesse der Zahlstelle 1 inkl. der Schnittstellen zu den HR-Bereichen der Direktionen sowie Aufbau des Shared Service FD und Definition der entsprechenden Prozesse (Fortführung der entsprechenden LZM aus 2015-2019)	4500	2020

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	8837.7	8835.1	9198.2	363.1	4.1
Aufwand	-1128.7	-1190.3	-1209.0	-18.7	-1.6
- Kreditübertragungen		-5.9			
- Nachtragskredit		-1.0			
Saldo	7709.0	7644.8	7989.2	344.4	4.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.8	0.3	22.1	21.9	8202.6
Ausgaben	-2.5	-43.3	-5.7	37.7	86.9
- Kreditübertragungen		-20.0			
Saldo	-1.6	-43.1	16.5	59.5	138.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
344.4		Abweichungen total R20 zu B20
356.2	4930	- Höhere Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank
144.7	4910	- Höhere Staatssteuernachträge natürlicher Personen
124.2	4910	- Höhere Gewinnanteile aus der direkten Bundessteuer
103.0	4930	- Höhere Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank, inkl. 100 Mio. Franken Jubiläumsdividende
82.1	4910	- Höhere Staatssteuererträge der natürlichen Personen in der laufenden Periode 2020
33.0	4910	- Höhere Erbschafts- und Schenkungssteuererträge wegen der höheren Anzahl von Fällen mit Steuerbezug
13.4	4930	- Geringerer Zinsaufwand aufgrund Kapitalaufnahmen zu geringeren Kapitalmarktzinsen
9.6	4930	- Werterhöhung verschiedener Beteiligungen an Unternehmen des öffentlichen Verkehrs
9.6	4610	- Änderungen im IKT-Programm gegenüber der ursprünglichen Planung (RRB Nr. 383/2018)
8.9	4910	- Tiefere Steuerabschreibungen, Erlasse und Wertberichtigungen (13.8) und höhere Entschädigungen an Gemeinden für deren Steuerbezugsleistungen (-4.9)
4.0	4950	- Anstelle der budgetierten Rückstellungsbildung in der Ruhegehaltsordnung der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich von -3.9 Mio. Franken konnten diese um rund 0.1 Mio. Franken reduziert werden.
3.7	4100	- Tiefere Ausgaben der Finanzverwaltung für geplante Projekte, die im Berichtsjahr infolge veränderten Personaleinsatzes nicht realisiert werden konnten
3.3	4930	- Werterhöhung der Beteiligung an der Hangenmoos AG
3.1	4610	- Geringere Aufwände des Amtes für Informatik in Vorhaben, die im Berichtsjahr aufgrund anderweitiger Priorität oder wegen Änderungen im IKT-Programm noch nicht abgeschlossen bzw. gestartet werden konnten
2.8	4400	- Tieferer Lohn- und Sozialleistungsaufwand im Steueramt
1.5	4610	- Tiefere Informatiknutzungskosten, hauptsächlich aufgrund einer Aufwandsminderung im Netzwerkbereich (Leunet)
1.4	4500	- Tiefere HR-IT-Projektausgaben (HR-IT-Roadmap und Ablösung SAP-Stäfa) im Personalamt infolge Projektverzögerungen
-3.4	4930	- Wertminderung der Beteiligung an der MCH Group AG
-10.6	4950	- Die höhere Verrechnung der Informatikleistungen des Amtes für Informatik musste durch die übrigen Leistungsgruppen kompensiert werden.
-13.7	4950	- Nicht budgetierte Coronabeiträge an die Gemeinden für die Unterstützung Selbstständigerwerbender und Personen in ähnlicher Lage gemäss RRB Nr. 262/2020, Festlegung F4
-13.9	4950	- Tieferer interner Zinsertrag infolge tieferer Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
-17.6	4950	- Die im Budget 2020 zentral eingestellte Kürzung des Teuerungsausgleichs von 0.4% musste in den übrigen Leistungsgruppen realisiert werden.
-21.2	4930	- Wertminderung aus der Neuberechnung des Anschaffungswertes der Schweizer Salinen AG und der Selfin Invest AG
-25.4	4910	- Tiefere übrige Steuererträge, hauptsächlich aufgrund tieferer Nachsteuererträge infolge der stark rückläufigen Fälle von straflosen Selbstanzeigen (-25.1)
-35.8	4930	- Keine Dividendenzahlung der Flughafen Zürich AG
-38.6	4910	- Tiefere Quellensteuererträge aufgrund verzögerter Rechnungstellung in der Einführungsphase der neuen Applikation
-70.5	4910	- Tiefere Verrechnungssteueranteile seitens des Bundes
-128.4	4910	- Tiefere Staatssteuern der juristischen Personen für die laufende Periode 2020

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	933.8	962.8	975.4	12.6	1.3

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
4000 Generalsekretariat	-2124	-2197	-2255	-58	-2.6
4100 Finanzverwaltung	-5009	-5461	-5364	97	1.8
4400 Steuern Betriebsteil	-81766	-85959	-83605	2354	2.7
4500 Personalamt	-8792	-9481	-8571	910	9.6
4610 Amt für Informatik	-9802	-11226	-14147	-2921	-26.0
4700 Drucksachen und Material	-3660	-4113	-3551	562	13.7
4950 Verrechnete Zinsen und nicht zugeordnete Sammelpositionen		17600	0	-17600	-100.0
Total	-111153	-100837	-117493		

Bemerkungen

- 4000 Um 0.4 Anstellungen höherer Beschäftigungsumfang
- 4100 Vorübergehend vakante Stellen
- 4400 Einsatz von Aushilfen mit einem durchschnittlich tieferen Lohnaufwand
- 4500 Um 5.0 Anstellungen tieferer Beschäftigungsumfang infolge Vakanzen
- 4610 Um 22.9 Anstellungen höherer Beschäftigungsumfang infolge Integration von IT-Mitarbeitenden aus anderen Verwaltungseinheiten im Rahmen der Umsetzung der IKT-Strategie (19.2), neuen Stellen aus den Projekten im IKT-Programm (4.9) und verzögerter Besetzung von vakanten Stellen (-1.2)
- 4700 Um 5.6 Anstellungen tieferer Beschäftigungsumfang wegen Verzögerungen bei Wiederbesetzungen (-2.0) sowie des vorläufigen Verzichts auf die Besetzung vakanter Stellen (-3.6)
- 4950 Der im Budget 2020 zentral eingestellte Teuerungsausgleich von 0.4% fiel in den übrigen Leistungsgruppen an.

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2020)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
4000 Generalsekretariat	18	7	11	13	5
4100 Finanzverwaltung	56	32	24	38	18
4400 Steuern Betriebsteil	800	390	410	617	183
4500 Personalamt	57	44	13	30	27
4610 Amt für Informatik	120	30	90	98	22
4700 Drucksachen und Material	38	8	30	34	4
Total	1089	511	578	830	259

Parlamentarische Vorstösse

Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
321/2018	Jährliche aktuelle Steuerstatistik (Postulat Hans-Jakob Boesch, Zürich, Josef Wiederkehr, Dietikon, und Stefan Schmid, Niederglatt)	Vorlage 5651 vom 09.09.2020	03.12.2018
113/2019	Aufhebung des Fonds zur Absicherung der Staatsgarantie für die Zürcher Kantonalbank (§ 6 Abs. 5 Kantonalbankgesetz; Motion Finanzkommission)	Vorlage 5631 vom 03.06.2020	30.09.2019

Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
65/2019	Synergien beim Software-Einsatz im Kanton Zürich nutzen (Postulat Simon Schlauri, Felix Hoesch und Daniel Heierli, Zürich)	30.09.2019
151/2019	Weiterbildungen für den Umgang mit LGBTI-feindlichen Aggressionen (Postulat Hannah Pfalzgraf, Mettmenstetten, Leandra Columberg, Dübendorf, und Laura Huonker, Zürich; Neuzuteilung von der Sicherheitsdirektion an die Finanzdirektion im Berichtsjahr)	02.12.2019

4000 Generalsekretariat

Neben den Unterstützungsleistungen zugunsten des Direktionsvorstehers sowie der Ämter war das Generalsekretariat mit verschiedenen Schwerpunkten beschäftigt:

- Rund 80 Versicherungspolice wurden im Berichtsjahr betreut. Es gingen 82 nicht versicherte Staatshaftungsfälle ein (Vorjahr: 78). Im gleichen Zeitraum wurden 85 nicht versicherte Staatshaftungsfälle erledigt (Vorjahr: 73).
- Im Berichtsjahr gingen 14 Rekurse und 6 Aufsichtsbeschwerden ein (Vorjahr: 11 bzw. 5). Im gleichen Zeitraum wurden 12 Rekurse und 8 Aufsichtsbeschwerden erledigt (Vorjahr: 12 bzw. 5). Die Rekurse betrafen vorwiegend Notariatsgebührenrechnungen und Personalangelegenheiten.
- Im Bereich Erbschaften und Vermächtnisse einschliesslich Nachlasskonkurse konnten 27 Fälle (Vorjahr: 26) abgeschlossen werden.

- Im Berichtsjahr wurden die Beratungen der Finanzkommission und des Kantonsrates sowie dessen Beschlussfassung über das Lotteriefondsgesetz begleitet. Zudem wurde die Verordnung über den Gemeinnützigen Fonds ausgearbeitet.
- Nachdem der Regierungsrat im Berichtsjahr 15 Mio. Franken aus der ZKB-Jubiläumsdividende zur Unterstützung von Selbstständigerwerbenden im Zusammenhang mit der Coronapandemie bewilligt hatte, wurde gemeinsam mit dem Kantonalen Sozialamt, dem Verband der Gemeindepräsidenten und der Sozialkonferenz des Kantons ein Modell zur Umsetzung dieser Unterstützung über die Gemeinden erarbeitet. Die Gemeinden wurden bei der Umsetzung begleitet.

Aufgaben

- A1 Stabsaufgaben: Unterstützung des Direktionsvorstehers, Koordinationsaufgaben gegenüber den Ämtern und anderen Direktionen sowie Dritten, Kommunikation, Compliance
- A2 Rechtsmittel: Bearbeitung von Rekursen und Aufsichtsbeschwerden gegen die Ämter der Finanzdirektion sowie von Rekursen gegen Gebührenrechnungen der Notariate
- A3 Staatshaftung und Versicherung: Bearbeitung von Staatshaftungsfällen, Abschluss und Verwaltung der Versicherungspolice, Begleitung der versicherten Schadenfälle
- A4 Sonderaufgaben: Bearbeitung von Erbschaften des Kantons, Betreuung des Salzregals, Erlass von Darlehen und Aufhebung diesbezüglicher Sicherheiten
- A5 Lotteriefonds: Bearbeitung von Beitragsgesuchen und Beitragscontrolling

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L11 Überprüfte RR-Antragsentwürfe der FD	A1	110	125	111	-14	-11.2
L12 Stellungnahmen zu RR-Geschäften anderer Direktionen	A1	1098	1200	1205	5	0.4
L13 Erledigte Rechtsmittel	A2	17	15	20	5	33.3
L14 Erledigte nicht versicherte Haftpflichtfälle	A3	73	80	85	5	6.3
L15 Erledigte versicherte Haftpflichtfälle	A3	22	35	18	-17	-48.6
L16 Abschlüsse, Änderungen und Aufhebungen von Policen	A3	26	40	32	-8	-20.0
L17 Erledigte Erbfälle	A4	19	12	13	1	8.3
B1 Durchschnittliche Stunden pro nicht versicherten Haftpflichtfall	A3	36	30	34	4	13.3
B2 Durchschnittliche Stunden pro versicherten Haftpflichtfall	A3	7	8	10	2	25.0
B4 Anteil der geleisteten Stunden im Bereich A1 «Stabsaufgaben» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A1	53.28	60	54.6	-5.4	
B5 Anteil der geleisteten Stunden im Bereich A2 «Rechtsmittel» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A2	5.4	5	3.9	-1.1	
B6 Anteil der geleisteten Stunden im Bereich A3 «Staatshaftung und Versicherung» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A3	34.9	30	36.6	6.6	
B7 Anteil der geleisteten Stunden im Bereich A4 «Sonderaufgaben» an den gesamten Stunden in den Bereichen A1 bis A4, in %	A4	6.4	5	4.9	-0.1	

Bemerkungen

- L11, Diese Indikatoren sind durch das Generalsekretariat nicht beeinflussbar.
- L12
- L13, Die Anzahl der erledigten Rechtsmittel- und Haftpflichtfälle hängt unter anderem von der Anzahl der eingegangenen
- L14, Fälle und von deren Komplexität ab. Sie kann deshalb von Jahr zu Jahr stark schwanken.
- L15

- L16 Die Anzahl der Abschlüsse, Änderungen und Aufhebungen von Policen hängt von den jeweiligen Bedürfnissen der Organisationseinheiten ab, die in das Versicherungskonzept des Kantons eingebunden sind. Diese Bedürfnisse sind sehr vielfältig und veränderlich und deshalb schwer vorhersehbar.
- B1, B2 Die durchschnittliche Anzahl der aufgewendeten Stunden pro Haftpflichtfall hängt wesentlich von der Komplexität dieser Fälle ab. Sie kann deshalb von Jahr zu Jahr stark schwanken.
- B6 Seit dem 1. Oktober 2020 ist im Zusammenhang mit der Einbindung der kantonalen Spitäler in das Versicherungskonzept ein zusätzlicher Mitarbeiter für den Versicherungsdienst tätig (RRB Nr. 121/2020).
- Allg. Bei Indikatoren, die sich auf Haftpflichtfälle beziehen, werden Haftpflichtfälle, die auf Verkehrsunfälle zurückzuführen sind, nicht mitgezählt.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

FD 10.1a Begleitung der Beratung des Kantonsrates betreffend Lotteriefondsgesetz, Erarbeitung der Verordnungsgebung zum Lotteriefondsgesetz sowie Umsetzung der neuen Lotteriefonds-Gesetzgebung

Der Kantonsrat erliess am 2. November des Berichtsjahres das Lotteriefondsgesetz. Der Regierungsrat hat dieses unter dem Vorbehalt, dass dagegen kein Referendum ergriffen wird, auf den 1. Januar 2021 in Kraft gesetzt. Zuvor hatte das Generalsekretariat der Finanzdirektion die Beratungen der vorbereitenden Kommission begleitet. Ferner erarbeitete das Generalsekretariat die Verordnung über den Gemeinnützigen Fonds, die der Regierungsrat am 9. Dezember erliess.

Abgeschlossen 2021

FD 10.2a Das Compliance-Konzept im Hinblick auf die digitale Verwaltung überprüfen und gegebenenfalls weiterentwickeln

Im Berichtsjahr erfolgten Abklärungen und Überprüfungen im Hinblick auf allfällige neue Führungsinstrumente sowie die weitere Förderung der Integritätskultur.

Planmässig 2023

4000 10a Ablösung der bisher physischen Ablieferung von Unterlagen an das Staatsarchiv durch eine elektronische Lösung: Einführung der elektronischen Aktenführung und Archivierung

Die Einführung der elektronischen Aktenführung im Generalsekretariat der Finanzdirektion ist auf den 1. Januar des Berichtsjahres erfolgt.

Abgeschlossen 2021

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	13.3	13.6	14.0	0.4	2.6

Bemerkungen R20 zu B20

- 0.4 Zusätzliche Anstellung im Kommunikationsbereich für die Betreuung des Webauftritts (+0.3 Anstellung gemäss RRB Nr. 699/2019, Relaunch Internetauftritt des Kantons Zürich) sowie für Projektarbeiten im IT-Bereich (+0.1 Anstellung)
- 0.3 Zusätzliche Anstellung ab 4. Quartal des Berichtsjahres im Versicherungsdienst zur Unterstützung der Spitäler gemäss RRB Nr. 121/2020, Einbindung der kantonalen Spitäler ins Versicherungskonzept des Kantons Zürich (+0.25)
- 0.3 Temporäre Senkung des Beschäftigungsgrades von Mitarbeitenden

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	12.7	3.8	4.3	0.5	12.8
- Übertrag aus Lotteriefonds	0.6	0.6	0.6	0.0	0.0
- Ertrag aus Erbanfällen	11.8	3.0	3.2	0.2	8.3
- Regalien	0.1	0.1	0.1	-0.0	-16.9
Aufwand	-3.5	-3.8	-3.4	0.4	10.9
- Kreditübertragungen					
Saldo	9.2	-0.0	0.9	0.9	3952.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen					
Ausgaben	-0.2				
- Kreditübertragungen					
Saldo	-0.2				

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.9		Abweichungen total R20 zu B20
0.3	A1, A2, A3	- Tiefere Honorarkosten, da kaum externe Beratungsdienstleistungen in Anspruch genommen werden mussten
0.2	A4	- Geringfügig höhere Erträge aus Erbfällen
0.2	A4	- Höherbewertung einer geerbten Liegenschaft
0.2		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019 -23536	Verwendung 2020 0	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021) 0	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020 -23536	Veränderung Bestand 0
---	-------------------------	---	---	--------------------------

4100 Finanzverwaltung

Die Coronamassnahmen führten zu erheblichem Mehraufwand. Die Notmassnahmen des Kantons wurden vollzogen und die Umsetzung des Covid-19-Härtefallprogramms des Kantons eingeleitet (vgl. Überblick Finanzdirektion), einschliesslich der Mitarbeit in Arbeitsgruppen und Stellungnahmen zu entsprechenden Geschäften. Zudem wurde im Frühsommer eine zusätzliche Sammelvorlage für Nachtragskredite 2020 angesetzt und im Herbst eine Nachbudgetierung der erwarteten Effekte von Corona vorgenommen. Im Weiteren führt die Finanzverwaltung ein laufendes Controlling der Coronamassnahmen.

Anfang Juni des Berichtsjahres erfolgte das Upgrade des zentralen Finanzsystems auf SAP S/4 HANA 1909. Dadurch wird seine zukünftige Releasefähigkeit erhalten. Wesentlicher

Bestandteil war die vollständige Integration des Geschäftspartners, der nun das führende Objekt für alle Stammdaten von natürlichen und juristischen Personen ist. Auch die Logistik wurde auf HANA umgestellt und das Datenmodell dadurch weiter vereinfacht.

Die Beteiligungen im eigenen Zuständigkeitsbereich wurden bereinigt. Dies umfasste insbesondere die Überprüfung und Anpassung der Anschaffungs- und Buchwerte der Flughafen Zürich AG, der Schweizer Salinen AG und der Selfin Invest AG sowie von Verkehrswerten weiterer Beteiligungen. Die Eigentümerstrategie für die Abraxas Informatik AG wurde überarbeitet sowie die Rückgabe der Genossenschaftsan-teile Hoch-Etzel auf Ende 2021 in die Wege geleitet.

Aufgaben

- A1 Erstellung des Budgets und des Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplans (KEF) sowie Vorbereitung von finanziellen Steuerungsentscheiden
- A2 Sicherstellung eines konzeptionell korrekten und leistungsfähigen Finanz- und Rechnungswesens sowie Erstellung des Jahresabschlusses des Kantons
- A3 Operative Rechnungswesen-Dienstleistungen für die kantonale Verwaltung
- A4 Vermögensverwaltung und Tresorerie

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Anzahl bearbeitete KR-Geschäfte	A1	9	10	16	6	60.0
L5	Anfragen Kantonales Rechnungswesen	A2	854	900	987	87	9.7
L6	Bearbeitete Kreditorenbelege	A3	330075	320000	339181	19181	6.0
L7	Anfragen Buchungszentrum	A3	7273	8500	8496	-4	-0.0
L8	Bankbelege bzw. -positionen	A3	89472	92000	89011	-2989	-3.2
L9	Betreute Benutzer Buchungszentrum	A3	4104	3900	4304	404	10.4
L23	Volumen Cash-Bewegungen, in Mrd. Franken	A4	51	52	49	-3	-5.8
L24	Anzahl der bewirtschafteten Legate und Stiftungen	A4	80	64	79	15	23.4
L25	Projekte über Fr. 100 000	A1, A2, A3, A4	8	9	10	1	11.1
L26	Stellungnahmen zu Anträgen an den Regierungsrat	A1	922	870	1028	158	18.2
B1	Verarbeitungszeit pro Kreditorenbeleg, in Min.	A3	3.3	3.3	3.4	0.1	3.0
B3	Anteil digitale Kreditorenbelege, in %	A3	20	30	29	-1	
B5	Verwaltungskosten für Legate und Stiftungen, in %	A4	0.05	0.07	0.06	-0.01	
W3	Kreditwürdigkeit: Rating Standard & Poor's	A4	AAA	AAA	AAA		

Bemerkungen

- L1 Grundsätzlich nicht beeinflussbarer Indikator; neu werden verschiedene Jahresberichte mittels besonderer Stellungnahme der Finanzdirektion bearbeitet.
- L5 Grundsätzlich nicht beeinflussbarer Indikator; erhöhter Support aufgrund der Umsetzung der Unterstützungsmassnahmen zur Abfederung der Auswirkungen der Coronapandemie in der Rechnungslegung
- L6 Höhere Belegzahlen für das Budget 2020 als erwartet
- L8 Nicht beeinflussbarer Indikator
- L9 Höhere Benutzerzahlentwicklung für das Budget 2020 als erwartet
- L24 Auflösung der Schmid-Wörner-Stiftung, geplante Übertragung der Legate an die Universität Zürich wurde auf 2021 verschoben.
- L25 Projekt Covid-19 Härtefallprogramm des Kantons Zürich
- L26 Nicht beeinflussbarer Indikator; konstante Anzahl Antragsbereinigungen bei stark zunehmender Anzahl an Stellungnahmen zu Regierungsratsanträgen anderer Direktionen

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 9a Die interkantonalen Leistungsabteilung im nächsten Wirksamkeitsbericht zum nationalen Finanzausgleich diskutieren und neue Lösungen vorschlagen.

Das Anliegen wurde in die interkantonalen Gremien eingebracht. Zudem wurden die Projektgrundlagen erarbeitet und eine kantonsinterne Arbeitsgruppe gebildet, um die Zürcher Position zu erarbeiten.

Stand bis

Planmässig 2023

FD 9.1a Revision Finanzrecht

Die Revision des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung (CRG) bezüglich Zwischenbericht liegt dem Kantonsrat als beschlussreife Vorlage vor. Die Anpassung der Finanzcontrollingverordnung (FCV) bezüglich Zwischenbericht und Nachtragskredite wurde mit RRB Nr. 412/2020 festgesetzt.

Planmässig 2023

FD 10.2b Weiterentwicklung der zentralen Finanztools (Kreditabrechnung, Budgetierung) zwecks Vereinfachung der Abläufe

Das Projekt zur ganzheitlichen finanzrechtlichen Abwicklung von Vorhaben (eVorhaben) befindet sich in der Konzeptphase. Im 4. Quartal des Berichtsjahres wurde die Machbarkeitsstudie abgeschlossen. Die Arbeiten am Detailkonzept werden voraussichtlich im 2. Quartal 2021 aufgenommen. Das kantonsweite Projekt «Planungs- und Budgetierungstool» hat im Oktober die Projektfreigabe erhalten. Seitdem laufen die Arbeiten für den Prototyp.

Planmässig 2023

FD 10.2c Digitalisierung Zahlungsverkehr vorantreiben (E-Rechnung weiter ausbreiten, einheitliche Zahlungslösungen im ganzen Kanton ausbreiten)

In Zusammenarbeit mit den Direktionen werden laufend Umstellungen in der digitalen Verarbeitung von Rechnungen vorgenommen. Im Projekt Bargeldlose Zahlungsabwicklung (IP2.5) wurde die Studie fertiggestellt. Nach der Genehmigung des Projektauftrags (voraussichtlich im März 2021) wird mit der Realisierung begonnen.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	45.3	47.4	47.4	0.1	0.1

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.9	1.7	1.9	0.2	9.9
- Interne Verrechnungen Dienstleistungen	1.8	1.6	1.8	0.2	10.8
Aufwand	-10.3	-15.5	-11.1	4.5	28.7
- Personalaufwand	-6.1	-6.7	-6.5	0.2	2.8
- Abschreibungen und Zinsen	-0.1	-0.3	-0.1	0.2	70.3
- Kreditübertragungen		-0.7			

Saldo

	-8.4	-13.8	-9.2	4.6	33.4
--	-------------	--------------	-------------	------------	-------------

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben		-3.9	-0.4	3.5	90.1
- Kreditübertragungen		-2.0			
Saldo		-3.9	-0.4	3.5	90.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
4.6		Abweichungen total R20 zu B20
3.7	A1, A2, A3, A4	- Tiefere Ausgaben für geplante Projekte, die im Berichtsjahr infolge veränderten Personaleinsatzes nicht realisiert werden konnten
0.4	A1, A2, A3, A4	- Nicht ausgeschöpfte Kreditübertragungen aufgrund von Projektverschiebungen
0.2	A1, A2, A3, A4	- Tieferer Finanzaufwand (Zinsen und Abschreibung) aufgrund von nicht realisierten Vorhaben und Projekten
0.2	A1	- Geringere Personalkosten aufgrund von vorübergehend vakanten Stellen im Berichtsjahr
0.1		- Übrige Abweichungen

Finanzdirektion
Leistungsgruppe 4100

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-3.9	-0.4	3.5	
- Migration Zahlungsverkehr Schweiz	-0.1	-0.0	0.1	- Massnahmen vorerst mit geringeren Investitionsausgaben
- Automatisierung Reporting- und Informationsprozesse	-0.3	0.0	0.3	- Massnahmen vorerst ohne Investitionsausgaben, Teilprojekt Elektr. Kommunikation bei Bankenbeziehungen ohne Investitionsausgaben abgeschlossen
- Automatisierung Zahlungsverkehr	-0.5	0.0	0.5	- Massnahmen vorerst ohne Investitionsausgaben
- Bestell- und Zahlprozess	-1.1	-0.4	0.7	- Investitionsausgaben für das Projekt Ablösung DipsIN, übrige Investitionen im Berichtsjahr tiefer als erwartet
- Planungstool	-1.0	0.0	1.0	- Massnahmen vorerst ohne Investitionsausgaben
- Redesign Systeme Finanz- und Rechnungswesen	-0.8	0.0	0.8	- Projekte, die im Berichtsjahr infolge veränderten Personaleinsatzes nicht realisiert werden konnten
- Übrige	-0.1	0.0	0.1	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-249898	9455	-27700	-268143	-18245

Bemerkungen

Ausserordentlicher Einsatz der Mitarbeitenden zum Ausgleich von kurzfristig und vorübergehend nicht ersetzbaren personellen Vakanzen. Die Vorgaben gemäss § 16 Abs. 1 FCV sind eingehalten.

4400 Steuern Betriebsteil

Im Berichtsjahr wurde die Division Quellensteuer organisatorisch und prozessual auf die Revision des Quellensteuerrechts ausgerichtet, die 2021 in Kraft tritt. Die technischen Anpassungen sowie notwendige Überarbeitungen der Steuerregister wurden gemeinsam mit den Gemeinden umgesetzt und die rechtlichen Grundlagen überarbeitet. 2021 erfolgen die technischen Anpassungen für Veranlagung und Bezug für die nachträglichen ordentlichen Veranlagungen.

Die weiteren Konkretisierungen der Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF/SV17), die erstmals in der im Berichtsjahr endenden Steuerperiode zur Anwendung gelangten, sind in einer Reihe von neuen Merkblättern veröffentlicht worden. Ausser-

dem stehen den Unternehmen Formulare und Hilfsblätter zur Verfügung, welche die Deklaration erleichtern.

Die Online-Steuererklärung ZHprivateTax wurde für die Steuerperiode 2020 zu einer vollständig papierlosen Lösung weiterentwickelt. Sie umfasst im Wesentlichen einen vereinfachten Zugang, das Hochladen von elektronischen Beilagen, die Abschaffung der Unterschriftenpflicht und eine moderne Benutzerführung. Die neuen papierlosen Steuererklärungen werden für die verschiedenen Veranlagungssysteme künftig vom eGov-Server in strukturierter Form über eine moderne Webschnittstelle (eCH-0119) an die Gemeindesteuerämter und das kantonale Steueramt weitergeleitet.

Aufgaben

A1	Veranlagung direkte Steuern Bund, Kanton und Gemeinden (Einschätzungen)
A2	Bezug Bundessteuern
A3	Veranlagung und Bezug Erbschafts- und Schenkungssteuern
A4	Durchführung Quellensteuerverfahren für ausländische Arbeitnehmende und im Kanton arbeitende Personen mit Wohnsitz im Ausland

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L4 Total erledigte Steuererklärungen	A1	1 023 283	1 030 000	1 039 606	9 606	0.9
L5 Durch Kanton erledigte Steuererklärungen (Zielwert)	A1	436 638	445 000	448 229	3 229	0.7
L6 Durch Gemeinden erledigte Steuererklärungen	A1	586 645	585 000	591 377	6 377	1.1
L19 Anteil durch Kanton erledigte Steuererklärungen, in % der total erledigten Steuererklärungen	A1	43	43	43	0	
L8 Total offene Steuererklärungen Ende Jahr	A1	287 971	322 000	265 257	-56 743	-17.6
L9 Fristgerechte Veranlagungen: 1 Jahr nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	58	55	59	4	
L10 Fristgerechte Veranlagungen: 2 Jahre nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	95	95	96	1	
L11 Fristgerechte Veranlagungen: 3 Jahre nach Steuerperiode, in % (Zielwert)	A1	99	99	99	0	
L12 Rechnungen Bundessteuer	A2	1 577 493	1 610 000	1 880 336	270 336	16.8
L20 Erbschafts- und Schenkungssteueranmeldungen mit Steuerbezug	A3	2 291	1 900	2 374	474	24.9
L16 Abrechnungspflichtige Arbeitgeber im Quellensteuerverfahren	A4	27 852	28 500	31 464	2 964	10.4
L17 Abzurechnende Arbeitnehmer im Quellensteuerverfahren	A4	182 818	184 000	186 225	2 225	1.2
L18 Quellensteuer-Rechnungen	A4	102 217	130 000	132 955	2 955	2.3
W3 Anzahl der mit Rechtsmitteln angefochtenen Veranlagungsentscheide	A1	19 607	20 200	21 051	851	4.2
W4 Durch das Steueramt korrigierte angefochtene Veranlagungsentscheide im Verhältnis zu den angefochtenen Veranlagungsentscheiden, in %	A1	81	75	84	9	
W5 Anzahl der Ermessenseinschätzungen	A1	46 824	43 000	45 743	2 743	6.4

Bemerkungen

L8	Tiefere Ausgangslage aus R19, gesteigerte Produktivität und coronabedingt weniger Neuzugänge
L12	Höhere Anzahl Rechnungen unter anderem aufgrund höherer Anzahl provisorischer Rechnungen und verstärkten Verlustschein-Inkassos
L20	Nochmals leicht erhöhte Produktivität gegenüber Vorjahr
L16	Vermehrte direkte Abrechnung mit dem anspruchsberechtigten Kanton

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 9b Die Unternehmenssteuerreform (SV17) vollständig umsetzen und dabei die Konkurrenzfähigkeit des Kantons erhalten und das Steuersubstrat sichern.

Die mit Vorlage 5495 vom 1. April 2019 in Aussicht genommene weitere Senkung des Gewinnsteuersatzes auf 6% auf 1. Januar 2023 ist aufgrund der finanziellen Lage verzögert.

Stand bis

Verzögert 2023

RRZ 9c Unter Berücksichtigung des finanziellen Spielraums sinnvolle und wirksame Massnahmen zum Erhalt des Steuersubstrats der natürlichen Personen ermitteln und gegebenenfalls Steuergesetzrevision vorlegen.

Im Rahmen der Beratungen der parlamentarischen Initiative KR-Nr. 377/2016 betreffend Reduktion der Besteuerung von Kapitaleinkünften aus Vorsorge hat der Regierungsrat einen Vorschlag zur Anpassung des Vorsorgetarifs an die heutigen Gegebenheiten unterbreitet. In der Folge hat der Kantonsrat am 14. Dezember des Berichtsjahres eine diesem Vorschlag entsprechende Anpassung von § 37 des Steuergesetzes beschlossen. Mit dieser Anpassung verbessert sich auch die Position des Kantons Zürich im Vergleich zu anderen Kantonen. Zudem wurde ein Gutachten zur Vermögensbesteuerung in Auftrag gegeben.

Planmässig 2023

FD 10.2d Neuausrichtung der Verfahren und Hilfsmittel im Steuerbereich und laufender Ausbau der digitalen Arbeitsweise bei allen Beteiligten. Die Umsetzung wird über die Legislaturperiode 2019-2023 hinausgehen.

Die Massnahmen umfassen Anpassungen im Steuerklärungsverfahren, den papierlosen Steuererhebungsprozess mit zentraler Datentriage auf dem eGov-Server sowie Vorarbeiten zur Einführung des gemeinsamen Registers auf Basis des zentralen Registers im kantonalen Steueramt und zur Anpassung der Hilfsmittel bei der Steuererhebung von juristischen Personen.

Planmässig 2023

FD 10.2e Festlegung des Vorgehens hinsichtlich einer Zusammenführung der Datenhaltungen des Kantons und der Gemeinden und hinsichtlich einer Neuausrichtung der Prozesse und der Organisation im Steuerbereich. Die Umsetzung wird über die Legislaturperiode 2019-2023 hinausgehen.

Der Abklärungsparameter wird erweitert, die Initialisierungsphase wird auf 2021 verschoben.

Verzögert 2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	720.0	727.0	727.0	-0.1	-0.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	5.5	6.0	7.3	1.3	21.5
Aufwand	-160.8	-168.5	-168.1	0.4	0.2
- Personalaufwand	-100.3	-105.4	-102.7	2.8	2.6
- Abschreibungen und Zinsen	-4.2	-5.5	-4.9	0.6	10.4
- Betrieb Informatik	-11.5	-10.4	-11.0	-0.6	-5.5
- Hard- und Softwareaufwand	-24.8	-26.2	-27.9	-1.7	-6.6
- Mieten und Sachaufwand	-20.2	-20.8	-21.6	-0.8	-4.1
- Kreditübertragungen		-0.2			
Saldo	-155.4	-162.5	-160.8	1.7	1.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben	-1.1	-7.3	-2.5	4.8	66.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	-1.1	-7.3	-2.5	4.8	66.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.7		Abweichungen total R20 zu B20
2.8	A1, A2, A3, A4	- Tieferer Lohn- und Sozialleistungsaufwand aufgrund des Einsatzes von Aushilfen mit einem durchschnittlich tieferen Lohnaufwand (2.4), tieferer Aufwand für Dienstaltersgeschenke, Überbrückungszuschüsse und Verpflegungszulagen (0.7), leicht tieferer Aus- und Weiterbildungsaufwand (0.1), -0.5 Haushaltkürzung gemäss KR-Beschluss vom 17. Dezember 2019
1.3	A1, A2, A3, A4	- Ertrag: Höhere Kostenrückerstattungen aus dem Inkasso (0.7), höherer Ertrag aus Dienstleistungen (0.3) und aus Gebühren für Amtshandlungen (0.3)
0.6	A1, A2, A3, A4	- Tieferer Abschreibungs- und Zinsaufwand aufgrund tieferer bisheriger Investitionsausgaben
-0.6	A1, A2, A3, A4	- Betrieb Informatik: Erhöhte Betriebskosten in der erweiterten Veranlagungs-, Register- und Bezugslösung (-0.4) sowie bei der Anbindung von fünf Gemeinden an das Veranlagungssystem des Kantons (-0.2)

- 0.8 A1, A2, A3, - Miet- und Sachaufwand: höhere Betriebsgebühren aufgrund höherer Anzahl Betriebsläufe
A4 (-1.5), höherer Aufwand für Norm-Möbiliar (-0.8), der aber über die Rücklagen finanziert ist. Tiefere Miet- und Nebenkosten (0.5), Minderaufwand für externe Beratung, Dienstleistungen Dritter, Gebühren für Amtshandlungen sowie Gerichts- und Prozesskosten (0.8), tiefere Reisekosten und Spesen (0.1) und diverse Positionen (0.1)
- 1.5 A1, A2, A3, - Hard- und Softwareaufwand inkl. Kreditübertragungen: Mehraufwand für Inbetriebsetzung Quellen-
A4 steuer und Quellensteuerreform sowie für die Umsetzung STAF/SV17
- 0.1 - Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-7.3	-2.5	4.8	
- ZüriPrimo (LG 4400)	0.0	0.0	0.0	
- Laufender Ausbau der digitalen Arbeitsweise bei allen Beteiligten (Bund, Kantone, Gemeinden, Steuerpflichtige; LG 4400)	-0.5	0.0	0.5	- Bisherige Aktivitäten haben nicht zu Folgen in der Investitionsrechnung geführt
- Anpassung der Prozesse und Organisationen im Steuerbereich (LG 4400)	-0.7	0.0	0.7	- Noch keine Kosten in der Investitionsrechnung angefallen
- Neuausrichtung Verfahren und Hilfsmittel im Steuerbereich (LG 4400)	-5.6	0.0	5.6	- Verzögerung strategischer Vorhaben aufgrund erhöhten Abstimmungsbedarfs zwischen Beteiligten und Projekten
- Ersatzbeschaffungen Hard- und Software	-0.5	-2.5	-2.0	- Erweiterung Workflow und Archivsystem
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-1867468	488524	-275000	-1 653944	213524

Bemerkungen

Verwendung Rücklagen: Fr. 488 524 für die Ersatzbeschaffung von Büromöbiliar (Stehpulte und Bürostühle) unter dem Aspekt der betrieblichen Gesundheitsförderung

Bildung von Rücklagen: Fr. 275 000 für Mehrleistungen mit Mehrertrag aus der Erbschafts- und Schenkungssteuer sowie der Bundessteuer. Bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer musste eine deutlich höhere Anzahl Fälle mit Steuerbezug bearbeitet werden (+11.3 Mio. Franken gegenüber 2019). Im Bereich Bundessteuern wurde eine höhere Anzahl Rechnungen verschickt. Der daraus resultierende Ertrag liegt im Rechnungsjahr 2020 mit 1.64 Mrd. Franken deutlich über dem Vorjahr (+221.3 Mio. Franken).

4500 Personalamt

Aufgrund der Coronapandemie waren Präsenzveranstaltungen in der Aus- und Weiterbildung verboten, was zur Absage von Kursen bzw. deren Umstellung auf Onlineformate führte. Ebenso brachte die Begleitung der Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger bei der Stellensuche besondere Herausforderungen, die erfolgreich gemeistert werden konnten. Weiter hat das Personalamt den rechtsgleichen Vollzug der verschiedenen Rechtsfragen im Zusammenhang mit Pandemie sowie die Information der Verwaltungseinheiten und HR-Bereiche über die personalrelevanten Beschlüsse sichergestellt. Die Arbeiten in den drei Handlungsfeldern der Personalstrategie 2019–2023 wurden planmässig durchgeführt:

- Im Projekt HR-Geschäftsmodell wurde zunächst in einer Submission im offenen Verfahren der externe Anbieter für die Analyse der HR-Organisation des Kantons bestimmt. Dieser führte anschliessend die Analysephase termingerecht durch und legte den Schlussbericht mit den Empfehlungen Ende Januar 2021 dem Regierungsrat vor.
- Im Projekt Anstellungsbedingungen wurden die Änderungsbedürfnisse breit abgefragt, wobei über 350 Einzelvorschläge eingingen. Das direktionsübergreifende Projektteam prüfte diese Vorschläge, fügte sie zu Themenblöcken zusammen und stellte sie dem Projektausschuss vor, in dem insbesondere auch die Sozialpartner und die selbstständigen Anstalten sowie die Gemeinden vertreten sind.
- Das Projekt Arbeitgebermarketing konnte gestartet werden.

Aufgaben

- A1 Grundlagen für die HR-Arbeit im Kanton erarbeiten, zur Verfügung stellen und einführen (Personalrecht, HR-IT-Lösungen, Personalführungskennzahlen, [Führungs-]Weiterbildung, HR-Instrumente, Case Management, Personalstrategie Kanton)
- A2 Sicherstellung der Lohnverarbeitung und -auszahlung sowie Abrechnung mit den Sozialversicherungen für die Konsolidierungskreise 1, 2 und Teile von 3
- A3 Koordinieren der beruflichen Grundbildung im Kanton sowie Organisieren der KV- und IKT-Lehrlingsausbildung inklusive Rekrutieren der Lernenden
- A4 Durchführen der professionellen HR-Arbeit in der Finanzdirektion

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L9	Anzahl Projekte über Fr. 100 000	A1	2	4	4	0	0.0
L10	Anzahl Projekte über Fr. 500 000	A1	3	1	1	0	0.0
L11	Anzahl Mitberichte und Einvernehmen	A1	50	65	65	0	0.0
L14	Case Management, offene Fälle	A1	116	130	137	7	5.4
L5	Lohnauszahlungen pro Monat	A2	40300	39500	40500	1000	2.5
L6	Anzahl bewirtschaftete Lohndossiers	A2	16000	17000	16500	-500	-2.9
L3	Betreute Lernende KV und IKT (Zielwert)	A3	192	200	195	-5	-2.5
L12	Anzahl Rekrutierungen FD	A4	190	160	170	10	6.3
L13	Betreute Mitarbeitende FD	A4	1100	1000	1100	100	10.0
B3	Kosten pro KV- und IKT-Lernende/n pro Jahr (ohne Arbeitsplatzkosten)	A3	24000	24000	24000	0	0.0
W4	Teilnehmerzufriedenheit (Führungs-)Weiterbildung, mind. «gut»	A1	95	90	96	6	
W7	Betreute Lohndossiers pro Vollzeitäquivalent CC Payroll	A2	1610	1560	1500	-60	-3.8
W6	Anteil erfolgreicher KV- und IKT-Lehrabschlüsse, in %	A3	98	100	100	0	
W5	Betreute Mitarbeitende pro VZÄ HR FD	A4	190	170	190	20	11.8

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 10e Die HR-Organisation des Kantons bezüglich Wirksamkeit und Effizienz überprüfen sowie ein zukunftsorientiertes HR-Geschäftsmodell für den Kanton entwickeln.

Die Analyse der HR-Organisation wurde mittels Einzel- und Gruppeninterviews sowie der Arbeit in Fokusgruppen durchgeführt. Die Teilnehmenden prüften die Ergebnisse und nahmen sie ab.

Planmässig 2023

FD 10.2f Erarbeitung und Umsetzung einer HR-IT-Strategie mit Stossrichtung Vereinheitlichung von IT-Tools, Standardisierung und Automatisierung. Der Abschluss erfolgt erst nach Abschluss der Legislatur 2019-2023 (2024).

Eine Studie zur anstehenden Ablösung des Personal- und Lohnadministrationssystems SAP Stäfa wurde erstellt. Der Variantenentscheid für die Architektur des neuen SAP-Standards erfolgt voraussichtlich im ersten Quartal 2021. Die weitere Umsetzung verzögert sich insbesondere wegen Personalabgängen bis 2024.

Verzögert 2023

FD 10.3a Review und gegebenenfalls Anpassung der bestehenden Prozesse der Zahlstelle 1 inkl. der Schnittstellen zu den HR-Bereichen der Direktionen sowie Aufbau des Shared Service FD und Definition der entsprechenden Prozesse (Fortführung der entsprechenden LZM aus 2015-2019)

Die Arbeiten an den Prozessen und insbesondere den ergänzenden Prozessdokumenten (Vorlagen, Checklisten usw.) sind sehr zeitintensiv. Eine erste Etappe konnte bereits abgenommen werden. Die weitere Umsetzung verzögert sich wegen notwendiger Neupriorisierung bis 2021.

Verzögert 2020

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	49.5	52.0	47.0	-5.0	-9.6

Bemerkungen R20 zu B20

- 2.0 Die Rekrutierung von Kaderpositionen gestaltete sich äusserst schwierig und führte zu sehr langen Vakanzen.
- 1.2 Aufgrund des Wechsels der HR-IT-Stellen zum Amt für Informatik wurden die vakanten Stellen nicht besetzt.
- 1.8 Bei Neubesetzung von Stellen aufgetretene Lücken

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.8	1.5	0.8	-0.7	-44.1
- Interner Ertrag Aus- und Weiterbildung	1.2	1.3	0.7	-0.6	-48.1
Aufwand	-17.9	-22.6	-18.5	4.1	18.3
- Personalaufwand (einschliesslich Lernende)	-10.7	-11.7	-10.4	1.2	10.3
- Kreditübertragungen		-1.5			
Saldo	-16.0	-21.2	-17.7	3.5	16.4

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben	-0.3	-1.5	0.0	1.5	100.7
- Kreditübertragungen					
Saldo	-0.3	-1.5	0.0	1.5	100.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
3.5		Abweichungen total R20 zu B20
1.4	FD 10.2f	- Verzögerungen HR-IT-Projektausgaben (HR-IT-Roadmap und Ablösung SAP-Stäfa)
1.0	RRZ 10 e	- Verzögerungen bei Einführung der HR-Personalstrategie
0.7	A1	- Aufgrund von Vakanzen reduzierter Personalaufwand, teilweise durch temporäre Aushilfen kompensiert
0.3	FD 10.2f	- Standardisierung der HR-Prozesse aufgrund von Vakanzen im Payroll verzögert (10.3a)
0.1	A1	- Verzögerungen beim betrieblichen Gesundheitsmanagement
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-1.5	0.0	1.5	
- HR-IT-Strategie 2019-2023	-1.5	0.0	1.5	- Aufgrund von Verzögerungen konnten die Investitionen nicht getätigt werden.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019
plus Bildung 2019
-326682

Verwendung	Antrag Bildung 2020
2020	(verbucht 2021)
0	0

Bestand 31.12.2020
plus Bildung 2020
-326682

Veränderung Bestand
0

4610 Amt für Informatik

Im Berichtsjahr lag der Fokus wiederum auf der Umsetzung der IKT-Strategie. Die Vereinheitlichung, Zentralisierung und Modernisierung der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in der Verwaltung ist trotz Coronakrise planmässig weitergekommen.

Nach öffentlichen Ausschreibungen wurden vier Aufträge vergeben: die Hardwarebeschaffung für den Digitalen Arbeitsplatz (DAP), die Bereitstellung von mobilen Geräten, die Ablösung der bestehenden Telefonielösung sowie die Zusammenfassung der Services und Applikationen auf künftig zwei Rechenzentren. Der grösste Auftrag betrifft dabei den DAP. In diesem Projekt wird die kantonale Verwaltung schrittweise mit einem digitalen Arbeitsplatz ausgerüstet. Die Beschaffung und die Einführung in den Direktionen erfolgt gestaffelt

bis voraussichtlich 2024. In der Coronapandemie konnte das Amt den Verwaltungseinheiten schnell die technische Unterstützung für die gesteigerte Homeoffice-Nutzung bereitstellen. Es wurden eine virtuelle Meetingplattform (Webex) eingerichtet, Bandbreitenerhöhungen durchgeführt und zusätzliche Hardware beschafft.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) wurden zudem die durch den Lockdown massiv erhöhten Anmeldungen für Kurzarbeitsentschädigungen innert kürzester Zeit von einem manuellen in einen digitalen Prozess übergeführt.

Mitte des Berichtsjahres erfolgte die Integration der IKT-Grundversorgung der Bildungsdirektion in das Amt.

Aufgaben

- A1 Führung der kantonalen IKT-Grundversorgung
- A2 Verwaltungsweites Management der IKT-Sicherheit
- A3 Betrieb, Support und Erweiterungen der SAP-Fachapplikationen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Betreute Wireless Access Points (WLAN)	A1	1700	1400	2500	1100	78.6
L2 Betreute Wide-Area-Network (WAN)-Standorte	A1	700	720	720	0	0.0
L18 Betreute SAP-Benutzer	A3		8800	9645	845	9.6
L19 SAP-Störungsmeldungen	A3		1850	2194	344	18.6
L5 SAP-Serviceanfragen	A3	1860	1600	1724	124	7.8
L6 SAP-Entwicklungsanträge	A3	879	650	821	171	26.3
L7 Betriebene SAP- und SAP-nahe Systeme	A3	70	66	79	13	19.7
L16 Anzahl migrierte IT-Arbeitsplätze	A1		6000	5900	-100	-1.7
L17 Anzahl Mitarbeitende im Amt für Informatik	A1		81.3	104.2	22.9	28.2
W1 Verfügbarkeit des Datennetzwerks LEUnet, in %	A1	99.8	99.4	99.7	0.3	0.3
W2 Verfügbarkeit der produktiven SAP-Systeme (ohne Wartungsfenster), in %	A3	99.7	99.5	99.7	0.2	0.2

Bemerkungen

- L1 Der Trend zum mobilen Arbeiten setzt sich weiterhin fort und die WLAN-Infrastrukturen wurden weit mehr als erwartet ausgebaut. Dieser Effekt wurde durch den Ausbau des Netzwerks im Schulbereich verstärkt.
- L19 Das im Berichtsjahr durchgeführte Projekt «Upgrade des zentralen Finanzsystems auf SAP S/4HANA 1909» hat zu sehr vielen Testfehlern und auch im Nachgang noch zu einigen Störungen bei den Endanwendern geführt. Dies war bei der Budgetierung Anfang 2019 nicht vorhersehbar.
- L6 Durch eine Prozessumstellung bei der Beantragung von Entwicklungen hin zu Serviceanfragen sollte die Anzahl der eingereichten Entwicklungsanträge reduziert werden. Die Prozessumstellung verlief soweit erfolgreich (Anstieg der Serviceanfragen), jedoch reichten die Anwender wider Erwarten mehr Entwicklungsanträge ein.
- L7 Neue Systeme (Scanning-Kreditoren-Finanz-Workflow-Lösung) sowie HANA-Datenbank. Der Rückbau von verschiedenen Systemen verzögert sich auf erstes Quartal 2021.
- L17 Die Integration von IT-Mitarbeitenden aus anderen Verwaltungseinheiten und die neuen Stellen, die sich aus den Projekten im IKT-Programm ergeben haben, führen zu einem Anstieg der Anzahl Mitarbeitenden.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 10f Die Umsetzung des IKT-Programms voranbringen.

Die Umsetzung des IKT-Programms ist weiter auf Kurs. Es wurden im Berichtsjahr nach öffentlichen Ausschreibungen verschiedene Aufträge für die Umsetzung vergeben. Die Beschaffung und die Einführung des Digitalen Arbeitsplatzes in den Direktionen erfolgen zeitlich gestaffelt ab 2021.

Stand bis

Planmässig 2023

4610 10a Schaffung der betrieblichen Voraussetzungen für die Bereitstellung und Beschaffung der einheitlichen IKT-Grundversorgung: Aufbau- und Ablauforganisation AFI (IKT-Programm / Projekt 40.10)

Der weitere Ausbau des Amtes für Informatik verläuft planmässig im Rahmen der Umsetzung der kantonalen IKT-Strategie.

Planmässig 2023

Finanzdirektion Leistungsgruppe 4610

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	69.3	81.3	104.2	22.9	28.2

Bemerkungen R20 zu B20

- 19.2 Integration von IT-Mitarbeitenden aus anderen Verwaltungseinheiten im Rahmen der Umsetzung der IKT-Strategie (7.2 DS-IBIS / 6.5 JI Collaboration, PKI / 11.05 BI ab 01.07.2020)
- 4.9 Neue Stellen, die sich aus den Projekten im IKT-Programm ergeben haben (RRB Nr. 625/2019)
- 1.2 Verzögerte Besetzung von vakanten Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	29.1	42.8	48.8	6.1	14.2
Aufwand	-45.5	-65.4	-58.6	6.8	10.4
- Kreditübertragungen		-3.5			
- Nachtragskredit		-1.0			
Saldo	-16.4	-22.6	-9.7	12.9	56.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben	-0.8	-30.7	-2.7	28.0	91.1
- Kreditübertragungen		-18.0			
Saldo	-0.8	-30.7	-2.7	28.0	91.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
12.9		Abweichungen total R20 zu B20
9.6	RRZ 10f	- Änderungen im IKT-Programm gegenüber der ursprünglichen Planung (RRB Nr. 383/2018)
3.1	A1	- Vorhaben, die im Berichtsjahr aufgrund anderweitiger Priorität oder wegen Änderungen im IKT-Programm noch nicht abgeschlossen bzw. gestartet werden konnten
1.5	A1	- Tiefere Informatiknutzungskosten hauptsächlich aufgrund einer Aufwandsminderung im Netzwerk (Leunet)
0.7	A1	- Höhere Erträge infolge der Competence Center PKI und Notes-Integration
-1.0	A1	- Höhere Mietkosten am neuen Standort Zollstrasse als budgetiert. Budget beruht auf altem Standort mit kleinerer Mietfläche am Neumühlequai.
-1.2	A1	- Höhere Lohnkosten infolge zusätzlich bewilligter Stellen (RRB Nr. 625/2019) und Rückstellungen für Personalmehrleistungen
0.2		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-30.7	-2.7	28.0	
- Programm IKT (LG 4610)	-23.5	-1.8	21.7	- Änderungen im IKT-Programm gegenüber der ursprünglichen Planung (RRB Nr. 383/2018)
- Investitionen BD-Informatik (Arbeitsplatz)	-2.1	0.0	2.1	- Verschiebung aufgrund IKT-Programm
- Erneuerung FD-Arbeitsplatz (Übertrag AP18+)	-1.9	0.0	1.9	- Verschiebung aufgrund IKT-Programm
- Erneuerung (Redesign) SAP-Systeme Finanz- und Rechnungswesen	-1.3	-0.1	1.2	- Verzögerung aufgrund Repriorisierung
- Erneuerung Infrastruktur Software	-0.8	0.0	0.8	- Verschiebung aufgrund IKT-Programm
- SAP-Weiterentwicklungen	-0.4	-0.4	0.0	
- Investitionen Telematik	-0.3	0.0	0.3	- Verzögerung aufgrund Repriorisierung
- Investitionen VD-Informatik (Arbeitsplatz)	-0.2	0.0	0.2	- Verschiebung aufgrund IKT-Programm
- SAP-Providerwechsel	-0.2	-0.1	0.1	
- Server Kapazitätserweiterung IBIS-Verbund	0.0	-0.1	-0.1	- Integration DS-IBIS
- Übrige	0.0	-0.2	-0.2	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-55829	0	0	-55829	0

4700 Drucksachen und Material

Die kantonale Drucksachen- und Materialzentrale (kdmz) wickelte im Rahmen ihrer Lead-Buyer-Funktion für die Materialgruppen Büromaterial, Publikationen und Multifunktionsgeräte erneut ein grosses Beschaffungsvolumen ab. Sie unterstützte zudem wie in den Vorjahren zahlreiche Verwaltungseinheiten bei der Durchführung von Submissionen und bei weiteren Beschaffungsaufgaben.

Im Weiteren wurden Arbeiten zur Anpassung der Beschaffungsstrategie und -prozesse für die Materialgruppe Büromaterial eingeleitet. Die zukünftige Lösung sieht vor, dass die kdmz weiterhin einen eigenen Onlineshop mit einem Kernsortiment betreibt, jedoch auf eine eigene Lager- und Distributionslogistik verzichtet. Sie hat demgemäss eine Submission ausgelöst, um einen externen Dienstleistungspartner für die

Beschaffung von Büromaterial zu finden. Der Onlineshop der kdmz kann auch für die Bestellabwicklung von Verbrauchsgütern genutzt werden, für deren Beschaffung andere Verwaltungseinheiten zuständig sind. Damit ist die kdmz insbesondere auch während der Pandemie in der Lage, andere Verwaltungseinheiten gemäss deren Bedürfnissen zu unterstützen und in einer kurzen Frist zweckmässige Bestell- und Beschaffungsprozesse umzusetzen (u.a. für Schutzmasken, Desinfektionsmittel, Hygienepapiere).

Die kdmz hat im Berichtsjahr zudem die Optimierung der IT-gestützten Geschäftsprozesse weiter vorangetrieben. Zu erwähnen ist insbesondere die erfolgreiche Umsetzung der elektronischen Verarbeitung von Lieferantenrechnungen.

Aufgaben

- A1 Beschaffung verwaltungsweit genutzter Güter mehrerer Materialgruppen (u.a. Büromaterial, Drucksachen, Multifunktionsgeräte)
A2 Unterstützung und Beratung bei Beschaffungsaufgaben (u.a. Durchführung von Submissionen)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Abgewickelte Beschaffungsaufträge	A1	53879	55000	49192	-5808	-10.6
L3	Bewirtschaftete Kundenadressen	A1	5570	5400	4254	-1146	-21.2
L4	Durchgeführte Lieferantenbewertungen	A1	31	60	37	-23	-38.3
L5	Durchgeführte Submissionen im offenen Verfahren und im Einladungsverfahren	A2	16	15	14	-1	-6.7
B1	Durchschnittliche Prozesskosten je Beschaffungsauftrag, in Fr.	A1	102	96	111	15	15.6
W2	Anteil abgewickelte Beschaffungsaufträge ohne Reklamationen, in %	A1	99	98	99	1	
W3	Anteil durchgeführte Submissionen ohne gutgeheissene Rekurse, in %	A2	100	95	100	5	

Bemerkungen

- Allg. Durch die gezielte und laufende Optimierung der Beschaffungsprozesse weichen die Werte des Berichtsjahres zum Teil deutlich von den Budgetwerten ab, u.a. L1, L3 und B1.
L4 Veränderung des Lieferantenportfolios (Wert im Rahmen des Vorjahres)

Entwicklungsschwerpunkte

4700 10a Gezielte Nutzung des Digitalisierungspotenzials durch weitere Förderung IT-gestützter Prozesse im Beschaffungswesen

Die elektronischen Verarbeitung von Lieferantenrechnungen sowie weitere Planungsarbeiten für die elektronischen Intercompany-Verrechnungen wurden umgesetzt.

Stand bis

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	36.4	41.6	35.9	-5.6	-13.5

Bemerkungen R20 zu B20

- 5.6 Der tiefere Beschäftigungsumfang ist auf Verzögerungen bei Wiederbesetzungen (-2.0) sowie auf den vorläufigen Verzicht auf Besetzung vakanter Stellen (-3.6) zurückzuführen.

Finanzdirektion
Leistungsgruppe 4700

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	25.9	26.1	22.6	-3.6	-13.6
Aufwand	-25.4	-26.1	-22.3	3.8	14.6
- Betriebsaufwand (einschliesslich Personal)	-7.0	-7.5	-6.8	0.7	9.4
- Kreditübertragungen					
Saldo	0.5	0.1	0.3	0.2	418.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben		-0.1	0.0	0.1	100.0
- Kreditübertragungen					
Saldo		-0.1	0.0	0.1	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.2		Abweichungen total R20 zu B20
0.2	A1	- Die Abweichung ist vor allem auf einen tieferen Personalaufwand zurückzuführen.
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-410613	0	0	-410613	0

4910 Steuererträge

Aufgaben

A1 Die dem Kanton zustehenden Steuererträge erfassen und ausweisen

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
W1 Steuerfuss, in % der einfachen Staatssteuer	A1	100	100	100	0	

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	7899.0	7982.8	7923.3	-59.5	-0.7
- Staatssteuern	6611.0	6664.8	6518.6	-146.2	-2.2
- davon Laufende Periode NP	4132.4	4185.0	4267.1	82.1	2.0
- davon Laufende Periode JP	1318.9	1330.0	1201.6	-128.4	-9.7
- davon Nachträge NP	711.0	646.0	790.7	144.7	22.4
- davon Nachträge JP	205.4	200.0	19.5	-180.5	-90.2
- davon Quellensteuer	181.2	230.1	191.4	-38.6	-16.8
- davon Übrige Erträge	62.0	73.7	48.3	-25.4	-34.5
- Erbschafts- und Schenkungssteuer	271.8	250.1	283.1	33.0	13.2
- Direkte Bundessteuer	842.9	940.0	1064.2	124.2	13.2
- Verrechnungssteuer und EU-Zinsbesteuerung	173.3	128.0	57.5	-70.5	-55.1
Aufwand	-143.3	-132.4	-123.3	9.1	6.9
- Staatssteuern	-142.8	-131.7	-122.8	8.9	6.8
- Erbschafts- und Schenkungssteuer	-0.5	-0.7	-0.5	0.2	26.2
- Kreditübertragungen					
Saldo	7755.7	7850.4	7800.0	-50.4	-0.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-50.4		Abweichungen total R20 zu B20
144.7	A1	- Staatssteuern Nachträge NP: höhere Nachträge für die laufende Periode 2020 (25.3) und für die Steuerperioden 2016 bis 2019 (40.4) sowie geringerer Korrekturbedarf (80.0), leicht tiefere Nachträge für die Perioden vor 2016 (-1.0)
124.2	A1	- Direkte Bundessteuer: höherer Kantonsanteil aufgrund STAF
82.1	A1	- Staatssteuern laufende Periode 2020 NP: höhere Einkommens- (48.6) und Vermögenssteuern (33.5)
33.0	A1	- Erbschafts- und Schenkungssteuer: höhere Erträge auch wegen der höheren Anzahl von Fällen mit Steuerbezug
8.9	A1	- Aufwand: tieferer Aufwand für Abschreibungen, Erlasse und Wertberichtigungen (13.8), höhere Entschädigungen an Gemeinden (-4.9)
-25.4	A1	- Übrige Erträge: tiefere Nachsteuererträge aufgrund der stark rückläufigen Fälle von straflosen Selbstanzeigen (-25.1)
-38.6	A1	- Quellensteuer: tiefere Erträge aufgrund verzögerter Rechnungstellung in der Einführungsphase der neuen Applikation
-70.5	A1	- Verrechnungssteuer: tiefere Auszahlung an die Kantone aus dem Verrechnungssteuerertrag des Bundes
-128.4	A1	- Staatssteuern laufende Periode 2020 JP: tiefere Erträge infolge Anpassungen der provisorischen Rechnungen aufgrund der Coronapandemie (Gewinnsteuern -126.5, Kapitalsteuern -2.0)
-180.5	A1	- Staatssteuern Nachträge JP: tiefere Nachträge für die laufende Periode 2020 (-71.8) und für die Steuerperioden 2016 bis 2019 (-13.6) sowie aufgrund eines höheren Korrekturbedarfs (-95.0)
0.1		- Übrige Abweichungen

4921 Schadenausgleich

Aufgaben

A1 Aus dieser Leistungsgruppe werden den Amtsstellen Aufwendungen für nicht versicherte Haftpflichtschäden sowie Reparatur- und Ersatzbeschaffungskosten für nicht versicherte Sachschäden vergütet (www.versicherungsdienste.zh.ch).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag					
Aufwand	-3.0	-2.5	-1.2	1.3	53.8
- Versicherungsprämien	-1.1	-1.3	-1.1	0.2	13.9
- Schadenausgleich	-1.9	-1.2	-0.0	1.2	97.7
- Kreditübertragungen					
Saldo	-3.0	-2.5	-1.2	1.3	53.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.3		Abweichungen total R20 zu B20
1.2	A1	- Geringere Ausgaben für Schadenzahlungen und Rückstellungsbildungen
0.2	A1	- Tiefere Prämien auf Versicherungen
-0.1		- Übrige Abweichungen

4930 Kapital- und Zinsendienst Staat

Die Hauptereignisse werden in der Leistungsgruppe Nr. 4100, Finanzverwaltung, dargestellt.

Aufgaben

- A1 Verbuchung der Aktiv- und Passivzinsen des Kantonshaushaltes insgesamt
A2 Verbuchung von Erlösen aus Beteiligungen, die in dieser Leistungsgruppe bilanziert werden

Indikatoren

Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
B1	Durchschnittlicher Zinssatz des ausstehenden Fremdkapitals, in %	A1	1.07	1.01	0.73	-0.28	
B2	Anzahl bilanzierte Beteiligungen	A2	54	56	51	-5	-8.9

Bemerkungen

- B1 Kapitalaufnahmen zu tieferen Kapitalmarktzinsen als geplant
B2 Veräusserung von sieben Beteiligungen im Berichtsjahr anstatt der geplanten zwei (Landi Zola AG, Suisag AG, Genossenschaft GVZ Gemüseproduzenten-Vereinigung des Kantons Zürich und benachbarter Gebiete, Schweizerische bürgerliche Bürgerschaftsgenossenschaft, Alp Farner AG, Genossenschaft Prosus, Tonhalle-Gesellschaft Zürich)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)		R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag		556.2	426.9	842.4	415.4	97.3
-	Finanzertrag	89.9	82.1	38.3	-43.8	-53.4
-	Gewinnanteil ZKB	230.0	227.0	330.0	103.0	45.4
-	Gewinnanteil Nationalbank	236.0	117.6	473.8	356.2	302.9
Aufwand		-47.2	-47.3	-39.2	8.0	17.0
-	Finanzaufwand	-46.9	-47.0	-35.3	11.7	24.9
-	Kreditübertragungen					
Saldo		509.0	379.6	803.1	423.5	111.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)		R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen		0.8	0.3	22.1	21.9	8202.6
Ausgaben			0.0		0.0	0.0
-	Kreditübertragungen					
Saldo		0.8	0.3	22.1	21.9	8202.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
423.5		Abweichungen total R20 zu B20
356.2	A2	- Höhere Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank
103.0	A2	- Höhere Gewinnausschüttung der ZKB inkl. 100 Mio. Franken Jubiläumsdividende
13.4	A1	- Geringerer Zinsaufwand aufgrund Kapitalaufnahmen zu geringeren Kapitalmarktzinsen
9.6	A1	- Werterhöhung verschiedener Beteiligungen an Unternehmen des öffentlichen Verkehrs
3.3	A1	- Werterhöhung der Beteiligung an der Hangenmoos AG
1.0	A2	- Höhere Gewinnausschüttung der Schweizer Salinen AG
-0.3	A1	- Wertminderung der Beteiligung an der AG Hallenstadion
-0.5	A1	- Geringerer Ertrag aus Negativzinsen
-0.6	A1	- Wertminderung der Beteiligung an der Technopark Winterthur AG
-1.2	A1	- Höherer Aufwand aus Negativzinsen
-3.4	A1	- Wertminderung der Beteiligung an der MCH Group AG
-21.2	A1	- Wertminderung aus der Neuberechnung des Anschaffungswertes der Schweizer Salinen AG und der SelFin Invest AG
-35.8	A2	- Keine Dividendenzahlung der Flughafen Zürich AG
0.0		- Übrige Abweichungen

Finanzdirektion
Leistungsgruppe 4930

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	0.3	22.1	21.9	
- Neuberechnung des Anschaffungswertes der Schweizer Salinen AG und der SelFin Invest AG	0.0	21.2	21.2	
- Übertrag der Beteiligungen an der Technopark Winterthur AG ins Finanzvermögen	0.0	0.7	0.7	
- Rückzahlung Darlehen Bund durch die Zürcher Landwirtschaftliche Kreditkasse (ZLK)	0.0	0.1	0.1	
- Amortisation Darlehen für das Theater 11 durch die MCH Group AG	0.1	0.1	0.0	
- Rückzahlung Darlehen Kanton durch die Zürcher Landwirtschaftliche Kreditkasse (ZLK)	0.2	0.0	-0.2	- Verschiebung der Rückzahlung auf 2022
- Übrige	-0.0	0.0	0.0	

4950 Verrechnete Zinsen und nicht zugeordnete Sammelpositionen

Aufgaben

- A1 Der kalkulatorische Zinsaufwand bzw. -ertrag auf dem Verwaltungs- und dem Finanzvermögen wird den Amtsstellen durch interne Verrechnungen vergütet bzw. belastet.
A2 Zentrale Korrekturen, wie z.B. Teuerungsausgleich und Intercompany-Ausgleiche im Rahmen der Konsolidierung
A3 Zentrale Verbuchung einzelner nichtbetrieblicher Positionen

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
W1 Interner Zinssatz, in %	A1	1.5	1.5	1.5	0.00	

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	164.3	182.1	165.5	-16.6	-9.1
- Interner Zinsertrag	159.8	177.6	163.7	-13.9	-7.8
Aufwand	-43.2	-27.9	-65.1	-37.3	-133.7
- Interner Zinsaufwand	-39.3	-41.5	-40.8	0.7	1.7
- Rückstellung aus Ruhegehaltsordnung	-3.6	-3.9	0.1	4.0	101.7
- Covid-19-Beiträge an Gemeinden, Unterstützung Selbständige			-13.7	-13.7	0.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	121.1	154.2	100.4	-53.8	-34.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben		0.0	-0.1	-0.1	0.0
- Vollzug Covid-19 Härtefallprogramm des Kantons Zürich			-0.1	-0.1	0.0
- Kreditübertragungen					
Saldo		0.0	-0.1	-0.1	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-53.8		Abweichungen total R20 zu B20
4.0	A3	- Anstelle der budgetierten Rückstellungsbildung in der Ruhegehaltsordnung der Professorinnen und Professoren der Universität Zürich von -3.9 Mio. Franken konnten die Rückstellungen um rund 0.1 Mio. Franken reduziert werden.
0.7	A1	- Tieferer interner Zinsaufwand hauptsächlich aufgrund des Wegfalls der budgetierten Verzinsung von Intercompany-Darlehen (+0.8)
0.1	A3	- Höhere Erträge aus Währungsgewinnen
-2.8	A3	- Tiefere Erträge aus der Rückverteilung der CO ₂ -Abgabe des Bundes
-10.6	A2	- Die im Budget 2020 zentral eingestellte höhere Verrechnung der Informatikleistungen des Amtes für Informatik musste durch die übrigen Leistungsgruppen kompensiert werden.
-13.7	A3	- Nicht budgetierte Coronabeiträge an die Gemeinden für die Unterstützung Selbstständigerwerbender und Personen in ähnlicher Lage gemäss RRB Nr. 262/2020, Festlegung F4
-13.9	A1	- Tieferer interner Zinsertrag infolge tieferer Investitionen in den übrigen Leistungsgruppen
-17.6	A2	- Die im Budget 2020 zentral eingestellte Kürzung des Teuerungsausgleichs von 0.4% musste in den übrigen Leistungsgruppen realisiert werden.
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	0.0	-0.1	-0.1	
- Vollzug Covid-19 Härtefallprogramm des Kantons Zürich	0.0	-0.1	-0.1	- SAP-Applikation für die Umsetzung des Härtefallprogramms
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

4960 Nationaler Finanzausgleich

Aufgaben

A1 In dieser Leistungsgruppe werden die finanziellen Auswirkungen des Nationalen Finanzausgleichs (NFA) erfasst.

Indikatoren

Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
W1 Ressourcenindex, in %		120.5	121.7	121.7	0.0	

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	75.5	67.0	67.1	0.1	0.2
- Soziodemografischer Lastenausgleich	75.5	67.0	67.1	0.1	0.2
Aufwand	-562.7	-584.0	-584.1	-0.1	-0.0
- Ressourcenausgleich	-546.9	-569.0	-569.3	-0.3	-0.1
- Härteausgleich	-15.8	-15.0	-14.8	0.2	1.4
- Kreditübertragungen					
Saldo	-487.2	-517.0	-516.9	0.1	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.1		Abweichungen total R20 zu B20
0.1	A1	- Rundungsdifferenzen
0.0		- Übrige Abweichungen

4980 Lotteriefonds des Kantons Zürich

Der Kantonsrat verabschiedete an seiner Sitzung vom 2. November des Berichtsjahres das Lotteriefondsgesetz (LFG).

Der Kantonsrat bewilligte

- mit Vorlage 5561 einen Beitrag von Fr. 850'000 zugunsten des Vereins zur Erhaltung alter Handwerks- und Industrieanlagen im Zürcher Oberland (VEHI) für die Museumsentwicklung in Neuthal und
- mit Vorlage 5574 einen Beitrag von Fr. 2'300'000 zugunsten des Vereins Regionale Projektschau Limmattal für das gleichnamige Projekt.

Der Regierungsrat bewilligte mit Beschluss Nr. 262/2020 im Rahmen der Covid-19-Notstandsmassnahmen einen Beitrag von insgesamt 28 Mio. Franken für Überträge zugunsten:

- der Direktion der Justiz und des Innern (Fachstelle Kultur),
- der Baudirektion (kantonale Denkmalpflege und Amt für Landschaft und Natur),
- der Sicherheitsdirektion (Sportfonds),
- der Bildungsdirektion und
- der Volkswirtschaftsdirektion.

Aufgaben

A1 Die Mittel des Lotteriefonds werden für gemeinnützige Zwecke, u.a. im kulturellen und sozialen Bereich, verwendet.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L2 Anteil der bewilligten Lotteriefondsgelder für die Denkmalpflege, in %	A1	15	24	14	-10	
L3 Anteil der bewilligten Lotteriefondsgelder für die Aus-land- und Inlandhilfe, in %	A1	10	9	9	0	
L4 Anteil der bewilligten Lotteriefondsgelder für die Kultur, in %	A1	40	36	50	14	
L5 Anteil der bewilligten Lotteriefondsgelder für den Zoo (Betrieb und Investitionen), in %	A1	5	4	4	0	
L6 Anteil der bewilligten Lotteriefondsgelder für die Bil-dung, in %	A1	12	9	9	0	
L7 Anteil der bewilligten Lotteriefondsgelder für den Bereich Soziales/Gesundheit, in %	A1	3	3	2	-1	
L8 Anteil der bewilligten Lotteriefondsgelder in den übrigen Bereichen, in %	A1	15	15	12	-3	
L9 Beitragsgesuche an den Lotteriefonds	A1	348	370	359	-11	-3.0
B1 Kosten pro Gesuch, in Fr.	A1	1580	1486	1532	46	3.1

Bemerkungen

- Allg. Die Aufteilung der im entsprechenden Jahr bewilligten Gelder auf die verschiedenen Kategorien ist abhängig von den einzelnen Gesuchen (vor allem von den grossen Gesuchen), die eingereicht werden bzw. über die abschliessend entschieden wird. Der Inhalt der einzelnen Gesuche ist nicht steuerbar. Hinzu kommt die schlechte Planbarkeit bei grossen Gesuchen bzw. Beitragszusagen des Kantonsrates. Im Berichtsjahr war zudem charakterisiert durch coronabedingte Leistungen, die nicht budgetiert waren.
- L2 Bei der Budgetierung für das Berichtsjahr war davon auszugehen, dass durch den Kantonsrat mehrere Beiträge zu-gunsten von Denkmalpflegeprojekten bewilligt würden (Kloster Kappel, Museum Rheinau, Römeranlage Seeb). Die Ein-gabe der Gesuche bzw. die Bearbeitung der Gesuche hat sich verzögert. Obwohl im Rahmen der Coronanothilfe zusätzliche Mittel für den Bereich Denkmalpflege bewilligt wurden, liegen die bewilligten Mittel unter dem Budget.
- L4 Im Rahmen der Allgemeinen Mittel wurden weniger Gesuche um Beiträge im Bereich Kultur eingereicht bzw. die Ein-gabe grosser Projekte verzögerte sich (Fotomuseum Winterthur). Im Rahmen der Coronanothilfe wurden zusätzliche Mittel für den Bereich Kultur bewilligt, sodass die bewilligten Mittel insgesamt weit über dem Budget liegen.
- L7 Der Anteil von Gesuchen, die den Bereichen Soziales und Gesundheit zuzuordnen sind, ist gering.
- L8 Der Sammelbereich «Übriges» ist nicht steuerbar.
- L9 Die Anzahl der Gesuche ist nicht steuerbar.
- B1 Die Kosten pro Gesuch sind nicht steuerbar, da diese von der Anzahl Gesuche abhängen.

Fonds

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
Fondsbestand	-247.1	-207.8	-193.1	14.7	7.1

Bemerkungen R20 zu B20

- 14.7 Der Fondsbestand liegt bei 193.1 Mio. und somit – aufgrund der geringeren Auszahlungen in den Vorjahren – noch um rund 19 Mio. Franken höher als im KEF 2020–2023 budgetiert (174.5 Mio. Franken).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	65.9	94.3	114.1	19.8	21.0
- Interkantonale Landeslotterie/Swisslos	54.9	55.0	60.1	5.1	9.4
- Entnahme aus Bestandeskonto	11.0	39.3	54.0	14.7	37.4
- Kalkulatorischer Zinsertrag					
Aufwand	-65.9	-94.3	-114.1	-19.8	-21.0
- Zahlungen an Private und Dritte	-24.3	-49.9	-43.6	6.3	12.7
- Einlagen in Bestandeskonto					
- Übertrag an Leistungsgruppen	-41.6	-44.3	-70.5	-26.2	-59.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R20 zu B20
14.7	A1	- Höhere Entnahme aus dem Lotteriefondsbestand hauptsächlich aufgrund höherer interner Überträge und trotz höheren Erträgen seitens Swisslos AG sowie tieferen Beitragsleistungen an Private und externe Dritte
6.3	A1	- Tiefere Beitragsleistungen an Private und Dritte infolge des im zweiten Halbjahr Covid-19-bedingt starken Rückgangs an Gesuchseingaben
5.1	A1	- Höhere Erträge seitens Swisslos AG infolge des guten Geschäftsjahres 2019
-26.2	A1	- Höhere Überträge an interne Amtsstellen und Fonds, insbesondere aufgrund der Coronabeiträge (-24.8 Mio. Franken) und einer nicht budgetierten Zahlung an die Musikinsel Rheinau (-5.0 Mio. Franken). Hingegen wurde der budgetierte Beitrag für die Sanierung der Wasserkraftwerke Aabach (+3.0) nicht ausbezahlt, und die Bildungsdirektion beanspruchte nicht alle vorgesehenen Mittel (+0.8 Mio. Franken).
0.1		- Übrige Abweichungen

05

Volkswirtschafts- direktion

Überblick	118
Legislaturziele	120
Verkehr (Politikbereich 6)	120
Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)	120
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	120
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	120
Finanzierung	120
Übersicht	120
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	121
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	121
Personal- und Lohnstatistik	121
Beschäftigungsumfang	121
Lohnaufwand	121
Anstellungsverhältnisse	121
Parlamentarische Vorstösse	122
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	122
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	122
Leistungsgruppen	123
5000 Generalsekretariat	123
5205 Amt für Verkehr	125
5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr	128
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	130
5920 Verkehrsfonds	133
5921 Flughafenfonds	135
5925 Strassenfonds	136

Überblick

Die Volkswirtschaftsdirektion setzt sich für einen starken Standort mit guten Rahmenbedingungen für Unternehmen und Arbeitnehmende ein. Dazu gehört auch die rasche und dauerhafte Integration von Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt. Sie plant und organisiert das Verkehrsangebot auf Schiene, Strasse und Wasser. Im Luftverkehr setzt sie sich im Rahmen der Beteiligung an der Flughafen Zürich AG für eine gute internationale Anbindung des Kantons ein und wahrt die Interessen der Bevölkerung im Lärmschutz. Die Volkswirtschaftsdirektion leistet damit einen wesentlichen Beitrag an die hervorragende Lebensqualität und die hohe Wettbewerbsfähigkeit des Kantons.

Dienstleistungen für Betriebe und Stellensuchende während der Coronapandemie

Im Amt für Wirtschaft und Arbeit erforderten ein aufgrund der Coronapandemie noch nie dagewesenes Volumen an Kurzarbeitsgesuchen, steigende Arbeitslosenzahlen sowie neue Aufgaben für das Arbeitsinspektorat, das unter anderem für die Kontrolle der Schutzkonzepte in Unternehmen zuständig ist, einen gezielten Einsatz der Ressourcen. Dank Einsatz der Amtsleitung im kantonalen Führungsstab und im Covid-19-Sonderstab des Regierungsrates, war das Amt frühzeitig in bevorstehende Entscheide involviert.

Nach den behördlichen Betriebsschliessungen aufgrund der Coronapandemie meldeten sich in der zweiten Hälfte des Monats März gegen 11 000 Personen neu bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) an. Die Arbeitslosenquote erhöhte sich um 0.5% auf 2.8%. In den Folgemonaten stieg sie nur noch leicht und verharrte in den Sommermonaten bei 3.2%. Ab November erhöhte sie sich, hauptsächlich saisonal bedingt, erneut leicht und lag Ende Dezember bei 3.5%.

Gleichzeitig stieg die Zahl der Voranmeldungen für Kurzarbeit der Betriebsschliessungen sehr stark an. Innerhalb eines Monats gingen beim Amt für Wirtschaft und Arbeit rund 30 000 Gesuche für Kurzarbeit ein. Im April des Berichtsjahres befand sich rund ein Drittel der Beschäftigten im Kanton in Kurzarbeit. Im Sommer flachte das Volumen an Kurzarbeitsanträgen und Abrechnungen ab und erhöhte sich im Herbst wieder merklich. Zur Bewältigung der hohen Antragsvolumen setzte das Amt für Wirtschaft und Arbeit auf personelle Verstärkung, Prozessoptimierung und eine neue digitale Unterstützung bei der Verarbeitung der Kurzarbeitsentschädigungen.

Round-Table-Gespräche für Lösungsansätze der stark betroffenen Branchen

Zwischen dem 28. April und dem 14. Mai des Berichtsjahres fanden acht Round-Table-Gespräche für Wirtschafts- und Verbandsvertretende zu unterschiedlichen Themen betreffend die Auswirkungen der Coronakrise statt. Gastgeber waren die Volkswirtschaftsdirektorin und der Finanzdirektor. Härtefallhilfen, Kurzarbeit und Schutzkonzepte waren wiederkehrende Themen. Ziel dieser Treffen war es, branchenspezifische Lösungsansätze zu prüfen und Lösungen anzustossen. Die Gespräche trugen dazu bei, die betrieblichen Herausforderungen der von der Krise und den behördlichen Massnahmen betroffenen Unternehmen besser zu erkennen und entsprechende Lösungsansätze gezielter auf Bundesebene einzubringen.

Berichterstattung zu Grossanlässen gemäss RRB Nr. 489/2012

Aufgrund der Coronakrise konnte die Mehrheit der im Berichtsjahr geplanten Veranstaltungen nicht stattfinden. Insgesamt wurden vier Grossanlässe mit kantonalen Beiträgen von 230 000 Franken unterstützt. 65% des Gesamtbetrages ging an die UCI CX/Radquer WM 2020, die Ende Januar stattfand.

Coronakrise trifft den öffentlichen Verkehr stark

Die Coronakrise hat grosse Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr. Nach Verhängen des Shutdowns im März des Berichtsjahres wurde das Angebot national stark reduziert und ein einheitliches Schutzkonzept für Fahrgäste und Fahrpersonal ausgearbeitet. Da der Bundesrat die Bevölkerung bat, wenn möglich von zu Hause aus zu arbeiten und den öffentlichen Verkehr zu meiden, beschloss die öV-Branche im April, die Abonentinnen und Abonenten im Sinne einer Kulanzlösung mit über 100 Mio. Franken zu entschädigen. Die Maskenpflicht in Fahrzeugen des öffentlichen Verkehrs wurde im Juli eingeführt. Im Oktober folgte die Erweiterung der Maskenpflicht auf Bahnhöfe, Perrons und an Haltestellen.

Volksabstimmungen

Im Berichtsjahr fanden drei Volkabstimmungen, mit teilweise erheblichen Auswirkungen auf die Aufgabenfelder der Volkswirtschaftsdirektion statt: Für das «Projekt Rosengartentram und Rosengartentunnel in der Stadt Zürich» wurde der Erlass eines Spezialgesetzes und Bewilligung eines Rahmenkredits mit 62.8% bzw. 63,7% abgelehnt, das Gesetz über den Personentransport mit Taxis und Limousinen (PTLG) wurde mit 52.6% angenommen und die Abstimmung über das Strassengesetz (Änderung vom 18. November 2019; Unterhalt von Gemeindestrassen) wurde von den Stimmberechtigten mit 55.2% angenommen.

Strategie des Zürcher Verkehrsverbundes und neuer Rahmenkredit genehmigt

Im Februar des Berichtsjahres genehmigte der Kantonsrat die Strategie 2022–2025 des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV). Sie ebnete den Weg zur Aufhebung des Nachtzuschlags. Diese erfolgte am 18. Dezember eher unbemerkt, da das Nachtnetz aufgrund der Coronakrise eingestellt und bis Ende des Berichtsjahres nicht mehr in Betrieb genommen wurde. Ebenfalls im Februar wurde der Rahmenkredit des ZVV vom Kantonsrat beschlossen. Wegen der Ertragsausfälle aufgrund der Coronapandemie fällt das Defizit des ZVV im Berichtsjahr deutlich höher aus als budgetiert. Der Kantonsrat genehmigte im Dezember einen Nachtragskredit von 20 Mio. Franken.

Projektierungskredite für Tram Affoltern und Glattalbahnverlängerung Kloten

Der Regierungsrat gab in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres grünes Licht für die weiteren Projektierungen der zwei Stadtbahnvorhaben «Tram Affoltern» und «Glattalbahnverlängerung Kloten». Er bewilligte 16 Mio. bzw. gut 26 Mio. Franken für die Ausarbeitung der Bauprojekte. Diese sollen bis 2023 vorliegen, damit anschliessend der Regierungsrat und der Kantonsrat sowie gegebenenfalls die Stimmberechtigten über den Baukredit befinden können.

Lokführermangel sorgt für Unmut

Im Sommer hatte die SBB unabhängig von der Coronakrise schweizweit mit einem Lokführermangel zu kämpfen. Davon war auch die Zürcher S-Bahn betroffen. Einige Linien mussten bis zum Fahrplanwechsel im Dezember eingestellt werden. Die SBB wurde dafür stark kritisiert.

Coronakrise legt Luftfahrt lahm

Das Coronavirus hat den globalen Flugverkehr in gewissen Monaten des Berichtsjahres beinahe komplett zum Erliegen gebracht. Auch der Flughafen Zürich blieb für den Passagierverkehr zu grossen Teilen für fast zwei Monate geschlossen. Prognosen deuten darauf hin, dass es mehrere Jahre dauern wird, bis sich die gesamte Luftfahrtbranche erholen wird.

Stellungnahme zum Postulat Neuausrichtung des Zürcher Fluglärmindex

Mit dem Postulat KR-Nr. 417/2016 betreffend Neuausrichtung Zürcher Fluglärmindex ZFI wurde der Regierungsrat eingeladen aufzuzeigen, wie der ZFI auf die im kantonalen Richtplan vorgesehene Siedlungsentwicklung gemäss Raumordnungskonzept ausgerichtet werden kann. Der Regierungsrat hat im September des Berichtsjahres zum Postulat Stellung genommen. Die angewendete Berechnungsmethodik wie auch der Richtwert werden weiterhin als zweckmässig beurteilt. Handlungsbedarf besteht bei der Berücksichtigung neuer Technologien und damit der künftigen Flottenentwicklungen der Fluggesellschaften. Diese sollen in Zukunft möglichst zeitnah in die Berechnungen des Lärmmonitorings einfließen. Eine Neuausrichtung des ZFI erweist sich hingegen nicht als erforderlich.

Amt für Verkehr wird zum Amt für Mobilität

Technologische Innovationen und gesellschaftliche Veränderungen beschleunigen die Entwicklung der Mobilität. Um sich dieser Herausforderung noch besser stellen zu können, hat der Regierungsrat im August des Berichtsjahres entschieden, das Amt für Verkehr (AFV) neu aufzustellen und in das Amt für Mobilität (AFM) überzuführen. Im Strassenbereich wird das Amt für Mobilität auch in Zukunft für die strategische Planung zuständig sein. Das Tiefbauamt übernimmt die Projekte neu aber bereits ab dem Planungsschritt «Vorstudie» (bisher «Vorprojekt»). Die bisherigen Aufgaben des Amtes für Verkehrs – dazu gehören unter anderem das Gesamtverkehrskonzept, die regionalen Gesamtverkehrskonzepte, die Richtplanung Verkehr und die Agglomerationsprogramme, die strategische Planung von Strasseninfrastrukturen, die Aufsicht über die Einhaltung der Nachtflugordnung am Flughafen Zürich sowie die Wahrung der Interessen des Kantons Zürich bei Planungen des Bundes – werden im neuen Amt für Mobilität klarer strukturiert. Zusätzlich werden Zukunftsthemen der Mobilität wie Digitalisierung, Dekarbonisierung, Mobilität und Klimaschutz sowie die Infrastruktur der Zukunft gestärkt. Das neue Amt soll technologische Entwicklungen und Innovationen im Personen- und Güterverkehr rechtzeitig erkennen, geeignete Rahmenbedingungen schaffen und Entwicklungen gezielt anstossen. Die neuen Aufgaben des Amtes für Mobilität werden durch Optimierung bestehender Prozesse und mit bestehenden personellen Ressourcen bewältigt.

Erfolgreiche Veloförderung soll weitergeführt werden

Die Koordinationsstelle Veloverkehr (KoVe) setzte das 2010 vom Kantonsrat beschlossene Veloförderprogramm erfolgreich um. Seither ist sie als zentrale Anlaufstelle für alle Velofragen bestens etabliert. Das Förderprogramm, das sowohl Aufbau- als auch ständige Massnahmen umfasste, war wirkungsvoll und die Massnahmen waren gut ineinander verzahnt. Über die vergangenen neun Jahre gelang es, eine hohe Akzeptanz für das Verkehrsmittel Velo, die Veloförderung und die Arbeit der KoVe zu schaffen. Eines der wichtigsten Resultate war dabei die Festlegung des Velonetzplans durch den Regierungsrat (RRB Nr. 591/2016). Um jedoch die gewünschte Verkehrsverlagerung zugunsten des Veloverkehrs gemäss den Vorgaben des Gesamtverkehrskonzepts 2018 zu erwirken, sind noch weitere Anstrengungen in der Veloförderung sowie im Ausbau der Veloinfrastruktur notwendig. Darum beantragt der Regierungsrat mit Beschluss vom 2. Dezember des Berichtsjahres (Vorlage 5671) beim Kantonsrat einen Rahmenkredit für ein Veloförderprogramm 2, das eine nahtlose Weiterführung der Veloförderung sicherstellt und spezifische Massnahmen enthält, die den Bereich «Velo-Infrastruktur» stärker in den Mittelpunkt der Arbeiten rücken.

Legislaturziele

Verkehr (Politikbereich 6)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 6	Die steigende Nachfrage nach Mobilität bewältigen.		
RRZ 6a	Den in den regionalen Richtplänen verankerten Velonetzplan mit speziellem Fokus auf die urbanen Räume und einem effizienten Mitteleinsatz umsetzen.	5205	2023
RRZ 6b	Zentrale Infrastrukturprojekte wie Rosengartentram und -tunnel, Ortsumfahrungen und -durchfahrten oder Projekte des Güterverkehrs vorantreiben.	5205	2023
RRZ 6c	Eine Plattform «Dialog Mobilität der Zukunft» etablieren.	5205	2023
RRZ 6d	Schlüsselprojekte des öffentlichen Verkehrs wie Brüttener Tunnel und Bahnhof Stadelhofen durch erfolgreiches Lobbying beim Bund unterstützen.	5210	2023
RRZ 6e	Siedlungsverträglichkeit der Staatsstrassen in Ortszentren verbessern mit Fokus auf Geschwindigkeit, Trennwirkung, Sicherheit, Velo- und Fussverkehr sowie Aufenthaltsqualität.	5205	2023

Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 7	Die Belastung von Raum, Umwelt und Infrastruktur reduzieren, einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und die Auswirkungen des Wachstums von Bevölkerung und Mobilität bewältigen.		
RRZ 7f	Regionale Gesamtverkehrskonzepte in Gebieten mit hohem Abstimmungsbedarf Siedlung und Verkehr erarbeiten und deren Umsetzung vorantreiben.	5205	2023

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 8	Die Rahmenbedingungen für Staat, Gesellschaft und Wirtschaft im Kontext der Digitalisierung sind zeitgemäss.		
RRZ 8a	Das Angebot an digitalen Arbeitsmarktlichen Massnahmen auf- und ausbauen.	5300	2023
RRZ 8b	Den Innovationspark zur Förderung einer breit diversifizierten Wirtschaft unterstützen.	5300	2023
RRZ 8c	Schlüsselunternehmen erhalten und die Massnahmen mit Indikatoren fortlaufend bewerten.	5300	2023
RRZ 8d	Die volkswirtschaftlich bedeutsamen technologischen und digitalen Entwicklungen mittels Horizon Scanning frühzeitig erkennen, evaluieren und mit den Beteiligten diskutieren.	5300	2023

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 9	Das Ressourcenpotenzial des Kantons ist gestärkt.		
RRZ 9d	Die Diversität der Wirtschaft stärken und aufrechterhalten, um die Gefahr von Branchenabhängigkeit zu vermeiden.	5300	2023

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	792.1	802.0	797.5	-4.5	-0.6
Aufwand	-1045.8	-1181.2	-1156.3	24.9	2.1
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit		-25.9			
Saldo	-253.7	-379.2	-358.8	20.4	5.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	16.7	41.7	71.6	29.9	71.8
Ausgaben	-160.1	-255.4	-224.4	31.0	12.2
- Kreditübertragungen		-11.0			
- Nachtragskredit		-5.6			
Saldo	-143.4	-213.8	-152.8	61.0	28.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
20.4		Abweichungen total R20 zu B20
9.4	5925	- Gewinne aus Verkäufen und Aufwertungen von Liegenschaften/Grundstücken des Strassenfonds
6.4	5210	- Tieferer Kantonsbeitrag in den Bahninfrastrukturfonds BIF
4.7	5925	- Mehrertrag aus der Motorfahrzeugsteuer
2.6	5921	- Weniger Subventionen nach § 3 der ZFI-Verordnung für das Förderprogramm Wohnqualität (2.4 Mio. Franken) und für raumplanerische Massnahmen der Gemeinden (0.2 Mio. Franken)
1.6	5300	- Tiefere Kantonsbeiträge an den ALV-Fonds als budgetiert
1.4	5300	- Tiefere Beiträge an Weiterbildungs- und Beschäftigungsprogramme (EG AVIG) für Ausgesteuerte
1.1	5300	- Pandemiebedingte Minderaufwände im Bereich Standortförderung
-1.8	5300	- Rückstellung für Trägerhaftung SECO betreffend Arbeitslosenkasse des Kantons Zürich; Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht hängig
-6.8	5925	- Tiefere Erträge aus LSVA (-2.9 Mio. Franken) und Mineralölsteuer (-3.9 Mio. Franken)
1.8		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)

Saldo Investitionsrechnung

	R20	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
- Limmattalbahn (Vorlage 5111)	-111.0	-587.0	-254.4	-332.6
- Investitionseinnahmen Bundesbeiträge Agglomerationsprogramme (neu Bruttoprinzip)	36.3			
- Tram Affoltern (RRB Nr. 1222/2017; Planungsmittel)	-0.5			
- Beiträge an Autobahnüberdeckung Katzenssee (Vorlage 4691), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2017	-8.2	-31.1	-26.2	-4.9
- Investitionsbeiträge an Städte und Gemeinden gemäss StrG	-56.4			
- Beiträge an Einhausung Autobahn Schwamendingen (Vorlagen 4162b und 4773), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2017	-5.0	-82.9	-56.7	-26.2
- 4. Teilergänzungen Zürcher S-Bahn (Vorlage 4675a)	-4.0	-368.4	-124.3	-244.1
- Übrige	-4.0			

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	777.1	811.0	816.7	5.8	0.7

Δ abs.	LG	Begründungen
5.8		Abweichungen total R20 zu B20
9.2	5300	- Höherer Beschäftigungsumfang im Vollzug AVIG (+16.5), tiefere Anstellungszahlen in Arbeitsbewilligungen (-3.7) und -bedingungen (-2.8)
-1.7	5000	- Eine Informatikstelle noch nicht besetzt, zwei Abgänge mit tieferen Beschäftigungsgraden ersetzt
-1.8	5205	- 2 vakante Stellen wurden im Hinblick auf die Reorganisation zum Amt für Mobilität noch nicht besetzt
0.1		- Übrige Abweichungen

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
5000 Generalsekretariat	3107	2830	2708	-122	-4.3
5205 Amt für Verkehr	7139	7388	7175	-213	-2.9
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	73189	76934	76261	-673	-0.9
Total	83435	87152	86144		

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2020)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
5000 Generalsekretariat	19	13	6	13	6
5205 Amt für Verkehr	59	23	36	38	21
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit	909	527	382	724	185
Total	987	563	424	775	212

Parlamentarische Vorstösse

Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
22/2016	Anpassung der kantonalen Signalisationsverordnung (dringliches Postulat Marc Bourgeois, Zürich, Roland Scheck, Zürich, und Marcel Lenggenhager, Gossau)	Vorlage 5332 vom 08.02.2017 (Erledigung bereits 2017)	04.04.2016
24/2018	Switzerland Innovation Park Zürich	Vorlage 5617 vom 29.04.2020	14.05.2018
417/2016	Neuausrichtung ZFI (Postulat Corinne Thomet, Kloten, Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Jürg Trachsel, Richterswil)	Vorlage 5653 vom 09.09.2020	17.09.2018
62/2018	Ausreichende Versorgung mit ZVV-Verkaufsstellen erhalten (Postulat Birgit Tognella, Ruth Ackermann und Roland Scheck, Zürich)	Vorlage 5672 vom 02.12.2020	19.08.2019
210/2019	Vorwärts mit der Zürichsee-Uferwegplanung (dringliches Postulat Tobias Mani, Wädenswil, Jonas Erni, Wädenswil und Thomas Wirth, Hombrechtikon)	Vorlage 5652 vom 09.09.2020	23.09.2019
258/2019	Anwohner- und landschaftsverträgliche Linienführung für die SBB-Linie zum Brüttenerertunnel im Glattal (dringliches Postulat Cristina Wyss, Dietlikon, Linda Camenisch und Kathrin Wydler, Wallisellen)	Vorlage 5657 vom 30.09.2020	28.10.2019

Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
136/2018	Chancen, Risiken und Potential von Innovationen und Digitalisierung für eine nachhaltige Mobilität im Kanton Zürich (Postulat Bettina Balmer, Zürich, Thomas Vogel, Illnau-Effretikon, und Christian Schucan, Uetikon a.S.)	01.10.2018
89/2019	Verbesserungen auf der Stammstrecke Winterthur–Zürich bis zum Bau des Brüttener Tunnels (Postulat Manuel Sahli, Winterthur, und Felix Hoesch, Zürich)	17.06.2019
25/2019	Sharing Economy – lösen statt verbieten (Postulat Judith Bellaiche, Kilchberg, Michael Zeugin, Winterthur, und Simon Schlauri, Zürich)	17.06.2019
379/2018	Shared Mobility mit Autostopp-Haltestellen (Postulat Manuel Sahli, Winterthur, und Judith Stofer, Zürich)	19.08.2019
46/2019	Selbstfahrende Autos als Teil des öffentlichen Verkehrs (Postulat Barbara Schaffner, Otelfingen, Ronald Alder, Ottenbach, und Jörg Mäder, Opfikon)	26.08.2019
356/2018	Zeitgemässer Modal Split (Postulat Ann Barbara Franzen, Niederweningen, Christian Schucan, Uetikon a.S., und Alex Gantner, Maur)	02.12.2019
306/2019	Multimodales Pendeln fördern (Postulat Franziska Barmettler, Otelfingen, Daniel Sommer, Affoltern a.A., und Christian Lucek, Dänikon)	03.02.2020
379/2019	Unterirdische Linienführung und Verlängerung der Forchbahn (S18) im Stadtgebiet (Postulat Thomas Wirth, Hombrechtikon, Marc Bourgeois, Zürich und Michael Zeugin, Winterthur)	09.03.2020
380/2019	Verlängerung der SZU zur Erschliessung der städtischen Hochschulgebiete (Postulat Thomas Wirth, Hombrechtikon, Beat Habegger und Daniel Hodel, Zürich)	09.03.2020
9/2019	Umweltbericht: Bericht Veloinfrastruktur verbessern und Veloverkehrsanteil erhöhen (Postulat David Galeuchet, Bülach, Silvia Rigoni und Daniel Heierli, Zürich)	22.06.2020
47/2019	Zukünftige Verkehrsgestaltung mit innovativen Mobilitätsformen (Postulat Felix Hoesch, Zürich, Barbara Schaffner, Otelfingen, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	22.06.2020
107/2019	Befristete Förderung der Infrastruktur für eine CO ₂ -arme Mobilität (Motion Alex Gantner, Maur, Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Andreas Geistlich, Schlieren)	29.06.2020
210/2020	Fit for Future – Förderung der strukturell bedingten beruflichen Umorientierung und der Nachholbildung im Rahmen der Arbeitslosenversicherung (dringliches Postulat Karin Fehr Thoma, Uster, Rochus Burtscher, Dietikon, und Monika Wicki, Zürich)	24.08.2020
209/2020	Vermeidung der Jugendarbeitslosigkeit durch Erleichterung des Berufseinstiegs (dringliches Postulat Jürg Sulser, Otelfingen, Karin Fehr Thoma, Uster, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	07.09.2020
392/2019	Transparenz bei der Beurteilung von Regulierungsfolgeabschätzungen (Postulat Beatrix Frey-Eigenmann, Meilen, Franco Albanese, Winterthur, Yvonne Bürgin, Rüti, und Michael Zeugin, Winterthur)	02.10.2020

5000 Generalsekretariat

Mit dem Shutdown ab Mitte März des Berichtsjahres mussten aufgrund der vielen Unklarheiten im Zusammenhang mit den Anordnungen des Bundes eine grosse Anzahl Anfragen aus der Bevölkerung sowie von Unternehmen beantwortet werden. Das Generalsekretariat unterstützte die Direktionsvorsteherin bei der Bewältigung der vielen neuen und sehr kurzfristig wechselnden Herausforderungen inhaltlich und kommunikativ.

In das Berichtsjahr fielen drei Volkabstimmungen, für die das Generalsekretariat die beleuchtenden Berichte und weitere

Informationsunterlagen erarbeitete: das Projekt Rosengarten- tram und Rosengartentunnel in der Stadt Zürich, das Gesetz über den Personentransport mit Taxis und Limousinen (PTLG) und die Abstimmung über das Strassengesetz. Nach dem Verwaltungsgerichtsurteil zum kantonalen Gestaltungsplan «Innovationspark Zürich» hat der Regierungsrat beschlossen, den Entscheid an das Bundesgericht weiterzuziehen sowie gleichzeitig eine Gesamtschau über das Areal Flugplatz Dübendorf und dessen Nutzungen zu erarbeiten.

Aufgaben

- A1 Führungsunterstützung für die Direktionsvorsteherin
A2 Rechtswesen (juristische Unterstützung der Direktionsvorsteherin und der Verwaltungseinheiten der VD; Rechtspflege sowie Führung von Rechtsmittelverfahren) und Aufsicht in den Bereichen Gastgewerbe, Ruhetage und Ladenöffnungszeiten

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
L1	In der GEKO erfasste Direktionsgeschäfte, ohne RR-Anträge	A1	685	700	846	146	20.9
L2	RR-Anträge der VD	A1	130	110	139	29	26.4
L3	Erledigte Rekurse	A2	37	70	29	-41	-58.6
W1	Anteil Rekurse, die innerhalb von 5 Monaten erledigt sind, in %	A2	57	60	52	-8	

Bemerkungen

- L1 Bürgerbriefe in Zusammenhang mit Corona (+125)
L2 Coronabedingt mehr RR-Anträge
L3 Rückgang der eingegangenen Rekurse
W1 Zeitintensivere Verfahren als in den Vorjahren

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	21.1	18.6	16.9	-1.7	-8.9

Bemerkungen R20 zu B20

- 1.7 Im Bereich DIL (Digitalisierung Informatik Logistik) wurde eine budgetierte Stelle aufgrund von bevorstehenden Prozessklärungen noch nicht besetzt. Im Weiteren wurden im Generalsekretariat zwei Abgänge jeweils mit tieferen Beschäftigungsgraden ersetzt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	2.9	1.7	0.9	-0.8	-48.8
- Interne Informatik-Dienstleistungen	1.9	0.0	0.0	0.0	0.0
Aufwand	-6.3	-6.3	-4.8	1.5	23.9
- Kreditübertragungen					
Saldo	-3.4	-4.5	-3.9	0.7	14.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben		-0.5		0.5	100.0
- Kreditübertragungen					
Saldo		-0.5		0.5	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.7		Abweichungen total R20 zu B20
0.7	A1	- Eine budgetierte Stelle im Bereich DIL wurde im Berichtsjahr noch nicht besetzt. Zudem gab es eine Veränderung der Verrechnungsmethodik des AFI: Anstelle über das Generalsekretariat wurde neu alles direkt an die Ämter verrechnet.
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2019	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-24758	5546	-20000	-39212	-14454

Bemerkungen

Höhere Eigenleistungen der Mitarbeitenden (v.a. Coronapandemie) bei tieferem Personalbestand

5205 Amt für Verkehr

Die Umsetzung vieler Verkehrsvorhaben der ersten drei Generationen der Agglomerationsprogramme läuft erfolgreich. Die Programme der 4. Generation «Stadt Zürich – Glatttal», «Zürcher Oberland» und «Limmattal» wurden erarbeitet und im öffentlichen Mitwirkungsverfahren vernehmlassiert. Die Programme sollen Mitte 2021 beim Bund eingereicht werden. Für die Planungsregion Zimmerberg besteht ein hoher Abstimmungsbedarf von Siedlung und Verkehr. In Zusammenarbeit mit der Planungsgruppe Zimmerberg und den Städten und Gemeinden wurde deshalb ein regionales Gesamtverkehrskonzept mit 15 Handlungsschwerpunkten erarbeitet.

Für die geplante Umfahrung von Eglisau wurde unter Berücksichtigung der hohen Anforderungen des Natur- und Land-

schaftsschutzes in einem Wettbewerbsverfahren ein Brückenprojekt über den Rhein ermittelt.

Für den Kanton ergibt sich die Chance, gemeinsam mit dem SBB-Grossprojekt Brüttenertunnel eine Veloschnellroute in Wallisellen, eine Velohauptverbindung in Dietlikon und Wangen-Brüttisellen sowie eine neue Busspur in Basserdorf umzusetzen. Der Regierungsrat beantragte beim Kantonsrat deshalb einen Objektkredit von rund 73 Mio. Franken.

Der Monitoringwert des Zürcher Fluglärmindex (aktuellster Stand der Erhebung aus 2019 vor Corona) ist erneut gesunken. Die 58300 vom Fluglärm stark gestörten Personen liegen rund 3% unter dem Vorjahreswert. Hauptgründe sind positive Veränderungen im Flugbetrieb sowie der zunehmende Einfluss passiver Schallschutzmassnahmen.

Aufgaben

- A1 Planungen von öffentlichem Verkehr, motorisiertem Individualverkehr, Langsamverkehr und Güterverkehr miteinander und mit der gewünschten Raumentwicklung abstimmen
- A2 Beobachten, prognostizieren und lenken von Verkehrsnachfrage und Verkehrsverhalten
- A3 Veloförderprogramm umsetzen
- A4 Infrastrukturen für den Strassenverkehr planen und optimieren
- A5 Durchsetzen der hoheitlichen Verantwortung gemäss Strassengesetzgebung
- A6 Entscheidgrundlagen für Interessenausgleich am Flughafen Zürich zur Verfügung stellen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Bearbeitete Gesamtverkehrsplanungen	A1	5	6	6	0	0.0
L2	Beantwortete Anfragen bzgl. Verkehrsgrundlagen	A2	25	45	55	10	22.2
L3	Informationskampagnen und Veranstaltungen im Rahmen des Veloförderprogramms (Zielwert)	A3	1	1	1	0	0.0
L4	Beurteilte Problemsituationen bzgl. Strasseninfrastruktur (auf Strassenabschnitten oder Teilsystemen)	A4	90	100	95	-5	-5.0
L5	An das Tiefbauamt übergebene Strassenbauprojekte	A4	93	95	64	-31	-32.6
L6	Vom Regierungsrat beurteilte Projekte zu Strassen von überkommunaler Bedeutung in den Städten Zürich und Winterthur	A5	14	17	21	4	23.5
L7	Behandelte Geschäfte im Rahmen der Bauverfahrensverordnung	A5	1361	1000	1286	286	28.6
L9	Geprüfte Gesuche im Rahmen des Förderprogramms Wohnqualität Flughafenregion	A6	31	50	44	-6	-12.0
L10	Bearbeitete Plangenehmigungsverfahren im Luftfahrtrecht	A6	356	250	307	57	22.8
L11	Anzahl überwachte Flüge während des bewilligungsfreien Verspätungsabbaus von 23.00 bis 23.30 Uhr (Zielwert)	A6		2000	327	-1673	-83.7
L12	Anzahl überwachte Flüge während des Nachtflugverbots von 23.30 bis 06.00 Uhr (Zielwert)	A6		200	55	-145	-72.5
B1	Aufwand pro Baubewilligung an Staatsstrassen, Jahresdurchschnitt in Std.	A5	6.4	8	6.3	-1.7	-21.3
B2	Aufwand pro Plangenehmigungsverfahren im Luftfahrtrecht, Jahresdurchschnitt in Std.	A6	5.8	8.4	6.8	-1.6	-19.0
W1	Anteil des öffentlichen Verkehrs am Verkehrsaufkommen öffentlicher Verkehr und motorisierter Individualverkehr im Kanton Zürich, Basis-Wege in %	A1	31.1	33.2	31.1	-2.1	
W2	Veloverkehrsanteil am Gesamtverkehr der Zürcher Bevölkerung, Basis-Wegetappen in %	A1, A3	5.6	9	5.6	-3.4	
W3	Länge der an das Tiefbauamt übergebenen Strassenprojekte, in km	A4	11	25	25.5	0.5	2.0
W4	Ausgelöstes Finanzvolumen durch die an das TBA übergebenen Radweg-/Uferwegprojekte, in Mio. Franken	A4	34.7	25	26	1	4.0

Bemerkungen

- L5 Die Anzahl Projekte war zwar deutlich geringer als budgetiert, allerdings hat das ausgelöste Volumen der Projekte gegenüber der letzten Jahre zugenommen. Dies bedeutet, dass weniger Projekte aber mehr Volumen je Projekt ausgelöst wurden. Dies zeigt sich auch in der Länge der Projekte (Indikator W3), die dem Zielwert entspricht. Ein weiterer Grund für eine geringere Anzahl an Projekten liegt in den reduzierten Ressourcen an Projektleitenden, die im Hinblick auf die Reorganisation nicht ersetzt wurden.
- L2 Seit der Bildung des Kompetenzzentrums Verkehrsmodellierung Mitte 2019 werden alle Anfragen bezüglich Verkehrsgrundlagen aus dem Gesamtverkehrsmodell (GVM) mitgezählt, auch diejenigen aus dem Team Verkehrsgrundlagen stammen. Ein weiterer Grund für den Anstieg ist die Etablierung des Kompetenzzentrums im Kanton; dank Personalaufstockung konnten mehr externe Anfragen schnell und kompetent beantwortet werden.
- L6 Abweichung aufgrund erhöhter Anzahl Projekte, die von den Städten zur Genehmigung eingereicht wurden
- L7 Leichter Rückgang der Gesuche gegenüber dem Vorjahr
- L9 Die Abweichung lässt sich im Rahmen der jährlichen Fluktuation von Gesuchen erklären.
- L10, B2 Das Budget 2020 wurde sehr konservativ unter der Annahme erstellt, dass durch den Bau des Circles weniger Baugesuche eingereicht werden. Tatsächlich wurden auch weniger Baugesuche für Infrastrukturbauten der Luftfahrt eingereicht. Im Gegensatz dazu wurden aber mehr Baugesuche für Nebenanlagen (Mieterausbauten des Circles) eingereicht.
- L11 Coronabedingte Abnahme
- L12 Coronabedingte Abnahme
- B1 Effiziente Behandlung der Gesuche durch eingespieltes Team.
- W1 Die Wirkungen wurden noch nicht in gewünschtem Mass entfaltet. Der Ist-Wert beruht auf einer im Berichtsjahr erstellten Neukalibration des Gesamtverkehrsmodells 2018.
- W2 Der budgetierte Wert resultiert aus politischen Vorgaben bzw. Zielsetzungen und basiert auf optimistischen Annahmen. Der Ist-Wert beruht auf dem jeweils aktuellen Mikrozensus (im Berichtsjahr: Mikrozensus 2015, publiziert 2017) und kann nur alle fünf Jahre aktualisiert werden. Daher ist der Ist-Wert im Berichtsjahr unverändert gegenüber dem Vorjahr (5.6%).

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 6a Den in den regionalen Richtplänen verankerten Velonetzplan mit speziellem Fokus auf die urbanen Räume und einem effizienten Mitteleinsatz umsetzen.

Stand bis

Im Berichtsjahr wurden Projektbestellungen für Radwegprojekte im Umfang von 25 Mio. Franken beim Tiefbauamt ausgelöst. Dies übertrifft die gesetzlichen Vorgaben um 10 Mio. Franken. In den drei vorangehenden Jahren wurden jeweils sogar Projektbestellungen im Umfang von 35 Mio. Franken ausgelöst. Die Priorität liegt auf den urbanen Agglomerationsräumen. So sind zum Beispiel eine Veloschnellroute in Wallisellen und eine Velohauptverbindung in Dietlikon geplant. Auch wenn der Velonetzplan nach wie vor einige Schwachstellen enthält, wird so viel Bestellvolumen ausgelöst, wie es mit den für die Planung und die Umsetzung vorhandenen Ressourcen möglich ist. Die gesetzlichen Vorgaben werden somit deutlich übertroffen. Diese Massnahme fällt ab 1. Januar 2021 in die Zuständigkeit der Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt. Damit das Velonetz in Zukunft noch mehr genutzt wird, beantragte der Regierungsrat beim Kantonsrat einen Rahmenkredit für das Veloförderprogramm 2 mit einem zielgerichteten Massnahmenkatalog.

Planmässig 2023

RRZ 6b Zentrale Infrastrukturprojekte wie Rosengartentram und -tunnel, Ortsumfahrungen und -durchfahrten oder Projekte des Güterverkehrs vorantreiben.

Die Umfahrungen Grüningen, Neeracherried und Eglisau konnten wichtige Teiletappen nehmen. Sie werden alle drei voraussichtlich 2021 dem Tiefbauamt zur Projektierung übergeben oder politischen Entscheiden zugeführt. Das Projekt Rosengartentram und -tunnel wurde bezüglich Kredit und Spezialgesetz von den Stimmberechtigten abgelehnt. Gemäss Strassengesetz liegt damit die Zuständigkeit für Massnahmen an der Rosengartenstrasse wieder bei der Stadt Zürich.

Planmässig 2023

RRZ 6c Eine Plattform «Dialog Mobilität der Zukunft» etablieren.

Das Projekt verzögert sich aufgrund der Einschränkungen durch die Coronakrise und fehlender Personalressourcen.

Verzögert 2023

RRZ 6e Siedlungsverträglichkeit der Staatsstrassen in Ortszentren verbessern mit Fokus auf Geschwindigkeit, Trennwirkung, Sicherheit, Velo- und Fussverkehr sowie Aufenthaltsqualität.

Für einige Ortsdurchfahrten konnten wichtige Etappenziele erreicht werden in Form von abgeschlossenen Vorstudie oder wichtigen Entscheidungen, so zum Beispiel für die Ortsdurchfahrten in Gossau, Schwerzenbach, Riedikon/Uster, Brüttisellen und Flaach. Neben Massnahmen zur Verbesserung der Siedlungsverträglichkeit musste überall auch die Situation bezüglich Lärm beurteilt werden. Dazu wurden neben dem Einbau von lärmarmen Belägen auch Temporeduktionen geprüft, wenn sich neben der Lärmproblematik auch die Verkehrssituation und die Sicherheit verbessern liessen. Diese Massnahme fällt ab 1. Januar 2021 in die Zuständigkeit der Leistungsgruppe Nr. 8400, Tiefbauamt.

Planmässig 2023

RRZ 7f Regionale Gesamtverkehrskonzepte in Gebieten mit hohem Abstimmungsbedarf Siedlung und Verkehr erarbeiten und deren Umsetzung vorantreiben.

Das regionale Gesamtverkehrskonzept (rGVK) Zimmerberg wurde abgeschlossen. Das rGVK Unterland plus befindet sich in Bearbeitung. Der Projektauftrag für das rGVK Pfannenstil wurde mit den Partnern (insbesondere Planungsregion) bereinigt; Die Erarbeitung beginnt Anfang 2021. Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	52.5	54.7	52.9	-1.8	-3.2

Bemerkungen R20 zu B20

-1.8 Aufgrund der Umstrukturierung und der damit verbundenen neuen, strategischen Ausrichtung des Amtes sind im Berichtsjahr zwei vakante Stellen nicht besetzt worden. Mit Abschluss der Reorganisation 2021 werden die Stellen mit den neuen strategischen Aufgaben ausgeschrieben.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	106.0	104.6	106.1	1.5	1.5
- Übertrag aus Strassenfonds und Flughafenfonds	101.2	100.0	101.6	1.6	1.6
Aufwand	-110.2	-109.1	-110.7	-1.6	-1.5
- Eigene Beiträge an Städte und Gemeinden	-52.2	-49.7	-53.0	-3.3	-6.7
- Abschreibungen	-26.7	-27.6	-27.7	-0.1	-0.4
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit		0.0			
Saldo	-4.3	-4.5	-4.6	-0.1	-1.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	7.3	1.0	26.6	25.6	2555.8
Ausgaben	-67.6	-68.8	-93.2	-24.4	-35.5
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit		-5.6			
Saldo	-60.3	-67.8	-66.7	1.1	1.7

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-67.8	-66.7	1.1	
- Beiträge an Einhausung Autobahn Schwamendingen (Vorlagen 4162b und 4773), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2017	-5.0	-5.0	0.0	
- Beiträge an Autobahnüberdeckung Katzensee (Vorlage 4691), Total berechnet zum Baupreisindex vom Oktober 2017	-7.0	-8.2	-1.2	- Höhere Beiträge an die Autobahnüberdeckung Katzensee
- Investitionsbeiträge an Städte und Gemeinden gemäss StrG	-55.8	-56.4	-0.6	- Höhere Beiträge an die Städte Zürich und Winterthur
- Investitionsbeiträge des Bundes	0.0	2.9	2.9	- Höhere Beiträge aus Agglomerationsprogrammen
- Übrige	0.0	-0.0	-0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019		Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	
plus Bildung 2019		2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-67705		7876	-10000	-69829	-2124

Bemerkungen

Höhere Eigenleistungen der Mitarbeitenden (geringere Vergabe von Drittaufträgen v.a. im Bereich Strasse -1.4 Mio. Franken) führen zu einer Unterschreitung des Budgetkredits von 1.7 Mio. Franken (vgl. Kapitel Abrechnung Budgetkredite).

5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr

Diese Leistungsgruppe dient der Finanzierung des öffentlichen Verkehrs. Der Aufwand setzt sich zusammen aus dem Beitrag des Kantons an die Kostenunterdeckung des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV), der Einlage in den Verkehrsfonds und der Kantonseinlage in den Bahninfrastrukturfonds des

Bundes (BIF). Die Geschäfte des Verkehrsfonds sind unter der Leistungsgruppe Nr. 5920 beschrieben, jene des ZVV in der Leistungsgruppe Nr. 9300, Zürcher Verkehrsverbund, und in dessen Geschäftsbericht.

Aufgaben

- A1 Beitrag an den ZVV: Der ZVV sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur.
- A2 Einlage in den Verkehrsfonds: Der Verkehrsfonds hat eine reine Finanzierungsfunktion auf der Basis von Verpflichtungskrediten zur Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr).
- A3 Kantonseinlage gemäss Art. 87a Bundesverfassung (BV) / Art. 57 Eisenbahngesetz (EBG) in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
L1 Zugskilometer S-Bahn, in Mio.	A1	24.6	25.1	25	-0.1	-0.4
L2 Zugskilometer Tram, in Mio.	A1	12.8	13	12.8	-0.2	-1.5
L3 Wagenkilometer Bus, in Mio.	A1	51.2	52.6	52.7	0.1	0.2
B1 Kostenunterdeckung/Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	3.59	3.81	4.27	0.46	12.07
B4 Kostendeckungsgrad ZVV, in %	A1	68.6	66.7	62.0	-4.7	
W1 Personenkilometer, in Mio.	A1	3890	4100	n.n.b.		-100.0
W2 Kundenzufriedenheit (Messung nur in geraden Jahren), Indexpunkte	A1	77	76	78	2	

Bemerkungen

- L2 Wegen Fahrzeugmangels konnten in der Stadt Zürich nicht alle bestellten Leistungen erbracht werden.
- B1, B4 Die Coronapandemie hat zu einem starken Rückgang der Verkehrseinnahmen geführt. Als Folge davon fällt die Kostenunterdeckung deutlich höher als erwartet aus. Der Kostendeckungsgrad sinkt gegenüber R19 um 6.6%.
- W1 Die effektiven Personenkilometer für das Berichtsjahr lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.
- W2 Die Kundenzufriedenheit ist gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gestiegen. Sie liegt jetzt 2 Punkte über dem Zielwert.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 6d Schlüsselprojekte des öffentlichen Verkehrs wie Brüttener Tunnel und Bahnhof Stadelhofen durch erfolgreiches Lobbying beim Bund unterstützen.

Die Projekte Brüttener Tunnel und Bahnhof Stadelhofen wurden im STEP-Ausbaustritt 2035 des Bundes erfolgreich aufgenommen. Abgeschlossen 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	42.8	44.8	42.6	-2.2	-4.9
Aufwand	-350.9	-395.4	-390.0	5.4	1.4
- Beitrag an den ZVV (LG 9300)	-160.1	-173.7	-194.6	-21.0	-12.1
- Kantonseinlage Bahninfrastrukturfonds (BIF)	-126.0	-131.7	-125.3	6.4	4.9
- Einlage in den Fonds für den öffentlichen Verkehr	-70.0	-70.0	-70.0	0.0	0.0
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit		-20.0			
Saldo	-308.0	-350.6	-347.4	3.3	0.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
3.3		Abweichungen total R20 zu B20
6.4	A2	- Der vom Bundesamt für Verkehr gemeldete definitive Beitrag der Kantone für den Bahninfrastrukturfonds (BIF) des Bundes fiel tiefer aus als der vom Bund im Rahmen der Budgetierung gemeldete Beitrag.
-1.0	A1	- Pandemiebedingt ist der Verkehrsertrag stark zurückgegangen. Insgesamt überschreitet die Kostenunterdeckung des ZVV das Budget um 41.9 Mio. Franken. Dies führt zu einer Budgetüberschreitung von 21.0 Mio. Franken beim Kantonsbeitrag an den ZVV. Von dieser Budgetüberschreitung wurden 20 Mio. Franken mit einem Nachtragskredit abgedeckt.
-2.2	A2	- Die geringere Einlage des Kantons Zürich in den Bahninfrastrukturfonds (BIF) führt entsprechend zu einer tieferen Beitragsleistung der Gemeinden.
0.1		- Übrige Abweichungen

5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit

Trotz historischem Wirtschaftseinbruch aufgrund der Corona-Krise fiel der Anstieg der Arbeitslosigkeit tiefer als prognostiziert aus. Die Mehrheit der Arbeitnehmenden wurde dank Kurzarbeit davor bewahrt. Dennoch waren im Kanton Zürich durchschnittlich 26 155 Personen arbeitslos gemeldet, was eine Zunahme von 44% gegenüber 2019 bedeutet. Die RAV fingen den Anstieg durch 100 neue Stellen gut auf. Die massiv gestiegene Zahl der Voranmeldungen von Kurzarbeit wurde dank temporärem Einsatz von Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen des AWA, der kantonalen Verwaltung sowie der eidgenössischen Steuerverwaltung bewältigt. Eine mit dem Amt für Informatik der Finanzdirektion entwickelte digitale Lösung erlaubte rasche Auszahlungen.

Ab Mitte März des Berichtsjahres führte das kantonale Arbeitsinspektorat vom Sonderstab koordinierte Kontrollen

der Einhaltung von Hygiene- und Verhaltensregeln bzw. Schutzkonzepten im Verbund mit Polizei, Lebensmittelinspektorat und SUVA durch. Auf das Arbeitsinspektorat entfielen 507 Kontrollen. Im Zuge der Grenzschliessung vom 24. März bis 6. Juli wurden Arbeitsbewilligungen nur in absoluten Ausnahmefällen erteilt, im Berichtsjahr 30% weniger als 2019.

Aufgrund der Coronapandemie wurden die meisten Veranstaltungen des AWA abgesagt. Die Standortförderung führte rund 30 Anlässe durch, meist in virtueller oder hybrider Form. Der Standortdialog mit dem Regierungsrat galt im November den Herausforderungen der Coronakrise. Im Dezember des Berichtsjahres unterzeichnete Volkswirtschaftsdirektorin Carmen Walker Späh einen Aktionsplan für Zusammenarbeit mit der chinesischen Provinz Guangdong.

Aufgaben

- A1 Standortpflege, Standortentwicklung, Standortpromotion (GZA), Aussenwirtschaftsbeziehungen, Unternehmensentlastung
- A2 Begleitung des Innovationsparks Dübendorf zugunsten des Innovationsstandortes Zürich
- A3 Bearbeitung von Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen und Bearbeitung der Meldepflicht von Arbeitnehmenden
- A4 Rasche und dauerhafte Wiedereingliederung Stellensuchender (Vollzug AVIG und AVG)
- A5 Beratung und Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zu den Arbeitsbedingungen und der Vollzug der FlaM, BGSA- und EKAS-Vorgaben.
- A6 Kantonale Beschwerdebehörde für Lex Koller
- A7 Mitfinanzierung von Wohnbauvorhaben, die preisgünstigen Wohnraum bereitstellen (paritätisch mit Gemeinden)
- A8 Kantonale Zentralstelle für die wirtschaftliche Landesversorgung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Arbeitsbewilligungen für ausländische Personen	A3	13639	13000	7238	-5762	-44.3
L2 Meldeverfahren von EU-/EFTA-Staatsangehörigen	A3	103897	100000	81897	-18103	-18.1
L3 Arbeitssicherheit: Anzahl Betriebskontrollen (ArG/UVG)	A5	2305	2500	1981	-519	-20.8
L4 Eingeschriebene Stellensuchende im Kanton (Jahresmittel)	A4	30734	33000	40500	7500	22.7
L5 Ausnützungsgrad des Rahmenkredites der Wohnbauförderung (180 Mio. Franken), in %	A7	77	70	72	2	
L6 Kontrollen Flankierende Massnahmen (FlaM)	A5	2574	2500	2117	-383	-15.3
L7 Kontrollen Schwarzarbeit (BGSA)	A5	1609	1550	1395	-155	-10.0
L8 Regierungsratsbeschlüsse mit einem Kapitel «Regulierungsfolgeabschätzung»	A1	23	20	44	24	120.0
B1 Kostenbeitrag durch den Bund, in % der Gesamtkosten des AVIG-Vollzugs (ohne Kantonsbeitrag nach Art. 92 Abs. 7 ^{bis} sowie Art. 59d AVIG)	A4	99.1	99.5	99.8	0.3	
B2 Durchlaufzeit pro Arbeitsbewilligungsgesuch, in Tg.	A3	10.5	20	13.5	-6.5	-32.5
W1 Wirkungsindex RAV gemäss Vereinbarung 2015-2018 mit dem SECO	A4	104	100	105	5	5.0
W2 Zürcher Unternehmen, welche die administrative Belastung als «gering» oder «eher gering» einschätzen, in %	A1					

Bemerkungen

- L1 Tiefere Anzahl Bewilligungen aufgrund des Covid-19-Lockdowns
- L2 Tiefere Anzahl Meldungen aufgrund des Covid-19-Lockdowns
- L3 Weniger Kontrollen aufgrund des Covid-19-Lockdowns
- L4 Zunahme der Stellensuchenden - Auswirkungen aufgrund von Covid-19
- L6 Weniger Kontrollen aufgrund des Covid-19-Lockdowns
- L7 Weniger Kontrollen aufgrund des Covid-19-Lockdowns
- L8 Deutlich mehr Regierungsratsbeschlüsse, die im Beschluss die Regulierungsfolgeabschätzung erwähnen

- B2 Der Grenzwert von 20 Tagen ist als Obergrenze für die Gesuchserledigung zu verstehen, und wurde erneut deutlich unterschritten.
- W2 Der Bürokratiemonitor des SECO wird alle vier Jahre erhoben, das nächste Mal voraussichtlich 2022.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 8a Das Angebot an digitalen Arbeitsmarktlichen Massnahmen auf- und ausbauen.

Mit der Cisco Networking Academy wurde die kostenlose Nutzung von Onlinekursen durch Stellensuchende vereinbart.

Planmässig 2023

Zusätzlich wurde Stellensuchenden das Angebot an Onlinekursen des Suchportales EDUKATIKO zugänglich gemacht. Das Suchportal enthält unter anderem über 5000 kostenlose Onlinekurse aus 22 Fachbereichen. Bei den bestehenden Strategiekursen zur Förderung der Bewerbungskompetenz stehen sämtliche Module allen Zielgruppen von Stellensuchenden auch als E-Learning/Distance-Learning zur Verfügung. Erste E-Learning-Elemente wurden ausserdem bei den bestehenden Deutschkursen sowie bei Programmen zur vorübergehenden Beschäftigung und den Motivationssemestern implementiert.

RRZ 8b Den Innovationspark zur Förderung einer breit diversifizierten Wirtschaft unterstützen.

Die planungsrechtliche Entwicklung des Innovationsparks verzögert sich durch das Verwaltungsgerichtsurteil vom 8. Juli 2020. Mit einer Projektorganisation, die alle Stakeholder umfasst, soll rasch eine Gesamtschau über die Transformation des Flugplatzareals Dübendorf erarbeitet werden. In Arbeitsgruppen des Innovationsparks wurde zu Themen wie Entwicklungskonzept oder Branding mitgewirkt. Bei Ansiedlungsprojekten wurde der Innovationspark mit seinem Übergangsbereich in Stettbach als Warteraum gezielt eingebracht. Veranstaltungen auf dem Areal konnten aufgrund der Coronapandemie nur wenige stattfinden. So mussten die Events zum Thema «Food» und zur Evaluation des Clusterpotenzials auf das Folgejahr verschoben werden. Es besteht ein reger Kontakt mit der Geschäftsstelle des Innovationsparks und ein Austausch zwischen dem Innovationspark und den regionalen Standortförderungen mit Fokus auf Kooperationsmöglichkeiten wurde initiiert und moderiert.

Verzögert 2023

RRZ 8c Schlüsselunternehmen erhalten und die Massnahmen mit Indikatoren fortlaufend bewerten.

Die Erarbeitung eines Indikatorensets für die systematische Pflege der Schlüsselunternehmen ist in Erarbeitung. Mit Fokus auf die Auswirkungen der Coronapandemie auf die Zürcher KMU wurde eine KMU-Befragung bei der Hochschule St. Gallen in Auftrag gegeben, aus der mögliche Handlungsfelder definiert werden. Mit dem Standortdialog werden traditionsgemäss ausgewählte Vertretende aus Wirtschaft, Verbänden und Wissenschaft zum Austausch mit dem Regierungsrat eingeladen. Der Regierungsrat nutzte den Austausch im November des Berichtsjahres, um sich über die Herausforderungen der Covid-19-Krise zu unterhalten und Ideen zu entwickeln, wie der Kanton Zürich als Wirtschaftsmotor der Schweiz diese Krise bestmöglich bewältigen kann und für die Zeit danach gerüstet ist. Die Firmenbesuche der Direktionsvorsteherin konnten teilweise stattfinden und sind ein wichtiges Element der Bestandespflege.

Planmässig 2023

RRZ 8d Die volkswirtschaftlich bedeutsamen technologischen und digitalen Entwicklungen mittels Horizon Scanning frühzeitig erkennen, evaluieren und mit den Beteiligten diskutieren.

Die Massnahme des Horizon Scanning auf Ebene der Direktionen wird in dieser Form nicht weiterverfolgt. Weiterhin ein Thema auf Ebene Standortförderung im angepassten Rahmen ist die Identifikation von Trends und die damit verbundenen zukünftigen Herausforderungen, unter anderem als Teil der Strategieentwicklung.

Verzicht 2023

RRZ 9d Die Diversität der Wirtschaft stärken und aufrechterhalten, um die Gefahr von Branchenabhängigkeit zu vermeiden.

Die Clusterstrategie wurde auch im Berichtsjahr weiterverfolgt mit dem Ziel, Akzente in ausgewählten Branchen zu setzen. Ergänzend wurden Themen wie beispielsweise künstliche Intelligenz aufgegriffen, die zu einer stärkeren Vernetzung über die Branchen hinweg beitragen. Pandemiebedingt konnten einige Vorhaben nicht wie geplant verfolgt werden. Stattgefunden haben dennoch – wenn auch teilweise in virtueller Form – rund 30 Anlässe, bei denen die Standortförderung involviert war. Unter anderem die zweite Life Science Zurich Impact Conference, zwei PolitTalks Digitales Zürich, ein Creative Zürich Wednesday, das Swiss Green Economy Symposium, mehrere Lifefair-Foren und der Future-Finance-Anlass. Verbunden mit der Partnerschaft mit der chinesischen Provinz Guangdong fand unter Leitung der Volkswirtschaftsdirektorin der 3. Financial Round Table statt mit Teilnehmenden aus beiden Regionen. Mit dem Relaunch der kantonalen Webseite gingen die Clusterdaten in neuem Layout live.

Planmässig 2023

Volkswirtschaftsdirektion

Leistungsgruppe 5300

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	703.5	737.7	746.9	9.2	1.2

Bemerkungen R20 zu B20

- 16.5 Grosser Aufwand zur Bewältigung ausserordentlich vieler Kurzarbeitszeitgesuche
- 3.7 Weniger Stellen in Arbeitsbewilligung
- 2.8 Weniger Kontrollen bei Arbeitsbedingungen (FlaM, BGSA, ArG/UVG)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	100.0	106.0	104.1	-1.9	-1.8
- Vollzug AVIG	89.3	92.6	92.8	0.2	0.2
Aufwand	-148.1	-160.4	-156.1	4.3	2.7
- Vollzug AVIG, ohne Kantonsbeitrag zur Finanzierung der ALV	-90.1	-92.9	-95.0	-2.1	-2.3
- Kantonsbeitrag zur Finanzierung der ALV	-30.9	-32.6	-31.0	1.6	4.9
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit		-2.5			
Saldo	-48.1	-54.4	-52.0	2.4	4.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	8.9	11.6	8.3	-3.3	-28.7
Ausgaben	-14.3	-63.1	-13.3	49.8	78.9
- Kreditübertragungen					
Saldo	-5.4	-51.5	-5.0	46.4	90.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
2.4		Abweichungen total R20 zu B20
1.6		- Die Kantonsbeiträge an den ALV-Fonds sind tiefer als budgetiert.
1.4	A4	- Beiträge an Weiterbildungs- und Beschäftigungsprogramme (EG AVIG) für Ausgesteuerte sind tiefer als budgetiert
1.1	A1	- Minderaufwände im Bereich Standortförderung aufgrund Covid-19-Situation
0.6	A2	- Im Innovationspark wurden im Berichtsjahr nicht alle Budgetmittel ausgeschöpft.
-0.4	A3	- Ausfall von Gebühren für Arbeitsbewilligungen während Covid-19-Lockdown im Frühjahr des Berichtsjahres
-1.8		- Rückstellung für Trägerhaftung SECO betreffend Arbeitslosenkasse des Kantons Zürich; Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht hängig
-0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-51.5	-5.0	46.4	
- Investitionen in Zusammenhang mit dem Innovationspark Dübendorf gemäss Vorlage 5502	-46.7	0.0	46.7	- Kredit für Vorlage 5502 ist pendent, weshalb keine Ausgaben erfolgt sind.
- Übrige	-4.8	-5.0	-0.2	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-1207426	194849	0	-1012577	194849

Bemerkungen

Anerkennung für Mitarbeitende als Ersatz für die aufgrund von Covid-19 nicht stattfindenden Weihnachtsanlässe Fr. 92 252

5920 Verkehrsfonds

Im Berichtsjahr wurden Abschlussarbeiten ausgeführt an der 2019 planmässig in Betrieb genommenen ersten Etappe der Limmattalbahn zwischen Zürich, Farbhof und Schlieren, Geissweid. Die Bauarbeiten an der zweiten Etappe wurden fortgesetzt. Die gesamte Strecke wird im Dezember 2022 eröffnet.

Am 2. Februar des Berichtsjahres lehnten die Stimmberechtigten das Projekt Rosengartenram und Rosengartentunnel an der Urne ab. Die Projektierungsarbeiten für die Stadtbahnprojekte Tram Affoltern in Zürich und die Verlängerung der Glattalbahn vom Flughafen nach Kloten, Industrie schreiten planmässig voran.

Aufgaben

A1 Finanzierung von Investitionen zugunsten des öffentlichen Personenverkehrs auf der Grundlage von Verpflichtungskrediten (§ 30 Gesetz über den öffentlichen Personenverkehr); Übertrag von Mitteln aus der laufenden Rechnung der Leistungsgruppe 5210, Finanzierung öffentlicher Verkehr

Fonds

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Fondsbestand	-849.1	-839.7	-848.2	-8.5	-1.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	82.7	92.0	83.6	-8.4	-9.1
- Zinserträge	12.7	12.6	12.7	0.1	0.9
- Übertrag Erfolgsrechnung (LG 5210)	70.0	70.0	70.0	0.0	0.0
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.0	9.4	0.9	-8.5	-90.8
Aufwand	-82.7	-92.0	-83.6	8.4	9.1
- Zinsaufwände	-19.0	-19.4	-19.7	-0.3	-1.5
- Abschreibungen	-63.7	-72.6	-63.9	8.7	12.0
- Einlagen in Bestandeskonto	-0.1				
- Kreditübertragungen					
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.5	29.1	36.8	7.7	26.5
Ausgaben	-78.3	-123.1	-117.9	5.2	4.2
- Kreditübertragungen		-11.0			
Saldo	-77.8	-94.0	-81.1	12.9	13.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R20 zu B20
8.7	A1	- Abschreibungsaufwände sind tiefer ausgefallen.
-8.5	A1	- Tiefere Abschreibungen führen zu einer geringeren Fondsentnahme.
-0.2		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-94.0	-81.1	12.9	
- Durchmesserlinie (Vorlage 3817)	0.0	0.1	0.1	- Die Schlussrechnung fiel um 0.1 Mio. Franken tiefer aus, als im Vorjahr transitorisch abgegrenzt.
- 4. Teilergänzungen Zürcher S-Bahn (Vorlage 4675a)	-4.9	-4.0	0.9	- Das Projekt steht kurz vor dem Abschluss. Aufgrund sich abzeichnender Minderkosten wurde der Kredit im Berichtsjahr nicht vollständig ausgeschöpft.
- Limmattalbahn (Vorlage 5111)	-104.5	-111.0	-6.5	- Der Projektfortschritt führte im Berichtsjahr zu höheren Mittelbezügen.
- Investitionseinnahmen Bundesbeiträge Agglomerationsprogramme (neu Bruttoprinzip)	29.1	36.3	7.2	- Die Beiträge des Bundes an die 2. Etappe der Glattalbahn sind im Berichtsjahr höher ausgefallen als budgetiert.
- Tram Hardbrücke (Vorlage 5046; inkl. Anpassungen Bhf. Hardbrücke)	0.0	0.0	0.0	
- Investitionsbeiträge Infrastruktur SZU/FB (RRB Nr. 1215/2016)	0.0	0.0	0.0	

Volkswirtschaftsdirektion
Leistungsgruppe 5920

- Tram Affoltern (RRB Nr. 1222/2017; Planungsmittel)	-5.6	-0.5	5.1	- Der Start des Auflage-/Bauprojekts inkl. Plangenehmigungsverfahren hat sich verzögert.
- Stadtbahnverlängerung Flughafen-Kloten Industrie (RRB Nr. 1023/2018)	-5.6	-1.1	4.5	- Der Auftrag für die weiteren Projektierungen hat sich verzögert.
- VBZ: Elektrifizierung Linie 80 (Planungsmittel)	-0.8	-0.4	0.4	- Im Berichtsjahr wurden weniger Mittel für die Projektierung verwendet.
- Beiträge an Gemeinden und deren Verkehrsbetriebe	-1.0	-0.5	0.5	- Im Berichtsjahr wurden weniger Mittel für Projekte von Gemeinden verwendet.
- Übrige	-0.7	0.0	0.7	

5921 Flughafenfonds

Aufgaben

A1 Der Fonds dient zur Finanzierung der dem Staat zukommenden Aufgaben im Bereich Luftverkehr gemäss Flughafenfondsgesetz.

Fonds

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Fondsbestand	-445.1	-447.0	-450.0	-3.0	-0.7

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	6.6	6.6	6.7	0.0	0.5
- Zinsertrag	6.6	6.6	6.7	0.0	0.5
Aufwand	-2.5	-4.7	-1.8	3.0	62.6
- Übertrag an Amt für Verkehr (AFV)	-1.8	-2.0	-1.6	0.3	17.4
- Kreditübertragungen					
Saldo	4.1	1.9	4.9	3.0	155.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
3.0		Abweichungen total R20 zu B20
2.6	A1	- Weniger Subventionen nach § 3 der ZFI-Verordnung für das Förderprogramm Wohnqualität (2.4 Mio. Franken) und für raumplanerische Massnahmen der Gemeinden (0.2 Mio. Franken)
0.3	A1	- Geringerer Übertrag an das Amt für Verkehr aufgrund geringerer Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter
0.1		- Übrige Abweichungen

5925 Strassenfonds

Aufgaben

A1 Ausweis über die Herkunft der Fondsmittel (vor allem kantonale Verkehrsabgaben sowie Bundesanteile an der LSVA und der Mineralölsteuer) und die Verwendung der Fondsmittel (vor allem Nettoaufwendungen des Tiefbauamtes [TBA, LG 8400] und des strassenbezogenen Teils des Amtes für Verkehr [AFV, LG 5205])

Fonds	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Fondsbestand	-1 405.4	-1 441.6	-1 449.4	-7.8	-0.5

Bemerkungen R20 zu B20

Gemessen am Fondsbestand fällt die Abweichung zwischen R20 und B20 geringfügig aus. Der Fondsbestand von 1.45 Mrd. Franken ist seinerseits in Relation zu setzen zur Verpflichtung des Strassenfonds gegenüber den von der Staatskasse vorfinanzierten, noch nicht abgeschrieben Investitionen und Investitionsbeiträgen für Strassenanlagen von rund 1.94 Mrd. Franken. Ende des Berichtsjahres besteht eine Nettoverschuldung von rund 488 Mio. Franken, hinzu kommen noch Zusicherungen für noch nicht beanspruchte, vom Kantonsrat und Regierungsrat genehmigte Kredite des Tiefbauamtes und des Amtes für Verkehr. Die entsprechenden Angaben werden im Finanzbericht, Abschnitt «Fonds im Eigenkapital», dargestellt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	451.1	446.2	453.5	7.3	1.6
- Buchgewinne (Liegenschaften)	4.2	3.4	12.8	9.4	277.5
- Ertrag Mineralölsteuer	36.6	31.2	27.3	-3.9	-12.5
- Ertrag LSVA	60.6	61.5	58.6	-2.9	-4.8
- Übertrag kantonale Verkehrsabgabe aus LG 3200 StVA	330.2	329.0	333.7	4.7	1.4
Aufwand	-345.0	-413.3	-409.5	3.9	0.9
- Vergütung an Strassenverkehrsamt	-6.9	-6.9	-7.0	-0.1	-1.2
- Übertrag an Tiefbauamt	-218.4	-283.5	-283.5	0.0	0.0
- Übertrag an Amt für Verkehr	-99.5	-98.0	-100.0	-2.0	-2.0
- Übertrag an kantonalen Finanzausgleich	-12.7	-12.5	-12.5	0.0	0.0
- Übertrag an Kantonspolizei	-3.7	-3.7	-3.7	0.0	0.0
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit		-3.4			
Saldo	106.1	32.9	44.0	11.1	33.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
11.1		Abweichungen total R20 zu B20
9.4	A1	- Höhere Gewinne aus Verkäufen und Aufwertungen von Liegenschaften/Grundstücken des Strassenfonds
4.7	A1	- Höherer Ertrag aus der Motorfahrzeugsteuer, Übertrag aus Leistungsgruppe Nr. 3200, Strassenverkehrsamt
3.4	A1	- Nachtragskredit I. Sammelvorlage 2020, Kantonsratsbeschluss zur Vorlage 5622
2.0	A1	- Geringere Aufwendungen für die Anpassung der Rückstellung für latente Grundstückgewinnsteuern aus Liegenschaftenverkäufen
0.5	A1	- Geringere Aufwendungen für Unterhalt und interne Zinsen der Liegenschaften des Strassenfonds
-0.1	A1	- Geringere Vergütung an das Strassenverkehrsamt
-2.0	A1	- Höherer Übertrag an das Amt für Verkehr infolge höherer Unterhaltsbeiträge an die Städte Zürich und Winterthur
-2.9	A1	- Geringerer Anteil aus der LSVA
-3.9	A1	- Geringerer Anteil aus der Mineralölsteuer
-0.0		- Übrige Abweichungen

06

Gesundheits- direktion

Überblick	138
Legislaturziele	140
Gesundheit (Politikbereich 4)	140
Finanzierung	140
Übersicht	140
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	140
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	141
Personal- und Lohnstatistik	141
Beschäftigungsumfang	141
Lohnaufwand	141
Anstellungsverhältnisse	141
Parlamentarische Vorstösse	141
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	141
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	141
Leistungsgruppen	142
6000 Steuerung Gesundheitsversorgung	142
6100 Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen	144
6150 Arzneimittelversorgung	148
6200 Prävention und Gesundheitsförderung	150
6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation	152
6400 Psychiatrische Versorgung	154
6700 Beiträge an Krankenkassenprämien	156
6900 Tierseuchenfonds	159

Überblick

Die Gesundheitsdirektion setzt sich für eine hochstehende, sichere und wirtschaftlich tragbare Gesundheitsversorgung, für qualitativ einwandfreie medizinische Dienstleistungen, Heilmittel, Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände sowie für finanziell tragbare Krankenversicherungsprämien ein.

Coronapandemie und die Folgen für die Versorgung

Das Berichtsjahr stellte die Institutionen und Organisationen des Gesundheitswesens und die Gesundheitsdirektion vor nie dagewesene Herausforderungen und strapazierte Strukturen und Prozesse teilweise bis an die Grenzen der Belastbarkeit und darüber hinaus. Die Coronapandemie betraf alle Versorgungsbereiche und Leistungserbringer, von den Ärztinnen und Ärzten über die Spitäler, Kliniken und Heime bis hin zu den Rettungsdiensten, den Spitex-Organisationen und den Apotheken. Auch die rückwärtigen Bereiche des Versorgungssystems mit den Lieferorganisationen für Medikamente und Schutzmaterial waren in höchstem Mass gefordert.

In den Spitälern hat das Personal im Allgemeinen und das Personal auf den Intensivpflegestationen und in den Covid-19-Bettenabteilungen im Besonderen ausserordentliche Leistungen erbracht, sowohl für die Bevölkerung des Kantons Zürich als auch für jene anderer Kantone. Die Spitäler koordinierten sich vorbildlich und beteiligten sich alle ihren Möglichkeiten entsprechend direkt oder indirekt an der Behandlung von Covid-Patientinnen und -Patienten. Damit stellten sie unter schwierigen Bedingungen die Spitalversorgung für die gesamte Bevölkerung auf bestmöglichem Niveau sicher. Die Behandlung von Covid-19-Patientinnen und -Patienten ist sehr ressourcenintensiv. Neben dem hohen Personalaufwand und den aufwendigen Schutzmassnahmen fallen erhebliche indirekte Kosten durch immer wieder notwendige Änderungen bei den Prozessen und Strukturen und in der Personaleinsatzplanung an. Gleichzeitig fehlen den Spitälern die Erträge aus dem normalen Geschäft, da dieses zur Freihaltung vor allem der Intensivpflegekapazitäten und des für die Covid-19-Patienten nötigen Personals zeitweise fast zum Erliegen gekommen ist.

Der Regierungsrat unterstützte die Spitäler auf verschiedenen Ebenen. So wurden unter anderem Kredite für die Einrichtung zusätzlicher Bettenkapazitäten bewilligt und Beatmungsgeräte sowie Schutzmaterial beschafft und an die Spitäler verteilt. Zur Unterstützung der Spitäler bei der Bewältigung der finanziellen Folgen der Pandemie wurden insgesamt finanzielle Mittel von rund 332 Mio. Franken bereitgestellt. Ein Teil dieses Betrags konnte durch Budgetmittel aufgefangen werden, die infolge geringerer Fallkostenbeiträge nicht benötigt wurden. Die zur Deckung dieser Ausgaben nötigen zusätzlichen Budget-Nachtragskredite von 195 Mio. Franken wurden vom Kantonsrat am 7. Dezember des Berichtsjahres genehmigt. Über einen von der Gesundheitsdirektion initiierten neuen Kurzausbildungsgang Intensivpflegeunterstützung wurde zusätzliches Personal geschult, das die Fachkräfte Intensivpflege in ihrer Arbeit entlastet. Zudem stellte die Kantonsapotheke zu Beginn der ersten Welle den Leistungserbringern rasch und unentgeltlich umfangreiches Schutzmaterial aus den kantonalen Reserven zur Verfügung. Auch die in der Verantwortung der Gemeinden liegenden und von diesen finanzierten Langzeitpflegeeinrichtungen und -organisationen waren über Monate mit sehr schwierigen medizinisch-pflegerischen Situationen konfrontiert. Nur im

Sommer gab es eine kurze Verschnaufpause, als die Fallzahlen vorübergehend deutlich zurückgingen. Der Schutz der Bewohnerinnen und Bewohner der Heime vor einer Ansteckung machte es zeitweise nötig, Besuche stark einzuschränken bzw. ganz zu unterbinden. Dies stellte für die Betroffenen, ebenso wie für ihre Angehörigen und das Personal, eine sehr grosse Belastung dar.

Aufgaben der Direktion in der Pandemiebekämpfung

Ab Februar des Berichtsjahres war die globale Bedrohungslage durch SARS-CoV-2 offensichtlich und die Kantone waren mit der Umsetzung der im Epidemienrecht vorgesehenen Massnahmen zur Eindämmung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten stark gefordert. Am 16. März des Berichtsjahres riefen der Bundesrat und gleichentags auch der Kanton Zürich die ausserordentliche Lage aus. Die Kantone waren gefordert, die Vorgaben des Bundes umzusetzen. Mit Beendigung der ausserordentlichen Lage Mitte Juni waren die Kantone wieder stärker in der strategischen Verantwortung. Im direktionsübergreifenden Covid-19-Sonderstab, der direkt dem Regierungsrat berichtete, wurden dessen Entscheide vorbereitet und die Handlungen der Direktionen koordiniert.

Für die Bewältigung der Pandemie musste so rasch als möglich die Kontaktverfolgung (Contact Tracing) aufgebaut werden, ein bewährtes Element der Ermittlung und Durchbrechung von Ansteckungsketten bei Infektionserkrankungen. Durch das Contact Tracing werden infizierte Personen und ihre Kontakte identifiziert und isoliert. Das Contact Tracing erfolgt durch ein durch die Kantonspolizei betriebenes Zentrum am Flughafen und ein von einem privaten Anbieter betriebenes Zentrum in Pfäffikon. Die Kapazitäten und Abläufe des Contact Tracing wurden ab März immer wieder der dynamischen Entwicklung angepasst. Während die Kapazitäten ganz zu Beginn, als die Zahl der Neuinfizierten noch bei höchstens 50 lag, mussten sie bald vervielfacht werden, um mit den Infektionszahlen Schritt zu halten. Die telefonische Kontaktierung wurde durch jene per SMS und E-Mail ergänzt. Am Ende des Berichtsjahres konnte das Contact Tracing bis 1000 Neuinfizierte pro Tag erfassen. Die Teams des Contact Tracings an den beiden Standorten arbeiten in zwei Schichten mit je rund 180 Personen an sieben Tagen in der Woche. Der Pool an geschultem Personal für den Betrieb der beiden Zentren umfasste zu diesem Zeitpunkt gegen 800 Personen, Tendenz steigend.

Ein weiteres wichtiges Standbein der Pandemiebekämpfung (mit unmittelbarem Bezug zum Contact Tracing) ist das Testen der Bevölkerung auf Vorliegen einer Covid-19-Infektion. Grundsätzlich sollte in allen Phasen einer Pandemie möglichst breit und häufig getestet werden. Doch wie bei der Versorgung mit Schutzmaterial war auch die Situation bezüglich der Covid-19-Testkapazitäten in den ersten zwei bis drei Monaten der Pandemie von knappen Vorräten bei den Testmaterialien und zu geringen Testkapazitäten in den Spitälern und Laboratorien geprägt. Zwar leistete auch hier das Personal Ausserordentliches, doch die Situation verbesserte sich erst nachhaltig, als zusätzlich zur massiven Steigerung der Laborkapazitäten für die genauen, aber relativ zeitaufwendigen PCR-Tests einfach zu handhabende Antigen-Schnelltests auf den Markt kamen. Diese weisen zwar eine etwas geringere Zuverlässigkeit auf. Der Vorteil ist aber, dass das

Ergebnis sehr rasch vorliegt. Dies erlaubt es, den Schutz der Patientinnen und Patienten in den Spitälern und der Alters- und Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohner aufrechtzuerhalten, ohne sie vollständig von ihren Angehörigen zu isolieren, wie das noch in der Frühphase der Pandemie nötig war. Im Kanton wurden mehrere Testzentren eingerichtet, so unter anderem in der Stadt Zürich und in Dübendorf, dort in Form eines Drive-in. Die Spitälern mit den von ihnen betriebenen Teststrassen, die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie die Apotheken leisteten ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Teststrategie.

Schliesslich wurden ab dem Herbst die Vorbereitungen für die Impfung der Bevölkerung mit den sich in Entwicklung befindenden Impfstoffen an die Hand genommen.

Für das Contact Tracing sowie für die Testkapazitäten in den Zentren genehmigte der Regierungsrat in mehreren Schritten gebundene Ausgaben von insgesamt rund 16 Mio. Franken.

Änderung des Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes

Neben dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) ist das kantonale Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetz (SPFG) die wichtigste Rechtsgrundlage für die Planung und Finanzierung von Spitalleistungen. Das SPFG regelt unter anderem die Voraussetzungen, die ein KVG-Listenspital erfüllen muss, um einen Leistungsauftrag des Kantons zu erhalten.

Im Rahmen der Vernehmlassung zum SPFG gingen zahlreiche Rückmeldungen ein, wobei die Gesetzesvorlage überwiegend negativ bewertet wurde. Die Vorlage wurde daraufhin überarbeitet und am 8. Juli des Berichtsjahres zuhanden des Kantonsrates verabschiedet (Vorlage 5637).

Im geänderten Antrag wurde auf die Vorgabe verzichtet, zwingend eine Notfallabteilung zu führen. Auch die Auflagen bezüglich der Belegärztinnen und -ärzte wurden weniger restriktiv gestaltet: Wie alle anderen Spitälern müssen auch die Spitälern mit Belegarztsystem die einwandfreie Erfüllung des Leistungsauftrags sicherstellen. Grundsätzlich sollen die Lohnsysteme der Listenspitälern keine Anreize schaffen, die medizinisch nicht angezeigte Behandlungen begünstigen. Konkret heisst das, dass der Umsatz der Ärztinnen und Ärzte und ihre Vergütung nicht so verknüpft sein dürfen, dass daraus Fehlanreize im Sinne der Förderung unnötiger und allenfalls sogar schädlicher Behandlungen entstehen.

Der geänderte Antrag sieht zudem eine Flexibilisierung bei der Spitalplanung vor. Neben der bereits bestehenden Möglichkeit einer befristeten Erteilung des Leistungsauftrags wird auch jene einer Kündigung des Auftrags möglich sein, wenn dadurch die Ziele der Spitalplanung besser erreicht werden können, welche die Sicherstellung einer bedarfsgerechten, qualitativ hochstehenden, gut zugänglichen und wirtschaftlich tragbaren Versorgung umfassen.

Schliesslich sieht der geänderte Antrag vor, die Vergütungssysteme für die Kaderärztinnen und -ärzte der vier kantonalen Spitälern (USZ, KSW, PUK und ipw) anzupassen. Neu soll eine Obergrenze für die Gesamtvergütung der Kaderärzte von 1 Mio. Franken pro Jahr gelten. Die Zusatzhonorare aus der Behandlung von Privatversicherten sollen fortan vollumfänglich in die Betriebsrechnung des jeweiligen Spitals fliessen. Das bisher geltende Zusatzhonorargesetz mit seinen Honorarpools soll aufgehoben werden. Insgesamt soll der Grundlohn des ärztlichen Kadern erhöht und der variable Vergütungsanteil gesenkt werden – auch dies zur Vermeidung von finanziellen Fehlanreizen.

Spitalplanung 2023

Obwohl die Coronapandemie enorme Ressourcen in allen Geschäftsfeldern der Gesundheitsdirektion absorbierte, wurden wichtige Projekte mit langfristiger Perspektive mit Nachdruck vorangetrieben. Dies gilt besonders für die Spitalplanung 2023 und damit für die langfristige Spitalversorgung im Kanton. Trotz der ausserordentlich schwierigen Umstände wird an der Festsetzung der neuen Spitallisten auf den 1. Januar 2023 festgehalten. Dazu wurde mit Hochdruck an verschiedenen Fachkonzepten zur Weiter- und Neuentwicklung der Zürcher Leistungsgruppensystematik gearbeitet. Diese Konzepte wurden im Versorgungsbericht zusammengefasst. Der Versorgungsbericht erläutert ausserdem die Ausgestaltung der kantonalen Vision und Strategie für die Versorgung der Zürcherinnen und Zürcher und informiert interessierte Leistungserbringer über die Anforderungen an Spitälern, Kliniken und Geburtshäuser zur Vergabe eines Leistungsauftrags auf den kantonalen Spitallisten Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation.

Qualität des Trinkwassers

Rund 60% des Trinkwassers im Kanton wird aus Grundwasser gewonnen. Messungen des Grundwassers haben gezeigt, dass dieses zum Teil mit Abbauprodukten des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil belastet ist (siehe auch Überblick Baudirektion).

In einer Arbeitsgruppe wurde die Situation gemeinsam mit dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL), Vertretungen des Verbands der Gemeindepräsidien und der betroffenen Wasserversorgungen analysiert und ein Bericht über den Zustand des Grund- und des Trinkwassers im Kanton erstellt. Dieser Bericht wurde der Öffentlichkeit anlässlich einer gemeinsamen Medienkonferenz präsentiert.

Die Beprobung des Trinkwassers zeigte, dass 80% der Bevölkerung mit Trinkwasser versorgt wird, das den gesetzlichen Anforderungen vollumfänglich entspricht, auch bezüglich Rückständen von Chlorothalonil-Abbauprodukten. Doch selbst das Trinkwasser mit mehr als den gesetzlich zulässigen 0,1 Mikrogramm Chlorothalonil-Metaboliten ist sicher und kann bedenkenlos getrunken werden, weil die im Trinkwasser gefundenen geringen Mengen gemäss toxikologischen Untersuchungen keine Gesundheitsgefahr darstellen.

Legislaturziele

Gesundheit (Politikbereich 4)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

		LG	bis
RRZ 4	Die Steuerungsinstrumente für die Gesundheitsversorgung sind weiterentwickelt.		
RRZ 4a	Mit der neuen Spitalplanung den stationären Bereich besser steuern, die Qualität erhöhen, Schnittstellen optimieren und die Kosteneffizienz unter anderem mittels neuer und weiterentwickelter Benchmarks weiter verstärken.	6300 6400	2023 2023
RRZ 4b	Die ambulante Versorgung in der Psychiatrie gezielt fördern.	6400	2023
RRZ 4c	Die notwendigen Entscheidungsgrundlagen erarbeiten und die erforderlichen Daten erheben, um die vom Bund angestrebte Planung der ambulanten Versorgung auf kantonaler Ebene vorzubereiten.	6300 6400	2023 2023
RRZ 4d	Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolitische Aufsicht weiterentwickeln.	6000 6100 6200	2023 2023 2023
RRZ 4e	Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung steigern.	6000 6200	2023 2023

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	767.6	763.4	774.0	10.6	1.4
Aufwand	-2747.3	-2852.5	-2836.9	15.6	0.5
- Kreditübertragungen		-0.1			
- Nachtragskredit		-25.0			
Saldo	-1979.7	-2089.1	-2062.9	26.2	1.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	92.1	37.8	16.5	-21.3	-56.2
Ausgaben	-138.6	-202.0	-5.7	196.3	97.2
- Kreditübertragungen		-0.3			
- Nachtragskredit		-170.0			
Saldo	-46.4	-164.2	10.9	175.0	106.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
26.2		Abweichungen total R20 zu B20
58.7	6300	- Geringerer Aufwand für den kantonalen Anteil an der Fallpauschale (v.a. schwächere Leistungsentwicklung)
25.9	6700	- Minderaufwand bei den Prämienübernahmen für Sozialhilfe und EL-Beziehende aufgrund tieferer Prämien und weniger Fälle
14.1	6700	- Minderaufwand bei der Verlustscheinübernahme aufgrund geringerer Anzahl Verlustscheine und tieferer Prämien
11.3	6700	- Minderaufwand im Bereich IPV aufgrund tieferer Aufwendungen für junge Erwachsene in Ausbildung
7.5	6300, 6400	- Geringere Subventionen u.a. aufgrund Leistungsrückgang als Folge der Coronapandemie
-5.4	6200	- Aufbau und Betrieb des Contact Tracings bei der Bekämpfung der Coronapandemie
-8.0	6200	- Aufwendungen bei der Bekämpfung der Coronapandemie (insbesondere Kostenübernahme des Mehraufwands der Kantonsapotheke, Errichtung und Betrieb von Teststrassen und Testzentren, Kostenübernahme Coronatests)
-8.1	6700	- Höhere Vollzugs- und IT-Kosten der SVA im Zusammenhang mit der Umsetzung des Systemwechsels durch die Reform des EG KVG
-11.2	6200	- Schutzmaterial für die Bekämpfung der Coronapandemie (Beschaffungen der Kantonsapotheke)
-54.0	6300, 6400	- Mehraufwand im Zusammenhang mit dem Covid-Massnahmenpaket (Differenz zu Nachtragskredit von 25 Mio. Franken)
-4.6		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)

Saldo Investitionsrechnung

- Darlehensrückzahlungen LG 6300/6400
- Covid-Massnahmenpaket (RRB Nr. 572/2020)
- Übrige

	R20	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
	10.9			
	16.6			
	-2.3			
	-3.4			

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

Personal (Beschäftigungsumfang)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	369.4	410.3	414.9	4.6	1.1

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
6000 Steuerung Gesundheitsversorgung	13182	13400	15339	1939	14.5
6100 Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen	16339	18869	18992	123	0.7
6150 Arzneimittelversorgung	12329	13735	13425	-310	-2.3
Total	41850	46004	47756		

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2020)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
6000 Steuerung Gesundheitsversorgung	146	92	54	74	72
6100 Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen	189	104	85	123	66
6150 Arzneimittelversorgung	156	102	54	108	48
Total	491	298	193	305	186

Parlamentarische Vorstösse

Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
91/2015	Stärkung der hebammengeleiteten Geburtshilfe (Postulat Monika Wicki und Judith Anna Stofer, Zürich, sowie Markus Schaaf, Zell)	Vorlage 5424 vom 15.01.2020	18.01.2016
44/2019	Individuelle Prämienvverbilligungen: Die Regierung muss handeln (dringliches Postulat Esther Straub und Kaspar Bütikofer, Zürich, und Lorenz Schmid, Männedorf)	Vorlage 5602 vom 11.03.2020	18.03.2019
87/2018	Mengenabhängige Honorar- und Bonusvereinbarungen als Ausschlusskriterien für Leistungsauftrag im SPFG (Motion Lorenz Schmid, Männedorf, Daniel Häuptli, Zürich, und Andreas Daurù, Winterthur)	Vorlage 5637 vom 08.07.2020	08.06.2020
211/2018	Fürsorgerische Unterbringungen reduzieren (Postulat Astrid Furrer, Wädenswil, Ruth Frei-Baumann, Wald, und Andreas Daurù, Winterthur)	Vorlage 5665 vom 11.11.2020	11.11.2020

Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
192/2017	Einführung einer Gebühr für das Aufsuchen einer Notfallabteilung eines Spitals (Motion Daniel Häuptli, Zürich, Ruth Frei-Baumann, Wald, und Lorenz Schmid, Männedorf)	30.09.2019
78/2018	«Peer Audits» zur Indikationsqualität (Postulat Lorenz Schmid, Männedorf)	30.09.2019
357/2017	Für eine kostendeckende Finanzierung der Gerontopsychiatrie in Heimen (Postulat Astrid Furrer, Wädenswil, Linda Camenisch, Wallisellen, und Nadja Galliker, Eglisau)	30.09.2019
173/2017	Einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Gesundheitsleistungen (Postulat Lorenz Schmid, Männedorf, Andreas Daurù, Winterthur, und Daniel Häuptli, Zürich)	30.09.2019
257/2018	Jugendschutz auf E-Zigaretten & Co. ausweiten (Motion Beat Monhart, Gossau, Mark Anthony Wisskirchen, Kloten, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	08.06.2020
12/2020	Zeitgemässe Spital- und Pflegefinanzierung (Postulat Astrid Furrer, Wädenswil, Jörg Kündig, Gossau, und Linda Camenisch, Wallisellen)	17.08.2020
332/2020	Wissenschaftliche Erkenntnisse betreffend spitalbedingter medizinischer Über- resp. Unterversorgung während des SARS-CoV-2 bedingten Lockdowns (Lorenz Schmid, Männedorf, und Farid Zeroual, Adliswil)	30.11.2020

6000 Steuerung Gesundheitsversorgung

Die finanzielle Belastung der Zürcher Haushalte aus der Gesundheitsversorgung ist nach wie vor gross. Eine wichtige Aufgabe der Gesundheitsdirektion besteht darin, das Kostenwachstum in den Spitälern einzudämmen, ohne die hohe Qualität und breite Verfügbarkeit der medizinischen Versorgung zu gefährden. Damit sollen die Einwohnerinnen und Einwohner sowohl als Steuer- als auch als Prämienzahlende entlastet werden. Der Erfolg der ergriffenen Massnahmen zeigt sich daran, dass im Berichtsjahr sowohl die Fallkosten in den Listenspitälern als auch die durchschnittlichen Krankenkassenprämien zurückgingen.

Im Generalsekretariat der Gesundheitsdirektion sind heute viele Verwaltungsaufgaben in Geschäftsfeldern zusammengefasst, die in anderen Direktionen, aber auch in den Gesund-

heitsdirektionen anderer Kantone, in eigenständigen Ämtern untergebracht sind. So ist das Geschäftsfeld «Gesundheitsversorgung» zuständig für die Planung und Steuerung der Spitalversorgung. Das Geschäftsfeld «Medizin» wiederum umfasst den Kantonsärztlichen Dienst und den Kantonszahnärztlichen Dienst, die Institutions- und Berufsbewilligungen und die Prävention. Um die fachlichen Synergien zwischen diesen beiden Geschäftsfeldern besser zu nutzen und um das Generalsekretariat zugunsten seiner Führungsaufgaben zu entlasten, hat der Regierungsrat im November des Berichtsjahres entschieden, die beiden Geschäftsfelder in ein Amt für Gesundheit überzuführen (RRB Nr. 1159/2020). Die Umsetzung dieses Entscheides erfolgt 2021.

Aufgaben

- A1 Planung und Bearbeitung von politischen und strategischen Geschäften, Unterstützung der Direktionsvorsteherin
- A2 Dienstleistungen und Unterstützung für die Gesundheitsdirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Recht, Finanzen, Controlling, Informatik, Personal und Kommunikation
- A3 Planung, Sicherstellung und Steuerung der Gesundheitsversorgung
- A4 Aufsicht und Bewilligungen im Bereich der Gesundheitsberufe und -institutionen
- A5 Führen von Beteiligungen des Kantons

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Erlasse in Bearbeitung (Gesetzgebungsprogramm)	A1	2	3	7	4	133.3
L2 Erledigte Rekurse	A2	59	60	81	21	35.0
L3 Parlamentarische Vorstösse (erledigt und in Bearbeitung)	A1	31	35	64	29	82.9
L4 Akutsomatische Spitäler und Rehabilitationskliniken auf der Zürcher Spitalliste	A3	47	48	47	-1	-2.1
L5 Psychiatrische Kliniken auf der Zürcher Spitalliste	A3	15	15	15	0	0.0
L6 Neu gewährte Darlehen und Sicherheiten an Listenspitäler	A3	0	0	0	0	
L7 Erteilte Bewilligungen zur selbst-/unselbstständigen Berufsausübung	A4	2254	1820	2167	347	19.1
L8 Geführte Beteiligungen	A5	5	5	5	0	0.0
B1 Entwicklung Krankenkassenprämien Kanton Zürich, in %	A1, A3	2.4	3.5	0.6	-2.9	
B2 Entwicklung Krankenkassenprämien Schweiz, in %	A1, A3	2.7	3.5	0.8	-2.7	
B3 Nettoaufwand für die Steuerung der Gesundheitsversorgung pro Kopf der Bevölkerung, in Fr.	A3	13.09	14	14.45	0.45	3.21
W1 Generelle Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger mit der Gesundheitsversorgung insgesamt (Skala 1-10; min.)	A1, A3	8.0	8	8.2	0.2	2.5
W2 Sicherheitsgefühl gegenüber der Gesundheitsversorgung (Skala 1-10; min.)	A1, A3	8.7	8	8.8	0.8	10.0
W3 Zugänglichkeit der medizinischen Dienste insgesamt (Skala 1-10; min.)	A1, A3	8.6	8	8.6	0.6	7.5

Bemerkungen

- L1 Der höhere Indikatorwert ist zum einen auf die unerwartete Korrektur des Einführungsgesetzes zum Krankenversicherungsgesetz, zum anderen auf Erlasse im Zusammenhang mit der Coronapandemie zurückzuführen.
- L3 Deutlicher Anstieg bei den eingereichten parlamentarischen Vorstössen (schwergewichtig zur Coronathematik)

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 4d Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.

Änderungen des Bundesrechts hinsichtlich der Berufsausübung von Medizinalpersonen und Entwicklungen im Bereich der ambulanten ärztlichen Institutionen (Stichwort «Ärzte-AG») bedingen eine Totalrevision des Gesundheitsgesetzes. 2021 soll eine Vernehmlassungsvorlage dazu ausgearbeitet werden.

Planmässig 2023

RRZ 4e Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung steigern.

Das Programm Gesundheitskompetenz Zürich hat in Zusammenarbeit mit der Careum-Stiftung weitere Meilensteine erreicht: Das Projekt «Selbstcheck Gesundheitskompetente Organisationen» wird in den Pilot-Arztpraxen und -Spitex-Zentren erfolgreich angewendet. Der Leitfaden für den Arztbesuch ist entwickelt und die Finanzierung für die Umsetzungsphase wurde bewilligt. Die Entwicklung von zwei neuen Projekten in den Bereichen «Digitalisierung» und «Gesundheitskompetenz von Kindern und Jugendlichen» ist in Gang.

Planmässig 2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	98.7	100.6	109.0	8.4	8.3

Bemerkungen R20 zu B20

8.4 Zusätzlicher Personalbedarf für die Bewältigung der Coronapandemie

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	3.9	3.4	3.9	0.5	14.1
Aufwand	-24.0	-25.1	-26.3	-1.2	-4.9
- Kreditübertragungen					
Saldo	-20.1	-21.7	-22.4	-0.7	-3.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen	0.1		0.0	0.0	0.0
Ausgaben	-0.6	-1.2	-1.0	0.2	16.9
- Kreditübertragungen		-0.3			
Saldo	-0.5	-1.2	-1.0	0.2	16.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.7		Abweichungen total R20 zu B20
0.5		- Minderaufwand aufgrund angepasster Entschädigung für die Klinik für Allgemein-, Behinderten- und Seniorenzahnmedizin
0.5		- Mehrertrag v.a. aufgrund gesteigerter Einnahmen bei den Gebühren im Zusammenhang mit Berufsausübungsbewilligungen
0.3		- Geringerer Sachaufwand für Dienstleistungen Dritter und Informatik
0.1		- Tiefere Abschreibungen
-2.3		- Erhöhter Personalaufwand aufgrund zusätzlichen Personalbedarfs für die Bewältigung der Coronapandemie, erhöhter Rückstellungen und Anwerbekosten
0.2		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	
Bestand 31.12.2019				
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-303057	113751	0	-189306	113751

6100 Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen

Während des Lockdowns konnten nur sehr dringliche Überprüfungen der Kantonalen Heilmittelkontrolle in den Heilmittelbetrieben und diese in einzelnen Fällen nur als «Distanzinspektionen» durchgeführt werden. Bei den Bewilligungen für ärztliche Privatapotheken überstieg erstmals die Anzahl der Verzichte die Anzahl neu erteilter Bewilligungen. Im Sommer wurde die Heilmittelkontrolle von der Schweizerischen Akkreditierungsstelle (SAS) erfolgreich als Inspektions- und Prüfungsstelle für die Periode 2020 bis 2025 reakkreditiert. Die Hauptaufgabe des Kantonalen Labors, die Lebensmittelkontrolle, konnte trotz Einschränkungen erfüllt werden. Die auf den 1. Januar umgesetzte Neuorganisation der Lebensmittelinspektion hat sich bewährt, und die Betriebe konnten auch bezüglich der Coronamassnahmen optimal unterstützt

werden. Die Untersuchungsergebnisse zu Abbauprodukten von Chlorothalonil im Trinkwasser zeigten, dass das Trinkwasser trotz unerwünschter Rückstände sicher ist. Die nationalen Seuchenbekämpfungs- und -präventionsprogramme bei Nutztieren waren auch in diesem Jahr ein Tätigkeitsschwerpunkt des kantonalen Veterinäramtes; dies umfasste auch die Vorsorge gegen die Afrikanische Schweinepest. Bei der Lebensmittelsicherheit standen die Prüfung des Tierarzneimittelsatzes und des Tierverkehrs sowie die Primärproduktion im Mittelpunkt. Auch während des Lockdowns wurde die Fleischkontrolle aufrechterhalten. Die Zahl der Bewilligungsverfahren, Mängelabklärungen, Massnahmen und Auskunftsbegehren zu Heim-, Nutz-, Wild- und Versuchstieren blieb weiterhin hoch.

Aufgaben

- A1 Sichere Heilmittel gewährleisten (Marktzutritt und Marktüberwachung im Heilmittelbereich)
- A2 Verbraucherschutz durchsetzen (Prüfung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen, Betriebskontrollen)
- A3 Schutz von Personen und Umwelt vor Schädigung durch Chemikalien (Betriebs- und Marktkontrollen)
- A4 Tierseuchen vorbeugen und bekämpfen (Überwachung Tiere, Betriebskontrollen und Tilgung Seuchenfälle)
- A5 Tierschutz durchsetzen (Abklärung Mängelmeldungen, Bewilligungen und Betriebskontrollen und sicherer Umgang mit Hunden)
- A6 Lebensmittelsicherheit bei der Primärproduktion und beim Schlachten durchsetzen (Bewilligungen, Betriebskontrollen, Fleischkontrolle und Umgang mit Tierarzneimitteln)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Bewirtschaftete Kundendossiers im Heilmittelbereich	A1	15405	15600	15157	-443	-2.8
L2 Inspektionen von Heilmittelbetrieben (min.)	A1	490	610	455	-155	-25.4
L3 Bewilligungen im Heilmittelbereich	A1	5481	5550	5499	-51	-0.9
L4 Mikrobiologische Prüfungen des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2	12579	12500	11783	-717	-5.7
L5 Gehaltsanalysen des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2	7318	6900	6764	-136	-2.0
L6 Untersuchte Proben des Kantonalen Labors (min.; Zielwert)	A2, A3	19264	19000	18201	-799	-4.2
L7 Inspektionen im Chemikalienbereich (min.; Zielwert)	A3	102	100	61	-39	-39.0
L8 Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierseuchenrecht, z.B. für Viehhandelspatente (min.; Zielwert)	A4	674	565	685	120	21.2
L10 Erteilte und zu überwachende Bewilligungen nach Tierschutzrecht, z.B. für Wildtiere, Tierversuche, Zoohandlungen, Hunde (min.; Zielwert)	A5	1811	1935	1751	-184	-9.5
L11 Fallaufarbeitungen im Tierschutz und mit auffälligen Hunden (min.; Zielwert)	A5	2736	2200	2547	347	15.8
L12 Durchgeführte Kontrollen in der Primärproduktion (min.; Zielwert)	A6	3371	4200	3170	-1030	-24.5
L13 Fleischkontrollen (Zielwert)	A6	176743	185000	170397	-14603	-7.9
B1 Nettoaufwand für Aufsicht und Bewilligungen pro Kopf der Bevölkerung, in Fr.		11.35	14.1	13.66	-0.44	-3.12
W1 Anteil der kontrollierten Betriebe zur Herstellung, Vertrieb und Abgabe von Heilmitteln ohne kritische Mängel, in % (min.)	A1	79	80	76	-4	
W2 Anteil der kontrollierten Lebensmittelbetriebe mit gewährleitetester Lebensmittelsicherheit, in % (min.)	A2	93	90	94	4	
W3 Anteil der Lebensmittelbetriebe mit Mängeln mit einer deutlichen Verbesserung innerhalb von 8 Monaten, in % (min.)	A2	85	75	83	8	
W4 Anteil vollständiger Einträge bei der Anmeldung von Chemikalien in das Produktregister, in % (min.)	A3	87	80	88	8	

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
W5 Tierseuchenfälle mit Untersuchungspflicht (max.)	A4	67	100	65	-35	-35.0
W6 Anteil schwerer Tierschutzfälle, die innerhalb von zwei Tagen behoben sind, in %	A5	100	100	100	0	
W7 Gemeldete schwere Bissvorfälle durch Hunde an Menschen (max.)	A5	97	80	90	10	12.5
W8 Anteil der kontrollierten Betriebe der Primärproduktion mit gewährleisteteter Lebensmittelsicherheit, in % (min.)	A6	77	75	73	-2	

Bemerkungen

- L1, L3 Die Werte beider Indikatoren richten sich nach der Nachfrage Dritter und stiegen erstmal seit vielen Jahren nicht mehr bzw. nur schwach an.
- L2 Bedingt durch die ausserordentliche Lage im Frühling wurden während fast dreier Monate keine Inspektionen in Detailhandelsbetrieben durchgeführt.
- L4, L6 Die Anzahl mikrobiologischer Prüfungen und die Anzahl untersuchter Proben liegen aufgrund der coronabedingten Schliessungen der Lebensmittelbetriebe leicht unter dem Planwert.
- L7 Tiefere Anzahl Inspektionen aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle und Verzicht auf Kontrollen während Betriebschliessungen (Lockdown)
- L8 Im Vergleich zum Budgetwert werden bei den bewilligungspflichtigen Tätigkeiten auch die Bewilligungen im Zusammenhang mit der künstlichen Besamung von Nutztieren gezählt.
- L10 Tierversuchsbewilligungen wurden wegen reduzierter Forschungstätigkeit an Tieren administrativ verlängert. Der tiefere Indikatorwert ist zudem durch Verzug bei der Bearbeitung von Bewilligungen für belastete gentechnisch veränderte Linien und Mutanten begründet.
- L12 Verzicht auf Kontrollen wegen der Coronapandemie und Fokussierung von Ressourcen auf Mängelfälle
- L13 Weniger Schlachtungen im Grossbetrieb Hinwil wegen Stallumbau
- W1 Nach dem Ende des Lockdowns hatten die Betriebe mit Verdachtsmeldungen Priorität.
- W5 Insgesamt gute Seuchenlage trotz grosser Bedrohung im internationalen Umfeld (Afrikanische Schweinepest)
- W7 Der höhere Indikatorwert ist auf die grössere Anzahl Hunde sowie auf mehr kleine Hunde und somit auf die wegfallende Ausbildung für kleine Hunde zurückzuführen.

Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
RRZ 4d Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.		
Änderungen des Bundesrechts hinsichtlich der Berufsausübung von Medizinalpersonen und Entwicklungen im Bereich der ambulanten ärztlichen Institutionen (Stichwort «Ärzte-AG») bedingen eine Totalrevision des Gesundheitsgesetzes. 2021 soll eine Vernehmlassungsvorlage dazu ausgearbeitet werden.	Planmässig	2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	143.2	163.5	166.6	3.1	1.9

Bemerkungen R20 zu B20

- 0.9 Befristete projektbezogene Stelle Pflanzenschutzmittel im Trinkwasser
- 1.0 Projektbezogene Stelle für die Duschwasserkontrolle (Legionellen)
- 1.1 Aushilfen wegen Langzeiterkrankungen, Mutterschaftsvertretungen oder Austritten

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	10.5	10.8	11.1	0.3	2.6
Aufwand	-27.9	-32.6	-32.3	0.3	0.9
- Kreditübertragungen					
Saldo	-17.4	-21.8	-21.2	0.6	2.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen		0.0		0.0	0.0
Ausgaben	-0.9	-1.1	-0.9	0.2	16.2
- Kreditübertragungen					
Saldo	-0.9	-1.1	-0.9	0.2	16.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.6		Abweichungen total R20 zu B20
0.6	A3	- Mehrerträge beim Kantonalen Labor bei den Projekten Nationales Fremdstoffuntersuchungsprogramm (NFUP) und Chlorothalonil im Trinkwasser
0.4	A2, A3	- Tiefere Kosten für Reisen, Spesen, Weiterbildung und Rückstellungen beim Kantonalen Labor, insbesondere aufgrund der Betriebsschliessungen während des Lockdowns
0.2	A5	- Tiefere Kosten für die Betreuung und Behandlung von Heimtieren infolge weniger Tiere, die wegen Tierschutz beschlagt werden mussten
0.2	A4	- Weniger Kosten für Probenahmen, Laboruntersuchungen und Tierentschädigungen infolge guter Seuchenlage
-0.2	A3	- Beitrag Kanton Zürich an Nationales Fremdstoffuntersuchungsprogramm (NFUP)
-0.2	A4, A5, A6	- Weniger Einnahmen bei Bewilligungen und Zeugnissen des Veterinäramtes infolge Covid-19-Pandemie sowie wegen der Schliessung des Grossschlachtbetriebs für einen Monat infolge Stallumbau
-0.3	A4, A5, A6	- Höhere Personalkosten beim Veterinäramt wegen Langzeiterkrankungen beim Fleischkontrollpersonal, Mutterschaftsvertretungen und erhöhter Arbeitsanfall bei der Tierversuchskommission
-0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-1.1	-0.9	0.2	
- Erneuerung IT-Infrastruktur beim Veterinäramt (Server/PC)	-0.1	-0.1	0.0	
- Upgrade des Dokumentenmanagementsystems bei der Heilmittelkontrolle	-0.2	-0.1	0.1	- Projekt konnte im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden.
- Ersatz Maschinen und Geräte beim Kantonalen Labor	-0.8	-0.7	0.1	
- Übrige	0.0	-0.0	-0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-586296	14389	-100000	-671907	-85611

Bemerkungen

Bildung von Rücklagen 2020:

Fr. 100 000 beim Kantonalen Labor

Zusätzliche Erträge wegen Neuverhandlung beim Projekt Nationale Fremdstoffuntersuchungsprogramm (NFUP) und wegen Untersuchungen von Chlorothalonil im Trinkwasser

Tierversuche: Bewilligungen und eingesetzte Tiere

Unter den 815 gültigen Bewilligungen (davon 811 mit Einschränkungen erteilt) wurde im Kalenderjahr 2019 folgende Anzahl von Tieren eingesetzt:

Tiergruppe	Grundlagen- forschung	Entwicklung	toxiko- logische Prüfung	Krankheits- diagnostik	Ausbildung	anderer Zusammen- hang	Total	davon Tiere im Schwere- grad 0
Mäuse	83 763	15 399	419	694	856	1 582	102 713	19 262
Ratten	2 632	40	63	107	344	48	3 234	1 492
Hamster								
Meerschweinchen				100	4		104	100
andere Nager				95			95	
Kaninchen	75	23		10	16	4	128	10
Hunde	225	36		141	119	53	574	474
Katzen	71	22		16	16	67	192	98
Primaten	2					79	81	81
Rindvieh	509	22		249	718	126	1 624	919
Schafe, Ziegen	80	26		8	14	70	198	87
Schweine (einschliesslich Minipigs)	189	209		8	72	1 399	1 877	1 223
Pferde, Esel	6	82		74	172	34	368	286
Vögel (einschliesslich Geflügel)	356				70	132	558	291
Amphibien, Reptilien	52				36	1 140	1 228	771
Fische	1 781		3 037		251	1 818	6 887	3 125
diverse Säuger	1 692			74			1 766	1 185
Wirbellose								
Total	91 433	15 859	3 519	1 576	2 688	6 552	121 627	29 404
in %	75.2	13.0	2.9	1.3	2.2	5.4	100	24.2

2019 wurden 253 Bewilligungen neu erteilt, drei Gesuche wurden abgelehnt. Zusätzlich wurden 322 Ergänzungs- und Änderungsbewilligungen ausgestellt.

Die Tierversuchskommission bearbeitete alle Gesuche betreffend Tierversuche, in deren Rahmen Tiere Belastungen erfahren. Sie besprach an 12 Sitzungen neben allgemeinen Fragestellungen 54 neue und 19 Ergänzungsgesuche mit erhöhtem Schweregrad und kontrollierte 20 der 41 Versuchstierhaltungen.

6150 Arzneimittelversorgung

Die Kantonsapotheke war ab Februar des Berichtsjahres an vorderster Front in die Pandemiebekämpfung involviert, was zeitweise bis zu einem Viertel der Mitarbeitenden direkt einbezog. Gleichzeitig musste die normale Versorgung der Spitäler mit Arzneimitteln sichergestellt bleiben.

In der ersten Pandemiewelle stand vor allem die Versorgung der Gesundheitseinrichtungen mit Schutzmaterial wie Masken, Kittel, Handschuhe im Vordergrund. Aufgrund der zu geringen Vorratslager in vielen Spitälern und Heimen sowie bei anderen Leistungserbringern und weil der Markt für Schutzmaterial weltweit ausgetrocknet war, kam es bereits früh zu grossen Engpässen. Die Kantonsapotheke richtete innert weniger Tage eine Notproduktion für Desinfektionsmit-

tel ein. Sie koordinierte zudem eine gemeinsame Beschaffungsaktion für Schutzmaterial von 35 Spitälern. Über 20 Mio. Artikel konnten so direkt beschafft werden. Parallel dazu wurde der Pandemiewebshop der Kantonsapotheke in Betrieb genommen. Insgesamt wurden rund 23000 Bestellpositionen bearbeitet, rund 50 Tonnen Desinfektionsmittel und 8.5 Mio. Hygienemasken sowie weiteres Schutzmaterial ausgeliefert.

In der zweiten Welle ab Oktober und mit der sich abzeichnenden Verfügbarkeit von Impfstoffen auf Ende des Berichtsjahres rückte schliesslich die Vorbereitung der Impfstoffverteilung in den Vordergrund, für welche die Kantonsapotheke verantwortlich ist.

Aufgaben

- A1 Sicherstellung einer bedarfsgerechten, sicheren, qualitativ hochstehenden und wirtschaftlichen pharmazeutischen Versorgung und der damit verbundenen Dienstleistungen inkl. Arzneimittelbeschaffung des USZ, des KSW, der psychiatrischen Kliniken (PUK, ipw) und weiterer Krankenhäuser und kantonaler Betriebe
- A2 Herstellung von nicht auf dem Markt erhältlichen und patientenspezifischen Arzneimitteln
- A3 Sicherstellung der Vorhalteleistungen für die Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln bei Notfallsituationen und akuten Einzel- oder Grossereignissen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Ausgelieferte Bestellpositionen	A1	788274	793400	753943	-39457	-5.0
L2 Gelagerte/bewirtschaftete Arzneimittel	A1	4754	3890	4633	743	19.1
L3 Hergestellte Abgabeeinheiten sterile Arzneimittel	A2	209565	220000	234657	14657	6.7
L4 Hergestellte Abgabeeinheiten feste Arzneimittel	A2	122234	46500	120533	74033	159.2
L5 Hergestellte Abgabeeinheiten flüssige Arzneimittel	A2	15737	10000	14418	4418	44.2
L6 Hergestellte Abgabeeinheiten halb feste Arzneimittel	A2	21809	22000	20788	-1212	-5.5
L7 Hergestellte Abgabeeinheiten Rezepturen	A2	49912	57000	64274	7274	12.8
L8 Hergestellte Zytostatika/Chemotherapien	A2	42570	44000	42351	-1649	-3.7
L9 Chemische und mikrobiologische Analysen/Qualitätskontrollen	A2	8472	8600	9127	527	6.1
L10 (Unterstützte) klinische Studien	A1, A2	75	110	97	-13	-11.8
L11 Lagerwert des Bestandes für Vorhalteleistungen, in % des Gesamtbestandes per 31.12. (min.; Zielwert)	A3	6	7	7	0	
B1 Kostendeckungsgrad der Arzneimittelversorgung (Verhältnis Ertrag zu Aufwand), in %	A1, A2, A3	100	100	98.3	-1.7	
W1 Kundenzufriedenheit in Punkten aus maximal 100 Punkten (min.)	A1, A2, A3		80			-100.0
W2 Kritische Mängel bei Inspektionen (max.)	A1, A2	4	0	0	0	
W3 Fehllieferungsquote, in % der Anzahl Lieferpositionen (max.)	A1, A2, A3	0.01	0.01	0.01	0.00	
W4 Essenzielle Arzneimittel mit Verbrauchsabdeckung von mindestens zwei Monaten (Vorhalteleistungen; min.)	A3	126	160	186	26	16.3

Bemerkungen

- L1 Allgemeiner Rückgang der Bestellungen bedingt durch die Coronapandemie, insbesondere auch der Patientenzahlen in der Offizin zusätzlich verstärkt ab November durch die Eröffnung des Circle
- L3 Erhöhtes Produktionsvolumen aufgrund voller Kapazität nach Abschluss der Inbetriebnahme sowie gesteigerter Herstellung von Midazolam-Ampullen zur Sicherstellung der Versorgung im Kanton im Rahmen der Coronapandemie
- L4 Produktionszunahme für Studien mit hoher Anzahl Kapseln
- L5, L6, Die Herstellung richtet sich nach gesteigerter oder veringertter Nachfrage der Kunden (Veränderung in üblicher Schwankungsbreite)
- L7
- L8 Nachfragerückgang in Spitälern bedingt durch Coronapandemie
- L11 Aufstockung zur Sicherstellung der Versorgung im Kanton bedingt durch die Coronapandemie und zunehmende Lieferengpässe
- W1 Aufgrund der hohen Belastung durch die Coronapandemie musste die auf September verschobene Kundenzufriedenheitsumfrage bei den Spitälern abgesagt werden.
- W4 Bedingt durch die Coronapandemie wurden die Anzahl essenzieller Arzneimittel angepasst und die Lagerbestände erhöht.

Entwicklungsschwerpunkte

6150 4b Überprüfung der Trägerschaft der Kantonsapotheke

Die Geschäftsleitung des Kantonsrates hat auf Antrag der Gesundheitsdirektion die Beratung des Gesetzes über die Verselbstständigung der Kantonsapotheke Zürich (Vorlage 5481) sistiert, da im Nachgang zur Coronapandemie eine Analyse der Pandemievorsorge durchgeführt werden soll, deren Erkenntnisse in die Beratung einfließen sollen.

Stand bis
Sistiert 2020

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	127.4	146.2	139.3	-6.9	-4.7

Bemerkungen R20 zu B20

- 4.9 Verzögerte Stellenbesetzung aufgrund der Corona-Pandemie
- 2.0 Reduzierte Stellenbesetzung in der Klinikbetreuung

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	213.4	216.4	220.0	3.6	1.7
Aufwand	-214.2	-215.2	-223.8	-8.6	-4.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	-0.8	1.2	-3.8	-5.0	-413.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen		27.5		-27.5	-100.0
Ausgaben	-42.1	-29.7	-0.3	29.4	99.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	-42.1	-2.2	-0.3	1.9	86.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-5.0		Abweichungen total R20 zu B20
2.6		- Ertrag aus Kostenübernahme für abgegebenes Schutzmaterial bei der Bekämpfung der Coronapandemie durch die Gesundheitsdirektion
2.2		- Ertrag aus Kostenübernahme des Mehraufwands bei der Bekämpfung der Coronapandemie durch die Gesundheitsdirektion
-1.2		- Minderertrag insbesondere aufgrund des Umsatzrückgangs in der Offizin bedingt durch die Coronapandemie und die Eröffnung des Circle sowie infolge des geänderten Bestell- und Bezugsverhaltens der Spitäler als Reaktion auf die Einführung des neuen Preismodells der Kantonsapotheke
-3.7		- Mehraufwand insbesondere für die Medikamentenbeschaffung
-4.9		- Mehraufwand bei der Bekämpfung der Coronapandemie (insbesondere für Schutzmaterial sowie Personalaufwand, Dienstleistungen Dritter, Transportkosten)
-0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	Veränderung Bestand
Bestand 31.12.2019				
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	
-221	0	0	-221	0

6200 Prävention und Gesundheitsförderung

Das Berichtsjahr stand für das Geschäftsfeld Medizin und den Kantonsärztlichen Dienst der Gesundheitsdirektion ganz im Zeichen der Coronapandemie. Daneben beschäftigte sich der Kantonsärztliche Dienst aber auch mit anderen meldepflichtigen Infektionserkrankungen wie Tuberkulose oder bakterielle Meningitis und ergriff Massnahmen, um deren Ausbreitung zu verhindern.

Die Mitfinanzierung des kantonalen Aktionsprogramme zu Bewegung und Ernährung und zur Förderung der psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen durch Gesundheitsförderung Schweiz konnte für eine weitere Mehrjahresperiode gesichert werden. Die Präventions- und Gesundheitsförderungsprogramme für die ältere Bevöl-

kerung wurden an die Coronasituation angepasst, indem Angebote gefördert wurden, die zu Hause oder draussen an der frischen Luft genutzt werden können. Über die neue Webseite «gesund-zh.ch» werden Unterstützungsangebote für die ältere Bevölkerung bekannt gemacht.

Das direktionsübergreifende Schwerpunktprogramm zur Suizidprävention wurde weiter vorangetrieben. Bestehende Instrumente und Programme wurden verbessert und breiter implementiert. Gemeinsam mit dem Bundesamt für Gesundheit wurden unter anderem in Internetsuchmaschinen Anzeigen geschaltet, um die Bevölkerung über die Angebote zu informieren. Die bestehende Kampagne zur Suizidprävention für junge Erwachsene wurde weitergeführt.

Aufgaben

- A1 Monitoring, Berichterstattung und Information über den Gesundheitszustand der Zürcher Bevölkerung
- A2 Unterstützung der Bevölkerung im Hinblick auf ein gesundheitsbewusstes Verhalten
- A3 Bekämpfung epidemiologisch bedeutsamer übertragbarer Krankheiten wie Tuberkulose, HIV/Aids oder Masern
- A4 Bekämpfung des Missbrauchs legaler und illegaler Suchtmittel

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Berichte über die Gesundheit der Zürcher Bevölkerung, inkl. Prüfung der Wirtschaftlichkeit (min.; Zielwert)	A1	0	1	1	0	0.0
L2	Bulletins «Prävention & Gesundheitsförderung im Kanton Zürich» (min.; Zielwert)	A1, A2	2	2	2	0	0.0
L3	Kommunikationseinheiten (Inserate, Radiospots, Plakate usw.) Prävention und Gesundheitsförderung (min.; Zielwert)	A2	154	150	181	31	20.7
L4	Öffentliche Präventionsveranstaltungen (min.; Zielwert)	A2	3	3	1	-2	-66.7
L5	Tuberkulose-Umgebungsuntersuchungen der Lunge Zürich (min.; Zielwert)	A3	78	80	60	-20	-25.0
L6	HIV-Tests der Zürcher Aidshilfe (min.; Zielwert)	A3	1958	2000	1278	-722	-36.1
L7	HPV-Impfungen (min.; Zielwert)	A3	20000	15000	19500	4500	30.0
L8	Magazine für Suchtprävention «laut & leise» (min.; Zielwert)	A4	3	3	3	0	0.0
L9	Von regionalen Suchtpräventionsstellen beratene Personen (min.; Zielwert)	A4	32040	24000	26617	2617	10.9
L10	Verteilte Informationsmaterialien (Broschüren, Kleinplakate, Jugendschutzbündel usw.) zur Suchtprävention (min.; Zielwert)	A4	304340	300000	165532	-134468	-44.8
B2	Nettoaufwand für die Prävention und Gesundheitsförderung pro Kopf der Bevölkerung, in Fr.		4.28	4.9	20.62	15.72	320.82
W1	Anteil der Bevölkerung, der die aktuelle Medienkampagne kennt, in % (min.)	A2	51	50	73	23	
W2	Besuche auf den von Gesundheitsförderung und Prävention (EBPI) betriebenen Webseiten (min.)	A2, A4	100429	90000	124900	34900	38.8
W3	Todesfälle wegen Herz- und Gefässkrankheiten (max.)	A2	3461	4000	3290	-710	-17.8
W4	Todesfälle wegen Krebs (max.)	A2	2781	2800	2767	-33	-1.2
W5	Selbsttötungen (max.)	A2	174	185	196	11	5.9
W6	Tuberkulose-Neuerkrankungen (max.)	A3	103	130	72	-58	-44.6
W7	Aids-Neuerkrankungen (max.)	A3	27	30	15	-15	-50.0
W8	Anteil Säuglinge mit zwei Masernimpfungen, in % (min.)	A3	91	90	91	1	
W9	Anteil 15-Jähriger mit mindestens einmal wöchentlichem Tabakkonsum, in % (max.)	A4	9.2	16	9.2	-6.8	

Bemerkungen

- L4 Zwei Veranstaltungen mussten wegen der Coronapandemie verschoben werden.
- L5 Abnahme aufgrund deutlich weniger Tuberkulosefälle

- L6 Während des Lockdowns war das Test-in geschlossen und Termine wurden nur online vergeben (kein Walk-in).
- L7 Trotz Coronapandemie beinahe auf Vorjahresniveau
- L10 Stärkere Nutzung des digitalen Versands
- B2 Deutlicher Anstieg aufgrund des Mehraufwands für die Bekämpfung der Coronapandemie
- W3, Todesursachenstatistik BFS, Fallzahlen 2018
- W4,
- W5
- W6 Infolge der Coronapandemie weniger Asylgesuche sowie verzögerte Diagnosestellung

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 4d Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Gesundheitsfachpersonen und die gesundheitspolizeiliche Aufsicht weiterentwickeln.

Änderungen des Bundesrechts hinsichtlich der Berufsausübung von Medizinalpersonen und Entwicklungen im Bereich der ambulanten ärztlichen Institutionen (Stichwort «Ärzte-AG») bedingen eine Totalrevision des Gesundheitsgesetzes. 2021 soll eine Vernehmlassungsvorlage dazu ausgearbeitet werden.

Planmässig 2023

RRZ 4e Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung steigern.

Das Programm Gesundheitskompetenz Zürich hat in Zusammenarbeit mit der Careum-Stiftung weitere Meilensteine erreicht: Das Projekt «Selbstcheck Gesundheitskompetente Organisationen» wird in den Pilot-Arztpraxen und -Spitex-Zentren erfolgreich angewendet. Der Leitfaden für den Arztbesuch ist entwickelt und die Finanzierung für die Umsetzungsphase wurde bewilligt. Die Entwicklung von zwei neuen Projekten in den Bereichen «Digitalisierung» und «Gesundheitskompetenz von Kindern und Jugendlichen» ist in Gang.

Planmässig 2023

6200 4a Schwerpunktprogramm im Bereich der psychischen Gesundheit

Das Programm wird wie geplant fortgeführt, mit Weiterentwicklung und breiterer Implementierung der bestehenden Instrumente und Programme (Plakatkampagnen usw.).

Planmässig 2022

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	5.4	4.2	5.8	1.6	38.7
Aufwand	-12.0	-11.8	-37.8	-25.9	-219.2
- Kreditübertragungen		-0.1			
Saldo	-6.6	-7.7	-32.0	-24.3	-317.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben			-1.2	-1.2	0.0
- Kreditübertragungen					
Saldo			-1.2	-1.2	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-24.3		Abweichungen total R20 zu B20
-1.6		- Kostenübernahme Coronatests bis 24. Juni des Berichtsjahres (Finanzierung durch Bund ab 25. Juni)
-1.9		- Aufwendungen für die Errichtung und den Betrieb von Teststrassen und Testzentren
-2.2		- Kostenübernahme des Mehraufwands der Kantonsapotheke bei der Bekämpfung der Coronapandemie (insbesondere Personalaufwand, Dienstleistungen Dritter, Transportkosten)
-2.3		- Übriger Mehraufwand für die Bekämpfung der Coronapandemie (insbesondere Beatmungsgeräte, Informationskampagne, Bevölkerungsstudie, Notspital)
-5.4		- Contact Tracing (Vergabe an JDMT sowie Aufwendungen für Miete, Mobiliar und Informatik am Flughafen)
-11.2		- Schutzmaterial für die Bekämpfung der Coronapandemie (Beschaffungen der Kantonsapotheke)
0.3		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	0.0	-1.2	-1.2	
- Kauf von Beatmungsgeräten	0.0	-1.0	-1.0	
- IT Hardware für Contact Tracing am Flughafen	0.0	-0.2	-0.2	
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation

Die grosse Zahl an Covid-19-Erkrankten und die Einhaltung der bei der Behandlung nötigen Hygienemassnahmen zum Schutz des Gesundheitspersonals stellten sämtliche Leistungserbringer entlang der Versorgungskette vor enorme Herausforderungen. Auch die Gesundheitsdirektion war stark gefordert. Mit verschiedenen Massnahmen stellte sie sicher, dass allen Zürcherinnen und Zürchern jederzeit die bestmögliche medizinische Betreuung zur Verfügung stand. So wurden unter anderem die Zahl der verfügbaren Beatmungsplätze erhöht, ein Monitoring der Behandlungskapazitäten eingerichtet sowie in Zusammenarbeit mit den Spitälern und der höheren Fachschule Z-INA ein Programm zur Ausbildung von Personal für die Intensivpflegeunterstützung durchgeführt.

Abgesehen davon galt es, auch die wichtigen nicht-Covid-bezogenen Geschäfte weiter voranzutreiben: So wurden im Rahmen der Spitalplanung 2023 unter anderem verschiedene Fachkonzepte finalisiert und für den Versorgungsbericht aufbereitet. Sowohl in der Akutsomatik als auch in der Rehabilitation hat die Gesundheitsdirektion sodann die für die zielgerichtete und transparente Planung notwendige Leistungssystematik weiterentwickelt – beispielsweise mit der Einführung einer neuen Leistungsgruppe für die hebammengeleitete Geburtshilfe im bzw. am Spital. Um gesetzesgemäss neben dem stationären auch das ambulante Versorgungsangebot gezielter steuern zu können, wurden schliesslich die Vorbereitungsarbeiten für die Einführung der neuen, vom Bund verabschiedeten Zulassungsregelung angegangen.

Aufgaben

- A1 Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei somatischen Erkrankungen und Unfällen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.
- A2 Sicherstellen der bedarfsgerechten Versorgung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit Leistungen der medizinischen Rehabilitation. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Somatik: Stationäre Normfälle KVG ZH, IV ZH	A1	205587	211000	202600	-8400	-4.0
L2 Somatik: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg.	A1	5.3	5.5	5.1	-0.4	-7.3
L3 Somatik: Stationäre ausserkantonale Patientenaustritte im Kanton Zürich	A1	36370	37500	37322	-178	-0.5
L4 Reha: Stationäre Pflagestage KVG ZH, IV ZH	A2	297793	283500	293500	10000	3.5
L5 Reha: Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg.	A2	23.3	23.7	22.4	-1.3	-5.5
L6 Assistenzärztinnen/-ärzte in Weiterbildung zum eidg. Facharztstitel (Vollzeitäquivalente)	A1, A2	1854	1819	1878	59	3.2
B1 Somatik: Subventionen pro Kopf der Bevölkerung, in Fr. (max.)	A1	25.7	30	28.5	-1.5	-5.0
B2 Somatik: Referenztarif, nicht universitäre Spitäler, in Fr.	A1	9652	9652	9662	10	0.1
W1 Beurteilung der Spitalbetreuung: Anteil zufriedene und sehr zufriedene Patientinnen/Patienten, in % (min.)	A1, A2	84	80	81	1	
W2 Anteil Zürcher Reha-Patientinnen/-Patienten (KVG ZH, IV ZH), die im Kanton Zürich stationär behandelt werden, in % (min.)	A2	31	36	31	-5	
W3 Anteil Zürcher Spitäler mit bestandenem Qualitätsaudit, in % (min.)	A1, A2		95			

Bemerkungen

L1, L2, Hochrechnung; die definitiven Werte des Berichtsjahres liegen Mitte 2021 vor.

L3, L4,

L5, L6,

W2

L1 Weniger Normfälle infolge der Coronapandemie

L4 Verbesserte Berechnung der Pflagestage bei den ausserkantonalen Rehabilitationskliniken (finanziell neutral)

B1 Subventionen gemäss § 11 des Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes (SPFG) (ohne Covid-Finanzierungsmassnahmen)

W3 Das Audit hat bedingt durch die Coronapandemie nicht stattgefunden.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 4a Mit der neuen Spitalplanung den stationären Bereich besser steuern, die Qualität erhöhen, Schnittstellen optimieren und die Kosteneffizienz unter anderem mittels neuer und weiterentwickelter Benchmarks weiter verstärken.

Im Projekt Spitalplanung 2023 wurden verschiedene Fachkonzepte finalisiert und der Versorgungsbericht vorbereitet. Für die Akutsomatik wurden neue Programme zur Qualitätssicherung und -zertifizierung entwickelt und die Datengrundlage für die Kontrolle der an der Schnittstelle zwischen ambulant und stationär erbrachten Leistungen verfeinert. Zudem wurde eine zusätzliche Leistungsgruppe für die hebammengeleitete Geburtshilfe geschaffen. Für die Rehabilitation und die Psychiatrie wurden neue Leistungsgruppenmodelle ausgearbeitet, die wirkungsorientierte Qualitätsanforderungen definieren und eine zielgerichtete Steuerung des Versorgungsangebots ermöglichen. Für die Verbesserung der altersmedizinischen Versorgung wurden fachbereichsübergreifende Programme ausgearbeitet.

Planmässig 2023

RRZ 4c Die notwendigen Entscheidungsgrundlagen erarbeiten und die erforderlichen Daten erheben, um die vom Bund angestrebte Planung der ambulanten Versorgung auf kantonaler Ebene vorzubereiten.

Mit Beschluss vom 19. Juni des Berichtsjahres haben die eidgenössischen Räte eine neue Zulassungsregelung verabschiedet, das den Kantonen erweiterte Kompetenzen zur Steuerung der im ambulanten Bereich zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) tätigen Ärztinnen und Ärzte zuspricht. Um die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Einführung der neuen Regelung auf kantonaler Ebene vorzubereiten, hat die Gesundheitsdirektion in Zusammenarbeit mit einem externen Partner ein Modell zur bedarfsgestützten Festlegung der Höchstzahlen definiert und die hierfür erforderlichen Daten aufbereitet. Die Ergebnisse der Analyse werden in der ersten Hälfte 2021 erwartet.

Planmässig 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	17.8	5.6	11.2	5.6	99.2
Aufwand	-1335.1	-1343.6	-1336.0	7.6	0.6
- Subventionen gemäss § 11 SPFG	-39.5	-46.6	-44.2	2.5	5.3
- Kreditübertragungen					
- Covid-Finanzierungsmassnahmen		-25.0	-74.1	-49.1	-196.2
Saldo	-1317.3	-1338.0	-1324.8	13.1	1.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	89.0	5.9	8.2	2.3	37.9
Ausgaben	-75.6	-155.0	-2.3	152.7	98.5
- Kreditübertragungen					
- Covid-Finanzierungsmassnahmen		-155.0	-2.3	152.7	98.5
Saldo	13.4	-149.1	5.9	154.9	103.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
13.1		Abweichungen total R20 zu B20
47.2	A1, A2	- Geringerer Aufwand für den kantonalen Anteil an der Fallpauschale für Austritte im Berichtsjahr (v.a. schwächere Leistungsentwicklung)
11.5	A1, A2	- Geringerer Aufwand für den kantonalen Anteil an der Fallpauschale für Austritte 2019 und früher
2.5	A1, A2	- Geringere Subventionen gemäss § 11 SPFG
-49.1	A1, A2	- Covid-Massnahmenpaket (RRB Nrn. 572/2020 und 1105/2020): 74.1 Mio. Franken Gesamtaufwand für Massnahme M1, Kompensation Ertragsausfälle, und Massnahme M2, Zusatzkosten; Differenz zum Nachtragskredit von 25 Mio. Franken gedeckt durch geringeren Aufwand für den kantonalen Anteil an der Fallpauschale
1.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-149.1	5.9	154.9	
- Covid-Massnahmenpaket (RRB Nr. 572/2020)	-155.0	-2.3	152.7	- Darlehensauszahlung
- Darlehen	5.9	8.2	2.3	- Darlehensrückzahlungen
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

6400 Psychiatrische Versorgung

Die tiefgreifenden Veränderungen des Alltags aufgrund der Coronapandemie führen zu psychischen Belastungen. Das breite ambulante, tagesklinische und stationäre Angebot im Kanton stellte sicher, dass Personen mit psychischen Leiden auch während der Pandemie jederzeit eine Anlaufstelle geboten wurde.

Im Zuge des Strategieentwicklungsprozesses zur Spitalplanung 2023 wurde erhoben, welcher Anteil an stationär behandelten Patientinnen und Patienten auch ambulant behandelt werden kann, wenn die erforderlichen Strukturen vorhanden sind. Die Ergebnisse der Erhebung zeigen, dass in der Erwachsenenpsychiatrie rund 15% bis 20% der stationären

Behandlungen durch ambulante Leistungen ersetzbar sind. Voraussetzung dafür ist aber eine nachhaltig kostendeckende Finanzierung der entsprechenden Angebote. In der Gerontopsychiatrie sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie besteht gemäss der Erhebung kein Substitutionspotenzial. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Spitalplanung 2023 die notwendigen Vorbereitungen für die Vernehmlassung des Versorgungsberichts zur Psychiatrie getroffen.

Schliesslich hat die Gesundheitsdirektion im Berichtsjahr verschiedene Angebote subventioniert, die zur Optimierung der Versorgung beitragen, darunter Angebote an der Schnittstelle zwischen stationärer und ambulanter Versorgung.

Aufgaben

- A1 Sicherstellen der bedarfsgerechten stationären Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten bei psychischen Erkrankungen. Die Behandlung von Zürcher Patientinnen und Patienten in inner- und ausserkantonalen Listenspitälern wird durch Staatsbeiträge mitfinanziert.
- A2 Sicherstellen der bedarfsgerechten Behandlung und Betreuung von Zürcher Patientinnen und Patienten mit psychischen Erkrankungen in Ambulatorien sowie in Tages- und Nachtkliniken.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Stationäre Patientenaustritte KVG ZH, IV ZH	A1	15189	14900	14980	80	0.5
L2 Stationäre Normtage KVG ZH, IV ZH	A1	494210	482400	486100	3700	0.8
L3 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer KVG ZH, IV ZH, in Tg.	A1	31.6	32	31.4	-0.6	-1.9
L4 Versorgung in den Ambulatorien der psychiatrischen Kliniken, in Mio. Taxpunkten	A2	40.8	46	48.4	2.4	5.2
L5 Betreuung in Tageskliniken, in Tg.	A2	67500	71300	54506	-16794	-23.6
L6 Assistenzärztinnen/-ärzte in Weiterbildung zum eidg. Facharztstitel (Vollzeitäquivalente)	A1, A2	227	229	229	0	0.0
B1 Subventionen und Eigentümerbeitrag pro Kopf der Bevölkerung, in Fr.	A1, A2	22.2	26	22.3	-3.7	-14.2
B2 TARPSY Referenztarif Erwachsene, in Fr.	A1	757	757	751	-6	-0.8
W1 Anteil Zürcher Patientinnen/Patienten (KVG ZH, IV ZH), die im Kanton Zürich stationär behandelt werden, in % (min.)	A1	88	90	88	-2	
W2 Verhältnis der ambulanten Patientenaustritte zu allen Austritten KVG ZH, IV ZH, in % (min.)	A1, A2	68	68	67	-1	
W3 Anteil Zürcher Spitäler mit bestandenem Qualitätsaudit, in % (min.)	A1, A2		95			

Bemerkungen

L1, L2, Hochrechnung; die definitiven Werte des Berichtsjahres liegen Mitte 2021 vor.

L3, L4,

L5, L6,

W1,

W2

L2 Mehr Normtage infolge Anstieg des Day-Mix-Indexes (DMI)

L5 Die Anzahl Falltage der Tageskliniken sind infolge der Coronapandemie gesunken.

B1 Subventionen gemäss § 11 des Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes (SPFG) (ohne Covid-Finanzierungsmassnahmen)

W3 Das Audit hat wegen der Coronapandemie nicht stattgefunden.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 4a Mit der neuen Spitalplanung den stationären Bereich besser steuern, die Qualität erhöhen, Schnittstellen optimieren und die Kosteneffizienz unter anderem mittels neuer und weiterentwickelter Benchmarks weiter verstärken.

Im Projekt Spitalplanung 2023 wurden verschiedene Fachkonzepte finalisiert und der Versorgungsbericht vorbereitet. Für die Akutsomatik wurden neue Programme zur Qualitätssicherung und -zertifizierung entwickelt und die Datengrundlage für die Kontrolle der an der Schnittstelle zwischen ambulant und stationär erbrachten Leistungen verfeinert. Zudem wurde eine zusätzliche Leistungsgruppe für die hebammengeleitete Geburtshilfe geschaffen. Für die Rehabilitation und die Psychiatrie wurden neue Leistungsgruppenmodelle ausgearbeitet, die wirkungsorientierte Qualitätsanforderungen definieren und eine zielgerichtete Steuerung des Versorgungsangebots ermöglichen. Für die Verbesserung der altersmedizinischen Versorgung wurden fachbereichsübergreifende Programme ausgearbeitet.

Planmässig 2023

RRZ 4b Die ambulante Versorgung in der Psychiatrie gezielt fördern.

Zur gezielten Förderung der ambulanten Versorgung in der Psychiatrie wurden zwei Erhebungen durchgeführt. Zum einen wurden die bestehenden Versorgungsangebote und -strukturen erfasst. Zum anderen wurde untersucht, welche ambulanten Angebote gefördert werden müssen, um eine weitere Verlagerung von Leistungen vom stationären in den ambulanten Bereich zu ermöglichen. Darüber hinaus wurden der Ausbau des Ambulatoriums für Kinder und Jugendliche an der Psychiatrischen Universitätsklinik und verschiedene Pilotprojekte im ambulanten Bereich unterstützt. Das bestehende Programm zur Förderung des Hometreatments wurde auf weitere Altersgruppen ausgeweitet.

Planmässig 2023

RRZ 4c Die notwendigen Entscheidungsgrundlagen erarbeiten und die erforderlichen Daten erheben, um die vom Bund angestrebte Planung der ambulanten Versorgung auf kantonaler Ebene vorzubereiten.

Mit Beschluss vom 19. Juni des Berichtsjahres haben die eidgenössischen Räte eine neue Zulassungsregelung verabschiedet, das den Kantonen erweiterte Kompetenzen zur Steuerung der im ambulanten Bereich zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) tätigen Ärztinnen und Ärzte zuspricht. Um die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die Einführung der neuen Regelung auf kantonaler Ebene vorzubereiten, hat die Gesundheitsdirektion in Zusammenarbeit mit einem externen Partner ein Modell zur bedarfsgestützten Festlegung der Höchstzahlen definiert und die hierfür erforderlichen Daten aufbereitet. Die Ergebnisse der Analyse werden in der ersten Hälfte 2021 erwartet.

Planmässig 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.1	0.8	0.8	-0.0	-4.2
Aufwand	-239.7	-236.9	-236.8	0.2	0.1
- Subventionen gemäss § 11 SPFG	-34.1	-39.7	-34.7	5.0	12.7
- Kreditübertragungen			-4.9	-4.9	0.0
- Covid-Finanzierungsmassnahmen					
Saldo	-238.6	-236.1	-236.0	0.1	0.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	3.1	4.4	8.4	4.0	91.4
Ausgaben	-19.4	-15.0		15.0	100.0
- Kreditübertragungen			-15.0	15.0	100.0
- Covid-Finanzierungsmassnahmen					
Saldo	-16.3	-10.6	8.4	19.0	178.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.1		Abweichungen total R20 zu B20
5.0	A2	- Geringere Subventionen gemäss § 11 SPFG u.a. aufgrund Leistungsrückgang bei den Tageskliniken infolge der Coronapandemie
-4.9	A1	- Covid-Massnahmenpaket (RRB Nr. 572/2020): 4.5 Mio. Franken Massnahme M1, Kompensation Ertragsausfälle, und 0.4 Mio. Franken Massnahme M2, Zusatzkosten
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-10.6	8.4	19.0	
- Darlehen	4.4	8.4	4.0	- Darlehensrückzahlungen
- Covid-Massnahmenpaket (RRB Nr. 572/2020)	-15.0	0.0	15.0	- kein Darlehensbezug
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

6700 Beiträge an Krankenkassenprämien

Der Kanton richtete im Berichtsjahr über 445 000 Personen Beiträge an die Krankenkassenprämien aus, was rund 29% der Versicherten entspricht. Gut 370 000 Personen wurden individuelle Prämienverbilligungen (IPV) gewährt.

Gemäss § 17 des Einführungsgesetzes zum Krankenversicherungsgesetz (EG KVG) in der bis 31. März des Berichtsjahres geltenden Fassung musste der Kantonsbeitrag für die Prämienverbilligung mindestens 80% des mutmasslichen Bundesbeitrages betragen. Für die Prämienverbilligungen des Berichtsjahres hat der Regierungsrat den Kantonsbeitrag auf 463.3 Mio. Franken (Vorjahr: 402.2 Mio. Franken) festgesetzt (RRB Nr. 877/2019). Diese Erhöhung des Kantonsbeitrags beruhte massgeblich auf der vorangehenden Neufestlegung der Einkommens- und Vermögensgrenzen für die Prämienverbilligung 2020 (RRB Nr. 174/2019). Die Berechtigungsgrän-

zen wurden gegenüber dem Vorjahr angehoben, nachdem das Bundesgericht in einem Beschwerdeverfahren den Begriff des «mittleren Einkommens» (Art. 65 Abs. 1bis KVG) konkretisiert hatte.

Am 1. April des Berichtsjahres trat das neue EG KVG mit seiner Verordnung (VEG KVG) in Kraft. Das bisherige Stufenmodell wird durch ein einkommensproportionales System abgelöst: Neben einem Sockelbeitrag tragen die Versicherten zusätzlich einen vom Regierungsrat bestimmten Prozentsatz ihres Einkommens für die Krankenkassenprämien (sogenannter Eigenanteil). Der Rest – die IPV – wird vom Kanton übernommen. Die Berechnung und Auszahlung der Individuellen Prämienverbilligung erfolgen neu ausschliesslich über die Sozialversicherungsanstalt (SVA).

Aufgaben

- A1 Der Kanton richtet in der obligatorischen Krankenversicherung individuelle Prämienverbilligungen (IPV) an Personen aus, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben. Er berücksichtigt familienpolitische Ziele gemäss Art. 65 Abs. 1bis KVG.
- A2 Bei Ergänzungsleistungen beziehenden Personen (EL-Beziehenden) übernimmt der Kanton die regionalen Durchschnittsprämien.
- A3 Bei den Sozialhilfe Beziehenden übernimmt der Kanton die Prämien.
- A4 Der Kanton finanziert 85% der Ausstände aufgrund von Verlustscheinen (Prämien und Kostenbeteiligung).

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Anteil der Versicherten mit Prämienverbilligung, in % (min.; Zielwert)	A1, A2, A3	26	30	29	-1	
L2 Anteil der Haushalte mit Kindern mit Prämienverbilligung, in % (min.; Zielwert)	A1, A2, A3	34	41	41	0	
L3 Kantonsbeitrag, in % des Bundesbeitrags (min.; Zielwert)	A1, A2, A3, A4	76	92	84	-8	
L4 IPV beziehende Personen (min.; Zielwert)	A1	317900	382000	370200	-11800	-3.1
L5 EL-Beziehende mit Prämienverbilligung (min.; Zielwert)	A2	57900	60300	58900	-1400	-2.3
L6 Sozialhilfe Beziehende mit Prämienübernahme (min.; Zielwert)	A3	59300	63300	60000	-3300	-5.2
L7 Betroffene Versicherte mit Verlustschein	A4	23400	25800	24600	-1200	-4.7
L8 Anteil des massgebenden Einkommens zur Selbstfinanzierung der Prämie (Eigenanteil) bei Haushalten von verheirateten Paaren, in %	A1					
L9 Anteil des massgebenden Einkommens zur Selbstfinanzierung der Prämien (Eigenanteil) bei Haushalten von Alleinerziehenden und Alleinstehenden, in %	A1					
B1 Vollzugsaufwand der Sozialversicherungsanstalt (SVA) pro bearbeiteten Bezugsberechtigten bei der IPV, in Fr. (max.)	A1	27	14	28	14	100.0
B2 Vollzugsaufwand der Sozialversicherungsanstalt (SVA) pro betroffenen Versicherten mit Verlustschein, in Fr. (max.)	A4	22	16	23	7	43.8
W1 Finanzielle Entlastung der unterstützten Personen und Haushalte bei den Krankenkassenprämien, in Mio. Franken (ohne Verlustscheine und ohne Vollzugsentschädigung an die SVA) (min.)	A1, A2, A3	837	948	879	-69	-7.3
W3 Anteil der durchschnittlichen IPV an der Bruttoprämie beim Haushalttyp alleinstehende/r Erwachsene/r, in % (min.)	A1	24	18	24	6	

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
W4	Anteil der durchschnittlichen IPV an der Bruttoprämie beim Haushalttyp Alleinerziehende/r mit einem Kind, in % (min.)	A1	37	30	36	6	
W5	Anteil der durchschnittlichen IPV an der Bruttoprämie beim Haushalttyp zwei Erwachsene mit zwei Kindern, in % (min.)	A1	34	30	34	4	
W7	Verhältnis der Prämienbelastung (nach IPV-Abzug) zum verfügbaren Einkommen beim Haushalttyp alleinstehende/r Erwachsene/r, in % (max.)	A1	13.2	13.5	13.4	-0.1	
W8	Verhältnis der Prämienbelastung (nach IPV-Abzug) zum verfügbaren Einkommen beim Haushalttyp Alleinerziehende/r mit einem Kind, in % (max.)	A1	8.9	10	9.4	-0.6	
W9	Verhältnis der Prämienbelastung (nach IPV-Abzug) zum verfügbaren Einkommen beim Haushalttyp zwei Erwachsene mit zwei Kindern, in % (max.)	A1	13.5	14	13.3	-0.7	

Bemerkungen

- L1 Die Anzahl der begünstigten Versicherten hat gegenüber der R19 wegen der heraufgesetzten Berechtigungsgrenzen für die Individuelle Prämienverbilligung um insgesamt 54 200 zugenommen. Trotzdem konnte der Zielwert als Folge von unterdurchschnittlichen Fallentwicklungen in mehreren Bereichen nicht erreicht werden.
- L4 Die Abweichung lässt sich mit einem Rückgang der Anzahl der unterstützten jungen Erwachsenen in Ausbildung erklären.
- L3 Im Budget wurde der Kantonsbeitrag insbesondere wegen des Bundesgerichtsentscheids zum Kanton Luzern (Erhöhung der Einkommensgrenzen zugunsten des Mittelstands) von 80% auf 92% des Bundesbeitrages heraufgesetzt. Die beabsichtigte Ausweitung der Anzahl der berechtigten Familien wurde erreicht. Hingegen sind die Prämienübernahmen für die Sozialhilfe Beziehenden, die EL-Beziehende und die Verlustscheine tiefer ausgefallen, sodass die Kantonsbeitragsquote auf lediglich 84% anstieg.
- L6 P20 geht u.a. von wachsenden Sozialhilfefällen 2019 aus. Die erhobenen Zahlen zu den Prämienübernahmen zeigen jedoch, dass die Anzahl Fälle 2019 nicht gewachsen ist. Im Berichtsjahr ist der Anstieg der Fälle unterdurchschnittlich.
- B1 Der Vollzugsaufwand der SVA ist vor allem erhöht, weil diese sämtliche Aufgaben im Bereich der Individuellen Prämienverbilligungen von den Gemeinden übernommen hat.
- W1 Der tiefere Indikatorwert ist zum einen durch geringere Aufwendungen in den Bereichen Sozialhilfe und EL begründet, zum anderen durch die tiefere Prämienteurung.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	515.5	522.1	521.2	-0.9	-0.2
- Bundesbeitrag	498.0	504.3	504.3	0.0	0.0
Aufwand	-894.3	-987.1	-943.8	43.3	4.4
- Entschädigung SVA	-9.0	-5.9	-14.0	-8.1	-136.1
- Individuelle Prämienverbilligung	-407.4	-464.5	-453.2	11.3	2.4
- Prämienübernahme EL	-300.0	-309.1	-302.6	6.5	2.1
- Prämienübernahme Sozialhilfe	-129.5	-143.0	-123.5	19.4	13.6
- Kantonsanteil Verlustscheine	-48.4	-64.6	-50.5	14.1	21.9
- Kreditübertragungen					
Saldo	-378.8	-465.0	-422.6	42.4	9.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
42.4		Abweichungen total R20 zu B20
19.4	A3	- Minderaufwand bei Prämienübernahmen für Sozialhilfe Beziehende aufgrund nicht erfolgten Anstiegs der Anzahl Fälle 2019 und tieferer Prämienteuerung
14.1	A4	- Tiefere Verlustscheinentschädigung, da neben der tieferen Prämienteuerung von der schnell wachsenden Anzahl Betreibungsanzeigen verhältnismässig wenig Betreibungen tatsächlich zu Verlustscheiden führten
11.3	A1	- Tiefere Aufwendungen bei der individuellen Prämienverbilligung für junge Erwachsenen in Ausbildung
6.5	A2	- Geringerer Prämienverbilligungsaufwand bei EL-Beziehenden begründet durch eine tiefere Anzahl der Fälle
-8.1	A1	- Der Planwert der Vollzugskosten der SVA berücksichtigt nicht die neuen Zuständigkeiten und Prozesse der EG KVG Reform, welche sich aber bereits im Berichtsjahr auswirken. Darüber hinaus sind im Berichtsjahr Informatikkosten zur technischen Umsetzung des Systemwechsels angefallen, die bei der Budgetierung noch nicht bekannt waren.
-0.8		- Übrige Abweichungen

6900 Tierseuchenfonds

Im Berichtsjahr wurden nur ordentliche Tierhalterbeiträge erhoben. Von einer Beitragssenkung konnten rund 37% der als beitragspflichtig registrierten Tierhaltungen profitieren. Für die Auszahlungen wurden rund Fr. 121 000 vom Fonds in die

Betriebsrechnung des Veterinäramtes übergeführt. Der Fondsbestand am Ende des Berichtjahres betrug damit noch rund Fr. 620 000.

Aufgaben

A1 Fonds zur Senkung der Tierhalterbeiträge für die Tierseuchenbekämpfung

Fonds

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Fondsbestand	-0.7	-0.6	-0.6	-0.0	-0.5

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.1
Aufwand	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	2.4
- Senkung Tierhalterbeiträge (Übertrag an Veterinäramt)	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	2.4
- Kreditübertragungen					
Saldo	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	2.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

07

Bildungsdirektion

Überblick	162
Legislaturziele	163
Bildung (Politikbereich 2)	163
Finanzierung	164
Übersicht	164
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	164
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	165
Personal- und Lohnstatistik	165
Beschäftigungsumfang	165
Lohnaufwand	165
Anstellungsverhältnisse	166
Parlamentarische Vorstösse	166
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	166
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	166
Leistungsgruppen	167
7000 Bildungsverwaltung	167
7050 Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion	171
7100 Lehrmittelverlag	173
7200 Volksschulen	175
7301 Mittelschulen	179
7306 Berufsbildung	183
7401 Universität (Beiträge und Liegenschaften)	187
7402 Sonstige universitäre Leistungen	190
7406 Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften)	192
7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen	195
7501 Kinder- und Jugendhilfe	197
7502 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	200
7930 Berufsbildungsfonds	202

Überblick

Herausforderung Coronapandemie für Volksschule

Aufgrund der Coronapandemie war die Bildungsdirektion in der Begleitung und Unterstützung der Schulen stark gefordert. Nach der aufwendigen Umstellung auf Fernunterricht unterstützte das Volksschulamt die Schulen in der Folge bei der Erarbeitung von Schutzkonzepten, um die schrittweise Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts zu gewährleisten. Zudem wurde in Ergänzung zum kantonalen Contact Tracing ein schulspezifisches Contact Tracing aufgebaut. Aufgrund der aussergewöhnlichen Unterrichtssituation beschloss der Bildungsrat, in den Zeugnissen des zweiten Semesters des Schuljahres 2019/2020 keine Noten zu setzen.

«Digitaler Wandel Sekundarstufe II» im Zeichen von Corona

Ende 2019 hatte der Regierungsrat die personellen und finanziellen Mittel zur Erarbeitung der Grundlagen zur Umsetzung der Strategie «Digitaler Wandel an kantonalen Schulen der Sekundarstufe II» (DiWaSek II) bewilligt. Die Besetzung der Schlüsselpositionen konnte bis im Frühjahr des Berichtsjahres weitgehend abgeschlossen werden. Wie in der Volksschule begann auch für die Schulen der Sekundarstufe II im März die coronabedingte Phase des Fernunterrichts. Die Umsetzung erfolgte massgeblich mithilfe digitaler Plattformen. Die Pandemie bewirkte an den Schulen einen digitalen Schub, liess andererseits aber auch erkennen, in welchen Bereichen Verbesserungspotenzial besteht. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden in die weitere Entwicklung der Strategie DiWaSek II einfließen. Die Pandemie wirkte sich auch auf die Prüfungen aus: Verschiedene Aufnahmeprüfungen für die Berufsmaturitätsschulen wurden zunächst verschoben und schliesslich abgesagt. Ebenso wurde die Leistungsbeurteilung an den Mittelschulen im zweiten Semester des Schuljahres 2019/2020 ausgesetzt.

Fernunterricht an den Hochschulen

Zur Bekämpfung der Coronapandemie setzte die Hochschulleitung der Universität Zürich bereits im Januar eine Taskforce ein, welche die erforderlichen Massnahmen vorbereitete. Im Vordergrund stand sowohl bei der Universität als auch bei den Fachhochschulen die Umstellung des Präsenzlehrebetriebs auf Onlineformate, wofür die erforderlichen digitalen Instrumente in kürzester Zeit zur Verfügung gestellt wurden. Gleichzeitig wurden den Dozierenden entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten. Diese Massnahmen schufen zusammen mit den gemäss den Vorgaben des Bundes detailliert erarbeiteten Schutzkonzepten die Voraussetzungen, damit die Universität und die Fachhochschulen ihren Grundauftrag in Lehre und Forschung mit den der Situation geschuldeten Einschränkungen weiterhin erfüllen konnte.

Ausfallentschädigungen für Organisationen der familienergänzenden Kinderbetreuung durch den Lotteriefonds Bildungsbereich

Gestützt auf die Covid-19-Verordnung familienergänzende Kinderbetreuung konnten Institutionen der familienergänzenden Kinderbetreuung eine Ausfallentschädigung für den Einnahmeausfall während der ausserordentlichen Lage geltend machen. Bis Ende Oktober 2020 wurde über einen Grossteil der 780 Gesuche definitiv entschieden. Es wurden bisher rund 27.4 Mio. Franken an die Trägerschaften ausbezahlt. Der

Bund übernimmt einen Drittel der Kosten. Den Rest sollen Kanton und Gemeinden je zur Hälfte tragen. Für die Beteiligung des Kantons bedarf es noch einer gesetzlichen Grundlage.

Über den Lotteriefonds Bildungsbereich wurden gestützt auf RRB Nr. 262/2020 rund 200 Gesuche für Ausfallentschädigungen im Bereich Kinder- und Jugendkultur sowie Weiterbildung entgegengenommen. Im Berichtsjahr wurden 1.4 Mio. Franken an Unterstützungsleistungen ausbezahlt.

Anpassungen des Volksschulgesetzes

Die im April durch den Kantonsrat verabschiedeten Änderungen des Volksschulgesetzes und des Lehrpersonalgesetzes ermöglichen den Gemeinden mehr Autonomie in der Schulorganisation. Die bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen werden gelockert und grössere Gemeinden können eine Leitung Bildung zur Entlastung der Schulpflege einführen. Weiter findet die Mitarbeitendenbeurteilung der Lehrpersonen nun jährlich durch die Schulleitung statt. Die durch diese Änderungen notwendigen Anpassungen der Volksschulverordnung und der Lehrpersonalverordnung treten am 1. Januar 2021 in Kraft.

Schulevaluation 2019/2020

Im Schuljahr 2019/2020 hat die Fachstelle für Schulbeurteilung 60 Regelschulen und 4 Sonderschulen evaluiert. Aufgrund der Coronapandemie und der damit verbundenen Einstellung des Präsenzunterrichts war die Anzahl evaluierter Schulen geringer als in den vorangehenden Schuljahren. Mehrheitlich attestierte die Fachstelle für Schulbeurteilung den evaluierten Schulen eine hohe Qualität. Die grössten Stärken lagen in der Schulgemeinschaft, der Unterrichtsgestaltung, der Zusammenarbeit mit den Eltern sowie an den Sekundarschulen in der Berufswahlvorbereitung. Über alle Qualitätsansprüche hinweg betrachtet, fällt die Beurteilung gegenüber dem Vorjahr leicht kritischer aus.

Im Berichtsjahr hat die Fachstelle für Schulbeurteilung die Vorbereitungsarbeiten für den Evaluationszyklus 2021–2026 fortgesetzt. Auf der Grundlage der vom Bildungsrat beschlossenen Qualitätsstandards wurden der Qualitätsrahmen angepasst und das Evaluationsverfahren weiterentwickelt.

Talentförderung lohnt sich für alle

Damit die Berufsbildung weiterhin als attraktiver und zukunftsorientierter Ausbildungsweg wahrgenommen wird und die Wirtschaft auf gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte zählen kann, braucht es auch in der Berufslehre eine gezielte Förderung von begabten Jugendlichen. Die Bildungsdirektion hat daher im November die Sensibilisierungskampagne «Talentförderung Plus» lanciert. Herzstück ist die Webseite www.talentfoerderungplus.ch als Plattform, die Wissen rund um die Talentförderung in der beruflichen Grundbildung vermittelt und inspirierende «Talent Stories» aus der Praxis erzählt. Der kantonale Berufsbildungsfonds wie auch der kantonale Lotteriefonds unterstützen die Kampagne mit namhaften Beiträgen. Eine Steuergruppe mit Vertretungen aus Wirtschaft und Verbänden begleitet die Kampagne. Mittelfristig soll die Plattform in eine unabhängige Trägerschaft übergeführt und weitergeführt werden, mit Leuchtkraft über die Kantonsgrenze hinaus.

Gründung Kantonsschule Zimmerberg

Am 17. August des Berichtsjahres startete das erste Gymnasium am linken Zürichseeufer mit fünf Klassen in einem Provisorium. An diesem Tag nahmen rund 130 Schülerinnen und Schüler, 30 Lehrpersonen sowie rund zehn Mitarbeitende der Verwaltung den Schulbetrieb auf. Nach sechs Jahren sollen bereits 500 Schülerinnen und Schüler die Schule besuchen. Am definitiven Standort Au-Park werden dereinst rund 1000 Jugendliche zur Schule gehen. Angeboten werden das altsprachliche und neusprachliche sowie das mathematisch-naturwissenschaftliche und wirtschaftlich-rechtliche Profil. Das Provisorium befindet sich im ehemaligen Von-Roll-Gebäude, das unter der Leitung des Hochbauamtes innert sieben Monaten umgebaut wurde. Es umfasst unter anderem 19 Klassenzimmer, 12 Fachzimmer und einen Fitnessbereich.

Umsetzungsstart Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen

Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) hat ihren operativen Betrieb aufgenommen. Sämtliche Gremien konnten besetzt werden und haben mit ihren Arbeiten begonnen. Das Kommunikationskonzept wurde erstellt und das Corporate Identity Design entwickelt. Für das Controlling und das Reporting konnte ein revisionstaugliches System fertiggestellt werden.

Für das Innovationsprogramm wurden alle Arbeitsgrundlagen erarbeitet. Das Programm konnte lanciert und eine erste Ausschreibung durchgeführt werden. Im Rahmen des Forschungsclusters wurden Professuren sowie Assistenzprofessuren lanciert, Fellows haben ihre Arbeit aufgenommen und eine Vernetzungsveranstaltung wurde durchgeführt. Im Programm Bildungsförderung laufen erste Projekte. Zudem wurde die Einwerbung von zusätzlichen Drittmitteln über die Projektgebundenen Beiträge des Bundes vorbereitet.

Neupositionierung der Zürcher Fachhochschule (ZFH)

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) erlangte als erste Hochschule der Zürcher Fachhochschule (ZFH) erfolgreich die institutionelle Akkreditierung nach dem Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG). Die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) und die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) werden 2021 folgen. Die Akkreditierung ist eine Voraussetzung, um als beitragsberechtigter im Sinne des HFKG anerkannt zu werden und Bundesmittel zu erhalten. PHZH, ZHAW und ZHdK werden sich in Zukunft noch eigenständiger in der Hochschullandschaft positionieren können. Die ZFH als Dachorganisation wird entbehrlich und daher aufgehoben. Dies führt zu Anpassungen im kantonalen Fachhochschulgesetz (FaHG). Die Gesetzesvorlage wird voraussichtlich 2021 im Kantonsrat behandelt.

Berichte zu Übergang und Erfolg im Studium sowie zur familienergänzenden Betreuung

Die Analyse zum «Erfolg im Studium» geht der Frage nach, welche Faktoren den Studienerfolg ehemaliger Zürcher Maturandinnen und Maturanden beeinflussen. Indikator für den Studienerfolg ist der Ausbildungsstand fünf Jahre nach Studienanfang. Im Bericht «Übergänge an die Hochschule» wurden Ergebnisse der Ehemaligenbefragung 2018 mit Längsschnittdaten des Bundesamtes für Statistik verknüpft. Er enthält Erkenntnisse zu Ausbildungsqualität und Ausbildungsstand am Schulende und zum Werdegang des Maturajahrgangs 2016. Der Bericht zur «Situation der familien- und unterrichtsergänzenden Betreuung im Kanton Zürich» gibt einen Überblick über Bedarfsabklärung, Angebot, Finanzierung, Personalsituation und weitere ausgewählte Qualitätsaspekte der familien- und unterrichtsergänzenden Betreuung in den Gemeinden und Institutionen.

Legislaturziele

Bildung (Politikbereich 2)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen

		LG	bis
RRZ 2	Den Schülerinnen und Schülern sowie den Lernenden gute Chancen für eine erfolgreiche Bildung ermöglichen.		
RRZ 2a	Kinder und Familien mit besonderem Förderbedarf identifizieren und mit Blick auf einen guten Start in die Volksschule gezielt unterstützen.	7501	2023
RRZ 2b	Den Kindergarten als Teil der Volksschule stärken und weiterentwickeln.	7200	2023
RRZ 2c	Die Unterrichtsqualität zugunsten verbesserter Lernleistungen der Kinder und Jugendlichen, welche die Grundkompetenzen nicht erreichen, erhöhen sowie eine gezielte Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen entwickeln.	7200	2023
RRZ 2d	Die gymnasiale Bildung und die Berufsbildung vor dem Hintergrund des Zürcher Lehrplans 21 weiterentwickeln sowie gezielt auf die Anforderungen aus Hochschulen und Wirtschaft ausrichten.	7301 7306	2023 2023
RRZ 2e	Die Abschlussquote auf Sekundarstufe II mit gezielten Massnahmen mittel- und langfristig erhöhen.	7301 7306	2023 2023

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

		LG	bis
BI 2.1	Die Bildungsbereiche sind aufeinander abgestimmt und die Rollen und Kompetenzen zeitgemäss festgelegt.		
BI 2.1a	Strukturen und Prozesse an den Übergängen verstärkt aufeinander abstimmen und verbessern	7000	2023
BI 2.1b	Kompetenzen der Beteiligten im Volksschulbereich klären und Mittelzuteilung vom Kanton an die Gemeinden überprüfen und vereinfachen	7200	2023

Bildungsdirektion Legislaturziele, Finanzierung

BI 2.1c	Rollen und Prozesse der verschiedenen Beteiligten auf der Sekundarstufe II klären	7301	2023
BI 2.1d	Rollen und Prozesse der verschiedenen Beteiligten auf der Sekundarstufe II klären	7306	2023
BI 2.1e	Führungsstrukturen im Fachhochschulbereich prüfen und weiterentwickeln	7406	2023
BI 2.2	Das Bildungswesen ist auf die aktuellen Entwicklungen und den Bedarf der Gesellschaft ausgerichtet.		
BI 2.2a	Bildungsinstitutionen mit Blick auf die digitalen Herausforderungen befähigen, den Einsatz digitaler Mittel, Prozesse sowie Lehr- und Lernmedien auf allen Bildungsstufen fördern	7000	2023
BI 2.2b	Die Ausbildung von genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen sicherstellen	7000	2023
BI 2.2c	Angesichts des prognostizierten Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler auf allen Stufen genügend Schulraum und eine zeitgemässe Infrastruktur bereitstellen	7000	2023

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	781.7	748.6	850.5	101.9	13.6
Aufwand	-3305.4	-3427.7	-3406.6	21.1	0.6
- Kreditübertragungen		-16.4			
- Nachtragskredit		-0.7			
Saldo	-2523.7	-2679.2	-2556.1	123.1	4.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	6.6	8.0	13.7	5.7	71.0
Ausgaben	-159.1	-167.2	-163.9	3.3	2.0
- Kreditübertragungen		-11.1			
- Nachtragskredit		-0.4			
Saldo	-152.6	-159.2	-150.2	9.0	5.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
123.1		Abweichungen total R20 zu B20
15.7	7306	- Höhere Pauschalbeiträge des Bundes an die Berufsbildung aufgrund geänderter Finanzierungsbestimmungen
12.5	7501	- Tiefere Beiträge an ausserkantonale und private Zürcher Heime (Auflösung Rückstellung im Zusammenhang mit der Kostenübernahme von Heimplatzierungen)
12.3	7406	- Nicht beanspruchte Kreditübertragungen von 2019 bei der ZHAW
9.0	7406	- Weniger Staatsbeitrag an die ZHAW infolge teilweise coronabedingter Projektverzögerungen
8.7	7401, 7406	- Nichtausschöpfung der geplanten Jahrestanchen beim Innovationsprogramm (4.0 Mio.) und bei den Programmen Forschungscluster und Bildungsförderung (4.7 Mio.) im Rahmen der erst im Berichtsjahr angelaufenen Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)
8.3	7306	- Minderaufwand wegen tieferer Lernendenzahlen und weniger Teilnehmenden in den Berufsvorbereitungsjahren
6.6		- Nicht budgetierter Ertragsüberschuss des Lehrmittelverlags, da dieser nicht Teil der ursprünglichen Budgetplanung im Rahmen des KEF 2020-2023 war
5.9	7401, 7406	- Tieferer Beitrag an die Hochschulen und die Zentralbibliothek aufgrund der gegenüber der Planung geringeren Teuerungszulage gemäss kantonalen Vorgaben
5.9	7406	- Teilrückführung des Gewinns 2019 bei der ZHAW gemäss Beschluss zum Geschäftsberichts 2019
5.8	7401, 7406	- Minderaufwand bei den Dienstleistungen Dritter für die Hochschulen
5.1	7306	- Weniger Staatsbeiträge an private Anbieter von Grundbildung infolge weniger stark ansteigenden Teilnehmendenzahlen und teilweise neu verhandelter Leistungsvereinbarungen
4.8	7306	- Coronabedingte tiefere Kosten für das Qualifikationsverfahren
4.5	7301	- Minderkosten für Material, Prüfungen, Exkursionen und Hauswirtschaftskurse insbesondere infolge von Corona
4.5	7406	- Geringerer Staatsbeitrag an die ZHAW wegen der vorgesehenen, teilweisen Rückführung des Ertragsüberschusses 2020 der ZHAW an den Kanton
4.2	7200	- Geringere Staatsbeiträge an die Sonderschulung und an die Spitalschulung hauptsächlich aufgrund guter Auslastung und ausserordentlicher Rückforderungen
4.0	7200	- Minderaufwand bei der Volksschule aufgrund der geringeren Teuerungszulage als geplant
3.5	7306	- Geringere Projektaufwände bei der Berufsbildung und für das IKT-Programm
3.3	7000, 7501	- Minderaufwände in verschiedenen Bereichen der Bildungsverwaltung und bei der Kinder- und Jugendhilfe
2.4	7501, 7502	- Minderaufwand infolge verzögerter Anstellungen beim AJB

Bildungsdirektion Finanzierung, Personal- und Lohnstatistik

2.4	7501, 7502	- Geringerer Sach- und Betriebsaufwand bei den Kinder- und Jugendhilfezentren (kjj) und den Berufsbildungszentren (Biz)
2.4	7306	- Mehr Personalabbau im Rahmen der Neupositionierung der kantonalen Berufsschule für Weiterbildung (EB) als ursprünglich budgetiert
2.0	7306	- Geringere Staatsbeiträge an Höhere Fachschulen
1.8	7000	- Minderaufwand für Dienstleistungen Dritter und dem übrigen Sachaufwand aufgrund coronabedingter Verzögerungen von Projekten und weniger Veranstaltungen
1.0	7301	- Mehrertrag aus Beiträgen der Gemeinden ans Untergymnasium
-4.7	7402	- Höhere IUV-Beiträge für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten
-9.1	7407	- Höhere FHV-Beiträge für Zürcher Studierende an ausserkantonalen Fachhochschulen
0.3		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)

Saldo Investitionsrechnung

	R20	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
- Zürich, Universität Irchel, Neubau für Chemische Institute, 5. Ausbautetappe (inkl. Nachtrag zusätzlicher Flächen)	-55.1	-248.3	-207.7	-40.6
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau für Wirtschafts- und Rechtswissenschaftliche Fakultät (Forum UZH/Wässerwies)	-8.7	-37.1	-13.9	-23.2
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierung Haustechnik UZI1, Phase II	-5.5	-21.8	-8.5	-13.3
- Zürich, Universität, ganze Universität, AV-Projekt	-4.0	-28.7	-7.4	-21.3
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Y80 (multifunktionaler Laborneubau)	-3.0	-7.2	-6.7	-0.5
- Übrige	-73.9			

Bemerkungen

Für weitere Informationen zur Investitionsrechnung siehe insbesondere die Leistungsgruppe Nr. 7050, Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion.

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

Personal (Beschäftigungsumfang)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	15825.5	16089.8	16222.7	132.9	0.8

Δ abs. LG Begründungen

132.9 Abweichungen total R20 zu B20

106.0	7200	- Zunahme der Lehrpersonen in der Volksschule als Folge der Schülerentwicklung
58.5	Allg.	- Der Beschäftigungsumfang des Lehrmittelverlags ist in der Rechnung 2020 enthalten, im Budget 2020 hingegen nicht. Die Leistungsgruppe Nr. 7100, Lehrmittelverlag, bekam ihr Budget 2020 erst mit einem Nachtragskredit. Im KEF 2020-2023, wie ursprünglich vorgesehen, war sie nicht enthalten.
-12.2	7301	- Geringerer Beschäftigungsumfang bei den Mittelschulen infolge Optimierung der Anzahl Klassen und der Klassengrößen
-24.4	7306	- Geringerer Beschäftigungsumfang bei den Berufsfachschulen infolge Optimierung der Anzahl Klassen und der Klassengrößen
5.0		- Übrige Abweichungen

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
7000 Bildungsverwaltung	42184	42573	42852	279	0.7
7200 Volksschulen	234553	251652	243482	-8170	-3.2
7301 Mittelschulen	264989	275875	274885	-990	-0.4
7306 Berufsbildung	225995	230347	220308	-10039	-4.4
7501 Kinder- und Jugendhilfe	51546	54346	52947	-1399	-2.6
7502 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	14723	14924	15508	584	3.9
Total	833990	869717	849982		

Bildungsdirektion Personal- und Lohnstatistik, Parlamentarische Vorstösse

Bemerkungen

- Allg. Die Leistungsgruppe Nr. 7100, Lehrmittelverlag, wird beim Lohnaufwand nicht geführt, da diese im KEF 2020-2023 vorerst nicht enthalten war und erst mit einem Nachtragskredit zum Budget 2020 dazu kam.
- 7200 Der Lohnaufwand der Volksschullehrpersonen wird zu gut 80% von den Gemeinden rückerstattet. Ohne diese Rückerstattung beträgt der Lohnaufwand für kantonal angestellte Volksschullehrpersonen (inkl. Schulleitungen) 2019 1357.8 Mio. Franken und im Budget 2020 1394.5 Mio. Franken bzw. in der Rechnung 2020 1402.5 Mio. Franken.
- 7050, 7401, 7402, 7406, 7407 Diese Leistungsgruppen werden durch Personal in Ämtern und Abteilungen der Bildungsverwaltung administriert, weshalb in diesen Leistungsgruppen keine Beschäftigten ausgewiesen werden.

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2020)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
7000 Bildungsverwaltung	416	287	129	163	253
7200 Volksschulen	18024	14281	3743	4711	13313
7301 Mittelschulen	3176	1733	1443	701	2475
7306 Berufsbildung	2906	1360	1546	582	2324
7501 Kinder- und Jugendhilfe	794	676	118	139	655
7502 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung	169	128	41	25	144
Total	25485	18465	7020	6321	19164

Bemerkungen

- Allg. Die Leistungsgruppe Nr. 7100, Lehrmittelverlag, wird bei den Anstellungsverhältnissen nicht geführt, da diese im KEF 2020-2023 vorerst nicht enthalten war und erst mit einem Nachtragskredit zum Budget 2020 dazu kam.

Parlamentarische Vorstösse

Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
172/2017	PV-Anlage für die Kantonsschule Büelrain (Postulat Barbara Schaffner, Otelfingen, Corinne Thomet-Bürki, Kloten, und Cornelia Keller, Gossau)	Vorlage 5492 20.01.2020	25.09.2017
344/2016	Für ein wirksames Mitarbeitendengespräch in der Volksschule (Postulat von Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon, Moritz Spillmann, Ottenbach, und Christoph Ziegler, Elgg)	Vorlage 5659 21.10.2020	16.09.2019

Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
139/2016	Erweiterung erwachsenengerechtes Berufsbildungsangebot (Postulat Karin Fehr Thoma, Uster, Jacqueline Peter, Zürich, und Hanspeter Hugentobler, Pfäffikon)	02.09.2019
188/2016	Mehr Freiheit für die Erwachsenenbildung Zürich (Motion Rochus Burtscher, Dietikon, Sabine Wettstein-Studer, Uster, und Corinne Thomet-Bürki, Kloten)	02.09.2019
85/2017	Härtefallregelung im Rahmen der integrativen Förderung (Postulat Monika Wicki, Zürich, Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Christoph Ziegler, Elgg)	16.09.2019
282/2016	Krippen stärken statt schwächen (Postulat Kathrin Wydler, Wallisellen, Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Christoph Ziegler, Elgg)	16.09.2019
90/2019	Digitalisierung Mittel- und Berufsfachschulen (Postulat Kathrin Wydler, Wallisellen, Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Christoph Ziegler, Elgg)	30.09.2019
240/2020	Schulen auf eine zweite Welle vorbereiten (Postulat Christoph Ziegler, Elgg, Carmen Marty Fässler, Adliswil, und Marc Bourgeois, Zürich)	07.09.2020

7000 Bildungsverwaltung

In einem Organisationsentwicklungsprozess wurde die neue Struktur des Generalsekretariats erarbeitet. Die Abteilungen wurden zum Teil neu zugeordnet, mit dem Fach- und Rechtsdienst eine neue Abteilung geschaffen und die Informatik und die Dienste zusammengeführt. Im Weiteren wurden die Prozesse vom Generalsekretariat zu den Ämtern überprüft und angepasst. Innerhalb des Generalsekretariats sowie zwischen dem Generalsekretariat und den Ämtern wurden neue Kommunikations- und Arbeitsgefässe etabliert. Die Neu-

strukturierung fand ihren Abschluss mit dem Stellenantritt der neuen Generalsekretärin am 1. Juli des Berichtjahres. Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Coronapandemie musste im Berichtsjahr stets mit grosser Flexibilität agiert und immer wieder kurzfristig Lösungen für die veränderte Problemlage gefunden werden. Neben leichten Verzögerungen in einigen Projekten hat die Coronasituation aber auch zur Förderung des digitalen Wandels beigetragen.

Aufgaben

- A1 Beitrag zur Steuerung des Bildungswesen des Kantons Zürich und Ausübung der behördlichen Aufsichtspflicht.
- A2 Erarbeitung der gesetzlichen Grundlagen sowie weiterer Entscheidungsgrundlagen zuhanden von Regierungsrat und Kantonsrat.
- A3 Verfolgen der aktuellen Entwicklungen im Bildungswesen auf nationaler und internationaler Ebene und Festlegung der Entwicklungsschwerpunkte.
- A4 Koordination der Zusammenarbeit mit den anderen Kantonen und dem Bund.
- A5 Unterstützung der Bildungsinstitute (Universität, Fachhochschule, Mittel- und Berufsschulen, Volksschule, Sonderschulen sowie weiterer beitragsberechtigten Institutionen) in den Bereichen IT, Personal- und Finanzwesen, Bauten sowie Recht und Führen der Kinder- und Jugendhilfe- sowie Berufsinformationszentren.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Monitoring und Controlling; Erhebungen Struktur- & Leistungsdaten	A1, A3	6	6	6	0	0.0
L2	Monitoring und Controlling; Wirkungserhebungen	A1, A3	3	2	2	0	0.0
L3	Administrierte Leistungsgruppen (inkl. 9690, 9600, 9710, 9720, 9740)	A1	18	17	17	0	0.0
L4	Strategische Projekte	A1, A3	7	7	7	0	0.0
L5	Beschäftigungsumfang administrierte Mitarbeitende (BU)	A5	15901	16132	16277	145	0.9
L6	Erlasse in Bearbeitung	A1, A2, A5	6	6	12	6	100.0
L7	Eingegangene Rekurse	A5	237	230	204	-26	-11.3
L8	Erledigte Rekurse	A5	257	240	195	-45	-18.8
L9	Eingegangene parlamentarische Vorstösse	A2	35	40	42	2	5.0
L10	Erledigte parlamentarische Vorstösse	A2	24	40	41	1	2.5
L11	Interkantonale Gremien mit Zürcher Vertretung	A4	39	40	38	-2	-5.0
B1	Personalkosten Bildungsverwaltung in Bezug zum Nettoaufwand für Bildungsleistungen, in %	A5	2.08	1.97	2.07	0.10	
B2	Nettoaufwand in Mio. Fr. (Saldo LG 7000) pro Leistungsgruppe der BI	A1	3.6	3.9	3.4	-0.5	-12.8
W1	Anteil Privatschüler/innen am Total der Lernenden, in %	A1	6.7	6.5	6.6	0.1	

Bemerkungen

- L5 Die Zunahme ist zum überwiegenden Teil auf die wachsende Anzahl Lehrkräfte und Schulleitungen in den Volksschulen infolge wachsender Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie auf den im KEF 2020-2023 nicht aufgeführten Beschäftigungsumfang des Lehrmittelverlags zurückzuführen. Für weitere Informationen siehe Überblick Bildungsdirektion und in den Leistungsgruppen.
- L6 Zur Umsetzung des beschlossenen Kinder- und Jugendheimgesetzes sind vier Verordnungen neu in Bearbeitung. Ebenfalls mussten zwei Verordnungen für die Umsetzung der Stipendienreform angepasst werden.
- L8 Die Zahl der erledigten Rekurse lag unter dem Budget, verursacht durch Personalwechsel und die Bindung personeller Ressourcen zur Bewältigung der Coronapandemie.

Entwicklungsschwerpunkte

BI 2.1a Strukturen und Prozesse an den Übergängen verstärkt aufeinander abstimmen und verbessern

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Austauschplattformen zwischen den Ämtern eingeführt, welche den Übergang und die Zusammenarbeit verbessert und den Informationsfluss sicherstellen.

Stand bis

Planmässig 2023

BI 2.2a Bildungsinstitutionen mit Blick auf die digitalen Herausforderungen befähigen, den Einsatz digitaler Mittel, Prozesse sowie Lehr- und Lernmedien auf allen Bildungsstufen fördern

Auf der Sekundarstufe II liegen erste Ergebnisse aus den Projekten «Bildung im digitalen Wandel» und «Mobile elektronische Geräte» vor. Im Frühjahrsemester startete erstmals ein Studiengang, welcher Lehrpersonen an Maturitätsschulen ermöglicht, sich zusätzlich für den Unterricht im obligatorischen Fach Informatik zu qualifizieren. Im Hochschulbereich startete die Umsetzung der Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH).

Planmässig 2023

BI 2.2b Die Ausbildung von genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen sicherstellen

Im Berichtsjahr stieg die Zahl der Studierenden an der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Planmässig 2023

BI 2.2c Angesichts des prognostizierten Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler auf allen Stufen genügend Schulraum und eine zeitgemässe Infrastruktur bereitstellen

Im Bereich der Mittel- und Berufsfachschulen sowie im Hochschulbereich wurde eine Reihe von Hochbauprojekten vorangetrieben (vgl. Leistungsgruppen Nrn. 7050 und 8750).

Planmässig 2023

7000 2a Strategie Schulrauminfrastruktur Sekundarstufe II weiterentwickeln

Die Strategie Schulrauminfrastruktur für die Sekundarstufe II hat sich zu einem bewährten Instrument im Rahmen der Schulraumplanung entwickelt. Mit dem Mietermodell wechselt die strategische Zuständigkeit für dieses Instrument von der Bildungsdirektion zur Baudirektion. Der Entwicklungsschwerpunkt wird daher 2021 abgeschlossen.

Planmässig 2023

7000 2b Erarbeitung des Berichts «Überprüfung Situation Kindergartenstufe»

Im Nachgang zum 2019 publizierten Bericht wurde am 1. Februar des Berichtsjahres eine Tagung zur Weiterentwicklung des Kindergartens durchgeführt. Es nahmen 250 Personen teil.

Abgeschlossen 2020

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	324.8	315.9	325.8	9.9	3.1

Bemerkungen R20 zu B20

Allg. Die Beschäftigung ist im Vergleich mit R19 beinahe unverändert. Die Anstieg von 9.9 gegenüber B20 ist vor allem auf befristete Projekt- und Aushilfsstellen zurückzuführen, wovon 3.7 auf das Volksschulamt, 3.0 auf das Mittelschul- und Berufsbildungsamt, 1.0 auf das Amt für Jugend und Berufsberatung und 1.2 auf das Generalsekretariat entfallen.

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	22.1	21.4	21.8	0.4	2.1
Aufwand	-86.3	-87.4	-84.6	2.8	3.3
- Kreditübertragungen		-1.9			
Saldo	-64.2	-66.1	-62.8	3.3	5.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen		0.0		0.0	0.0
Ausgaben	-0.1	-1.8	-1.1	0.7	39.7
- Kreditübertragungen		-0.2			
Saldo	-0.1	-1.8	-1.1	0.7	39.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
3.3		Abweichungen total R20 zu B20
1.8	A5	- Minderaufwand für Dienstleistungen Dritter aufgrund coronabedingter Projektverzögerungen, weniger Veranstaltungen sowie der verstärkten Nutzung interner Mittel
0.8	A5	- Geringere Abschreibungen sowie geringerer Unterhaltsaufwand für Software
0.5	A1	- Minderausgaben für Mieten und Leasing der Druckerflotte
0.4	A5	- Weniger Anschaffungen von Software und Mobilien
-0.2		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-734472	0	0	-734472	0

Bildungsstatistik

Gesamtübersicht der Lernendenzahlen im Kanton Zürich¹

	Total	Total	Frauen		Ausländer/innen		Öffentliche Schulen	
	2019 ²	2020	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Primarstufe 1–2	34 250	34 411	16 607	48.3	9 903	28.8	32 418	94.2
Regelkindergarten	33 394	33 518	16 323	48.7	9 471	28.3	31 625	94.4
Integrierte Sonderschulung	458	504	142	28.2	221	43.8	504	100.0
Separierte Sonderschulung	288	289	89	30.8	123	42.6	289	100.0
Alternativer Kindergarten ³	110	100	53	53.0	88	88.0	0	0.0
Primarstufe 3–8	93 770	95 951	46 782	48.8	25 599	26.7	91 108	95.0
Primarschule	88 619	90 628	44 918	49.6	22 787	25.1	86 768	95.7
Integrierte Sonderschulung	2 054	2 335	768	32.9	971	41.6	2 335	100.0
Besondere Klassen ⁴	529	421	187	44.4	316	75.1	421	100.0
Separierte Sonderschulung	1 549	1 592	438	27.5	626	39.3	1 584	99.5
Alternativer Lehrplan ³	1 019	975	471	48.3	899	92.2	0	0.0
Sekundarstufe I	43 304	43 906	21 247	48.4	10 435	23.8	40 122	91.4
Sekundarschule	32 594	33 008	15 906	48.2	7 656	23.2	30 523	92.5
Integrierte Sonderschulung	744	750	249	33.2	313	41.7	750	100.0
Besondere Klassen ⁴	304	191	60	31.4	170	89.0	188	98.4
Separierte Sonderschulung	970	1 004	298	29.7	335	33.4	982	97.8
Gymnasien	7 692	7 940	4 235	53.3	1 232	15.5	7 462	94.0
Übrige Mittelschulen ⁵	189	217	90	41.5	23	10.6	217	100.0
Alternativer Lehrplan ³	811	796	409	51.4	706	88.7	0	0.0
Sekundarstufe II	60 785	61 523	29 286	47.6	12 885	20.9	54 751	89.0
Brückenangebote	2 071	2 089	1 010	48.3	833	39.9	1 884	90.2
Gymnasien	9 835	10 219	5 731	56.1	1 497	14.6	8 949	87.6
Übrige Mittelschulen ⁶	1 660	1 702	1 027	60.3	189	11.1	1 465	86.1
Berufslehren ⁷ (einschliesslich BMS I)	43 243	43 039	19 184	44.6	9 153	21.3	40 013	93.0
Anlehren	225	220	94	42.7	75	34.1	220	100.0
BMS II (nach Lehrabschluss)	2 298	2 705	1 506	55.7	206	7.6	1 987	73.5
Sonderschulen	216	233	87	37.3	91	39.1	233	100.0
Alternativer Lehrplan ³	1 237	1 316	647	49.2	841	63.9	0	0.0
Tertiärstufe	71 354	72 932	40 163	55.1	11 430	15.7	61 148	83.8
Vorbereitung Berufsprüfung	5 826	5 499	2 381	43.3	645	11.7	3 431	62.4
Vorbereitung Höhere Fachprüfung	989	956	313	32.7	90	9.4	455	47.6
Höhere Fachschule (HF)	8 847	8 883	4 322	48.7	1 162	13.1	4 481	50.4
Übrige Fachausbildung	4 232	4 691	3 069	65.4	665	14.2	1 454	31.0
Fachhochschulen ⁸	24 104	25 247	13 968	55.3	3 175	12.6	23 671	93.8
Universität ⁹	27 356	27 656	16 110	57.1	5 693	21.4	27 656	100.0
Total	303 463	308 723	154 085	49.9	70 252	22.8	279 547	90.5

¹ Stand 16.2.2021, Bista, MS, Stichtage 16.9.2019 bzw. 15.9.2020

² Die Angaben für 2019 können von bereits publizierten Angaben abweichen, da die Daten wenn nötig rückwirkend korrigiert werden.

³ Private Bildungseinrichtungen mit Abweichung vom Zürcher Lehrplan (z. B. ausländische Schulprogramme, Rudolf Steiner Schulen)

⁴ einschliesslich Aufnahmeklassen Asyl

⁵ Handelsmittelschule

⁶ Handelsmittelschule, Informatikmittelschule, Fachmittelschule, Passerellenlehrgang

⁷ Berufliche Grundbildung Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) und Eidgenössisches Berufsattest (EBA)

⁸ Fachhochschulen im Kanton Zürich (ZFH, HfH; ohne Zürcher Standorte der Kalaidos Fachhochschule Schweiz und der Fernfachhochschule Schweiz)

⁹ Universität Zürich, einschliesslich MAS

7050 Hochbauinvestitionen

Bildungsdirektion

Im Berichtsjahr konnten die beiden Neubauprojekte FORUM UZH und Zentrum für Zahnmedizin am Standort Zentrum der Universität Zürich weiterentwickelt werden. Für das neue Zentrum für Zahnmedizin wurde ein anonymes Wettbewerbsverfahren durchgeführt und ein Siegerprojekt bestimmt.

Am Standort Irchel wurde für das Projekt Neubau Lehr-, Labor- und Technikflächen (Y10/Y51) eine Testplanung erstellt und die Vorbereitung zum Wettbewerbsverfahren gestartet. Beim Neubau des Chemielabors der 5. Bauetappe des Campus Irchel wurde die Fertigstellung vorangetrieben.

Aufgaben

- A1 Sicherstellung der strategischen Steuerung und Führung der langfristigen Immobilienplanung für das Immobilienportfolio der Universität
- A2 Wahrnehmung der Investoreninteressen (KEF- und Budgetplanung sowie Berichterstattung inkl. unterjähriger Massnahmen), Sicherstellung der Mittelzuteilung und Ausübung des finanziellen Controllings im Immobilienportfolio der Universität. Führen der Bilanzwerte der von der Universität genutzten Immobilien
- A3 Vertretung der Investoreninteressen im Rahmen von Projektsteuerungs-Gremien. Vorbereitung, Antragstellung an den Regierungsrat und Begleitung von Beschlussfassungen des Kantonsrates zu Objektkrediten über 3 Mio. Franken

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Bewilligte Projekte > 20 Mio. Franken	A1, A2, A3	2	1	0	-1	-100.0
L2	Bewilligte Projekte > 1 Mio. und < 20 Mio. Franken	A1, A2, A3	18	2	12	10	500.0
L3	Bewilligte Projekte < 1 Mio. Franken	A1, A2, A3	63	40	99	59	147.5
L4	Abgerechnete Projekte (Kreditabrechnungen)	A2, A3	4	40	66	26	65.0
B1	Durchschnittliche Ausgaben pro bewilligtes Projekt (Projekte zwischen 1 Mio. und 20 Mio. Franken)	A2, A3	4.2	1.9	3.9	2.0	105.3
W1	Mindestausnutzungsgrad der Budgets bzgl. verwendeter Mittel in % der verfügbaren Ausgaben	A1, A2, A3	100.5	80	119.5	39.5	

Bemerkungen

- L1 Verzögerungen im Bewilligungsprozess
- L2, L3 Zunahme an kleinen und mittleren Bauprojekten um den angestauten Bedarf an Instandsetzung zu begegnen
- L4 Der Kreditabrechnungsprozess wurde neu definiert, sodass die Kreditabrechnungen für Bauabrechnungen von 2019 und 2020 erstellt wurden.
- B1 Es wurden mehr Projekte mit höherer bewilligter Ausgabensumme genehmigt als ursprünglich angenommen.
- W1 Der Ausnutzungsgrad hat zugenommen, da mehr kleine und mittlere Projekte im Bereich Instandsetzung realisiert wurden. Um die Mehrausgaben aufzufangen, wurden 20 Mio. Franken aus der Reserve Hochbau vom Regierungsrat genehmigt.

Entwicklungsschwerpunkte

7050 2a Investitionstätigkeiten in die Infrastruktur der Universität Zürich erhöhen

Die Investitionstätigkeiten in die Infrastruktur der Universität Zürich wurden nachhaltig erhöht. Das Budget wurde zum wiederholten Mal ausgeschöpft. Damit wurde der aufgestaute Instandsetzungsbedarf zum Teil abgebaut und wesentliche Schlüsselprojekte forciert. Die Anzahl bewilligter Projekte hat sich im Berichtsjahr gegenüber 2019 erhöht.

Stand bis
Planmässig 2023

7050 2b Die Planung Hochschulgebiet Zürich Zentrum vorantreiben, die 5. Ausbaustappe Irchel umsetzen sowie die Instandsetzung/Erweiterung der 1. Bauetappe Irchel initiieren

Die beiden Schlüsselvorhaben Neubau FORUM UZH und Neubau Zentrum für Zahnmedizin wurden im Rahmen der Planung des Hochschulgebiets Zürich Zentrum vorangetrieben. Der Neubau des Chemielabors als Teil der 5. Bauetappe des Campus Irchel wurde im Berichtsjahr erfolgreich weitergeführt. Aufgrund der neuen Rahmenbedingungen mit der Zwischennutzung durch drei Zürcher Kantonschulen wurde die Planung der langfristigen Gesamterneuerung des Campus Irchel im Berichtsjahr grundlegend überarbeitet. Die Instandsetzung/Erweiterung der 1. Bauetappe Irchel ist neu auf Anfang/Mitte der 2030er-Jahre terminiert.

Verzögert 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	72.6	77.9	90.2	12.3	15.7
Aufwand	-73.4	-77.9	-90.2	-12.3	-15.7
- Kreditübertragungen					
Saldo	-0.9	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	6.2	7.2	13.1	5.9	82.6
Ausgaben	-130.1	-116.7	-139.5	-22.8	-19.5
- Kreditübertragungen					
Saldo	-123.8	-109.5	-126.3	-16.9	-15.4

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-109.5	-126.3	-16.9	
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau für Wirtschafts- und Rechtswissenschaftliche Fakultät (Forum UZH/Wässerwies)	-5.0	-8.7	-3.7	- Mehrausgaben aufgrund von Honorarnachträgen im Rahmen von zusätzlichen Phasen für die Kostenplanung
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Lehr-, Labor- und Technikflächen Irchel Mitte E10-E50: Sockel	0.0	0.0	0.0	
- Zürich, Universität Irchel, Neubau für Chemische Institute, 5. Ausbaustufe (inkl. Nachtrag zusätzlicher Flächen)	-56.3	-55.1	1.2	
- Zürich, Universität Irchel, Instandsetzung und Umbau Laborflächen der 1. Ausbaustufe (Etappe 1)	-4.2	0.0	4.2	- Neuterminierung des Projekts infolge der Zwischennutzung der Gebäude durch drei Kantonsschulen
- Zürich, Universität Zentrum, Neubau Zahnmedizin am Standort Hottingen	-0.8	0.0	0.8	- Neuterminierung der Projektierung auf 2021
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Lehr-, Labor- und Technikflächen Irchel Mittel E10-E50: Hochbau E10	0.0	0.0	0.0	
- Zürich, Universität Irchel, Neubau Y80 (multifunktionaler Laborneubau)	-3.3	-3.0	0.3	
- Zürich, Universität, ganze Universität, AV-Projekt	-4.3	-4.0	0.3	
- Zürich, Universität Irchel, Stabilisierung Haustechnik UZI1, Phase II	-7.1	-5.5	1.6	- Minderausgaben bedingt durch Terminverschiebungen aufgrund der Covid-19-Situation und Einbindung der Planung Zwischennutzung Kantonsschulen
- Weitere Projekte < 20 Mio. Franken, einschliesslich Projekte Rahmenkredit	-48.7	-63.1	-14.4	- Mehrausgaben, um den aufgestauten Instandsetzungsbedarf zu reduzieren
- Bundessubventionen	7.2	13.1	5.9	- Mehreinnahmen Bundessubventionen für das Projekt Irchel 5. Baustufe
- Übrige	13.0	0.0	-13.0	

7100 Lehrmittelverlag

Zur Umsetzung des Lehrplans 21 kamen auf Schuljahresbeginn 2020 neue Lehrmittel wie «NaTech 7–9» für die Sekundarschule, «connected» für das Modulfach Medien und Informatik oder «Schauplatz Ethik» für die Primar- und Sekundarstufe dazu. In Entwicklung ist eine Neuschaffung für das Fach Deutsch vom Kindergarten bis zur Sekundarschule. Konsequenterweise treibt der LMVZ die Digitalisierung voran. So können Schulen «dis-

donc!», «NaTech 7–9» sowie «connected» wahlweise hybrid (Print und digital) oder rein digital nutzen. Für den Fernunterricht während des Lockdowns stellte der LMVZ über 140 000 digitale Sonderlizenzen aus. Vermehrt werden Online-Formate in der Lehrmittelberatung und -einführung genutzt. Zudem wird die etablierte Lizenzplattform zur Distribution digitaler Lehr- und Lernmedien weiterentwickelt.

Aufgaben

- A1 Entwicklung, Produktion und Vertrieb von politisch neutralen und interkantonal koordinierten Lehrmitteln für die Zürcher Volksschule, die einen Beitrag für gleiche Bildungschancen gewährleisten (Kernleistung), sowie für andere Kantone und Bildungsbereiche (Mehrleistung) mit dem Ziel der finanziellen Entlastung des Kantons und der Gemeinden durch günstige Lehrmittelpreise
- A2 Lehrmittelproduktion für Zielgruppen mit geringen Absatzmengen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
L1	Lehrmittelumsatz mit der Volksschule des Kantons Zürich (Kernleistung), in Mio. Franken	A1, A2	17.1	16	19.7	3.7	23.1
L2	Lehrmittelumsatz mit übrigen Schulen, anderen Kantonen und Dritten (Mehrleistung), in Mio. Franken	A1	12.7	14	14.9	0.9	6.4
B1	Ertrag pro Mitarbeiter/in, in Fr.	A1, A2	615544	468782	578238	109456	23.3
B2	Saldo pro Mitarbeiter/in, in Fr.	A1, A2	47811	8895	110900	102005	1146.8
W3	Koordination der Lehrmittel: Anteil des Gesamtumsatzes mit Lehrwerken der Interkantonalen Lehrmittel, in %	A1	81	80	80	0	
W4	Umsatzanteil mit Eigenentwicklungen am Gesamtumsatz mit Lehrwerken der Interkantonalen Lehrmittelzentrale, in %	A1	96	95	97	2	
W5	Umsatzanteil mit Eigenentwicklungen ausserhalb der Volksschule des Kantons Zürich, in %	A1	61	65	63	-2	

Bemerkungen

- L1, L2 Höherer Umsatz aufgrund der Nachfrage nach Lehrplan-21-Lehrmitteln
- B1, B2 Der gesteigerte Umsatz führt zu einem höheren Ertrag und Saldo pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter

Entwicklungsschwerpunkte

7100 2a Qualitativ hochstehende Lehrmittel für die Volksschule zur Umsetzung des Lehrplan 21 im Schulunterricht entwickeln

Die Entwicklung von Lehrmitteln zur Umsetzung des Lehrplan 21 verläuft planmässig (siehe Hauptereignisse). Neu in Entwicklung sind u.a. Deutsch 1.-3. Zyklus sowie für das Fach Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) das Lehrmittel «Logbuch. Unterwegs in Räumen, Zeiten, Gesellschaften».

7100 2b Differenzierte und individuelle Lehr- und Lernprozesse mit digitalen Lehrmitteln fördern

Das Lernfördersystem Lernlupe steht in der Primarschule im Einsatz. Lernfördersysteme für den Zyklus 3 sind in Entwicklung.

Stand bis
Planmässig 2023

Planmässig 2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	48.4	64.2	58.5	-5.7	-8.9

Bemerkungen R20 zu B20

Abnahme des Beschäftigungsumfangs, da nicht alle geplanten Neuanstellungen umgesetzt wurden

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	29.8	30.1	34.6	4.5	15.0
Aufwand	-27.5	-29.5	-28.0	1.5	5.1
Saldo	2.3	0.6	6.6	6.0	1000.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.0	0.0	0.0		
Ausgaben	-0.6	-0.4	0.0	0.4	100.0
Saldo	-0.6	-0.4	0.0	0.4	100.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
6.0		Abweichungen total R20 zu B20
4.5	A1	- Umsatzsteigerung aufgrund des Markteintritts verschiedener Lehrmittel-Neuentwicklungen sowie des Nachfrageanstiegs aufgrund des Nachholbedarfs der Schulen an Lehrplan-21-Lehrmitteln im Kanton und der gesamten deutschsprachigen Schweiz
1.5	A1	- Reduzierter Betriebsaufwand, keine Teilnahme an Messen und Ausstellungen aufgrund von Corona
0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-0.4	0.0	0.4	
- Beschaffung Büromöbel	-0.1	0.0	0.1	Kleinerer Bedarf als geplant
- Übrige	-0.3	0.0	0.3	Kleinerer Bedarf als geplant

7200 Volksschulen

Aufgrund der Coronapandemie war das Volksschulamt in der Begleitung und Unterstützung der Schulen stark gefordert. Mit eigens eingerichtetem Corona-Mail und Corona-Phone, einer Website mit allen wichtigen Informationen, der Erarbeitung eines Musterschutzkonzepts für die Volksschulen und zahlreichen Leitungszirkularen mit Vorgaben und Hinweisen unterstützte das Volksschulamt die Schulen bei der Bewältigung dieser anspruchsvollen Situation. Zu Beginn der Pandemie sowie jeweils zum Schulstart wurden das Corona-Mail und Corona-Phone während sieben Tagen pro Woche betreut. Zudem wurde in Ergänzung zum kantonalen Contact

Tracing ein spezifisches für die Volksschulen tätiges Contact Tracing aufgebaut.

Für die Fernlernphase wurde innert kürzester Zeit eine Wiki-Plattform entwickelt, die den Lehrpersonen zahlreiche Hilfestellungen bot und im Hinblick auf den langfristigen Einbezug von digitalen Mitteln im Unterricht laufend erweitert wird. Aufgrund der Konzentration der vorhandenen Ressourcen auf die Unterstützung der Schulen zur Bewältigung der Pandemie ergeben sich bei der Weiterentwicklung verschiedener Projekte Verzögerungen innerhalb der laufenden Legislaturperiode.

Aufgaben

- A1 Unterricht von Volksschülerinnen/Volksschülern (Kindergarten, Primarstufe, Sekundarstufe) im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans
- A2 Unterricht von Sonderschülerinnen/Sonderschülern im Sinne des Zweckartikels des Volksschulgesetzes und des Lehrplans

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Unterrichtete Kindergartenschüler/innen	A1	31 325	31 835	31 990	155	0.5
L2	Unterrichtete Primarschüler/innen	A1	86 199	88 606	88 290	-316	-0.4
L3	Unterrichtete Sekundarschüler/innen	A1	30 928	31 521	31 229	-292	-0.9
L4	Unterrichtete integrierte Sonderschüler/innen (von L1-L3)	A2	3 167	3 375	3 394	19	0.6
L5	Separierte Sonderschüler/innen	A2	2 926	2 961	3 030	69	2.3
L6	Volksschüler/innen, entspricht L1-L3	A1	148 451	151 962	151 509	-453	-0.3
B1	Durchschnittliche Klassengrösse Kindergartenstufe	A1	19.4	19.5	19.4	-0.1	-0.5
B2	Durchschnittliche VZE pro Kindergartenschüler/in	A1	0.05	0.05	0.05	0.00	0.00
B3	Durchschnittliche Klassengrösse Primarstufe	A1	20.7	20.8	20.7	-0.1	-0.5
B4	Durchschnittliche VZE pro Primarschüler/in	A1	0.06	0.06	0.07	0.01	16.67
B5	Durchschnittliche Klassengrösse Sekundarstufe	A1	18.4	18.4	18.4	0.0	0.0
B6	Durchschnittliche VZE pro Sekundarschüler/in	A1	0.07	0.07	0.07	0.00	0.00
B7	Personalaufwand pro Volksschüler/in (exkl. sep. Sonderschüler/in), in Fr.	A1	11 059	11 109	11 201	92	0.8
B8	Nettoaufwand (Saldo LG 7200) pro Volksschüler/in (inkl. sep. Sonderschüler/in), in Fr. (mit Berücksichtigung der Rückerstattungen der Gemeinden)	A1, A2	2 871	2 954	2 915	-39	-1.3
W1	Regelverlaufsquote Primarschule, in %	A1	91.9	92	92.6	0.6	
W2	Anteil Schüler/innen mit einer Anschlusslösung an die Volksschule, in %	A1	96.7	96.9	94.0	-2.9	
W3	Sonderschulungsquote: Anteil der Schüler/innen mit Sonderschulstatus am Total aller Volksschüler/innen (L6 inkl. L5), in %	A2	4.0	4.1	4.2	0.1	
W4	Anteil der integrierten Sonderschüler/innen am Total aller Schüler/innen mit Sonderschulstatus, in %	A2	52.0	53.3	52.8	-0.5	

Bemerkungen

- L1 Die Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass der Kanton aufgrund der hohen Attraktivität als Wohn- und Arbeitsort mehr junge Leute angezogen hat und damit die Geburtenrate gestiegen ist. Daraus resultiert ein stärkerer Anstieg der Kindergartenkinder.
- L2, L3 Der gegenüber R19 starke Anstieg der Anzahl Primarschülerinnen und -schüler begründet sich durch die Vorverschiebung der Schuleintritts (HarmoS), der jetzt Auswirkungen in der Primarschule hat.
- L5 Die Entwicklung der Bevölkerung und im Besonderen der Anzahl der Schülerinnen und Schüler führte zu mehr Sonderschülerinnen und -schüler.
- B7 Aufgrund des gegenüber B20 tieferen Anstiegs der Anzahl Volksschülerinnen und -schüler erhöhten sich die Kosten pro Volksschülerin und -schüler.
- W2 Die Abnahme ist unter anderem auf eine umfassendere Erhebung «Schule und Berufswahl» zurückzuführen. Während der Coronapandemie war die Suche für Anschlusslösungen schwieriger als noch im Vorjahr.

- W3 Die Sonderschulungsquote befindet sich bei 4.2%. Um den weiteren Anstieg der Sonderschulungsquote abzuschwächen, wird den Gemeinden, die eine starke Zunahme verzeichnen, ein Monitoring mit daraus folgende Handlungsempfehlungen angeboten.
- W4 Der Anstieg des Anteils integrierter im Verhältnis zu den separierten Sonderschülerinnen und -schülern entspricht der Absicht des Volksschulgesetzes (§ 33).

Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
<p>RRZ 2b Den Kindergarten als Teil der Volksschule stärken und weiterentwickeln. Am 1. Februar des Berichtsjahres fand die Tagung «Vielfalt im Kindergarten» statt. Beruhend auf dem Bericht «Situation des Kindergartens im Kanton Zürich» werden Massnahmen erarbeitet.</p>	Planmässig	2023
<p>RRZ 2c Die Unterrichtsqualität zugunsten verbesserter Lernleistungen der Kinder und Jugendlichen, welche die Grundkompetenzen nicht erreichen, erhöhen sowie eine gezielte Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen entwickeln. Beruhend auf dem nun vorliegenden Evaluationsbericht zum Projekt ALLE (Aktive Lernzeit und Lernerfolg für alle) sind verschiedene Massnahmen in Erarbeitung. Diese werden koordiniert mit einer Weiterentwicklung von Quims (Qualität in multikulturellen Schulen) und der Sprachförderung in allen Fachbereichen und auf allen Stufen der Volksschule.</p>	Planmässig	2023
<p>BI 2.1b Kompetenzen der Beteiligten im Volksschulbereich klären und Mittelzuteilung vom Kanton an die Gemeinden überprüfen und vereinfachen Im Rahmen dieses langfristig angelegten Entwicklungsvorhabens sind aufgrund der Coronapandemie Verzögerungen aufgetreten. Es wird aber noch in dieser Legislaturperiode ein Konzept als Grundlage für den notwendigen Gesetzgebungsprozess erarbeitet.</p>	Planmässig	2023
<p>7200 2a Erarbeitung von Massnahmen aus dem Bericht «Situation Kindergartenstufe» Vgl. RRZ 2b. Aufgrund der Coronapandemie gibt es Verzögerung bei der Erarbeitung von Massnahmen.</p>	Planmässig	2023
<p>7200 2b Sicherung der Unterrichtsqualität zugunsten verbesserter Lernleistungen der Jugendlichen, denen es nicht gelingt, die Grundkompetenzen bis zum Ende der obligatorischen Volksschulzeit zu erreichen (Weiterentwicklung QUIMS / Projekt Aktive Lernzeit und Lernerfolg für ALLE) Der Evaluationsbericht liegt vor und weitere Massnahmen sind in Erarbeitung.</p>	Planmässig	2023
<p>7200 2c Sprachförderung (einschliesslich Unterricht Deutsch als Zweitsprache, DaZ) in allen Fachbereichen und auf allen Stufen der Volksschule koordinieren und weiterentwickeln Das Ziel einer verbesserten Absprache und Koordination im Bereich der Sprachförderung wird weiterverfolgt.</p>	Planmässig	2023
<p>7200 2d Kompetenzorientierung in der Beurteilung verankern (Lernfördersysteme, Weiterbildung Lehrpersonen) Für Lehrpersonen und Schulen stehen zusätzliche Weiterbildungsangebote für die kompetenzorientierte Beurteilung zur Verfügung, die über das Basisangebot im Rahmen der Lehrpläneinführung hinausgehen. Zudem sind weitere Informationsmaterialien zu Fachfragen im Zusammenhang mit der Beurteilung für Lehrpersonen in Erarbeitung.</p>	Planmässig	2023
<p>7200 2e Aktuelle Situation bezüglich Begabtenförderung im Kanton Zürich erheben, analysieren und darauf aufbauend weiteres Vorgehen festlegen Aufgrund der Coronapandemie verzögert sich das Vorhaben um rund ein halbes Jahr.</p>	Planmässig	2023
<p>7200 2f Angebote zur Stärkung der Bildungschancen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, insbesondere spät zugezogene Jugendliche Das Projekt Deutsch als Zweitsprache (DaZ) auf der Sekundarstufe musste aufgrund der Coronasituation und ressourcenbedingt auf das erste Semester 2021 verschoben werden.</p>	Planmässig	2023
<p>7200 2g Übergang Frühbereich-Kindergarten-Primarschule (Dialogplattform): Aufbau eines Informations- und Austauschgefässes zwischen Beteiligten des Frühbereichs, des Kindergartens und der Primarschule. Damit soll der Übergang für die Schülerinnen und Schüler verbessert, der Informationsfluss zwischen den jeweiligen Mitarbeitenden sichergestellt sowie deren Zusammenarbeit verbessert werden. Grundsätzlich ist das Projekt auf Kurs. Der Projektabschluss verschiebt sich um voraussichtlich ein halbes Jahr auf Mitte 2022, weil aufgrund der Coronapandemie Sitzungen ausgefallen und die Produkteentwicklung verlangsamt war.</p>	Planmässig	2023

7200 2h Übergang Volksschule-Berufsbildung (VSBB) verbessern: Fit für die Berufsbildung (Teilprojekt)

Aufgrund der Coronapandemie verzögert sich das Vorhaben um rund ein halbes Jahr. Planmässig 2023

7200 2i VSGYM vom Übergang Sekundarschule-Gymnasium auf den Übergang Primarschule-Gymnasium ausdehnen

Aufgrund der Coronapandemie verzögert sich das Vorhaben um rund ein halbes Jahr. Planmässig 2023

7200 2j Projekt Mittelzuteilung: Das System der Mittelzuteilung in der Volksschule überprüfen und unter Berücksichtigung der Schulqualität vereinfachen. Den Handlungsspielraum der Gemeinden in der Gestaltung der Schulorganisation vergrössern und den administrativen Verwaltungsaufwand verringern

Das Vorhaben ist auf Kurs, aufgrund der Coronapandemie jedoch um rund ein Jahr verzögert. Das Entwicklungsvorhaben ist langfristig angelegt. Angestrebt wird, dass der Regierungsrat noch in der laufenden Legislatur das Konzept verabschieden kann. Planmässig 2023

7200 2k Überprüfung Lehrmittelpolitik: Die Lehrmittelpolitik, ihre Prozesse einschliesslich Mitwirkung der Lehrpersonen und Zusammenarbeit zwischen Verlagen und Verwaltung wird überprüft. Dazu gehört auch das Obligatorium bzw. das Alternativobligatorium von Lehrmitteln

Die Überprüfung der Lehrmittelpolitik wurde in das laufende Projekt «Strategische Alternativen LMVZ» im Generalsekretariat integriert. Dadurch verzögert sich die Umsetzung. Verzögert 2023

7200 2l Erarbeitung verbesserter Varianten zum bestehenden Mischindex gemäss BRB vom 30. Oktober 2017 und Ergebnissen Bildungsbericht 2018

Die Arbeiten in Kooperation mit der Bildungsplanung sind gut auf Kurs. Die benötigten Daten des Statistischen Amtes für die letzte Kombinationsvariante verzögern sich bis Herbst 2021. Planmässig 2023

7200 2m ICT-2022 an Zürcher Volksschule: Die Schulen werden mit Strategien, Grundlagen, Modellen und Umsetzungsinstrumenten bei der digitalen Transformation unterstützt.

ICT 2022 ist mit dem Go Live der Website ICT-Coach und dem Einführungskonzept umgesetzt. Abgeschlossen 2023

7200 2n Qualifikation Lehrpersonen in Medien und Informatik: Der Unterricht in Medien und Informatik wird an allen Primar- und Sekundarschulen von qualifizierten Lehrpersonen erteilt, die über die entsprechende Unterrichtsberechtigung verfügen.

Die Kurse konnten trotz der Coronapandemie teilweise auch als Fernkurse angeboten und durchgeführt werden. Planmässig 2023

7200 2o Evaluation neu definierter Berufsauftrag, Massnahmen prüfen: Im Herbst 2019 wird der neu definierte Berufsauftrag durch eine externe unabhängige Stelle evaluiert.

Aufgrund der Coronapandemie mussten Termine verschoben werden. Zudem musste der Evaluationsbericht mehrfach überarbeitet werden. Mit einer zeitlichen Verzögerung werden die Massnahmen erarbeitet. Verzögert 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	11468.7	11684.3	11790.3	106.0	0.9

Bemerkungen R20 zu B20

Allg. Der Beschäftigungsumfang fällt höher aus als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr wächst der Beschäftigungsumfang aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen und der Umsetzung der 5. Ferienwoche (Inkraftsetzung per 1. August 2020). Zudem mussten insbesondere in der zweiten Jahreshälfte coronabedingt mehr Vikariatsstellen eingesetzt werden.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.2	1.0	2.2	1.2	124.7
Aufwand	-435.8	-460.3	-452.7	7.6	1.6
- Personalaufwand	-291.8	-306.1	-302.9	3.1	1.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	-434.6	-459.3	-450.5	8.8	1.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben	-9.1	-11.5	-8.3	3.2	27.6
- Kreditübertragungen		-3.5			
Saldo	-9.1	-11.5	-8.3	3.2	27.6

Bildungsdirektion
Leistungsgruppe 7200

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
8.8		Abweichungen total R20 zu B20
4.0	A1	- Minderaufwand im Regelschulbereich: Tieferer Personalaufwand aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen und Lohnentwicklungen (insbesondere Teuerungzulage 0.1% statt geplante 0.5%)
3.9	A2	- Minderaufwand im Sonderschulbereich: Geringere Staatsbeiträge an Sonderschulung insbesondere aufgrund guter Auslastung und ausserordentlicher Rückforderungen
0.4	A1, A2	- Tiefere Abschreibungen und Zinsen aufgrund zeitlich verzögerter Investitionen
0.3	A1, A2	- Geringere Staatsbeiträge an Spitalschulung
0.2	A1	- Geringere Staatsbeiträge an Gemeinden für Ausgaben in den Bereichen Asyl, Qualität in multikulturellen Schulen (QUIMS) und Musikschulen
-0.9	A1	- Mehraufwand im Regelschulbereich: Erstmögliche Rückstellung für Arbeitszeit-, Überzeit-, und Ferienguthaben bei Schulleitungen
0.9		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-11.5	-8.3	3.2	
- Investitionsbeiträge im Sonderschulbereich	-10.2	-7.0	3.2	- Realisierung von Investitionsvorhaben wie geplant. Verzögerungen bei grösseren Bauvorhaben, deren Kosten in den Folgejahren anfallen werden
- Investitionsbeiträge im Regelschulbereich	-0.7	-0.7	0.0	- Abschliessende Zahlung an Schulhausbauten der Gemeinden (altrechtlich)
- Investitionsbeiträge an Spitalschulung	-0.6	-0.6	0.0	- Abschlusszahlung an Ausbau der Spitalschule der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK)
- Übrige	-0.0	-0.0	0.0	

7301 Mittelschulen

Im Berichtsjahr schlossen gut 3400 Schülerinnen und Schüler eine kantonale Mittelschule mit der gymnasialen Maturität oder einem entsprechenden Abschluss an der Fachmittelschule, Handelsmittelschule oder Informatikmittelschule ab. Die Schulen und das Mittelschul- und Berufsbildungsamt waren stark durch ausserordentliche Massnahmen aufgrund der Coronapandemie gefordert. Es wurde eine Richtlinie erarbeitet, welche die Bestimmungen für den Unterricht auf der Sekundarstufe II in Zusammenhang mit der Coronapandemie regelt. Die Schulen haben Schutzkonzepte erarbeitet und den Schulalltag laufend an die neuen Gegebenheiten angepasst.

Parallel dazu legte das Mittelschul- und Berufsbildungsamt im Projekt «Gymnasium 2022» nach einer intensiven Erarbeitungsphase die Vorschläge zur breiten Vernehmlassung vor. Das Ziel des Projekts besteht darin, den Unterricht in den Gymnasien auf den Lehrplan 21 abzustimmen, den MINT-Bereich zu stärken und das neue obligatorische Fach Informatik einzuführen.

Im Projekt «Optimierung Qualitätsmanagement Sek II» wurden die erarbeiteten Vorschläge zur Weiterentwicklung der Vorgaben in eine Anhörung gegeben.

Aufgaben

- A1 Ausbildung nach Maturitätsprofilen gemäss Maturitätsanerkennungsreglement
- A2 Ausbildung an der Fachmittelschule bzw. Vorbereitung auf die Fachmaturität
- A3 Ausbildung zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis und Berufsmaturität an Handelsmittelschule (inkl. Informatikmittelschule)
- A4 Durchführung von Vorbereitungskursen für das Aufnahmeverfahren an die Pädagogische Hochschule Zürich
- A5 Durchführung des einjährigen Vorbereitungskurses für Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden sowie der Prüfung für die «Passerelle» zur Hochschule

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Einhaltung des Maturitätsreglements: Lektionenfaktor	A1	1.93	1.93	1.93	0.00	0.00
L2	Schülerinnen oder Schüler, die in den Leistungsaufträgen finanziert werden	A1, A2, A3	17050	17450	17437	-13	-0.1
L3	Lernende an Gymnasien und Fachmittelschulen	A1, A2	16378	16750	16778	28	0.2
L4	Lernende mit Zeugnissen zweisprachige Maturität	A1	395	420	486	66	15.7
B1	Nettoaufwand pro finanzierte/n Schüler/in, in Fr.	A1, A2, A3	21610	22180	21810	-370	-1.7
W1	Hohe Ausbildungsqualität für den Studienbeginn oder Berufseinstieg: Befragte Ehemalige zwei Jahre nach Schulabschluss, die mindestens «eher zufrieden» angeben, in %	A1	92				
W2	Hohe Ausbildungsqualität für den Studienbeginn oder Berufseinstieg: Anteil befragte Ehemalige, welche die fachliche Vorbereitung auf eine Hochschule mindestens mit «eher gut» einschätzen, in %	A1	76				
W3	Maturitätsschulbestände im 10. Schuljahr, in %	A1	23.2	22.6	23.7	1.1	
W4	Abschlussquote Sekundarstufe II Allgemeinbildung, in %	A1, A2	22.1	21.8	22.2	0.4	

Bemerkungen

- L1 Lektionenfaktor 1.93 bedeutet, dass der Schule pro Schülerin/Schüler und Schuljahr 1.93 Lektionen pro Woche zur Verfügung stehen. Damit muss der unterrichtsnahe Personalaufwand finanziert werden, einschliesslich beispielsweise Projektwochen oder Maturitätsarbeit.
- L2 Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Schultypus für das Berichtsjahr: Gymnasium 16 031, Fachmittelschulen 715, Handels-/Informatikmittelschulen 691
- L2, L3 Der Indikator L3 enthält die gymnasialen Mittelschülerinnen und -schüler, ausgenommen die Schülerinnen und Schüler der Handels- und Informatikmittelschulen, diese erlangen ein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) sowie eine Berufsmaturität und werden deshalb der Leistungsgruppe Nr. 7306, Berufsbildung, zugerechnet. Da die Lehrgänge jedoch an Mittelschulen durchgeführt werden, sind sie im Leistungsauftrag der betroffenen Mittelschulen und im Indikator L2 enthalten. Die Kosten für diese Schülerinnen und Schüler belaufen sich auf 15.2 Mio. Franken.
- W1, W2 Der Zufriedenheitsgrad wird mit einer Befragung ermittelt, die im Dreijahresrhythmus durchgeführt wird. Die nächste Publikation erfolgt 2022.
- W3 Dieser Indikator misst den Anteil an Maturitätsschülerinnen und -schülern im 10. Schuljahr, gemessen an den Volksschülerinnen und -schülern in 6. Primarklassen vier Jahre zuvor. Die Bestände sind gestiegen, weil die Probezeitfälle aus den Gymnasien reduziert wurden.

W4 Die Abschlussquote der Sekundarstufe II Allgemeinbildung misst den Anteil Jugendlicher, die nach dem Ende der obligatorischen Schule bis zum 25. Altersjahr einen Erstabschluss auf der Sekundarstufe II in der Schweiz mit gymnasialer Maturität, Fachmittelschulabschluss oder an einer internationalen Schule absolviert haben. Dieser Indikator wird vom Bundesamt für Statistik erhoben.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 2d Die gymnasiale Bildung und die Berufsbildung vor dem Hintergrund des Zürcher Lehrplans 21 weiterentwickeln sowie gezielt auf die Anforderungen aus Hochschulen und Wirtschaft ausrichten.

Im Rahmen des Projekts «Gymnasium 2022» wird neu das Fach Informatik eingeführt, um die Schülerinnen und Schüler besser auf die Erfordernisse von Wirtschaft und Hochschulen vorzubereiten. Die Vorarbeiten im für das Projekt «Basale Kompetenzen» wurden abgeschlossen. Dieses soll sicherstellen, dass alle Schülerinnen und Schüler über die basalen grundlegenden Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik verfügen und so besser auf das Hochschulstudium vorbereitet sind. Die Vorschläge aus dem Projekt «Gymnasium 2022» wurden im Berichtsjahr in eine breite Vernehmlassung gegeben. Die Vorarbeiten im Projekt «Basale Kompetenzen» wurden abgeschlossen. Aufgrund der Coronapandemie wurde die zweite Phase im Projekt verschoben (vgl. auch 7301 2a, 7301 2b).

Stand bis

Planmässig 2023

RRZ 2e Die Abschlussquote auf Sekundarstufe II mit gezielten Massnahmen mittel- und langfristig erhöhen.

Die Bestrebungen zur Erhöhung der Abschlussquoten auf Sekundarstufe II konzentrieren sich vor allem auf den Berufsbildungsbereich (vgl. Berufsbildung 7306 2f, 7306 2g, 7306 2i und 7306 2j).

Planmässig 2023

BI 2.1c Rollen und Prozesse der verschiedenen Beteiligten auf der Sekundarstufe II klären

Die Initialisierungsphase des in der vorangehenden Legislatur gestarteten Projekts Governance ist abgeschlossen. Das Projekt ist in die Konzeptionierungsphase eingetreten, die im Wesentlichen darin besteht, die mit dem Schulumfeld diskutierten Lösungsansätze rechtlich umzusetzen. Die Rechtsetzungsarbeiten sind im Gange. Es ist geplant, 2021 die Vernehmlassung zu eröffnen.

Planmässig 2023

7301 2a Im Rahmen des Projektes «Gymnasium 2022» das Gymnasium auf den Lehrplan 21 abstimmen, neue obligatorische Fächer einführen und ein Rahmenkonzept mit Fachschaftsrichtlinien erarbeiten

Das neue Reglement betreffend Unterricht an den kantonalen Gymnasien, das unter anderem die Abstimmung der gymnasialen Stundentafeln und Lehrpläne auf den Lehrplan 21, die Einführung neuer Fächer und die systematische Erarbeitung von Fachschaftsrichtlinien vorschreibt, wurde vom 29. Mai bis 29. September des Berichtsjahres in eine breit angelegte Vernehmlassung gegeben. Die Vernehmlassungsauswertung zeigt, dass die eingeladenen Anspruchsgruppen mehrheitlich einverstanden sind. Die Rechtsetzungsarbeiten können planmässig weitergeführt werden.

Planmässig 2023

7301 2b Vorarbeiten zur Umsetzung des kantonalen Rahmenkonzepts «Basale Kompetenzen»

Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt hat im Rahmen zentraler Vorarbeiten und unter engem Einbezug von Vertreterinnen und Vertretern der Mittelschulen die Grundlagen erarbeitet und diese den Schulen zur Verfügung gestellt. Infolge der Coronapandemie wurde die für die zweite Phase vorgesehene Erarbeitung der schulspezifischen Konzepte an den Schulen verschoben.

Planmässig 2023

7301 2c Umsetzung zum digitalen Wandel gemäss RRB Nr. 259/2019

Im Berichtsjahr wurde die Initialisierungsphase abgeschlossen und der Programmauftrag und die Projektaufträge durch den Auftraggeber bzw. durch den Programmleiter freigegeben. Die für die Umsetzung bewilligten Stellen konnten besetzt und die Verträge für die Unterstützung durch externe Dienstleister abgeschlossen werden. Die Realisierung konnte somit planmässig gestartet werden.

Planmässig 2023

7301 2d Überarbeitung der Vorgaben zum Qualitätsmanagement auf der Sekundarstufe II (ohne Berufsvorbereitungsjahre BVJ)

Eine Arbeitsgruppe hat einen Entwurf für die Überarbeitung der Vorgaben erstellt. Dieser wurde von Juni bis November in eine Anhörung gegeben. Zurzeit läuft die Auswertung der Stellungnahmen. Geplant ist die Inkraftsetzung der neuen Vorgaben auf das Schuljahr 2021/2022.

Planmässig 2023

7301 2e Weiterbildung für Berufsfachschul- und Gymnasiallehrpersonen zum Thema Lehrplan 21 unter Einbezug des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes und des Volksschulamtes umsetzen

Im Frühjahr war eine Folgeveranstaltung zu den im Vorjahr durchgeführten Informationsveranstaltungen für Gymnasiallehrpersonen zum Lehrplan 21 vorgesehen. Diese musste aufgrund der Coronapandemie verschoben werden und wird zu gegebener Zeit nachgeholt.

Planmässig 2023

7301 2f Aufbauend auf den Bericht der Bildungsplanung (Bildungsmonitoring) zu den Fachmittelschulen, Handelsmittelschulen und Informatikmittelschulen Massnahmen prüfen

Auf der Grundlage des intern vorliegenden Berichts wurden erste Massnahmen erarbeitet. 2021 werden weitere Massnahmen diskutiert und geprüft. Planmässig 2023

7301 2g Rollen der verschiedenen Beteiligten auf Sekundarstufe II klären. Stellenpläne Verwaltung und Betrieb an Mittel- und Berufsfachschulen flexibilisieren. Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung, Mittelschulgesetz sowie Mittelschul- und Berufsschullehrerverordnung ändern (Governanceprojekt MBA)

Die Initialisierungsphase des in der vorangegangenen Legislatur gestarteten Projekts Governance ist abgeschlossen. Das Projekt ist in die Konzeptphase eingetreten, in der mit dem Schulumfeld diskutierten Lösungsansätze rechtlich umgesetzt werden. Die Rechtsetzungsarbeiten sind im Gange. Planmässig 2023

7301 2h VSGYM vom Übergang Sekundarschule-Gymnasium auf den Übergang Primarschule-Gymnasium ausdehnen

Seit Januar 2019 wird neben Plattform «vsgym Sekundarstufe» auch eine Abteilung «vsgym Primarstufe» geführt mit dem Ziel, den Übertritt von der Primarschule ans Langgymnasium zu optimieren. Abgeschlossen 2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	1888.1	1939.0	1926.9	-12.2	-0.6

Bemerkungen R20 zu B20

Allg. Der Beschäftigungsumfang umfasst sowohl die Verwaltungsstellen an den Schulen als auch die Lehrpersonenstellen. Die Verwaltungsstellen beruhen auf einem Stellenplan. Die Lehrpersonenstellen hängen von den Schülerzahlen, vom Lektionenfaktor und von Projekten ab. Der Beschäftigungsumfang fällt aufgrund einer Optimierung der Anzahl Klassen und der Klassengrössen tiefer aus als budgetiert.

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	112.2	114.9	120.4	5.5	4.8
Aufwand	-480.6	-500.6	-500.7	-0.1	-0.0
- Personalaufwand	-322.5	-334.0	-334.5	-0.6	-0.2
- Hauswirtschaftskurse	-6.8	-7.4	-6.5	0.9	11.8
- Kreditübertragungen					
Saldo	-368.4	-385.7	-380.3	5.4	1.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen					
Ausgaben	-6.6	-6.4	-4.9	1.5	23.0
- Kreditübertragungen		-0.5			
Saldo	-6.6	-6.4	-4.9	1.5	23.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
5.4		Abweichungen total R20 zu B20
4.5	A1, A2, A3	- Teilweise coronabedingte Minderkosten (Material, Prüfungen, Exkursionen, Hauswirtschaftskurse)
1.3		- Weniger Kosten für die Informatik-Basisleistungen und für die Digitalisierung als budgetiert (gemäss Auftrag aus RRB Nr. 259/2019)
1.0	A1	- Höhere Beiträge der Gemeinden an das Untergymnasium
0.6	A1, A2, A3	- Weniger Abschreibungen als budgetiert
0.3	A1, A2, A3	- Weniger Mittelschüler/innen als budgetiert (Indikator L2)
-3.4	A1, A2, A3	- Höherer Aufwand für Bauinfrastrukturkosten (Restwertabschreibungen)
1.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-6.4	-4.9	1.5	
- Die Investitionen 2020 werden insbesondere für die Einrichtungen des Provisoriums der neuen Kantonsschule Zimmerberg in Wädenswil, der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon (Scheller-Areal) und weiterer Kantonsschulen benötigt.	-6.4	-4.9	1.5	- Minderausgaben wegen Verzögerungen und tieferer Kosten für die Einrichtungen der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon (Scheller-Areal) und des Schulraumprovisoriums der Kantonsschule in Uster
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019
plus Bildung 2019
-6988556

Verwendung	Antrag Bildung 2020
2020	(verbucht 2021)
0	0

Bestand 31.12.2020
plus Bildung 2020
-6988556

Veränderung Bestand
0

7306 Berufsbildung

Im Berichtsjahr genehmigte das Mittelschul- und Berufsbildungsamt rund 12580 (Vorjahr: rund 12350) Lehrverträge, davon 1380 für die zweijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (Vorjahr: 1384). Insgesamt wurden 2% mehr Lehrverträge genehmigt als im Vorjahr. Der aufgrund der Coronapandemie befürchtete Rückgang ist ausgeblieben. Mehr als 92% (rund 2% mehr als im Vorjahr) der Lernenden bestanden das abschliessende Qualifikationsver-

fahren, das aufgrund der Coronapandemie teilweise in einem eidgenössisch koordinierten veränderten Modus durchgeführt wurde. Die Anzahl der Lernenden in den Berufsvorbereitungsjahren nahm um 2.3% zu. Im Projekt «Kompetenzzentren» wurde im März des Berichtsjahres vom Bildungsrat der Entscheidung zur Berufszuteilung an die Schulen gefällt. Seit April läuft die Umsetzung, die sich über mehrere Jahre erstrecken wird.

Aufgaben

- A1 Schulische Bildung im Vollzug des eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes an staatlichen und nichtstaatlichen Berufsfachschulen und Lehrwerkstätten: Berufliche Grundbildung mit Attest; berufliche Grundbildung mit Fähigkeitszeugnis; berufliche Grundbildung mit Berufsmaturität; Stützkurse, Freikurse
- A2 Organisation und Durchführung der berufsorientierten Weiterbildung und allgemeinen Weiterbildung in Form von Kursen und Lehrgängen. Organisation und Durchführung von Vorbereitungskursen auf Berufsprüfungen, Höhere Fachprüfungen und von Bildungsgängen an Höheren Fachschulen
- A3 Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung
- A4 Festsetzung und Ausrichtung von Beiträgen an Berufsbildungsleistungen bei kommunalen und privaten Trägerschaften (z.B. Brückenangebote, kaufmännische Berufsfachschulen mit privater Trägerschaft, Höhere Berufsbildung)

Bemerkungen

- A3 Teilweise aufgrund von Vorgaben der Verbundpartner angepasster Modus; leicht höhere Abschlussquote

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Lernende in beitragsberechtigten Berufsvorbereitungsjahren	A1	1867	2120	1841	-279	-13.2
L2	Lernende in der Grundbildung an öffentlichen und beitragsberechtigten Schulen	A1	42950	43570	42987	-583	-1.3
L6	Berufsmaturanden an öffentlichen und beitragsberechtigten Berufsfachschulen	A1	6150	6200	6199	-1	-0.0
L7	Durchgeführte Abschlüsse im Qualifikationsverfahren	A3	15485	15650	15813	163	1.0
L8	Diplomprüfungen Berufsmaturität	A3	2454	2450	2427	-23	-0.9
L9	Berufe an öffentlichen und beitragsberechtigten Berufsschulen	A2	190	190	188	-2	-1.1
L11	Studierende/Teilnehmende Höhere Fachschulen an öffentlichen und beitragsberechtigten Bildungsinstitutionen	A2	8054	7880	8306	426	5.4
B1	Nettoaufwand (Saldo) pro Lernende/n in der schulischen Grundbildung, in Fr.	A1	7983	9090	8184	-906	-10.0
B3	Aufwand Qualifikationsverfahren pro Kandidierende/n Schlussprüfung, in Fr.	A3	1669	1560	1140	-420	-26.9
B4	Nettoaufwand (Saldo) Kanton für Weiterbildung, in Mio. Franken	A2	74	78	74	-4	-5.1
W1	Abschlussquote Sekundarstufe II Berufsbildung (ohne Berufsmaturität), in %	A1	51.7	56.2	50.3	-5.9	
W2	Abschlussquote Sekundarstufe II Berufsmaturität, in %	A1	16.6	17	17.1	0.1	
W3	Total der gesamten Abschlussquote Sekundarstufe II (inkl. Allgemeinbildung), in %	A1	90.4	95	89.6	-5.4	

Bemerkungen

- L1 Durch das Bundesprojekt Integrationsvorlehre für Flüchtlinge und das Angebot an der Erwachsenenbildungsschule Zürich: «Start.Berufsbildung» für vorläufig aufgenommene Personen, anerkannte Flüchtlinge sowie spät zugewanderte junge Erwachsene, ist der Anteil am integrationsorientierten Angebot an den Berufsvorwahljahr-Schulen kontinuierlich zurückgegangen. Die Lehrstellensituation ist zudem nach wie vor auf einem guten Niveau und hat sich auch während der Coronapandemie nicht deutlich verschlechtert. Durch die positive Entwicklung der Lehrstellensituation wurden weniger Brückenangebote beansprucht.
- L7 Die 15 813 Abschlussprüfungen umfassen 12 891 von Lernenden im Kanton Zürich, 2826 von Lernenden mit Lehrort in einem anderen Kanton und 96 abgeschlossene Validierungsverfahren von Kandidatinnen und Kandidaten ohne Wohnsitz im Kanton Zürich.

L11	Das Wachstum der Anzahl Studierenden in den Höheren Fachschulen (L11) liegt über den Erwartungen.
B1	Wie schon im Vorjahr fällt der Indikator tiefer aus als budgetiert (vgl. Bemerkungen zur Erfolgsrechnung).
B3	Der Aufwand im Qualifikationsverfahren fiel coronabedingt tiefer aus.
B4	Der Indikator zeigt den Nettoaufwand für die Weiterbildung und setzt die KEF-Erklärung Nr. 29/2016 um. Der Aufwand von 74.4 Mio. Franken setzt sich zusammen aus 66.3 Mio. Franken für Angebote der höheren Berufsbildung und 8.1 Mio. Franken für Angebote der berufsorientierten und allgemeinen Weiterbildung.
W1, W2, W3	Die Abschlussquote der Sekundarstufe II misst den Anteil Jugendlicher, die nach dem Ende der obligatorischen Schule bis zum 25. Altersjahr eine Erstausbildung auf der Sekundarstufe II in der Schweiz absolviert haben. Diese Indikatoren werden vom Bundesamt für Statistik erhoben.

Entwicklungsschwerpunkte

RRZ 2d Die gymnasiale Bildung und die Berufsbildung vor dem Hintergrund des Zürcher Lehrplans 21 weiterentwickeln sowie gezielt auf die Anforderungen aus Hochschulen und Wirtschaft ausrichten.

Stand bis

In der Berufsbildung wird bei laufenden Bildungsreformen sichergestellt, dass der Unterricht auf den Vorgaben des Lehrplans 21 aufbaut. Im Berichtsjahr wurde ein Umsetzungsprojekt zur Unterstützung der Schulen zur Umsetzung in den Bildungsberufen, den kaufmännischen Berufen und den Berufen des Detailhandels gestartet. Verschiedenste Nahtstellenprojekte am Übergang 1 (Programm Volksschule – Berufsbildung) und am Übergang 2 (Austauschplattform Berufsmaturität-Fachhochschule) befassen sich mit der Schnittstellenproblematik. Die Arbeiten in den Projekten am Übergang 1 sind erst gestartet. Am Übergang 2 wurden im vergangenen Jahr die Arbeiten fortgesetzt und Arbeitsgruppen zur Bearbeitung konkreter Problemstellungen gegründet.

Planmässig 2023

RRZ 2e Die Abschlussquote auf Sekundarstufe II mit gezielten Massnahmen mittel- und langfristig erhöhen.

Projekte an der Nahtstelle Übergang 1 (Programm Volksschule – Berufsbildung), die Integrationsvorlehre sowie das Programm Grundkompetenzen Erwachsener sollen die Abschlussquote auf Sekundarstufe II mittel- und langfristig erhöhen (vgl. auch 7306 2f, 2g, 2i und 2j). Die Arbeiten in den Projekten am Übergang 1 sind erst gestartet.

Planmässig 2023

BI 2.1d Rollen und Prozesse der verschiedenen Beteiligten auf der Sekundarstufe II klären

Die Initialisierungsphase des in der vorangegangenen Legislatur gestarteten Projekts Governance ist abgeschlossen. Das Projekt ist in die Konzeptphase eingetreten, in der die mit dem Schulumfeld diskutierten Lösungsansätze rechtlich umgesetzt werden. Die Rechtsetzungsarbeiten sind im Gange.

Planmässig 2023

7306 2a Überarbeitung der Vorgaben zum Qualitätsmanagement auf der Sekundarstufe II (ohne Berufsvorbereitungsjahre BVJ)

Eine Arbeitsgruppe hat einen Entwurf für die Überarbeitung der Vorgaben erstellt. Dieser wurde von Juni bis November in eine Anhörung gegeben. Zurzeit werden die Stellungnahmen ausgewertet. Geplant ist die Inkraftsetzung der neuen Vorgaben auf das Schuljahr 2021/2022.

Planmässig 2023

7306 2b Weiterbildung für Berufsfachschul- und Gymnasiallehrpersonen zum Thema Lehrplan 21 unter Einbezug des Mittelschul- und Berufsbildungsamtes und des Volksschulamtes umsetzen

Geplante Weiterbildungsveranstaltungen mussten aufgrund der Coronapandemie verschoben werden. Sie werden zu gegebener Zeit nachgeholt.

Verzögert 2023

7306 2c Durch die Neuordnung der Berufszuteilung die Berufsfachschulen zu Kompetenzzentren entwickeln

Der Bildungsrat hat im Frühjahr den Entscheid zur Berufszuteilung gefällt. Das Projekt «Kompetenzzentren» befindet sich in der Umsetzungsphase.

Planmässig 2023

7306 2d Mit dem Projekt «Berufsbildung 2030» die Flexibilität und die Durchlässigkeit der Berufsbildung verbessern

Die Erhöhung von Flexibilität und Durchlässigkeit in der Berufsbildung ist zentrales Element verschiedenster laufender oder geplanter Reformen von Bildungsverordnungen.

Planmässig 2023

7306 2e Grundkompetenzen Erwachsene: Befähigung der Betroffenen zum Wiedereinstieg in die persönliche Bildungslaufbahn, Umsetzung von Massnahmen zur Alltagsbefähigung und Arbeitsintegration im Zeitalter der Digitalisierung, Erhöhung der Zielgruppenreichbarkeit durch niederschwellige Lernmassnahmen

Das Programm Grundkompetenzen befindet sich zurzeit in der Beratung im Kantonsrat. Auf Projektbasis laufen bereits erste Umsetzungsmassnahmen.

Planmässig 2023

7306 2f Angebote für Jugendliche, welche die Anforderungen der Berufsbildung nicht erfüllen, konzipieren

Das Programm «Volksschule – Berufsbildung» wird gemeinsam vom Volksschulamt (Leistungsgruppe Nr. 7200) und dem Amt für Jugend und Berufsberatung (Leistungsgruppe Nr. 7502) geführt. Die Projektinitialisierung ist abgeschlossen. Planmässig 2023

7306 2g Lehrvertragsauflösungen verringern sowie die Erfolgsquote im Qualifikationsverfahren erhöhen

Zusammen mit Branchenverbänden wurde die Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren in verschiedenen Berufen verbessert. Planmässig 2023

7306 2h Berufsmaturität fördern und konsolidieren

Aufgrund des Lockdowns konnten die Aufnahmeprüfungen für die Berufsmaturität 2 für alle Ausrichtungen im Frühjahr nicht regulär durchgeführt werden. Die Aufnahme erfolgte für Kandidatinnen und Kandidaten mit guten Vornoten prüfungsfrei, was zu einer Erhöhung der Aufnahmequote führte. Die Ergebnisse und Erfahrungen sollen hinsichtlich einer möglichen Anpassung des Aufnahmeverfahrens ausgewertet werden. Planmässig 2023

7306 2i Berufsabschluss für Erwachsene fördern, auch von Zugewanderten

Die Integrationsvorlehren sind etabliert und sollen weitergeführt werden. Planmässig 2023

7306 2j Übergang Volksschule-Berufsbildung (VSBB) verbessern: Risikogruppen an der Nahtstelle Sek. I - Sek. II (Berufsbildung) (Teilprojekt)

Dieser Entwicklungsschwerpunkt ist Teil von 7306 2f. Planmässig 2023

7306 2k Berufsmaturität-Fachhochschule (BMFH) als Austauschplattform zur Verbesserung des Übergangs weiterentwickeln

Die Arbeiten an der Austauschplattform wurden durch die Coronapandemie verlangsamt, laufen aber weiter. Planmässig 2023

7306 2l Rollen der verschiedenen Beteiligten auf Sekundarstufe II klären. Stellenpläne Verwaltung und Betrieb an Mittel- und Berufsfachschulen flexibilisieren. Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung, Mittelschulgesetz sowie Mittelschul- und Berufsschullehrerverordnung ändern (Governanceprojekt MBA)

Die Initialisierungsphase des in der vorangegangenen Legislatur gestarteten Projekts Governance ist abgeschlossen. Das Projekt ist in die Konzeptphase eingetreten, in der die mit dem Schulumfeld diskutierten Lösungsansätze rechtlich umgesetzt werden. Die Rechtsetzungsarbeiten sind im Gange. Planmässig 2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	1511.0	1548.0	1523.6	-24.4	-1.6

Bemerkungen R20 zu B20

Allg. Der Beschäftigungsumfang umfasst sowohl die Verwaltungsstellen an den Schulen als auch die Lehrpersonenstellen. Die Verwaltungsstellen beruhen auf einem Stellenplan. Die Lehrpersonenstellen hängen von der Anzahl Klassen ab. Der Beschäftigungsumfang fällt aufgrund der tieferen Anzahl Lernende tiefer aus als budgetiert.

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	261.7	255.0	262.1	7.1	2.8
Aufwand	-599.2	-643.7	-608.3	35.4	5.5
- Eigene Beiträge	-182.7	-203.2	-198.7	4.5	2.2
- Kreditübertragungen					
Saldo	-337.5	-388.7	-346.2	42.5	10.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen	0.1		0.1	0.1	0.0
Ausgaben	-7.5	-21.4	-5.3	16.1	75.4
- Kreditübertragungen		-5.2			
Saldo	-7.5	-21.4	-5.2	16.2	75.7

Bildungsdirektion Leistungsgruppe 7306

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
42.5		Abweichungen total R20 zu B20
15.7	A1, A2, A3	- Die Pauschalbeiträge des Bundes an die Kantone fielen deutlich höher aus als budgetiert. Der Grund dafür sind deutlich tiefere Kosten für die 2017 eingeführte Subjektfinanzierung der Vorbereitungskurse auf eidgenössische Prüfungen durch den Bund. Diese Kosten für die Vorbereitungskurse werden jeweils den Pauschalbeiträgen an die Kantone in Abzug gebracht.
8.3	A1, A2	- Minderaufwand aufgrund tieferer Anzahl Lernender und Teilnehmender in Berufsvorbereitungsjahren (Indikatoren L1 und L2)
5.1	A1	- Tiefere Staatsbeiträge an private Anbieter von Grundbildung infolge gegenüber B20 weniger stark ansteigender Teilnehmendenzahl und teilweise neu verhandelter Leistungsvereinbarungen.
4.8	A3	- Coronabedingt tiefere Kosten für das Qualifikationsverfahren
3.5	A1, A3	- Tiefere Projektaufwände, insbesondere für Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT Programm) sowie für Berufsbildungsprojekte
2.4	A1, A2	- Die Neupositionierung der kantonalen Berufsschule für Weiterbildung Zürich (EB) hat zu Personalabbau geführt. Der Personalabbau fiel stärker aus als ursprünglich budgetiert.
2.0	A2	- Tiefere Staatsbeiträge an Höhere Fachschulen
0.7		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-21.4	-5.2	16.2	
- Die Investitionen 2020 werden insbesondere für die Einrichtungen der Gesamtsanierung und den Erweiterungsbau des Bildungszentrums Zürichsee Horgen und für Beiträge an die KV Zürich Business School benötigt. Zudem umfassen die Investitionen Beiträge an Anbieter von überbetrieblichen Kursen und Investitionsvorhaben im Informatikbereich.	-21.4	-5.2	16.2	- Minderausgaben insbesondere wegen Verzögerungen bei Ausstattungen für das Bildungszentrum Zürichsee, die Gewerbliche Berufsschule Wetzikon, Berufsfachschule Uster, Berufsschule für Detailhandel, das Qualifikationsverfahren und Investitionsbeiträge an Anbieter von überbetrieblichen Kursen
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-5000000	0	-4000000	-9000000	-4000000

Bemerkungen

Durch den Einsatz der Mitarbeitenden/Lehrkräfte konnte der Aufwand in den Berufsfachschulen unter Budget gehalten werden. So wurden durch verschiedene Massnahmen die Klassengrössen an den Berufsfachschulen verbessert, was zu einer Reduktion des Beschäftigungsumfangs in den letzten Jahren führte (von 1571.8 im Jahr 2016 auf 1523.6 im Berichtsjahr).

7401 Universität (Beiträge und Liegenschaften)

Nach dem vorzeitigen Rücktritt von Prof. Dr. Michael Hengartner als Rektor wählte der Universitätsrat Prof. Dr. Gabriele Siegert per 1. Februar des Berichtsjahres zur Rektorin ad interim. Ihre Amtszeit fiel mitten in die erste Welle der Coronapandemie und war dementsprechend geprägt von hohen Anforderungen an das Krisenmanagement. Prof. Dr. Michael Schaepman, Prorektor Forschung und ordentlicher Professor für Fernerkundung, wurde per 1. August für den Rest der Amtsdauer 2018–2022 zum Rektor gewählt.

Die Personalverordnung der Universität Zürich wurde in verschiedenen Bereichen revidiert. Weitere Anpassungen stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Leistungsmodells «Governance 2020+».

Die langfristige strategische Immobilienplanung der Universität hat mittlerweile eine hohe Planungssicherheit erreicht. Das

Forum konnte unter Einhaltung der vom Universitätsrat festgelegten Zielkosten von rund 500 Mio. Franken in zentralen Bereichen weiterentwickelt werden.

Zur Bekämpfung der Coronapandemie setzte die Universitätsleitung bereits im Januar eine Taskforce ein, welche die Umstellung des Lehrbetriebs auf Onlineformate vorbereitete, wofür die Zentrale Informatik im Frühjahr die erforderlichen digitalen Instrumente zur Verfügung stellte. Gleichzeitig wurden den Dozierenden entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten angeboten. Diese Massnahmen schufen zusammen mit den gemäss den Vorgaben des Bundes und den Empfehlungen von swissuniversities erarbeiteten Schutzkonzepten die Voraussetzungen, damit der Grundauftrag in Forschung und Lehre mit den der Situation geschuldeten Einschränkungen weiterhin erfüllen konnte.

Aufgaben

- A1 Die Universität Zürich (UZH) vermittelt wissenschaftsbasierte Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau und fördert die nationale und internationale Zusammenarbeit.
- A2 Die UZH leistet wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung, und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen.
- A3 Die UZH fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L4	Studierende gesamt (L5-L8)	A1	26438	25950	27656	1706	6.6
L5	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	13977	13816	14778	962	7.0
L6	Studierende in Masterstudiengängen	A1	6455	6275	6769	494	7.9
L7	Studierende Lehramt	A1	489	543	484	-59	-10.9
L8	Studierende im Doktoratsstudium	A1, A2, A3	5517	5316	5625	309	5.8
L3	Habilitationen	A2, A3	68	95	70	-25	-26.3
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2, A3	23565	24669	22496	-2173	-8.8
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der Universität, in %	A1, A2, A3	42.6	42.9	42.5	-0.4	
B3	Anteil Administrationskosten an den Betriebskosten der Universität, in %	A1, A2, A3	11.2	11.2	11.1	-0.1	
W4	Anzahl Abschlüsse gesamt (W5-W10)	A1, A2, A3	5305	5530	5580	50	0.9
W5	Bachelorabschlüsse	A1	2291	2495	2496	1	0.0
W6	Masterabschlüsse	A1	1982	2105	2065	-40	-1.9
W7	Abschlüsse Lehramt	A1	252	210	224	14	6.7
W10	Verliehene Doktorate	A1, A2, A3	780	720	795	75	10.4
W3	Beschäftigung im ersten Jahr nach Abschluss, in %	A1, A3		96	97.8	1.8	

Bemerkungen

- L4 Studierende im Herbstsemester des jeweiligen Berichtsjahres. Die Universität verzeichnete im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften sowie der MINT-Fächer und auch in den Doktoratsstudiengängen ein Wachstum über dem Budgetwert. Gegenüber R19 ist ein Zuwachs von knapp 5% erfolgt, nachdem insgesamt über die letzten fünf Jahre eine Zunahme von lediglich rund 3% zu verzeichnen war. Für Bemerkungen zu den weiteren Indikatoren siehe Leistungsgruppe Nr. 9600, Universität Zürich.

Entwicklungsschwerpunkte

7401 2a Die Nachwuchsförderung weiterentwickeln (Graduiertenprogramme und Doktoratsstufe)

Im Berichtsjahr konnten 6 von 35 Eccellenza Professorial Fellowships und 3 von 10 Eccellenza Grants des Schweizerischen Nationalfonds sowie von ERC Starting Grants im Umfang von rund 4.5 Mio. Euro gewonnen werden. Zudem gab es interne Forschungsgrants für 74 Doktorierende und 55 Postdoktorierende. Weiter konnte eine Härtefallmassnahme zur finanziellen Abfederung von Einschränkungen für Doktorierende und Postdoktorierende durch die Pandemie etabliert werden. Für Nachwuchsforschende konnten Unterstützungsangebote durch den Graduate Campus zur Förderung der psychosozialen Integration in der Pandemie geschaffen werden.

Stand bis
Planmässig 2023

7401 2b Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)

Die DIZH hat ihren operativen Betrieb aufgenommen. Sämtliche Gremien wurden besetzt und das Controlling aufgebaut. Im Aktivitätsbereich Forschungscluster wurden Professuren sowie Assistenzprofessuren lanciert und «Fellows» engagiert, in der Bildungsförderung wurden erste Programme gestartet und im Rahmen des Innovationsprogramms am Ende des Berichtsjahres schliesslich eine erste Ausschreibung vorgenommen. Zudem wurde die Einwerbung von Drittmitteln über die projektgebundenen Beiträge des Bundes vorbereitet.

Planmässig 2029

7401 2c Die Universitäre Medizin Zürich (UMZH) im Verbund der zuständigen Direktionen und weiteren Beteiligten stärken

Im Berichtsjahr wurde ein Kriterienkatalog zur Definition der Institution Universitätsspital Zürich durch das Koordinationsgremium UMZH zuhanden der Bildungsdirektion erarbeitet. Die neue Definition der Struktur der UMZH beruht auf den Forschungsaktivitäten des Netzwerks umrahmt von den gemeinsam betriebenen Technologieplattformen. Die strategische Weiterentwicklung des Medizinstandortes Zürich wird zukünftig unterstützt vom neu geschaffenen External Advisory Board, das aus renommierten internationalen Expertinnen und Experten besteht.

Planmässig 2023

7401 2d Durchführung eines gesamtschweizerischen Studiengangs zur Qualifikation von zusätzlichen Informatik-Lehrpersonen, an dem sich die UZH mit fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Modulen beteiligt

Im Zusammenhang mit der Einführung der Informatik als obligatorisches Fach am Gymnasium wurde ein Sonderprogramm für die Ausbildung der in der Phase der Einführung benötigten Lehrkräfte erarbeitet. Das Programm wurde mit dem Studiengang «GymInf» im Frühlingsemester aufgenommen. An «GymInf» beteiligen sich mehrere Hochschulen, darunter auch die Universität Zürich. Die Universität Fribourg koordiniert den Studiengang.

Planmässig 2023

7401 2e Genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen ausbilden

Im Studiengang «Lehrdiplom für Maturitätsschulen» der Universität waren die Studierendenzahlen insgesamt stabil. Die Fächer Geschichte, Deutsch, Biologie und Chemie zeigten eine leicht abnehmende Tendenz. In der Informatik, der Pädagogik/Psychologie und der Philosophie stiegen die Zahlen leicht an. Bei der Pädagogischen Hochschule Zürich stiegen die Zahlen insgesamt leicht an. Ein merklicher Anstieg war im Frühling zu verzeichnen, was mit der Coronapandemie zusammenhängen dürfte.

Planmässig 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag					
Aufwand	-623.0	-639.0	-622.9	16.1	2.5
- Kostenbeitrag an Universität	-623.0	-629.4	-622.1	7.3	1.2
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit					
Saldo	-623.0	-639.0	-622.9	16.1	2.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs. A/E Begründungen

16.1 Abweichungen total R20 zu B20

- | | | |
|-----|------------|---|
| 7.7 | A1, A2, A3 | - Im Berichtsjahr ist die Umsetzung der Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) erst angelaufen. Die geplanten Jahrestanchen wurden beim Innovationsprogramm um 4.0 Mio. Franken und bei den Programmen Forschungscluster und Bildungsförderung um 3.7 Mio. Franken nicht ausgeschöpft. Dazu werden Kreditübertragungen im Umfang von 7.7 Mio. Franken beantragt. |
| 4.8 | A1, A2, A3 | - Geringerer Aufwand für Dienstleistungen Dritter |
| 3.4 | A1, A2, A3 | - Tieferer Beitrag an die Universität Zürich für Teuerungszulage: 0.1% statt budgetiert 0.5% gemäss RRB Nrn. 118/2020 und 984/2019 |
| 0.2 | A2 | - Rückführung aus Projektabrechnung Gesamtstrategie Hochspezialisierte Medizin, zweite Umsetzungsphase (HSM-2) |
| 0.0 | | - Übrige Abweichungen |

7402 Sonstige universitäre Leistungen

Aufgaben

- A1 Finanzierung der Ausbildung im Rahmen der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV)
 A2 Vertraglich festgesetzte jährliche Kostenbeiträge des Kantons an die Zentralbibliothek (ZB) und das Sozialarchiv. Das Globalbudget der Zentralbibliothek ist in der Leistungsgruppe 9690 abgebildet.
 A3 Kantonsanteil an die Investitionsfinanzierung der Zentralbibliothek

Bemerkungen

- A1 Die in der Leistungsgruppe Nr. 7402 erfasste Finanzierung im Rahmen der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV) umfasst einerseits die Abteilungen von anderen Kantonen zugunsten des Universitätskantons Zürich für ausserkantonale Studierende an der Universität Zürich und andererseits die Abteilung zulasten des Kantons Zürich an die anderen Universitätskantone für ausserkantonale Studierende mit Herkunft Kanton Zürich. Die Erstellung der Abrechnung für die Abteilungen zugunsten und zulasten des Kantons Zürich im Rahmen der IUV erfolgt nicht durch die Bildungsdirektion bzw. die Universität, sondern durch die Geschäftsstelle IUV der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik. Die IUV-Abteilung für die ausserkantonalen Studierenden an der Universität Zürich erfolgt an deren Träger (Kanton Zürich) und wird in der Leistungsgruppe Nr. 7402 vereinnahmt. Der Kanton Zürich gibt den Betrag der Universität als Staatsbeitrag weiter; er ist angesichts der eindeutigen Zweckbestimmung der Vereinbarung als den Hochschulen zustehenden Leistungsabteilungen an diese Ausrichtung gebunden. Die Abteilung zugunsten der Universität ist folglich sowohl im Ertrag als auch im Aufwand der Leistungsgruppe Nr. 7402 enthalten und damit saldoneutral. Der Betrag ist im Finanzteil der Leistungsgruppe Nr. 7402 nicht gesondert dargestellt, wird aber in der Leistungsgruppe Nr. 9600, Universität Zürich, in der Position «Beiträge anderer Kantone» angegeben. Der IUV-Beitrag des Kantons Zürich für die ausserkantonale Studierende mit Herkunft Kanton Zürich ist dagegen hier in der Leistungsgruppe Nr. 7402 in der Position «Eigene Beiträge an Kantone (IUV)» gesondert dargestellt. Der in der Leistungsgruppe Nr. 7401, Universität Zürich (Beiträge und Liegenschaften), gezeigte Kostenbeitrag an die Universität enthält die IUV-Abteilung nicht, da diese in der vorliegenden Leistungsgruppe Nr. 7402 abgewickelt wird.
 A2, A3 Der Anteil von Kanton und Stadt Zürich an der Finanzierung der Zentralbibliothek erfolgt im Verhältnis 80% zu 20%.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten mit IUV-Beitrag Kanton Zürich	A1	2397	2400	2478	78	3.3
L2	Ausleihen an der Zentralbibliothek	A2	861179	900000	650634	-249366	-27.7
B1	Interkantonaler Beitrag des Kantons Zürich pro Studierende/n über Finanzierung IUV	A1	12981	11720	13232	1512	12.9
B2	Ausleihen an der ZB pro Vollzeitstelle	A2	4763	5300	3600	-1700	-32.1
W2	ZB-Webseitenzugriffe	A2	790477	1500000	722736	-777264	-51.8

Bemerkungen

- L1, B1 Mehr Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten und höherer durchschnittlicher IUV-Beitrag pro Studentin und Studenten als im Budget und im Vorjahr
 L2 Abbild vermehrter Benutzung elektronischer Medien anstelle physischer Ausleihen sowie mehrerer Wochen pandemiebedingter Schliessung der Zentralbibliothek.
 B2 Deutliche Reduktion aufgrund der pandemiebedingten Schliessung der Bibliothek.
 W2 Änderung des Zählverfahrens der Zentralbibliothek aufgrund neuer Website und Ausfilterung von Maschinenzugriffen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
Ertrag	155.6	153.6	160.2	6.6	4.3
Aufwand	-220.3	-216.2	-227.5	-11.3	-5.2
- Eigene Beiträge an Kantone (IUV)	-31.1	-28.1	-32.8	-4.7	-16.6
- Kostenbeiträge an Universitätsbibliotheken	-30.9	-31.7	-31.5	0.2	0.7
- Kreditübertragungen					
Saldo	-64.7	-62.6	-67.3	-4.7	-7.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
Einnahmen					
Ausgaben	-3.1	-2.8	-2.8	-0.0	-0.3
- Kreditübertragungen					
Saldo	-3.1	-2.8	-2.8	-0.0	-0.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-4.7		Abweichungen total R20 zu B20
0.2	A2	- Tieferer Beitrag an die Zentralbibliothek aufgrund der Anpassung der Teuerungszulage
-0.2	A2	- Höherer Abschreibungen aus Investitionsbeiträgen an die Zentralbibliothek
-4.7	A1	- Höhere IUV-Beiträge und mehr Zürcher Studierende an ausserkantonalen Universitäten
0.0		- Übrige Abweichungen

7406 Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften)

Der Fachhochschulrat ist gemäss Fachhochschulgesetz das oberste Organ der Zürcher Fachhochschule (ZFH). Er ernannte Prof. Dr. Frank Wittmann als Direktor des Departements Soziale Arbeit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und Prof. Dr. Andreas Vogel als Direktor des Departements Kulturanalysen und Vermittlung der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Überdies verlieh er Dozierenden der Hochschulen den Titel einer Professorin ZFH oder eines Professors ZFH.

Die Coronapandemie machte unter anderem befristete Sonderregelungen in der Lehre zur Aufrechterhaltung des Studienbetriebs notwendig.

Im Berichtsjahr legte der Fachhochschulrat Schwerpunkte auf die Themen «Open Science» und das «Genderverhältnis auf Führungsebene und in Gremien». Letzteres führte zu Anpassungen am Leitbild der ZFH. Weiter bewilligte der Fachhochschulrat den Bachelorstudiengang «Data Science» an der ZHAW, befasste sich mit Änderungen und Neuerlassen von Studien- und Prüfungsordnungen einzelner Hochschulen und genehmigte Weiterbildungs-Masterstudiengänge (Master of Advanced Studies).

Die Rektorenkonferenz der ZFH setzte sich mit der Koordination hochschulübergreifender Angelegenheiten auseinander, zum Beispiel der Änderung des Fachhochschulgesetzes und deren Umsetzung.

Aufgaben

- A1 Die Hochschulen der Zürcher Fachhochschule (ZFH) - bestehend aus den drei staatlichen Hochschulen Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH) und der nicht über öffentliche Mittel mitfinanzierten privaten Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ) - bereiten durch eine praxisorientierte Lehre auf berufliche Tätigkeiten vor, welche die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden und, je nach Fachbereich, gestalterische und künstlerische Fähigkeiten erfordern.
- A2 Die Hochschulen der ZFH betreiben anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und sichern damit die Verbindung zur Wissenschaft und Praxis. Im Weiteren engagieren sie sich in der Weiterbildung und bieten gemäss gesetzlichem Leistungsauftrag auch Dienstleistungen an.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Studierende an den staatlichen und privaten Hochschulen ZFH gesamt	A1	19349	20360	19954	-406	-2.0
L2 Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	15592	16200	15896	-304	-1.9
L3 Studierende in Masterstudiengängen	A1	3757	4160	4058	-102	-2.5
B1 Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	19824	20247	19855	-392	-1.9
B2 Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der staatlichen Hochschulen der ZFH, in %	A1, A2	45.9	49.5	47.4	-2.1	
B3 Anteil Administrationskosten an den Betriebskosten des FH-Bereichs der staatlichen Hochschulen, in %	A1, A2	10.1	10.4	11.0	0.6	
W1 FH-Diplomabschlüsse an den staatlichen und privaten Hochschulen ZFH gesamt	A1	5054	5000	4989	-11	-0.2
W2 Abschlüsse auf Bachelorstufe	A1	3938	3770	3847	77	2.0
W3 Abschlüsse auf Masterstufe	A1	1116	1230	1142	-88	-7.2
W4 Projekte Forschung und Entwicklung	A2	2610	2275	2483	208	9.1

Bemerkungen

- L1, L2, Erläuterung: Gewichtete Mittelwerte für das Berichtsjahr gemäss Definition Kostenrechnung der schweizerischen Fachhochschulen (Gewichtung: Herbstsemester 2019/2020: 2/12; Frühjahrssemester 2020: 6/12; Herbstsemester 2020/2021: 4/12).
- L1, L2, Das Wachstum der Anzahl Studierender war etwas unter Budget. Gegenüber dem Vorjahr resultiert hingegen eine Zunahme von 3%. Ab dem Herbstsemester sind deutlich höhere Studierendenzahlen an der ZFH zu verzeichnen (insgesamt knapp 7% mehr Studierende an ZHAW und PHZH als im Herbstsemester 2019/2020), was durch die Pandemie beeinflusst sein dürfte.
- B1 Der Kostenbeitrag pro Studierende/n lag unter Budget und folgt aus den entsprechenden Entwicklungen in der ZHAW und ZHdK (siehe Indikator B1 in den Leistungsgruppen Nrn. 9710, ZHAW, und 9720, ZHdK), zurückzuführen auf tiefer ausgerichtete Staatsbeiträge als budgetiert.
- B2 Die Budgetunterschreitung ergibt sich aus den unter B1 genannten Effekten. Die Zunahme gegenüber Vorjahr folgt aus der pandemiebedingt gedämpften Nachfrage im erweiterten Leistungsauftrag (siehe auch B3).
- B3 Insgesamt etwas höherer Administrationskostenanteil aufgrund pandemiebedingt gedämpfter Nachfrage im erweiterten Leistungsauftrag und höherer Kosten im Administrationsbereich für Schutzkonzepterstellung und weitere Massnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie.
- W4 Die Entwicklung hat gezeigt, dass dieser Wert zu tief budgetiert war. Der budgetierte Wert wird übertroffen, obgleich der Vorjahreswert pandemiebedingt unterschritten wird.

Entwicklungsschwerpunkte

BI 2.1e Führungsstrukturen im Fachhochschulbereich prüfen und weiterentwickeln

Mit der vorgesehenen Aufhebung der Zürcher Fachhochschule sind der Fachhochschulrat als oberstes Organ neu auszugestalten und die Aufgaben und Kompetenzen zwischen Fachhochschulrat und Hochschulleitungen anzupassen (siehe auch 7406 2d). Ferner erhalten die Hochschulen neue Möglichkeiten zur Hochschulorganisation.

Stand bis
Planmässig 2023

7406 2a Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)

Die DIZH hat ihren operativen Betrieb aufgenommen. Sämtliche Gremien wurden besetzt und das Controlling aufgebaut, im Aktivitätsbereich Forschungscluster wurden Professuren sowie Assistenzprofessuren lanciert und «Fellows» engagiert. In der Bildungsförderung wurden erste Programme gestartet und im Rahmen des Innovationsprogramms Ende des Berichtsjahres schliesslich eine erste Ausschreibung durchgeführt. Zudem wurde die Einwerbung von Drittmitteln über die projektgebundenen Beiträge des Bundes vorbereitet.

Planmässig 2029

7406 2b Ausrichtung auf internationale Hochschulentwicklung und Akkreditierungsstandards

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) wurde im Berichtsjahr nach den Vorgaben des Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetzes des Bundes (HFKG) institutionell akkreditiert. Die Akkreditierungen der Zürcher Hochschule der Künste und der Pädagogischen Hochschule Zürich sind für 2021 geplant.

Planmässig 2022

7406 2c Innovative Lösungen für neue Formen des Wissens- und Technologietransfers im Rahmen von Graduiertenprogrammen, Spin-offs und assoziierten Instituten entwickeln

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, die Zürcher Hochschule der Künste und die Pädagogische Hochschule Zürich beteiligen sich an den vom Bund mit projektgebundenen Beiträgen unterstützten Zusammenarbeitsprojekten der Hochschulen von gesamtschweizerischer Bedeutung. Auf kantonaler Ebene betreiben die Hochschulen der Zürcher Fachhochschule gemeinsam mit der Universität die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (siehe auch 7406 2a).

Planmässig 2023

7406 2d Fachhochschulgesetz überarbeiten (neue Governance Zürcher Fachhochschulen)

Der Entwurf des Berichts und des Antrags des Regierungsrates an den Kantonsrat sind in Erarbeitung.

Planmässig 2022

7406 2e Verordnung Berufseinführung überarbeiten: Die Verordnung über die Berufseinführung stammt aus der Gründungszeit der Pädagogischen Hochschule. Sie bildet die heutige Vielfalt der Bildungswege nicht mehr ab und muss deshalb überarbeitet werden.

Der Entwurf des Berichts und Antrags an den Regierungsrat ist in Erarbeitung.

Planmässig 2023

7406 2f Genügend Lehrpersonen für alle Bildungsstufen ausbilden

Im Studiengang «Lehrdiplom für Maturitätsschulen» der Universität Zürich waren die Studierendenzahlen insgesamt stabil. Bei der Pädagogischen Hochschule Zürich stiegen die Zahlen insgesamt leicht an. Ein merklicher Anstieg war im Frühling zu verzeichnen, was mit der Coronapandemie zusammenhängen dürfte.

Planmässig 2023

7406 2g Berufsmaturität-Fachhochschule (BMFH) als Austauschplattform zur Verbesserung des Übergangs weiterentwickeln

Die BMFH-Herbstkonferenz musste aufgrund der Coronapandemie abgesagt werden. Die Arbeit in den Fachgruppen geht jedoch weiter.

Planmässig 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag			5.9	5.9	0.0
Aufwand	-382.3	-424.9	-394.8	30.1	7.1
- Kostenbeiträge an die staatlichen Teilschulen	-381.4	-408.4	-393.9	14.6	3.6
- Kreditübertragungen		-14.5			
Saldo	-382.3	-424.9	-388.9	36.0	8.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
36.0		Abweichungen total R20 zu B20
12.3	A1, A2	- Kreditübertragung ZHAW aus 2019 -14.5 Mio. Franken, davon Beanspruchung -2.2 Mio. Franken für zusätzlichen Staatsbeitrag 2020 an die ZHAW. Nichtbeanspruchung von 12.3 Mio. Franken: im Berichtsjahr teils coronabedingt verzögerte bzw. nicht realisierte für 2019 budgetierte Projekte in den Kategorien Lehre, Forschung und Entwicklung, Kompetenzaufbau und Führungsausbildung, Strategie und Compliance sowie Infrastruktur und Systeme
9.0	A1, A2	- Tieferer Staatsbeitrag an die ZHAW für im Berichtsjahr budgetierte, infolge Projektverzögerungen aber noch nicht ausgeführte Projekte der ZHAW in den oben erwähnten Kategorien
5.9	A1, A2	- Teilrückführung des Gewinns 2019 der ZHAW im Rahmen des Kantonsratsbeschlusses zur Gewinnverwendung 2019
4.5	A1, A2	- Tieferer Staatsbeitrag an die ZHAW: teilweise Rückführung des Ertragsüberschusses 2020 der ZHAW an den Kanton. Der nach dieser Rückführung verbleibende Überschuss der ZHAW bildet die Ausgangslage für ihren in der Leistungsgruppe Nr. 9710, ZHAW, gestellten Antrag zur Gewinnverwendung 2020.
2.3	A1, A2	- Tieferer Beitrag an die Hochschulen ZFH für Teuerungszulage: 0.1% statt budgetiert 0.5% gemäss RRB Nrn. 118/2020 und 984/2019
1.0	A1, A2	- Tieferer Beitrag an die Hochschulen ZFH aus Kreditübertragung für Programme Forschungscluster und Bildungsförderung im Rahmen der Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)
1.0	A1, A2	- Tieferer Aufwand für Dienstleistungen Dritter
-0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-4000000	0	0	-4000000	0

7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen

Aufgaben

- A1 Finanzierung der Hochschulen ausserhalb der Zürcher Fachhochschule, denen der Kanton Zürich im Rahmen einer interkantonalen Vereinbarung als Träger angehört
- A2 Ausrichtung von Beiträgen an ausserkantonale Fachhochschulen (FH) und Pädagogische Hochschulen (PH) für Zürcher Studierende im Rahmen der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV)

Bemerkungen

- A1 Finanzierung der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH)
- A2 Die Finanzierung im Rahmen der Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) umfasst einerseits Abgeltungen an die Träger von Fachhochschulen zulasten des Vereinbarungskantons Zürich für dessen Zürcher Studierende an anderen Schweizer Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen (ausserkantonal Studierende) und andererseits Abgeltungen von den anderen Vereinbarungskantonen zugunsten des Trägerkantons Zürich für deren Studierende an den staatlichen Hochschulen der Zürcher Fachhochschule (ZFH; ausserkantonal Studierende). Die FHV-Abgeltungen zulasten des Kantons Zürich sind Gegenstand der Leistungsgruppe Nr. 7407 und entsprechend im Gesamtaufwand dieser Leistungsgruppe enthalten. Diese Abgeltungen an die anderen Trägerkantone belaufen sich im Berichtsjahr auf 82.5% des Gesamtaufwands der Leistungsgruppe (R19: 82.6%). Der restliche Aufwand betrifft die Aufgabe A1 (Finanzierung HfH). Die FHV-Abgeltungen zugunsten des Kantons Zürich werden im Gegensatz zu den Beiträgen zulasten des Kantons Zürich nicht in der Leistungsgruppe Nr. 7407 abgewickelt, da die Hochschulen der ZFH in Vollzug der Richtlinien zur Rechnungstellung FHV diese Abgeltungen den Wohnsitzkantonen direkt in Rechnung stellen und diese Erträge entsprechend dezentral in den Rechnungen der Hochschulen erfasst sind (vgl. Ertragsposition «Beiträge anderer Kantone» in den Leistungsgruppen Nrn. 9710, ZHAW, 9720, ZHdK, und 9740, PHZH). Grundsätzlich handelt es sich bei diesen Beiträgen um Abgeltungen an den Trägerkanton, der diese an die Hochschulen ZFH weitergibt. Er ist angesichts der eindeutigen Zweckbestimmung der Vereinbarung als den Hochschulen zustehenden Leistungsabgeltungen an diese Ausrichtung gebunden. Die Abwicklung und Verbuchung der Abgeltungsleistung erfolgt faktisch im Gegensatz zur Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV; vgl. Leistungsgruppe Nr. 7402) aufgrund der oben genannten Fakturierungsmodalitäten aber nicht zentral über den Kanton (Leistungsgruppe Nr. 7407), sondern ausschliesslich dezentral über die Hochschulen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Zürcher Studierende an ausserkantonalen FH/PH (Finanzierung FHV) und Studierende an Konkordats-hochschulen	A1, A2	5135	5000	5314	314	6.3
B1 Beitrag des Kantons Zürich pro Studierende/n über Finanzierung FHV und Finanzierungsbeteiligung Konkordats-hochschulen	A1, A2	13209	12390	13310	920	7.4

Bemerkungen

- L1, B1 Mehr Zürcher Studierende an ausserkantonalen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen sowie höherer durchschnittlicher FHV-Beitrag pro Studentin und Studenten als in der Prognose und im Vorjahr

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag					
Aufwand	-68.0	-62.0	-71.0	-9.0	-14.5
- Kreditübertragungen					
Saldo	-68.0	-62.0	-71.0	-9.0	-14.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bildungsdirektion
Leistungsgruppe 7407

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-9.0		Abweichungen total R20 zu B20
0.1	A2	- Tieferer Beitrag an die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik aufgrund leichter Budgetunterschreitung bei den zusätzlichen Ausbildungsplätzen Heilpädagogik
-9.1	A1	- Höhere FHV-Beiträge an ausserkantonale Fachhochschulen und Pädagogische Hochschulen für mehr Zürcher Studierende
0.0		- Übrige Abweichungen

7501 Kinder- und Jugendhilfe

Für die Abwicklung der vom Bund beschlossenen Ausfallentschädigung für Institutionen der familienergänzenden Kinderbetreuung wurde innert Tagen eine provisorische Zentralstelle geschaffen. Neben der Betreuung einer Hotline wurden während der Sommermonate 780 Gesuche geprüft. Da der grösste Teil der Gesuche unvollständig war und Informationen zu Subventionen bei Gemeinden und Kantonen eingeholt werden mussten, gestaltete sich die Abwicklung überaus aufwendig und herausfordernd.

Um den Service public in den Kinder- und Jugendhilfezentren (kjz) und Regionalen Rechtsdiensten auch während der Pandemie sicherzustellen, wurden Distanzberatungen per Telefon, Video und E-Mail angeboten. Diese sollen inskünftig als ergänzende Beratungskanäle bestehen bleiben. Es wurde

ein Kindesschutzradar entwickelt, der den im Kindesschutz tätigen Institutionen Hinweise zum Wohlergehen von Kindern und Familien im Kanton liefert.

Mit der Änderung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) wurde festgelegt, welche Aufträge das Amt für Jugend und Berufsberatung von der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörden übernimmt. Am 1. August des Berichtsjahres trat die dazu nötigen Anpassungen der Kinder- und Jugendhilfeverordnung (KJHV) in Kraft. Gleichzeitig wurden zusätzliche Stellen bewilligt. Dadurch kann sowohl der aufgrund des Einführungsgesetzes zum Kindes- und Erwachsenenschutzrecht (EG KESR) deutlich erhöhte Bedarf an Mandatsarbeit im Kindesschutz abgedeckt als auch der präventive Kindesschutz wieder bedarfsgerecht erbracht werden.

Aufgaben

- A1 Mandatsführung und Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB) und der Gerichte
- A2 Beratung von Eltern und Jugendlichen in Erziehungs-, Entwicklungs- und allgemeinen Familienfragen (Erziehungs- und Familienberatung)
- A3 Beratung von Eltern mit Neugeborenen (Mütter- und Väterberatung)
- A4 Abwicklung Alimentenbevorschussung und -inkasso
- A5 Koordination und Mitfinanzierung sonderpädagogischer Massnahmen im Vor- und Nachschulbereich
- A6 Ausrichtung von Staatsbeiträgen an stationäre Einrichtungen sowie an die Betreuung von Zürcher Kindern und Jugendlichen in ausserkantonalen Heimen
- A7 Ausrichten von Ausbildungsbeiträgen an Personen in Ausbildung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L11	Kinder und Jugendliche mit Kindesschutzmassnahmen im Auftrag der KESB und Gerichte	A1	5860	6100	6202	102	1.7
L12	Erziehungs-/Familienberatungsaufträge	A2	4394	4400	4289	-111	-2.5
L13	Kinder mit Mütter- und Väterberatung	A3	11942	13000	10130	-2870	-22.1
L14	Fälle Alimentenhilfe	A4	6042	6200	5876	-324	-5.2
L15	Finanzierte sonderpädagogische Massnahmen	A5	4664	4300	4822	522	12.1
L16	Mitfinanzierte Heimplätze	A6	927	900	946	46	5.1
L17	Unterstützte Personen in Ausbildung, Bildungsstufe Sek. II	A7	4201	3700	4190	490	13.2
L18	Unterstützte Personen in Ausbildung, Bildungsstufe Tertiär	A7	1622	1800	1628	-172	-9.6
B11	Kosten pro Kind/Jugendliche(n) mit Kindesschutzmassnahmen im Auftrag der KESB und Gerichte pro Jahr, in Fr.	A1	3032	2932	3040	108	3.7
B12	Kosten pro Erziehungs-/Familienberatung pro Jahr, in Fr.	A2	1003	1043	999	-44	-4.2
B13	Kosten pro Kind mit Mütter- und Väterberatung pro Jahr, in Fr.	A3	446	413	522	109	26.4
B14	Kosten sonderpädagogische Massnahmen pro Kind und Jahr, in Fr.	A5	6300	6389	6122	-267	-4.2
B15	Beiträge pro mitfinanzierten Heimplatz, in Fr.	A6	44976	47778	30509	-17269	-36.1
B16	Stipendienbetrag pro unterstützte Person in Ausbildung, Bildungsstufe Sek. II, in Fr.	A7	9330	9500	8670	-830	-8.7
B17	Stipendienbetrag pro unterstützte Person in Ausbildung, Bildungsstufe Tertiär, in Fr.	A7	10563	10800	10206	-594	-5.5
B18	Durchlaufzeit der Stipendien- und Darlehensgesuche nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen, in Tg.	A7	75	110	52	-58	-52.7
W11	Anteil der Neugeborenen, mit deren Eltern eine Kontaktaufnahme erfolgte (Erreichungsgrad Mütter- und Väterberatung), in %	A3	90	94	93	-1	
W12	Inkassoquote Unterhaltsbeiträge (bevorschusste und nicht bevorschusste), in %	A4	41	44	42	-2	

Bemerkungen

- L11, B11 Wie zufolge des Bevölkerungswachstums prognostiziert, hat die Anzahl Kinder mit Kinderschutzmassnahmen im Auftrag der KESB und der Gerichte (ohne Stadt Zürich) leicht zugenommen. Die Entwicklung dieses Wertes kann vom Amt nicht gesteuert werden, da er von den Aufträgen von KESB und Gerichten abhängig ist.
- L12, B12 Die Anzahl Erziehungs-/Familienberatungsaufträge bewegt sich im Rahmen des Vorjahreswertes, was auf einen unveränderten Bedarf hinweist. Die prognostizierte leichte Zunahme aufgrund des Bevölkerungswachstums ist nicht eingetreten. Ein Grund dafür könnte der erschwerte Zugang zur Beratung im Zusammenhang mit den Coronamassnahmen sein.
- L13, B13 Während des Lockdowns von März bis Mai des Berichtsjahres waren die Beratungsstellen geschlossen und die Beratung ohne Voranmeldung war nicht möglich. Der Zugang zu diesem niederschweligen Beratungsangebot war somit erschwert, was zu einem Rückgang der Anzahl Kinder mit Mütter- und Väterberatung führte. Die sich im Aufbau befindende digitale Beratung konnte diese Entwicklung bisher nicht vollständig auffangen. Aufgrund des Rückgangs und längeren und komplexeren Beratungen, unter anderem bedingt durch die Coronasituation, sind die Kosten pro Kind mit Mütter- und Väterberatung (B13) gegenüber dem Budget angestiegen.
- W11 Der Anteil der Neugeborenen, deren Eltern kontaktiert werden, bewegt sich auf dem Niveau der letzten Jahre und entspricht der Prognose.
- L14, W12 Der leichte Rückgang der Fälle in der Alimentenhilfe ist auf tiefere Fallzahlen beim Ehegattenunterhalt zurückzuführen, insbesondere durch den Wegfall von Fällen nach dem Ende der Unterhaltspflicht, verbunden mit weniger Neugesuchen. Die Inkassoquote (W12) fiel etwas tiefer als prognostiziert aus und ist von der Solvenz und der Auffindbarkeit der Schuldnerinnen und Schuldner abhängig. Gegenüber dem Vorjahr hat sie sich jedoch um 1% verbessert.
- L15, B14 Durch die Anpassung der Verordnung über die Sonderpädagogischen Massnahmen (SPMV) und dem dadurch verbesserten Zugang zum System konnten mehr Kinder für eine sonderpädagogische Massnahme berücksichtigt werden. Die Kosten pro Kind (B14) sind dementsprechend tiefer als im Vorjahr.
- L16, B15 Die Belegung durch Zürcher Kinder und Jugendliche in Zürcher Heimen ist leicht angestiegen, ebenso die Nutzung der ausserkantonalen Plätze. Die deutlich tieferen Beiträge pro Platz (B15) resultieren mehrheitlich aus der Auflösung von 2016 und 2017 gebildete Rückstellungen, was ein Einmaleffekt ist.
- L17, L18, B16, B17, B18 Wie bereits in den Vorjahren nahmen die Gesuche um Stipendien auch im Berichtsjahr leicht zu, insbesondere im Bereich der Personen, die eine Ausbildung auf Sekundarstufe II absolvieren. Der durchschnittlich ausbezahlte Stipendienbetrag sank sowohl im Tertiärbereich als auch auf Stufe Sek II unter den Budget- und den Vorjahreswert. Die Beiträge pro Person in Ausbildung hängen stark von den persönlichen Verhältnissen ab und schwanken jährlich leicht. Die durchschnittliche Durchlaufzeit (B18) reduzierte sich im Berichtsjahr deutlich. Die getroffenen Produktivitätssteigerungsmaßnahmen zeigen Wirkung. Vor allem der Einsatz befristeter Aushilfen und die Online-Gesuchseinreichung haben die Durchlaufzeit wesentlich beeinflusst.

Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
RRZ 2a Kinder und Familien mit besonderem Förderbedarf identifizieren und mit Blick auf einen guten Start in die Volksschule gezielt unterstützen.		
Das Konzept zur interinstitutionellen Früherkennung sowie die entsprechende Gesetzesvorlage wurde planmässig erarbeitet, die Vernehmlassung ist noch ausstehend.	Planmässig	2023
7501 2a «Startklar in den Kindergarten». Frühkindliche Gesundheitsprävention und -beratung (einschliesslich Schaffung der gesetzlichen Grundlage)		
Das Konzept zur interinstitutionellen Früherkennung sowie die entsprechende Gesetzesvorlage wurde planmässig erarbeitet, die Vernehmlassung ist noch ausstehend.	Planmässig	2023
7501 2b Erarbeitung von Grundlagen und Instrumenten zur Versorgungssteuerung in der stationären Kinder- und Jugendhilfe / Umsetzung neues Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)		
Die Vernehmlassung zur Kinder- und Jugendheimverordnung (KJV) wurde Ende des Berichtsjahres eröffnet.	Planmässig	2021
7501 2c Das Stipendienwesen weiterentwickeln (Umsetzung Stipendienreform)		
Die Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2021 ist umfassend vorbereitet und sichergestellt.	Abgeschlossen	2020

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	463.7	476.5	476.5	-0.1	-0.0

Bemerkungen R20 zu B20
-0.1 Rundungseffekt

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	86.0	84.2	114.5	30.3	36.1
- Durchlaufende Beiträge	10.8	10.0	39.0	29.0	289.7
- Leistungsaufträge Gemeinden / Dritte	9.7	8.7	9.9	1.2	13.9
Aufwand	-250.4	-257.0	-269.5	-12.6	-4.9
- Eigene Beiträge	-108.8	-110.3	-97.6	12.7	11.5
- Durchlaufende Beiträge	-10.8	-10.0	-39.0	-29.0	-289.7
- Leistungsaufträge Gemeinden / Dritte	-9.6	-8.7	-9.8	-1.1	-13.0
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit		-1.3			
Saldo	-164.4	-172.8	-155.1	17.7	10.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.3	0.8	0.5	-0.3	-41.4
Ausgaben	-2.0	-5.6	-1.5	4.0	72.4
- Kreditübertragungen		-1.7			
Saldo	-1.7	-4.8	-1.1	3.7	77.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
17.7		Abweichungen total R20 zu B20
12.5		- Die um 12.5 Mio. tieferen Beiträge an ausserkantonale und private Zürcher Heime resultieren aus Auflösungen von 2016 und 2017 gebildeten Rückstellungen im Zusammenhang mit der Kostenübernahme von Heimplatzierungen von Kindern und Jugendlichen im Umfang von 16.8 Mio. Ohne Berücksichtigung dieser einmaligen Auflösung wären die Beiträge um 4.4 Mio. angestiegen.
2.0	A2	- Der Sach- und übrige Betriebsaufwand fiel bei den Kinder- und Jugendhilfezentren (kjz) tiefer als erwartet aus.
1.8		- Im Personalbereich resultierten Budgetunterschreitungen aufgrund von verzögerten Anstellungen, geringeren Sozialabgaben, Rotationsgewinnen sowie durch Lohnrückerstattungen.
0.5		- Infolge verzögerter Einführung der Kinder- und Jugendhilfeverordnung (KJHV) wurden die Entschädigungen im Bereich Mineurs Non Accompagnés (MNA) noch direkt an die Gemeinden fakturiert.
0.3		- Tieferer Abschreibungs- und Zinsaufwand.
0.2	A7	- Höhere Finanzerträge ergaben sich aus Aufwertungen bzw. der Begleichung bedingt rückzahlbarer Ausbildungsdarlehen.
0.2	A7	- Höherer Bundesbeitrag im Bereich des Stipendienwesens als erwartet
0.1		- Aufwertungsgewinne durch die Aktivierung von Eigenleistungen in der Entwicklung der KJG-Applikation
0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-4.8	-1.1	3.7	
- Saldoabweichung	-4.8	-1.1	3.7	- Zeitliche Verzögerungen insbesondere bei den Investitionsbeiträgen an Kinder- und Jugendheime (+3.1) sowie bei Mobilar- (+0.2) und Softwarebeschaffungen (+0.4)
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

7502 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Der gesetzliche Informationsauftrag der Berufsberatung wird neben einem wachsenden Onlineangebot auch physisch in den Infotheken der sieben Berufsinformationszentren (biz) sichergestellt. Im Rahmen des Projekts biz2.0 wurden die Infotheken in Horgen, Kloten, Meilen und Urdorf umfassend neu gestaltet und mit zeitgemässer technischer Infrastruktur ausgestattet. Dadurch entsprechen sie den geänderten Kunden- und Informationsbedürfnissen und ermöglichen eine flexible Nutzung der Räumlichkeiten.

Aufgrund der Coronapandemie hatten die biz innerhalb weniger Tage auf Distanzberatungen per Telefon, Video und E-Mail umgestellt und Veranstaltungen via Webinar durchgeführt. Die Beratungspersonen wurden mit Videotutorials in die neue Beratungs- und Veranstaltungsform eingeführt. Eine

Auswertung ergab, dass insbesondere die digitalen Veranstaltungen mit reinem Informationscharakter gegenüber den physischen Veranstaltungen bevorzugt werden. Dies im Unterschied zu den Präsenzberatungen, die nach dem Lockdown im Juni wieder stark angestiegen sind.

Das Berufswahl-Portal, das die frühere Berufswahl-App ablöste, wurde um neuen Funktionen und Inhalte erweitert. Schülerinnen und Schüler können mit einem Test ihre beruflichen Interessen herausfinden, Berufe und Veranstaltungen in ihrem persönlichen Profil speichern, einen Lebenslauf erstellen, Schnupperlehren und Lehrstellen finden, Informationen zu Berufen erhalten und sich mit Berufsberatenden, Lehrpersonen oder Eltern verbinden. Im Schuljahr 2019/2020 nutzten knapp 160 000 Personen das Berufswahl-Portal.

Aufgaben

- A1 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung von Jugendlichen und Erwachsenen
A2 Information von Jugendlichen und Erwachsenen bei der Berufs- und Studienwahl, der Weiterbildung und der Laufbahngestaltung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L11	Beratene Personen im biz	A1	14853	14500	13482	-1018	-7.0
L12	Beratene Schülerinnen/Schüler der Sekundarschule im Rahmen von Schulhaus-Sprechstunden	A1	12262	13200	9511	-3689	-27.9
L13	Seminare und Veranstaltungen	A2	1609	1550	1188	-362	-23.4
B11	Kosten pro beratene Person, in Fr.	A1	546	554	631	77	13.9
B12	Kosten pro beratene/n Schüler/in der Sekundarschule im Rahmen von Schulhaus-Sprechstunden, in Fr.	A1	143	128	184	56	43.8
W11	Anteil Schülerinnen/Schüler im 2. Schuljahr der Sekundarschule, der eine Veranstaltung besucht hat, in %	A2	98	98	98	0	

Bemerkungen

- L11, B11 Der Rückgang der Anzahl im biz beratenen Personen wird auf die Coronapandemie zurückgeführt. Während des Lockdowns konnten Beratungen nur unter Einhaltung der Schutzkonzepte durchgeführt werden (Maskenpflicht, Distanzregeln, Empfehlung Distanzberatung). Viele Kundinnen und Kunden haben unter diesen Umständen auf eine Beratung verzichtet bzw. diese verschoben. Die Kosten pro beratene Person (B11) sind in der Folge der geringeren Anzahl Beratungen angestiegen.
- L12, B12 Der Rückgang der Anzahl Schülerinnen und Schüler, die eine Kurzberatung im Schulhaus in Anspruch genommen haben, wird auf die Coronapandemie zurückgeführt. Während des Lockdowns und den damit verbundenen Schulschliessungen bzw. dem Homeschooling konnten Kurzberatungen im Schulhaus gar nicht bzw. nur eingeschränkt durchgeführt werden. Die Kosten pro beratenen Schüler der Sekundarschule sind in der Folge angestiegen.
- L13 Der starke Rückgang der Seminare wird auf die Coronapandemie zurückgeführt. Die abnehmende Zahl von Seminaren wird auf die Coronapandemie zurückgeführt. Insbesondere Seminare in Betrieben oder Unternehmen mussten abgesagt werden. Wo möglich wurden Veranstaltungen online durchgeführt.
- W11 Die gut etablierte Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsberatung auf Basis des Rahmenkonzepts «Sekundarschule - Berufsberatung» konnte weitergeführt werden. Das darin definierte Pflichtangebot «Klassenorientierung im biz» wurde flächendeckend angeboten und praktisch von allen Klassen im 2. Schuljahr der Sekundarschule in Anspruch genommen.

Entwicklungsschwerpunkte

7502 2a Entwicklung und Umsetzung eines neuen Gesamtkonzepts für die Infotheken der Berufsinformationszentren (biz), das der digitalen Entwicklung Rechnung trägt

Fünf der sieben Berufsinformationszentren wurden im Rahmen des Projekts «biz 2.0» umgestaltet. Stand bis
Planmässig 2021

7502 2b Digitalisierungsbestrebungen in den kantonale Berufsinformationszentren (biz) im Rahmen des Projekts biz 2.0

Fünf der sieben Berufsinformationszentren wurden im Rahmen des Projekts «biz 2.0» umgestaltet. Planmässig 2023

7502 2c Übergang Volksschule-Berufsbildung (VSBB) optimieren: Rahmenkonzept Zusammenarbeit Berufsberatung-Schulen sowie weiterer Beteiligten erlassen (Teilprojekt)

Die Studie ist in Erarbeitung. Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	121.1	126.1	121.2	-5.0	-3.9

Bemerkungen R20 zu B20

-5.0 Personalmutationen und verzögerte Anstellungen führten zu einer tieferen durchschnittlichen Anzahl der Beschäftigten.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	19.0	19.0	17.7	-1.4	-7.2
Aufwand	-37.1	-37.8	-35.5	2.3	6.1
- Eigene Beiträge	-3.7	-3.8	-3.7	0.0	1.3
- Kreditübertragungen					
Saldo	-18.1	-18.8	-17.9	0.9	4.9
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben	-0.0	-0.7	-0.5	0.2	23.5
- Kreditübertragungen					
Saldo	-0.0	-0.7	-0.5	0.2	23.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.9		Abweichungen total R20 zu B20
0.6		- Im Personalbereich resultierten Budgetunterschreitungen aufgrund von verzögerten Anstellungen, Rotationsgewinnen, Lohnrückerstattungen sowie Veränderungen bei den Rückstellungen.
0.4		- Geringerer Sach- und Betriebsaufwand aufgrund der Covid-19-Pandemie
0.1		- Weniger Abschreibungs- und Zinsaufwand aufgrund sich zeitlich verschiebender Investitionsausgaben
-0.2		- Die Gemeindebeiträge reduzierten sich als Folge der tiefer als budgetiert ausgefallenen biz-Betriebskosten.
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-0.7	-0.5	0.2	
- Saldoabweichung	-0.7	-0.5	0.2	- Geplante Mobiliar-Ersatzbeschaffungen bei den biz verzögerten sich.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

7930 Berufsbildungsfonds

Im Berichtsjahr wurden Beiträge für die überbetrieblichen Kurse, für die Kosten der Qualifikationsverfahren sowie für die Kurse der Berufsbildenden geleistet. Weitere Gelder flossen in Projekte wie z.B. «Integrationsvorlehre», «rent-a-stift», «Schnuppy.ch» und «Steigerung der Erfolgsquote im Qualifikationsverfahren oder Vermeidung von Lehrabbrüchen». Für weitere zwei Jahre werden Lehrbetriebe, die Talente fördern, über die Kampagne «Talentförderung Plus» aus dem Fonds unterstützt.

Die Berufsbildungskommission befasste sich intensiv mit der notwendigen Revision des Einführungsgesetzes zum Berufsbildungsgesetz in Bezug auf den kantonalen Fonds. Ziel der Anpassungen ist es, die widersprüchlichen und unvollständigen gesetzlichen Grundlagen zu bereinigen und eine Gleichbehandlung aller Betriebe zu erreichen. Sobald alle Fragen geklärt sind und der neue Vorschlag vorliegt, wird eine Vernehmlassung durchgeführt.

Aufgaben

- A1 Senkung der Ausbildungskosten von einzelnen Ausbildungsbetrieben durch die Beteiligung aller Betriebe des Kantons
A2 Unterstützung von Betrieben, die Lernende ausbilden

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
L2 Durchschnittlich erbrachte Leistung pro Lernende/n, in Fr.	A1, A2	594	571	548	-23	-4.0
B1 Durchschnittlicher Verwaltungsaufwand pro Lernende/n, in Fr.	A1, A2	15	23	22	-1	-4.3

Fonds

Fondsbestand	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	-14.6	-11.5	-15.4	-3.9	-33.9

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	21.6	21.6	21.0	-0.6	-2.8
- Zahlungen von beitragspflichtigen Betrieben	21.2	18.5	21.0	2.5	13.5
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.4	3.1		-3.1	-100.0
- Kalkulatorischer Zinsertrag					
Aufwand	-21.6	-21.6	-21.0	0.6	2.8
- Zahlungen an Lehrbetriebe	-21.1	-20.8	-19.4	1.4	6.6
- Einlagen in Bestandeskonto			-0.8	-0.8	0.0
- Vergütung an Betriebs- und Verwaltungskosten	-0.5	-0.8	-0.8	0.0	4.6
- Kreditübertragungen					
Saldo	0.0	0.0	0.0	-0.0	-100.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.0		Abweichungen total R20 zu B20
2.5	A1, A2	- Eine Familienausgleichskasse führte auch im Berichtsjahr nochmals Nachbelastungen aufgrund eines Programmierfehlers in der Höhe von 0.6 Mio. Franken durch. Zudem fielen die zusätzlich vorgenommenen Beitragsbefreiungen nicht so stark ins Gewicht wie ursprünglich erwartet. Die Einnahmen waren deshalb entgegen unserer Schätzung höher als im Vorjahr und höher als budgetiert.
1.4	A1, A2	- Aufgrund des Lockdowns wurden 43% der praktischen Qualifikationsverfahren (QV) nicht wie vorgesehen in den Lehrbetrieben durchgeführt. Dies entspricht einem Betrag von rund 0.9 Mio. Franken, der nicht an die Lehrbetriebe ausbezahlt werden konnte. Auch wurden zahlreiche Veranstaltungen und Anlässe wegen der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie nicht wie geplant und von der Berufsbildungskommission bewilligt durchgeführt.
-3.9	A1, A2	- Tiefere Entnahme aus dem Bestandeskonto aufgrund oben genannter Abweichungen.
0.0		- Übrige Abweichungen

08

Baudirektion

Überblick	204
Legislaturziele	205
Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)	205
Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)	205
Volkswirtschaft (Politikbereich 8)	207
Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)	207
Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)	207
Finanzierung	208
Übersicht	208
Bemerkungen zur Erfolgsrechnung	208
Bemerkungen zur Investitionsrechnung	208
Personal- und Lohnstatistik	209
Beschäftigungsumfang	209
Lohnaufwand	209
Anstellungsverhältnisse	209
Parlamentarische Vorstösse	209
Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen	209
Unerledigte Vorstösse und Initiativen	210
Leistungsgruppen	212
8000 Generalsekretariat	212
8100 Hochbauamt	214
8300 Amt für Raumentwicklung	216
8400 Tiefbauamt	220
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	223
8510 Altlasten	227
8700 Immobilienamt	228
8710 Liegenschaften Finanzvermögen	231
8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	233
8800 Amt für Landschaft und Natur	236
8910 Natur- und Heimatschutzfonds	239
8940 Denkmalpflegefonds	241
8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen	242
8960 Deponiefonds	243
8970 Kantonaler Waldfonds	244
8980 Wildschadenfonds	245

Überblick

Die Baudirektion trägt in vielfältiger Weise dazu bei, dass der Kanton ein nachhaltig attraktiver Standort ist und bleibt. Sie plant und koordiniert die gesamträumliche Entwicklung, erstellt öffentliche Infrastrukturen wie Spitäler, Schulen oder Verkehrswege, engagiert sich für die Zürcher Land- und Forstwirtschaft, gestaltet den Zürcher Lebens- und Wirtschaftsraum und sichert das kulturelle Erbe. Sie setzt sich ein für Landschaft und Natur, für Wälder und eine hohe Biodiversität, für Hochwasserschutz, saubere Flüsse, Seen und Luft sowie für eine effiziente und klimagerechte Energienutzung.

Planungs- und Bautätigkeit

Die Baudirektion hat die Erarbeitung des kantonalen Gestaltungsplans «Campus T2 in Winterthur» weitgehend abgeschlossen. Der kantonale Gestaltungsplan «Campus Irchel» konnte festgesetzt werden. Die Gebietsplanung «Landschaftsraum Eich» wurde abgeschlossen. Die Gebietsplanungen «Erweiterung Hochschulstandort / Sekundarstufe II Winterthur» wurden gestartet. Im Projekt «Chance Uetikon» wurde die öffentliche Auflage für den kommunalen und kantonalen Gestaltungsplan durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurde zum ersten Mal die langfristige strategische Immobilienplanung (LSI) gemäss §34a des Gesetzes über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung erstellt. Diese informiert jährlich über den Bestand und die Entwicklung des Immobilienportfolios mit dem Fokus auf Hochbauten im Mieter- und Delegationsmodell sowie auf Fonds im Verwaltungsvermögen. Sie ermöglicht dem Regierungsrat dessen gesamtheitliche Steuerung gemäss den strategischen Zielen und Vorgaben und dem Kantonsrat die Überwachung der langfristigen Portfolioentwicklung und Investitionsplanung.

Die Stadt Zürich wird im Rahmen des kantonalen Hochwasserschutzprojekts die erneuerungsbedürftige Rathausbrücke ersetzen. Das Rathaus soll während dieser Zeit umfassend instand gesetzt werden. Die geplanten Erneuerungsarbeiten bedingen eine provisorische Auslagerung des Ratsbetriebs. Daher wurden im Berichtsjahr verschiedene geeignete Standorte für ein Provisorium näher geprüft. Der Ratsbetrieb soll im Kirchgemeindehaus Hard und in der Bullingerkirche in der Stadt Zürich stattfinden. Der Kanton und die Reformierte Kirche Zürich haben eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet.

Im Berichtsjahr konnten an den kommunalen Gewässern vier Revitalisierungen festgesetzt werden. Ein gelungenes Beispiel ist der Neugutbach in Bubikon, wo auf 310m Länge der harte Uferverbau entfernt und Lebensräume für Fauna und Flora geschaffen werden konnten. Der Revitalisierungsabschnitt im Naherholungsgebiet am Egelsee wird von der Bevölkerung sehr geschätzt.

Das Hochbauamt installiert laufend weitere Photovoltaikanlagen auf den kantonalen Liegenschaften als Massnahme gegen den Klimawandel. Ferner reduziert das Hochbauamt kontinuierlich den CO₂-Ausstoss, indem auch bei mittleren und grossen Bauvorhaben vermehrt Holzkonstruktionen und Holzverbund-Systeme eingesetzt werden.

Um die Gemeinden Obfelden und Ottenbach vom Durchgangsverkehr zu entlasten, baut der Kanton von Ende August des Berichtsjahres bis Mai 2023 eine Umfahrung für Ottenbach und in Obfelden eine Ortsdurchfahrt mit Absenkung und Überdeckung für den Ortsteil Bickwil.

Schutz und Erhaltung

Die Anhörung zur Überarbeitung des Kantonalen Inventars der Landschaftsschutzobjekte wurde durchgeführt. Die Rettungsgrabungen beim Kloster Töss in Winterthur (Rieter), in Fällanden Stocklen (Greifensee-Schutzzone) und bei der Deponie Ruchegg in Wiesendangen wurden abgeschlossen. In der Kiesgrube bei Niedermarthalen wurde eine weitere Etappe beendet. Das Auswertungsprojekt «Die mittel- und spätkaiserzeitliche Kleinstadt Zürich / Turicum» konnte in Zusammenarbeit mit der Stadtarchäologie realisiert werden. Das Inventar der Schutzobjekte von überkommener Bedeutung für die Stadtzürcher Gleisareale der SBB wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Zürich festgesetzt. Die letzte Etappe der Gesamterneuerung des Schweizerischen Landesmuseums wurde abgeschlossen. Mit der Ausarbeitung des Bauprojekts Militärkaserne in der Stadt Zürich ist neben der laufenden Sanierung des Hauptbahnhofs ein weiteres denkmalpflegerisches Grossprojekt gestartet worden.

Zur langfristigen Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit der rund 15 000 Hektaren mit Drainagen entwässerten Landwirtschaftsflächen wurde der Sanierungsbedarf für die nächsten 30 Jahre prognostiziert. In den Berechnungen wurde berücksichtigt, dass auf den rund 10% Flächen mit Naturschutzpotenzial (Rückführung zu Moorigungsflächen) keine staatliche Unterstützung ausgerichtet werden soll.

Der Regierungsrat hat einen Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Rettet die Zürcher Natur» (Naturinitiative) ausgearbeitet. Die Kommission für Planung und Bau hat gegenüber dem Gegenvorschlag die anzustrebenden Mindesteinlage in den Natur- und Heimatschutzfonds und den jährlichen Anstieg bis zum Erreichen der Mindesteinlage erhöht. Die zusätzlichen Mittel sollen für die raschere Umsetzung des kantonalen Naturschutz-Gesamtkonzepts (NSGK) und neu für die Renaturierung von Gewässern verwendet werden.

Bei einem Extremhochwasser der Sihl sind das untere Sihltal und die Stadt Zürich überschwemmungsgefährdet. Wegen des hohen Schadenpotenzials projiziert der Kanton einen Entlastungstollen zur Überleitung der Hochwasserspitzen von der Sihl bei Langnau am Albis in den Zürichsee bei Thalwil. Mit RRB Nr. 778/2020 wurde ein Objektkredit von 175,5 Mio. Franken beim Kantonsrat beantragt. Ende Berichtsjahr wurde das Projekt vom Regierungsrat festgesetzt.

Zwei Postulate zum Klimanotstand wurden beantwortet. Sie umfassen eine Reihe von Massnahmen zur Verstärkung des Klimaschutzes. Die Erarbeitung der langfristigen Klimastrategie (RRZ 7a) ist weit fortgeschritten. Sie enthält neue Klimaziele und zeigt auf, wie der Kanton Zürich die Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern (Dekarbonisierung) erreichen kann. Zu diesem Thema haben sich Kanton und Zürcher Gemeinden in einem Klimadialog ausgetauscht.

Rund 60% der Grundwasserressourcen des Kantons weisen Belastungen mit Abbauprodukten des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil auf, die über den festgelegten Grenzwerten liegen, mit entsprechenden Auswirkungen auf das Trinkwasser. Zusammen mit dem Kantonalen Labor, den Gemeinden und den betroffenen Wasserversorgungen wurde eine umfassende Übersicht zur Situation des Grund- und des Trinkwassers im Kanton erstellt und die Öffentlichkeit darüber informiert (siehe auch Überblick Gesundheitsdirektion). Der Einsatz des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil ist schweizweit seit dem 12. Dezember 2019 verboten. Damit ist die wichtig-

ste Voraussetzung geschaffen, dass die Belastung des Grundwassers durch dessen Abbauprodukte nachhaltig zurückgehen wird.

Neue Verfahren und technische Innovation

Die Webapplikation eVernehmlassung wurde entwickelt. Diese ermöglicht eine sichere Erfassung und Übermittlung von Stellungnahmen. Das Verfahren kommt erstmals bei der öffentlichen Auflage der Richtplanteilrevision 2020 zur Anwendung.

eBaugesucheZH ist die Onlineplattform für den elektronischen Baubewilligungsprozess im Kanton. Sie hat Anfang Februar des Berichtsjahres den öffentlichen Betrieb aufgenommen.

Im Berichtsjahr wurde das Pilotprojekt «Gemeinsam gegen Neophyten» im Reppischtal abgeschlossen. Es hat gezeigt, dass in einer Geländekammer von 40km² sämtliche invasiven Neophyten wirkungsvoll bekämpft werden können. Aus den Erkenntnissen, die zum Erfolg geführt haben, werden Handlungsempfehlungen für alle Zürcher Gemeinden, Infrastrukturträger und weitere Akteure aufbereitet.

Rechtsetzung

Der Kantonsrat hat das Geschäft zum neuen §67a des Planungs- und Baugesetzes beschlossen. Dadurch wird den Gemeinden um den Zürichsee ermöglicht, überlagernde Festlegungen für die bauliche Entwicklung des Uferbereichs einzuführen.

Die Mehrwertausgleichsverordnung wurde durch den Regierungsrat verabschiedet. Zudem konnte die Verkehrserschliessungsverordnung in Kraft gesetzt werden, die eine wichtige Grundlage für die Umsetzung der Siedlungsentwicklung nach innen bildet.

Ende des Berichtsjahres wurde vom Kantonsrat das neue kantonale Jagdgesetz verabschiedet. Damit verfügt der Kanton über ein modernes Jagdgesetz, das dem Tier- sowie dem Arten- und Lebensraumschutz sowie den veränderten jagdlichen Verhältnissen (u.a. hohe Bevölkerungsdichte, zerschnittene Lebensräume) Rechnung trägt. Zudem sind die Kompetenzen des Kantons, der Gemeinden und Jagdberechtigten neu geregelt.

Mit Vorlage 5614 beantragte der Regierungsrat dem Kantonsrat eine Anpassung des Energiegesetzes. Bei neuen Bauten soll künftig die Wärmeversorgung CO₂-frei sein und ein Teil des benötigten Stroms selbst produziert werden. Bei bestehenden Bauten sollen die Öl- und Gasheizungen nach und nach durch klimaneutrale Wärmeerzeuger wie Wärmepumpen ersetzt werden. Förderbeiträge sollen den Umstieg erleichtern.

Interne Reorganisation und Entwicklung

Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 1039/2020 das Projekt Weiterentwicklung Immobilienmanagement (WIM) offiziell abgeschlossen. Die Grundlagen für die Einführung des Mietermodells sind geschaffen, erste Erfahrungen in der Umsetzung gemacht und erste Erfolge erzielt. Jetzt ist es wichtig, dass sich die neuen Abläufen und Systematiken einspielen können. Zur Begleitung dieses Prozesses wird sich das bisherige Gremium der Projektsteuerung als «Sounding-Board» rund zweimal jährlich zu direktionsübergreifenden Themen im Zusammenhang mit dem Mietermodell austauschen.

Nach mehrjähriger Entwicklung konnte im Herbst das neue Tool «Integrales Daten- und Projektmanagement (IDPM)» im Tiefbauamt in Betrieb genommen werden. Das IDPM dient dem Projekt- und Portfoliomanagement baulicher und nicht-baulicher Vorhaben. Es ermöglicht den Mitarbeitenden eine redundanzfreie Datenhaltung von der Planung über die Projektierung und Realisierung bis hin zum Abschluss der baulichen Vorhaben. Die Schnittstellen zu den Systemen SAP, LOGO, GIS-Browser und Power BI bieten vielfältige Möglichkeiten für einen weiteren Ausbau.

Das Amt für Verkehr der Volkswirtschaftsdirektion wird per 1. Januar 2021 neu aufgestellt und in ein Amt für Mobilität übergeführt. Neu übernimmt das Tiefbauamt die Projekte bereits ab dem Planungsschritt Vorstudie. Dadurch kann bei den Strassenprojekten die Effizienz gesteigert werden, und es wird zugleich die Voraussetzung für die Einführung digitaler Planungsprozesse geschaffen. Ferner werden neue Standards zum Strassenbau erarbeitet.

Legislaturziele

Öffentliche Sicherheit (Politikbereich 1)

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen

		LG	bis
BD 1.1	Den Schutz der Bevölkerung und der Sachwerte vor Hochwasser in den Gebieten mit dem höchsten Schadenpotenzial (Risiko) erhöhen		
BD 1.1a	Der «Entlastungsstollen Thalwil», der Hochwasser von der Sihl oberhalb von Langnau a.A. in den Zürichsee bei Thalwil leitet, ist im Bau.	8500	2023
BD 1.1b	Die Projektierungsphase für den Hochwasserschutz «Altbach, Hochwasserschutz Kloten» ist zusammen mit dem Verlängerungsprojekt der Glattalbahn abgeschlossen (Plangenehmigung durch das BAV) und ein Baukredit (KRB) liegt vor.	8500	2023
BD 1.1c	Erarbeitung und Umsetzung der kantonalen Gesetzgebung zu den gravitativen Naturgefahren	8800	2022

Umwelt und Raumordnung (Politikbereich 7)

Legislaturziele des Regierungsrates und Massnahmen		LG	bis
RRZ 7	Die Belastung von Raum, Umwelt und Infrastruktur reduzieren, einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und die Auswirkungen des Wachstums von Bevölkerung und Mobilität bewältigen.		
RRZ 7a	Eine langfristige Klimastrategie und ein Vorgehen zur Dekarbonisierung definieren.	8500	2023
RRZ 7b	Die Massnahmenpläne «Verminderung der Treibhausgase» und «Anpassung an den Klimawandel» überprüfen und aktualisieren.	8500	2023
RRZ 7c	Massnahmen zur Verbesserung des Zustandes der Biodiversität verstärken.	8800	2023
RRZ 7d	Geeignete Instrumente entwickeln, um Wohnen, Erholung und Arbeit näher zusammenzubringen.	8300	2023
RRZ 7e	Die Siedlungsentwicklung im Umfeld der leistungsfähigen Haltepunkte des öffentlichen Verkehrs verstärken sowie die Siedlungsentwicklung nach innen ermöglichen.	8300	2023
Legislaturziele der Direktion und Massnahmen		LG	bis
BD 7.1	Qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen umsetzen		
BD 7.1a	Gemeinden beim Einsatz von Planungsinstrumenten unterstützen, um das gesellschaftliche Verständnis und die Akzeptanz zu fördern.	8300	2023
BD 7.1b	Die gesetzlichen Grundlagen der Störfallvorsorge werden überprüft und nötigenfalls angepasst. Die Planungs- und Baubehörden sind informiert.	8500	2023
BD 7.2	Die Folgen des Klimawandels bewältigen und Treibhausgase vermindern		
BD 7.2a	Raumplanerische Massnahmen betreffend Umgang mit dem Klimawandel sind in überkommunalen Richtplänen und in planungs- und baurechtlichen Vorgaben verankert.	8300	2023
BD 7.2b	Die Strategie «Sturmvorsorge im Wald» wird umgesetzt.	8800	2023
BD 7.2c	Die Effizienz im Wassermanagement wird mit Bewässerungs- und Speicherinfrastrukturen verbessert.	8800	2023
BD 7.3	Der Schutz der Bevölkerung, Umwelt und Natur durch lästige und schädliche Einwirkungen wird gestärkt.		
BD 7.3a	Abschluss der Lärmsanierungen an den Staatsstrassen; sämtliche Lärmschutzprojekte sind aufgelegt.	8400	2020
BD 7.3b	Neuaufgabe des Wassergesetzes und einer abgestimmten Verordnung sowie Schaffung der Vollzugsgrundlagen	8500	2023
BD 7.3c	Standortbestimmung und Weiterentwicklung des Massnahmenplans Luftreinhaltung (Teilrevision)	8500	2023
BD 7.3d	Sanierung von Altlasten bei sanierungsbedürftigen Standorten wird entsprechend der Gefährdung priorisiert und vorangetrieben, insbesondere auch die Altlasten im Zürichsee.	8500	2023
BD 7.3e	Der Gewässerraum an den Fliessgewässern im Siedlungsgebiet ist festgelegt.	8500	2023
BD 7.3f	Der Massnahmenplan Neobiota 2022-2025 ist auf Stufe Baudirektion festgesetzt.	8500	2021
BD 7.4	Die Interessen des Kantons bezüglich Bau der geologischen Tiefenlager wahren		
BD 7.4a	Die sicherheitstechnischen Fragen bezüglich der Gewährleistung der Trinkwasserreserven, Bautechnik und Erosionen klären. Fachliche Unterstützung der Regionalkonferenzen und betroffenen Zürcher Gemeinden	8500	2023
BD 7.5	Die kantonale Energiestrategie ist aktualisiert.		
BD 7.5a	Die Eigentümerstrategie Axpo und EKZ ist überarbeitet (Vorgabe PCG alle 4 Jahre).	8500	2020
BD 7.5b	Die 2. Stufe der Revision EKZ-Gesetz ist abgeschlossen.	8500	2023
BD 7.5c	Die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE n 2014) sind im Kanton Zürich umgesetzt.	8500	2021
BD 7.5d	Erarbeiten Energieplanungsbericht 2021	8500	2021
BD 7.6	Naturschutzgebiete und -potenzialräume sowie wertvolle Landschaften in Qualität und Quantität bei wachsendem Druck und fortschreitendem Klimawandel erhalten		
BD 7.6a	Planungen im Landschaftsraum werden ermöglicht und aktiv gefördert.	8300	2023
BD 7.6b	Inventar Landschaft wird fortgeschrieben und bewirtschaftet.	8300	2023
BD 7.6c	Die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts ist voranzutreiben.	8800	2023

BD 7.7 Ressourcenkreisläufe in der Abfall- und Bauwirtschaft werden zunehmend geschlossen.

BD 7.7a	Der Kanton nimmt die Vorbildfunktion hinsichtlich des prioritären Einsatzes von Rückbaumaterialien im Tiefbau wahr. Die dafür erforderlichen Massnahmen werden durch das Tiefbauamt auf der Plattform «Kies für Generationen» entwickelt und umgesetzt.	8400	2023
BD 7.7b	Urban Mining ist als strategisches Werkzeug zur Weiterentwicklung der Abfall- und Ressourcenwirtschaft einzusetzen, indem Potenziale abgeklärt, Innovationen unterstützt und Prioritäten festgelegt werden.	8500	2023
BD 7.7c	Die Verwertung für Boden- und Untergrundmaterial im Kanton Zürich wird für die Zielnutzung Deponien, Kiesgrubenauffüllung und landwirtschaftliche Bodenverbesserungen festgelegt.	8800	2023

Volkswirtschaft (Politikbereich 8)

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen LG bis

BD 8.1 Koordination von Schlüsselprojekten der Raumentwicklung im Interesse der Standortentwicklung gewährleisten

BD 8.1a	Verstetigung des Gebietsmanagements im Sinne einer Daueraufgabe der Vorhabenträger und/oder der Gemeinden	8300	2023
---------	---	------	------

BD 8.2 Zürcher Landwirtschaft bei der Bewältigung der ökonomischen Herausforderungen (Globalisierung) und ökologischen Rahmenbedingungen wirksam unterstützen

BD 8.2a	Der Strickhof als das Deutschschweizer Kompetenzzentrum für Land- und Ernährungswirtschaft wird weiterentwickelt.	8800	2023
BD 8.2b	Das kantonale Landwirtschaftsgesetz wird revidiert, und Möglichkeiten zur Förderung von innovativen Massnahmen für nachhaltige Produktionssysteme werden geschaffen.	8800	2023

Finanzen und Steuern (Politikbereich 9)

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen LG bis

BD 9.1 Steigerung der Kostentransparenz und Präzision in der Planung und Realisierung von kantonalen Bauvorhaben

BD 9.1a	Die Massnahmen des Regierungsrates zur Steigerung der Kostentransparenz in der Planung und Realisierung von kantonalen Bauvorhaben sind umgesetzt.	8100	2023
BD 9.1b	Die Projekt- und Objektdatenbank zur professionellen Ablage der Dokumente und Pläne sind konzipiert, programmiert und eingeführt.	8100	2023

Allgemeine Verwaltung (Politikbereich 10)

Legislaturziele der Direktion und Massnahmen LG bis

BD 10.1 Die Chancen der Digitalisierung nutzen (und die Gefahren abwehren)

BD 10.1a	Dokumentenmanagementsystem (DMS) Baudirektion einführen und umsetzen	8000	2021
BD 10.1b	ObjektwesenZH: Integration aller öffentlich zugänglichen Daten von Grundbuch und Steueramt sowie Optimieren der Nutzungsmöglichkeiten durch Anpassung der Fachgesetzgebungen	8300	2023
BD 10.1c	Datengrundlagen zur Nutzung von Augmented Reality räumlicher Daten für Wettbewerbe, Städtebau, Klimamodelle sowie die Einordnung von Bauten in Ortsbild und Landschaft sind geschaffen.	8300	2023
BD 10.1d	eBaugesucheZH II: Ausbauen der Plattform und der Rechtsgrundlagen für vollständig digitalen Ablauf ohne Papierdossiers	8300	2023
BD 10.1e	Weitere Betreiberorganisationen von der Bewirtschaftungssoftware FMzh (Facility Management Zürich) überzeugen	8750	2023

BD 10.2 Das Projekt WIM abschliessen und das neue Immobilienmanagement überprüfen sowie einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) einleiten

BD 10.2a	Die Erfahrungen im Mietermodell auswerten und in erfolgskritischen Bereichen adjustieren	8700	2023
BD 10.2b	Die Erfahrungen im Delegationsmodell Universität Zürich (UZH) auswerten und in erfolgskritischen Bereichen adjustieren	8700	2023
BD 10.2c	Den Handlungsbedarf in den fünf strategischen Handlungsfeldern der Immobilienstrategie erkennen und umsetzen	8700	2022

Finanzierung

Übersicht

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1 111.1	1 097.3	1 386.8	289.6	26.4
Aufwand	-1 280.7	-1 384.1	-1 571.9	-187.8	-13.6
- Kreditübertragungen		-7.2			
Saldo	-169.6	-286.8	-185.1	101.8	35.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	134.3	55.7	68.4	12.7	22.8
Ausgaben	-534.3	-671.2	-564.4	106.8	15.9
- Kreditübertragungen		-174.6			
Saldo	-399.9	-615.6	-496.0	119.5	19.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	LG	Begründungen
101.8		Abweichungen total R20 zu B20
142.7	8710	- Marktwertanpassungen infolge Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen
7.3	8700	- Hauptsächlich geringere Honorare sowie geringere Kapitalfolgekosten und geringerer Personalaufwand
5.6	8910	- Hauptsächlich höhere Bundesbeiträge für die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts sowie geringere Kapitalfolgekosten infolge geringerer Investitionsausgaben
4.5	8510	- Hauptsächlich Auflösung nicht benötigter Rückstellungen für Altlastensanierungen sowie höhere VASA-Abgeltungen des Bundes (Verordnung für die Abgabe zur Sanierung von Altlasten) für Ausfallkosten
-57.8	8750	- Hauptsächlich Wertberichtigung des Kasernenareals infolge öffentlicher Nutzung gemäss Richtplan eintrag
-0.5		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

Bedeutende Investitionsprojekte (in Mio. Franken)	R20	Total bewilligte Ausgaben	Total getätigte Ausgaben	Noch zulässige Ausgaben
Saldo Investitionsrechnung	-496.0			
- JI, Umbau und Erweiterung Vollzugszentrum Bachtel (13103)	-23.2	-44.6	-46.6	0.0
- BI, Horgen, Bildungszentrum Zürichsee Horgen, Gesamt-sanierung Altbau mit Erweiterung (10982)	-10.6	-73.5	-51.0	-22.5
- BI, Urdorf, Kantonsschule Limmattal, Erweiterung mit Ersatzneubau und Turnhalle (72021)	-1.6	-7.9	-6.2	-1.7
- BI, Wetzikon, Kantonsschule Zürcher Oberland, Sanierung Grosse Spezialtrakt (72034)	-2.9	-28.1	-5.0	-23.1
- BI Wetzikon, Scheller Areal, Finanzleasing	-39.0	-39.1	-39.0	0.0
- BI, Winterthur, Kantonsschule Im Lee, Gesamtinstandsetzung/Dachausbau (72031)	-12.3	-57.2	-22.5	-34.7
- BI Winterthur ZHAW, Miete Halle 52, Finanzleasing	-81.1	81.1	81.1	0.0
- BI, Zürich, Kantonsschule Zürich Nord, Gesamt-sanierung, inkl. Provisorien (72010)	-3.0	-6.8	-6.6	-0.2
- BD, Zürich, Neubau Polizei- und Justizzentrum (11900)	-90.8	-744.8	-569.4	-175.4
- BD, Bezirksverwaltung Winterthur, inkl. Gefängnis, Erweiterung und Sanierung (13156)	-2.5	-11.0	-8.6	-2.4
- Zürich Dietikon, Beiträge an Limmattalbahn (84D-50025)	-13.8	-61.3	-46.7	-14.6
- Neubau Werkhof Bülach (84H-10074)	-14.5	-25.3	-18.4	-6.9
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	-10.8	-54.5	-17.9	-36.6
- Sanierung A51 Kloten-Bülach (84L-10103)	-0.7	-199.9	-129.7	-70.2
- Bülach/Eglisau, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)	-0.3	-94.5	-3.0	-91.5
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807)	-0.3	-6.6	-1.1	-5.4
- Sihl, Thalwil, Entlastungstollen (85W-745) / Projektierungskredit Entlastungstollen zwischen Langnau a.A. und Thalwil: RRB Nr. 614/2015	-1.8	-9.4	-6.6	-2.7
- Übrige	-186.8			

Personal- und Lohnstatistik

Beschäftigungsumfang

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	1507.8	1571.3	1540.4	-30.9	-2.0

Δ abs. LG Begründungen

-30.9

Abweichungen total R20 zu B20

-29.2	8400	- Bewilligte Stellen im Nationalstrassenunterhalt konnten noch nicht vollumfänglich besetzt werden. Im Weiteren verzögerten sich verschiedene Stellenbesetzungen infolge Fachkräftemangels und aufgrund der Coronapandemie.
-1.7		- Übrige Abweichungen

Lohnaufwand (Fr. 1000)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
8000 Generalsekretariat	-8770	-9081	-9223	-142	-1.6
8100 Hochbauamt	-15160	-17182	-16447	735	4.3
8300 Amt für Raumentwicklung	-15862	-16723	-16780	-57	-0.3
8400 Tiefbauamt	-45785	-49274	-46168	3106	6.3
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	-28194	-29147	-29247	-100	-0.3
8700 Immobilienamt	-15212	-16286	-15970	316	1.9
8800 Amt für Landschaft und Natur	-41405	-41586	-41613	-27	-0.1
Total	-170388	-179279	-175448		

Anstellungsverhältnisse (per 31.12.2020)

	Angestellte	Frauen	Männer	Vollzeit	Teilzeit
8000 Generalsekretariat	86	47	39	55	31
8100 Hochbauamt	138	50	88	94	44
8300 Amt für Raumentwicklung	160	71	89	71	89
8400 Tiefbauamt	483	47	436	432	51
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	277	91	186	163	114
8700 Immobilienamt	161	53	108	127	34
8800 Amt für Landschaft und Natur	536	264	272	185	351
Total	1841	623	1218	1127	714

Parlamentarische Vorstösse

Durch den Regierungsrat erledigte Vorstösse und Initiativen

Vorstoss Nr.	Titel	Bericht und Antrag des Regierungsrates	Überweisungsdatum
177/2015	Richtplan Kapitel 4.7.2, Eintrag Flugplatz Dübendorf (Motion Christian Lucek, Dänikon, und Michael Welz, Oberembrach)	Vorlage 5598 vom 05.02.2020	04.09.2017
269/2014	Gesamtbetrachtung der Eigentalsstrasse, Ergänzungsbericht an den KR (Postulat Michael Welz, Oberembrach, Werner Scherrer, Bülach, und Roland Scheck, Zürich)	Vorlage 5393b vom 12.02.2020	26.03.2018
95/2016	Beschleunigung des Unterschutzstellungsverfahrens (Postulat Markus Schaaf, Zell, Andreas Hauri, Zürich, und Marcel Lenggenhager, Gossau)	Vorlage 5601 vom 26.02.2020	26.03.2018
47/2016	Verkehrerschliessung des Hochschulquartiers mit einer Seilbahn (Postulat Jonas Erni, Wädenswil, Olivier Hofmann, Hausen a.A., und Josef Widler, Zürich)	Vorlage 5599 vom 12.02.2020	26.03.2018
77/2018	Rettungsplan für die landwirtschaftliche Forschung im Kanton Zürich (dringliches Postulat Philipp Kutter, Wädenswil, Martin Hübscher, Wiesendangen, und Robert Brunner, Steinmaur)	Vorlage 5536 vom 10.04.2020	14.05.2018
210/2016	Umnutzung von Schützenhäusern (Postulat Martin Farner, Stammheim, Martin Zuber, Waltalingen, Philipp Kutter, Wädenswil)	Vorlage 5648 vom 26.08.2020	25.03.2019
45/2019	Planungssicherheit für den Standort des Impact Hub (Postulat Judith Bellaiche, Kilchberg, Martin Neukom, Winterthur, und Sonja Rueff, Zürich)	Vorlage 5603 vom 11.03.2020	08.04.2019
62/2019	«Klimanotstand» (dringliches Postulat Hannah Pfalzgraf, Mettmenstetten, Michèle Dünki, Glattfelden, und Markus Bärtschiger, Schlieren)	Vorlage 5613 vom 22.04.2020	13.05.2019
63/2019	Der Kanton Zürich ruft den Klimanotstand aus - für «eusi Zuekunft» (Dringliches Postulat Sonja Gehrig, Urdorf, Jörg Mäder, Opfikon, und Ronald Alder, Ottenbach)	Vorlage 5613 vom 22.04.2020	13.05.2019

**Baudirektion
Parlamentarische Vorstösse**

	- Kantonale Volksinitiative «für eine nachhaltige Nutzung von Wertstoffen («Kreislauf-Initiative»)»	Vorlage 5668 vom 02.12.2020	06.09.2019
235/2019	Umsetzung des Masterplans Kasernenareal (dringliches Postulat Céline Widmer, Cyrill von Planta und Silvia Rigoni, Zürich)	Vorlage 5592 vom 15.01.2020	23.09.2019

Unerledigte Vorstösse und Initiativen (Bericht und Antrag in Vorbereitung)

Vorstoss Nr.	Titel	Überweisungsdatum
161/2016	Attraktive Ortskerne (Postulat Farid Zeroual, Adliswil, Jörg Kündig, Gossau, und Christian Lucek, Dänikon)	03.09.2018
354/2018	Erleichterung von befristeten Zwischennutzung (Motion Sonja Rueff, Zürich, Pierre Dalcher, Schlieren, und Josef Wiederkehr, Dietikon)	04.03.2019
355/2018	Förderung der Bienenbestände im Kanton Zürich (Postulat Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Christian Schucan, Uetikon a.S.)	04.03.2019
7/2019	Umweltbericht: Reduktion der Ammoniakemissionen (Postulat Edith Häusler, Kilchberg, Robert Brunner, Steinmaur)	04.03.2019
8/2019	Umweltbericht: CO ₂ -Rückgewinnung im Kanton Zürich (Postulat Beat Bloch, Zürich, Karin Fehr, Uster, Martin Neukom, Winterthur)	04.03.2019
12/2019	Keine Speicherpflicht für Pelletheizungen bis 70 kW (Postulat Daniel Sommer, Affoltern a.A., Christian Schucan, Uetikon a.S., Erika Zahler, Boppelsen)	04.03.2019
10/2019	Umweltbericht: Mehr Qualität in den Schutzgebieten (Postulat David Galeuchet, Bülach, Robert Brunner, Steinmaur, und Martin Neukom, Winterthur)	18.03.2019
245/2016	Flächenbedarf der Kantonalen Verwaltung (Postulat Sonja Rueff, Zürich, Thomas Wirth, Hombrechtikon, Josef Wiederkehr, Dietikon)	25.03.2019
246/2016	Das Auflageprojekt 2001 im Ellikerfeld muss sofort umgesetzt werden (Postulat Martin Farner, Stammheim, Martin Zuber, Waltalingen, und Konrad Langhart, Stammheim)	25.03.2019
376/2016	Kombinierte Anlagen zur geothermischen Stromproduktion (Postulat Cornelia Keller, Gossau, Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Josef Wiederkehr, Dietikon)	25.03.2019
222/2017	Baurecht für studentisches Wohnen auf dem Universitätsgebiet Irchel Süd (Postulat Ann Barbara Franzen, Niederweningen, und Monika Wicki, Zürich)	01.07.2019
233/2017	Klare Rahmenbedingungen für Pilotprojekte von regionalen Stromnetzwerken mit Blockchain-Technologie (Postulat Michael Zeugin, Winterthur, Barbara Schaffner, Otelfingen, und Jörg Mäder, Opfikon)	01.07.2019
140/2019	Humusaufbau zur Speicherung von CO ₂ (Postulat Ann Barbara Franzen, Niederweningen, Domenik Ledergerber, Herrliberg, und Barbara Schaffner, Otelfingen)	30.09.2019
186/2019	Foodwaste verringern II (Postulat Kathy Steiner, Zürich, Sonja Gehrig, Urdorf, und Elisabeth Pflugshaupt, Gossau)	30.09.2019
194/2019	Umstellung auf Elektromobilität beim kantonalen Fahrzeugpark (Postulat Birgit Tognella und Simon Schlauri, Zürich, sowie Christian Schucan, Uetikon a.S.)	30.09.2019
316/2017	Altersdurchmischtes Wohnen (Postulat Theres Agosti Monn, Turbenthal, Jonas Erni, Wädenswil, und Andrew Katumba, Zürich)	28.10.2019
304/2019	Asphaltkollektoren auf Zürcher Strassen (Postulat Felix Hoesch, Zürich, Barbara Schaffner, Otelfingen, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	02.12.2019
264/2019	Unterstützung von Biogasanlagen ohne Kosubstrat mit Fördermitteln aus dem Rahmenkredit nach § 16 EnerG (Postulat Martin Hübscher, Wiesendangen, Edith Häusler, Kilchberg, und Ann Barbara Franzen, Niederweningen)	02.12.2019
250/2019	Rahmenkredit zur Förderung eines klimagerechten Waldbaus (Postulat Jasmin Pokerschnig, Zürich, Robert Brunner, Steinmaur, und Edith Häusler, Kilchberg)	03.02.2020
261/2019	Standortfindung für Power-to-X (Elektrische Energie zu Wasserstoff oder Gas) Demonstrator Anlage im Kanton Zürich (Postulat Lorenz Habicher, Zürich, und Sandra Bossert, Wädenswil)	03.02.2020
368/2019	Behebung von Wanderhindernissen für Wildtiere (Postulat Thomas Forrer, Erlenbach, Monica Sanesi, Zürich, Jonas Erni, Wädenswil, Beat Monhart, Gossau, und Manuel Sahli, Winterthur)	03.02.2020
413/2019	Behindertengerechter Ausbau des Grossmünsters (Postulat Davide Loss, Adliswil, und Lorenz Schmid, Männedorf)	09.03.2020
297/2017	Lade-Infrastrukturen für Elektrofahrzeuge (Postulat Daniel Sommer, Affoltern a.A., Mark Wisskirchen, Kloten, und Beat Monhart, Gossau)	25.05.2020
24/2019	Ökologisch verantwortbare Gewächshäuser (Postulat Judith Bellaiche, Kilchberg, Thomas Wirth, Hombrechtikon, und Barbara Schaffner, Otelfingen)	29.06.2020
129/2019	Intensive Begrünung von urbanen Zentren gegen die Hitzebelastung im Zeitalter des Klimawandels (Motion Andrew Katumba und Silvia Rigoni, Zürich, sowie Thomas Wirth, Hombrechtikon)	29.06.2020
187/2018	Raumplanerische Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel (Motion Silvia Rigoni, Zürich, Martin Neukom, Winterthur, und Edith Häusler, Kilchberg)	29.06.2020

225/2018	Klimaverträglichkeitsabschätzung der gesetzlichen Grundlagen (Motion Silvia Rigoni, Beat Bloch und Kathy Steiner, Zürich)	29.06.2020
227/2018	Klimaschutz: Förderung von grossen Solaranlagen (Motion David Galeuchet, Bülach, Martin Neukom, Winterthur, und Thomas Forrer, Erlenbach)	29.06.2020
228/2018	Klimaschutz: Masterplan Dekarbonisierung – Ausstieg aus den fossilen Energien (Motion Martin Neukom, Winterthur, und Thomas Forrer, Erlenbach)	29.06.2020
243/2020	Deponie-Knappheit und Innovationen: Mögliche Synergien prüfen (Postulat Edith Häusler-Michel, Kilchberg, Daniel Hodel, Zürich, und Ann Barbara Franzen, Niederweningen)	07.09.2020
350/2017	Kongresszentrum Stadt Zürich (Postulat Sonja Rueff, Zürich, Josef Wiederkehr, Dietikon, und Roger Liebi, Zürich)	26.10.2020
6/2018	Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen der Forstwirtschaft (Postulat Ruedi Lais, Wallisellen, Thomas Wirth, Hombrechtikon, und Daniel Sommer, Affoltern a.A.)	26.10.2020

8000 Generalsekretariat

Zu Beginn der Coronapandemie wurde aufgrund der besonderen volkswirtschaftlichen Bedeutung der Bauwirtschaft ein Kreisschreiben an die Gemeinden betreffend die Aufrechterhaltung des Planungs- und Baubewilligungsverfahrens sowie der Submissionsverfahren versendet. Das Kreisschreiben hat dazu beigetragen, dass die Verfahren auch während des Lockdowns weitgehend unterbruchsfrei fortgesetzt werden konnten. Damit konnte ein Verfahrensstau vermieden werden. Die Anzahl der eingereichten Baugesuche stieg von 2009 bis 2019 um 55%. Im Berichtsjahr blieb die Zahl trotz der Pandemie etwa gleich hoch. Die Baugesuche konnten trotz der Coronapandemie grösstenteils termingerecht beurteilt werden, wobei es bei einzelnen Fachstellen zu Überlastungen und zu Verzögerungen kam. Die insgesamt gute Bewältigung ist unter anderem der seit fünf Jahren praktizierten voll-

digitalen Beurteilung zu verdanken. In Zusammenarbeit mit den örtlichen Baubehörden der Gemeinden kam es insgesamt nicht zu Beeinträchtigungen des nachgelagerten Bau-sektors.

Im Dezember des Berichtsjahres wurde die breit angelegte Vernehmlassung zum Entwurf des Gesetzes für den Beitritt des Kantons Zürich zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen gestartet. Neben der Harmonisierung der Rechtsordnungen von Bund und Kantonen, die den Anbietenden und den Beschaffungsstellen Vorteile bringt, wird das öffentliche Beschaffungsrecht flexibilisiert, methodisch modernisiert und stärker auf nachhaltige öffentliche Beschaffungen sowie auf mehr Qualitäts- statt Preiswettbewerb ausgerichtet.

Aufgaben

- A1 Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen in den Bereichen Politik und Recht, Finanzen und Controlling, Organisationsentwicklung und Kommunikation
- A2 Führungsunterstützung für die Baudirektion und ihre Leistungsgruppen im Bereich Personalentwicklung, Personalberatung und Personaladministration
- A3 Informatikunterstützung: Koordination Informatikarbeitsplätze und Fachapplikationen
- A4 Leitung Bewilligungsverfahren und Querschnittaufgaben im Bereich Umwelt

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Bearbeitete Direktionsgeschäfte	A1	1098	1100	1012	-88	-8.0
L2	Betreute Mitarbeitende	A2	1831	1800	1841	41	2.3
L3	Koordinierte Informatikarbeitsplätze	A3	1547	1530	1596	66	4.3
L4	Bearbeitete Baugesuche	A4	4399	3200	4389	1189	37.2
B1	Betreute Mitarbeitende pro HR-Stelle (ganze Baudirektion)	A2	149	135	134	-1	-0.7
W1	Zufriedenheit der Ämter der Baudirektion mit den Dienstleistungen des Generalsekretariats (Befragung alle 3 Jahre), in %	A1, A3, A4		75	81	6	
W2	Arbeitszufriedenheit der Arbeitnehmenden der Baudirektion (Personalbefragung alle 3 Jahre), in %	A2	74				
W4	Fristgerecht erledigte Baubewilligungsverfahren, in %	A4	62	80	78	-2	

Bemerkungen

- L1 Die Abnahme der Geschäfte auf Direktionsstufe ist auf die vermehrte Delegation an die Ämter zurückzuführen.
- L3 Aufgrund der Homeoffice-Pflicht infolge der Coronapandemie wurden den Mitarbeitenden teilweise zusätzliche mobile Geräte zur Verfügung gestellt (jedes Gerät gilt als Arbeitsplatz).
- L4 Die Anzahl der eingegangenen Baugesuche ist gegenüber dem Vorjahr auf sehr hohem Niveau konstant geblieben. Dies ist auf die anhaltend hohe Bautätigkeit, den vermehrten Einbezug des Kantons durch die örtlichen Bauämter und auf mehr Projektänderungen zurückzuführen. Die Annahme einer zurückgehenden Anzahl Baugesuche ist nicht eingetreten.
- W4 Die Fristeinholung konnte dank weiter optimierten Prozessen und mehr temporär eingesetztem Personal gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden.

Entwicklungsschwerpunkte

BD 10.1a Dokumentenmanagementsystem (DMS) Baudirektion einführen und umsetzen

Die Integrationen von Planta PPMS und UmweltPlus (Realisierungseinheit 2) stehen kurz vor dem Abschluss. Die Businessanalysen und Umsetzungen in einzelnen Abteilungen des Amtes für Abwasser, Wasser, Energie und Luft, des Amtes für Raumentwicklung und des Generalsekretariats (Realisierungseinheit 3) sind erfolgt. Die Integration des GEKO-Postlauf (Realisierungseinheit 4) ist in Arbeit. Die Einführung in der gesamten Baudirektion ist für Frühling 2021 geplant.

Stand bis
 Planmässig 2021

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	69.5	70.2	73.0	2.9	4.1

Bemerkungen R20 zu B20

2.9 Befristete Projektstellen (ZHweb, Personalstrategie 2019-2023) sowie Aushilfen, v.a. im HR-Bereich

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	15.5	16.3	16.6	0.3	2.0
Aufwand	-53.9	-56.8	-56.3	0.5	0.9
- Übertrag in den NHS-Fonds (8910)	-26.0	-27.5	-27.5	0.0	0.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	-38.4	-40.5	-39.7	0.8	2.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben	-1.2	-4.6	-1.1	3.5	75.4
- Kreditübertragungen		-3.0			
Saldo	-1.2	-4.6	-1.1	3.5	75.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.8		Abweichungen total R20 zu B20
0.5	A1, A2, A4	- Geringere Dienstleistungen Dritter
0.2	A1, A2, A4	- Geringere Infrastrukturkosten (Raum- und Informatikkosten)
0.1	A1	- Höhere Rückerstattungen, Gebühren und übrige Entgelte
0.1	A3	- Höhere Erträge aus internen Verrechnungen von Informatikdienstleistungen (saldoneutral)
-0.1	A3	- Höherer Informatikaufwand (saldoneutral)
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	Veränderung Bestand
Bestand 31.12.2019				
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	
-348810	8049	0	-340761	8049

8100 Hochbauamt

Einige grosse Bauvorhaben wurden im laufenden Jahr in Betrieb genommen und an die Nutzer übergeben. Hierzu zählen die Erweiterung des Bildungszentrums Zürichsee in Horgen, die Erweiterung des Vollzugszentrums Bachtel in Hinwil, der Mieterausbau im «Haus Adeline Favre» für die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur oder die Instandsetzung und Erweiterung des Stützpunktgebäudes der Kantonspolizei in Hinwil. Daneben wurden auch zahlreiche kleinere Bauvorhaben fertiggestellt, wie die Instandsetzung des Knüppelholzpavillons des Stünzi-parks in Horgen, der Kältemaschinenersatz des Kantonalen Labor in Zürich oder das Provisorium der Kantonsschule Zimmerberg in Au.

Die Investitionsausgaben für die Projektierung und Realisie-

rung der Bauvorhaben sind mit 523 Mio. Franken anhaltend hoch, da zurzeit einige Grossprojekte, wie das Polizei- und Justizzentrum (PJZ) oder der Neubau «Didymos» des Kantons-spitals Winterthur, realisiert werden. In den kommenden Jahren werden weitere Grossprojekte, wie die Gesamterneue-rung Campus Technikum der ZHAW in Winterthur, das Bil-dungs- und Forschungszentrum «FORUM UZH» der Universi-tät Zürich, die neue Kantonsschule in Uetikon am See oder die Gesamtinstandsetzung der Militärkaserne in Zürich, bau-lich umgesetzt. Im Berichtsjahr wurden mehrere Wettbe-werbe und Planerwahlverfahren durchgeführt, so beispiels-weise für die Erweiterung des Bezirksgerichts Horgen. Die Aufzählung der Bauvorhaben umfasst eine Auswahl aus über 650 laufenden Klein- bis Grossprojekten.

Aufgaben

- A1 Planung und Bau von Neu- und Umbauten, Erneuerungen und Unterhalt im Auftrag der Fachdirektionen, Ämter und Betriebe
- A2 Beurteilung staatsbeitragsberechtigter Vorhaben im Auftrag der Fachdirektionen und Ämter
- A3 Betreuung Kunstsammlung Kanton Zürich: Inventarführung, künstlerischer Schmuck für öffentliche Zonen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Neue Projekte	A1	147	160	145	-15	-9.4
L2 Abgeschlossene Projekte	A1	193	160	191	31	19.4
L3 Projekte in Bearbeitung	A1	700	750	654	-96	-12.8
L6 Instandhaltungsmandate	A1	113	110	112	2	1.8
L7 Planerwahl/Wettbewerbe	A1	7	10	7	-3	-30.0
L8 Gutachten	A2	161	120	116	-4	-3.3
L9 Kunstgestaltungsprojekte	A3	35	80	27	-53	-66.3
L11 Bezahlte Rechnungen zulasten Baukredite	A1	17992	19000	18098	-902	-4.7
B1 Aufwand HBA-Projektmanagementleistungen im Verhältnis zu Baukosten abgeschlossener Projekte der letzten 4 Jahre, in %	A1	4.1	5.5	3.8	-1.7	
B7 Unterschreitung (negative Zahl) / Überschreitung (positive Zahl) der Baukosten im Vergleich zur Kreditsumme abgeschlossener Projekte der letzten 4 Jahre, in %	A1	-9.9	-9	-10.3	-1.3	
B9 Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfristen, in %	A1	93.2	95	91.6	-3.4	
W1 Jährliches Nettoinvestitionsvolumen Hochbau, planbare Hochbauinvestitionen, in Mio. Franken	A1		540	-		
W4 Betreutes Investitionsvolumen mit HBA-Projektmanagementleistungen, Total, in Mio. Franken	A1	9400	9500	9430	-70	-0.7
W6 Betreutes Fremd-Investitionsvolumen, Total in Mietobjekten, in Mio. Franken	A1	203	200	186	-14	-7.0
W8 Bezahlte Rechnungen, in Mio. Franken	A1	504	450	523	73	16.2
W12 Umweltmanagement: Anteil realisierte Neubauprojekte im Standard Minergie-P-Eco, in %	A1	59	60			

Bemerkungen

- L9 Weniger Kunstgestaltungsprojekte, da nur noch kuratierte Ausstellungen im öffentlichen Raum berücksichtigt werden. Gleichzeitig erfolgt der Aufbau einer Artothek für Kunst im nicht öffentlichen Raum.
- W12 Im Berichtsjahr wurde kein Minergie-P-Eco-Zertifikat ausgestellt, da kein Neubauprojekt mit Gesamtkosten über 5 Mio. Franken fertiggestellt wurde.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

BD 9.1a Die Massnahmen des Regierungsrates zur Steigerung der Kostentransparenz in der Planung und Realisierung von kantonalen Bauvorhaben sind umgesetzt.

Das Hochbauamt und das Immobilienamt haben zusammen die Arbeitsgruppe «Wirtschaftliche Nachhaltigkeit im Hochbau» gegründet. Die Arbeitsgruppe soll durch einen externen Experten unterstützt werden und neben den Rollen Eigentümerversreter und Bauherrenvertreter auch die Rollen Besteller und Nutzer einbeziehen. Zusätzlich ist eine Baukostendatenbank im Aufbau, die verlässliche Kostenkennzahlen liefern soll.

Planmässig 2023

BD 9.1b Die Projekt- und Objektdatenbank zur professionellen Ablage der Dokumente und Pläne sind konzipiert, programmiert und eingeführt.

Das Hochbauamt liess eine neue Software programmieren, die es in Zukunft erlauben wird, die Bauwerksdokumentationen bei den beauftragten Planern digital einzufordern und im Hochbauamt im Elektronischen Planinventar zu archivieren. Die Software setzt die Empfehlung «Bauwerksdokumentation im Hochbau» der KBOB um (Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren).

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	115.4	130.0	122.1	-7.9	-6.0

Bemerkungen R20 zu B20

-7.9 Die Erhöhung des Stellenplans wurde im Januar des Berichtsjahres mit RRB Nr. 90/2020 genehmigt. Die neuen Stellen können erst bis Mitte 2021 besetzt werden.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	2.1	1.8	2.1	0.4	20.2
Aufwand	-23.8	-26.3	-26.5	-0.2	-0.7
- Kreditübertragungen					
Saldo	-21.7	-24.5	-24.3	0.2	0.7

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.2		Abweichungen total R20 zu B20
0.7		- Geringerer Personalaufwand, da die neuen Stellen erst bis Mitte 2021 besetzt werden können
0.4		- Mehreinnahmen aus der Verrechnung der Projektmanagementleistungen für die Gesundheitsbauten
-0.4		- Mehraufwand Dienstleistungen Dritter (Externe Bauherrenunterstützung)
-0.7		- Mehraufwand Interne Verrechnung (Miete, Informatik, Möblierung)
0.2		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	Veränderung Bestand
Bestand 31.12.2019				
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	
-200449	0	0	-200449	0

8300 Amt für Raumentwicklung

Im Berichtsjahr wurden mehr und aufwendige kommunale Richt- und Nutzungspläne vorgeprüft und genehmigt. Die Anzahl Baugesuche ausserhalb Bauzonen, im Landschaftsschutz und Ortsbildschutz ist weiterhin hoch. Mehrere Landschaftsprojekte konnten vorangetrieben bzw. initialisiert werden. Es wurden Merkblätter und Arbeitshilfen zum Thema Bauen ausserhalb Bauzonen überarbeitet bzw. erstellt und publiziert. Im Projekt «KatasterprozesseZH» wurde ein digitales Workflow-System entwickelt. Die beteiligten Stellen werden damit ab Anfang 2021 wirkungsvoll beim komplexen Nachführungsprozess des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) unterstützt. Im Projekt «Luftbild und Höhenprodukte 2020 bis 2022» wurde eine Befliegung für Orthofotos und Höhendervate durchgeführt. Die Qualität der Aufnahmen konnte erhöht werden. Die Bodenauflösung der Orthofotos beträgt neu 5 cm und die Punktdichte der Laserscans 16Pkt./m².

Das Gebäude- und Wohnungsregister konnte um alle Nichtwohngebäude erweitert und mit den Daten der Amtlichen Vermessung harmonisiert werden.

Im Berichtsjahr wurden Grundlagen für den Vollzug des kantonalen Mehrwertausgleichs gelegt und den Gemeinden Hilfsmittel für den kommunalen Mehrwertausgleich bereitgestellt. Das Rechtsetzungsprojekt zur Revision des Planungs- und Baugesetzes wurde erfolgreich initialisiert und in den Grundzügen erarbeitet.

Die intensive Bautätigkeit führte zu einer hohen Zahl an Baubegleitungen, Sondierungen und Rettungsgrabungen durch die Archäologie. Die Europäischen Tage des Denkmals im September wurden aufgrund der Pandemie erstmals vollständig digital mit Social-Media-Posts, Blogbeiträgen, Kurzvideos und Live-Führungen durchgeführt.

Aufgaben

- A1 Raumplanung: Erarbeitung von Grundlagen; Planen; Genehmigung von Richt- und Nutzungsplänen; Bauwesen im Ortsbild und ausserhalb der Bauzonen
- A2 Denkmalpflege: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von Baudenkmalern
- A3 Archäologie: Erhaltung, Pflege und Dokumentation von archäologischen Denkmälern
- A4 Geoinformation: entscheidungsrelevante, verlässliche raumbezogene Informationen zur Verfügung stellen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Vorgeprüfte und genehmigte kommunale Richt- und Nutzungspläne im urbanen Raum	A1	139	140	146	6	4.3
L2	Vorgeprüfte und genehmigte kommunale Richt- und Nutzungspläne ausserhalb des urbanen Raums	A1	83	90	73	-17	-18.9
L3	Bearbeitete Baugesuche zum Bauen ausserhalb der Bauzonen und zum Ortsbildschutz	A1	1894	1250	2171	921	73.7
L4	Gebietsplanungen in Bearbeitung	A1	3	2	6	4	200.0
L5	Gebietsplanungen in Umsetzung	A1	11	10	8	-2	-20.0
L6	Bearbeitete Baugesuche Denkmalpflege	A2	467	300	436	136	45.3
L7	Bearbeitete Baugesuche Archäologie	A3	395	400	416	16	4.0
L8	Archäologische Interventionen	A3	148	100	209	109	109.0
L9	Übernahme von Gemeinden in Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB; Zielwert)	A4	33				
L10	Erfüllte Leistungskriterien gemäss Service-Level-Agreement-Verträgen Datenlogistik ZH, in % (Zielwert)	A4	99.2	98	98	0	
L11	Verfügbarkeit der Geodaten-Infrastruktur während Service-Zeiten, in % (Zielwert)	A4	99.9	98	99.98	1.98	2.02
B2	Kostendeckungsgrad Datenlogistik ZH, in %	A4	64	100	65.80	-34.20	
W1	Beanspruchte Bauzone pro Person, in m ²	A1	100.7	105	100	-5	-4.8
W2	Saldo von Ein- und Auszonungen, in ha	A1	4.1	10	10.2	0.2	2.0
W3	Anteil erstelltes Gebäudevolumen in Gebieten, die aus landschaftlicher Sicht einen besonderen Schutz verdienen, in % des gesamten Gebäudevolumens	A1	0.9	0.2	0.5	0.3	
W4	Anteil öffentlich zugänglicher Dokumentationen von beitragsberechtigten Bauvorhaben, in %	A2	100	90	100	10	
W5	Anteil öffentlich zugänglicher Dokumentationen von begleiteten Bauvorhaben, in %	A3	100	95	100	5	
W6	Datenvolumen der Web-Dienste, in Terabyte (TB)	A4	25	30	48.2	18.2	60.7
W7	Erfüllte Qualitätskriterien der Daten für das Gebäude- und Wohnungsregister GWR, in %	A4	80.8	95	79.80	-15.20	

Bemerkungen

- L2 Die Planungen der Gemeinden unterstehen natürlichen Schwankungen, wobei die konsistente Unterschreitung des Budgetwerts in den letzten Jahren das Resultat des raumplanerisch beabsichtigten Fokus auf die Siedlungsentwicklung in den urbanen Siedlungsräumen sein könnte.
- L3 Die bereits in den vergangenen Jahren beobachtete Zunahme an Baugesuchen ausserhalb Bauzonen sowie im Ortsbildschutz setzte sich fort.
- L4 Der Innovationspark befindet sich nach dem Urteil des Verwaltungsgerichts wieder in der Erarbeitungsphase und mit dem Hochschulstandort Winterthur und dem Bildungsstandort Wädenswil 2.0 sind zwei neue Gebietsplanungen hinzugekommen.
- L5 Die Bearbeitung einzelner Gebietsplanungen benötigt mehr Zeit als geplant.
- L6, L7 Diese Indikatoren sind stark von exogenen Faktoren abhängig.
- L8 Es mussten deutlich mehr Sondierungen und Baubegleitungen durchgeführt werden.
- B2 Die Kundennachfrage bezüglich des Datentransfers und der Datenintegration hat sich infolge verschiedener externer Einflüsse rückläufig entwickelt. Einige Kunden haben sich im Verlauf des Berichtsjahres für eigene oder alternative Lösungen im Bereich Datentransport entschieden.
- W3 Bei einer jährlichen Anzahl von durchschnittlich fünf Gebäuden sind erhebliche Schwankungen bei diesem Indikator nicht aussergewöhnlich.
- W6 Die Webdienste wurden ausgebaut und vermehrt genutzt.
- W7 Infolge der Migration des Gebäude- und Wohnungsregisters (GWR) zum Bund waren mehr Bereinigungsarbeiten notwendig als geplant.
- L9 Bis Ende 2019 sind alle Gemeinden im Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) erfasst. Darum wird der Indikator im Berichtsjahr nicht weitergeführt.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 7d Geeignete Instrumente entwickeln, um Wohnen, Erholung und Arbeit näher zusammenzubringen.

Die Massnahme fand grössere Beachtung in den Planungsinstrumenten, insbesondere in den regionalen Richtplänen.

Planmässig 2023

RRZ 7e Die Siedlungsentwicklung im Umfeld der leistungsfähigen Haltepunkte des öffentlichen Verkehrs verstärken sowie die Siedlungsentwicklung nach innen ermöglichen.

Die Massnahme wurde in der Richt- und Nutzungsplanung konsequent angewendet, namentlich bei der Entwicklung von Bahnhofumfeldern.

Planmässig 2023

BD 7.1a Gemeinden beim Einsatz von Planungsinstrumenten unterstützen, um das gesellschaftliche Verständnis und die Akzeptanz zu fördern.

Es wurden Ortsplanungsgespräche und Beratungen durchgeführt und der Erfahrungsaustausch über verschiedene Anlässe gefördert.

Planmässig 2023

BD 7.2a Raumplanerische Massnahmen betreffend Umgang mit dem Klimawandel sind in überkommunalen Richtplänen und in planungs- und baurechtlichen Vorgaben verankert.

Ende des Berichtsjahres hat der Regierungsrat das Gesetzgebungskonzept für die Stärkung der Rechtsgrundlagen im Bereich der klimaangepassten Siedlungsentwicklung beschlossen sowie die Baudirektion ermächtigt, die Anhörung und öffentliche Auflage der Richtplanteilrevision 2020 durchzuführen.

Planmässig 2023

BD 7.6a Planungen im Landschaftsraum werden ermöglicht und aktiv gefördert.

Die Planungen auf Stufe Kanton wurden vorangetrieben (Tösstal, Thurauen, Pfäffikersee) und die Regionen in ihren Bestrebungen unterstützt (z.B. Landschaftsraum Eich im Glattal).

Planmässig 2023

BD 7.6b Inventar Landschaft wird fortgeschrieben und bewirtschaftet.

Die Überarbeitung des Inventars nach der Anhörung ist im Gange, die Bewirtschaftung muss noch vorbereitet werden.

Planmässig 2023

BD 8.1a Verstetigung des Gebietsmanagements im Sinne einer Daueraufgabe der Vorhabenträger und/oder der Gemeinden

Das Gebietsmanagement Lengg ist etabliert und die Gebietsmanagements Bildungsstandort Winterthur und Bildungsstandort Wädenswil wurden mit den Partnern weiterentwickelt.

Planmässig 2023

BD 10.1b ObjektwesenZH: Integration aller öffentlich zugänglichen Daten von Grundbuch und Steueramt sowie Optimieren der Nutzungsmöglichkeiten durch Anpassung der Fachgesetzgebungen

Die Konzeptphase wurde erfolgreich abgeschlossen und die technische Realisierungsphase gestartet. Das «Go Live» der technischen Plattform ist für Ende 2021 geplant.

Planmässig 2023

BD 10.1c Datengrundlagen zur Nutzung von Augmented Reality räumlicher Daten für Wettbewerbe, Städtebau, Klimamodelle sowie die Einordnung von Bauten in Ortsbild und Landschaft sind geschaffen.

Erste Anwendungen zur Visualisierung von archäologischen Befunden wurden umgesetzt.

Planmässig 2023

BD 10.1d eBaugesucheZH II: Ausbauen der Plattform und der Rechtsgrundlagen für vollständig digitalen Ablauf ohne Papierdossiers

Das Projekt «eBaugesucheZH II» hat erfolgreich mit der Konzeptphase begonnen und wird diese planmässig im Juni 2021 abschliessen. Des Weiteren wurden zahlreiche Workshops mit Gemeinden und mit allen relevanten Stakeholdern durchgeführt, um ein korrektes Vorgehen für die vollständige Digitalisierung zu gewährleisten.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	127.0	131.6	133.5	1.9	1.5

Bemerkungen R20 zu B20

1.9 Befristete Stellen zur Umsetzung des neuen Webauftritts des Kantons (ZHweb) sowie Besetzung einer neuen Stelle in der Abteilung Recht und Verfahren gemäss RRB Nr. 664/2020

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	6.3	9.3	6.9	-2.5	-26.3
Aufwand	-31.1	-35.4	-31.6	3.8	10.7
- Abschreibungen und Zinsen	-0.8	-1.0	-0.7	0.3	29.3
- Staatsbeiträge	-0.7	-3.1	-0.1	3.0	96.6
- Kreditübertragungen					
Saldo	-24.8	-26.1	-24.7	1.3	5.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen		0.0	0.0	-0.0	-14.7
Ausgaben	-1.1	-2.6	-2.0	0.7	25.9
- Kreditübertragungen		-1.1			
Saldo	-1.1	-2.6	-1.9	0.7	26.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.3		Abweichungen total R20 zu B20
3.0	A2	- Geringerer Aufwand Denkmalpflege, da infolge von Verzögerungen im Projekt Wasserkraftwerk Aabach keine durchlaufenden Beiträge aus dem Lotteriefonds benötigt wurden (saldoneutral).
1.0	A4	- Tiefere Dienstleistungen Dritter, insbesondere durch Verzögerungen im Projekt Programmmanagement GIS-ZH
0.5	A1	- Höherer Ertrag durch die Rückzahlung eines Beitrags von der Regionalen Projektschau Limmattal (Regionale 2025)
0.3	A4	- Geringere Abschreibungen für Software infolge von Projektverzögerungen
0.2	A4	- Geringerer Sachaufwand für Softwareunterhalt und durch Wegfall von Leasingkosten für Lizenzen
-0.2	BD 7.1a	- Höhere Dienstleistungen Dritter für das Rechtsetzungsprojekt zur Revision des Planungs- und Baugesetzes
-0.2		- Höherer interner Aufwand für die Informatik
-0.3		- Höhere Dienstleistungen Dritter für den Aufbau des Vollzugs Mehrwertausgleich
-3.0	A2	- Geringerer Ertrag Denkmalpflege, da infolge von Verzögerungen im Projekt Wasserkraftwerk Aabach keine durchlaufenden Beiträge aus dem Lotteriefonds benötigt wurden (saldoneutral)
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-2.6	-1.9	0.7	
- GIS-ZH 2020 (A4)	-0.6	-0.1	0.5	- Die Bereitstellung der GIS-Arbeitsplätze und der Enterprise-Umgebung verzögerte sich aufgrund der Abhängigkeit vom Rollout des digitalen Arbeitsplatzes im Kanton sowie des IKT-Grundangebots (Cloud-Infrastruktur).
- Elektronische Plattform für Baugesuche ePB (A4)	-0.1	-0.2	-0.1	- Das Projekt wurde im Berichtsjahr abgeschlossen und die elektronische Plattform für Baugesuche steht zur Verfügung.

Baudirektion
Leistungsgruppe 8300

- ObjektwesenZH (BD 10.1b, A4)	-0.8	-0.3	0.5	- Verschiedene personelle Wechsel in der Projektleitung und daraus resultierende Ressourcenengpässe führten zu einer Projektverzögerung von rund sechs Monaten. Der Verzug konnte nicht mehr aufgeholt werden und verursacht nun Minderausgaben, die in den Folgejahren wieder ausgeglichen werden.
- eVernehmlassungen (A1, A4)	-0.3	-0.3	0.0	
- System Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen ÖREB-System (A4)	0.0	-0.1	-0.1	- Im Zuge des Abschlusses des Projekts ÖREB-Kataster wurde die Beschaffung der Systemumgebung und die bis dahin geleasteten Softwarelizenzen vorgezogen.
- Kantonales Geoinformationsgesetz; Kantonale Geodatenprodukte, GIS-ZH Luftbildpunkte (A4)	-0.4	-0.3	0.1	- Leistungen, die in einem WTO-Verfahren ausgeschrieben wurden, konnten kostengünstiger als ursprünglich geplant beschafft werden.
- KatasterprozesseZH	-0.4	-0.5	-0.1	- Mehranforderungen, die im Laufe des Projekts umgesetzt werden mussten, führten zu höheren Kosten.
- Übrige	0.0	-0.1	-0.1	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019 -332000	Verwendung 2020 0	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021) 0	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020 -332000	Veränderung Bestand 0
--	-------------------------	---	--	--------------------------

8400 Tiefbauamt

Der schon lange erwartete Baubeginn am Autobahnzubringer Obfelden/Ottenbach konnte im August des Berichtsjahres erfolgen. Im Zusammenhang mit dem SBB-Grossprojekt Brüttenertunnel konnte mit der Planung der Velorouten «Wallisellen–Stadt Zürich» und «Wangen–Brüttsellen» mit Investitionskosten von rund 70 Mio. Franken begonnen werden. Unter Beteiligung des Kanton Schaffhausen konnte der Ersatz der Rheinbrücke in Flaach projektiert werden. Sehr zeitintensiv war das Projekt «Tandem», das auch Auswirkungen auf die Aufgaben des Strasseninspektorats hat. Ab 1. Januar 2021 ist das Strasseninspektorat Hauptansprechpartner der Gemeinden und für die Bewilligungen an Staatsstrassen zuständig. Der Unterhalt der Strecken, die gemäss dem neuen Bundesbeschluss über das Nationalstrassen-

netz per 1. Januar des Berichtsjahres dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) übergeben wurden, verlief gut. Eine nicht alltägliche Sanierung stellte der Hangrutsch Buechhalden in Flurlingen dar. Im Werkhof Betzholz in Hinwil wurde im Berichtsjahr mit der Montage einer Photovoltaikanlage mit einer Gesamtfläche von 1000m² auf dem Haupthallendach begonnen.

Im Laufe des Berichtsjahres konnte die fertig ausgebaute Strecke aus dem «Ausbau Nordumfahrung Los 4» sowie das Projekt «Oberwinterthur–Ohringen» in den ordentlichen Betrieb übernommen werden. In den Projekten «Instandsetzung Zürich-Ost-Effretikon», «Einhausung Schwamendingen» sowie «Instandsetzung Limmattaler Kreuz» waren die Mitarbeitenden stark involviert.

Aufgaben

- A1 Bau und baulicher Unterhalt: Projektierung und Bauausführung von Staatsstrassenneu-, -unterhalts- und -ausbauten, einschliesslich Kunstbauten
- A2 Betrieb: Staats- und Nationalstrassen (Auftrag Bund), einschliesslich Tragkonstruktionen und Verkehrseinrichtungen
- A3 Hoheitliche Aufgaben: Konzessionen, Bewilligungen für Werkleitungen
- A4 Querschnittaufgaben: Verkehrszählungen, Lärmschutzsanierungen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Instand gesetzte und neu gebaute Strassen, in km	A1	87.954	70	70.159	0.159	0.227
L2 Unterhaltene Staatsstrassen, in km	A2	1327.6	1310.3	1310.36	0.06	0.00
L3 Unterhaltene kantonale Autobahnen und Hochleistungsstrassen, in km	A2	73.7	55	49.445	-5.555	-10.100
L4 Durch Strasseninspektorat koordinierte Baustellen	A1, A2	159	150	148	-2	-1.3
L5 Erteilte Konzessionen/Bewilligungen für Werkleitungen	A3	686	770	697	-73	-9.5
L6 Beurteilte Baugesuche bezüglich Lärmschutz	A4	841	700	770	70	10.0
B1 Kosten pro km Strassenbau und -instandsetzung im Durchschnitt der letzten 5 Jahre, in Fr. (ER und IR)	A1	1 787 855	1 500 000	1 920 193	420 193	28.0
B2 Betriebliche Unterhaltskosten pro km der Staatsstrassen (ohne kantonale Autobahnen und Hochleistungsstrassen), in Fr. (ER)	A2	32 894	35 000	32 829	-2 171	-6.2
B3 Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfristen, in % (ER und IR)	A1, A2, A3, A4	98.5	95	98.1	3.1	
W3 Zustand Kunstbauten, Anteil in schlechtem Zustand, in %	A1	1.2	1.5	1.2	-0.3	
W4 Zustandsindex Fahrbahnoberflächen Staatsstrassen, Anteil in ausreichendem bis gutem Zustand (Erhebung mind. alle 5 Jahre), in %	A1	95.9				
W5 Anteil der instand gesetzten und neu gebauten Strassen am Total der Staatsstrassen, in %	A1		5	5.16	0.16	
W6 Investitionsvolumen zur Vervollständigung des Radwegnetzes (in Mio. Franken, inkl. Land)	A1		15	15	0	0.0

Bemerkungen

- L3 Mit Annahme des NAF (Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds) wurden mit dem aktuellen NEB (Netzbeschluss) per 1. Januar 2020 Hochleistungsstrassen, inkl. kantonale Autobahnen an den Bund abgegeben. Aufgrund dieser Abgabe erfolgten neue Ausmessungen von Strecken, vor allem bei Ein- und Ausfahrten, was zu Anpassungen führte.
- L6 Seit Herbst 2018 werden der Fachstelle Lärmschutz auch Gestaltungspläne zur Stellungnahme unterbreitet. Im Berichtsjahr waren es 162.
- B1 Projektbezogene Abweichungen, da jedes Projekt nur einmal (im Jahr der Inbetriebsetzung) erfasst wird

Entwicklungsschwerpunkte

BD 7.3a Abschluss der Lärmsanierungen an den Staatsstrassen; sämtliche Lärm-schutzprojekte sind aufgelegt.

Stand bis

Verzögert 2020

Die Arbeiten zur Lärmsanierung entlang den Staatsstrassen sind weiterhin stark verzögert. Einsprachen zur Anordnung von Tempo 30 im Rahmen von Projektauflagen sind inzwischen Standard. Entsprechend haben sich die Arbeiten zur Bereitstellung der erforderlichen Entscheidungsgrundlagen erhöht. Die Möglichkeit zum Bezug von Bundesbeiträgen an Lärmsanierungen wurde vom Bundesrat bis Ende 2022 verlängert. Aufgrund der Annahme der Motion 19.3237 (Hêche Claude, SR) durch Bundesrat und -parlament ist absehbar, dass die laufende Programmvereinbarung PV3 bis Ende 2024 verlängert wird.

Im Berichtsjahr wurden auf fünf weiteren Teststrecken lärmarme Beläge eingebaut. Die bisherigen Messwerte zeigen gute Wirkungen. Im Vergleich zum Beginn der Testphase konnten deutliche akustische Verbesserungen erzielt werden. Gleichzeitig konnten mit neuen Mischungen für Standardbeläge des Tiefbauamtes vielversprechende akustische Verbesserungen erzielt werden. Dies wird mittels Monitoring weiter untersucht.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichts kann mit einer Erfüllung bis 2024 gerechnet werden.

BD 7.7a Der Kanton nimmt die Vorbildfunktion hinsichtlich des prioritären Einsatzes von Rückbaumaterialien im Tiefbau wahr. Die dafür erforderlichen Massnahmen werden durch das Tiefbauamt auf der Plattform «Kies für Generationen» entwickelt und umgesetzt.

Planmässig 2023

Das vom Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft und vom Tiefbauamt erarbeitete «Umsetzungskonzept Verwertung Ausbauasphalt» wurde im Mai des Berichtsjahres genehmigt. Die Umsetzung der Massnahmen hat begonnen.

Die auf Initiative der Plattform «Kies für Generationen», Subgruppe Asphalt, entstehende «Best Practice Guideline zur Optimierung des Ausbauasphaltanteils in den bituminösen Belägen und Implementierung des Niedertemperaturasphalts» wird Ende Januar 2021 vorgestellt werden.

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	462.3	495.4	466.2	-29.2	-5.9

Bemerkungen R20 zu B20

-29.2 Die bewilligten Stellen im Nationalstrassenunterhalt konnten erst teilweise besetzt werden. Zusätzlich verzögerte sich die Besetzung von offenen Stellen infolge Fachkräftemangel und aufgrund der Coronapandemie.

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	291.5	353.6	360.2	6.6	1.9
- Entschädigungen und Beiträge vom Bund	41.4	40.0	42.8	2.8	6.9
- Übertrag aus Strassenfonds	218.4	283.5	283.5	-0.0	-0.0
- Übrige Erträge	31.7	30.1	34.0	3.9	12.9
Aufwand	-291.5	-353.3	-360.2	-6.9	-1.9
- Abschreibungen und Zinsen	-81.4	-142.5	-143.1	-0.6	-0.4
- Betriebsaufwand	-210.1	-210.8	-217.1	-6.3	-3.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	0.0	0.2	0.0	-0.2	-100.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen	13.7	13.6	15.9	2.3	16.7
Ausgaben	-117.0	-113.3	-117.7	-4.4	-3.9
- Kreditübertragungen					
Saldo	-103.3	-99.7	-101.8	-2.2	-2.2

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.2		Abweichungen total R20 zu B20
5.2	A2	- Geringerer betrieblicher Staatsstrassenunterhalt aufgrund geringeren Winterdienstes
4.0		- Geringere Personalkosten infolge geringeren Beschäftigungsumfangs
3.1	A2	- Höhere Rückerstattungen Dritter
2.8	A2	- Höhere Entschädigungen vom Bund
0.8	A2	- Geringerer Unterhalt für Hochbauten und Mobilien
0.6	A2	- Geringere Abschreibungen auf Hochbauten und Mobilien infolge geringeren Investitionen
0.3		- Geringere Beiträge an die ABC-Wehr

Baudirektion Leistungsgruppe 8400

0.3	- Höherer Finanzertrag
-1.2	A1 - Tiefere Eigenleistungen auf Sachanlagen
-1.2	A1 - Höhere Abschreibungen auf Nationalstrassen und Staatsstrassen infolge Abgabe von Hochleistungsstrassen und kantonalen Autobahnen an das ASTRA (Netzbeschluss NEB)
-1.8	A1 - Höherer projektbedingter baulicher Nationalstrassenunterhalt
-12.8	A1 - Höherer projektbedingter baulicher Staatsstrassenunterhalt
-0.3	- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-99.7	-101.8	-2.2	
- Zürich Dietikon, Beiträge an Limmattalbahnen (84D-50025)	-15.0	-13.8	1.2	- Auf Umsetzung der Massnahme Neubau Rad-/Gehwegverbindung Niderfeld, Dietikon, durch die Limmattalbahnen wurde verzichtet. Rad-/Gehwegverbindung wird gemäss Amt für Mobilität im Quartierplan Niderfeld, Dietikon, berücksichtigt.
- Neubau Werkhof Bülach (84H-10045, neu 84H-10074)	-12.5	-14.5	-2.0	- Baufortschritt im Berichtsjahr ging schneller voran als ursprünglich geplant.
- Sanierung A53 Oberlandautobahn (Teile 1 und 2), Vorarbeiten / Leichte Unterhaltsmassnahmen (84K-10007)	-0.1	-1.2	-1.1	- Letzte Arbeiten wurden erst Anfang des Berichtsjahres ausgeführt statt wie geplant 2019.
- Umfahrung Obfelden-Ottenbach (84L-00001)	-20.5	-10.8	9.7	- Kantonsrat bewilligte im Januar des Berichtsjahres einen Zusatzkredit für den Autobahnzubringer A4 Obfelden/Ottenbach. Verschiebung aufgrund Budgetprozess und Genehmigung des Zusatzkredits.
- Rosengarten-Tunnel/-Tram (84L-00002)	-0.2	0.0	0.2	- Projekt wurde mit Volksabstimmung verworfen, weshalb keine weiteren Kosten anfielen.
- Sanierung A51 Kloten-Bülach (84L-10103)	-1.5	-0.7	0.8	- Verschiebung von Arbeiten auf 2021
- Bülach/Eglisau, Ausbau Schaffhauserstrasse (Hardwald) (84L-10104)	-0.3	-0.3	0.0	
- Sanierung Umfahrung Glattfelden (84L-10122)	-0.5	0.0	0.5	- Stopp der Projektierungsarbeiten infolge fehlenden Variantenentscheids. Anpassung des Richtplans muss zuerst vollzogen werden.
- Schlieren, Engstringerknoten/Kreisel (84S-81022)	-0.5	0.0	0.5	- Für das sistierte Projekt entstanden keine Kosten.
- Weiningen, Niederholz-/Überlandstrasse (84S-81149)	-0.2	-0.2	0.0	
- Übrige	-48.4	-60.3	-11.9	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-554000	10000	0	-544000	10000

Bemerkungen
Verwendung für Personalzwecke

8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft

Im Berichtsjahr war die Fachexpertise der Sektion Biosicherheit im Kampf gegen die Ausbreitung von Covid-19 besonders gefragt. Mit über 2000 zusätzlichen Stunden waren Mitarbeitende des Amtes für den Aufbau und Betrieb des Contact Tracing im Einsatz.

Nicht weniger aktuell waren im Berichtsjahr die Themen Klimawandel, Energie, Mobilfunk 5G, Radon sowie Pestizidrückstände in Gewässern und Grundwasser. Auch diese Themen erforderten einen fokussierten Ressourceneinsatz in Beratung und Vollzug. Daneben wurden Tankanlagen, Industrie- und Gewerbebetriebe bezüglich Gewässerschutz sowie der chemischen und biologischen Sicherheit kontrolliert und die Beteiligten entsprechend beraten. Dank diesen regelmässi-

gen Kontrollen und der intensiven Beratung konnten schätzungsweise 20–30 Havariefälle mit potenziellen Umweltschäden verhindert werden. In Bezug auf die Gewässer standen Themen wie deren Nutzung (Konzessionen), die Gestaltung der Wasserläufe als Natur- und Erholungsräume sowie der Schutz der Bevölkerung vor Hochwassern im Vordergrund. Erwähnenswert aus der Perspektive der Gesetzgebung ist zudem die Erarbeitung der Anpassung des Energiegesetzes, die der Regierungsrat dem Kantonsrat mit der Vorlage 5614 beantragte sowie die Erarbeitung des Gegenvorschlags zur Kreislauf-Initiative, welcher der Regierungsrat im Berichtsjahr dem Kantonsrat unterbreitete.

Aufgaben

- A1 Die Hochwassersicherheit wird durch gezielte bauliche Schutzmassnahmen, Gewässerrevitalisierung und den Gewässerunterhalt verbessert.
- A2 Ein effizienter Umweltschutzvollzug wird sichergestellt.
- A3 Die Bevölkerung wird in Innenräumen und im Freien vor übermässiger Luftverschmutzung und Strahlung geschützt.
- A4 Die Abfälle werden umweltgerecht entsorgt und soweit als möglich als Ressourcen genutzt.
- A5 Eine sichere und nutzeroptimierte Energieversorgung wird sichergestellt.
- A6 Treibhausgase werden durch die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien vermindert.
- A7 Es wird eine sichere, ausreichende und wirtschaftliche Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung gewährleistet.
- A8 Die Gewässer werden überwacht, vor schädlichen Einwirkungen geschützt und ihre ökologischen Funktionen werden erhalten oder wiederhergestellt.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Realisierte kantonale Hochwasserschutzprojekte (Zielwert)	A1	2	2	1	-1	-50.0
L2	Einsätze Schadenfallpikett	A2	168	200	179	-21	-10.5
L3	Bewilligungen und Kontrollen im betrieblichen Umweltschutz	A2	1800	1800	1600	-200	-11.1
L4	Kontrollen bei Mobilfunkanlagen	A3	307	300	418	118	39.3
L7	Unterhaltene Gewässergebiete, in ha	A1	1726	1750	1726	-24	-1.4
L8	Revitalisierte Gewässer, in km	A8	3.5	3	1.13	-1.87	-62.33
B6	Anteil der bezahlten Kreditorenrechnungen innerhalb der kantonalen Zahlungsfrist, in %	A1	98.8	95	97.9	2.9	
W4	Anteil übermässig belasteter Bevölkerung bezüglich NO2 (Ziel 2020 = 2%), in %	A3	1	1	0.1	-0.9	
W9	Verwertung mineralischer Rückbaustoffe in gebundener Form, in %	A4	52	59	50	-9	
W10	Durchschnittliche Dauer der ungeplanten Stromunterbrechungen pro Endverbraucher, in Min.	A5	6.0	15	6.1	-8.9	-59.3
W11	CO ₂ -Ausstoss pro Kopf, in t	A6	4.3	4.5	4.2	-0.3	-6.7
W12	Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtverbrauch (ohne Mobilität) (Ziel 2025 = 25%), in %	A6	18	20	19	-1	
W13	Anteil der Bevölkerung mit aktueller Wasserversorgungsplanung (Ziel 2020 = 95%), in %	A7	97	95	97	2	
W14	Anteil Wasserproben, welche die Qualitätsanforderungen erfüllen (Ziel 2025 = 85%), in %	A8	78	82	78	-4	
W17	Der Kanton Zürich ist unter den fünf günstigsten Kantonen bezüglich Stromtarife für Haushalte, Rang	A5		5	3	-2	-40.0

Bemerkungen

- L1 Verzögerung eines Projekts infolge langwieriger Verhandlungen bezüglich künftiger Eigentumsverhältnisse und Unterhaltsverpflichtungen
- L3 Coronabedingte Unterbrüche in der Kontrolltätigkeit

- L4 5G-Ausbau, der zu mehr Baugesuchen bzw. Bagatelländerungsgesuchen führte, was wiederum erheblich mehr zusätzliche Kontrollen auslöste.
- L8 Erfolgreicher Projektabschluss bei sechs Revitalisierungen an kommunalen Gewässern, weitere Projekte an kommunalen und kantonalen Gewässern wurden im Berichtsjahr gestartet und wirken sich in den Folgejahren auf die revitalisierte Fliesstrecke aus.
- W4 Eingeschränkte Mobilität durch Lockdown

Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
<p>RRZ 7a Eine langfristige Klimastrategie und ein Vorgehen zur Dekarbonisierung definieren.</p> <p>Der Entwurf der langfristigen Klimastrategie liegt vor. Die Vernehmlassung und Beschlussfassung erfolgen 2021.</p>	Planmässig	2023
<p>RRZ 7b Die Massnahmenpläne «Verminderung der Treibhausgase» und «Anpassung an den Klimawandel» überprüfen und aktualisieren.</p> <p>Die Arbeiten werden nach Vorliegen der Klimastrategie 2021 gestartet.</p>	Planmässig	2023
<p>BD 1.1a Der «Entlastungsstollen Thalwil», der Hochwasser von der Sihl oberhalb von Langnau a.A. in den Zürichsee bei Thalwil leitet, ist im Bau.</p> <p>Dank intensiven Verhandlungen konnte mit der Standortgemeinde Thalwil und mit Ausnahme einer Privatperson mit allen Einsprechenden eine Einigung erzielt werden. Die Projektfestsetzung erfolgte Ende Dezember des Berichtsjahres. Der Kreditantrag ist in der Kommission für Planung und Bau in Behandlung.</p>	Planmässig	2023
<p>BD 1.1b Die Projektierungsphase für den Hochwasserschutz «Altbach, Hochwasserschutz Kloten» ist zusammen mit dem Verlängerungsprojekt der Glattalbahn abgeschlossen (Plangenehmigung durch das BAV) und ein Baukredit (KRB) liegt vor.</p> <p>Das Einbringen der Wasserbauanliegen in das Gesamtprojekt erforderte hohen Erklärungsaufwand. Das Projekt ist dennoch auf Kurs. Der Projektierungskredit ist genehmigt.</p>	Planmässig	2023
<p>BD 7.1b Die gesetzlichen Grundlagen der Störfallvorsorge werden überprüft und nötigenfalls angepasst. Die Planungs- und Baubehörden sind informiert.</p> <p>Erste Grundlagenarbeiten sind vorbereitet. Der Start des Gesetzgebungsprojekts ist noch ausstehend.</p>	Planmässig	2023
<p>BD 7.3b Neuauflage des Wassergesetzes und einer abgestimmten Verordnung sowie Schaffung der Vollzugsgrundlagen</p> <p>Der Regierungsrat hat am 20. Januar des Berichtsjahres einen neuen Gesetzesentwurf zuhanden des Kantonsrates verabschiedet (Vorlage 5596). Die Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt hat ihre Beratungen im November des Berichtsjahres aufgenommen. Diese werden sich bis 2021 erstrecken.</p>	Planmässig	2023
<p>BD 7.3c Standortbestimmung und Weiterentwicklung des Massnahmenplans Luftreinhaltung (Teilrevision)</p> <p>Infolge knapper personeller Ressourcen konnte noch keine vertiefte Standortbestimmung durchgeführt werden.</p>	Verzögert	2023
<p>BD 7.3d Sanierung von Altlasten bei sanierungsbedürftigen Standorten wird entsprechend der Gefährdung priorisiert und vorangetrieben, insbesondere auch die Altlasten im Zürichsee.</p> <p>Die Vergabe «Totalunternehmer für Seegrundsanierung» vor Uetikon ist erfolgt. Die Arbeiten für Detailuntersuchungen für weitere Standorte ist vergeben.</p>	Planmässig	2023
<p>BD 7.3e Der Gewässerraum an den Fliessgewässern im Siedlungsgebiet ist festgelegt.</p> <p>Die Gewässerraumausscheidung wird zu oft als entwicklungshemmender Eingriff angesehen. Es besteht ein hoher Informations- und Aufklärungsbedarf auch gegenüber Fachstellen und Gemeinden.</p>	Verzögert	2023
<p>BD 7.3f Der Massnahmenplan Neobiota 2022-2025 ist auf Stufe Baudirektion festgesetzt.</p> <p>Das Konzept ist erarbeitet. Die Stossrichtung der Strategie ist festgelegt.</p>	Planmässig	2021
<p>BD 7.4a Die sicherheitstechnischen Fragen bezüglich der Gewährleistung der Trinkwasserreserven, Bautechnik und Erosionen klären. Fachliche Unterstützung der Regionalkonferenzen und betroffenen Zürcher Gemeinden</p> <p>Bei der Standortsuche für geologische Tiefenlager wurden die Interessen des Kantons aktiv vertreten und wo erforderlich Expertisen in Auftrag gegeben oder Fachwissen eingeholt. Regionalkonferenzen und betroffene Gemeinden wurden fachlich unterstützt.</p>	Planmässig	2023

BD 7.5a Die Eigentümerstrategie Axpo und EKZ ist überarbeitet (Vorgabe PCG alle 4 Jahre).

Die Überarbeitung der Eigentümerstrategien wurde bis zum Entscheid des Kantonsrates zur Vorlage 5600 vom Februar des Berichtsjahres (Axpo: Abschluss neuer Aktionärsbindungsvertrag und gemeinsame Eigentümerstrategie der Aktionäre) sistiert. Sistiert 2020

BD 7.5b Die 2. Stufe der Revision EKZ-Gesetz ist abgeschlossen.

Die zweite Stufe der Revision des EKZ-Gesetzes wird nach dem Entscheid über die Revision des eidgenössischen Stromversorgungsgesetzes weiterverfolgt. Planmässig 2023

BD 7.5c Die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE n 2014) sind im Kanton Zürich umgesetzt.

Die Vorlage 5614 wurde im Mai des Berichtsjahres dem Kantonsrat überwiesen. Die Kommission für Energie, Verkehr und Umwelt schloss die Beratung der Vorlage im Dezember des Berichtsjahres ab. 2021 findet die Behandlung im Kantonsrat statt. Die Inkraftsetzung ist für Anfang 2022 geplant. Planmässig 2021

BD 7.5d Erarbeiten Energieplanungsbericht 2021

Der Entwurf des Berichts wurde im Berichtsjahr erstellt. Der Bericht wird dem Regierungsrat 2021 zur Beschlussfassung unterbreitet. Planmässig 2021

BD 7.7b Urban Mining ist als strategisches Werkzeug zur Weiterentwicklung der Abfall- und Ressourcenwirtschaft einzusetzen, indem Potenziale abgeklärt, Innovationen unterstützt und Prioritäten festgelegt werden.

Die Steigerung der Verwertungspotenziale Bauabfälle ist in Abklärung (z.B. Molasseausbruch, chemisch oder biologisch belasteter Boden, Rückbaumaterialien aus Hochbauten). Die Eckwerte für die Kunststoffsammlung und -verwertung wurde gemeinsam mit dem Verband erarbeitet. Planmässig 2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	234.0	239.6	239.4	-0.2	-0.1

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	30.3	26.0	24.2	-1.8	-7.0
Aufwand	-96.1	-104.1	-101.4	2.7	2.6
- Abschreibungen und Zinsen	-36.7	-36.6	-39.3	-2.7	-7.3
- Kreditübertragungen		-0.4			
Saldo	-65.8	-78.1	-77.2	0.9	1.2
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen	54.4	36.1	38.9	2.8	7.8
Ausgaben	-67.4	-55.0	-49.6	5.4	9.8
- Kreditübertragungen					
Saldo	-12.9	-18.9	-10.7	8.2	43.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.9		Abweichungen total R20 zu B20
3.8	A1, A8	- Geringerer diverser Sachaufwand im Wasserbau (Revitalisierungen, Planung/Projektierung Hochwasserschutzprojekte, Gewässerunterhalt) infolge nicht eingetretener Hochwasserereignisse und verfahrensbedingt verzögerter Projektfortschritte
1.5	A1	- Weniger Sofortabschreibungen, infolge weniger Kombiprojekte
0.7	A2	- Weniger Raum- und Nebenkosten (Interne Verrechnung)
0.6	A7	- Geringerer diverser Sachaufwand im Gewässerschutz infolge Projektverzögerungen
0.6	A2	- Höhere Erträge aus Konzessionen (z.B. Etzelwerk)
0.6	A1, A6, A7, A8	- Weniger Beiträge an Dritte (Transferaufwand)
0.2	A3	- Geringerer Aufwand für Ostluft
-0.2	A7	- Wertberichtigung auf Investitionsbeiträgen bei Abwasserreinigungsanlagen, die im Berichtsjahr ausser Betrieb genommen wurden
-0.4	A5	- Höhere externe Kosten für die Prüfung von Fördergesuchen infolge ausgebauten Förderprogramms und von Minergie-Gesuchen
-2.2	A1, A6, A7, A8	- Weniger diverse Bundesbeiträge (Wasserbau, Energie, Gewässerschutz)
-4.5	A1	- Wertberichtigung Wehranlage zum Kraftwerk Pfungen
0.2		- Übrige Abweichungen

Baudirektion Leistungsgruppe 8500

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-18.9	-10.7	8.2	
- Reppisch, Dietikon (85W-849)	-0.2	-0.1	0.1	
- Limmat, Schlieren, Zelgli-Betschenrohr (85W-723)	-0.3	-0.3	0.0	
- Altbach, Kloten, HWS, Verlängerung Glattalbahn (85W-807, bei den Gesamt-Nettoinvestitionen handelt es sich um eine Grobschätzung)	-1.5	-0.3	1.2	- Projektverzögerung durch Planungsverfahren (zahlreiche beteiligte Parteien)
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745, bei den Gesamt-Nettoinvestitionen handelt es sich um eine Grobschätzung) / Projektierungskredit Entlastungsstollen zwischen Langnau a.A. und Thalwil: RRB Nr. 614/2015	-3.0	-1.8	1.2	- Verzögerung durch Einspracheverfahren
- Glatt, Rümlang, Umlegung (85W-713)	-0.0	0.0	0.0	
- Surb, Niederweningen, HWS u. Revit. 50 (85W-824)	-2.0	-0.2	1.8	- 2. Etappe ausgesetzt, da sich ein angrenzendes Bauvorhaben verzögert, mit dem Synergien genutzt werden sollten
- Investitionsbeiträge Energie	-2.0	-0.7	1.3	- Zusicherungen im Berichtsjahr erfolgt, noch nicht in Anspruch genommen.
- Eulach, Winterthur, HWRB Hegmatten <50	0.6	1.3	0.7	- Investitionsbeitrag des Bundes nach Schlussabrechnung
- Sihl, Thalwil, Entlastungsstollen (85W-745)	0.0	1.0	1.0	- Kostenbeitrag (betroffener Dritter)
- Übrige	-10.5	-9.6	0.9	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-377'006	9'214	0	-367'792	9'214

Bemerkungen

Verwendung für Personalanlässe und Gesundheitsvorsorge

8510 Altlasten

Im Rahmen des Altlastenprogramms werden gemäss den gesetzlichen Grundlagen Realleistungen, Ersatzvornahmen und Ausfallkosten finanziert. Die Kostensituation wurde laufend überprüft und die notwendigen Rückstellungen gebildet. Sowohl die Untersuchungen von belasteten Standorten als

auch die Planung für die Sanierung von Belastungen im Zürichsee wurden intensiv vorangetrieben. Bei der Sondermülldeponie Kölliken wurden die Vorbereitungsarbeiten für die Nachsorgephase ab 2021 weitergeführt.

Aufgaben

A1 Finanzierung der Verpflichtungen des Kantons Zürich im Zusammenhang mit der Untersuchung, Überwachung und Sanierung von belasteten Standorten gemäss Umweltschutzgesetz (USG)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.8	0.6	2.6	2.0	333.6
Aufwand	-8.5	-1.7	0.8	2.5	144.7
- Kreditübertragungen					
Saldo	-6.7	-1.1	3.4	4.5	404.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
4.5		Abweichungen total R20 zu B20
1.8	A1	- Auflösung Rückstellungen infolge teilweiser Sicherstellung des Kostenanteils des Verhaltensverursachers für die Altlastensanierung, Papierfabrik Horgen Holding AG
1.1	A1	- VASA-Abgeltung für Ausfallkosten, Binzareal
0.9	A1	- Auflösung Rückstellungen infolge vertraglich zugesicherter Kostenübernahme des Verhaltensverursachers für die Altlastensanierung im Zürichsee vor dem Horn Richterswil
0.2	A1	- Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen für die Sondermülldeponie Kölliken (SMDK)
0.5		- Übrige Abweichungen

8700 Immobilienamt

Im Berichtsjahr wurde erstmals eine Langfristige Strategische Immobilienplanung (LSI) erstellt. Das Ziel der LSI besteht darin, Transparenz und Übersicht über den Bestand und die Entwicklung des Immobilienportfolios zu schaffen. Sie informiert jährlich über Bestand und Entwicklung des Immobilienportfolios mit Fokus auf Hochbauten im Mieter- und Delegationsmodell sowie auf Fonds im Verwaltungsvermögen. Dem Regierungsrat ermöglicht die LSI die gesamtheitliche Steuerung gemäss den strategischen Zielen und Vorgaben und dem Kantonsrat die Überwachung der langfristigen Portfolioentwicklung und Investitionsplanung. Die zentrale Datenbasis für die Immobilienplanung befindet sich zurzeit noch im Aufbau.

Unter den 2300 Hochbauten im heterogenen Portfolio finden

sich Bildungs- und Bürobauten, Bauten der Justiz und Polizei, Betriebs- und Kulturbauten, aber auch Agrar-, Militär-, Wohnbauten und viele mehr. Die Nutzung gemäss den gesetzlichen Aufträgen prägt die massgebliche Entwicklung des kantonalen Immobilienportfolios.

Es sind mehrere Grossprojekte in Vorbereitung, die einen erhöhten Investitionsbedarf erzeugen. Auch für den Substanzerhalt stehen grosse Projekte an. Das Bevölkerungswachstum führt vor allem bei den Bildungsbauten zu zusätzlichem Flächenbedarf und damit zu weiteren hohen Investitionen. Im Berichtsjahr konnte das Immobilienamt 32 nicht mehr benötigte Liegenschaften zum Verkehrswert veräussern. Weiter wurden 27 Liegenschaften für staatliche Zwecke erworben.

Aufgaben

- A1 Eigentümerversammlung der Liegenschaften des Kantons Zürich und Flächenbereitstellung: Steuerungs- und Controllingorgan für sämtliche Hochbau-Investitionsvorhaben, Erarbeitung von Teilportfoliostrategien, Fällen von Investitions- bzw. Devestitionsentscheiden, Abschluss und Bewirtschaftung sämtlicher Fremdmieten für die kantonale Verwaltung
- A2 Kauf und Verkauf von Grundstücken, Baurechte, allgemeine Grundbuchgeschäfte, Eintragungen von Dienstbarkeiten und Enteignungen
- A3 Zentrale Facility-Management-Steuerung / Koordinator für die Beschaffung von Dienstleistungen und Lieferungen für die Bewirtschaftung
- A4 Sicherstellen einer optimalen Bewirtschaftung der an Externe vermieteten Objekte des Verwaltungs- und Finanzvermögens aller Direktionen, unter Berücksichtigung der Teilportfoliovorgaben
- A5 Zentraler Bewirtschafter für gemischt genutzte Bürobauten: Betriebsführung, Instandhaltung von Gebäuden und technischen Anlagen, infrastrukturelle Dienstleistungen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Betreute Mietverhältnisse in zugemieteten Liegenschaften	A1	840	818	831	13	1.6
L2	Bewirtschaftete Gebäudeflächen mit zentraler Steuerung, in m ²	A3	284000	350000	268475	-81525	-23.3
L3	Umsatz Mobiliar, in Mio. Franken	A3	5.6	10.5	6.3	-4.2	-40.0
L4	Hängige Abtretungsverträge	A2	1768	1700	1614	-86	-5.1
B2	Durchschnittlich von einer/einem Mitarbeitenden bewirtschaftete Fläche, in m ²	A3	7495	7400	7198	-202	-2.7
W1	Grad der Kundenzufriedenheit Bewirtschaftung, in %	A3	83				
W3	Verwertungsquote engere Zentralverwaltung	A3	67	70	70	0	
W5	Durchschnittlicher Flächenbedarf/Arbeitsplatz im Bürobereich engere Zentralverwaltung, in m ²	A3	16.7	17	16.6	-0.4	-2.4
W6	Durchschnittlicher Flächenbedarf/Arbeitsplatz im Bürobereich übrige Zentralverwaltung, in m ²	A3	15.5	14.5	15.6	1.1	7.6

Bemerkungen

- L1 Rückgang der Mietverhältnisse gegenüber Vorjahr hauptsächlich aufgrund des Übertrags der Mietverträge an die Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland (ipw) nach deren Verselbstständigung
- L2, B2 Aufgrund von Datenbereinigungen (Flächenkorrekturen und Bereinigung von Doppelbelegungen) wird eine geringere bewirtschaftete Fläche ausgewiesen.
- L3 Die Abweichung besteht aufgrund der Projektverzögerung beim Polizei- und Justizzentrum (PJZ).
- W1 Der Indikator wird nur alle zwei Jahre erhoben.
- W6 Neu wurden weitere Mietliegenschaften in der Auswertung berücksichtigt, wodurch der Wert gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen ist. Veränderungen der Flächenbelegung in Mietliegenschaften sind nur langfristig beeinflussbar.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

BD 10.2a Die Erfahrungen im Mietermodell auswerten und in erfolgskritischen Bereichen adjustieren

Die neuen Abläufe müssen sich weiterhin festigen und es braucht nach wie vor ein hohes Engagement aller Beteiligten. Nachdem ausreichend Erfahrungen mit den neu geschaffenen Instrumenten gesammelt werden konnten, gilt es, Aktualisierungsbedarf zu ermitteln und gegebenenfalls punktuelle Änderungen zu veranlassen. Dem Kantonsrat wird ein Erfahrungsbericht über die Einführung des Mietermodells vorgelegt.

Planmässig 2023

BD 10.2b Die Erfahrungen im Delegationsmodell Universität Zürich (UZH) auswerten und in erfolgskritischen Bereichen adjustieren

Mit der für das Delegationsmodell angepassten Organisation im Bereich Immobilien und Betrieb der Universität kann die Universität ihr Teilportfolio selbstständiger und strategischer steuern. Das Immobilienamt kann und wird sich noch vermehrt auf seine wichtigen Kernaufgaben im Delegationsmodell fokussieren: die Eigentümervertretung, die übergreifende langfristige, strategische Immobilienplanung und grundbuchbedeutsame Geschäfte. Die Entwicklung des Teilportfolios kommt gut voran: Das Bauvolumen im Zusammenhang mit der Umsetzung eher kleinerer, dringlicher Bauvorhaben zur Minderung des Instandsetzungsstaus sowie zur Deckung wichtiger Nutzerbedürfnisse konnte markant erhöht werden und es sind grosse Vorhaben zur Realisierung in Planung.

Planmässig 2023

BD 10.2c Den Handlungsbedarf in den fünf strategischen Handlungsfeldern der Immobilienstrategie erkennen und umsetzen

Der Umsetzungsstand der strategischen Handlungsfelder aus der Immobilienstrategie sowie die Aktualisierungsnotwendigkeit wird geprüft.

Planmässig 2022

8700 9a Die rechtlichen Möglichkeiten zur Umsetzung von «Eigentum vor Miete» überprüfen

Der Kanton hat die Möglichkeit, geeignete Grundstücke als vorsorgliche Landkäufe in das Finanzvermögen zu erwerben. Dieses Instrument ermöglicht ihm weitgehend, die Vorgabe «Eigentum vor Miete» umzusetzen. Darüber hinaus wird geprüft, ob aufgrund der vereinzelt vorkommenden Konstellationen, bei denen die Finanzhaushaltsvorschriften den Grundstückserwerb erschweren, besondere Massnahmen ergriffen werden müssen.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	140.0	146.8	144.7	-2.1	-1.4

Bemerkungen R20 zu B20

Allg.

-2.1 Verzögerungen bei der Wiederbesetzung von vakanten Stellen

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	26.5	30.7	24.9	-5.8	-18.9
Aufwand	-42.2	-55.6	-42.6	13.1	23.5
- Kreditübertragungen		-2.1			

Saldo

	-15.7	-24.9	-17.6	7.3	29.2
--	--------------	--------------	--------------	------------	-------------

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben	-0.5	-0.9	-0.1	0.8	89.8
- Kreditübertragungen					
Saldo	-0.5	-0.9	-0.1	0.8	89.8

Baudirektion
Leistungsgruppe 8700

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
7.3		Abweichungen total R20 zu B20
4.3	A1, A2, A3	- Geringere Honorare, da diverse Projekte nicht umgesetzt werden konnten
0.8	A5	- Wegfall Dienstleistungskosten Sicherheit infolge Rechnungstellung direkt in der Leistungsgruppe Nr. 8750
0.8	A3, A5	- Geringere Kapitalfolgekosten
0.6	A1, A2, A3, A4, A5	- Geringerer Personalaufwand, v.a. infolge geringeren Beschäftigungsumfangs
0.5	A1, A2, A3, A4, A5	- Geringere Raum- und Nebenkosten
0.3	A5	- Höhere Erträge aus Stundenverrechnungen Facility Services sowie für das Projekt Chance Uetikon
0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2019	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	Veränderung Bestand
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	
-86076	0	0	-86076	

8710 Liegenschaften Finanzvermögen

Basierend auf dem Leitbild Immobilien sowie der Immobilienstrategie wurde eine Portfoliostrategie erarbeitet. Diese befasst sich mit den Liegenschaften des Finanzvermögens ausser jenen des Strassenfonds und legt die Stossrichtung für die nächsten 12 bis 30 Jahre fest. Die Portfoliostrategie zeigt auf, welche Liegenschaften dem Portfolio zugeordnet werden, wozu diese im Rahmen der kantonalen Aufgabenerfüllung dienen und welches ihre Bedeutung ist. Zudem gibt sie Vorgaben für die Erwerbs- und Veräusserungspolitik sowie für die Entwicklungs- und Anlagepolitik und bildet die Grundlage für Entscheidungen des Portfoliomanagements. Gemäss den Vorschriften der Rechnungslegung hat alle vier Jahre eine Neubewertung zu erfolgen. Nachdem bereits für sämtliche Liegenschaften des Verwaltungsvermögens der

bauliche Zustand erhoben wurde, konnte mit der Zustandserfassung der rund 150 Objekte des Finanzvermögens gestartet werden. Sie wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 abgeschlossen sein. Die erfassten Daten und die daraus erstellten Analysen bilden die Grundlage für fundierte Entscheidungen hinsichtlich der zu treffenden Gebäudeinstandhaltungs- und -instandsetzungsarbeiten sowie den Werterhalt der Gebäude. Im Berichtsjahr wurden im Hinblick auf die Instandsetzung des Schlosses Laufen ein künftiger Betreiber gefunden. Für die Liegenschaft der Schifflände in Maur ist eine Gesamtinstandsetzung geplant, bei der auch die fossile Wärmeerzeugung zurückgebaut wird. Der Betrieb wurde neu ausgeschrieben, um ihn optimal auf die Bedürfnisse der Bevölkerung auszurichten.

Aufgaben

A1 Finanzierung der Liegenschaften im Finanzvermögen und Vermietung zu Marktkonditionen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Bilanzwert Liegenschaften FV, in Mio. Franken	A1	1041.3	925.7	1173.4	247.7	26.8
B1	Aufwand für Bewirtschaftung von Liegenschaften des FV, in % des Ertrags (Benchmark private Treuhänder 5%)	A1	4.0	3.7	4.9	1.2	
W1	Nettorendite aller Liegenschaften des FV, in %	A1	1.1	0.4	1.0	0.6	
W2	Nettorendite der überbauten Liegenschaften des FV, in %	A1	1.9	1.3	1.6	0.3	

Bemerkungen

- L1 Höherer Bilanzwert aufgrund Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens im Berichtsjahr
 B1 Höherer Aufwand für Rochadeflächen ohne Mietzinseinnahmen aufgrund von grösseren, bevorstehenden Umbauvorhaben
 W1, W2 Höhere Nettorendite, v.a. aufgrund weniger baulicher Massnahmen und geringerer Planerkosten als budgetiert

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	110.1	25.8	329.2	303.5	1178.2
- Mietzinsertrag inkl. Baurechtszinsen	24.2	25.6	25.5	-0.1	-0.6
Aufwand	-34.8	-39.9	-200.6	-160.8	-403.2
- Kalkulatorischer Zinsaufwand	-15.4	-14.0	-15.7	-1.7	-12.3
- Kreditübertragungen		-3.7			
Saldo	75.3	-14.1	128.6	142.7	1011.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Baudirektion Leistungsgruppe 8710

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
142.7		Abweichungen total R20 zu B20
142.9	A1	- Marktwertanpassungen infolge Neubewertung der Liegenschaften Finanzvermögen
8.9	A1	- Buchgewinne aus Verkäufen von Liegenschaften in Zürich, Winterthur und Höri
4.9	A1	- Geringerer baulicher Unterhalt, v.a. aufgrund von Verschiebungen von Projekten in Zürich und Winterthur
2.4	A1	- Weniger Honorare und Dienstleistungen Dritter infolge angepasster Objektstrategien sowie geringerer Planungen Dritter für bauliche Massnahmen
0.9	A1	- Höhere Mietzinserträge inkl. Nebenkosten und Baurechtszinse
-0.4	A1	- Wertberichtigungen auf Forderungen
-1.7	A1	- Höhere kalkulatorische Zinsen infolge Zunahme des Bilanzwerts
-15.1	A1	- Höhere Rückstellungen für latente Steuern infolge Zunahme des Bilanzwerts
-0.1		- Übrige Abweichungen

8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Nach Ablehnung der ersten Kantonsratsvorlage zum Kasernenareal wurde die Situation neu geprüft und die drei Varianten Baurecht, Verkauf und Vermietung verglichen. Der Kantonsrat hat die erneute Baurechtsvorlage genehmigt. Somit konnte die Umsetzung des Masterplans an die Hand genommen werden.

Für die Erneuerung und Gesamtinstandsetzung der Verwaltungsgebäude der engeren Zentralverwaltung wurden die Zielsetzungen für ein umfassendes Bauvorhaben erarbeitet: Neben der dringlichen Instandsetzung steht die Schaffung zeitgemässer Arbeitsumgebungen im Vordergrund. Im Rahmen der Konzeption des Vorhabens wurden verschiedene Vorgehensszenarien evaluiert. Für die Umsetzung des Szenarios «Umbau» wird eine Gesamtprojektorganisation eingesetzt.

Neben den Vorbereitungsarbeiten zum Aufbau neuer Mittelschulstandorte wurde an der Umsetzung der «Regionalstrategie Sek II» gearbeitet. Für die anstehenden Gesamtinstand-

setzungen der Kantonsschulen Zürich Nord, Rämibühl sowie Freudenberg und Enge wurde entschieden, die Schulen für je drei Jahre in einem Provisorium in Gebäuden der Universität Zürich-Irchel unterzubringen.

Mit dem Ziel der Förderung von Elektromobilität sollen kantonseigene Gebäude mit Elektroladestationen ausgerüstet werden. Insgesamt sollen, gestaffelt über zehn Jahre, 1270 Ladestationen beschafft werden.

Im Berichtsjahr wurde die Ausschreibung zur Beschaffung von elektrischer Energie für Grossbezüger (Jahresverbrauch von mehr als 100 MWh Strom) erneut planmässig durchgeführt. Der Bezug von elektrischer Energie für die nächsten drei Jahre erfolgt für die Direktionen, die Staatskanzlei und weitere teilnehmende Institutionen in der Qualität «nature-made basic». Energieversorger ist das Stadtwerk Winterthur. Gegenüber dem Vorjahr konnte die elektrische Energie rund 10% günstiger, im Gesamtbetrag von rund 3.3 Mio. Franken eingekauft werden.

Aufgaben

A1 Finanzierung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen und langfristig kostendeckende Weiterverrechnung an die kantonalen Nutzer (Investition/Amortisation, Verzinsung, Unterhalt und Bewirtschaftung)

Indikatoren

Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
B1	Anteil werterhaltender Investitionen im Verhältnis zum Anschaffungswert, in %	A1	1.9	2	1.8	-0.2	
W1	Baulicher Zustandswert, in % (Das Verhältnis zwischen Zustandswert zu Neuwert gibt den baulichen Zustand des Immobilienportfolios [Verwaltungsbauten] wieder.)	A1	0.76	0.77	0.75	-0.02	
W2	Werterhaltungsindex, in % (Werterhaltungs-investitionen Hochbau : Gesamtinvestitionen Hochbau)	A1	35.5	50	44.1	-5.9	

Bemerkungen

B1 Aufgrund grösserer Neubauprojekte wurden weniger werterhaltende Projekte realisiert.

W1 Der Zustandswert ist leicht unter dem geplanten Wert aufgrund von Unterhaltsrückstau.

W2 Aufgrund von grossen Neubauprojekten ist der Anteil an werterhaltenden Massnahmen geringer als budgetiert.

Entwicklungsschwerpunkte

BD 10.1e Weitere Betreiberorganisationen von der Bewirtschaftungssoftware FMzh (Facility Management Zürich) überzeugen

Mit dem neu eingeführten IT-Immobilienbewirtschaftungssystem FMzh werden die im Rahmen des Mietermodells etablierten Arbeitsprozesse für Gebäude und Grundstücke integral abgebildet und unterstützt. Unabhängig vom Einsatz durch das Immobilienamt wird der Einsatz des IT-Systems bei der Kantonspolizei im Rahmen eines Pilotprojekts geprüft. Die Inbetriebnahme des Systems für das Polizei- und Justizzentrum ist ebenfalls vorgesehen. Bevor eine Ausweitung auf weitere Betriebsorganisationen möglich ist, sollen die Software und der interne Einsatz im Immobilienamt weiter optimiert werden.

Stand bis
 Verzögert 2023

8750 7a Überprüfen und Anpassen der kantonalen Verwaltungsbauten im Zusammenhang mit der Verminderung der Treibhausgase und dem Massnahmenplan Anpassungen an den Klimawandel

Die kantonseigenen Immobilien sind zusammen mit der Fahrzeugflotte die grössten Treibhausgasemittenten im Eigentum des Kantons. Daher ist ein vorgezogener Ersatz fossiler Heizungen notwendig. In einem ersten Schritt wurde dazu für das Verwaltungsvermögen eine Vorgehensplanung in drei Stufen erstellt: Erstens sollen bereits laufende Projekte konsequent auf dieses Ziel ausgerichtet werden. Zweitens werden die grössten zehn Verbraucher lokalisiert und drittens eine langfristige Ersatzplanung für alle übrigen Objekte des Portfolios vorgenommen. Zur langfristigen Ersatzplanung fossiler Heizungen sowie der Prognostizierung eines Treibhausgas-Absenkpfeils soll ein spezielles IT-Instrument eingesetzt werden, das eigene mit öffentlich verfügbaren Daten kombiniert. Ein solcher Prozess ermöglicht die systematische Erfassung des Ist-Zustandes des kantonalen Portfolios und stellt den Absenkpfeil als Zielpfad in unterschiedlichen Szenarios dar, mit dem Ziel bis 2030 die fossilen Heizungen zu ersetzen.

Planmässig 2023

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	367.0	371.7	356.6	-15.1	-4.1
Aufwand	-364.6	-385.8	-428.5	-42.7	-11.1
- Kreditübertragungen		-1.1			
Saldo	2.4	-14.1	-71.9	-57.8	-410.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	62.9		11.3	11.3	0.0
Ausgaben	-328.2	-465.8	-376.4	89.4	19.2
- Kreditübertragungen		-167.9			
Saldo	-265.3	-465.8	-365.1	100.7	21.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-57.8		Abweichungen total R20 zu B20
43.4	A1	- Weniger Aufwand für Raumkosten, v.a. weniger Instandhaltungskosten und geringere Anmieten
27.3	A1	- Höhere Erträge für Nebenkosten
-27.7	A1	- Höherer Aufwand für Nebenkosten, v.a. mehr Gebäudereinigung, Ver- und Entsorgung sowie Dienstleistungen Sicherheit
-42.4	A1	- Geringere Erträge für Raumkosten
-58.4	A1	- Ausserordentliche Wertberichtigung Kasernenareal infolge öffentlicher Nutzung gemäss Richtplaneintrag
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-465.8	-365.1	100.7	
- JI, Umbau und Erweiterung Vollzugszentrum Bachtel (13103)	-13.5	-23.2	-9.7	- Das Projekt ist im Abschluss, das Budget war zu tief.
- JI, Regensdorf, JVA Pöschwies, diverse Projekte «technische Sicherheit»				
- BI, Horgen, Bildungszentrum Zürichsee Horgen, Gesamtsanierung Altbau mit Erweiterung (10982)	-10.0	-10.6	-0.6	- Projektverzögerung infolge erschwerten Tiefbaus
- BI, Urdorf, Kantonsschule Limmattal, Erweiterung mit Ersatzneubau und Turnhalle (72021)	-5.0	-1.6	3.4	- Projektverzögerung
- BI, Wädenswil, ZHAW, Reidbach, Gebäude D, Neubau (27602)	-1.1	-0.8	0.3	

Baudirektion
Leistungsgruppe 8750

- BI, Wetzikon, Kantonsschule Zürcher Oberland, Sanierung Grosser Spezialtrakt (72034)	-5.9	-2.9	3.0	- Projektverzögerung
- BI, Winterthur, Kantonsschule Im Lee, Gesamtinstandsetzung/Dachausbau (72031)	-18.1	-12.3	5.8	- Projektverzögerung
- BI, Zürich, Kantonsschule Zürich Nord, Gesamtsanierung, inkl. Provisorien (72010)	-4.0	-3.0	1.0	- Projektverzögerung
- BI Winterthur ZHAW, Miete Halle 52 (Finanzleasing)	-81.1	-81.1	0.0	
- BI Wädenswil, ZHAW, Reidbach, Gebäude D (Miete)				
- BI Wetzikon, Scheller Areal, Miete (Finanzleasing)	0.0	-39.0	-39.0	- Finanzleasing war nicht budgetiert
- BD, Zürich, Neubau Polizei- und Justizzentrum (11900)	-208.0	-90.8	117.2	- Projektverzögerung
- BD, Bezirksverwaltung Winterthur, inkl. Gefängnis, Erweiterung und Sanierung (13156)	-3.6	-2.5	1.1	
- Reserve Bildungsdirektion und Baudirektion	-50.0			- Davon wurden 20 Mio. der Universität Zürich im Delegationsmodell LG 7050 zur Verfügung gestellt.
- JI, übrige Hochbauprojekte	-2.5	-2.4	0.1	
- BI, übrige Hochbauprojekte	-6.3	-52.8	-46.5	- Umsetzung diverser Projekte, Budgetumverteilung innerhalb der Leistungsgruppe
- BD, übrige Hochbauprojekte	-4.2	-13.8	-9.6	- Umsetzung diverser Projekte, Budgetumverteilung innerhalb der Leistungsgruppe
- DS, übrige Hochbauprojekte	-12.1	-3.4	8.7	
- FD, übrige Hochbauprojekte	-1.1	-0.5	0.6	
- VD, übrige Hochbauprojekte	-0.1	-0.2	-0.1	
- GD, übrige Hochbauprojekte	-0.9	-0.5	0.4	
- Diverse Kleinprojekte (50 000 - 150 000 Franken)	-7.0	-2.2	4.8	
- Kreditübertragung	-31.3	-21.5	9.8	
- Übrige	-0.0	0.0	0.0	

8800 Amt für Landschaft und Natur

Die Investitionsplanung für die Sanierung der rund 14000 Hektaren drainierten Landwirtschaftsflächen steht fest. Dieses berücksichtigt auch die Sicherung der wertvollsten Flächen für Moorregenerationen. Das vom Bund mitfinanzierte Ressourcenprojekt «Zielorientierte Biodiversitätsförderung» wurde in Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Naturschutz gestartet. Für die von den Naturschutzorganisationen eingereichte Volksinitiative «Rettet die Zürcher Natur», (Naturinitiative) wurde der Gegenvorschlag vom Kantonsrat erweitert und im Dezember des Berichtsjahres beschlossen. Für die grossräumige Vernetzung der Lebensräume ergänzend zu den Wildtierkorridoren wurde ein Konzept erarbeitet, das 2021 vertieft wird. Das Umsetzungskonzept für den im Berichtsjahr vom Bund beschlossenen Sachplan Fruchtfolge-

flächen wurde zusammen mit dem Amt für Raumentwicklung gestartet.

Die Sanierung der Jagdschiessanlage Embrach wurde gestartet. Das neue kantonale Jagdgesetz steht Ende Jahr kurz vor der Schlussabstimmung im Kantonsrat, die zugehörige Verordnung ist weit gediehen. Für den neuen Waldentwicklungsplan 2025 wurden die Vorarbeiten angegangen. Angesichts erneuter grosser Schäden durch Borkenkäfer waren zusätzliche Mittel erforderlich für die Unterstützung des raschen Holztransports aus dem Wald.

Für den Strickhof wurde eine Teilportfoliostrategie für den Teil Ausbildungs- und Versuchsbetrieb gestartet. Die Umsetzung der Corona-Schutzkonzepte und die phasenweise Umstellung auf Homeschooling wurden erfolgreich bewältigt.

Aufgaben

- A1 Fördern und erhalten einer konkurrenzfähigen, multifunktionalen Landwirtschaft
- A2 Nutzen, pflegen und schützen des Waldes als nachhaltige Rohstoffquelle und naturnahe Lebensgemeinschaft mit Erholungsraum
- A3 Schützen und fördern der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt und ihrer Lebensräume (Biodiversität) sowie angemessene Nutzung der Wildtier- und Fischbestände
- A4 Schutz des Bodens: Überwachung und Gefährdungsabschätzung; Gefahrenabwehr

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Strickhof: Schülertage (Grundausbildung)	A1	123374	130000	118963	-11037	-8.5
L2	Strickhof: Kursteilnehmerstunden (Weiterbildung)	A1	35016	45000	14103	-30897	-68.7
L3	Naturschutz: Fläche der durch Schutzmassnahmen gesicherter Lebensräume, in ha (Zielwert)	A3	3246	3260	3256	-4	-0.1
L4	Naturschutz: Bewirtschafteter Naturschutzflächen	A3	1733	1770	1714	-56	-3.2
L5	Bodenschutz: Erfasste Verschiebungen von schadstoffbelastetem Boden, in % (Zielwert)	A4	75	75	74	-1	
L6	Fischerei/Jagd: Ausgestellte Fischereipatente	A3	11428	11000	13260	2260	20.5
L9	Landwirtschaft: Bearbeitete Direktzahlungskategorien-Einheiten pro Vollzeitstelle	A1	64785	99000	62089	-36911	-37.3
L10	Landwirtschaft: Für das ARE geprüfte Bauvorhaben in der Landwirtschaftszone	A1	275	270	309	39	14.4
L11	Wald: Gepflegte Waldfläche, in ha (Zielwert)	A2	1856	2000	2166	166	8.3
L12	Bodenschutz: Differenz zwischen Verbrauch und Kompensation von Fruchtfolgeflächen bei bewilligten baulichen Veränderungen, in ha (Zielwert)	A4	4	-5	-5	0	0.0
L15	Landwirtschaft: Neu genehmigte Projekte für landwirtschaftliche Hochbauten	A1	17	5	6	1	20.0
B3	Fischerei/Jagd: Kostendeckungsgrad, in %	A3	30	58	49	-9	
B4	Wald: Kantonaler Beitrag pro ha gepflegte Waldfläche, in Fr.	A2	1740	1500	2055	555	37.0
W2	Landwirtschaft: Anteil gut unterhaltener Meliorationen, in %	A1	88	85	88	3	
W3	Wald: Holznutzung im Privatwald (vgl. zu Zuwachs), in %	A2	126	105	147	42	
W4	Wald: Holznutzung im öffentlichen Wald (vgl. zu Zuwachs), in %	A2	93	95	112	17	
W7	Fischerei/Jagd: Erhalten ausgewogener Rehwildbestände, Anzahl Rehwild	A3	11177	10500	10938	438	4.2
W8	Naturschutz: Bestandessicherung bedrohter Arten, in %	A3	44	49	46	-3	
W9	Bodenschutz: Bestand an Fruchtfolgeflächen, in ha	A4	44550	44400	44575	175	0.4
W10	Strickhof: Anteil Betriebsübernahmen durch Betriebsleitende mit Grundbildung oder beruflicher Weiterbildung am Strickhof, in%	A1		70	72	2	

Bemerkungen

- L1 Einzelne Kurse der Fachausbildung Bäuerinnen und Hauswirtschaft an Mittelschulen konnten infolge der Pandemie nicht durchgeführt werden. Diese Ausbildungen konnten nicht online angeboten werden, da die praktische Ausbildung vor Ort am Objekt von zentraler Bedeutung ist.
- L2 Zahlreiche Kurse mussten aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Eine Umstellung auf Online-Kursangebote war nur beschränkt möglich.
- L6 Das Interesse an der Fischerei ist gegenüber dem Vorjahr weiter angestiegen. Es konnten mehr Patente und Tageskarten verkauft werden.
- L9 Der Budgetwert 2020 wurde aufgrund unvollständiger Daten zu hoch angesetzt. Eine Anpassung der Planwerte erfolgte im KEF 2021-2024.
- L10 Während der Pandemie wurden von Gemeinden viele pendente Baugesuche reaktiviert und beim Kanton eingereicht.
- L11 Die Wiederbewaldung von Schadflächen infolge Borkenkäferschäden führte zu einer grösseren gepflegten Waldfläche.
- B3 Tieferer Kostendeckungsgrad gegenüber dem Budgetwert aufgrund der nicht budgetierten Erhöhung der Altlastensanierungskosten für die Jagdschiessanlagen im Betrag von 1.74 Mio. Franken.
- B4 Es ist ein Anstieg der kostenintensiven Pflegeeingriffe beim lichten Wald und Wiederbewaldung von Schadflächen zu verzeichnen, weshalb die durchschnittlichen Kosten gegenüber dem Vorjahr pro ha um rund 18% zunehmen.
- W3, W4 Die notwendigen Zwangsnutzungen nach den Sturm- und Borkenkäferschäden führten zu hohen Holznutzungen im Verhältnis zum Zuwachs.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

RRZ 7c Massnahmen zur Verbesserung des Zustandes der Biodiversität verstärken.

Das Projekt «Zielorientierte Biodiversitätsförderung» ist gestartet; die Arbeiten gemäss Naturschutz-Gesamtkonzept (NSGK) wurden planmässig fortgeführt (siehe auch BD 7.6c). Planmässig 2023

BD 1.1c Erarbeitung und Umsetzung der kantonalen Gesetzgebung zu den gravitativen Naturgefahren

Die in Zusammenarbeit mit dem Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft erarbeitete Gesetzesvorlage ist weit fortgeschritten und wird 2021 in der zuständigen Kommission des Kantonsrates diskutiert. Planmässig 2022

BD 7.2b Die Strategie «Sturmvorsorge im Wald» wird umgesetzt.

Die vorsorglichen Anträge des Kantons an die Regionen für den Eintrag von zuvor evaluierten geeigneten Standorten für die allfällige Lagerung von grossen Mengen Sturmholz sind erfolgt. Planmässig 2023

BD 7.2c Die Effizienz im Wassermanagement wird mit Bewässerungs- und Speicherinfrastrukturen verbessert.

Das Bauprojekt für die Bewässerung der Landwirtschaftsflächen im Furttal durch Wasser aus der Limmat ist gestartet. Weitere private nachhaltige Bewässerungsprojekte wurden in der Umsetzung unterstützt. Planmässig 2023

BD 7.6c Die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzepts ist voranzutreiben.

Die Umsetzung verläuft planmässig und erfährt mit den zusätzlich vom Kantonsrat als Gegenvorschlag zur Naturinitiative beschlossenen Mittel weitere Unterstützung. Planmässig 2023

BD 7.7c Die Verwertung für Boden- und Untergrundmaterial im Kanton Zürich wird für die Zielnutzung Deponien, Kiesgrubenauffüllung und landwirtschaftliche Bodenverbesserungen festgelegt.

Verschiedene sich ergänzende Arbeiten des Amtes für Landschaft und Natur, des Amtes für Raumentwicklung und des Amtes für Abwasser, Wasser, Energie und Luft laufen. Die Lenkung des zu verwertenden Bodenmaterials durch die Fachstelle Bodenschutz verläuft zunehmend im Standardvollzug. Planmässig 2023

BD 8.2a Der Strickhof als das Deutschschweizer Kompetenzzentrum für Land- und Ernährungswirtschaft wird weiterentwickelt.

Der Strickhof hat im Berichtsjahr seine Vision, Mission und Strategie überprüft und angepasst; die Mittelfristplanung steht fest. Planmässig 2023

BD 8.2b Das kantonale Landwirtschaftsgesetz wird revidiert, und Möglichkeiten zur Förderung von innovativen Massnahmen für nachhaltige Produktionssysteme werden geschaffen.

Der Start der Vorarbeiten für eine Revision des kantonalen Landwirtschaftsgesetzes musste aus Ressourcengründen auf die zweite Hälfte 2021 verschoben werden. Verzögert 2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	359.5	357.9	361.5	3.6	1.0

Bemerkungen R20 zu B20

- 3.6 Überbrückung personeller Engpässe infolge zusätzlicher Projektarbeiten, Stellenüberschneidungen und Personalausfälle (v.a. aufgrund Mutterschaft und Krankheit)

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	202.3	204.1	200.5	-3.6	-1.8
- Durchlaufende Beiträge	151.5	150.8	152.3	1.4	0.9
Aufwand	-269.8	-266.7	-266.9	-0.2	-0.1
- Durchlaufende Beiträge	-151.5	-150.8	-152.3	-1.4	-0.9
- Kreditübertragungen					
Saldo	-67.5	-62.6	-66.3	-3.8	-6.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	2.2	3.5	1.6	-1.9	-53.1
Ausgaben	-7.7	-12.5	-6.2	6.3	50.4
- Kreditübertragungen		-1.6			
Saldo	-5.4	-9.0	-4.6	4.5	49.4

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-3.8		Abweichungen total R20 zu B20
2.1	A1, A4	- Geringerer Sachaufwand (insbesondere Material- und Warenaufwand, Dienstleistungen und Honorare sowie Spesenentschädigungen)
1.8	A1, A2	- Geringere Staatsbeiträge im Bereich Landwirtschaft und Forstwirtschaft (insbesondere Staatsbeiträge Walderhaltung)
1.4	A1	- Höherer Ertrag bei durchlaufenden Beiträgen (Direktzahlungen Landwirtschaft)
0.8	A1, A2, A3, A4	- Geringere Kapitalfolgekosten
0.4	A1, A3, A4	- Geringerer interner Informatikaufwand
-1.1	A1, A2, A3	- Höhere Nettokosten Liegenschaften
-1.4	A1	- Höherer Aufwand bei durchlaufenden Beiträgen (Direktzahlungen Landwirtschaft)
-1.4	A1	- Geringere Beiträge vom Bund im Bereich Landwirtschaft sowie geringere Entschädigungen von den Kantonen im Bereich Bildung
-1.7	A3	- Rückstellungen für die Altlastensanierung der Jagdschiessanlagen
-2.0	A2	- Höherer Aufwand Staatsbeiträge für Prävention und Bekämpfung von Borkenkäferschäden (RRB Nr. 235/2020)
-2.5	A1	- Geringere Erträge bei Taxen und Kostgeldern, Schul- und Kursgeldern sowie Verkäufen im Bereich Bildung infolge der Pandemie
-0.2		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-9.0	-4.6	4.5	
- Ausgaben Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	-2.7	-1.6	1.1	- Verschiedene vorgesehene Projekte in den Bereichen Bildung, Bodenschutz, Forstwirtschaft sowie Fischerei und Jagd konnten nicht umgesetzt werden.
- Ausgaben Investitionsbeiträge	-6.7	-3.5	3.2	- Verzögerung bei mehreren Projekten in den Bereichen Landwirtschaftliche Meliorationen und Landwirtschaftliches Bauen
- Ausgaben Durchlaufende Investitionsbeiträge	-2.9	-1.0	1.9	- Verzögerung bei mehreren Projekten in den Bereichen Landwirtschaftliche Meliorationen und Landwirtschaftliches Bauen
- Einnahmen Durchlaufende Investitionsbeiträge	2.9	1.0	-1.9	- Verzögerung bei mehreren Projekten in den Bereichen Landwirtschaftliche Meliorationen und Landwirtschaftliches Bauen
- Übrige	0.4	0.5	0.1	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-301 470	7 144	0	-294 326	7 144

Bemerkungen

Verwendung von Rücklagen: Für die Teamentwicklung

8910 Natur- und Heimatschutzfonds

Die Umsetzung des Naturschutz-Gesamtkonzeptes konnte weiter vorangetrieben werden. Es wurden unter anderem Moore am Katzen- und Pfäffikersee und ein Trockenstandort in Winkel regeneriert sowie dringende Massnahmen zur Förderung besonders gefährdeter Arten umgesetzt. Es wurden Bewirtschaftungsbeiträge an die Pflege der Naturschutzgebiete entrichtet und periodische Unterhaltsmassnahmen durchgeführt. Während der Coronapandemie wurden die Naturschutzgebiete als attraktive Naherholungsgebiete von der Bevölkerung deutlich stärker besucht, weshalb die Informations- und Aufsichtsdienste punktuell verstärkt werden mussten.

Intensive Bautätigkeit, Kiesabbau, Deponien und Bodenaufwertungen sowie Renaturierungen führten zu zahlreichen

grossflächigen Sondierungen, Rettungsgrabungen und Baubegleitungen in der Archäologie.

Bei rund 120 Objekten wurden durch die Denkmalpflege Analysen, Bestandesaufnahmen und Fotodokumentationen vorgenommen und ausgewählte Publikationen finanziert.

Das historische Fabrikgelände der ehemaligen Seidenweberei am Horn in Richterswil wurde nach dessen teilweisen Unterschutzstellung an die Gemeinde Richterswil abgetreten. Verschiedene Gemeinden wurden in den Bereichen Ortsbildschutz und Erholung finanziell unterstützt. Im Weiteren wurde ein Beitrag an das Projekt «Schutzwürdige Ortsbilder und integrative Zentrumsentwicklung» der Zürcher Planungsgruppe Weinland geleistet.

Aufgaben

A1 Finanzierung von Massnahmen zur Unterstützung privater und öffentlicher Natur- und Heimatschutzbestrebungen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Beitragsempfänger Naturschutz	A1	1733	1770	1714	-56	-3.2
L2	Beitragszusicherungen an Denkmalschutzprojekte	A1	0	1	1	0	0.0
L3	Archäologische Projekte	A1	203	210	209	-1	-0.5
L4	Ortsbild- und Landschaftsschutzprojekte	A1	8	7	3	-4	-57.1

Bemerkungen

L4 Die Anzahl Beitragsgesuche ist exogen beeinflusst.

Fonds

Fondsbestand	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Fondsbestand	-5.7	-4.6	-10.2	-5.6	-122.8

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	46.0	44.3	49.1	4.8	10.7
- Übertrag vom GS (8000)	26.0	27.5	27.5	0.0	0.0
- Durchlaufende Beiträge	10.4	9.8	10.2	0.4	4.6
- Bundesbeiträge	7.6	5.2	8.9	3.7	70.0
Aufwand	-52.7	-45.4	-44.5	0.9	2.0
- Abschreibungen und Zinsen	-10.6	-4.1	-1.8	2.3	55.6
- Durchlaufende Beiträge	-10.4	-9.8	-10.2	-0.4	-4.6
- Kreditübertragungen					
Saldo	-6.6	-1.1	4.5	5.6	514.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.0		0.1	0.1	0.0
Ausgaben	-2.3	-5.0	-1.5	3.5	69.3
- Kreditübertragungen		-0.9			
Saldo	-2.3	-5.0	-1.5	3.6	71.1

Baudirektion
Leistungsgruppe 8910

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
5.6		Abweichungen total R20 zu B20
3.2	A1	- Geringerer Nettoaufwand im Bereich Naturschutz, v.a. aufgrund höherer Bundesbeiträge im Rahmen der neuen Programmvereinbarung Naturschutz
2.1	A1	- Geringerer Nettoaufwand im Bereich Denkmalpflege, v.a. aufgrund geringerer Kapitalfolgekosten infolge geringerer Investitionsausgaben, geringerer Staatsbeiträge sowie weniger Dienstleistungen Dritter
0.4	A1	- Geringerer Nettoaufwand im Bereich Ortsbild- und Landschaftsschutz, v.a. aufgrund geringerer Kapitalfolgekosten infolge geringerer Investitionsbeiträge sowie weniger Staatsbeiträge
0.1	A1	- Geringerer Nettoaufwand im Bereich Archäologie, v.a. aufgrund höherer verrechenbarer Grabungskosten
-0.1	A1	- Geringerer Zinsertrag infolge geringeren Fondsbestands
-0.1		- Übrige Abweichungen

8940 Denkmalpflegefonds

Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Bauprojekte begleitet und mit Beiträgen unterstützt, unter anderem der Leuenhof und die Villa Rosau in Zürich sowie der Tannhof in Hausen am Albis. Für eine zukünftige Unterstützung des Vereins Insel Museum Rheinau mit Betriebsbeiträgen wurden entschei-

dende Weichen gestellt. An 16 kulturhistorische Institutionen und Museen wurden zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie Ausfallentschädigungen gemäss RRB Nr. 262/2020 ausbezahlt.

Aufgaben

- A1 Finanzierung von Erhaltungs- und Pflegemassnahmen von Denkmalschutzobjekten Privater auf Basis von Subventionen
A2 Ausrichtung wiederkehrender Betriebsbeiträge zugunsten ausgewählter kulturhistorischer Organisationen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Zusicherungen von Beiträgen	A1	41	50	36	-14	-28.0

Bemerkungen

- L1 Die Anzahl der Zusicherungen war geringer, jedoch wurden verschiedene höhere Beiträge zugesichert, sodass die zugesicherte Summe insgesamt im Geschäftsjahr deutlich höher war als im Vorjahr.

Fonds

Fondsbestand	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	-28.7	-27.2	-27.0	0.2	0.8

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	9.7	11.0	11.8	0.8	7.7
- Übertrag vom Lotteriefonds	9.5	9.5	9.8	0.3	3.3
- Entnahme aus Bestandeskonto	0.2	1.5	1.7	0.2	14.7
Aufwand	-9.7	-11.0	-11.8	-0.8	-7.7
- Staatsbeiträge	-1.4	-2.0	-2.2	-0.2	-9.7
- Abschreibungen und Zinsen	-7.9	-9.0	-9.2	-0.2	-2.5
- Einlage in Bestandeskonto					
- Kreditübertragungen					
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	1.1	2.5	0.6	-1.9	-76.2
Ausgaben	-9.0	-11.5	-9.8	1.7	14.6
- Kreditübertragungen					
Saldo	-7.9	-9.0	-9.2	-0.2	-2.5

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.0		Abweichungen total R20 zu B20
0.3	A1	- Rückerstattung Corona-Ausfallentschädigungen durch den Lotteriefonds (RRB Nr. 262/2020)
0.3	A1	- Rückerstattung Corona-Ausfallentschädigungen durch das Bundesamt für Kultur
0.2	A2	- Höhere Entnahme aus dem Fondskapital infolge höheren Gesamtaufwands
-0.2	A1	- Höhere Sofortabschreibungen infolge höherer Investitionsbeiträge
-0.6	A1	- Corona-Ausfallentschädigungen an kulturhistorische Institutionen
-0.0		- Übrige Abweichungen

8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen

Mit dem bestehenden Sammelsystem für Kleinmengen von Sonderabfällen verfügt der Kanton über ein solides und bewährtes System, das von der Bevölkerung geschätzt wird und in der heutigen Form gut akzeptiert ist.

Aufgaben

A1 Finanzierung der Sammlung und Entsorgung von Kleinmengen von Sonderabfällen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Mobile Sammlungen von Sonderabfällen jährlich im ganzen Kanton (Zielwert)		270	280	233	-47	-16.8
B1 Höhe der Sonderabfallabgabe pro Einwohnerin und Einwohner, in Fr.		0.9	0.9	0.9	0.0	0.0
W1 Gesammelte Menge Sonderabfall, in t		324	340	299	-41	-12.1
W2 Abgeber bei Sonderabfallsammlungen total		34285	33500	34040	540	1.6

Bemerkungen

L1, W1 Aufgrund der Coronapandemie fielen 42 Sammlungen aus.

Fonds

Fondsbestand	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	-1.8	-1.9	-2.0	-0.1	-7.3

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.4	1.4	1.4	-0.0	-1.0
- Abgaben von Gemeinden	1.4	1.4	1.4	-0.0	-1.1
Aufwand	-1.2	-1.4	-1.2	0.2	11.3
- Beiträge an Betriebe	-0.7	-0.8	-0.7	0.0	3.8
- Kreditübertragungen					
Saldo	0.2	0.1	0.2	0.1	214.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

8960 Deponiefonds

Am Fonds sind 14 Deponien mit einem Gesamtvolumen von 16.2 Mio. m³ (verfüllt und leer) angeschlossen. Für 2.7 Mio. m³ davon trägt der Deponiefonds das Risiko für die Sanierungspflicht. Für den Rest liegt das Risiko bei den Deponiebetreibern bis zur Übernahme durch den Fonds. Die revidierte Deponienachsorgeverordnung (DeNaV) trat am 1. Januar

des Berichtsjahres in Kraft und regelt die Verantwortung für die Nachsorge und die Sanierung von Deponien. Für die Erneuerung der Verträge zur Übernahme der Nachsorge, der Sanierungsverantwortung und des Leitungsunterhalts gilt eine zweijährige Übergangsfrist.

Aufgaben

A1 Finanzierung der Nachsorge und allfälliger Sanierung von Deponien

Fonds

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Fondsbestand	-25.3	-25.3	-25.4	-0.0	-0.1

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	0.1	0.1	0.1	-0.0	-21.5
- Beiträge von Deponiebetreibern	0.1	0.1	0.1	-0.0	-21.5
- Zinsvergütung auf dem Fondsbestand					
- Entnahme aus Bestandeskonto		0.0		0.0	0.0
Aufwand	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	21.5
- Einlagen in Bestandeskonto	-0.1	-0.0	-0.1	-0.0	-74.2
- Kreditübertragungen					
Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

8970 Kantonaler Waldfonds

Im Berichtsjahr fanden im Waldfonds keine Bewegungen statt.

Aufgaben

A1 Walderhaltungsmassnahmen

Fonds

Fondsbestand

R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
-0.9	-0.9	-0.9	-0.0	-0.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

Ertrag	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	0.0	0.0	0.0	-0.0	-0.6

- Zinsvergütung auf dem Fondsbestand

- Entnahme aus Bestandeskonto	0.0	0.0	0.0	-0.0	-0.6
-------------------------------	-----	-----	-----	------	------

Aufwand

	-0.0	-0.0	-0.0	0.0	0.6
--	------	------	------	-----	-----

- Einlage in Bestandeskonto

- Kreditübertragungen

Saldo	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
--------------	------------	------------	------------	------------	------------

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Einnahmen	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %

Einnahmen

Ausgaben

- Kreditübertragungen

Saldo					
--------------	--	--	--	--	--

8980 Wildschadenfonds

Der milde Winter und das gute Nahrungsangebot haben im Vorjahr zu hohen Beständen an Wildschweinen geführt. Der rekordhohe Abgang von annähernd 2000 Wildschweinen im Jagdjahr 2019/2020 konnte den Wildschweinbestand deut-

lich dezimieren. Dies hat sich auch bei den durch Wildschweine verursachten Schäden gezeigt, die im Berichtsjahr um 36% tiefer waren als im letzten Jahr.

Aufgaben

A1 Vergütung von Wildschäden und Verhütungsmassnahmen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Vergütete Wildschadenfälle (inkl. Schäden durch Wildschweine)	A1	471	500	353	-147	-29.4
L2	Bearbeitete Fälle für Wildschaden-Verhütungsmassnahmen	A1	36	45	63	18	40.0
L3	Bearbeitete Gesuche für Projekte zur ökologischen Verbesserung der Lebensräume	A1	21	30	33	3	10.0
B2	Kosten pro Wildschadenfall, in Fr.	A1	722	600	588	-12	-2.0
W1	Aufwand für die Vergütung von Wildschäden und Verhütungsmassnahmen, in Fr.	A1	339966	300000	207536	-92464	-30.8

Bemerkungen

- L1 Der reduzierte Schwarzwildbestand führte zu weniger Wildschäden.
- L2 Die Zahl der eingereichten Gesuche für Einzäunungen nahm zu.
- L3 Die Informationskampagnen des Vorjahres bewirkten, dass die Zahl der Gesuche für Projekte zur ökologischen Verbesserung der Lebensräume im Berichtsjahr anstieg.
- W1 Die hohen Abschusszahlen der Vorjahre reduzierte den Bestand des Schwarzwildes. Die Schadenssumme in allen Kulturen durch das Wild fiel im Vergleich zum Vorjahr und zum Budgetwert tiefer aus.

Fonds

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Fondsbestand	-1.7	-1.6	-1.7	-0.1	-7.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)		R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag		0.5	0.5	0.5	-0.0	-2.5
-	Erträge aus Regalien	0.1	0.1	0.1	-0.0	-6.7
-	Interne Zinsen und weitere interne Erträge	0.1	0.1	0.0	-0.0	-26.3
-	Übertrag aus ALN (8800), Fischerei- und Jagdverwaltung	0.4	0.4	0.4	0.0	0.0
Aufwand		-0.6	-0.6	-0.5	0.1	19.6
-	Beiträge für Wildschäden, Zäune und Sofortmassnahmen	-0.4	-0.5	-0.4	0.1	22.7
-	Übertrag für Verwaltungsentschädigung an ALN (8800)	-0.2	-0.2	-0.1	0.0	10.7
-	Kreditübertragungen					
Saldo		-0.1	-0.1	0.0	0.1	102.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)		R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen						
Ausgaben						
-	Kreditübertragungen					
Saldo						

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.1		Abweichungen total R20 zu B20
0.1	A1	- Geringere Beiträge für Wildschäden
0.0		- Übrige Abweichungen

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Abrechnung Budgetkredite

Abrechnung Budgetkredite in Franken	Budget 2020 Kantonsrat (17.12.2019)	Veränderungen Nachtragskredite und Kreditüber- tragungen	Budget 2020 mit Nachtragskrediten und Kreditüber- tragungen	Rechnung 2020	Abweichung + besser, - schlechter
Konsolidierungskreis 1 (Direktionen und Staatskanzlei)					
Regierungsrat und Staatskanzlei					
1000 Regierungsrat und Staatskanzlei					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-21 424 804	-252 000	-21 676 804	-20 561 171	1 115 633
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 500 000		-1 500 000		1 500 000
Direktion der Justiz und des Innern					
2201 Generalsekretariat					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-6 517 360	-3 022 000	-9 539 360	-4 433 503	5 105 857
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 467 000	-15 345 000	-17 812 000	-3 193 641	14 618 359
2204 Staatsanwaltschaft					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-75 654 207		-75 654 207	-80 489 215	-4 835 008
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2205 Jugendstrafrechtspflege					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-34 460 735		-34 460 735	-37 421 210	-2 960 475
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2206 Amt für Justizvollzug					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-191 083 894		-191 083 894	-206 335 804	-15 251 910
Budgetkredit Investitionsrechnung	-500 000		-500 000	-465 316	34 684
2207 Gemeindeamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-8 182 707		-8 182 707	-8 386 763	-204 056
Budgetkredit Investitionsrechnung	-500 000		-500 000	-784 763	-284 763
2216 Kantonaler Finanzausgleich					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-415 771 400		-415 771 400	-401 693 023	14 078 377
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2217 Abwicklung Investitionsfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 113 600		-2 113 600	-2 112 658	942
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2221 Handelsregisteramt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	1 335 966		1 335 966	2 746 147	1 410 181
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2223 Statistisches Amt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-6 186 914	-200 000	-6 386 914	-5 375 257	1 011 658
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2224 Staatsarchiv					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-8 897 328	-174 000	-9 071 328	-9 060 794	10 534
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2232 Kantonale Opferhilfestelle					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-11 743 674		-11 743 674	-12 838 151	-1 094 478
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2233 Fachstelle Gleichstellung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-755 297		-755 297	-775 002	-19 705
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2234 Fachstelle Kultur					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-82 223 589	-13 250 000	-95 473 589	-95 433 505	40 084
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 900 000	-550 000	-2 450 000	-2 023 835	426 165
2241 Fachstelle Integration					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-3 552 928		-3 552 928	-3 543 985	8 942
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2251 Bezirksräte					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-8 163 800		-8 163 800	-8 502 774	-338 974
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2261 Statthalterämter					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	11 358 018		11 358 018	8 276 659	-3 081 359
Budgetkredit Investitionsrechnung					
2270 Religionsgemeinschaften					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-50 000 000		-50 000 000	-50 000 019	-19
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Abrechnung Budgetkredite

Abrechnung Budgetkredite in Franken	Budget 2020 Kantonsrat (17.12.2019)	Veränderungen Nachtragskredite und Kreditüber- tragungen	Budget 2020 mit Nachtragskrediten und Kreditüber- tragungen	Rechnung 2020	Abweichung + besser, - schlechter
Sicherheitsdirektion					
3000 Generalsekretariat / Zentrale Vollzungsaufgaben und Rekursabteilung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-4 858 882		-4 858 882	-5 739 069	-880 187
Budgetkredit Investitionsrechnung	-820 000	-140 000	-960 000	-192 977	767 023
3100 Kantonspolizei					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-425 779 472		-425 779 472	-435 052 760	-9 273 288
Budgetkredit Investitionsrechnung	-23 934 000	-12 590 000	-36 524 000	-23 844 898	12 679 102
3200 Strassenverkehrsamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	17 353 052		17 353 052	12 379 511	-4 973 541
Budgetkredit Investitionsrechnung	-3 400 000		-3 400 000	-1 327 281	2 072 720
3300 Migrationsamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-11 727 978		-11 727 978	-12 094 967	-366 989
Budgetkredit Investitionsrechnung	-250 000	-210 000	-460 000	-155 567	304 433
3400 Amt für Militär und Zivilschutz					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-12 878 553		-12 878 553	-12 211 434	667 119
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 477 500		-2 477 500	-2 605 784	-128 284
3500 Sozialamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-723 902 738		-723 902 738	-705 409 803	18 492 934
Budgetkredit Investitionsrechnung	-20 058 000	-200 000	-20 258 000	-14 825 583	5 432 417
3700 Sportamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-3 132 297		-3 132 297	-3 178 220	-45 923
Budgetkredit Investitionsrechnung					
3910 Sportfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-4 153 000		-4 153 000	6 380 067	10 533 067
Budgetkredit Investitionsrechnung	-21 600 000	-7 073 000	-28 673 000	-15 917 508	12 755 492
3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Lotteriespielsucht					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-157 000		-157 000	-42 297	114 703
Budgetkredit Investitionsrechnung					
3930 Schutzraumfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	5 340 000		5 340 000	5 727 855	387 855
Budgetkredit Investitionsrechnung					
Finanzdirektion					
4000 Generalsekretariat					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-23 023		-23 023	886 887	909 910
Budgetkredit Investitionsrechnung					
4100 Finanzverwaltung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-13 163 265	-662 000	-13 825 265	-9 205 182	4 620 083
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 853 000	-1 997 000	-3 850 000	-380 615	3 469 385
4400 Steuern Betriebsteil					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-162 254 144	-209 000	-162 463 144	-160 772 007	1 691 137
Budgetkredit Investitionsrechnung	-7 250 000		-7 250 000	-2 463 904	4 786 096
4500 Personalamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-19 652 366	-1 500 000	-21 152 366	-17 673 534	3 478 833
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 500 000		-1 500 000	10 094	1 510 094
4610 Amt für Informatik					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-18 108 063	-4 485 000	-22 593 063	-9 736 178	12 856 885
Budgetkredit Investitionsrechnung	-12 706 000	-17 985 000	-30 691 000	-2 716 728	27 974 272
4700 Drucksachen und Material					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	57 000		57 000	295 469	238 469
Budgetkredit Investitionsrechnung	-50 000		-50 000		50 000
4910 Steuererträge					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	7 850 425 000		7 850 425 000	7 800 002 840	-50 422 160
Budgetkredit Investitionsrechnung					
4921 Schadenausgleich					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 500 000		-2 500 000	-1 154 764	1 345 237
Budgetkredit Investitionsrechnung					
4930 Kapital- und Zinsendienst Staat					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	379 646 200		379 646 200	803 109 356	423 463 156
Budgetkredit Investitionsrechnung					
4950 Verrechnete Zinsen und nicht zugeordnete Sammelpositionen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	154 235 262		154 235 262	100 396 572	-53 838 690
Budgetkredit Investitionsrechnung				-119 641	-119 641
4960 Nationaler Finanzausgleich					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-517 000 000		-517 000 000	-516 940 574	59 426
Budgetkredit Investitionsrechnung					
4980 Lotteriefonds des Kantons Zürich					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-39 280 155		-39 280 155	-53 960 987	-14 680 832
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Abrechnung Budgetkredite

Abrechnung Budgetkredite in Franken	Budget 2020 Kantonsrat (17.12.2019)	Veränderungen Nachtragskredite und Kreditüber- tragungen	Budget 2020 mit Nachtragskrediten und Kreditüber- tragungen	Rechnung 2020	Abweichung + besser, - schlechter
Volkswirtschaftsdirektion					
5000 Generalsekretariat					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-4 539 455		-4 539 455	-3 884 668	654 786
Budgetkredit Investitionsrechnung	-480 000		-480 000		480 000
5205 Amt für Verkehr					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-104 470 935	-3 368 000	-107 838 935	-106 160 417	1 678 518
Budgetkredit Investitionsrechnung	-63 277 800	-5 551 000	-68 828 800	-93 242 785	-24 413 985
5210 Finanzierung öffentlicher Verkehr					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-330 622 332	-20 000 000	-350 622 332	-347 354 599	3 267 733
Budgetkredit Investitionsrechnung					
5300 Amt für Wirtschaft und Arbeit					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-51 868 511	-2 500 000	-54 368 511	-51 985 181	2 383 330
Budgetkredit Investitionsrechnung	-63 060 000		-63 060 000	-13 301 940	49 758 060
5920 Verkehrsfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-9 394 000		-9 394 000	-864 436	8 529 564
Budgetkredit Investitionsrechnung	-112 100 000	-10 964 000	-123 064 000	-117 850 795	5 213 205
5921 Flughafenfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	1 925 500		1 925 500	4 913 479	2 987 979
Budgetkredit Investitionsrechnung					
5925 Strassenfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	36 245 900	-3 368 000	32 877 900	44 022 978	11 145 078
Budgetkredit Investitionsrechnung					
Gesundheitsdirektion					
6000 Steuerung Gesundheitsversorgung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-21 683 348		-21 683 348	-22 422 984	-739 637
Budgetkredit Investitionsrechnung	-900 000	-270 000	-1 170 000	-972 392	197 608
6100 Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-21 766 762		-21 766 762	-21 188 494	578 268
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 130 000		-1 130 000	-947 481	182 519
6150 Arzneimittelversorgung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	1 206 235		1 206 235	-3 779 964	-4 986 199
Budgetkredit Investitionsrechnung	-29 660 000		-29 660 000	-300 722	29 359 278
6200 Prävention und Gesundheitsförderung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-7 529 400	-140 000	-7 669 400	-31 992 656	-24 323 256
Budgetkredit Investitionsrechnung				-1 158 656	-1 158 656
6300 Somatische Akutversorgung und Rehabilitation					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 312 950 000	-25 000 000	-1 337 950 000	-1 324 813 774	13 136 226
Budgetkredit Investitionsrechnung		-155 000 000	-155 000 000	-2 302 810	152 697 190
6400 Psychiatrische Versorgung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-236 100 000		-236 100 000	-235 953 399	146 601
Budgetkredit Investitionsrechnung		-15 000 000	-15 000 000		15 000 000
6700 Beiträge an Krankenkassenprämien					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-465 000 000		-465 000 000	-422 580 022	42 419 978
Budgetkredit Investitionsrechnung					
6900 Tierseuchenfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-123 900		-123 900	-120 666	3 234
Budgetkredit Investitionsrechnung					
Bildungsdirektion					
7000 Bildungsverwaltung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-64 180 336	-1 871 000	-66 051 336	-62 763 045	3 288 291
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 615 000	-200 000	-1 815 000	-1 094 284	720 716
7050 Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion					
Budgetkredit Erfolgsrechnung					
Budgetkredit Investitionsrechnung	-116 689 500		-116 689 500	-139 493 807	-22 804 307
7100 Lehrmittelverlag					
Budgetkredit Erfolgsrechnung		600 000	600 000	6 635 629	6 035 629
Budgetkredit Investitionsrechnung		-400 000	-400 000		400 000
7200 Volksschulen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-459 289 459		-459 289 459	-450 499 121	8 790 338
Budgetkredit Investitionsrechnung	-8 000 000	-3 506 000	-11 506 000	-8 325 495	3 180 505
7301 Mittelschulen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-385 700 991		-385 700 991	-380 335 125	5 365 866
Budgetkredit Investitionsrechnung	-5 835 500	-526 000	-6 361 500	-4 899 879	1 461 621
7306 Berufsbildung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-388 668 643		-388 668 643	-346 193 842	42 474 801
Budgetkredit Investitionsrechnung	-16 211 000	-5 165 000	-21 376 000	-5 252 051	16 123 949
7401 Universität (Beiträge und Liegenschaften)					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-639 016 080		-639 016 080	-622 873 370	16 142 710
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Abrechnung Budgetkredite

Abrechnung Budgetkredite in Franken	Budget 2020 Kantonsrat (17.12.2019)	Veränderungen Nachtragskredite und Kreditüber- tragungen	Budget 2020 mit Nachtragskrediten und Kreditüber- tragungen	Rechnung 2020	Abweichung + besser, - schlechter
7402 Sonstige universitäre Leistungen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-62 562 400		-62 562 400	-67 282 729	-4 720 329
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 760 000		-2 760 000	-2 768 195	-8 195
7406 Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften)					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-410 396 800	-14 547 000	-424 943 800	-388 919 393	36 024 407
Budgetkredit Investitionsrechnung					
7407 Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-61 953 200		-61 953 200	-70 963 758	-9 010 558
Budgetkredit Investitionsrechnung					
7501 Kinder- und Jugendhilfe					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-171 501 701	-1 300 000	-172 801 701	-155 053 895	17 747 805
Budgetkredit Investitionsrechnung	-3 900 000	-1 678 000	-5 578 000	-1 542 182	4 035 818
7502 Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-18 769 874		-18 769 874	-17 856 440	913 433
Budgetkredit Investitionsrechnung	-700 000		-700 000	-535 584	164 416
7930 Berufsbildungsfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-3 106 408		-3 106 408	798 095	3 904 503
Budgetkredit Investitionsrechnung					
Baudirektion					
8000 Generalsekretariat					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-40 515 870		-40 515 870	-39 682 748	833 122
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 560 000	-3 040 000	-4 600 000	-1 132 409	3 467 591
8100 Hochbauamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-24 485 214		-24 485 214	-24 305 890	179 325
Budgetkredit Investitionsrechnung					
8300 Amt für Raumentwicklung					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-26 055 310		-26 055 310	-24 733 194	1 322 115
Budgetkredit Investitionsrechnung	-1 507 500	-1 130 000	-2 637 500	-1 954 870	682 630
8400 Tiefbauamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-283 233 587		-283 233 587	-283 475 498	-241 911
Budgetkredit Investitionsrechnung	-113 285 000		-113 285 000	-117 706 439	-4 421 439
8500 Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-77 753 548	-350 000	-78 103 548	-77 200 735	902 813
Budgetkredit Investitionsrechnung	-54 980 000		-54 980 000	-49 565 476	5 414 524
8510 Altlasten					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 104 000		-1 104 000	3 363 127	4 467 127
Budgetkredit Investitionsrechnung					
8700 Immobilienamt					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-22 824 920	-2 100 000	-24 924 920	-17 638 215	7 286 704
Budgetkredit Investitionsrechnung	-900 000		-900 000	-92 175	807 825
8710 Liegenschaften Finanzvermögen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-10 431 450	-3 680 000	-14 111 450	128 597 994	142 709 444
Budgetkredit Investitionsrechnung					
8750 Liegenschaften Verwaltungsvermögen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-13 027 600	-1 060 000	-14 087 600	-71 882 115	-57 794 515
Budgetkredit Investitionsrechnung	-297 862 000	-167 925 000	-465 787 000	-376 376 357	89 410 643
8800 Amt für Landschaft und Natur					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-62 558 046		-62 558 046	-66 338 818	-3 780 771
Budgetkredit Investitionsrechnung	-10 868 000	-1 647 000	-12 515 000	-6 204 950	6 310 050
8910 Natur- und Heimatschutzfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 096 497		-1 096 497	4 545 246	5 641 743
Budgetkredit Investitionsrechnung	-4 163 000	-870 000	-5 033 000	-1 546 440	3 486 560
8940 Denkmalpflegefonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 495 000		-1 495 000	-1 714 854	-219 854
Budgetkredit Investitionsrechnung	-11 500 000		-11 500 000	-9 823 854	1 676 146
8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	64 900		64 900	203 965	139 065
Budgetkredit Investitionsrechnung					
8960 Deponiefonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	35 000		35 000	60 960	25 960
Budgetkredit Investitionsrechnung					
8970 Kantonaler Waldfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-3 800		-3 800	-3 777	23
Budgetkredit Investitionsrechnung					
8980 Wildschadenfonds					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-110 700		-110 700	2 160	112 860
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Abrechnung Budgetkredite

Abrechnung Budgetkredite in Franken	Budget 2020 Kantonsrat (17.12.2019)	Veränderungen Nachtragskredite und Kreditüber- tragungen	Budget 2020 mit Nachtragskrediten und Kreditüber- tragungen	Rechnung 2020	Abweichung + besser, - schlechter
Konsolidierungskreis 2 (Behörden und Rechtspflege)					
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-9 970 416		-9 970 416	-13 839 828	-3 869 412
Budgetkredit Investitionsrechnung					
9001 Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	21 500 000		21 500 000	23 077 489	1 577 489
Budgetkredit Investitionsrechnung					
9020 Finanzkontrolle					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-4 608 827		-4 608 827	-4 053 712	555 115
Budgetkredit Investitionsrechnung					
9030 Obergericht					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-39 202 780		-39 202 780	-42 619 504	-3 416 724
Budgetkredit Investitionsrechnung	-8 795 000	-2 233 000	-11 028 000	-8 251 150	2 776 850
9040 Bezirksgerichte					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-115 148 056		-115 148 056	-113 051 386	2 096 669
Budgetkredit Investitionsrechnung	-600 000	-2 874 000	-3 474 000	-2 033 346	1 440 654
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	4 096 304		4 096 304	23 706 978	19 610 674
Budgetkredit Investitionsrechnung	-2 100 000		-2 100 000	-1 244 552	855 448
9063 Verwaltungsgericht					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-7 633 075	-98 000	-7 731 075	-7 803 803	-72 728
Budgetkredit Investitionsrechnung					
9064 Sozialversicherungsgericht					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-15 777 728		-15 777 728	-15 559 834	217 894
Budgetkredit Investitionsrechnung	-500 000		-500 000	-155 137	344 863
9065 Baurekursgericht					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-3 615 005		-3 615 005	-3 324 866	290 139
Budgetkredit Investitionsrechnung					
9066 Steuerrekursgericht					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 246 653		-2 246 653	-2 286 610	-39 957
Budgetkredit Investitionsrechnung					
9070 Ombudsmann					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-1 293 850		-1 293 850	-1 165 482	128 368
Budgetkredit Investitionsrechnung					
9071 Datenschutzbeauftragte					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-2 931 787		-2 931 787	-2 747 553	184 235
Budgetkredit Investitionsrechnung	-80 000		-80 000	-66 387	13 614
Konsolidierungskreis 3 (zu konsolidierende Organisationen)					
9300 Zürcher Verkehrsverbund					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-173 658 182	-20 000 000	-193 658 182	-194 637 930	-979 748
Budgetkredit Investitionsrechnung	-980 000		-980 000	-881 053	98 947
9600 Universität Zürich					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-629 126 556		-629 126 556	-638 060 630	-8 934 074
Budgetkredit Investitionsrechnung	-37 000 000	-17 000 000	-54 000 000	-53 497 572	502 428
9690 Zentralbibliothek					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-30 566 221		-30 566 221	-31 393 067	-826 846
Budgetkredit Investitionsrechnung	-3 450 000		-3 450 000	-4 505 620	-1 055 620
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-187 206 524	-14 547 000	-201 753 524	-166 175 426	35 578 098
Budgetkredit Investitionsrechnung	-23 000 000	-6 786 000	-29 786 000	-19 992 366	9 793 634
9720 Zürcher Hochschule der Künste					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-109 771 038		-109 771 038	-105 199 442	4 571 596
Budgetkredit Investitionsrechnung	-3 000 000		-3 000 000	-3 018 943	-18 943
9740 Pädagogische Hochschule Zürich					
Budgetkredit Erfolgsrechnung	-111 434 127		-111 434 127	-111 486 733	-562 606
Budgetkredit Investitionsrechnung		-1 635 024	-1 635 024	-2 126 961	-491 937
9510 Universitätsspital Zürich					
geplanter Gewinn (+)/ Verlust (-)	13 807 101		13 807 101	-58 089 801	-71 896 902
geplante Investitionsausgaben	-228 228 000		-228 228 000	-113 687 092	114 540 908
9520 Kantonsspital Winterthur					
geplanter Gewinn (+)/ Verlust (-)	3 059 300		3 059 300	-3 290 920	-6 350 220
geplante Investitionsausgaben	-131 000 000		-131 000 000	-83 602 712	47 397 288
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich					
geplanter Gewinn (+)/ Verlust (-)	560 655		560 655	-2 721 891	-3 282 546
geplante Investitionsausgaben	-13 551 370		-13 551 370	-5 617 413	7 933 957
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland					
geplanter Gewinn (+)/ Verlust (-)	500 000		500 000	-3 667	-503 667
geplante Investitionsausgaben	-15 281 442		-15 281 442	-10 193 129	5 088 313

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat

Abrechnung Budgetkredite

Abrechnung Budgetkredite
in Franken

	Budget 2020 Kantonsrat (17.12.2019)	Veränderungen Nachtragskredite und Kreditüber- tragungen	Budget 2020 mit Nachtragskrediten und Kreditüber- tragungen	Rechnung 2020	Abweichung + besser, - schlechter
9800 Legate					
geplanter Gewinn (+)/ Verlust (-)				-587 519	-587 519
geplante Investitionsausgaben					

Übrige Organisationen (nicht zu konsolidierende Anstalten)

9200 Arbeitslosenkasse

Budgetkredit Erfolgsrechnung				7 345 612	7 345 612
Budgetkredit Investitionsrechnung					

Legende:

Budgetkredit Erfolgsrechnung: Saldo ohne Einlagen in Fonds, Entnahmen aus Fonds sowie kantonale Erträge zum Ausgleich der Erfolgsrechnung

Budgetkredit Investitionsrechnung: Investitionsausgaben

Rücklagen und Gewinnverwendung

Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat die Bildung von Rücklagen von Fr. 4 667 700 zulasten der Rechnung 2020. Für das Jahr 2019 beantragte der Regierungsrat dem Kantonsrat Rücklagen von Fr. 6 857 000. Der Kantonsrat hat am 6. Juli des Berichtsjahres mit dem Geschäftsbericht 2019 Rücklagen von Fr. 6 803 000 genehmigt.

Rücklagen können beantragt werden, wenn eine Leistungsgruppe aufgrund effizienter Leistungserbringung besser abschliesst als budgetiert (vgl. § 23 Abs. 1 CRG). Gemäss § 16 Abs. 1 der Finanzcontrollingverordnung (FCV) darf die Bildung neuer Rücklagen jährlich 2% des Lohnaufwands einer Leistungsgruppe nicht übersteigen und Rücklagen dürfen bis höchstens 5% des Lohnaufwands gebildet werden.

in Franken		Bildung von	Bestand	Verwendung	Antrag	Bestand	Veränderung
Leistungsgruppe		Rücklagen	31.12.2019	2020	Bildung 2020	31.12.2020	(+ Zunahme/ - Abnahme gegenüber Vorjahr)
Total		-6 803 000	-39 635 872	2 731 578	-4 667 700	-41 571 994	-1 936 122
1000	Regierungsrat und Staatskanzlei		-306 997	13 280		-293 717	13 280
2201	Generalsekretariat	-150 000	-394 618	34 179	-90 000	-450 439	-55 821
2204	Staatsanwaltschaft		-1 701 216			-1 701 216	
2205	Jugendstrafrechtspflege		-94 531			-94 531	
2206	Amt für Justizvollzug	-400 000	-3 254 529	1 135 143		-2 119 386	1 135 143
2221	Handelsregisteramt		-323 737			-323 737	
2223	Statistisches Amt	-18 000	-177 890	4 736	-15 000	-188 154	-10 264
2224	Staatsarchiv		-156 982			-156 982	
2232	Kantonale Opferhilfestelle		-19 858	4 006		-15 852	4 006
2233	Fachstelle Gleichstellung		-10 478	1 250		-9 228	1 250
2234	Fachstelle Kultur		-26 613	5 288		-21 325	5 288
2241	Fachstelle Integration		-23 155	8 681		-14 474	8 681
2251	Bezirksräte		-82 124	21 287		-60 837	21 287
2261	Statthalterämter		-260 861	44 521		-216 340	44 521
3000	Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung						
3100	Kantonspolizei		-1 477 500	49 500		-1 428 000	49 500
3200	Strassenverkehrsamt	-200 000	-316 070	83 532		-232 538	83 532
3300	Migrationsamt	-60 000	-81 508	20 820		-60 688	20 820
3500	Sozialamt	-50 000	-201 098	15 538	-50 000	-235 560	-34 462
4000	Generalsekretariat		-23 536			-23 536	
4100	Finanzverwaltung	-58 000	-249 898	9 455	-27 700	-268 143	-18 245
4400	Steuern Betriebsteil	-500 000	-1 867 468	488 524	-275 000	-1 653 944	213 524
4500	Personalamt		-326 682			-326 682	
4610	Amt für Informatik		-55 829			-55 829	
4700	Drucksachen und Material		-410 613			-410 613	
5000	Generalsekretariat		-24 758	5 546	-20 000	-39 212	-14 454
5205	Amt für Verkehr	-20 000	-67 705	7 876	-10 000	-69 829	-2 124
5300	Amt für Wirtschaft und Arbeit		-1 207 426	194 849		-1 012 577	194 849
6000	Steuerung Gesundheitsversorgung	-100 000	-303 057	113 751		-189 306	113 751
6100	Aufsicht und Bewilligungen im Gesundheitswesen	-10 000	-586 296	14 389	-100 000	-671 907	-85 611
6150	Arzneimittelversorgung		-221			-221	
7000	Bildungsverwaltung		-734 472			-734 472	
7301	Mittelschulen		-6 988 556			-6 988 556	
7306	Berufsbildung	-4 000 000	-5 000 000		-4 000 000	-9 000 000	-4 000 000
7406	Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften)		-4 000 000			-4 000 000	
8000	Generalsekretariat		-348 810	8 049		-340 761	8 049
8100	Hochbauamt		-200 449			-200 449	
8300	Amt für Raumentwicklung		-332 000			-332 000	
8400	Tiefbauamt		-554 000	10 000		-544 000	10 000
8500	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft		-377 006	9 214		-367 792	9 214
8700	Immobilienamt		-86 076			-86 076	
8800	Amt für Landschaft und Natur		-301 470	7 144		-294 326	7 144
9000	Kantonsrat und Parlamentsdienste		-22 719			-22 719	
9020	Finanzkontrolle		-84 200			-84 200	
9030	Obergericht	-250 000	-1 364 848	100 605		-1 264 243	100 605
9040	Bezirksgerichte	-678 000	-3 091 034	132 434		-2 958 600	132 434
9060	Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	-200 000	-1 369 048	138 000		-1 231 048	138 000
9063	Verwaltungsgericht	-66 000	-289 338	37 000		-252 338	37 000
9065	Baurekursgericht		-60 761	2 269	-50 000	-108 492	-47 731
9066	Steuerrekursgericht	-43 000	-72 587	10 712		-61 875	10 712
9070	Ombudsmann		-13 039			-13 039	
9071	Datenschutzbeauftragte		-44 498		-30 000	-74 498	-30 000

Grundlagen für die Anträge an den Kantonsrat Rücklagen und Gewinnverwendung

in Franken Leistungsgruppe		Bildung von Rücklagen 2019	Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand (+ Zunahme/ - Abnahme gegenüber Vorjahr)
Total	Unselbstständige Anstalten	0	-267 707			-267 707	
9300	Zürcher Verkehrsverbund		-267 707			-267 707	

Die in der Tabelle aufgeführten Beträge sind auf Franken gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.
Die Werte in den Spalten «Bildung von Rücklagen 2019», «Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019» und «Verwendung 2020» sind mit den verbuchten Beträgen abgestimmt.

Die beantragte Bildung der Rücklagen im Betrag von rund 4.7 Mio. Franken wird nach der Genehmigung durch den Kantonsrat verbucht.

Im Berichtsjahr wurden Rücklagen von 2.7 Mio. Franken verwendet und unmittelbar aufgelöst. Gesamthaft fällt der Rücklagenbestand per 31. Dezember 2020 einschliesslich der beantragten Bildung um 1.9 Mio. Franken auf 41.6 Mio. Franken.

Folgende Leistungsgruppen nahmen aus verwendeten Rücklagen Sachaufwendungen für Vorhaben von mehr als 50 000 Franken vor:

in Franken Leistungsgruppe		Verwendungszweck	Betrag
2206	Amt für Justizvollzug	Finanzierung des Personals und Sachaufwands über Rücklagen	1 135 143
4400	Steuern Betriebsteil	Finanzierung von Büromobiliar für die betriebliche Gesundheitsförderung	488 524
5300	Amt für Wirtschaft und Arbeit	Anerkennung für Mitarbeitende als Ersatz für die aufgrund von Covid-19 ausgefallenen Weihnachtsanlässe	194 849
9030	Obergericht	Personalförderungsmassnahmen und Betriebsbeiträgen an die hauseigene Cafeteria	100 605
9040	Bezirksgerichte	Finanzierung von befristeten Personaleinsätzen, Personalförderungsmassnahmen und Kleinstanschaffungen	132 434
9060	Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	Personalförderungsmassnahmen, Anerkennungen für Lehrabschlüsse, Sicherheitsausbildung und Strategiearbeit	138 000

Gewinnverwendung der selbstständigen Anstalten

Im Rahmen der Gewinnverwendung können Mittel den Reserven zugewiesen oder an den Kanton ausgeschüttet werden. Verluste werden durch Entnahmen aus den Reserven gedeckt. Die Verwendung der Gewinne bzw. Deckung der Verluste 2020 wird erst nach der Genehmigung des Kantonsrates verbucht.

Die folgenden Tabellen zeigen die Anträge für die selbstständigen Anstalten. Sie sind in den jeweiligen Leistungsgruppenrechnungen begründet.

in Franken Leistungsgruppe		Antrag auf Zuweisung zu den Reserven im Rahmen der Gewinnverwendung
Total	Zuweisung zu den Reserven	16 271 809.22
9520	Kantonsspital Winterthur	1 670 695.00
9600	Universität Zürich	4 451 971.80
9710	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft	4 612 243.53
9720	Zürcher Hochschule der Künste	5 536 898.89

in Franken Leistungsgruppe		Antrag auf Entnahme aus den Reserven im Rahmen der Verlustdeckung
Total	Entnahme aus den Reserven	71 046 046.72
9510	Universitätsspital Zürich	49 608 801.39
9530	Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	2 721 890.58
9540	Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland	3 667.47
9600	Universität Zürich	17 279 591.06
9720	Zürcher Hochschule der Künste	1 072 940.00
9740	Pädagogische Hochschule Zürich	359 156.22

in Franken Leistungsgruppe		Antrag auf Ausschüttung an den Kanton im Rahmen der Gewinnverwendung
Total	Ausschüttung an den Kanton	4 612 243.54
9710	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	4 612 243.54

Anhang

Behörden	257
Übersicht Finanzierung	257
9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste	258
9001 Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank	259
9020 Finanzkontrolle	260
9070 Ombudsmann	261
9071 Datenschutzbeauftragte	262
Rechtspflege	264
Übersicht Finanzierung	264
9030 Obergericht	265
9040 Bezirksgerichte	268
9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter	271
9063 Verwaltungsgericht	274
9064 Sozialversicherungsgericht	276
9065 Baurekursgericht	278
9066 Steuerrekursgericht	280
Zu konsolidierende Organisationen	282
Übersicht Finanzierung	282
9300 Zürcher Verkehrsverbund	283
9600 Universität Zürich	286
9690 Zentralbibliothek	291
9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	293
9720 Zürcher Hochschule der Künste	298
9740 Pädagogische Hochschule Zürich	302
Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)	306
Übersicht Finanzierung	306
9510 Universitätsspital Zürich	307
9520 Kantonsspital Winterthur	309
9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich	311
9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland	313
9800 Legate	315
Andere Organisationen	317
9200 Arbeitslosenkasse	317
Kreditübertragungen	319
Bewilligte Kreditüberschreitungen	323
Definitionen und Konventionen	324

Behörden

Übersicht Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

Ertrag

Aufwand

- Kreditübertragungen

Saldo

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

Einnahmen

Ausgaben

- Kreditübertragungen

Saldo

R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
23.1	22.7	24.3	1.6	7.0
-19.2	-20.1	-23.1	-3.0	-15.1
4.0	2.7	1.3	-1.4	-52.8
R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	-0.1	-0.1	0.0	17.0
	-0.1	-0.1	0.0	17.0

9000 Kantonsrat und Parlamentsdienste

Aufgaben

- A1 Der Kantonsrat (KR) bildet als gewählte Volksvertretung das politische Forum, in dem alle Bevölkerungsteile ihre Interessen in geordnetem Rahmen artikulieren können. Er ist gemäss Kantonsverfassung zuständig für die Verfassungs- und Gesetzgebung, übt Finanzkompetenzen und die Kontrolle über Exekutive und Judikative aus und nimmt Wahlen und Begnadigungen vor.
- A2 Die Kommissionen (K) sind zuständig für die Vorberatung der Geschäfte.
- A3 Die Parlamentsdienste (PD) unterstützen Kantonsrat und Kommissionen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 KR: Behandelte Vorlagen	A1	75	115	94	-21	-18.3
L2 KR: Durchschnittliche Beratungsdauer, in Std.	A1	1.12	0.8	0.98	0.18	22.50
L3 KR: Pendente Geschäfte am 31. Dezember	A1	197	200	217	17	8.5
L4 K: Behandelte Vorlagen	A2	98	110	89	-21	-19.1
L5 K: Durchschnittliche Gesamtverweildauer, in Tg.	A2	200	250	260	10	4.0
L6 K: Durchschnittliche Beratungsdauer, in Std.	A2	3.71	2.5	3.1	0.6	24.0
L7 K: Pendente Geschäfte am 31. Dezember	A2	79	80	124	44	55.0
L8 PD: Protokolle	A3	381	380	354	-26	-6.8
B1 PD: Durchschnittliche Kosten je Ratsprotokoll einschliesslich Sitzung	A3	2272	2664	2297	-367	-13.8
B2 PD: Durchschnittliche Kosten je Kommissionsprotokoll einschliesslich Sitzung	A3	1139	1031	1424	393	38.1

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	15.9	15.8	18.1	2.3	14.7

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.1	0.1	0.0	-0.1	-88.2
Aufwand	-10.2	-10.0	-13.8	-3.8	-37.9
- Kreditübertragungen					
Saldo	-10.1	-10.0	-13.8	-3.9	-38.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-3.9		Abweichungen total R20 zu B20
0.3	A1	- Die mit dem Rechnungsabschluss 2018 gebildete Rückstellung für die Nachzahlung von Sozialversicherungsbeiträgen wurde vollumfänglich aufgelöst.
-0.3	A3	- Coronabedingter Personalmehraufwand bei den Parlamentsdiensten
-1.1	A1	- Aufgrund der bundesrechtlichen Vorgaben zur Einhaltung eines Mindestabstandes von 2.0 und später 1.5 Meter musste der Kantonsrat seine Sitzungen ab dem 20. April des Berichtsjahres vom Rathaus in die Messe Zürich in Oerlikon verlegen. Durch den damit einhergehenden Unterhalt und die anfallenden Umbauten der Messehallen 7 und 9 entstand ein entsprechender Mehraufwand.
-2.5	A1	- Für die rückwirkende Inkraftsetzung der neuen Entschädigungsverordnung auf den 1. Mai des Berichtsjahres wurde eine Rückstellung gebildet (8 Monate).
-0.3		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-22719	0	0	-22719	0

9001 Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank

Aufgaben

A1 Die Kantonalbank entschädigt den Kanton Zürich jährlich für die Staatsgarantie (§ 6 Abs. 3 Kantonalbankgesetz).

Fonds

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Fondsbestand	-109.6	-131.1	-132.6	-1.6	-1.2

Bemerkungen R20 zu B20

-1.6 Höhere Entschädigung der Kantonalbank infolge Erhöhung der risikogewichteten Positionen

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	21.9	21.5	23.1	1.6	7.3
Aufwand					
- Kreditübertragungen					
Saldo	21.9	21.5	23.1	1.6	7.3

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
1.6		Abweichungen total R20 zu B20
1.6	A1	- Höhere Entschädigung der Kantonalbank
0.0		- Übrige Abweichungen

9020 Finanzkontrolle

Aufgaben

A1 Ausübung der Finanzaufsicht gemäss Finanzkontrollgesetz (FKG), d.h. prüfen der Ordnungsmässigkeit, der Rechtmässigkeit, der Wirtschaftlichkeit, der Zweckmässigkeit und der Sparsamkeit der Haushaltsführung sowie der Wirksamkeitskontrollen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L2	Revisionen pro Jahr	A1	158	155	133	-22	-14.2
B1	Verhältnis eingesetzte Arbeitszeit für Auftrag gemäss FKG, in % zur verfügbaren Präsenzzeit	A1	83	80	84	4	
W1	Anteil der akzeptierten Empfehlungen, in % (aufgrund Stellungnahmen)	A1	94	92	92	0	

Bemerkungen

L2 Wegfall von Mandaten aufgrund engerer Formulierung der Voraussetzung für die Übernahme von Revisionsstellenmandaten im Finanzkontrollgesetz

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	25.5	26.0	25.2	-0.8	-3.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.2	1.1	1.2	0.0	3.9
Aufwand	-5.4	-5.7	-5.2	0.5	8.9
- Kreditübertragungen					
Saldo	-4.2	-4.6	-4.1	0.6	12.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.6		Abweichungen total R20 zu B20
0.4	A1	- Ein budgetiertes IT-Projekt wurde verschoben. Die Besetzung einer offenen Stelle erfolgte erst auf den 1. Januar 2021; Minderaufwand im Sachaufwand aufgrund der besonderen Lage
0.2		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-84200	0	0	-84200	0

9070 Ombudsmann

Aufgaben

A1 Der Ombudsmann nimmt Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern gegen Behörden und Arbeitsstellen entgegen, prüft sie und bemüht sich durch Vermittlung um eine einvernehmliche Lösung. Die Rechtsgrundlage für die Institution Ombudsmann findet sich im Verwaltungsrechtspflegegesetz § 87 ff.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Eingegangene Geschäfte	A1	819	950	774	-176	-18.5
L2	Erledigte Geschäfte	A1	771	975	820	-155	-15.9
L3	Angeschlossene Gemeinden	A1	12	13	12	-1	-7.7
L4	Eingegangene Geschäfte aus angeschlossenen Gemeinden	A1	14	14	8	-6	-42.9

Bemerkungen

L1 Coronabedingt sind weniger Fälle eingegangen (z.B. betreffend ZVV).

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	4.3	4.3	4.3	0.0	0.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.0	0.0	0.0	-0.0	-12.5
Aufwand	-1.2	-1.3	-1.2	0.1	9.9
- Kreditübertragungen					
Saldo	-1.2	-1.3	-1.2	0.1	9.9

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019 -13039	Verwendung 2020 0	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021) 0	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020 -13039	Veränderung Bestand 0

Bemerkungen

keine

9071 Datenschutzbeauftragte

Die ausführliche Berichterstattung der Datenschutzbeauftragten ist dem Tätigkeitsbericht zu entnehmen. Dieser wird im Juni 2021 publiziert und auf der Website der Datenschutzbeauftragten (www.datenschutz.ch) verfügbar sein.

Aufgaben

- A1 Die Datenschutzbeauftragte beaufsichtigt die Datenbearbeitungen der kantonalen Verwaltung, der Gemeinden und der übrigen Behörden und öffentlichen Einrichtungen im Kanton, um die Privatheit der Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen.
- A2 Sie berät die öffentlichen Organe, beurteilt die datenschutzrelevanten Vorhaben (Vorabkontrollen) und nimmt Stellung zu Erlassen. Sie bietet Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit an.
- A3 Bei öffentlichen Organen überprüft sie mittels Kontrollen (Datenschutz-Reviews), ob die Anforderungen des Datenschutzes in rechtlicher, organisatorischer und sicherheitstechnischer Hinsicht eingehalten sind.
- A4 Die Datenschutzbeauftragte berät Privatpersonen über ihre datenschutzrechtlichen Ansprüche und vermittelt in Konfliktfällen zwischen Privatpersonen und öffentlichen Organen. Sie informiert die Öffentlichkeit über die Anliegen des Datenschutzes und der Informationssicherheit.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Beratungen	A4	657	650	856	206	31.7
L2 Vernehmlassungen und Mitberichte	A2	25	18	13	-5	-27.8
L3 Weiterbildungsangebote für öffentliche Organe	A2	27	20	27	7	35.0
L4 Kontrollen	A3	30	60	10	-50	-83.3
W1 Anteil umgesetzter Empfehlungen bei Datenschutz-Reviews, in %	A3	66	80	52	-28	
W2 Besuche auf Webseiten	A4	47618	45000	79705	34705	77.1

Bemerkungen

- L4 Kontrollen konnten aufgrund der Coronasituation nicht wie geplant durchgeführt werden.

Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
9071 10a Sicherstellen des Datenschutzes in der digitalisierten Verwaltung		
Mitwirkung bei strategischen Digitalprojekten sichergestellt	Abgeschlossen	2020
9071 10b Risiken der digitalen Datenbearbeitung aufzeigen und Eigenverantwortung stärken		
Umsetzung von Massnahmen teilweise gestartet	Verzögert	2021
9071 10c Gewährleisten einer regelmässigen und nachhaltigen Kontrolle der Datenbearbeitungen		
Verzug bei Projektplanung aufgrund Personalwechsel und Coronasituation	Verzögert	2022

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	9.5	12.2	11.8	-0.4	-3.0

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	0.0	0.0	0.1	0.0	157.9
Aufwand	-2.4	-3.0	-2.8	0.1	4.8
- Kreditübertragungen					
Saldo	-2.4	-2.9	-2.7	0.2	6.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben		-0.1	-0.1	0.0	17.0
- Kreditübertragungen					
Saldo		-0.1	-0.1	0.0	17.0

Rücklagen

Bestand 31.12.2019	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	Veränderung Bestand
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	
-44498	0	-30000	-74498	

Bemerkungen

Bildung von Rücklagen 2020:

Endogen zu begründende Ergebnisverbesserung aufgrund von Mehrleistungen der Mitarbeitenden

Rechtspflege

Übersicht Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	172.8	157.1	175.4	18.3	11.6
Aufwand	-328.7	-336.7	-336.3	0.4	0.1
- Kreditübertragungen		-0.1			
Saldo	-155.9	-179.6	-160.9	18.7	10.4

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen			0.8	0.8	0.0
Ausgaben	-6.2	-17.1	-11.7	5.4	31.7
- Kreditübertragungen		-5.1			
Saldo	-6.2	-17.1	-10.8	6.3	36.6

9030 Obergericht

Die ausführliche Berichterstattung ist dem Rechenschaftsbericht des Obergerichts zu entnehmen, der voraussichtlich im April 2021 veröffentlicht wird.

Aufgaben

- A1 Beförderliche Erledigung der hängigen erst- und zweitinstanzlichen Verfahren auf der Grundlage des geltenden Rechts
A2 Personalförderungsmaßnahmen sowie Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigung von erstinstanzlichen Verfahren	A1	805	800	755	-45	-5.6
L2	Erledigung von Berufungen	A1	1075	1000	1017	17	1.7
L3	Erledigung von Beschwerden	A1	1896	2000	2063	63	3.2
L4	Erledigung von anderen Verfahren	A1	1066	1200	1199	-1	-0.1
L5	Erledigung der hängigen Prozesse und Verfahren absolut (inkl. Verfahren der Justizverwaltung)	A1	8011	8300	9469	1 169	14.1
L6	Eingänge	A1	8265	8300	9725	1 425	17.2
L7	Hängige Verfahren Ende Jahr (Höchstwert)	A1	2574	2300	2840	540	23.5
L8	Verhältnis Erledigungen : Eingänge (Zielwert)	A1	0.97	1	0.97	-0.03	-3.00
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	4813	4745	4501	-244	-5.1
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle, in Fr.	A1	137609	138277	138814	537	0.4
W1	Erledigte Berufungsverfahren innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	64.5	72	62.4	-9.6	
W2	Erledigte Beschwerdeverfahren innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	93.7	92	85.8	-6.2	
W3	Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen, in Mio. Franken	A1	1.9	1.7	2.0	0.3	17.6
W4	Zahlungen des Staates für unentgeltliche Rechtsvertretungen, in Mio. Franken	A1	0.6	0.7	0.5	-0.2	-28.6
W5	Zahlungen des Staates für Entschädigungen an Parteien, in Mio. Franken	A1	0.9	1.2	1.0	-0.2	-16.7

Bemerkungen

- Allg. Die Budgetwerte der Leistungsindikatoren wurden aufgrund der Eingänge und Erledigungen der Jahre 2016-2018 erstellt. Das Erreichen der Budgetwerte ist von der Zahl eingehender Verfahren und deren Komplexität abhängig. Die Pandemie hatte wesentlichen Einfluss auf den Gang der Rechtsprechung im Berichtsjahr. Im Frühjahr wurde ein Fristen- und Verhandlungsstillstand angeordnet. Dies führte zu längeren Verfahrensdauern und einem Rückgang bei den Erledigungen. Als Massnahme gegen Verfahrensverzögerungen und einen noch grösseren Pendenzenanstieg wurden vorübergehend zusätzliche Stellen besetzt. Die statistischen Kennzahlen werden im Berichtsjahr erstmals aus dem neuen Rechenschaftsbericht bezogen. Dies führt teilweise zu einer gewissen Verschiebung bei der Zusammensetzung der Indikatoren.
- L5, L6, L7 Der deutliche Anstieg ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass erstmals die Verfahren des Zwangsmassnahmenorgans in den Leistungsindikatoren L5-L7 berücksichtigt werden (rund 780 zusätzliche Verfahren) und die Anzahl Archivgeschäfte im Berichtsjahr stark zunahm (um rund 400).
- B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft sinkt aufgrund der höheren Anzahl Erledigungen.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme steigt, da die zusätzlichen, befristeten Stellen über der durchschnittlichen Lohnsumme eingereiht sind.
- W3, W4, W5 Diese Indikatoren sind nicht beeinflussbar und können deshalb nicht verlässlich budgetiert werden. Die Prognosen für die Zahlungen des Staates werden deshalb auf der Grundlage des Durchschnittswertes der Vorjahre 2015-2017 erstellt.
- W3 Die Zahlungen für amtliche Verteidigungen haben gegenüber dem Budget- und dem Vorjahreswert zugenommen, was auf umfangreiche und komplexe Verfahren zurückzuführen ist.

Entwicklungsschwerpunkte

9030 10a Laufende Überprüfung der Ressourcen und Abläufe vor dem Hintergrund von Gesetzesänderungen

Stand bis

Die Überprüfung von Ressourcen und Abläufen erfolgt im Rahmen der jährlichen Berichterstattung der Gerichte und Kammern. Abgeschlossen 2020

9030 10c Überarbeitung des Rechenschaftsberichts

Der Rechenschaftsbericht erscheint erstmals in überarbeiteter Form im April 2021, wobei gewisse weiterführende Informationen sowie das Online-Auswertungstool im Jahr 2021 noch fertiggestellt werden müssen. Verzögert 2020

9030 10d Umsetzung der Dachstrategie der Zürcher Zivil- und Strafrechtspflege

Im Rahmen der Umsetzung der 2017 verabschiedeten Dachstrategie wurden verschiedene Handlungsfelder definiert, die von sieben breit abgestützten Projekt- bzw. Arbeitsgruppen gestaffelt bearbeitet werden. Gemäss Projektplan ist Ende 2021 bzw. Anfang 2022 mit ersten Ergebnissen zu rechnen. Verzögert 2020

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	251.3	250.4	252.6	2.3	0.9

Bemerkungen R20 zu B20

2.3 Pandemiebedingt musste der Verhandlungsbetrieb im Frühjahr unterbrochen werden. Die dadurch entstandenen Pendenzen konnten nur mit befristeten Einsätzen von Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreibern teilweise abgebaut und Verfahrensverzögerungen vermieden werden. Zudem waren befristete Einsätze von Ersatzoberrichter/innen für die Bearbeitung von ausserordentlich umfangreichen Verfahren und die Vertretung von Krankheitsfällen notwendig.

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	34.4	31.6	30.5	-1.1	-3.6
Aufwand	-73.0	-70.8	-73.1	-2.3	-3.2
- Kreditübertragungen					
Saldo	-38.6	-39.2	-42.6	-3.4	-8.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen			0.1	0.1	0.0
Ausgaben	-3.6	-11.0	-8.3	2.8	25.2
- Kreditübertragungen		-2.2			
Saldo	-3.6	-11.0	-8.2	2.8	25.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.		A/E	Begründungen
-3.4			Abweichungen total R20 zu B20
1.1		A1	- Die Bemühungen im Rahmen des Nachinkassos blieben zwar unter dem Vorjahresergebnis, jedoch deutlich über dem Budget.
0.9		A1	- Tiefe Gebührenerträge in den Jahren 2016 bis 2018 und Kulanz beim Inkasso aufgrund der Pandemie führten im Berichtsjahr zu tieferen Forderungsverlusten.
-0.7		A1	- Für den Abbau des pandemiebedingten Anstiegs der Pendenzen und zur Vermeidung von Verfahrensverzögerungen musste der Stellenplan vorübergehend überschritten werden, was zu einer Zunahme des Personalaufwands führte. Der Rückstellungsbedarf für Mehrstunden des Personals stieg aufgrund der Pandemie an.
-2.1		A1	- Aufgrund der Pandemie (Verhandlungsstillstand) konnten weniger Gerichtsverfahren erledigt und entsprechend weniger Gebühren erhoben werden. Zudem blieben Entscheide mit hohen Gerichtsgebühren aus.
-2.7		A1	- Der Prozessauslagenbestand stieg aufgrund des pandemiebedingten Verhandlungsstillstands an und führte zu einer Zunahme des Wertberichtigungsbedarfs auf Forderungen.
0.1			- Übrige Abweichungen

Rechtspflege Leistungsgruppe 9030

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-11.0	-8.2	2.8	
- Sanierung der Liegenschaft Seilergraben 1	-4.4	-1.6	2.8	- Verzögerung des Vorhabens; noch nicht beanspruchte Kredite werden teilweise übertragen.
- Informatik-Investitionen für die Gerichte und Notariate-Hardware (Realisierung Projektportfolio; Lifecycle Management)	-2.2	-1.7	0.5	- Situative, bedarfsgerechte Verschiebung von Investitionsvorhaben zugunsten Softwareentwicklung
- Informatik-Investitionen für die Gerichte und Notariate-Software (Anpassungen an den Geschäftsapplikationen)	-2.9	-4.1	-1.2	- Zur Sicherstellung des IT-Betriebs der Notariate mussten für das Jahr 2021 geplante Erneuerungsarbeiten an den Geschäftsapplikationen vorgezogen werden.
- Investitionsbeitrag des Bundesamtes für Justiz	0.0	0.1	0.1	- Nach Realisierung des IT-Projekts «Grundstücksuche über einen Personalidentifikator (GSP)» richtete das Bundesamt für Justiz einen Investitionsbeitrag von Fr. 60 000 aus.
- Ersatzbeschaffung für Mobiliar (2021: Erstmöblierung sanierte Liegenschaft Seilergraben 1)	-0.2	-0.1	0.1	
- Instandsetzung Kälteanlage Rechenzentrum Bülach	-0.8	-0.1	0.7	- Verzögerung des Vorhabens; noch nicht beanspruchte Kredite werden teilweise übertragen.
- Ausbau und Sanierung von Archivräumlichkeiten	-0.3	-0.3	0.0	
- Diverse bauliche Massnahmen (Optimierung Heizungsanlage Liegenschaft Hirschengraben 13/15, Notnetz EWZ, Nutzung Abwärme des Rechenzentrums und weitere bauliche Massnahmen)	-0.2	-0.2	0.0	
- Übrige	0.0	-0.2	-0.2	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-1364848	100605	0	-1264243	100605

Bemerkungen

Das Obergericht verwendet Rücklagen für Personalförderungsmaßnahmen und für einen Betriebsbeitrag an die hauseigene Cafeteria.

9040 Bezirksgerichte

Die ausführliche Berichterstattung ist dem Rechenschaftsbericht des Obergerichts zu entnehmen, der voraussichtlich im April 2021 veröffentlicht wird.

Aufgaben

- A1 Beförderliche Erledigung der hängigen Verfahren auf der Grundlage des geltenden Rechts
- A2 Ausbildung junger Juristinnen und Juristen am Gericht
- A3 Personalförderungsmaßnahmen sowie Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Erledigung von summarischen Verfahren	A1	36847	36200	35390	-810	-2.2
L2 Erledigung von Zivilprozessen	A1	6936	7100	6751	-349	-4.9
L3 Erledigung von Strafprozessen	A1	2229	2400	2056	-344	-14.3
L4 Erledigung von Haftrichtersachen	A1	3023	2700	3147	447	16.6
L5 Erledigung von Mietschlüchtungen	A1	3931	4700	4569	-131	-2.8
L6 Erledigung der hängigen Prozesse und Verfahren absolut (inkl. Verfahren der Justizverwaltung)	A1	56343	55400	55291	-109	-0.2
L7 Eingänge	A1	56818	55400	56159	759	1.4
L8 Hängige Verfahren Ende Jahr (Höchstwert)	A1	9899	9300	10736	1436	15.4
L9 Verhältnis Erledigungen : Eingänge (Zielwert)	A1	0.99	1	0.98	-0.02	-2.00
L10 Verhältnis Auditoren : Gerichtsschreiber (Zielwert)	A2	0.9	0.8	0.8	0.0	0.0
B1 Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft, in Fr.	A1	1916	2087	2045	-42	-2.0
B2 Durchschnittliche Lohnsumme pro Personalstelle	A1	104095	105413	104163	-1250	-1.2
W1 Erledigte Zivil- und Strafprozesse innert 6 Monaten unter Berücksichtigung der Qualität, in %, gemessen an der Gesamtverfahrensdauer der erledigten Geschäfte (Mindestwert)	A1	77	75	74	-1	
W2 Zahlungen des Staates für amtliche Verteidigungen, in Mio. Franken	A1	14.2	13.8	13.9	0.1	0.7
W3 Zahlungen des Staates für unentgeltliche Rechtsbeistände, in Mio. Franken	A1	13.9	12.9	14.9	2.0	15.5
W4 Zahlungen des Staates für Entschädigungen an Parteien, in Mio. Franken	A1	1.5	1.7	1.6	-0.1	-5.9

Bemerkungen

- Allg. Die Budgetwerte der Leistungsindikatoren wurden aufgrund der Eingänge und Erledigungen der Jahre 2016-2018 erstellt. Das Erreichen der Budgetwerte ist von der Zahl eingehender Verfahren und deren Komplexität abhängig. Die Pandemie hatte wesentlichen Einfluss auf den Gang der Rechtsprechung im Berichtsjahr. Im Frühjahr wurde ein Fristen- und Verhandlungsstillstand angeordnet. Dies führte zu längeren Verfahrensdauern und einem Rückgang bei den Erledigungen. Als Massnahme gegen Verfahrensverzögerungen und einen noch grösseren Pendenzenanstieg wurden vorübergehend zusätzliche Stellen besetzt. Die statistischen Kennzahlen werden im Berichtsjahr erstmals aus dem neuen Rechenschaftsbericht bezogen. Dies führt teilweise zu einer gewissen Verschiebung bei der Zusammensetzung der Indikatoren.
- B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigtes Geschäft fiel tiefer aus als prognostiziert, da in der Erfolgsrechnung Budgetverbesserungen erzielt wurden.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme fiel tiefer aus als budgetiert, da die ausgerichtete Teuerungszulage (0.1%) unter dem budgetierten Teuerungsausgleich lag (0.5%). Die Erneuerungswahlen an den Bezirksgerichten hatten Rotationsgewinne zur Folge.
- W2, W3, W4 Diese Indikatoren sind nicht beeinflussbar und können deshalb nicht verlässlich budgetiert werden. Die Prognosen für die Zahlungen des Staates werden deshalb auf der Grundlage des Durchschnittswertes der Vorjahre 2015-2017 erstellt.
- W2, W3 Die Zahlungen des Staates für amtliche Mandate (amtliche Verteidigungen und unentgeltliche Rechtsvertretungen) fielen höher aus als der für die Prognose massgebliche Durchschnitt der Jahre 2015-2017, was auf umfangreiche und komplexe Verfahren zurückzuführen ist. Zudem nahmen vermehrt Privatklägerinnen und Privatkläger in Strafsachen ihre Rechte mit unentgeltlicher Rechtsvertretung wahr.

Entwicklungsschwerpunkte

9040 10a Laufende Überprüfung der Ressourcen und Abläufe vor dem Hintergrund von Gesetzesänderungen

Stand bis

Die Überprüfung von Ressourcen und Abläufen erfolgt im Rahmen der jährlichen Berichterstattung der Bezirksgerichte. Abgeschlossen 2020

9040 10c Überarbeitung des Rechenschaftsberichts

Der Rechenschaftsbericht erscheint erstmals in überarbeiteter Form im April 2021, wobei gewisse weiterführende Informationen sowie das Online-Auswertungstool im Jahr 2021 noch fertiggestellt werden müssen. Verzögert 2020

9040 10d Umsetzung der Dachstrategie der Zürcher Zivil- und Strafrechtspflege

Im Rahmen der Umsetzung der 2017 verabschiedeten Dachstrategie wurden verschiedene Handlungsfelder definiert, die von sieben breit abgestützten Projekt- bzw. Arbeitsgruppen gestaffelt bearbeitet werden. Gemäss Projektplan ist Ende 2021 bzw. Anfang 2022 mit ersten Ergebnissen zu rechnen. Verzögert 2020

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	701.1	708.5	724.4	15.9	2.2

Bemerkungen R20 zu B20

15.9 Pandemiebedingt musste der Verhandlungsbetrieb im Frühjahr unterbrochen werden. Die dadurch entstandenen Pendenzen konnten nur mit zusätzlichen, befristeten Personaleinsätzen teilweise abgebaut und Verzögerungen vermieden werden.

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	39.0	38.1	37.2	-0.9	-2.3
Aufwand	-147.0	-153.3	-150.3	3.0	1.9
- Kreditübertragungen					
Saldo	-108.0	-115.1	-113.1	2.1	1.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen			0.8	0.8	0.0
Ausgaben	-1.0	-3.5	-2.0	1.4	41.5
- Kreditübertragungen		-2.9			
Saldo	-1.0	-3.5	-1.3	2.2	63.9

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.		A/E	Begründungen
2.1			Abweichungen total R20 zu B20
4.0	A1	-	Die tiefen Gebührenerträge in den Jahren 2016-2018 und Kulanz beim Inkasso aufgrund der Pandemie führten zu tieferen Forderungsverlusten.
1.4	A1	-	Tiefere Vergütungen an die Kantonspolizei für Dienstleistungen für das Zwangsmassnahmengericht Zürich und tiefere Mietnebenkosten führten zu einer Budgetunterschreitung.
0.5	A1	-	Minderaufwand bei den Frankaturkosten sowie weniger Einsätze für Sprachdienstleistungen aufgrund des pandemiebedingten Verhandlungsstillstands führten zu Budgetunterschreitungen.
-1.0	A1	-	Aufgrund der Pandemie konnten wegen des Verhandlungsstillstands weniger Gerichtsverfahren erledigt und entsprechend weniger Gebühren erhoben werden. Zudem konnten nur wenige Entscheide mit hohen Gebühren abgerechnet werden.
-1.1	A1	-	Der Anstieg der Pendenzenlast aufgrund des pandemiebedingten Unterbruchs des Verhandlungsbetriebs führte zu befristeten Anstellungen von zusätzlichen Richterkräften und Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreibern. Zudem nahm der Rückstellungsbedarf für Mehrstunden des Personals aufgrund der Pandemie zu.
-2.0	A1	-	Die Kosten für unentgeltliche Rechtsvertretungen steigen seit Jahren an. Diese Entwicklung ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass vermehrt Privatklägerinnen und Privatkläger ihre Rechte in Strafverfahren wahrnehmen.
0.3		-	Übrige Abweichungen

Rechtspflege Leistungsgruppe 9040

Bemerkungen zur Investitionsrechnung	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-3.5	-1.3	2.2	
- Sanierung Heizungsanlage Wengistrasse 30, Zürich	-0.1	-0.1	0.0	
- Investitionseinnahme	0.0	0.8	0.8	- Die Eigentümerin der Nachbarliegenschaft beteiligt sich an den Sanierungskosten mit 0.8 Mio. Franken.
- Dachsanierung Liegenschaft Wengistrasse 28 (Bezirksgericht Zürich)	-0.4	-0.4	0.0	
- Gesamtsanierung Liegenschaft Wengistrasse 30 (Bezirksgericht Zürich)	-2.7	-1.4	1.3	- Verzögerung des Vorhabens; noch nicht beanspruchte Kredite werden übertragen.
- Ersatzbeschaffung von Mobiliar am Bezirksgericht Zürich	-0.2	-0.2	0.0	
- Neubau Bezirksgericht Hinwil	-0.1	0.0	0.1	- Verzögerung des Vorhabens; noch nicht beanspruchte Kredite werden übertragen.
- Übrige	0.0	-0.0	-0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-3091034	132434	0	-2958600	132434

Bemerkungen

Die Bezirksgerichte haben Rücklagen zur Finanzierung von befristeten Personaleinsätzen, Personalförderungsmassnahmen und Kleinstanschaffungen verwendet.

9060 Notariate, Grundbuch- und Konkursämter

Die ausführliche Berichterstattung ist dem Rechenschaftsbericht des Obergerichts zu entnehmen, der voraussichtlich im April 2021 veröffentlicht wird.

Aufgaben

- A1 Fristgerechte Erledigung der Notariats-, Grundbuch- und Konkursgeschäfte
- A2 Errichtung öffentlicher Urkunden, Vornahme amtlicher Beglaubigungen, Aufbewahrung von Verfügungen von Todes wegen, Mitwirkung in erbrechtlichen Angelegenheiten und Erledigung von weiteren, dem Notariat übertragenen, Aufgaben im Rahmen der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung
- A3 Führen der Grundbucheinrichtungen und Anlegung des eidgenössischen Grundbuchs nach den Vorgaben der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung
- A4 Erledigung der dem Konkursamt durch die eidgenössische Gesetzgebung übertragenen Aufgaben

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Rationelle Erledigung der Geschäfte unter Berücksichtigung des qualitativen Aspekts im Notariats- und Grundbuchbereich: Die im Leitbild als Standardgeschäfte definierten Geschäftsfälle sind erledigt, in % (Zielwert)	A2, A3	90	90	90	0	
L2	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 4 Mt., in % (Zielwert)	A3	86.2	90	92.6	2.6	
L3	Reduktion der Rückstände in der Grundbuchnachführung: Erledigungsquote innert 6 Mt., in % (Zielwert)	A3	91.8	90	95.8	5.8	
L4	Förderung der Grundbucheinführungsverfahren: Anzahl abgeschlossene Verfahren (Zielwert)	A3	4	2	1	-1	-50.0
L5	Beurkundungen	A2	60459	62000	59833	-2167	-3.5
L6	Grundbuchgeschäfte (Tagebuchnummern)	A3	82033	83450	78721	-4729	-5.7
L7	Konkurserledigungen	A4	2077	2060	2086	26	1.3
B1	Deckungsgrad, in % (Aufwand/Ertrag)	A1	123	105	131	26	
B2	Durchschnittlicher Lohnaufwand pro Personalstelle, in Fr.	A1, A2, A3, A4	102093	103008	100566	-2442	-2.4
W1	Kundenorientierte Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Notariat, Grundbuch und Konkurs unter Berücksichtigung der Qualität: Kundenzufriedenheit, in %	A1	90	90	90	0	
W2	Erledigung des Konkursverfahrens innerhalb eines Jahres, in % (Mindestwert)	A4	62.4	65	62.7	-2.3	

Bemerkungen

- L4 Die Einführung des eidgenössischen Grundbuchs hängt weitgehend von exogenen Einflüssen ab. Zudem hat die Überführung der Daten vom Papier- ins Informatikgrundbuch Priorität. Mangels freier geeigneter personeller Ressourcen konnte die Arbeit an der Einführung der eidgenössischen Grundbücher nicht forciert werden.
- L5 Im Bereich der Beurkundungen zum Familien- und Erbrecht ist ein signifikanter Rückgang zu verzeichnen, der vermutlich auf die Coronapandemie zurückgeht.
- L7 Bei im Vergleich zum Vorjahr weniger Konkursöffnungen konnten mehr laufende Konkursverfahren vorangetrieben und abgeschlossen werden.
- B1 Zum Rechnungsergebnis über Budget haben vor allem der rege Immobilienhandel und Grundbuchgeschäfte mit ausserordentlichen Werten beigetragen.
- B2 Stellen von Fachkräften, insbesondere von Notar-Stellvertretenden, konnten nicht ordentlich besetzt werden bzw. sie wurden von Fachkräften besetzt, welche die Anforderungen nur teilweise erfüllten. Entsprechend war der Aufwand für die zu bezahlenden Löhne tiefer.

Entwicklungsschwerpunkte

9060 10a Evaluation, Integration, Schulung und Einführung einer neuen Geschäftsap- plikation für die Konkursämter

Durch das Rechtsmittel im Submissionsverfahren und fehlende Ressourcen bei der Softwarelieferan-
tin verzögert sich die Projektrealisierung um ein Jahr: Einführung 2022.

Stand bis

Verzögert 2021

9060 10b Einführung und vollständige Umstellung auf das elektronische Grundbuch

Seit Ende 2017 steht allen Grundbuchämtern die Software für die informatisierte Grundbuchführung
zur Verfügung. Seither überführen die Mitarbeitenden der Grundbuchämter die Daten vom Papier- ins
Informatikgrundbuch. Für diese anspruchsvolle, zeitintensive und verantwortungsvolle Arbeit sind den
Notariaten 15 befristete Projektstellen bewilligt. Das Verifizieren liegt in der Verantwortung erfahrener,
hochqualifizierter Fachkräfte. Ende des Berichtsjahres waren 44% (Vorjahr: 30%) der insgesamt rund
670 000 Grundstücke in das informatisierte Grundbuch übergeführt.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	435.5	430.4	451.1	20.7	4.8

Bemerkungen R20 zu B20

20.7 Die Schaffung der Mobilen Equipe+ für die Bewältigung der zu erwarteten Konkurswelle führt zu einer vorüberge-
henden Überschreitung des Stellenplans. Im Beschäftigungsumfang enthalten sind auch die 26 Lehrabgehenden,
die nach dem Lehrabschluss ab Sommer 2020 für maximal ein Jahr ausserhalb des Stellenplans angestellt wurden.
Zudem wurden einige befristete Anstellungen von Lehrabgehenden 2019 verlängert, da sie ihre beruflichen Laufbah-
nen ausserhalb der Notariate Covid-19-bedingt nicht plangemäss fortsetzen konnten. Im Beschäftigungsumfang
enthalten sind weiter die rund 20 Studierenden des Notariatsstudiengangs, die parallel zum Studium mit Teilzeitpen-
sen in Notariaten tätig sind.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	92.4	80.0	101.2	21.2	26.4
Aufwand	-75.3	-76.0	-77.5	-1.6	-2.1
- Kreditübertragungen					
Saldo	17.1	4.1	23.7	19.6	478.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben	-1.3	-2.1	-1.2	0.9	40.7
- Kreditübertragungen					
Saldo	-1.3	-2.1	-1.2	0.9	40.7

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
19.6		Abweichungen total R20 zu B20
21.2	A1, A2, A3, A4	- Zunahme bei den Handänderungen um 25% und Anstieg der umgesetzten Werte um 1.4 Mrd. Fran- ken. Zum Teil nach wie vor steigende Immobilienpreise und einzelne Grossgeschäfte mit hohen Gebühren.
-0.5	A1, A2, A3, A4	- Höhere Kosten im IT-Bereich (Projekte im Berichtsjahr) führten zu einer Mehrbelastung bei der Ver- rechnung des Obergerichts für den IT-Betrieb.
-0.9	A1, A2, A3, A4	- Die vorübergehende Überschreitung des Stellenplans hatte höheren Personalaufwand zur Folge.
-0.2		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-2.1	-1.2	0.9	
- Bauliche Investitionen (Renovationsbedarf bei verschiedenen Notariaten, Umbauten)	-1.2	-1.2	0.0	
- Ersatzbeschaffung von Mobiliar für verschiedene Notariate	-0.9	0.0	0.9	- Die Zurückhaltung bei den Mobiliarbezügen hatte zur Folge, dass die Ausgaben die Aktivierungsgrenze gemäss Handbuch Rechnungslegung nicht erreicht und deshalb in der Erfolgsrechnung zu verbuchen waren.
- Übrige	-0.0	0.0	0.0	

Rücklagen

Bestand 31.12.2019	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
-1369048	138000	0	-1231048	138000

Bemerkungen

Die Notariate verwendeten Rücklagen für Personalförderungsmassnahmen und Anerkennungen für den Lehrabschluss. Zudem wurden Rücklagen für Sicherheitsausbildung und Strategiearbeit verwendet.

9063 Verwaltungsgericht

Das Verwaltungsgericht blickt auf ein arbeitsintensives Geschäftsjahr zurück. Neben dem Anstieg der Rechtsmittel- und der Erledigung war das Gericht auch mit den Herausforderungen der Coronapandemie beschäftigt. Anlässlich des Teilrücktritts eines Abteilungsvorsitzenden konstituierte sich das Gericht neu und führte erstmals im Sinne einer Übergangslösung ein geteiltes Abteilungspräsidium ein (Jobsharing mit je 50%).

Im Berichtsjahr hat das Verwaltungsgericht mit 1142 erledigten Fällen die im Budget prognostizierte Erledigungszahl von 1080 deutlich übertroffen (+62 Fälle, 5.7%). Die Anzahl der Eingänge von 1116 stieg im Vergleich zum budgetierten Wert (1080) um 3.3% an. Dank der hohen Zahl erledigter Fälle weist das Gericht eine Pendenzenzahl von 399 aus. Eine deutliche Zunahme der Fälle stellt das Verwaltungsgericht im Berichtsjahr unter anderem in folgenden Rechtsgebieten fest: Abstrakte Normenkontrolle, Anwaltsrecht, Bildung, Denkmalschutzmassnahmen, Forderungen aus öffentlich-rechtlichen Arbeitsverhältnissen, Gewaltschutzmassnahmen, Informa-

tionszugang (IDG), Steuerrecht Bund und Kanton: Nachsteuern und Steuerhinterziehungen. Im Berichtsjahr sanken insbesondere die Eingänge im Beschaffungswesen und im Administrativverfahren SVG.

Die durchschnittliche Verfahrensdauer (unter Berücksichtigung der Sistierungszeiten) betrug im Geschäftsjahr 4.8 Monate. Sie liegt damit unter den im Budget prognostizierten 6 Monaten (-20%). Die Bearbeitungsdauer der Fälle hängt von der Komplexität der Verfahren und von der Geschäftslast der Abteilungen ab.

Das Verwaltungsgericht hat trotz der Coronapandemie 78% der Fälle innerhalb von 6 Monaten erledigt. Die Anzahl Pendenzen belief sich auf 399 und lag damit um 10.3% unter dem budgetierten Wert von 445.

Die ausführliche Berichterstattung ist Bestandteil des Rechenschaftsberichts des Verwaltungsgerichts und wird voraussichtlich im April 2021 veröffentlicht. Dieser wird nach Veröffentlichung auch auf der Website des Verwaltungsgerichts www.vgrzh.ch abrufbar sein.

Aufgaben

- A1 Das Verwaltungsgericht ist oberste kantonale Gerichtsinstanz im Bereich des Verwaltungsrechts. Es hat sowohl kantonales Recht als auch grosse Teile des Bundesverwaltungsrechts anzuwenden. Grundlage ist das Verwaltungsverfahrensrecht vom 24. Mai 1959.
- A2 Schutz der Bürgerinnen und Bürger vor rechtswidrigem Verwaltungshandeln
- A3 Gewährleistung rechtmässigen Verwaltungshandelns auch unter Berücksichtigung öffentlicher Interessen
- A4 Erledigung verwaltungsrechtlicher Streitigkeiten als oberste kantonale Instanz auf der Grundlage des Verwaltungsverfahrensrechts vom 24. Mai 1959

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigte Prozesse	A4	1000	1080	1142	62	5.7
L2	Eingänge	A4	1030	1080	1116	36	3.3
L3	Pendenzen	A4	425	445	399	-46	-10.3
L4	Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A4	4.7	6	4.8	-1.2	-20.0
B1	Durchschnittlicher Lohnaufwand pro Personalstelle	A4	158930	161600	158838	-2762	-1.7
B2	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess	A4	6831	7097	6833	-264	-3.7
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A4	753	800	879	79	9.9
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A4	201	230	199	-31	-13.5
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A4	40	45	61	16	35.6
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A4	6	5	3	-2	-40.0
W11	Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsbeistände	A4	170001	170000	207324	37324	22.0

Bemerkungen

- W11 Die Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsbeistände wuchsen auf Fr. 207 324 an, weil vermehrt eine Rechtsverbeiständung notwendig war.
- B1 Dieser Indikator umfasst die Grundlöhne der Richter, inkl. Funktionszulagen, sowie die Grundlöhne des Personals ohne Dienstaltersgeschenke und Ersatzrichterentschädigungen.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

9063 10a Laufende Überprüfung der Personalressourcen und Geschäftsabläufe unter Berücksichtigung der Pendenzenlast

Das Verwaltungsgericht hat beim Kantonsrat den Antrag für zwei zusätzliche Stellen für Mitglieder des Verwaltungsgerichts gestellt. Die Überprüfung der Eingänge, Erledigungen und Pendenzen der vier Abteilungen wird monatlich vorgenommen.

Planmässig 2023

9063 10c Ausgehend von Geschäftseingängen auf heutigem Niveau: Bewältigung der Geschäftslast unter Einhaltung der Budgetvorgaben sowie unter Beibehaltung einer konstant hohen Qualität und Speditivität

Die Vakanzen bei den Ersatzmitgliedern konnten im zweiten Halbjahr besetzt werden.

Planmässig 2023

9063 10d Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit den unterstellten Gerichten und Unterstützung des Digitalisierungsprojekts in der Justiz (Projekt Justitia 4.0 von Bund und Kantonen)

Im Hinblick auf Justitia 4.0 des Bundesgerichts befasst sich das Verwaltungsgericht mit den Fragen der Digitalisierung. Die Evaluation einer neuen Geschäftsverwaltungssoftware verzögert sich, jedoch wird der Anforderungskatalog für eine neue Geschäftsverwaltungssoftware gerichtsintern und in Zusammenarbeit mit den unterstellten Gerichten weiter vorbereitet.

Verzögert 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	35.9	37.6	38.8	1.2	3.1

Bemerkungen R20 zu B20

0.8 Befristete Ersatzanstellung aufgrund einer längeren krankheitsbedingten Abwesenheit

0.4 Diverse temporäre Erhöhungen des Beschäftigungsgrads im juristischen und kaufmännischen Sekretariat

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	2.6	2.8	2.5	-0.3	-11.2
Aufwand	-9.4	-10.5	-10.3	0.2	2.3
- Kreditübertragungen		-0.1			
Saldo	-6.8	-7.7	-7.8	-0.1	-0.9

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.1		Abweichungen total R20 zu B20
0.2		- Die Aufwandabweichung von total Fr. 242 000 gegenüber dem Budget ergibt sich im Wesentlichen aus Einsparungen beim Personalaufwand (Fr. 12 000) aufgrund in Ferien bezogener Dienstaltersgeschenke des Personals, beim Sachaufwand (Fr. 291 000), insbesondere bei Drucksachen/Publikationen (Fr. 25 000), Hard- und Software (Fr. 40 000), Nebenkosten Liegenschaft (Fr. 20 000), Dienstleistungen Dritter (Fr. 30 000), tatsächlichen Forderungsverlusten und Wertberichtigungen (Fr. 60 000), Freiem Kredit (Fr. 18 000), der verfallenen Kreditübertragung (Fr. 98 000) sowie einem Mehraufwand bei den internen Verrechnungen (Fr. 61 000).
-0.3		- Der budgetierte Ertrag ist ein Prognosewert, der überwiegend exogenen Faktoren unterliegt. Dies und die schwer vorhersehbare Entwicklung der Fallzahlen in den einzelnen Rechtsgebieten, mit unterschiedlich hohem Gerichtsgebührenansatz, führten zu einem Minderertrag von Fr. 315 000.
-0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	Veränderung Bestand
Bestand 31.12.2019				
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	
-289338	37000	0	-252338	37000

Bemerkungen

Die Rücklagen wurden im Rahmen der von der Verwaltungskommission des Verwaltungsgerichts bewilligten Massnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung und Teambildung verwendet.

9064 Sozialversicherungsgericht

Die ausführliche Berichterstattung ist dem Rechenschaftsbericht des Sozialversicherungsgerichts zu entnehmen, der voraussichtlich im April 2021 veröffentlicht werden wird.

Aufgaben

A1 Beförderliche und qualitativ einwandfreie Erledigung der kantonalen Verfahren im Bereich des Sozialversicherungsrechts (Grundlage: Gesetz über das Sozialversicherungsgericht und die einschlägigen Bundesgesetze)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigungen	A1	2535	2700	2523	-177	-6.6
L2	Eingänge	A1	2052	2500	2105	-395	-15.8
L3	Pendenzen	A1	2092	2100	1674	-426	-20.3
L4	Verhältnis Erledigungen : Eingänge = 1:1	A1	1.24	1.08	1.2	0.12	11.11
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess, in Fr.	A1	5653	5864	6167	303	5.2
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle	A1	144869	148178	144304	-3874	-2.6
W1	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen innert 6 Monaten, in %	A1	24.9	30	26.6	-3.4	
W2	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen zwischen 6 und 12 Monaten, in %	A1	15.5	21	29.4	8.4	
W3	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen zwischen 12 und 24 Monaten, in %	A1	56.6	47	41.3	-5.7	
W4	Gesamtverfahrensdauer: Anteil Erledigungen über 24 Monate, in %	A1	3.0	2	2.7	0.7	
W5	Zahlungen des Staates an unentgeltliche Rechtsvertreter (URV)	A1	373471	460000	395680	-64320	-14.0
W6	Zahlungen des Staates an Parteien	A1	0	4000	5000	1000	25.0

Bemerkungen

- L1 Die Produktivität wurde durch die Erschwernisse aufgrund der Coronapandemie (insbesondere Homeoffice) etwas beeinträchtigt. Das Budgetziel von 2700 Erledigungen wurde dennoch lediglich um 6.6% verfehlt.
- L2 Die Zahl der Eingänge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 53. Aufgrund der neuen Covid-19-Verordnung gingen 83 Fälle ein.
- L3 Der Pendenzenabbau konnte beschleunigt fortgesetzt werden. Mit 1674 Pendenzen hat die Zahl der hängigen Prozesse bereits einen erfreulich tiefen Stand erreicht.
- L4 Die Erledigungen übertrafen im Berichtsjahr die Eingänge wiederum deutlich, wodurch die Zahl der Pendenzen im Vergleich zum Vorjahr um 418 reduziert werden konnte.
- B1 Wegen der Coronapandemie resultierten weniger Erledigungen. Daher erhöhten sich die Fallkosten gegenüber dem Budget um 5.2%.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle nahm gegenüber dem Budget um 2.6% ab (Rotationsgewinne).
- W1 Die innert 6 Monaten erledigten Prozesse nahmen leicht zu. Es handelte sich hier in der Regel um formelle Erledigungen (v.a. infolge Rückzug, Nichteintreten und Gegenstandslosigkeit).
- W2 29.4% der Prozesse konnten innert 6 bis 12 Monaten erledigt werden (Vorjahr: 15.5%).
- W3 Wegen des mittlerweile gesunkenen Pendenzenbestandes fallen unterdessen nur noch 41.3% der Erledigungen in die Kategorie «zwischen 12 und 24 Monaten».

Entwicklungsschwerpunkte

9064 1a Die Zahl der Pendenzen beträgt rund 1600.

Die vom Kantonsrat für die Reduktion des Pendenzenberges bewilligten Mittel zeigten weiterhin Wirkung: Im Berichtsjahr konnten 2523 Prozesse erledigt werden, was bei Eingängen von 2105 Prozessen zu einer Reduktion der Pendenzen um insgesamt 418 Fälle führte (inkl. Schiedsgericht in Kranken- und Unfallversicherungsstreitigkeiten).

Stand bis

Planmässig 2023

9064 1b Der Anteil der Erledigungen innert 6 Monaten beträgt rund 30%.

Im Berichtsjahr betrug das Erledigungsalter von 26.6% der erledigten Prozesse 6 Monate oder weniger (Vorjahr: 24.9%).

Planmässig 2023

9064 1c Der Anteil der Erledigungen, die über ein Jahr beanspruchen, beträgt höchstens 38%.

Im Rechnungsjahr betrug das Erledigungsalter von 44% der erledigten Prozesse über ein Jahr (Vorjahr: 59.6%). Das Ziel, diesen Anteil auf 38% zu senken, kann voraussichtlich planmässig erreicht werden.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
70.6	74.1	75.0	0.9	1.3

Bemerkungen R20 zu B20

Allg. Das Sozialversicherungsgericht verfügt seit Mitte 2019 über zwei zusätzliche Ersatzrichterstellen zu 50% (befristet bis Mitte 2023).

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.1	1.0	0.8	-0.2	-16.9
Aufwand	-15.4	-16.8	-16.4	0.4	2.3
- Kreditübertragungen					

Saldo

-14.3 -15.8 -15.6 0.2 1.4

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben	-0.3	-0.5	-0.2	0.3	69.0
- Kreditübertragungen					
Saldo	-0.3	-0.5	-0.2	0.3	69.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.2		Abweichungen total R20 zu B20
0.3	A1	- Kto. 3131 «Planungen und Projektierungen Dritter»: Beim Projektwettbewerb des Hochbauamtes für den Neubau entstand eine leichte Verzögerung. Ein Betrag von Fr. 150 000 wird daher auf das Jahr 2021 übertragen.
0.1	A1	- Kto. 3118 «Anschaffungen Software»: Das Projekt «Neue Geschäftsverwaltungssoftware» musste verschoben werden.
-0.2	A1	- Kto. 4210 «Gerichtsgebühren»: Statt der budgetierten Steigerung ergab sich im Berichtsjahr - infolge des Rückgangs der kostenpflichtigen IV-Prozesse - eine Abnahme der Gerichtsgebühren.
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-0.5	-0.2	0.3	
- Grosses Kanzleibüro im 1. Stock	0.0	-0.1	-0.1	- Umbau von drei Zweierbüros zu einem Grossraumbüro (infolge der Reorganisation der Kanzlei)
- Büromobiliar	0.0	-0.1	-0.1	- Büromobiliar für die zusätzlichen Büros im «Archpark» (Dependance) sowie für das neue Kanzleibüro
- Übrige	-0.5	0.0	0.5	

9065 Baurekursgericht

Die Anzahl der neu eingegangenen Rekurse stieg im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr erneut und deutlich von 815 auf 956 (inkl. Massenrekurs mit 59 Eingängen). Die Erledigungen konnten trotz der Verschiebung von Augenscheinterminen in 79 Verfahren aufgrund des Lockdowns von 745 auf 884 gesteigert werden. Die Pendenzen stiegen per Ende Jahr auf einen Stand von 701 Geschäften. Die durchschnittliche Verfahrensdauer (unter Berücksichtigung der Sistierungszeiten) belief sich im Berichtsjahr auf 3.6 Monate. Innert der gesetzlichen Ordnungsfrist von 6 Monaten (§339a PBG) wurden 90% der Verfahren erledigt.

Kaspar Plüss trat per 31. Januar als Baurichter und Vizepräsident der 3. Abteilung zurück. Mit Plenarbeschluss vom 7. Februar wurde Roland Fraefel zum neuen Vizepräsidenten ad interim der 3. Abteilung gewählt. Mit Beschlüssen vom

27. Mai und 5. Juni konstituierte sich das Baurekursgericht für die zweite Hälfte der Amtsdauer 2017–2023 neu bzw. besetzte das Vizepräsidium der 3. Abteilung neu. Mit Plenarbeschluss vom 31. August wurde der am 17. August vom Kantonsrat als ordentlicher Richter und Nachfolger des zurückgetretenen Kaspar Plüss gewählte Daniel Willi zum Mitglied der 2. Abteilung gewählt.

Im juristischen Sekretariat war im Berichtsjahr eine Neuanschaffung zu verzeichnen.

Die ausführliche Berichterstattung ist Bestandteil des Rechenschaftsberichts des Verwaltungsgerichts über das Berichtsjahr. Dieser wird voraussichtlich im April 2021 veröffentlicht. Gleichzeitig wird der das Baurekursgericht betreffende Teil auf der Website www.baurekursgericht-zh.ch abrufbar sein.

Aufgaben

- A1 Erstinstanzliche gerichtliche Beurteilung von bau-, planungs- und umweltschutzrechtlichen Anordnungen der Gemeinden sowie von kantonalen Amtsstellen und Bezirksräten (Lex Koller), von Entscheiden der Anstalt für Gebäudeversicherung und von landwirtschaftlichen Streitigkeiten im Klageverfahren. Seit dem 1. Juli 2014 ist das Baurekursgericht auch zuständig für Anordnungen, die in Anwendung des Gewässerschutzgesetzes, des Abfallgesetzes, des Strassengesetzes (teilweise), des Wasserwirtschaftsgesetzes, des Energiegesetzes (teilweise) und des Waldgesetzes ergehen.
- A2 Qualitativ gute Rechtsprechung
- A3 Fristgerechte Erledigung der Rekursverfahren (§ 339a PBG)
- A4 Für die Rechtssuchenden wohlfeile Behandlung und Erledigung der Rekursverfahren (Art. 18 KV)
- A5 Sicherstellung einer einheitlichen Rechtsanwendung auf dem ganzen Kantonsgebiet
- A6 Festsetzung von Gebühren zur Gewährleistung eines angemessenen Kostendeckungsgrades

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
L1 Erledigte Prozesse	A1, A2	745	900	884	-16	-1.8
L2 Eingänge	A1	815	900	956	56	6.2
L3 Pendenzen	A1, A3	629	600	701	101	16.8
L4 Durchschnittliche Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A1, A3	3.7	5	3.6	-1.4	-28.0
B2 Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle		129215	129330	129515	185	0.1
B1 Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess	A1	4555	4040	3760	-280	-6.9
W1 Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A1, A3	685	720	792	72	10.0
W2 Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A1, A3	52	135	78	-57	-42.2
W3 Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A1, A3	8	45	13	-32	-71.1
W4 Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A1, A3	0	0	1	1	

Entwicklungsschwerpunkte

9065 10a Laufende Überprüfung der Personalressourcen und der Geschäftsabläufe unter Berücksichtigung der Pendenzenlast

Die Überprüfung fand im Berichtsjahr laufend statt. Im Fokus standen dabei die Geschäftsabläufe (Covid-19). Stand bis

9065 10b Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsgericht und Unterstützung des Digitalisierungsprojekts in der Justiz (Projekt Justitia 4.0 von Bund und Kantonen)

Die Evaluation der neuen Geschäftsverwaltungssoftware verzögert sich nach derzeitigem Kenntnisstand bis 2025/2026. Verzögert 2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	24.5	27.0	24.1	-2.9	-10.7

Bemerkungen R20 zu B20

-2.9 Die Abweichung gegenüber dem Budget ist die Folge von Vakanzen und gewährten unbezahlten Urlauben.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.9	2.2	1.9	-0.3	-13.0
Aufwand	-5.3	-5.8	-5.3	0.6	9.9
- Kreditübertragungen					
Saldo	-3.4	-3.6	-3.3	0.3	8.0

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
0.3		Abweichungen total R20 zu B20
0.3		- Einsparungen von Fr. 259 700 durch verzögerte Stellenwiederbesetzungen, Vakanzen und geringe Rotationsgewinne
0.2		- Weitere Einsparungen beim Personalaufwand von Fr. 242 700 hauptsächlich durch Gewährung von unbezahlten Urlauben (Fr. 159 800), Rückerstattungen aus Versicherungsleistungen (Fr. 12 100), Bezug von Dienstaltersgeschenken in Urlaubstagen (Fr. 17 100), tiefere Teuerung als budgetiert (Fr. 17 100), coronabedingt tiefere Ausgaben für Aus- und Weiterbildungen (Fr. 12 000) sowie durch übrige personalbezogene Minderausgaben (Fr. 24 600)
0.1		- Einsparungen beim übrigen Aufwand von Fr. 126 100, die sich hauptsächlich durch einen sparsamen Umgang bzw. geringeren allgemeinen Bedarf (Fr. 59 500), auf das Berichtsjahr bezogen, geringe zusätzliche IT-Kosten (Fr. 34 900), weniger Forderungsabschreibungen/Wertberichtigungen (Fr. 11 700), nicht erforderliche Gutachten (Fr. 10 000) sowie coronabedingt tiefere Ausgaben für interne Aus- und Weiterbildungen (Fr. 10 000) ergeben.
0.0		- Mehraufwand von Fr. -48 200 hauptsächlich durch aus Rotationsgewinnen zu finanzierende, individuelle Lohnnerhöhungen (Fr. -20 800), erhöhte Entschädigungszahlungen an die Mitglieder (Fr. -12 100), Erhöhung der Rückstellungen bezüglich der Mehrleistungen des Personals (Fr. -11 100) sowie durch übrige personalbezogene Mehrausgaben (Fr. -4 200)
-0.3		- Die Ertragsabweichung von total Fr. -289 200 liegt im Wesentlichen darin begründet, dass die budgetierten Gebühreneinnahmen aus den in Rechtskraft erwachsenen Rekursurledigungen im Berichtsjahr nicht vollständig erreicht werden konnten. Sie fielen wie im Vorjahr um rund 14% tiefer aus (Fr. -310 000). Mehreinnahmen von Fr. 20 800 wurden hauptsächlich bei den Gebühren für Rechtskraftbescheinigungen (Fr. 15 300) verzeichnet.
-0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

Bestand 31.12.2019	Verwendung	Antrag Bildung 2020	Bestand 31.12.2020	Veränderung Bestand
plus Bildung 2019	2020	(verbucht 2021)	plus Bildung 2020	
-60761	2269	-50000	-108492	-47731

Bemerkungen

Auflösung von Rücklagen

Massnahmen zur Förderung der Unternehmenskultur

Antrag zur Bildung von Rücklagen

Unbezahlte Urlaube ohne Kompensation bei den Gerichtsschreibenden führten zu einer Entlastung des Personalbudgets um rund Fr. 155 600. Trotz reduziertem Personalbestand konnten die Erledigungen gesteigert und die Fallkosten auf Fr. 3760 gesenkt bzw. um Fr. 280 unter Budget gehalten werden.

9066 Steuerrekursgericht

Im Berichtsjahr gingen wieder mehr Geschäfte beim Steuerrekursgericht ein als im Vorjahr, der Planungswert wurde indes nicht erreicht. Die Anzahl an Geschäftserledigungen entsprach weitestgehend dem Vorjahreswert, lag allerdings wesentlich tiefer als in der Planung vorgesehen. Eine höhere Anzahl an Geschäftserledigungen konnte insbesondere aufgrund von Verzögerungen bei der Wahl und dem Amtsantritt neuer Gerichtsmitglieder, der Ressourcenbindung für die überraschend notwendige Rekrutierung und Einarbeitung einer weiteren Generation von Gerichtsschreibenden sowie des unter den Erwartungen gebliebenen Beitrags der Ersatzrichterschaft nicht erreicht werden. Die logistischen Erschwernisse der Coronapandemie mit Homeoffice-Tätigkeit ohne mobile EDV-Umgebung beeinträchtigten die Erledigungsquote nur in untergeordnetem Ausmass. Die Anzahl penderter Geschäfte blieb stabil und entspricht weitestge-

hend der Planung. In finanzieller Hinsicht wurde der angestrebte Saldo der Erfolgsrechnung trotz erheblicher Einnahmenseinbussen und Sonderaufwendungen (Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen und ausserordentlich hohe Wertberichtigungen bei den Gebührenforderungen) aufgrund von Einsparungen bei den Personalkosten nur knapp verfehlt. Bei der Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware dürfte die Einbindung der sich aus dem Projekt Justitia 4.0 ergebenden neuen Anforderungen zu längerfristigen Verzögerungen führen.

Die ausführliche Berichterstattung des Steuerrekursgerichts ist Bestandteil des Rechenschaftsberichts des Verwaltungsgerichts über das Jahr 2020. Dieser wird voraussichtlich im April 2021 veröffentlicht. Gleichzeitig wird der das Steuerrekursgericht betreffend Teil auf der Website www.strgzh.ch abrufbar sein.

Aufgaben

- A1 Schutz der Steuerpflichtigen vor rechtswidrigen Veranlagungen im gesetzlich vorgegebenen Rahmen
- A2 Sicherung des Bestands rechtmässiger Veranlagungen
- A3 Beförderliche Erledigung der hängigen Verfahren unter Beachtung der notwendigen Qualität

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Erledigte Prozesse	A3	586	660	584	-76	-11.5
L2	Eingänge	A3	538	630	592	-38	-6.0
L3	Pendenzen	A3	436	440	444	4	0.9
L4	Nettoverfahrensdauer, in Mt.	A3	9.6	10	8.9	-1.1	-11.0
B2	Durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle	A3	144 105	139 950	138 435	-1 515	-1.1
B1	Durchschnittlicher Nettoaufwand pro erledigten Prozess	A3	3 266	3 422	3 915	493	14.4
W1	Abgeschlossene Prozesse innert 6 Monaten	A3	264	330	285	-45	-13.6
W2	Abgeschlossene Prozesse zwischen 7 und 12 Monaten	A3	162	240	158	-82	-34.2
W3	Abgeschlossene Prozesse zwischen 13 und 24 Monaten	A3	102	65	99	34	52.3
W4	Abgeschlossene Prozesse über 24 Monate	A3	58	25	42	17	68.0

Bemerkungen

- L2 Bei der Anzahl eingegangener Geschäfte zeichnet sich nach Verminderungen in den Vorjahren (2016-2019: 689/642/613/538) mit 592 Geschäften eine Trendwende bzw. Annäherung an den Planungswert (630 Geschäfte) ab.
- L1 Mit 584 Erledigungen wird der Vorjahreswert (586) praktisch egalisiert. Der Budgetwert (660 Geschäfte) jedoch wird deutlich unterschritten. Zurückzuführen ist diese Erledigungsquote auf drei Faktoren: Einerseits haben insbesondere Verzögerungen bei der Wahl bzw. beim Amtsantritt der beiden neuen Gerichtsmitglieder zu einem Beschäftigungsumfang von lediglich 15.6 Stellen (Planung: 16.1 Stellen) geführt. Andererseits hat die unerwartete Rekrutierung und Einarbeitung einer wiederum neuen Generation von Gerichtsschreibenden zusätzliche Ressourcen beim vorbestehenden juristischen Personal gebunden. Schliesslich ist auch die Anzahl der durch die Ersatzrichterschaft erledigten Geschäfte erheblich unter den Erwartungen geblieben.
- L3, L4 Die Pendenzenlast ist minimal von 436 auf 444 Geschäfte angestiegen und entspricht damit dem Planungswert (440 Geschäfte). Die Nettoverfahrensdauer konnte bereits etwas früher als erwartet wieder gesenkt werden.
- B2 Die durchschnittliche Lohnsumme pro 100%-Stelle hat sich aufgrund von Rotationsgewinnen nach Altersrücktritten in der Richterschaft sowie aufgrund eines Rotationsgewinns bei den Gerichtsschreibenden (Wahl eines hoch eingestufteten Gerichtsschreibers zum Steuerrichter Ende 2019) vermindert.
- B1 Der durchschnittliche Nettoaufwand pro erledigten Prozess liegt deutlich über dem Vorjahres- und Planungswert. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies bei praktisch gleichbleibender Anzahl Erledigungen einerseits darauf zurückzuführen, dass das ausserordentlich hohe Gebührenertragsvolumen des Vorjahres nicht mehr erzielt werden konnte. Andererseits haben ein höherer Beschäftigungsumfang sowie Sonderfaktoren (erhöhter Rückstellungsbedarf für Mehrleistungen Personal und Vorsorgeverpflichtungen sowie ein massiv höherer Wertberichtigungsbedarf bei den Gerichtskostenforderungen) im Vergleich zum Vorjahr zu erheblichem Mehraufwand geführt. Im Vergleich zur Planung ist die Erhöhung in erster Linie auf die geringere Anzahl Erledigungen (584 anstatt 660) zurückzuführen, da der vorgesehene Saldo der Erfolgsrechnung lediglich um rund Fr. 40 000 verfehlt wird (Details unter der Rubrik Finanzierung).

W1, Trotz hoher Pendenzenlast konnte im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Verschiebung der Anzahl Verfahrenserledigungen weg von den längeren hin zu den kürzeren Verfahrensdauern erwirkt werden.
W2,
W3

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

9066 1a Ab 2020 Abbau der Pendenzenlast unter Beibehaltung einer konstant hohen Qualität

Zwar konnte die Pendenzenlast nach dem Abbau im Umfang von 50 Geschäften in Vorjahr nicht weiter reduziert werden, sondern erhöhte sich marginal um 8 Geschäfte. Die 444 pendenten Geschäfte am Ende des Berichtsjahres entsprechen dennoch fast exakt dem Planungswert (440 Geschäfte).

Planmässig 2023

9066 10a Erneuerung der Geschäftsverwaltungssoftware in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsgericht und Unterstützung des Digitalisierungsprojekts in der Justiz (Projekt Justitia 4.0 von Bund und Kantonen)

Mit fortschreitender Entwicklung des Projekts Justitia 4.0 zeichnet sich ab, dass aufgrund des angestrebten digitalisierten Workflows in der Justiz bzw. im Rechtsverkehr mit den Bürgerinnen und Bürgern abzuwarten sein wird, wie die spezialisierten kommerziellen Geschäftsverwaltungssoftware-Anbieter die sich hieraus ergebenden erweiterten Anforderungen in ihre Produkte integrieren werden. Die Erneuerung der einschlägigen Software könnte sich daher bis zum Datum der definitiven Umsetzung des Projekts Justitia 4.0 voraussichtlich in den Jahren 2025/2026 verzögern.

Verzögert 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	15.0	16.1	15.6	-0.5	-3.2

Bemerkungen R20 zu B20

R 20 zu B 20 Die beiden Richtervakanzen per 1. Februar (50%) bzw. 1. September des Berichtsjahres (80%) wurden mit Wahlen vom 11. Mai bzw. 29. Juni des Berichtsjahres wieder geschlossen. Der Amtsantritt der beiden neuen Gerichtsmitglieder erfolgte indessen erst am 1. Oktober des Berichtsjahres. Das für den Leitenden Gerichtsschreiber vorgesehene Pensum wurde nicht vollständig ausgeschöpft.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1.4	1.3	1.1	-0.1	-11.5
Aufwand	-3.3	-3.5	-3.4	0.1	3.1
- Kreditübertragungen					
Saldo	-1.9	-2.2	-2.3	-0.0	-1.8

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
- Kreditübertragungen					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
--------	-----	--------------

-0.0 Abweichungen total R20 zu B20

- | | | |
|------|------------|---|
| 0.1 | A1, A2, A3 | - Geringere Personalkosten trotz Erhöhung der Rückstellungen für Mehrleistungen Personal (-0.029) und Sonderaufwands für AHV-Überbrückungsrenten (-0.05), insbesondere infolge eines geringeren Entschädigungsvolumens für Ersatzrichtereinsätze (0.06), Rotationsgewinns bei den Gerichtsschreibenden (0.05), verzögerter Wahl bzw. Amtsantritts in der Richterschaft (0.044) und sich daraus ergebender Einsparungen bei den Sozialversicherungsbeiträgen (0.034) |
| 0.0 | A1, A2, A3 | - Erhöhter Sachaufwand trotz verminderter Gutachterkosten (0.026), tatsächlicher Forderungsverluste (0.026) und Kosten für Literatur und Dienstleistungen Dritter (0.016) infolge eines ausserordentlich hohen Wertberichtigungsbedarfs für Gerichtskostenforderungen (-0.093) |
| -0.1 | A1, A2, A3 | - Geringeres Rückerstattungsvolumen für Gutachterkosten (-0.022) sowie geringere Gerichtsgebühren zulasten Privater (-0.006) sowie insbesondere zulasten des kantonalen Steueramtes (-0.12) als Folge tieferer durchschnittlicher Streitwerte der im Berichtsjahr rechtskräftig gewordenen und abgerechneten Geschäfte |
| 0.0 | | - Übrige Abweichungen |

Rücklagen

Bestand 31.12.2019
plus Bildung 2019
-72587

Verwendung	Antrag Bildung 2020
2020	(verbucht 2021)
10712	0

Bestand 31.12.2020
plus Bildung 2020
-61875

Veränderung Bestand
10712

Zu konsolidierende Organisationen

Übersicht Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)		R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag		3360.7	3404.0	3368.1	-35.9	-1.1
Aufwand		-3336.9	-3412.4	-3368.5	43.9	1.3
- Kreditübertragungen			-14.5			
- Nachtragskredit			0.0			
Saldo		23.8	-8.4	-0.4	8.0	95.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)		R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen		4.4	3.5	4.7	1.3	36.7
Ausgaben		-71.1	-92.9	-84.0	8.8	9.5
- Kreditübertragungen			-6.8			
- Nachtragskredit			-18.6			
Saldo		-66.8	-89.4	-79.3	10.1	11.3

9300 Zürcher Verkehrsverbund

Die Coronakrise hatte im Berichtsjahr grosse Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr. Im März wurde das Angebot nach der Verhängung des Shutdowns national teilweise stark reduziert und ein einheitliches Schutzkonzept für Fahrgäste und Fahrpersonal ausgearbeitet. Da der Bundesrat die Bevölkerung bat, wenn möglich von zu Hause aus zu arbeiten und den öffentlichen Verkehr zu meiden, beschloss die Branche im April, die Abonentinnen und Abonenten mit über 100 Mio. Franken zu entschädigen. Die Maskenpflicht in Fahrzeugen des öffentlichen Verkehrs wurde im Juli eingeführt und im Oktober des Berichtsjahres auf Bahnhöfe, Perrons und Haltestellen erweitert.

Noch vor Ausbruch der Pandemie lehnten die Stimmberechtigten das Projekt Rosengartentram und Rosengartentunnel an der Urne ab.

Im Februar des Berichtsjahres genehmigte der Kantonsrat die ZVV-Strategie 2022–2025. Sie ebnete den Weg zur Aufhebung des Nachtzuschlags am 18. Dezember. Ebenfalls im Februar wurde der Rahmenkredit des ZVV beschlossen. Wegen der Ertragsausfälle infolge der Pandemie fällt das Defizit des ZVV im Berichtsjahr deutlich höher aus als budgetiert. Der Kantonsrat genehmigte darum im Dezember einen Nachtragskredit von 20 Mio. Franken.

Im Sommer hatten die SBB unabhängig von der Coronakrise mit Lokführermangel zu kämpfen. Davon war auch die Zürcher S-Bahn betroffen. Einige Linien mussten bis zum Fahrplanwechsel im Dezember eingestellt werden.

Ende des Berichtsjahres verliess der langjährige ZVV-Direktor Franz Kagerbauer altersbedingt den ZVV. Sein Nachfolger ist Dominik Brühwiler.

Aufgaben

- A1 Sorgt für ein koordiniertes, auf wirtschaftliche Grundsätze ausgerichtetes, freizügig benutzbares öffentliches Verkehrsangebot mit einheitlicher Tarifstruktur
- A2 Interessenwahrung des Kantons Zürich im nationalen und internationalen öffentlichen Verkehr

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1 Zugskilometer S-Bahn, in Mio.	A1	24.6	25.1	25.0	-0.1	-0.4
L2 Zugskilometer Tram, in Mio.	A1	12.8	13	12.8	-0.2	-1.5
L3 Wagenkilometer Bus, in Mio.	A1	51.2	52.6	52.7	0.1	0.2
L4 Kilometer Schiffe und Bergbahnen, in Mio.	A1	0.6	0.6	0.6	0.0	0.0
B1 Kostenunterdeckung/Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	3.59	3.81	4.27	0.46	12.07
B2 Kostenunterdeckung Verbund, in Mio. Fr.	A1	320.2	348.3	389.3	41.0	11.8
B3 Gesamtkosten/Zugs- bzw. Wagenkilometer, in Fr.	A1	11.43	11.47	11.26	-0.21	-1.83
B4 Kostendeckungsgrad, in %	A1	68.6	66.7	62.0	-4.7	
W1 Personenkilometer, in Mio.	A1	3890	4100	n.n.b.		-100.0
W2 Kundenzufriedenheit (Messung nur in geraden Jahren), Indexpunkte	A1	77	76	78	2	2.6

Bemerkungen

- L2 Wegen Fahrzeugmangel konnten in der Stadt Zürich nicht alle bestellten Leistungen erbracht werden.
- B1, B2, Die Coronapandemie hat zu einem starken Rückgang der Verkehrseinnahmen geführt. Als Folge davon fällt die Kostenunterdeckung deutlich höher als erwartet aus. Der Kostendeckungsgrad sinkt gegenüber dem Vorjahr um 6.6%.
- B3 Auf den Rückgang der Verkehrseinnahmen haben die Verkehrsunternehmen und der Verbund mit Sparmassnahmen reagiert. Dies schlägt sich in rückläufigen Gesamtkosten nieder.
- W1 Die effektiven Personenkilometer für das Berichtsjahr lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Die Ermittlung dauert jeweils bis ins Frühjahr.
- W2 Die Kundenzufriedenheit ist gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gestiegen. Sie liegt jetzt zwei Punkte über dem Zielwert.

Entwicklungsschwerpunkte

9300 6a Die aufgrund der Siedlungs-, Arbeitsplatz- und Mobilitätsentwicklung erwartete zusätzliche Nachfrage von 20% bis 2023 (Grundlage 2015) im öffentlichen Orts- und Regionalverkehr soll abgestimmt auf die angestrebte räumliche Entwicklung und unter Berücksichtigung der Finanzierbarkeit abgedeckt werden.

Aufgrund der Coronapandemie ist es im Berichtsjahr zu einem Nachfrageeinbruch gekommen. Es wird erwartet, dass sich die Nachfrage nach der Pandemie erholt. Bis dahin kann sie mit dem bestehenden Angebot abgedeckt werden.

Stand bis

Sistiert 2023

9300 6b Das Angebot wird schrittweise angepasst, wo Kapazitätsengpässe auftreten und Handlungsspielraum besteht, sowie dort, wo der öffentliche Verkehr Marktpotenzial aufweist.

Die Angebotsplanung erfolgt im zweijährigen Fahrplanverfahren. Das Angebot für die Fahrplanperiode 2020/21 wurde im Sommer 2019 vom Verkehrsrat bewilligt. Das Verfahren für die nächste Fahrplanperiode 2022/23 läuft.

Planmässig 2023

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9300

9300 6c Die Kundenzufriedenheit soll in der Messung Servicequalität des ZVV auf dem Niveau von mindestens 76 Punkten gehalten werden.

Bisherige Messungen belegen, dass die Kundenzufriedenheit auf dem gewünschten hohen Niveau gehalten werden kann. Planmässig 2023

9300 6d Die Kostenunterdeckung soll sich im Rahmen des erwarteten Wirtschaftswachstums im Kanton Zürich, gemessen am Bruttoinlandprodukt, entwickeln. Gleichzeitig wird eine weitere Verbesserung des Kostendeckungsgrads angestrebt.

Durch den pandemiebedingten Nachfrageeinbruch ist die Kostenunterdeckung stark angestiegen und der Kostendeckungsgrad hat sich entsprechend verschlechtert. Sobald sich die Nachfrage nach dem Ende der Pandemie erholt hat, wird die Kostenunterdeckung wieder sinken und wird sich der Kostendeckungsgrad wieder verbessern. Sistiert 2023

9300 6e Die Verkehrsleistungen werden energieeffizienter als heute erbracht unter Berücksichtigung eines angemessenen Kosten-Nutzen-Verhältnisses.

Die technischen Möglichkeiten werden bei den Fahrzeug-Neubeschaffungen konsequent genutzt, soweit sie sich wirtschaftlich vertreten lassen. Planmässig 2023

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	35.0	36.0	35.1	-0.9	-2.5

Bemerkungen R20 zu B20

0.9 Aufgrund von Unterbrüchen bei Personalwechseln und von Restanteilen verschiedene Teilzeitanstellungen wurde der Stellenplan nicht ganz ausgeschöpft.

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	1 019.5	1 046.6	1 025.5	-21.1	-2.0
- Staatsbeitrag der Volkswirtschaftsdirektion	160.1	173.7	194.6	21.0	12.1
Aufwand	-1 019.5	-1 046.6	-1 025.5	21.1	2.0
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit		0.0			
Saldo	0.0	0.0	0.0	-0.0	-100.0

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen					
Ausgaben	0.0	-1.0	-0.9	0.1	10.1
- Kreditübertragungen					
Saldo	0.0	-1.0	-0.9	0.1	10.1

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.0		Abweichungen total R20 zu B20
	A1	- Pandemiebedingt ist der Verkehrsertrag stark zurückgegangen, weshalb ein Nachtragskredit beantragt wurde. Insgesamt überschreitet die Kostenunterdeckung das Budget um 41.9 Mio. Franken.
-0.0		- Übrige Abweichungen

Rücklagen

	Verwendung 2020	Antrag Bildung 2020 (verbucht 2021)	Bestand 31.12.2020 plus Bildung 2020	Veränderung Bestand
Bestand 31.12.2019 plus Bildung 2019 -267 707	0	0	-267 707	0

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9300

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2019	per 31.12.2020	Differenz R 19/20	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	344.6	295.8	-48.9	-14.2
Finanzvermögen¹⁾	344.6	295.8	-48.9	-14.2
Flüssige Mittel	10.8	8.4	-2.4	-22.0
Forderungen	194.3	85.7	-108.6	-55.9
Kurzfristige Finanzanlagen	130.0	150.5	20.5	15.8
Aktive Rechnungsabgrenzung	9.6	51.2	41.6	> 100.0
Vorräte und angefangene Arbeiten				
Anlagevermögen	4.5	4.6	0.1	1.3
Finanzvermögen¹⁾				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	4.5	4.6	0.1	1.3
Sachanlagen	0.0	0.0	-0.0	-33.3
Immaterielle Anlagen	4.5	4.5	0.1	1.5
kurzfristige Darlehen				
langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	349.2	300.3	-48.8	-14.0
Fremdkapital	-348.9	-300.1	48.8	14.0
Kurzfristiges Fremdkapital	-319.1	-284.9	34.2	10.7
Laufende Verbindlichkeiten	-39.9	-38.7	1.2	3.1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-31.4	-15.0	16.3	52.0
Passive Rechnungsabgrenzung	-235.8	-219.5	16.3	6.9
Kurzfristige Rückstellungen	-12.1	-11.7	0.3	2.8
Langfristiges Fremdkapital	-29.8	-15.1	14.7	49.2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-15.0	0.0	15.0	> 100.0
Langfristige Rückstellungen	-14.8	-15.1	-0.4	-2.6
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital	-0.3	-0.3	0.0	0.0
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen	-0.3	-0.3	0.0	0.0
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV				
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis				
kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-349.2	-300.3	48.8	14.0
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	344.6	295.8	-48.9	-14.2

9600 Universität Zürich

Die digitale Transformation der Universität erlebte in der Pandemie einen deutlichen Schub in der Lehre und in den administrativen Prozessen. Forschende der Universität haben aus unterschiedlichen Blickwinkeln untersucht, wie Corona das Leben verändert und damit das Wissen rund um das Virus vorangetrieben. Im März wurde das Zentrum für Reisemedizin in ein Covid-19-Testzentrum umgewandelt; über Neujahr wurde hier das erste kantonale Impfzentrum eingerichtet. Das Studierendenwachstum hat sich deutlich verstärkt. Ungebrochen ist die Nachfrage nach Studiengängen in den Bereichen MINT und Medizin. Sowohl Möglichkeiten als auch Grenzen eines digital unterstützten Studiums wurden offensichtlich. Der Aufwand der Betreuung bleibt unvermindert hoch. Im Berichtsjahr wurde eine dritte Generation der universitären

Forschungsschwerpunkte (UFSP) lanciert. Aus dem Förderinstrument Eccellenza des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) gingen sechs Fellowships und drei Grants an die Universität. Das neue Forschungszentrum «The LOOP Zurich» verspricht Zusammenarbeit auf medizinischem Spitzenniveau. Im Reformprojekt «Governance 2020+» wurden unter anderem die Aufgaben der Universitätsleitung und der Dekaninnen und Dekane neu definiert. Die Fakultäten werden gestärkt und haben nun mehr Eigenverantwortung. Bis 2022 sollen alle Bibliotheken der Universität unter dem gemeinsamen Dach der neuen Universitätsbibliothek (UBZH) vereint werden. Für weitere Ausführungen wird auf den Jahresbericht der Universität verwiesen.

Aufgaben

- A1 Lehre auf den Gebieten der Theologie und Religionswissenschaft, Rechtswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Veterinärmedizin, Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften auf hohem Qualitätsniveau einschliesslich nationaler und internationaler Zusammenarbeit
- A2 Wissenschaftliche Forschung, insbesondere Grundlagenforschung, und weitere Leistungen in den oben genannten Fachgebieten unter Einbezug nationaler und internationaler Kooperationen
- A3 Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)	Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L9 Studierende gesamt	A1	26438	25950	27656	1706	6.6
L5 Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	13977	13816	14778	962	7.0
L6 Studierende in Masterstudiengängen	A1	6455	6275	6769	494	7.9
L7 Studierende Lehramt	A1	489	543	484	-59	-10.9
L8 Studierende in Doktoratsstudiengängen	A2, A3	5517	5316	5625	309	5.8
L2 Habilitationen	A2, A3	68	95	70	-25	
B1 Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	23565	24669	22496	-2173	-8.8
B2 Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der Universität, in %	A1, A2	42.6	42.9	42.5	-0.4	
B6 Anteil Drittmittel am Gesamtumsatz der Universität, in %	A2, A3	22.2	21.9	22.2	0.3	
B3 Hauptfachstudierende pro Professur Rechtswissenschaften (inkl. Doktorierende)	A1	68.3	61.6	70.7	9.1	14.8
B5 Hauptfachstudierende pro Professur Philosophische Fakultät (inkl. Doktorierende)	A1	56.3	56.1	56.9	0.8	1.4
W8 Abschlüsse gesamt	A1	5305	5530	5580	50	0.9
W9 Bachelorabschlüsse	A1	2291	2495	2496	1	0.0
W10 Masterabschlüsse	A1	1982	2105	2065	-40	-1.9
W11 Abschlüsse Lehramt	A1	252	210	224	14	6.7
W15 Verliehene Dokorate	A1, A2, A3	780	720	795	75	10.4
W2 Laufende SNF-Projekte	A2	545	400	524	124	31.0
W3 Laufende EU-Projekte	A2	142	194	179	-15	-7.7
W6 Beschäftigung im ersten Jahr nach dem Abschluss, in %			96	97.8	1.8	

Bemerkungen

- L5, L6 Im Bereich der Sozial- und Geisteswissenschaften sowie der MINT-Fächer war ein Studierendenwachstum über der Prognose zu verzeichnen. In der Philosophischen Fakultät zeigte sich erstmals seit Jahren ein Wachstum.
- L7 Im Lehrdiplom «Wirtschaft und Recht» war die Studierendenzahl rückläufig.
- L8 In den Doktoratsstudiengängen war insbesondere in der Medizinischen Fakultät eine Zunahme zu verzeichnen.
- L2 Die erwartete Anzahl an Habilitationen ist insbesondere in der Medizinischen Fakultät nicht eingetroffen.
- B1 Das deutliche Wachstum an Studierenden spiegelt sich nicht in der Entwicklung des Kostenbeitrages. Daraus resultiert ein tieferer durchschnittlicher Kostenbeitrag pro Studierende/n als budgetiert.

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9600

- B3 Das Betreuungsverhältnis liegt in der rechtswissenschaftlichen Fakultät deutlich über der Prognose; diese angespannte Betreuungssituation ist auf das Studierendenwachstum in den Rechtswissenschaften zurückzuführen.
- B5 In der Philosophischen Fakultät entspricht das Betreuungsverhältnis ungefähr der Prognose. Hier ist das Personal im Mittelbau mit dem Studierendenwachstum gestiegen.
- W11 Im Vergleich zum Vorjahr ist ein leichter Rückgang zu registrieren, dies aufgrund der Abnahme der Studierenden im Lehramt.
- W15 Es konnten mehr Abschlüsse im Bereich der Humanmedizin und der Rechtswissenschaften erzielt werden.
- W2 Aufgrund einer Reform der Projektförderung beim SNF, welche die Anzahl Projekte pro Person beschränkt, wurde mit einem Rückgang der Projekte gerechnet. Im Pandemiejahr lancierte der SNF jedoch auch zusätzliche Projektausschreibungen. Insgesamt blieben die Antragstätigkeit und die Einwerbung von SNF-Fördermitteln erfolgreich.
- W3 Die hohe Zielsetzung in Bezug auf zusätzliche EU-Projekte konnte nicht ganz erreicht werden, da die Ausschreibungsthemen etwas anders als die Kernexpertisen der Universität gelagert waren.
- W6 Die Anzahl der Erwerbslosen bei den Masterabsolventen/innen mit Abschlussjahr 2018 ist tiefer als prognostiziert.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

9600 2a Unterstützung der klinischen Forschung und Nachwuchsförderung im Bereich der Medizin

Die zweite Serie der Klinischen Forschungsschwerpunkte konnte im Berichtsjahr erfolgreich mit 13 ausgewählten Projekten weitergeführt werden. Diese werden bis Ende 2021 finanziert und dienen neben der Unterstützung der Forschung in strategisch wichtigen medizinischen Bereichen auch der Förderung des akademischen Nachwuchses. Das Laufbahnförderprogramm «Filling the Gap» ermöglichte im Berichtsjahr 20 talentierten Klinikerinnen und Klinikern, ihre Forschungsarbeit voranzutreiben.

Planmässig 2023

9600 2b Förderung und Ausbau bestehender und Schaffung neuer Kompetenzzentren

Im Berichtsjahr konnten sich drei bestehende Kompetenzzentren mit einer erneuten Anerkennung etablieren. Dabei handelt es sich um das Lateinamerika-Zentrum Zürich, das Zentrum für Neurowissenschaften Zürich und das Zentrum Künste und Kulturtheorie.

Planmässig 2023

9600 2c Weiterführung der Nationalen Forschungsschwerpunkte, Aufbau und Weiterentwicklung der Universitären Forschungsschwerpunkte (UFSP)

Der im Rahmen der fünften Serie 2020 bewilligte Nationale Forschungsschwerpunkt (NFS) «Evolving Language» ist im Berichtsjahr gestartet. In Zusammenarbeit mit der Universität Genf erhält er in den Jahren 2020–2023 Bundesmittel in der Höhe von 17 Mio. Franken. Zudem wurden in der dritten Ausschreibung für Universitäre Forschungsschwerpunkte (UFSP) fünf neue UFSP zu folgenden Themen bewilligt: Digital Religions, Adaptive Brain Circuits, Human Reproduction, Equality of Opportunity sowie Rare Diseases. Diese starten 2021 parallel zu den bereits laufenden acht UFSP. Im Zeitraum 2021–2024 werden die UFSP mit durchschnittlich 1.2 Mio. Franken pro Jahr gefördert.

Planmässig 2023

9600 2d Weitere Erhöhung der Drittmittel

Das in den vergangenen Jahren konstante Wachstum der Drittmittelerlöse setzte sich im Berichtsjahr aufgrund der Coronapandemie nicht fort; das Erlösvolumen war aber nur unwesentlich tiefer als im Vorjahr. Die Diversifizierung der Finanzierungsbasis der Universität mittels konsequenter Einwerbung kompetitiver Drittmittel und Stärkung der UZH Foundation entspricht der Strategie der Universität und wird auch in den nächsten Jahren konsequent so weiterverfolgt.

Planmässig 2023

9600 2e Weitere Verbesserung der Betreuungsverhältnisse in stark nachgefragten Fächern

Aufgrund des starken Wachstums der Studierendenzahlen hat sich die Betreuungssituation («Studierende pro Professur») gegenüber dem Vorjahr in vielen Fachbereichen verschlechtert.

Verzögert 2023

9600 2f Förderung der Informations- und Kommunikationstechnologien in der Lehre (E-Learning/E-Assessment)

Die Universität hat in den letzten beiden Jahren Aktivitäten, welche die Digitalisierung der Prozesse im Bereich Lehre und Studium zum Ziel haben, gebündelt und zusätzliche Ressourcen bereitgestellt. Unter anderem wurde im Berichtsjahr eine offen zugängliche Onlineplattform für Dozierende etabliert, die Hilfestellungen und exemplarische Praxisbeispiele sowohl für digitale Lehrformen als auch Präsenzlehrformen vermittelt. Zudem wurden weitere umfassende Praxiserfahrungen mit Onlineprüfungen gesammelt, die in die Weiterentwicklung des E-Assessments einfließen.

Planmässig 2023

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9600

9600 2g Entwicklung spezialisierter Masterprogramme; Förderung der Doktoratsstufe; Nachwuchsförderung

Die Universität erhielt im Berichtsjahr 6 von 35 Eccellenza Professorial Fellowships und 3 von 10 Eccellenza Grants des SNF zugesprochen. Zusätzlich erhielten drei junge Forschende ERC Starting Grants im Umfang von rund 4.5 Mio. Euro. Aus den universitätsinternen kompetitiven Fördergefässen erhielten 74 Doktorierende und 55 Postdoktorierende einen Forschungs-Grant.

Im Frühling des Berichtsjahres etablierte die Universität eine Härtefallmassnahme für Nachwuchsfor-
schende zur Abfederung pandemiebedingter Beeinträchtigungen ihrer Forschung.

(Post-)Doktorierende können bei Erfüllung der formalen Kriterien eine Zusatzfinanzierung beantragen. Bislang wurden in 32 Fällen Härtefallbeiträge gesprochen. Hinzu kommen speziell auf diese Ziel-
gruppe ausgerichtete Unterstützungsangebote (Townhall-Meetings, Wellbeing-Webinare, Online-
Schreibberatungen).

Planmässig 2023

9600 2h Zusammenarbeit mit der ETH: Doppelprofessuren, Studiengänge, Projekte usw.

Die gute etablierte Zusammenarbeit zwischen Universität und ETH erwies sich im Kontext der Pande-
mie als hilfreich und hat die betriebliche Bewältigung der Pandemie bei den gemeinsamen Plattfor-
men und Vorhaben (u.a. Functional Genomics Center, Wyss Center, AgroVet) sichergestellt.

Im Berichtsjahr wurde zudem das Collegium Helveticum auf eine neue Grundlage gestellt, mit stärkerem
Fokus auf Nachwuchsförderung. Zudem beschlossen die Universität und die ETH die gemein-
same Finanzierung des zwar sehr gut bewerteten, aber letztlich durch den Bund nicht geförderten
NFS-Antrags «Skinnovation», um dieses Projekt dennoch zumindest teilweise zu realisieren.

Planmässig 2023

9600 2i Umsetzung der UZH-Immobilienstrategie

Im Berichtsjahr nahm die Universität ihre Verantwortung im Bereich Immobilien und Betrieb im Rah-
men des Delegationsmodells vollumfänglich wahr. Die Steuerung und Entwicklung des Immobilien-
portfolios sowie die Abwicklung der Bauprojekte konnten gemeinsam mit den Partnern in der Bau-
und Bildungsdirektion weiter verbessert und die bereit gestellten Investitionsmittel ausgeschöpft wer-
den. Die Universität hat zudem einen massgeblichen Beitrag zur «Langfristigen Strategischen Immobili-
enplanung» des Kantons Zürich mit den Schwerpunkten der Entwicklung des Hochschulgebiets Zen-
trum (FORUM UZH und Zentrum für Zahnmedizin) und des Abbaus des Sanierungsstaus am Campus
Irchel geleistet. Daraus ergibt sich über die nächsten 25 Jahre ein jährlicher Investitionsbedarf von
rund 200 Mio. Franken (LG 7050) und ein sukzessive steigender Bedarf an Mitteln in der Leistungs-
gruppe Nr. 9600 zur Refinanzierung der Investitionen.

Planmässig 2030

9600 2j Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)

Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) wurde ins Leben gerufen, um unter-
schiedliche Forschungs- und Vermittlungskompetenzen zu vernetzen. Dadurch sollen neue Perspekti-
ven für den digitalen Wandel ermöglicht und innovative Entwicklungen gefördert werden. Zudem soll
die Position von Zürich als führendem Forschungs- und Entwicklungsstandort in Fragen der Digitali-
sierung gestärkt werden. Durch den Einsatz von Eigenmitteln und kantonalen Sondermitteln konnten
im Berichtsjahr bereits verschiedenste Vorhaben umgesetzt bzw. gestartet werden. Im Bereich For-
schung sind dies die Schaffung und Besetzung neuer Lehrstühle sowie Assistenzprofessuren, die
Ausschreibung erster Postdoc- sowie DIZH-Infrastruktur- und Lab-Calls, der Start des DSI-Exzellenz-
programms für Doktorierende, die Realisierung von strategischen Projekten zur Digitalisierung und
schliesslich auch Öffentlichkeitsarbeit. Im Bereich Bildungsförderung wurde das Studium Digitale
erfolgreich pilotiert, das ab dem Frühjahrssemester 2021 in den regulären Betrieb übergeht und allen
Bachelorstudierenden offensteht. Die Universität wird in den nächsten Jahren im Rahmen der Initia-
tive eng mit den anderen Zürcher Hochschulen zusammenarbeiten.

Planmässig 2029

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
5031.7	4980.0	5189.3	209.3	4.2

Bemerkungen R20 zu B20

209.3 Der oben angegebene Beschäftigungsumfang entspricht den durch universitäre Mittel finanzierten Stellen zuzüglich
der durch Drittmittel finanzierten Professuren. Der weitere, über Drittmittel finanzierte und ebenfalls wachsende Per-
sonalbestand (wissenschaftliches und administrativ-technisches Personal) ist in den obigen Zahlen nicht berück-
sichtigt. Das Wachstum des Personalbestands ist im Wesentlichen durch die nachfolgenden Sachverhalte bedingt:
In B20 wurde die Verschiebung der Anstellungen der Klinischen Forschungsschwerpunkte von den Universitären
Spitälern zur Universität nicht berücksichtigt. Der Mehrbedarf an Stellen ist eine Konsequenz der zusätzlichen Stu-
dienkapazitäten in der Humanmedizin sowie der erhöhten Nachfrage nach medizinischen Dienstleistungen. Mit der
Realisierung der Schwerpunkte Digitalisierung sowie Governance 2020+ wurden weitere Stellen beansprucht.

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9600

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1462.0	1482.5	1462.9	-19.7	-1.3
- Beiträge Bund	143.6	145.0	145.2	0.2	0.1
- Beiträge anderer Kantone	155.2	153.2	159.8	6.6	4.3
- Kostenbeitrag des Kantons Zürich	625.8	632.8	625.2	-7.5	-1.2
Aufwand	-1451.8	-1478.9	-1475.7	3.2	0.2
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit					
Saldo	10.3	3.6	-12.8	-16.5	-453.1
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.0		0.8	0.8	0.0
Ausgaben	-48.7	-54.0	-53.5	0.5	0.9
- Kreditübertragungen					
- Nachtragskredit		-17.0			
Saldo	-48.7	-54.0	-52.7	1.3	2.3

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-16.5		Abweichungen total R20 zu B20
21.9	A1, A2, A3	- Minderaufwendungen wegen geringeren Bezugs externer Dienstleistungen und weniger Reisetätigkeit infolge pandemiebedingt gedämpfter Nachfrage
6.8	A1, A2, A3	- Höhere Einnahmen von anderen Kantonen (Interkantonale Universitätsvereinbarung [IUV]) widerspiegeln das Studierendenwachstum. Ebenso höher sind die Grundbeiträge des Bundes gemäss Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG)
2.9	A2, A3	- Höhere Drittmittel-Projektbeiträge
0.5	A2, A3	- Tieferer Aufwand im Rahmen von Drittmittelprojekten
-7.5	A1, A2, A3	- Tieferer Kostenbeitrag Kanton Zürich: Teuerungsausgleich 0.1% statt 0.5% gemäss RRB Nr. 118/2020: -3.4 Mio. Franken, Kreditübertragung DIZH: -3.7 Mio. Franken, Weitere Sachverhalte: -0.4 Mio. Franken
-8.3	A1, A2, A3	- Höherer Personalaufwand infolge Stärkung des Mittelbaus (Studierendenwachstum) und des administrativen Personals (Digitalisierung/Studierendenwachstum) sowie Minderaufwand aus der geringeren als geplanten Teuerung und der Auflösung von Rückstellungen Mehrleistung Personal (Methodenwechsel)
-10.9	A1, A2, A3	- Höherer Immobilienaufwand/Gebäudenutzungskosten, insbesondere für Sonderwertberichtigungen
-20.8	A1, A2, A3	- Verschiedene Mindererträge aus Dienstleistungen widerspiegeln die pandemiebedingt gedämpfte Nachfrage
-1.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-54.0	-52.7	1.3	
- Einnahmen	0.0	0.8	0.8	- Finanzierungsbeteiligung Universitätsspital Zürich USZ: 0.4 Mio. Franken, Erlöse aus Anlageabgängen: 0.2 Mio. Franken, Subventionen des Bundes: 0.1 Mio. Franken, Schenkung: 0.1 Mio. Franken
- Übrige	-54.0	-53.5	0.5	

Antrag Verlustdeckung

Gemäss § 50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder zur Deckung des Verlusts vor. Die Jahresrechnung 2020 der Universität Zürich schliesst mit einem Verlust von Fr. 12827619.26 (Vorjahr: Gewinn von Fr. 10280895.74) ab.

Der Universitätsrat beantragt, den Verlust von Fr. 12827619.26 dem Eigenkapital (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV) zu entnehmen:

- Einlage Zweckbestimmte Reserve Fr. 1026058.65
- Einlage Reserve Separate Rechnung Fr. 3425913.15
- Entnahme Freie Reserve Fr. 17279591.06

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9600

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2019	per 31.12.2020	Differenz R 19/20	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	468.0	447.5	-20.5	-4.4
Finanzvermögen¹⁾	468.0	447.5	-20.5	-4.4
Flüssige Mittel	2.0	1.4	-0.6	-30.3
Forderungen	433.9	411.5	-22.4	-5.2
Kurzfristige Finanzanlagen	0.1	0.1	-0.0	-34.6
Aktive Rechnungsabgrenzung	30.8	33.4	2.6	8.4
Vorräte und angefangene Arbeiten	1.1	1.1	-0.0	-1.7
Anlagevermögen	150.2	157.7	7.5	5.0
Finanzvermögen¹⁾				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	150.2	157.7	7.5	5.0
Sachanlagen	138.8	146.5	7.7	5.5
Immaterielle Anlagen	9.5	9.1	-0.3	-3.3
Kurzfristige Darlehen		0.1	0.1	
Langfristige Darlehen	0.5	0.7	0.2	28.6
Beteiligungen	0.5	0.5	0.0	4.9
Investitionsbeiträge	0.8	0.7	-0.2	-20.5
Total Aktiven	618.2	605.2	-13.0	-2.1
Fremdkapital	-507.6	-507.5	0.2	0.0
Kurzfristiges Fremdkapital	-160.4	-147.4	13.0	8.1
Laufende Verbindlichkeiten	-61.7	-54.7	6.9	11.2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-68.3	-72.1	-3.8	-5.5
Kurzfristige Rückstellungen	-30.4	-20.6	9.8	32.2
Langfristiges Fremdkapital	-347.3	-360.1	-12.8	-3.7
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-2.6	-1.6	1.0	39.6
Langfristige Rückstellungen	-31.8	-29.4	2.5	7.8
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-312.8	-329.1	-16.3	-5.2
Eigenkapital	-110.5	-97.7	12.8	11.6
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-100.3	-110.5	-10.3	-10.3
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis	-10.3	12.8	23.1	> 100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-618.2	-605.2	13.0	2.1
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	468.0	447.5	-20.5	-4.4

9690 Zentralbibliothek

Im Berichtsjahr standen insbesondere die Einführung der gesamtschweizerischen Swiss Library Service Platform (SLSP) und die Fortsetzung der Kooperationsvorhaben im Rahmen des Aufbaus der Universitätsbibliothek Zürich (AUB) im Fokus. Sodann waren – neben den umfassenden statistischen Tätigkeiten einer wissenschaftlichen Allgemeinbibliothek für das breite Publikum – die Ausarbeitung und Abnah-

me der Strategie 2021 bis 2024 der Zentralbibliothek, der Aufbau einer Zurich Open Platform für digitales Zürcher Kulturgut, die Etablierung neuer Veranstaltungsformate, der Aufbau eines ZB-Lab und die Bewältigung der pandemiebedingten Anpassungen im Betrieb wichtige Tätigkeitfelder. Der Jahresbericht der Zentralbibliothek erscheint im Frühjahr 2021 nach Abnahme durch den Stiftungsrat.

Aufgaben

- A1 Die Zentralbibliothek Zürich (ZB) ist die zentrale öffentliche wissenschaftliche Allgemeinbibliothek für Kanton, Stadt und Universität Zürich. Als solche erbringt sie Informationsdienstleistungen für die Bedürfnisse von Lehre und Forschung sowie für die Öffentlichkeit. Sie sorgt für die möglichst vollständige Dokumentation und Archivierung publizierter und unpublizierter zürcherischer Informationsträger und ist Ausbildungsbibliothek für den beruflichen und akademischen Nachwuchs.
- A2 Sie sammelt, erschliesst und vermittelt Material zu Information, Ausbildung, Forschung, Berufstätigkeit und Bildung und bewahrt es für die Zukunft. Sie stimmt sich dabei mit anderen zürcherischen und schweizerischen Bibliotheken ab.
- A3 Sie erweitert die Kenntnis über ihre Sammlungen und fördert die Nutzung ihrer Dienste. Sie pflegt ihre Beziehungen zur Öffentlichkeit und unterstützt - auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen - wissenschaftliche und kulturelle Bestrebungen.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Ausleihen	A1	861 179	900 000	650 634	-249 366	-27.7
L2	Gesamtwachstum Medien (ab 2016 einschliesslich elektronischer Medien)	A2	83 966	106 000	72 177	-33 823	-31.9
L3	Führungs- und Schulungsteilnehmende	A3	13 212	9 800	6 382	-3 418	-34.9
B1	Ausleihen pro Vollzeitstelle	A1, A2, A3	4 763	5 300	3 600	-1 700	-32.1
W1	ZB-Webseitenzugriffe	A1	790 477	1 500 000	722 736	-777 264	-51.8

Bemerkungen

- L1 Abbild vermehrter Benutzung elektronischer Medien anstelle physischer Ausleihen sowie mehrerer Wochen pandemiebedingter Schliessung der Bibliothek
- L2 Aufgrund des Bibliothekssystemwechsels konnten nur die Zahlen bis Oktober 2020 berücksichtigt werden.
- L3 Deutliche Reduktion aufgrund der pandemiebedingten Schliessung der Bibliothek. Online durchgeführte Angebote wurden in die Berechnung einbezogen.
- W1 Änderung des Zählverfahrens aufgrund neuer Website; Ausfilterung von Maschinenzugriffen

Entwicklungsschwerpunkte

	Stand	bis
9690 2a Ausbau des E-Medien-Angebotes mit Schwerpunkt in den Geistes- und Sozialwissenschaften Kontinuierlicher Prozess	Abgeschlossen	2020
9690 2b Ausbau der Kooperation mit der Universität Zürich: Infrastrukturen und Services für Forschungsdatenmanagement, Mitwirkung im Rahmen der Open-Access-Strategie auf dem Hochschulplatz Zürich, Einrichtung eines kooperativen Systems für die Literaturbereitstellung Erfolgt schwergewichtig im Rahmen des Projekts «Aufbau Universitätsbibliothek Zürich» (AUB), Arbeiten sind fortgeschritten, Universitätsbibliothek Zürich (UBZH) startet am 1. Januar 2022.	Planmässig	2023
9690 2c Planung und Realisierung einer umfassenden Sanierung des Altbaus der Zentralbibliothek Vorprojekt ist abgeschlossen, Evaluation der Finanzierung durch die Träger und Vorbereitung der übergeordneten Beschlüsse sind in Arbeit.	Planmässig	2024
9690 2e Sammlung und Präsentation von digitalem Zürcher Kulturgut Start der Zurich Open Platform ist für 2021 vorgesehen.	Planmässig	2021
9690 2f Mitwirkung an der Inbetriebnahme der Swiss Library Service Platform (SLSP): nationale Kooperation, Optimierung des Datenaustausches und Auf- und Ausbau weiterer gemeinsamer Prozesse zwischen Schweizer Hochschulbibliotheken Die SLSP hat den Betrieb am 7. Dezember 2020 aufgenommen.	Abgeschlossen	2021

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9690

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	180.8	174.5	179.6	5.1	2.9

Bemerkungen R20 zu B20

5.1 Zusätzliche befristete Projektstellen

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	43.2	43.0	43.7	0.6	1.5
- Kostenbeitrag der Bildungsdirektion	29.8	30.7	30.5	-0.2	-0.6
Aufwand	-42.5	-42.9	-44.6	-1.6	-3.8
- Kreditübertragungen					
Saldo	0.7	0.1	-0.9	-1.0	-1 143.4
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen	3.8	3.5	3.5	0.0	0.3
Ausgaben	-4.5	-3.5	-4.5	-1.1	-30.6
- Kreditübertragungen					
Saldo	-0.7	0.0	-1.0	-1.0	0.0

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-1.0		Abweichungen total R20 zu B20
0.4	A1, A2, A3	- Verschiedene Mehrerträge
0.2	A1, A2, A3	- Höhere Auflösung von passivierten Investitionsbeiträgen
0.2	A1, A2, A3	- Minderaufwand Unterhalt Informatik
-0.1	A1, A2, A3	- Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals
-0.2	A1, A2, A3	- Tiefere Stifterbeiträge Stadt und Kanton Zürich für Teuerungsausgleich gemäss RRB Nrn. 118/2020 und 984/2019
-0.2	A2	- Bestandenserhaltung Lavater (Beschluss der Bibliothekskommission)
-0.2	A1, A2, A3	- Höhere Abschreibungen von Immobilien
-0.5	A1, A2, A3	- Höherer Gebäudeunterhalt
-0.6	A1, A2, A3	- Mehrabschreibungen eigenfinanzierte Mobilien
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	0.0	-1.0	-1.0	
- Ausgaben	-3.5	-4.6	-1.1	- Höhere Ausgaben aufgrund Vorfinanzierung Bauprojekte (-0.7 Mio. Franken), Mobiliaranschaffungen (-0.1 Mio. Franken) und für Darlehen (-0.3 Mio. Franken)
- Einnahmen	3.5	3.5	0.0	
- Die Beiträge für bauliche Investitionen der Zentralbibliothek (Investitionsbeiträge) erfolgen im Verhältnis 80% Kanton zu 20% Stadt Zürich. In der Leistungsgruppe 9690 ist die gesamte Finanzierung durch Kanton und Stadt aufgeführt. Der Anteil des Kantons ist in der Leistungsgruppe 7402, Sonstige universitären Leistungen, aufgeführt.				
- Übrige	0.0	0.1	0.1	

9710 Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Mithilfe zielgerichteter Massnahmen konnte der Betrieb während der Coronapandemie aufrechterhalten und negative Auswirkungen minimiert werden. Das Drittmittelvolumen ist im Vergleich zum Vorjahr unter anderem aufgrund der Pandemie um 5% gesunken, insbesondere in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen. Die Anzahl Studierender wuchs um 1% auf der Bachelorstufe (Vorjahr: 2%) und 12% auf Masterstufe (Vorjahr: 7%), womit die Gesamtzahl über beide Ausbildungsstufen um insgesamt 3% (Vorjahr: 3%) zugenommen hat. Mit einem Personalwachstum von 3% gegenüber Vorjahr hat sich die Personalsituation – trotz des anhaltenden Studierendenwachstums – leicht ent-

spannt. Der Aufbau des strategischen Schwerpunktes «gesellschaftliche Integration» ist erfolgreich angelaufen. Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) wird im Rahmen der Teilstrategie Bildung und digitale Transformation unterstützt und forciert. Der Schweizerische Akkreditierungsrat hat mit seinem Entscheid Ende des Berichtsjahres akkreditiert. Bei der Entwicklung der Infrastruktur konnten weitere zentrale Meilensteine erreicht werden. So konnten die Häuser Adeline Favre für das Departement Gesundheit und Richard Coray für die Bauingenieure im ersten Halbjahr bezogen werden. Für weitere Ausführungen wird auf den Jahresbericht der Hochschule verwiesen.

Aufgaben

- A1 Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) bietet praxisorientierte Diplomstudiengänge in den Fachbereichen Wirtschaft, Technik, Architektur/Bau-/Planungswesen, Life Sciences, Gesundheit, Angewandte Linguistik, Soziale Arbeit und Angewandte Psychologie auf Hochschulniveau an, die dem Bundesrecht und dem kantonalen Recht unterstehen.
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität der Lehre sowie Weiterbildung auf Hochschulniveau

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Studierende gesamt	A1	12952	13524	13307	-217	-1.6
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	11192	11605	11340	-265	-2.3
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	1760	1919	1967	48	2.5
L4	Anteil erweiterter Leistungsauftrag gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	44.8	42.6	43.7	1.1	
L5	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	10.2	10.6	10.0	-0.6	
L6	Anteil anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	30.4	28.1	30.2	2.1	
L7	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	4.2	3.9	3.5	-0.4	
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	12883	13955	13181	-774	-5.5
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der ZHAW, in %	A1, A2	32.9	37.5	34.6	-2.9	
B3	Beitrag des Bundes an die Kosten der Diplombildung (ohne Infrastruktur), in %	A1, A2	32.6	31.8	32.5	0.7	
B4	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studiengeldern) und Privaten, in %	A1, A2	84.5	79.1	82.4	3.3	
W1	Bachelordiplomabschlüsse	A1	2651	2581	2593	12	0.5
W2	Masterdiplomabschlüsse	A1	634	679	634	-45	-6.6
W3	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	2503	2150	2364	214	10.0

Bemerkungen

- L1, L2, Gegenüber Vorjahr ist das Studierendenwachstum mit +2.7% nach wie vor erheblich, liegt aber leicht unter dem Budget. Auf Masterstufe verzeichnen Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen (+31.0%), das Departement Gesundheit (+17.3%), die Chemie und Life Sciences (+26.0%) und die sozialen Arbeit (+ 21.2%) die höchsten Wachstumsraten.
- L5 Der Anteil der Weiterbildung am gesamten Leistungsauftrag hat gegenüber Budget (-0.6 Prozentpunkte) und gegenüber Vorjahr (-0.2 Prozentpunkte) abgenommen. Angesichts der ausserordentlichen Pandemiesituation konnte die Weiterbildung im Berichtsjahr damit auf einem sehr guten Volumen- und Ertragsniveau gehalten werden.

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9710

- L7 Der Anteil Dienstleistungen am gesamten Leistungsauftrag hat sowohl gegenüber Budget (-0.4 Prozentpunkte) als auch gegenüber Vorjahr (-0.7 Prozentpunkte) abgenommen. Grund dafür ist auch hier die ausserordentliche Situation in der Coronapandemie.
- W1, Die Anzahl Diplomabschlüsse liegt mit -1.0% insgesamt leicht unter Budget.
- W2

Entwicklungsschwerpunkte

9710 2a Entwicklung Standort Wädenswil (Gebäude RD)

Die Entwicklung des Campus RD in Wädenswil schreitet voran. Die Standort-/Gebietsplanung ist in Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen in Arbeit. Aus heutiger Sicht kann das Gebäude RD fristgerecht 2023 bezogen werden. Zudem sind in Wädenswil die Arbeiten für die Endnutzung der Shedhalle angelaufen. Diese wird nach Bezug des Campus RD umgenutzt werden.

Stand bis
Planmässig 2023

9710 2b Teilnahme an Doktoratsprogrammen im Rahmen eines vom Bund/Swissuniversities geförderten Programmes

In Zusammenhang mit der Entwicklung des 3. Zyklus an Fachhochschulen bekennt sich die ZHAW zum Kooperationsmodell mit universitären Hochschulen und baut konsequent solche Kooperationsprogramme auf. Im Rahmen des Programms von swissuniversities (P1-Doktoratsprogramme) werden während der BFI-Periode 2021-2024 PhD-Programme auf- und ausgebaut.

Planmässig 2024

9710 2d Bezug der Halle 141 durch das Departement Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen auf dem Sulzer-Areal Winterthur

In der ersten Hälfte des Berichtsjahres konnte die Halle 141 (Haus Richard Coray) für die Bauingenieure bezogen werden.

Abgeschlossen 2020

9710 2e Auf- und Ausbau des strategischen Schwerpunktes «gesellschaftliche Integration»

Das Ziel des Aufbaus des strategischen Schwerpunktes «gesellschaftliche Integration» ist die Vertiefung der Expertise und Positionierung der ZHAW als Mehrspartenhochschule in den Themenfeldern Arbeit, Diversität, Lebensraum und soziale Sicherung. Nach der erfolgreichen Durchführung des 1. Calls wurde im Dezember 2018 der 2. Call zur Förderung im Rahmen dieses ZHAW-Forschungsschwerpunktes gestartet. Der Aufbau des strategischen Schwerpunktes «gesellschaftliche Integration» dauerte planmässig bis Ende 2020. Die Hochschulleitung folgte in der Sitzung vom 20.8.2020 dem Antrag der Schwerpunktleitung, alle Projekte des 2. Calls über das Berichtsjahr hinaus weiterzuführen.

Planmässig 2025

9710 2f Bezug des Hauses Adeline Favre auf dem Sulzer-Areal durch das Departement Gesundheit

Im ersten Halbjahr konnte das Haus Adeline Favre (HAF) für die Gesundheit bezogen werden.

Abgeschlossen 2020

9710 2g Umsetzung der Qualitätsstrategie und Vorbereitung der Institutionellen Akkreditierung

Die Umsetzung der Qualitätsstrategie läuft bis 2022. Der Schweizerische Akkreditierungsrat hat die ZHAW mit seinem Entscheid vom 18. Dezember des Berichtsjahres mit einer Auflage akkreditiert. Die Auflage bezieht sich lediglich auf die noch nicht vollständige Umsetzung der gut konzipierten studentischen Mitwirkung.

Planmässig 2022

9710 2h Entwicklung Campus Technikumstrasse Winterthur (Etappe 1)

Die Planungsarbeiten für die Zwischennutzung der Eulachpassage (bisheriger Standort des Departements Gesundheit bis zum Umzug im Sommer des Berichtsjahres) durch die School of Engineering sind erfolgt. Die dafür notwendigen Umbauten der Eulachpassage sind nach erfolgter Kreditsprechung im Herbst des Berichtsjahres lanciert, damit im Sommer 2021 eine erste Teilverlagerung des Campus Technikumstrasse für die Umsetzung der ersten Etappe der bis in die 2030er-Jahre dauernden Sanierung des Campus Technikumstrasse erfolgen kann. Die Arbeiten für die erste Etappe laufen auf Hochtouren. 2024 und 2027 soll je ein neues Laborgebäude bezogen werden. Parallel dazu wurden Abklärungen für die zweite Etappe vorgenommen, Arbeiten zur Energieversorgung des ganzen Areals getätigt und weitere Rochaden der School of Engineering für die Umbauzeit geplant.

Im Bereich Infrastruktur fallen ab dem Berichtsjahr und in den Folgejahren wesentliche Zusatzkosten für das Bereitstellen von Rochadeflächen während der Bauphasen an. Wie oben ausgeführt, wird für die Sanierung des Campus Technikumstrasse die Eulachpassage als Rochadefläche genutzt. Die zusätzlichen Mietkosten betragen ab Mitte des Berichtsjahres rund 3 Mio. Franken jährlich.

Planmässig 2026

9710 2i Stärkung der Positionierung der ZHAW im Bereich Energie

Energieforschung bleibt ein strategischer Kompetenzschwerpunkt der ZHAW. Das 2019 gegründete ZHAW Energy Research Board (ZERB) baut auf den Erfolgen und Resultaten der ersten Phase des Schwerpunktes auf. Das ZERB dient dabei einerseits als Koordinationsstelle für die genannten Stakeholder, andererseits trägt es dazu bei, die Ergebnisse und Potenziale der Energieforschung an der ZHAW gegen aussen sichtbar zu machen.

Planmässig 2025

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9710

9710 2j Entwicklung Standort Wädenswil (Campus Reidbach & Campus Grüental)

Am Standort Wädenswil besteht seit Jahren ein Erneuerungs- und Erweiterungsbedarf. Der Kantonsrat hat 2018 das neue Laborgebäude RD genehmigt, das nun bis Anfang 2023 erstellt wird. Die Arbeiten dazu verlaufen planmässig (siehe auch Entwicklungsschwerpunkt 9710 2a). Zudem laufen die Projektarbeiten für eine erweiterte Nutzung der Shedhalle im Campus Reidbach. Während des vorgesehenen Umbaus der Shedhalle benötigt die ZHAW ab 2023 auch in Wädenswil Rochadeflächen. Im Campus Grüental wurde im Sommer 2019 das Gebäude GA saniert. Wie es mit den übrigen zum Teil stark sanierungsbedürftigen Gebäuden weitergeht, ist noch offen. Diskutiert wird auch ein Neubau anstelle der Sanierung verschiedener Gebäude, da gemäss Abklärungen die Sanierung der bestehenden Substanz kostentechnisch einem Neubau gleichkommt.

Planmässig 2025

9710 2k Umsetzung Strategie 2015-2025

Die Umsetzung der Strategie 2015–2025 wird mittels Jahres- und Mehrjahreszielen konkretisiert und verläuft bisher planmässig. Die Strategie wurde im Berichtsjahr einer Review unterzogen, leicht angepasst und hat unverändert Gültigkeit.

Planmässig 2025

9710 2l Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)

Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) wird im Rahmen der Teilstrategie Bildung und digitale Transformation umfassend unterstützt und forciert. Für deren Umsetzung setzt die ZHAW auf die Form einer strategischen Initiative. Die Anstrengungen haben durch die ausserordentliche Situation im Kontext der Coronapandemie einerseits zusätzlichen Schub erhalten und andererseits konnten gewisse Vorhaben pandemiebedingt erst verspätet lanciert werden.

Planmässig 2029

9710 2m Entwicklung Campus Technikumstrasse Winterthur (Etappe 2)

Vgl. Ausführungen zum Entwicklungsschwerpunkt 9710 2h

Planmässig 2029

9710 2n Entwicklungen im Rahmen von Open Science sowie Teilnahme an entsprechenden Initiativen und Programmen

Unter dem Begriff «Open Science» laufen schweizweit diverse Entwicklungen, welche von der ZHAW beobachtet und mitgestaltet werden. Die ZHAW treibt in der Periode 2020–2024 die Umsetzung der nationalen Open Access-Strategie voran, hat sich aktiv am Aufbau der Swiss Library Service Platform (SLSP) beteiligt («Go live» war am 7. Dezember 2020), bringt sich bei verschiedenen PGB-Projekten (projektgebundene Beiträge des Bundes) als Projektpartnerin im Kontext Data Life-Cycle Management von Forschungsdaten ein und engagiert sich auch bei Bestrebungen zu Open Innovation und Open Educational Resources (OER).

Planmässig 2025

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	2392.2	2429.2	2472.1	42.9	1.8

Bemerkungen R20 zu B20

42.9 Der gewichtete Personalbestand (Beschäftigungsumfang in Volleinheiten) liegt über dem Budget (+1.8%) und über dem Vorjahreswert (+3.3%) und ist damit stärker gestiegen als die Anzahl Studierender gegenüber dem Vorjahreswert (+2.7%). Im Dreijahresvergleich liegt das Personalwachstum mit +2.5% pro Jahr über dem Wachstum der Studierendenzahl (+2.3% pro Jahr). Neben dem Nachholbedarf ist der Anstieg im Personalbestand auch dem Wachstum im Bereich anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung geschuldet.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	507.6	503.3	506.8	3.5	0.7
- Beiträge Bund	92.8	92.6	95.6	3.0	3.2
- Beiträge anderer Kantone	88.4	92.0	90.5	-1.5	-1.6
- Kostenbeitrag der Bildungsdirektion	166.9	188.7	175.4	-13.3	-7.1
Aufwand	-495.8	-516.3	-497.6	18.7	3.6
- Kreditübertragungen		-14.5			
Saldo	11.8	-13.0	9.2	22.3	170.8
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	0.5		0.5	0.5	0.0
Ausgaben	-13.4	-29.8	-20.0	9.8	32.9
- Kreditübertragungen		-6.8			
Saldo	-12.9	-29.8	-19.5	10.3	34.5

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9710

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
22.3		Abweichungen total R20 zu B20
14.5	A1, A2	- Die Kreditübertragungen aus dem Vorjahr wurden im Berichtsjahr in Höhe von 2.2 Mio. Franken beansprucht und 5.9 Mio. Franken werden wieder auf das Folgejahr übertragen (Wiederbeantragung Kreditübertragung aus dem Vorjahr ins Folgejahr). Zahlreiche Projektverzögerungen entstanden durch die Coronapandemie.
14.2	A1, A2	- Die Projektbeiträge vom Bund liegen deutlich über Budget (+54.7%; vor allem höhere Beiträge von Innosuisse und verschiedenen Bundesämtern)
6.4	A1, A2	- Der Sachaufwand liegt unter Budget (-5.2%); grösste Abweichung auf 4.7 Mio. Franken tiefere Abschreibungen (zeitliche Verzögerung bei der Beschaffung) und 2.2 Mio. Franken tiefere interne Verrechnungen (kalkulatorische Mietkosten für kantonale Gebäude und Drittliegenschaften)
3.8	A1, A2	- Die Differenz gegenüber Budget stammt aus der Nettoauflösung von Projektabgrenzungen bei Forschungs- und Dienstleistungsprojekten.
3.0	A1, A2	- Die Grundbeiträge vom Bund lagen über Budget (+3.2%; die ZHAW hat im Berichtsjahr insgesamt 95.6 Mio. Franken Grundbeiträge vom Bund erhalten).
1.9	A1, A2	- Die Erträge aus internen Verrechnungen (Aus- und Weiterbildung, übrige Dienstleistungen usw.) in der Höhe von 3.1 Mio. Franken waren insgesamt zu tief budgetiert.
0.5	A1, A2	- Die Differenz gegenüber Budget ist auf die gesteigerte Vermietung von Geschäftsräumen an Dritte zurückzuführen.
0.4	A1, A2	- Die Differenz gegenüber Budget ist auf eine nicht budgetierte Auflösung passivierter Investitionsbeiträge aus der Finanzierung von Ausstattungsinvestitionen (0.2 Mio. Franken) und die Rückverteilung der CO ₂ -Abgaben (0.2 Mio. Franken) zurückzuführen.
-1.5	A1, A2	- Die Beiträge anderer Kantone auf der Grundlage der Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) lagen unter Budget (-1.6%), aber über Vorjahr (+2.4%; Anstieg der ausserkantonalen Studierenden niedriger als budgetiert, steigender Anteil der Zürcher Studierenden).
-2.2	A1, A2	- Der Personalaufwand lag um 0.6% über Budget.
-5.4	A1, A2	- Der Rückgang bei den Entgelten ist durch den Auftragseinbruch aufgrund der ausserordentlichen Situation durch die Coronapandemie begründet.
-13.3	A1, A2	- Der Kostenbeitrag der Bildungsdirektion wurde im Berichtsjahr um -13.3 Mio. Franken gegenüber Budget gesenkt. Die Veränderung setzt sich wie folgt zusammen: +2.2 Mio. Franken Erhöhung aus Verwendung Kreditübertragung aus dem Vorjahr, -9.6 Mio. Franken Neubeantragung Kreditübertragungen aus dem Berichtsjahr ins Folgejahr, -4.5 Mio. Franken Rückführung Staatsbeitrag an den Kanton und -1.4 Mio. Franken Reduktion durch Anpassung der Teuerung von 0.5% auf 0.1% gemäss RRB Nr. 118/2020.
0.0		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-29.8	-19.5	10.3	
- Einnahmen	0.0	0.5	0.5	- Die Investitionsbeiträge vom Bund entsprechen dem Vorjahr; sie wurden nicht separat budgetiert.
- Ausgaben	-29.8	-20.0	9.8	- Die tieferen Ausgaben sind durch Projektverzögerungen begründet. Im Berichtsjahr lagen die Ausgaben für Investitionen um +49.2% über dem Vorjahr. Es wurde eine Kreditübertragung in Höhe von 4.5 Mio. Franken in die Investitionsrechnung für das Folgejahr beantragt.
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Antrag Gewinnverwendung

Gemäss § 50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder Deckung des Verlusts vor. Die Jahresrechnung 2020 der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften schliesst mit einem Ergebnis von Fr. 9224487.07 (Vorjahr: Fr. 11810596.58) ab. Dies entspricht 1.9% des umgesetzten Kostenvolumens von rund 498 Mio. Franken. Hauptgründe für dieses positive Ergebnis sind u.a. ausserordentliche Auflösungen bei den Projektabgrenzungen, ein erhöhtes Wachstum in der Lehre und mehr

Grundbeiträge für die Lehre und Forschung & Entwicklung seitens Bund.

Der Rektor der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften beantragt den Gewinn von Fr. 9224487.07 in der Höhe von Fr. 4612243.54 (50%) an den Kanton Zürich zurückzuführen und den verbleibenden Betrag in der Höhe von Fr. 4612243.53 (50%) dem Eigenkapital (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV) zuzuführen:

- Rückführung an den Kanton Zürich Fr. 4612243.54
- Einlage in die strategische Reserve Fr. 4612243.53

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9710

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2019	per 31.12.2020	Differenz R 19/20	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	148.9	145.8	-3.1	-2.1
Finanzvermögen¹⁾	148.9	145.8	-3.1	-2.1
Flüssige Mittel	1.1	1.4	0.3	29.2
Forderungen	139.9	133.1	-6.8	-4.9
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.5	10.9	3.4	45.6
Vorräte und angefangene Arbeiten	0.3	0.3	-0.0	-8.7
Anlagevermögen	43.5	49.8	6.3	14.5
Finanzvermögen¹⁾				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	43.5	49.8	6.3	14.5
Sachanlagen	41.2	46.6	5.4	13.2
Immaterielle Anlagen	1.7	2.4	0.6	37.0
Kurzfristige Darlehen		0.1	0.1	
Langfristige Darlehen	0.5	0.7	0.2	28.6
Beteiligungen	0.1	0.1	-0.0	-26.1
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	192.4	195.6	3.2	1.7
Fremdkapital	-133.5	-133.4	0.1	0.1
Kurzfristiges Fremdkapital	-132.7	-132.3	0.4	0.3
Laufende Verbindlichkeiten	-29.9	-27.8	2.2	7.2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-81.5	-83.6	-2.1	-2.5
Kurzfristige Rückstellungen	-21.3	-20.9	0.3	1.6
Langfristiges Fremdkapital	-0.8	-1.1	-0.3	-35.6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-0.6	-0.9	-0.2	-39.0
Langfristige Rückstellungen	-0.2	-0.2	-0.0	-23.5
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital	-58.9	-62.2	-3.3	-5.6
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-47.1	-53.0	-5.9	-12.5
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis	-11.8	-9.2	2.6	21.9
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-192.4	-195.6	-3.2	-1.7
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	148.9	145.8	-3.1	-2.1

9720 Zürcher Hochschule der Künste

Die Coronapandemie hat der digitalen Lehre einen Schub ver-
 setzt, jedoch gleichzeitig die Angehörigen der Hochschule
 stark belastet. Mit «Sleeping Beauty» veröffentlichte das
 Zurich Centre for Creative Economies eine Serie von Beiträ-
 gen über die Folgen der Pandemie für die Kreativwirtschaft.
 Die Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen wurde
 im April des Berichtsjahres mit der Besetzung der Geschäfts-
 stelle operativ tätig. Die Umstellung auf ein Major-Minor-
 Modell soll künftig individuellere Studienverläufe erlauben –
 hier wurden die Konzepte für Majors und Minors konkretisiert.
 Shared Campus, eine (virtuelle) Plattform für Lehre und For-
 schung, die 2019 zusammen mit sechs führenden Kunst-
 hochschulen Asiens und Europas gegründet wurde, erfuhr
 eine Erweiterung. Sechs neue Institutionen wurden als The-
 menpartner aufgenommen. Im November bewilligte das chi-
 nesisches Bildungsministerium die Shenzhen International
 School of Design, an deren Aufbau sich die Zürcher Hoch-

schule der Künste gemeinsam mit zwei europäischen Part-
 nern beteiligt. Die Hochschulleitung prüft zurzeit die Bedin-
 gungen dieses Engagements unter den veränderten politi-
 schen Verhältnissen. Die Hochschule war Gastgeberin der
 Biennial Conference 2020 von ELIA (European League of
 Institutes of the Arts), an der über 1600 Vertreterinnen und
 Vertreter europäischer Kunsthochschulen digital teilnahmen.
 Im neu errichteten Dossier Nachhaltigkeit werden die in der
 Strategie der Zürcher Hochschule der Künste 2019–2023 for-
 mulierten Nachhaltigkeitsziele gebündelt, gefördert und sicht-
 bar gemacht. Der «Honorary Companion ZHdK» ging an den
 Künstler Olaf Breuning, der «Companion ZHdK» an das
 Jazzensemble District Five Quartet. Die Übergabe der Ehren-
 preise wurde auf 2021 verschoben. Für weitere Ausführun-
 gen wird auf den Jahresbericht 2020 der Hochschule verwie-
 sen (Publikation im April 2021).

Aufgaben

- A1 Diplomstudiengänge in den Fachbereichen Design sowie Musik, Theater und andere Künste auf Hochschulniveau, die dem Bundesrecht und dem kantonalen Recht unterstehen
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität sowie Weiterbildung
- A3 Angebote im Nicht-Fachhochschulbereich (Museum, Künstlerische Vorbildungen Musik und Gestaltung [Propädeutikum] und Tanzakademie)

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Studierende gesamt	A1	2186	2135	2200	65	3.0
L2	Studierende in Bachelorstudiengängen	A1	1251	1200	1254	54	4.5
L3	Studierende in Masterstudiengängen	A1	935	935	946	11	1.2
L4	Anteil erweiterter Leistungsauftrag gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	21.8	21.4	22.1	0.7	
L5	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	4.5	4.5	4.4	-0.1	
L6	Anteil anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	17.1	16.7	17.6	0.9	
L7	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	0.2	0.1	0.1	0.0	
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	40284	43689	41039	-2650	-6.1
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der ZHdK, in %	A1, A2	61.1	64.1	62.2	-1.9	
B3	Beitrag des Bundes an die Kosten der Diplombildung (ohne Infrastruktur), in %	A1, A2	23.0	22.4	23.6	1.2	
B4	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studiengeldern) und Privaten, in %	A1, A2	60.2	57.1	61.4	4.3	
W1	Bachelordiplomabschlüsse	A1	321	325	358	33	10.2
W2	Masterdiplomabschlüsse	A1	327	339	316	-23	-6.8
W3	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	57	60	66	6	10.0

Bemerkungen

- L1, L2, Die höhere Anzahl Studierender ist hauptsächlich auf eine längere Studiendauer bis zum Abschluss zurückzuführen.
- L3
- B1 Die höheren Studierendenzahlen führen zu einem tieferen Kostenbeitrag der Bildungsdirektion pro Studierende/n als budgetiert.
- B2 Die Projektbeiträge Dritter bei der Forschung und Entwicklung konnten gegenüber dem Budget gesteigert werden.

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9720

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

9720 2a Konzipierung und Aufbau der Forschungsinitiative Immersive Arts Space (ehemals Media Innovation Lab bzw. Immersive Cinema)

Im Bereich Immersive Arts wurden fünf Kompetenzbereiche mit entsprechenden Forschungsgruppen erfolgreich etabliert.

Planmässig 2023

9720 2b Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)

DIZH ist erfolgreich gestartet: Aufbau der Steuerungsgremien und der Geschäftsstelle ist erfolgt. Alle Aktivitäten der ZHdK im Rahmen der DIZH wurden aufgenommen. Die Zusammenarbeit der Hochschulen und die Vernetzung ihrer Mitglieder nimmt kontinuierlich Fahrt auf und zeigt breite Wirkung auch in der öffentlichen Wahrnehmung.

Planmässig 2029

9720 2d Konzeption und Einführung von einer Major-Minor-Struktur im Lehrangebot

Konzeptphase für die Major- und Minorstudienprogramme läuft, Entwurf neue Rahmenstudienordnung liegt vor, organisatorisch-administrative Vorbereitung im Gang

Verzögert 2021

9720 2e Umsetzung Revision der Personalverordnung der Zürcher Fachhochschulen (PVF)

Abwarten des Rechtsetzungsprozesses

Verzögert 2022

9720 2f Umsetzung der Strategie zur Integration von Forschung und Lehre entlang eines neuen Professorenstellenmodells, einer angepassten Organisationsstruktur und entsprechender Mittelallokationsprozesse

Ein hochschulweit breit abgestütztes Projekt zur Umsetzung ist etabliert. Ein neues Professorenstellenmodell und eine angepasste Organisationsstruktur befinden sich in der Konzeptionsphase.

Planmässig 2022

9720 2i Institutionelle Akkreditierung abgeschlossen

Selbstbeurteilungsphase abgeschlossen: Bericht verfasst und vernehmlasst. Vorbereitung der Vor-Ort-Visite gestartet.

Planmässig 2021

9720 2j Entwicklung und Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie für die Leistungsbereiche Lehre und Forschung sowie die Verwaltung

Die Strategie ZHdK 2019-2023 wurde hinsichtlich Digitalisierung um explizite Ziele ergänzt. Gegenwärtig laufende Vorhaben dienen der Förderung inhaltlicher Schwerpunkte und der Durchführung betrieblicher Massnahmen.

Planmässig 2023

9720 2k Integration der durch projektgebundene Beiträge des Bundes mitfinanzierten Doktoratsprogramme

Bereits abgeschlossen: Stelle Koordination PhD geschaffen. Neue PhD-Programme swissuniversities beginnen in der neuen Förderperiode per 2021; Projekt «Status PhD» von Hochschulleitung im Dezember des Berichtsjahres genehmigt, läuft bis Oktober 2021.

Planmässig 2020

9720 2l Systematisierung von Vorstudiumangeboten zur Erhaltung der Konkurrenzfähigkeit des Standorts Zürich

Die drei künstlerischen Vorbildungsangebotsbereiche gestalterisches Propädeutikum, PreCollege Musik und Tanz werden ab Herbstsemester 2020/2021 auf der neuen Rechtsgrundlage geführt (Änderung Fachhochschulgesetz vom 22. Oktober 2018). Die «Besondere Personalkategorie» für die Vorbildung wird in die Revision der Personalverordnung der Zürcher Fachhochschule integriert.

Abgeschlossen 2020

9720 2m Ausbau der Forschungsinitiative Zurich Center for Creative Economies

Audit mit ZKB positiv durchlaufen; erste zusätzliche Drittmittelgeber gefunden; Professorenstelle hat Engagement in DIZH aufgenommen; Förderprogramm Entrepreneurship gestartet.

Planmässig 2023

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)

R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
715.7	715.2	740.2	25.0	3.5

Bemerkungen R20 zu B20

25.0 Der höhere Beschäftigungsumfang ist vor allem auf die stärker als budgetierte Zunahme von Drittmittelprojekten im Bereich Forschung und Entwicklung zurückzuführen.

Zu konsolidierende Organisationen

Leistungsgruppe 9720

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	175.3	172.7	176.2	3.5	2.0
- Beiträge Bund	23.2	23.5	23.8	0.3	1.3
- Beiträge anderer Kantone	18.9	19.5	19.5	0.0	0.1
- Kostenbeitrag der Bildungsdirektion	107.2	110.2	109.7	-0.6	-0.5
Aufwand	-173.8	-172.2	-171.7	0.5	0.3
- Kreditübertragungen					
Saldo	1.6	0.5	4.5	4.0	878.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben	-3.7	-3.0	-3.0	-0.0	-0.6
- Kreditübertragungen					
Saldo	-3.7	-3.0	-3.0	-0.0	-0.6

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
4.0		Abweichungen total R20 zu B20
4.0	A1, A2, A3	- Tieferer Material- und Warenaufwand sowie tiefere übrige Sachkosten
3.5	A1, A2, A3	- Tiefere Miet- und Benützungskosten, ein Teil der Kosten wird neu über das Immobilienamt als interne Verrechnungen weiterbelastet
2.5	A1, A2, A3	- Höhere Einnahmen aus internen Verrechnungen v.a. für Auflösung passivierter Investitionsbeiträge durch Transfer Immobilienbewirtschaftung ins Immobilienamt
2.0	A1, A2, A3	- Tiefere Ver- und Entsorgungskosten aufgrund rückwirkender Gutschriften Nebenkosten
1.6	A1, A2	- Mehreinnahmen bei Schul- und Kursgeldern aufgrund höherer Studierenden- bzw. Teilnehmendenzahlen
0.8	A1, A2, A3	- Tiefere Reisekosten aufgrund Reisebeschränkungen infolge Coronapandemie
0.8	A1, A3	- Höhere Beiträge Bund und Gemeinden, aufgrund höherer Studierendenzahlen und Betriebsbeitrag Stadt Zürich für Pavillon Le Corbusier
0.5		- Tiefere Abschreibungskosten aufgrund zeitlich verzögerter Beschaffungen
0.4	A1, A2, A3	- Weniger Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter
0.3	A1, A2, A3	- Höhere Mieteinnahmen aus Weitervermietung an Dritte
0.3	A1	- Nicht budgetierte «durchlaufende Beiträge» von Movetia (Nationale Agentur für Austausch und Mobilität) für Mobilitätsprogramme
0.1		- Tieferer Aufwand für nicht aktivierbare Anlagen
-0.2	A1	- Höherer Finanzaufwand aufgrund vorgenommener Wertberichtigungen
-0.3	A1	- Nicht budgetierte «durchlaufende Beiträge» von Movetia für Mobilitätsprogramme (vgl. oben)
-0.4	A1, A2, A3	- Höherer baulicher Unterhalt von Liegenschaften
-0.6	A1, A2, A3	- Tieferer Staatsbeitrag Kanton Zürich, v.a. Kürzung Teuerungsausgleich gemäss RRB Nr. 118/2020
-0.6	A3	- Tiefere Verkäufe aufgrund Schliessung Museum während des Lockdowns
-0.8	A1	- Tiefere Entgelte, übrige Erträge und Rückerstattungen aufgrund der Pandemie
-2.5	A1, A2, A3	- Höhere Personalkosten aufgrund des höheren Beschäftigungsumfangs
-7.3	A1, A2, A3	- Höhere Belastung aus internen Verrechnungen aufgrund Transfer Immobilienbewirtschaftung ins Immobilienamt, ein Teil davon wird kompensiert (vgl. oben; Ausweis gemäss Bruttoprinzip)
-0.1		- Übrige Abweichungen

Antrag Gewinnverwendung

Gemäss § 50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder zur Deckung des Verlusts vor. Die Jahresrechnung 2020 der Zürcher Hochschule der Künste schliesst mit einem Gewinn von Fr. 4463958.89 (Vorjahr Gewinn Fr. 1566166.82). Das Jahresergebnis wirkt sich wie folgt auf die Reserven der ZHdK aus: Entnahme Fr. 1072940.00 für vom Rektor bewilligte Projekte zulasten des Eigenkapitals (Projekt Major_minor, Projekt Immersive Arts Space Forschungscluster DIZH, Projektleitung Digital Skills Bildungsförderung DIZH, IT-Projekte Campus-Management und digitale Arbeitsplattform, Projekt Kunstöffentlichkeit Zürich). Einlage von Fr. 5536898.89 aufgrund nicht ange-

fallener Aufwendungen infolge verzögerter und pandemiebedingt nicht wie geplant durchgeführter Projekte und Veranstaltungen (u.a. geringerer Materialverbrauch und Spesenaufwand, Praxisfeld Sprache Bachelor Fine Arts, Auf- und Ausbau Shared Campus, Diplomausstellung, ELIA-Konferenz). Der Rektor der Zürcher Hochschule der Künste beantragt, den Gewinn von Fr. 4463958.89 dem Eigenkapital (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV) gutzuschreiben:

- Entnahme allgemeine Reserven Fr. 560028.00
- Entnahme strategische Reserven Fr. 512912.00
- Einlage allgemeine Reserven Fr. 2768449.45
- Einlage strategische Reserven Fr. 2768449.44

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9720

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2019	per 31.12.2020	Differenz R 19/20 Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	16.5	21.4	4.9	29.4
Finanzvermögen¹⁾	16.5	21.4	4.9	29.4
Flüssige Mittel	0.2	0.1	-0.1	-35.5
Forderungen	12.5	16.1	3.6	29.3
Kurzfristige Finanzanlagen	0.0	0.0	0.0	0.0
Aktive Rechnungsabgrenzung	3.9	5.1	1.3	33.4
Vorräte und angefangene Arbeiten				
Anlagevermögen	29.0	26.2	-2.8	-9.7
Finanzvermögen¹⁾	0.2	0.0	-0.2	-92.8
Finanzanlagen	0.2	0.0	-0.2	-92.8
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	28.8	26.2	-2.6	-9.2
Sachanlagen	28.1	25.2	-3.0	-10.5
Immaterielle Anlagen	0.1	0.2	0.1	49.9
Kurzfristige Darlehen		0.1	0.1	
Langfristige Darlehen	0.5	0.7	0.2	28.6
Beteiligungen	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	45.5	47.6	2.0	4.5
Fremdkapital	-25.7	-23.3	2.4	9.4
Kurzfristiges Fremdkapital	-20.5	-19.2	1.3	6.5
Laufende Verbindlichkeiten	-11.5	-8.8	2.7	23.2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-5.6	-6.5	-0.9	-15.6
Kurzfristige Rückstellungen	-3.5	-3.9	-0.5	-13.4
Langfristiges Fremdkapital	-5.2	-4.1	1.1	20.9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-5.1	-4.1	1.0	20.5
Langfristige Rückstellungen	-0.1	-0.0	0.0	46.1
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital	-19.8	-24.3	-4.5	-22.6
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-18.2	-19.8	-1.6	-8.6
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis	-1.6	-4.5	-2.9	> 100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-45.5	-47.6	-2.0	-4.5
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	16.7	21.4	4.7	28.1

9740 Pädagogische Hochschule Zürich

Oberstes Ziel der Pädagogischen Hochschule bestand darin, dass die Studierenden ihr Studium bzw. die Weiterbildungs-teilnehmenden ihre Kurse und Lehrgänge möglichst ohne Zeitverzögerung und Qualitätseinbussen fortsetzen bzw. abschliessen konnten. Insgesamt konnten die Herausforderungen rund um die Pandemie gut bewältigt werden. Aufgrund der Coronapandemie bildeten sich gegenüber dem Vorjahr allerdings rund 50% weniger Personen weiter. Unmittelbar nach den Schulschliessungen im Frühjahr bot die Hochschule Unterstützung beim Distanzlehren und -lernen an. Das Angebot umfasste telefonische Beratungen für Lehrpersonen, Hochschuldozierende und Führungskräfte, eine kostenlose Onlinereihe zu digitalem Distanzunterricht, ebenso eine Onlineplattform mit Tipps für das Lernen zu Hause. Im Berichtsjahr unternahm die Pädagogische Hochschule sodann die letzten Schritte zur institutionellen Akkredi-

tionierung. Voraussichtlich im Frühling 2021 wird der Schweizerische Akkreditierungsrat abschliessend über die Akkreditierung entscheiden. Weiter war das Interesse an den Studiengängen für die Volksschule im Berichtsjahr so hoch wie nie zuvor. Besonders stark legte der Studiengang für den Kindergarten und die Unterstufe (1. bis 3. Primarklasse) zu. Die Hochschule erweiterte zudem ihr Weiterbildungsangebot für die Volksschule, für Führungspersonen in Bildungsinstitutionen sowie im Bereich der höheren Berufsbildung und der Berufsfach- und Hochschulen.

Ausserdem wurde ein neues Forschungszentrum im Bereich Bildung und digitaler Wandel gegründet. Sechs neue Professorinnen und Professoren werden künftig zu verschiedenen Schwerpunkten auf diesem Gebiet forschen. Die Drittmittelfinanzierung von Forschungsprojekten schliesslich blieb im Vergleich zum Vorjahr mit rund 2.5 Mio. Franken stabil.

Aufgaben

- A1 Praxisorientierte Diplomstudiengänge für die Lehrpersonenausbildung auf Hochschulniveau, die dem kantonalen Recht unterstehen
- A2 Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung und weitere Dienstleistungsangebote mit dem Wissenstransfer zur Lehre zur Sicherstellung der Qualität sowie Weiterbildung

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
L1	Studierende gesamt	A1	3288	4161	3884	-277	-6.7
L2	Studierende in der Eingangsstufe (Bachelorstudiengänge)	A1	516	462	423	-39	-8.4
L10	Studierende in der Primarstufe (Bachelorstudiengänge)	A1	1384	1686	1668	-18	-1.1
L3	Studierende in der Sekundarstufe I (Masterstudiengang)	A1	913	1149	986	-163	-14.2
L4	Studierende in der Sekundarstufe II	A1	317	301	334	33	11.0
L12	Studierende in der Fachdidaktik (Masterstudiengänge)	A1	108	120	125	5	4.2
L13	Studierende der Facherweiterungen	A1		399	307	-92	-23.1
L5	Studierende in den kantonalen Studiengängen (Quest, kantonale Stufenumstiege Sek. I, Berufskundeunterricht Sek. II im Nebenberuf)	A1	50	44	41	-3	-6.8
L6	Anteil erweiterter Leistungsauftrag gesamt (Weiterbildung, anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung, Dienstleistungen) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	32.2	31.5	32.6	1.1	
L7	Anteil Weiterbildung (CAS, DAS, MAS) an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	10.5	9.9	9.6	-0.3	
L8	Anteil anwendungsorientierte Forschung & Entwicklung an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	9.3	9.2	10.4	1.2	
L9	Anteil Dienstleistungen an den Gesamtkosten (ohne Infrastruktur), in %	A2	12.4	12.4	12.6	0.2	
B1	Kostenbeitrag Kanton Zürich für Lehre, Forschung, Dienstleistung und Infrastruktur pro Studierende/n, in Fr.	A1, A2	33319	26885	28612	1727	6.4
B2	Anteil Kostenbeitrag Kanton Zürich am Gesamtumsatz der PHZH, in %	A1, A2	71.6	71.8	72.6	0.8	
B3	Kostendeckung durch leistungsbezogene Einnahmen von Bund, Kantonen (FHV-Studiengeldern) und Privaten, in %	A1, A2	57.7	57.1	58.6	1.5	
W1	Bachelordiplomabschlüsse Eingangsstufe und Primarstufe	A1	555	531	491	-40	-7.5
W2	Masterdiplomabschlüsse Sekundarstufe I	A1	129	180	166	-14	-7.8
W3	Diplomabschlüsse Sekundarstufe II	A1	160	120	215	95	79.2
W6	Masterdiplomabschlüsse Fachdidaktik	A1	8	8	11	3	37.5
W8	Anzahl Abschlüsse Facherweiterung	A1		368	236	-132	-35.9

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9740

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ%
W4	Zürcher Lehrdiplomabschlüsse (Quest, KSTS, Sek. II Nebenberuf)	A1	6	10	14	4	40.0
W5	Projekte Forschung und Entwicklung	A2	50	65	53	-12	-18.5

Bemerkungen

- L1, L13 Bis R19 wurden die Studierenden in Facherweiterungen nicht ausgewiesen. Die Aufnahme dieser Gruppe führt zu der markant höheren Gesamtstudierendenzahl (L1) ab dem Berichtsjahr. Ohne Studierende in Facherweiterungen beträgt der Anstieg zum Vorjahr 289 (von 3288 auf 3577 Personen).
- B1 Aufgrund des Einbezugs der Studierenden in Facherweiterungen ab dem Berichtsjahr liegt R20 im Vergleich zu R19 wesentlich tiefer, jedoch höher als budgetiert. Ohne Einbezug der Studierenden in Facherweiterungen beträgt der Wert R19 33 319, der Wert R20 im Vergleich dazu 31 067.

Entwicklungsschwerpunkte

Stand bis

9740 2a Weiterentwicklung der Studiengänge Eingangsstufe (Kindergartenstufe bzw. Kindergarten- und Unterstufe), Primarstufe und Sekundarstufe I unter Orientierung am Lehrplan 21 und Aufnahme von Veränderungen in der Gesellschaft und im Schulfeld. In diesem Zug Entwicklung und Umsetzung von längerfristigen Massnahmen in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren zur Abdeckung des zunehmenden Bedarfs an Lehrpersonen, namentlich mit der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) betreffend akuten Mangel an Heilpädagoginnen und -pädagogen. Alle Studiengänge sollen zu einem von der EDK anerkannten Lehrdiplom führen.

Die Entwicklung verläuft planmässig. Die ersten Studiengänge sind durch die EDK anerkannt.

Planmässig 2021

9740 2b Weiterbildung und Beratung zur Einführung des Lehrplan 21 im Kanton Zürich für 15 000 Lehrpersonen und 500 Schulleitungen und -teams: Präsenz- und Blended-Learning-Angebote im Auftrag der Bildungsdirektion (einschliesslich Nachqualifikationen)

Die Weiterbildungen und Beratungen der Lehrpersonen und Schulleitungen werden laufend erfolgreich durchgeführt.

Planmässig 2021

9740 2c Aufbau und Weiterentwicklung der fachdidaktischen Kompetenzen als ein Schwerpunkt in der Lehre und Forschung. Weiterführung und Ausbau der Masterstudiengänge Fachdidaktik und der angewandten Forschung in den Fachdidaktiken mit Unterstützung des Bundes (Projektgebundene Beiträge HFKG)

Die Masterstudiengänge Fachdidaktik wurden in den Regelbetrieb übergeführt und werden regelmässig durchgeführt.

Abgeschlossen 2020

9740 2d Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)

Der Start verlief auch unter den erschwerten Bedingungen (Pandemie) erfolgreich.

Planmässig 2029

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	610.7	610.8	628.0	17.2	2.8

Bemerkungen R20 zu B20

- 17.2 Die Anzahl der Studierenden ist in der Vergangenheit stark gewachsen. Damit das Wachstum der vom Personal geleisteten Mehrzeit begrenzt werden kann, wurde die Anzahl der Mitarbeitenden erhöht.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)		R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag		153.1	155.8	153.0	-2.8	-1.8
- Beiträge anderer Kantone		18.4	19.9	19.1	-0.9	-4.3
- Kostenbeitrag der Bildungsdirektion		110.0	111.9	111.6	-0.2	-0.2
Aufwand		-153.6	-155.4	-153.4	2.0	1.3
- Kreditübertragungen						
Saldo		-0.5	0.4	-0.4	-0.8	-182.3
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)		R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen						
Ausgaben		-0.8	-1.6	-2.1	-0.5	-30.1
- Kreditübertragungen						
- Nachtragskredit			-1.6			
Saldo		-0.8	-1.6	-2.1	-0.5	-30.1

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9740

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Δ abs.	A/E	Begründungen
-0.8		Abweichungen total R20 zu B20
3.8	A1, A2	- Tiefere Sachkosten
-0.2	A1, A2	- Tieferer Kostenbeitrag: -0.4 Mio. Franken Anpassung der Teuerung von 0.5% auf 0.1% gemäss RRB Nr. 118/2020; -0.3 Mio. Franken Kreditübertragung im Rahmen der Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH); +0.5 Mio. Franken nicht budgetierter Beitrag des Lotteriefonds des Kantons Zürich
-0.9	A1	- Tiefere Beiträge von anderen Kantonen im Rahmen der Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung
-1.8	A1, A2	- Tiefere übrige Erträge
-1.8	A1, A2	- Höherer Personalaufwand aufgrund höheren Beschäftigungsumfangs
0.1		- Übrige Abweichungen

Bemerkungen zur Investitionsrechnung

	B20	R20	Δ abs.	Begründungen
Saldo Investitionsrechnung	-1.6	-2.1	-0.5	
- Ausgaben	-1.6	-2.1	-0.5	- Investitionen für HDMI-Upgrade der Seminarräume, Erneuerung der AV-Technik im Auditorium und Anschaffung von Laptops, coronabedingt (-0.4 Mio. Franken) sowie Investitionen bei der Bibliothek (-0.1 Mio. Franken)
- Übrige	0.0	0.0	0.0	

Antrag Verlustdeckung

Gemäss § 50 Abs. 3 FCV legen die selbstständigen Anstalten dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht einen Antrag zur Verwendung des Gewinns oder Deckung des Verlusts vor. Die Jahresrechnung 2020 der Pädagogischen Hochschule Zürich schliesst mit einem Verlust von Fr. 359'156.22 (Vorjahr Verlust Fr. 516'196.21). Der Verlust ist auf verschiedene Mindererträge gegenüber Budget zurückzuführen, die in Summe höher als die im Berichtsjahr erreichte Aufwandminderung gegenüber Budget waren.

Der Rektor beantragt, den Verlust von Fr. 359'156.22 den allgemeinen Reserven im Eigenkapital (einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV) zu belasten.

- Entnahme allgemeine Reserve Fr. 359'156.22

Zu konsolidierende Organisationen Leistungsgruppe 9740

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2019	per 31.12.2020	Differenz R 19/20 Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	37.1	34.9	-2.1	-5.8
Finanzvermögen¹⁾	37.1	34.9	-2.1	-5.8
Flüssige Mittel	0.5	0.4	-0.1	-16.7
Forderungen	34.1	31.7	-2.4	-7.1
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.2	2.5	0.3	15.2
Vorräte und angefangene Arbeiten	0.3	0.3	0.0	16.1
Anlagevermögen	1.9	3.2	1.3	69.7
Finanzvermögen¹⁾				
Finanzanlagen				
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	1.9	3.2	1.3	69.7
Sachanlagen	1.9	3.2	1.3	69.7
Immaterielle Anlagen				
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	39.0	38.2	-0.8	-2.1
Fremdkapital	-24.8	-24.4	0.5	1.9
Kurzfristiges Fremdkapital	-24.6	-24.3	0.4	1.6
Laufende Verbindlichkeiten	-6.2	-5.6	0.6	9.5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten				
Passive Rechnungsabgrenzung	-10.7	-12.5	-1.7	-16.0
Kurzfristige Rückstellungen	-7.7	-6.2	1.5	19.7
Langfristiges Fremdkapital	-0.2	-0.1	0.1	42.4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen	-0.2	-0.1	0.1	42.4
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital	-14.1	-13.8	0.4	2.5
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	-14.7	-14.1	0.5	3.5
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis	0.5	0.4	-0.2	-30.4
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-39.0	-38.2	0.8	2.1
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	37.1	34.9	-2.1	-5.8

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite)

Übersicht Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	2447.7	2375.6	2345.1	-30.6	-1.3
Aufwand	-2369.1	-2357.7	-2409.8	-52.1	-2.2
Saldo	78.6	17.9	-64.7	-82.6	-460.9

Investitionsrechnung (in Mio. Franken)

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	4.0		2.0	2.0	0.0
Ausgaben	-182.7	-388.1	-213.1	175.0	45.1
Saldo	-178.7	-388.1	-211.1	176.9	45.6

9510 Universitätsspital Zürich

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über das Universitätsspital Zürich (USZG) verfolgt das Universitätsspital folgenden Zweck: Das Universitätsspital dient a) der überregionalen medizinischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	1534.9	1480.0	1462.2	-17.7	-1.2
Aufwand	-1495.2	-1466.1	-1520.3	-54.2	-3.7
Saldo	39.7	13.8	-58.1	-71.9	-520.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen	1.4		1.3	1.3	0.0
Ausgaben	-77.9	-228.2	-113.7	114.5	50.2
Saldo	-76.5	-228.2	-112.4	115.8	50.7

Antrag Verlustdeckung

Gemäss § 11 Abs. 3 Ziff. 5 USZG verabschiedet der Spitalrat den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Regierungsrates. Der Regierungsrat verabschiedet nach § 9 Ziff. 6 USZG den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Kantonsrates.

Der Verlust des USZ beträgt Fr. 49 608 801.39 gemäss Einzelabschluss des USZ (Swiss GAAP FER). Dieser ist massgebend für die Deckung des Verlusts. Gestützt auf den Antrag des Spitalrates beantragt der Regierungsrat, den Verlust durch die freien Reserven (Eigenkapital) zu decken. Der Verlust nach den Rechnungslegungsvorschriften des Kantons (Handbuch für Rechnungslegung, HBR) beläuft sich auf Fr. 58 089 801.39.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter der Berücksichtigung der beantragten Verlustdeckung noch 60.7% (Vorjahr: 66.6%) und liegt damit noch knapp über der Schwelle, welche bei der Verselbständigung massgeblich war.

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9510

Bilanz

Mio. Franken	per 31.12.2019	per 31.12.2020	Differenz R 19/20 Δ abs.	Differenz R 19/20 Δ %
Umlaufvermögen	519.9	498.6	-21.3	-4.1
Finanzvermögen¹⁾	519.9	498.6	-21.3	-4.1
Flüssige Mittel	32.7	38.0	5.2	16.0
Forderungen	267.8	246.9	-20.9	-7.8
Kurzfristige Finanzanlagen	1.0	1.4	0.4	34.9
Aktive Rechnungsabgrenzung	214.2	204.2	-10.1	-4.7
Vorräte und angefangene Arbeiten	4.1	8.2	4.1	98.1
Anlagevermögen	804.2	863.2	59.0	7.3
Finanzvermögen¹⁾	24.5	54.7	30.1	> 100.0
Finanzanlagen	24.5	54.7	30.1	> 100.0
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	779.6	808.5	28.9	3.7
Sachanlagen	764.2	795.0	30.9	4.0
Immaterielle Anlagen	15.0	12.7	-2.2	-14.9
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge	0.5	0.7	0.3	55.3
Total Aktiven	1324.1	1361.8	37.7	2.9
Fremdkapital	-443.0	-538.8	-95.8	-21.6
Kurzfristiges Fremdkapital	-229.6	-325.9	-96.4	-42.0
Laufende Verbindlichkeiten	-82.6	-209.2	-126.6	> 100.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-27.3	-2.2	25.1	91.9
Passive Rechnungsabgrenzung	-62.3	-59.0	3.3	5.3
Kurzfristige Rückstellungen	-57.3	-55.5	1.9	3.2
Langfristiges Fremdkapital	-213.4	-212.9	0.5	0.3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-165.1	-162.8	2.2	1.3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-14.4	-12.1	2.3	15.8
Langfristige Rückstellungen	-32.9	-36.6	-3.7	-11.4
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-1.1	-1.3	-0.2	-19.4
Eigenkapital	-881.1	-823.0	58.1	6.6
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne	-328.8	-368.5	-39.7	-12.1
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital	-512.6	-512.6	0.0	0.0
Jahresergebnis	-39.7	58.1	97.8	> 100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-1324.1	-1361.8	-37.7	-2.9
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	544.4	553.3	8.9	1.6

9520 Kantonsspital Winterthur

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über das Kantonsspital Winterthur (KSWG) verfolgt das Kantonsspital Winterthur folgenden Zweck: Das KSW dient a) der überregionalen medizinischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Personal

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Personal (Beschäftigungsumfang)	2465.0	2542.0	2523.0	-19.0	-0.7

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	551.5	551.7	533.3	-18.3	-3.3
Aufwand	-521.9	-548.6	-536.6	12.0	2.2
Saldo	29.6	3.1	-3.3	-6.4	-207.6
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen	0.1				
Ausgaben	-84.4	-131.0	-83.6	47.4	36.2
Saldo	-84.3	-131.0	-83.6	47.4	36.2

Antrag Gewinnverwendung

Gemäss § 10 Abs. 3 Ziff. 5 KSWG verabschiedet der Spitalrat den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Regierungsrates. Der Regierungsrat verabschiedet gemäss § 8 Ziff. 6 KSWG den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Kantonsrates.

Der Gewinn des KSW beträgt Fr. 1 670 695.00 gemäss Abschluss nach Swiss GAAP FER. Dieser ist massgebend für die Gewinnverwendung. Nach den Rechnungslegungsvorschriften des Kantons (Handbuch für Rechnungslegung, HBR) ergibt sich ein Verlust von Fr. 3 290 920.00.

Das Gesundheitswesen ist infolge der Covid-19-Pandemie seit März 2020 grossen Belastungen ausgesetzt. Das gilt insbesondere für die Akutspitäler. Trotz namhaften Ertragsausfällen während des Lockdowns konnte das KSW knapp einen Gewinn erzielen, wobei das Spital gemäss dem enthaltenen Gewinnvorbekalt bezüglich der Ertragsausfälle keine Leistungen aus dem Massnahmenpaket gemäss RRB Nr. 572/2020 beanspruchen kann. Aufgrund dieser Ausgangslage beantragt der Regierungsrat, auf eine Gewinnverwendung zugunsten des Kantons Zürich im laufenden Jahr zu verzichten. Der

Gewinn (Swiss GAAP FER) soll in vollem Umfang den freien Reserven (Eigenkapital) zugewiesen werden. Die Eigenkapitalquote kann durch die Zuweisungen im Hinblick auf die aktuellen Belastungen weiter gestärkt werden. Sie beträgt unter der Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung 63.2% und liegt damit über der Schwelle, welche bei der Verselbständigung massgeblich war.

Der Spitalrat des KSW hat zuhanden des Regierungsrats für die Gewinnverwendung beantragt, den Gewinn vollumfänglich einzubehalten und keine Verwendung zugunsten des Kantons vorgesehen. Es begründet diesen Antrag damals mit den laufenden bedeutenden Investitionen (Bauprojekt Hochhaus, Beschaffung Klinikinformationssystem) respektive den daraus folgenden Belastungen der Bilanz.

Die beantragte Gewinnverwendung und der damit verbundene Verzicht auf eine teilweise Verwendung zugunsten des Kantons ist den aktuellen Belastungen geschuldet und stellt kein Präjudiz für die kommenden Jahre dar. Die Grundsätze zur zukünftigen Gewinnverwendung sollen im Rahmen der bevorstehenden Überarbeitung in der Eigentümerstrategie zum KSW festgeschrieben werden.

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9520

Bilanz

Mio. Franken	per 31.12.2019	per 31.12.2020	Differenz R 19/20 Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	221.2	172.4	-48.8	-22.1
Finanzvermögen¹⁾	221.2	172.4	-48.8	-22.1
Flüssige Mittel	10.7	9.6	-1.1	-10.4
Forderungen	139.4	87.3	-52.0	-37.3
Kurzfristige Finanzanlagen	0.5	0.4	-0.1	-15.0
Aktive Rechnungsabgrenzung	63.1	66.0	2.9	4.6
Vorräte und angefangene Arbeiten	7.5	9.0	1.5	19.3
Anlagevermögen	390.0	435.9	46.0	11.8
Finanzvermögen¹⁾	16.1	12.8	-3.3	-20.7
Finanzanlagen	16.1	12.8	-3.3	-20.7
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	373.9	423.2	49.3	13.2
Sachanlagen	370.2	421.7	51.5	13.9
Immaterielle Anlagen	3.7	1.5	-2.2	-59.9
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	611.1	608.3	-2.8	-0.5
Fremdkapital	-224.9	-225.3	-0.4	-0.2
Kurzfristiges Fremdkapital	-78.2	-86.5	-8.3	-10.6
Laufende Verbindlichkeiten	-30.2	-33.2	-3.1	-10.2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-0.2	-0.2	0.0	18.7
Passive Rechnungsabgrenzung	-37.8	-35.8	2.0	5.2
Kurzfristige Rückstellungen	-10.1	-17.3	-7.2	-71.1
Langfristiges Fremdkapital	-146.6	-138.8	7.8	5.3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-135.4	-128.2	7.2	5.3
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-2.9	-2.7	0.2	7.2
Langfristige Rückstellungen	-5.0	-4.8	0.3	5.5
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-3.3	-3.2	0.2	4.7
Eigenkapital	-386.3	-383.0	3.3	0.9
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne	-156.6	-186.2	-29.6	-18.9
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital	-200.1	-200.1	0.0	0.0
Jahresergebnis	-29.6	3.3	32.9	> 100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-611.1	-608.3	2.8	0.5
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	237.2	185.1	-52.1	-22.0

9530 Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUKG) verfolgt die Psychiatrische Universitätsklinik folgenden Zweck: Die Psychiatrische Universitätsklinik dient a) der regionalen und überregionalen medizinisch-psychiatrischen Versorgung, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Finanzierung

	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)					
Ertrag	247.3	244.1	247.2	3.1	1.3
Aufwand	-244.9	-243.6	-250.0	-6.4	-2.6
Saldo	2.4	0.6	-2.7	-3.3	-585.5
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)					
Einnahmen	2.4		0.7	0.7	0.0
Ausgaben	-11.3	-13.6	-5.6	7.9	58.5
Saldo	-8.8	-13.6	-4.9	8.6	63.7

Antrag Verlustdeckung

Gemäss § 15 PUKG verabschiedet der Spitalrat den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Regierungsrates. Der Regierungsrat verabschiedet gemäss § 8 lit. b PUKG den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Kantonsrates. Die Jahresrechnung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK) schliesst mit einem Verlust von Fr. 2 721 890,58 ab. Gestützt auf den Antrag des Spitalrates beantragt der Regierungsrat, den Verlust durch die freien Reserven (Eigenkapital) zu decken.

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9530

Bilanz

Mio. Franken	per 31.12.2019	per 31.12.2020	Differenz R 19/20	
			Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	69.3	75.6	6.3	9.1
Finanzvermögen¹⁾	69.3	75.6	6.3	9.1
Flüssige Mittel	2.7	1.8	-0.8	-31.1
Forderungen	38.8	48.7	9.9	25.6
Kurzfristige Finanzanlagen	0.5	0.6	0.1	16.5
Aktive Rechnungsabgrenzung	26.6	23.3	-3.3	-12.5
Vorräte und angefangene Arbeiten	0.7	1.1	0.4	64.1
Anlagevermögen	166.7	158.0	-8.6	-5.2
Finanzvermögen¹⁾	1.5	0.9	-0.6	-41.2
Finanzanlagen	1.5	0.9	-0.6	-41.2
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	165.1	157.1	-8.0	-4.8
Sachanlagen	164.7	156.5	-8.2	-5.0
Immaterielle Anlagen	0.5	0.6	0.2	40.7
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	235.9	233.6	-2.3	-1.0
Fremdkapital	-110.1	-110.5	-0.4	-0.4
Kurzfristiges Fremdkapital	-51.2	-54.7	-3.5	-6.7
Laufende Verbindlichkeiten	-32.8	-40.7	-7.9	-24.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-3.1	-3.3	-0.2	-6.8
Passive Rechnungsabgrenzung	-4.5	-2.0	2.4	54.5
Kurzfristige Rückstellungen	-10.9	-8.6	2.2	20.4
Langfristiges Fremdkapital	-58.9	-55.8	3.1	5.2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-37.0	-35.2	1.7	4.7
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	-10.0	-10.1	-0.1	-0.9
Langfristige Rückstellungen	-8.2	-6.6	1.6	19.8
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-3.7	-3.9	-0.2	-6.0
Eigenkapital	-125.8	-123.1	2.7	2.2
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne	-0.7	-3.1	-2.4	> 100.0
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital und Reserven	-122.7	-122.7	0.0	0.0
Jahresergebnis	-2.4	2.7	5.1	> 100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-235.9	-233.6	2.3	1.0
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	70.8	76.5	5.7	8.0

9540 Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland

Aufgaben

A1 Gemäss dem Gesetz über die Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland (ipwG) verfolgt die Integrierte Psychiatrie folgenden Zweck: Die ipw dient a) der integrierten psychiatrischen Versorgung, insbesondere für die Regionen Winterthur und Zürcher Unterland, unterstützt b) die Forschung und Lehre der Hochschulen und unterstützt c) die Aus-, Weiter- und Fortbildung in Berufen des Gesundheitswesens.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	103.8	99.9	96.4	-3.5	-3.5
Aufwand	-96.7	-99.4	-96.4	3.0	3.0
Saldo	7.1	0.5	-0.0	-0.5	-100.7
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben	-9.1	-15.3	-10.2	5.1	33.3
Saldo	-9.1	-15.3	-10.2	5.1	33.3

Antrag Verlustdeckung

Gemäss §14 ipwG verabschiedet der Spitalrat den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Regierungsrates. Der Regierungsrat verabschiedet gemäss §7 lit. b ipwG den Antrag zur Verwendung des Gewinns (bzw. Verlusts) zuhanden des Kantonsrates.

Die Jahresrechnung 2020 der Integrierten Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland (ipw) schliesst mit einem Verlust von Fr. 3667.47 ab. Gestützt auf den Antrag des Spitalrates beantragt der Regierungsrat, den Verlust durch die freien Reserven (Eigenkapital) gemäss §50 Abs. 3 FCV zu decken.

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9540

Bilanz

Mio. Franken	per 31.12.2019	per 31.12.2020	Differenz R 19/20 Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	51.2	49.2	-2.0	-3.9
Finanzvermögen¹⁾	51.2	49.2	-2.0	-3.9
Flüssige Mittel	0.2	0.3	0.1	49.4
Forderungen	27.5	30.4	2.8	10.3
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung	23.1	18.0	-5.1	-21.9
Vorräte und angefangene Arbeiten	0.3	0.5	0.1	41.0
Anlagevermögen	37.3	44.1	6.8	18.3
Finanzvermögen¹⁾	0.8	0.7	-0.1	-10.6
Finanzanlagen	0.8	0.7	-0.1	-10.6
Sachanlagen				
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen	36.5	43.3	6.9	18.9
Sachanlagen	35.7	42.6	6.8	19.1
Immaterielle Anlagen	0.7	0.8	0.0	6.3
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	88.5	93.3	4.8	5.4
Fremdkapital	-35.2	-40.0	-4.8	-13.7
Kurzfristiges Fremdkapital	-15.2	-24.3	-9.1	-60.2
Laufende Verbindlichkeiten	-5.5	-8.6	-3.1	-56.8
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-0.9	-10.0	-9.1	> 100.0
Passive Rechnungsabgrenzung	-3.1	-0.6	2.5	80.3
Kurzfristige Rückstellungen	-5.6	-5.0	0.6	11.2
Langfristiges Fremdkapital	-20.0	-15.7	4.3	21.4
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-18.5	-14.1	4.4	23.8
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen	-1.5	-1.6	-0.1	-7.5
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital	-53.3	-53.3	0.0	0.0
Fonds im Eigenkapital				
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV	0.0	-7.1	-7.1	> 100.0
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital und Reserven	-46.2	-46.2	0.0	0.0
Jahresergebnis	-7.1	0.0	7.1	> 100.0
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-88.5	-93.3	-4.8	-5.4
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	52.0	49.9	-2.1	-4.0

9800 Legate

Aufgaben

A1 Es handelt sich um Vermächtnisse Dritter ohne eigene Rechtspersönlichkeit zugunsten des Kantons oder seiner Anstalten. Die Verwendung der Mittel wird in der Regel vom Donator vorgegeben, die bedachte Institution kann nur im Rahmen dieser Vorgaben darüber verfügen.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	10.2		5.9	5.9	0.0
Aufwand	-10.3		-6.4	-6.4	0.0
Saldo	-0.2		-0.6	-0.6	0.0
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
Saldo					

Zu konsolidierende Organisationen (ohne Budgetkredite) Leistungsgruppe 9800

Bilanz

Mio. Franken	per 31.12.2019	per 31.12.2020	Differenz R 19/20 Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	31.8	46.9	15.1	47.5
Finanzvermögen¹⁾	31.8	46.9	15.1	47.5
Flüssige Mittel	1.3	2.0	0.7	52.0
Forderungen	24.4	31.4	7.0	28.7
Kurzfristige Finanzanlagen	5.8	13.3	7.5	> 100.0
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.3	0.3	-0.0	-11.9
Vorräte und angefangene Arbeiten				
Anlagevermögen	69.0	53.9	-15.1	-21.9
Finanzvermögen¹⁾	69.0	53.9	-15.1	-21.9
Finanzanlagen	60.0	47.9	-12.1	-20.1
Sachanlagen	9.0	6.0	-3.0	-33.6
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen				
Sachanlagen				
Immaterielle Anlagen				
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	100.8	100.8	0.0	0.0
Fremdkapital	-60.4	-61.0	-0.6	-1.0
Kurzfristiges Fremdkapital	-0.5	-0.2	0.3	64.2
Laufende Verbindlichkeiten	-0.0	-0.2	-0.2	> 100.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-0.5	0.0	0.5	> 100.0
Passive Rechnungsabgrenzung	-0.0	-0.0	-0.0	> 100.0
Kurzfristige Rückstellungen				
Langfristiges Fremdkapital	-59.9	-60.8	-0.9	-1.6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen				
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel	-59.9	-60.8	-0.9	-1.6
Eigenkapital	-40.4	-39.8	0.6	1.5
Fonds im Eigenkapital	-40.4	-39.8	0.6	1.5
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV				
Reserven aus Absicherungsgeschäften		-0.0	-0.0	
Dotationskapital				
Jahresergebnis				
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-100.8	-100.8	-0.0	-0.0
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	100.8	100.8	0.0	0.0

Andere Organisationen

9200 Arbeitslosenkasse

Die Arbeitslosenkasse des Kantons Zürich zahlt neben den privaten Kassen die Leistungen der Arbeitslosenversicherung aus. Von der Arbeitslosenkasse werden Arbeitslosen-, Kurzarbeits-, Schlechtwetter- und Insolvenzentschädigungen so-

wie kollektive und individuelle Arbeitsmarktmassnahmen (u. a. Ausbildungszuschüsse, Kursauslagen, Einarbeitungszuschüsse) ausbezahlt. Die Anzahl Abrechnungen stieg gegenüber dem Vorjahr um 15 %.

Indikatoren

Leistungsindikatoren (L), Wirtschaftlichkeitsindikatoren (B) und Wirkungsindikatoren (W)		Aufgabe	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
L1	Anzahl Abrechnungen Arbeitslosenentschädigung		208 315	320 000	239 014	-80 986	-25.3
B1	Verhältnis Verwaltungskosten / ausbezahlte Leistungen		3.2%	2.8%	0.8%	-2.0	

Bemerkungen

- L1 Indikator-Menge R20 nicht mit Budget vergleichbar, neue Zählweise.
 B1 Aufgrund der Covid-19-Auszahlungen für Kurzarbeitsentschädigungen sind die Leistungen um 2,1 Mrd. Franken gestiegen, die Verwaltungskosten im Vergleich stark unterproportional.

Personal

Personal (Beschäftigungsumfang)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
	133.2	135.0	171.1	36.1	26.7

Bemerkungen R20 zu B20

Zunahme aufgrund Covid-19. Vor allem für die Abwicklung der Kurzarbeitsentschädigung wurde zusätzliches Personal eingestellt.

Finanzierung

Erfolgsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Ertrag	552.4	610.0	2 716.4	2 106.4	345.2
Aufwand	-571.8	-610.0	-2 709.0	-2 099.0	344.1
Saldo	-19.4	0.0	7.3	7.3	
Investitionsrechnung (in Mio. Franken)	R19	B20	R20	Δ abs.	Δ %
Einnahmen					
Ausgaben					
Saldo					

Bemerkungen zur Erfolgsrechnung

Der Ertrag entspricht hauptsächlich den Vorschüssen des Bundes (ALV-Fonds), die zur Abrechnung aller Versicherungsleistungen und der Verwaltungskosten benützt werden.

Der Aufwand umfasst die Auszahlungen von direkten und indirekten Leistungen der Arbeitslosenversicherung einschliesslich Sozialleistungen sowie die Verwaltungskosten für den Vollzug. Er wird vollumfänglich vom Bund (ALV-Fonds) finanziert (vgl. oben, Ertrag).

Da die Vorschüsse des Bundes und die Auszahlungen der ALK zeitlich verzögert erfolgen, besteht jeweils temporär ein Saldo, welcher laufend ausgeglichen wird.

Es wurden Kurzarbeitsentschädigungen von 1994 Mio. Franken (Vorjahr: 0.6 Mio. Franken) ausbezahlt.

Δ abs. A/E

7.3

7.3

0.0

Begründungen

Abweichungen total R20 zu B20

- Vorschuss des Bundes ist höher als die effektive Abrechnung. Ausgleich erfolgt 2021.

- Übrige Abweichungen

Andere Organisationen 9200 Arbeitslosenkasse

Bilanz

Mio. Franken

	per 31.12.2019	per 31.12.2020	Differenz R 19/20 Δ abs.	Δ %
Umlaufvermögen	6.0	14.4	8.4	> 100.0
Finanzvermögen¹⁾	6.0	14.4	8.4	> 100.0
Flüssige Mittel	0.0	3.6	3.6	> 100.0
Forderungen	5.9	10.8	4.9	82.4
Kurzfristige Finanzanlagen				
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.0		-0.0	-100.0
Vorräte und angefangene Arbeiten				
Anlagevermögen	0.1	0.2	0.1	> 100.0
Finanzvermögen¹⁾	0.1	0.2	0.1	> 100.0
Finanzanlagen				
Sachanlagen	0.1	0.2	0.1	> 100.0
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital				
Verwaltungsvermögen				
Sachanlagen				
Immaterielle Anlagen				
Kurzfristige Darlehen				
Langfristige Darlehen				
Beteiligungen				
Investitionsbeiträge				
Total Aktiven	6.1	14.6	8.5	> 100.0
Fremdkapital	-5.0	-6.1	-1.1	-22.4
Kurzfristiges Fremdkapital	-5.0	-6.1	-1.1	-22.4
Laufende Verbindlichkeiten	-2.8	-4.2	-1.4	-52.0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-2.2	-1.9	0.3	
Passive Rechnungsabgrenzung				
Kurzfristige Rückstellungen	-0.1		0.1	100.0
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen				
Fonds im Fremdkapital und zweckgebundene Fremdmittel				
Eigenkapital	-1.1	-8.5	-7.4	> 100.0
Fonds im Eigenkapital	-1.1	-8.5	-7.4	> 100.0
Rücklagen				
Einbehaltene Gewinne gemäss § 50 Abs. 3 FCV				
Reserven aus Absicherungsgeschäften				
Dotationskapital				
Jahresergebnis				
Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre				
Total Passiven	-6.1	-14.6	-8.5	> 100.0
¹⁾ Total Finanzvermögen (FV)	6.1	14.6	8.5	> 100.0

Kreditübertragungen

Die Tabelle zeigt die Kreditübertragungen für verzögerte Vorhaben, die dem Kantonsrat mit dem Geschäftsbericht zur Kenntnis gebracht werden. Kann ein Vorhaben innerhalb der Rechnungsperiode nicht abgeschlossen werden, können die im Budgetkredit eingestellten, noch nicht beanspruchten Mittel auf die neue Rechnung übertragen werden (§ 25 Abs. 1 CRG).

- Eine Kreditübertragung ist höchstens im Umfang der Differenz zwischen Budgetkredit einschliesslich Nachtragskrediten im Berichtsjahr und Kreditübertragungen aus dem Vorjahr sowie Rechnung der Leistungsgruppe zulässig (§ 20 Abs. 1 FCV).
- Die Vorgabe «Kreditübertragung höchstens im Umfang der Differenz zwischen Budget und Rechnung» gilt nicht nur

für die Leistungsgruppe, sondern auch für das einzelne Vorhaben.

- Kreditübertragungen unterhalb von Fr. 50 000 je Vorhaben sind nur in Leistungsgruppen zulässig, deren Budgetkredit des Folgejahres nicht höher als Fr. 100 000 ist (§ 20 Abs. 2 FCV).
- Kreditübertragungen erhöhen das Budget des Folgejahres (§ 21 Abs. 3 FCV).

Insgesamt wurden 191 Kreditübertragungen (Vorjahr: 174) bewilligt, davon 84 in der Erfolgsrechnung mit insgesamt 57.2 Mio. Franken (Vorjahr: 49 Kreditübertragungen über 33.4 Mio. Franken) und 107 in der Investitionsrechnung mit insgesamt 193.0 Mio. Franken (Vorjahr: 125 Kreditübertragungen über 264.9 Mio. Franken).

in Franken
(- Aufwand/ Investitionsausgaben)
Leistungsgruppe

Total	Erfolgsrechnung	Vorhaben	Kreditübertragung
1000	Regierungsrat und Staatskanzlei	Projekte digitale Transformation	-800 000
		Organisationsentwicklung der Staatskanzlei	-50 000
2201	Generalsekretariat	Video-Einvernahme	-817 000
		Personalumfrage	-80 000
		Digitalisierung	-543 000
		Fachapplikation JuWe	-1 103 000
		Ressourcen- und Portfoliomanagement (Asset-, Vertragsmanagement etc.)	-859 000
4100	Finanzverwaltung	Personalmanagement Neue Arbeitswelten	-129 000
		Integriertes Planungs- und Budgetierungstool	-180 000
		Ablödip (Erneuerung Scanner, Ablösung dipsIN)	-165 000
		Bankkontoauszug (Verarbeitung mit Künstlicher Intelligenz), Teilprojekt 3 von Projekt Zahlungsverkehr	-68 000
		Zahlwege optimieren (Teilprojekt 1 von Projekt Zahlungsverkehr)	-62 000
		Diverse Projekte Kantonales Rechnungswesen	-100 000
		Debitorenwesen optimieren	-170 000
		Kreditorenwesen optimieren (Zahläufe & Stammdaten)	-90 000
		Diverse Projekte Amt	-1 400 000
		eVorhaben: Bewilligungs-Beschaffungs- & Bezahlworkflow	-350 000
		Bargeldlose Zahlung, Impulsprogramm-Projekt 2.5	-60 000
		Diverse Projekte Buchungszentrum	-100 000
4400	Steuern Betriebsteil	Neuausrichtung Verfahren und Hilfsmittel im Steuerbereich	-332 000
		Laufender Ausbau der digitalen Arbeitsweise bei allen Beteiligten	-409 000
		Anpassung der Prozesse und Organisationen im Steuerbereich	-572 000
		Ersatzbeschaffung Drucker FD (Übertrag auf Leistungsgruppe Nr. 4610 Amt für Informatik)	-100 000
4500	Personalamt	Betriebliches Gesundheitsmanagement	-100 000
		Personalstrategie 2019–2023	-1 082 000
		Ablösung SAP Stäfa (Übertrag auf Leistungsgruppe Nr. 4610 Amt für Informatik)	-1 433 000
4610	Amt für Informatik	Standardisierung HR-Prozesse	-353 000
		Archivierung	-100 000
		Lösungsdokumentation	-72 000
		Oberfläche SAP Fiori	-282 000
		Programm IKT	-9 597 000
		Erneuerung FD-Arbeitsplatz	-402 000
		SAP-Providerwechsel	-157 000
		Externe Unterstützung Aufbau AFI	-400 000
		Weiterentwicklung Identity- und Access-Management / Active Directory	-270 000
		Systemoptimierungen, Vereinfachungen insbesondere im Bereich Schnittstellen	-250 000
		Veränderungsmanagement	-200 000
		Aufbau Vertragsmanagement	-100 000
		Umsetzung Kommunikationsmassnahmen	-50 000
		Netzwerk: Rechenzentrums-Anbindungen	-822 000
5300	Amt für Wirtschaft und Arbeit	Innovationspark Dübendorf	-627 000

Kreditübertragungen

in Franken

(- Aufwand/ Investitionsausgaben)

7000	Bildungsverwaltung	Neues Kinder- und Jugendheimgesetz und damit verbundene Änderungen im Volksschulgesetz im Bereich Sonder- und Spitalschulung	-59 000
		Angebote zur Stärkung der Bildungschancen für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, insbesondere spät zugezogene Jugendliche	-100 000
		Lehrmitteleinführungen und Weiterbildungen	-172 000
		Entwicklungsmassnahmen bei Übergängen Frühbereich-Kindergarten-Primarschule und Volksschule-Berufsbildung	-325 000
		Angebote zum digitalen Wandel der Volksschulen, Begleitung der Schulen durch strategische Unterstützungsmassnahmen und -angebote	-63 000
		Kulturprojekte für Schulen	-90 000
		Schulversuch Fokus Starke Lernbeziehungen – Verlängerungsphase (RRB Nr. 156/2017)	-68 000
		Zürcher Lehrplan 21: Weiterbildungsangebote und Unterstützungsleistungen für Schulen	-300 000
		Unterstützungsleistungen im Bereich Schulführung und schulärztlichem Dienst	-57 000
		HSK – Heimatliche Sprache und Kultur	-54 000
		Qualität in multikulturellen Schulen (QUIMS), Grundangebot	-53 000
		Qualität in multikulturellen Schulen (QUIMS), Schwerpunkte	-96 000
		Diverse Optimierungen im SAP PULS und SAP PULS-Portal	-276 000
7306	Berufsbildung	Projekt Grundkompetenzen Erwachsene	-136 000
		Allgemeine Berufsschule Zürich, HR- und Administrationstool	-180 000
7401	Universität (Beiträge und Liegenschaften)	UZH, Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) – Innovationsprogramm	-4 000 000
		UZH, Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) – Bildungsförderung	-297 000
		UZH, Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) – Forschungscluster	-3 296 000
		UZH, Geschäftsstelle Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH)	-129 000
7406	Zürcher Fachhochschule (Beiträge und Liegenschaften)	ZHAW, Infrastruktur & Systeme	-5 062 000
		ZHAW, Zentrums-, Kompetenzaufbau / Führungsausbildung	-647 000
		ZHAW, Lehre	-1 655 000
		ZHAW, Strategie / Kunden DL / Compliance	-4 936 000
		ZHAW, F&E	-2 624 000
		ZHdK, Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) – Forschungscluster	-67 000
		PHZH, Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) – Forschungscluster	-321 000
		ZHAW, Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) – Forschungscluster	-475 000
		ZHAW, Digitalisierungsinitiative der Zürcher Hochschulen (DIZH) – Bildungsförderung	-131 000
8300	Amt für Raumentwicklung	Schutzverordnung (SVO) Uetliberg / Albiskette	-59 000
		Leitungskataster	-200 000
		Programmmanagement GIS-ZH (Geoinformationssystem Kanton Zürich)	-1 000 000
8500	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	Gegenvorschlag Kreislaufinitiative	-109 000
8710	Liegenschaften Finanzvermögen	Rest. Schiffflände Maur, Sanierung Küche und Umbau Kantonschulsschulstr. 9, Zürich, Diverse Instandsetzung	-350 000
		Schloss Laufen, Instandsetzung Gebäudetechnik	-300 000
		Weineggstr. 44 Zürich, Instandsetzung Kanalisation	-98 000
		Zustandsbewertung Finanzvermögen	-140 000
		Unterstützung Portfoliobereinigung Finanzvermögen	-131 000
8910	Natur- und Heimatschutzfonds	Wald. Sanierung des kantonseigenen Bachtelweihers	-300 000
		Neerach. Regeneration Saumbachwiesen	-196 000
9064	Sozialversicherungsgericht	Neubau Sozialversicherungsgericht	-150 000
9071	Datenschutzbeauftragte	Kontrollen mit externen Partnern	-60 000
		Informations- und Sensibilisierungsmassnahmen Datenschutz	-80 000
Total	Investitionsrechnung		-193 029 000
2201	Generalsekretariat	Service-Provider-Organisation	-300 000
		Fachapplikation JUV	-3 200 000
		Beschaffung Medienserver	-400 000
		Langzeit Archiv	-200 000
		Rechenzentrum PJZ (Übertrag auf Leistungsgruppe Nr. 4610 Amt für Informatik)	-640 000
		Ersatz Rechenzentrum BGZ/StAZH	-2 362 000
		2. Rechenzentrum Standort LHW (Übertrag auf Leistungsgruppe Nr. 4610 Amt für Informatik)	-4 500 000
		Digitalisierungsprojekte	-1 983 000
		Oracle & SQL Enterprise Lizenzen (Cluster Version)	-450 000
		Mediennetz-Ersatz	-583 000
2234	Fachstelle Kultur	Opernhaus Zürich AG, Vision 2030	-426 000
3000	Generalsekretariat / Zentrale Vollzugsaufgaben und Rekursabteilung	Passbüro: Schweizweiter Ersatz der Biometrieerfassungsstationen (Bundessystem)	-767 000

Kreditübertragungen

in Franken (- Aufwand/ Investitionsausgaben)			
3100	Kantonspolizei	Zürich, PJZ, Nutzerausbauten	-8 479 000
		Weiningen, Rechenzentrum LHW	-4 200 000
3910	Sportfonds	Sportzentrum Kerenzerberg, Umbau und Erweiterung	-11 750 000
		Sportzentrum Kerenzerberg, Sporthalle 2, Instandsetzung	-1 000 000
4100	Finanzverwaltung	Harmonisierung CH Zahlungsverkehr	-112 000
		Integriertes Planungs- und Budgetierungstool	-1 000 000
		Finanzstatistik ohne Medienbrüche	-100 000
		Darlehensbewirtschaftung mit SAP-CML	-200 000
		Ablödiip (Erneuerung Scanner, Ablösung dipsIN)	-709 000
		Bankkontoauszug (Verarbeitung mit Künstlicher Intelligenz), Teilprojekt 3 von Projekt Zahlungsverkehr	-150 000
		E-Vollständigkeitserklärungen etc. mit digitaler Unterschrift	-200 000
4400	Steuern Betriebsteil	Neuausrichtung Verfahren und Hilfsmittel im Steuerbereich	-1 922 000
		Ersatzbeschaffung Drucker FD (Übertrag auf Leistungsgruppe Nr. 4610 Amt für Informatik)	-100 000
		Weiterentwicklung Personenauskunft: Umsetzung Kontoauszug Individuelles Konto	-175 000
		Weiterentwicklung Workflow: Gemeindesteueramts-Workflow	-102 000
4500	Personalamt	Investitionen für SAP-Stäfa (Übertrag auf Leistungsgruppe Nr. 4610 Amt für Informatik)	-1 500 000
4610	Amt für Informatik	Vorhaben IKT-Programm	-21 707 000
		Erneuerung BD-Arbeitsplatz	-2 100 000
		Erneuerung FD-Arbeitsplatz (Übertrag AP18+)	-1 928 000
		Erneuerung Infrastruktur Software	-800 000
		Redesign SAP-Systeme Finanzen- und Rechnungswesen	-1 223 000
5920	Verkehrsfonds	Verkehrsbetriebe Zürich Tram Affoltern (Planungsmittel)	-2 000 000
		Verkehrsbetriebe Glattal Stadtbahnverlängerung Flughafen – Kloten Industrie (Planungsmittel)	-3 213 000
7000	Bildungsverwaltung	Ausbau von SAP PULS Avanti für das Volksschulamt	-260 000
		Neukonzeption der Applikation Standardisiertes Abklärungsverfahren (SAV) für das Volksschulamt	-160 000
7200	Volksschulen	Investitionsbeitrag Pädagogisches Zentrum Pestalozzihaus, Elsau, Sanierung Wohn- und Schulhaus Kastanienhof	-219 000
		Investitionsbeitrag Stiftung Ilgenhalde, Fehraltorf, Sanierung Wohngruppen	-2 673 000
		Investitionsbeitrag Stiftung Bühl, Wädenswil, Ersatz von elektronischen Haupt- und Umverteilung	-83 000
		Investitionsbeitrag Tagesschule für seh- und mehrfachbehinderte Kinder (Visoparents), Zürich, zusätzliche Schulräume und Aufbau Terasse	-189 000
7301	Mittelschulen	Kantonsschule Uster, Ausstattung Schulraumprovisorium	-200 000
		Kantonsschule Stadelhofen, Ersatzbeschaffungen Computer	-97 000
7306	Berufsbildung	Baugewerbliche Berufsschule Zürich, Beschaffung Schweiss-Simulatoren	-186 000
		Technische Berufsfachschule Zürich, Ersatz Mobiliar	-115 000
		Allgemeine Berufsschule Zürich (ABZ), Beschaffung Sportgeräte	-250 000
7501	Kinder- und Jugendhilfe	Krisenintervention Kinderhaus Entlisberg, Investitionsbeitrag, Umbau / Renovation	-506 000
		Kinderheim Pilgerbrunnen, Investitionsbeitrag	-1 500 000
		Wohnheim Paradies, Investitionsbeitrag, Schliessanlage	-104 000
		Kinderheim Grünau, Investitionsbeitrag, Besprechungszimmer Ausbau UG	-90 000
8000	Generalsekretariat	Lärm-Datenbank	-740 000
		Projekt Dokumentenmanagementsystem (DMS) 2.0	-1 512 000
		mobile Datenverarbeitung in Fahrzeugen	-360 000
		Projektraum Bauprojekte	-450 000
		Instrument Bemessung Mehrwert	-170 000
		Projekt ImmoZH	-83 000
8300	Amt für Raumentwicklung	GIS-ZH 2020 (Geoinformationssystem Kanton Zürich)	-460 000
8500	Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft	Beiträge im Zusammenhang mit dem kantonalen Förderprogramm Energie sowie für Pilotprojekte	-1 256 000
		Anschaffungen von Maschinen und Geräten für den Bereich Gewässerunterhalt	-600 000
8750	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	ZHAW Wädenswil, Reidbach Gebäude D Mieterausbau (BI)	-6 000 000
		Kantonsschule Zürich Nord Gesamtinstandsetzung (BI)	-1 000 000
		Kantonsschule Limmattal Urdorf, Erweiterung Neubau Schulz./Aula (BI)	-3 000 000
		Kantonsschule im Lee Winterthur, Gesamtinstandsetzung Ausbau Dach (BI)	-5 300 000
		Bildungszentrum Zürichsee Horgen, Erweiterung + Gesamtanierung (BI)	-6 300 000
		Zollstrasse Zürich, Gesamtanierung (BD)	-4 400 000
		Polizei- und Justizzentrum (PJZ)	-63 410 000

Kreditübertragungen

in Franken

(- Aufwand/ Investitionsausgaben)

8800	Amt für Landschaft und Natur	Darlehen Neue Regionalpolitik	-125 000
		Investitionsbeiträge Landwirtschaftliches Bauen	-970 000
		Transporter (Fahrzeug)	-60 000
		Fütterungsfahrzeug (Landmaschine)	-250 000
		Lieferwagen mit Hebebühne	-60 000
		Mistzettler / Einstreugerät	-75 000
		Neu Schulwelten (Einrichtungen für den digitalisierten Unterricht)	-82 000
8910	Natur- und Heimatschutzfonds	Sanierung Trockensteinmauer, Regensberg	-319 000
		Dachsanierung Werkhof Pfäffikon	-250 000
9030	Obergericht und angegliederte Gerichte	Erneuerungsunterhalt Gebäude	-2 776 000
9040	Bezirksgerichte	Erneuerungsunterhalt Gebäude (Zürich)	-1 390 000
		Umbau (Hinwil)	-50 000
9710	Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften	Cloud Security	-100 000
		Mobilier zentral	-400 000
		E-Campus Hochschulbibliothek	-120 000
		Instandhaltung Gastro-Einrichtungen	-600 000
		ICT Ausbau strategische Services	-200 000
		E-Workflow Einzelentschädiger	-75 000
		Future Collaborative Environment (N)	-80 000
		Test- u. Versuchsanlage Solar aus 2012 (N)	-220 000
		Ersatz / Ausbau Begleitinfrastruktur Disposables (N)	-81 000
		MiniLADY Rieselbettreaktor (N)	-99 000
		Hallen 180, 189, 191 und 141	-170 000
		Campus Reidbach	-100 000
		Serviceentwicklung (Digitalisierung / Nachhaltigkeit)	-200 000
		Proof of Concept Lab	-50 000
		Ablösung Vali-Stationen	-150 000
		uMDB (Universal Management Datenbank)	-100 000
		Entwicklung ZHAW Workplace	-100 000
		Anmietung roter Turm Winterthur	-50 000
		Multimedia	-400 000
		Workflow Antragswesen	-75 000
		Messestand	-70 000
		Ausbau Klassenräume mit Webex (W)	-100 000
		Proof of Concept Lab (PoC Lab / W)	-120 000
		Umnutzung Gebäude LS/MS (Hallen 166/167, Zur Kesselschmiede 33/35, 8400 Winterthur)	-80 000
		Ablösung Leistungsplanungs-Tool und SWAP (Software für Pensen- und Unterrichtsplanung)	-60 000
		Evaluation Feedback- und Beurteilungsgespräch mit Mitarbeitenden	-75 000
		Projekt Enterprise Content Management (ECM-ZHAW)	-150 000
		Platform as a Service (PaaS) Infrastruktur	-100 000
		Hochauflösendes Gaschromatographie und Massenspektrometrie (GC/MS) (N)	-343 000

Bewilligte Kreditüberschreitungen

Bewilligte Kreditüberschreitungen werden dem Kantonsrat im Geschäftsbericht zur Kenntnis gebracht (vgl. § 22 Abs. 3 CRG).

Die Direktionen haben im laufenden Jahr 6 Kreditüberschreitungen in der Erfolgsrechnung im Betrag von 78.5 Mio. Franken bewilligt. In der Investitionsrechnung wurden drei Kreditüberschreitungen im Betrag von 27.8 Mio. Franken bewilligt.

in Franken; Abweichung: + besser / - schlechter Leistungsgruppe		Begründung	Bewilligte Kredit- überschreitung	Abweichung Rechnung vom Budgetkredit 2020
Total	Bewilligte Kreditüberschreitungen		-106 251 431	
Total	Erfolgsrechnung		-78 454 494	
7402	Sonstige universitäre Leistungen	Abgeltung zulasten des Kantons Zürich an die anderen Trägerkantone für ausserkantonal Studierende mit Herkunft Kanton Zürich im Rahmen der Interkantonalen Universitätsvereinbarung (IUV). Die Vereinbarung schreibt die Ausgabe für Zürcher Studierende an anderen kantonalen Universitäten zwingend vor. Die im Berichtsjahr zu leistenden IUV-Beiträge waren aufgrund höherer Pro-Kopf-Beiträge und mehr ausserkantonal Studierenden um rund 4.7 Mio. Franken höher als budgetiert (§ 22 Abs. 1 lit. a Gesetz über Controlling und Rechnungslegung [CRG]).	-4 720 329	-4 720 329
7407	Ausserkantonale Fachhochschulen und Höhere Fachschulen	Abgeltung zulasten des Kantons Zürich an die anderen Trägerkantone für ausserkantonal Studierende mit Herkunft Kanton Zürich im Rahmen der Interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV). Die Vereinbarung schreibt die Ausgabe für Zürcher Studierende an anderen schweizerischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen zwingend vor. Die im Berichtsjahr zu leistenden FHV-Beiträge waren aufgrund höherer Pro-Kopf-Beiträge und mehr ausserkantonal Studierenden um gut 9 Mio. Franken höher als budgetiert (§ 22 Abs. 1 lit. a. Gesetz über Controlling und Rechnungslegung [CRG]).	-9 010 558	-9 010 558
8750	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	§ 22 Abs. 1 lit. e CRG: Wertberichtigung Kasernenareal Zürich infolge öffentlicher Nutzung gemäss Richtplaneintrag	-58 353 300	-57 794 515
8800	Amt für Landschaft und Natur	§ 22 Abs. 1 lit. e CRG: Erhöhung der Rückstellung für die Sanierung der Jagdschiessanlagen	-1 740 000	-3 780 772
9000	Kantonsrat und Parlamentsdienste	Aufgrund der bundesrechtlichen Vorgaben zur Einhaltung eines Mindestabstandes von 2.0 und später 1.5 Meter musste der Kantonsrat seine Sitzungen ab dem 20. April 2020 vom Rathaus in die Messe Zürich in Oerlikon verlegen. Durch den damit einhergehenden Unterhalt und die anfallenden Umbauten der Messehallen 7 und 9 entstand ein entsprechender Mehraufwand bzw. eine Kreditüberschreitung gemäss § 22 Abs. 1 lit. b CRG (Covid-19-Verordnung des Bundesrates). Für die rückwirkende Inkraftsetzung der neuen Entschädigungsverordnung per 1. Mai 2020 wurde eine Rückstellung gebildet (8 Monate). Es resultiert ein entsprechender Mehraufwand bzw. eine Kreditüberschreitung gemäss § 22 Abs. 1 lit. c CRG (Entscheid Bundesgericht).	-3 650 558	-3 869 412
9300	Zürcher Verkehrsverbund	Der Beitrag des Bundes an das pandemiebedingte Defizit im Ortsverkehr konnte noch nicht vereinbart werden, dies führt gemäss § 22 Abs. 1 lit. a. CRG zu einer Überschreitung des Budgetkredites.	-979 748	-979 748
Total	Investitionsrechnung (Investitionsausgaben)		-27 796 937	
7050	Hochbauinvestitionen Bildungsdirektion	Die Realisierung dringender, nichtverschiebbarer Bauvorhaben im Bereich baulicher Unterhalt haben zu einer Überschreitung des Budgetkredits von 22.8 Mio. Franken geführt (§ 22 Abs. 1 lit. a Gesetz über Controlling und Rechnungslegung). Davon wurde der Grossteil im Umfang von 20 Mio. Franken aus der Reserve Hochbau der Baudirektion der Leistungsgruppe Nr. 8750, Liegenschaften Verwaltungsvermögen, bewilligt.	-22 805 000	-22 804 307
8400	Tiefbauamt	§ 22 Abs. 1 lit. a CRG: Projektbezogene Mehrkosten in Strassenbauprojekten. Ein Baustopp hätte zu massiven Mehrkosten geführt.	-4 500 000	-4 421 439
9740	Pädagogische Hochschule Zürich	§ 22 Abs. 1 lit. a CRG: Beim vorliegenden Vorhaben handelt es sich um eine Erneuerung der bestehenden Infrastrukturen und somit um eine gebundene Ausgabe gemäss § 37 Abs. 2 lit. a des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung (CRG).	-491 937	-491 937

Definitionen und Konventionen

Der vorliegende Geschäftsbericht beruht auf den nachfolgend aufgeführten Definitionen und Konventionen.

Rechtsgrundlage	Grundlagen für den Geschäftsbericht bildet das Gesetz über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (OG RR) und die Verordnung über die Organisation des Regierungsrates und der kantonalen Verwaltung (VOG RR) sowie das Gesetz über Controlling und Rechnungslegung (CRG) und seine Ausführungserlasse Rechnungslegungsverordnung (RLV) und Finanzcontrollingverordnung (FCV). Als Regelwerk für die Rechnungslegung bestimmt § 3 RLV die International Public Sector Accounting Standards (IPSAS).
Politikbereiche	Alle Ziele werden in zehn Politikbereiche gegliedert: 1 Öffentliche Sicherheit, 2 Bildung, 3 Kultur, Sport und Freizeit, 4 Gesundheit, 5 Gesellschaft und soziale Sicherheit, 6 Verkehr, 7 Umwelt und Raumordnung, 8 Volkswirtschaft, 9 Finanzen und Steuern, 10 Allgemeine Verwaltung.
Leistungsgruppen	Der Regierungsrat teilt die vom Kanton erbrachten Leistungen in Leistungsgruppen ein (§ 11 Abs. 1 CRG). Er berücksichtigt dabei den Zusammenhang und den Umfang der einzelnen Leistungen sowie den organisatorischen Aufbau der Verwaltung (§ 11 Abs. 2 CRG).
Richtlinien der Regierungspolitik	Zu Beginn der Amtsdauer erstellt der Regierungsrat die Richtlinien der Regierungspolitik und bringt sie dem Kantonsrat zur Kenntnis. Die Richtlinien geben Auskunft über die in der Amtsdauer angestrebten Ziele (§ 3 Abs. 2 OG RR). Die Richtlinien der Regierungspolitik geben Auskunft über die langfristigen Ziele des Kantons, die Legislaturziele des Regierungsrates und die Massnahmen zu deren Umsetzung (§ 1 Abs. 1 VOG RR). Sie sind in der Broschüre «Richtlinien der Regierungspolitik» veröffentlicht (siehe zh.ch/de/regierungsrat/legislaturziele-berichte.html).
Langfristige Ziele	Die langfristigen Ziele ergeben sich aus der Verfassung und dem Gesetz (§ 1 Abs. 2 VOG RR). Sie gelten unbegrenzt und bilden die gesamte kantonale Tätigkeit ab. Sie werden mittels Aufgaben in den Leistungsgruppen umgesetzt.
Legislaturziele des Regierungsrates	Die Legislaturziele des Regierungsrates bilden die strategischen Schwerpunkte und Prioritäten des Regierungsrates für die laufende Legislaturperiode. Sie sind Bestandteil der Richtlinien der Regierungspolitik (§ 1 Abs. 1 VOG RR) und werden vom Regierungsrat zu Beginn der Amtsdauer festgelegt aufgrund der von den Direktionen vorgeschlagenen neuen Legislaturziele und der Lagebeurteilung (§ 5 VOG RR). Die Direktionen setzen die Legislaturziele des Regierungsrates, welche ihre Zuständigkeit betreffen, in ihren Zielen um (§ 7 Abs. 1 VOG RR). Die Legislaturziele des Regierungsrates werden nummeriert beginnend mit der Abkürzung RRZ und der Nummer des Politikbereichs, z. B. RRZ 6 für ein Legislaturziel des Regierungsrates im Politikbereich 6 Verkehr.
Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates	Die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates sind Bestandteil der Richtlinien der Regierungspolitik (§ 1 Abs. 1 VOG RR) und werden damit vom Regierungsrat zu Beginn der Amtsdauer festgelegt. Die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates müssen handlungsorientiert sein (§ 5 Abs. 1 VOG RR). Für jede Massnahme gibt es eine oder mehrere zuständige Leistungsgruppen, die diese Massnahmen als Entwicklungsschwerpunkte führen. Sie werden nummeriert beginnend mit der Abkürzung RRZ und der Nummer für den Politikbereich, z. B. RRZ 8c für eine Massnahme zur Umsetzung des Legislaturziels 8 des Regierungsrates im Politikbereich 8 Volkswirtschaft.
Legislaturziele der Direktion	Nachdem der Regierungsrat die Richtlinien seiner Regierungspolitik beschlossen hat, legen die Direktionen ihre Ziele für die Amtsdauer des Regierungsrates fest (§ 7 Abs. 1 VOG RR). Die Legislaturziele der Direktionen und der Staatskanzlei werden ebenfalls im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) eingestellt (§ 7 Abs. 3 VOG RR), somit wird auch im Geschäftsbericht darüber Bericht erstattet. Die Legislaturziele der Direktion werden nummeriert beginnend mit der Abkürzung der Direktion und der Nummer des Politikbereichs, z. B. DS 1.2 für ein Legislaturziel der Sicherheitsdirektion im Politikbereich 1 Öffentliche Sicherheit.

Definitionen und Konventionen

Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele der Direktion	Die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele der Direktionen und der Staatskanzlei werden im KEF dargestellt (§ 7 Abs.3 VOG RR), somit wird auch im Geschäftsbericht darüber Bericht erstattet. Die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele der Direktionen werden von den zuständigen Leistungsgruppen als Entwicklungsschwerpunkte geführt. Sie werden nummeriert beginnend mit der Abkürzung der entsprechenden Direktion und der Nummer des Politikbereichs, z. B. BI 2.1b für eine Massnahme zur Umsetzung des Legislaturziels 2.1 der Bildungsdirektion im Politikbereich 2 Bildung.
Entwicklungsschwerpunkte	Für jede Leistungsgruppe werden die Entwicklungsschwerpunkte dargestellt (§ 12 Abs. 1 lit. d CRG). Entwicklungsschwerpunkte sind zeitlich befristete Vorhaben, die von den Leistungsgruppen umgesetzt werden. Darunter fallen sowohl die Massnahmen zur Umsetzung der Legislaturziele des Regierungsrates und der Direktion als auch eigene Vorhaben der Leistungsgruppen. Die Entwicklungsschwerpunkte werden immer mit einer Jahreszahl versehen, bis wann sie zu erledigen sind.
Aufgaben	In der Rubrik Aufgaben werden die unbefristeten Aufgaben pro Leistungsgruppe abgebildet, die sich aus den gesetzlichen und verfassungsrechtlichen Grundlagen ergeben. Sie dienen der Umsetzung der langfristigen Ziele. Die Aufgaben bilden die gesamte kantonale Tätigkeit ab.
Indikatoren	Für die wichtigsten Aufgaben einer Leistungsgruppe werden Indikatoren bestimmt (§ 7 Abs. 1 FCV). Die Indikatoren sind Beurteilungskriterien zu den angestrebten Wirkungen und Leistungen (§ 12 Abs. 1 lit. b CRG). Es gibt drei Kategorien von Indikatoren: <ul style="list-style-type: none">– Leistungsindikatoren zeigen die Menge der im Rahmen der Aufgabenerfüllung zu erbringenden Leistungen. Dabei ist für jeden Indikator anzugeben, ob es sich um einen Zielwert oder eine Prognose handelt (§ 7 Abs. 2 FCV). Leistungsindikatoren mit Zielwerten werden dem Kantonsrat zusammen mit den Budgetkrediten unterbreitet (§ 9 Abs. 2 FCV).– Wirtschaftlichkeitsindikatoren setzen die Leistungen in Bezug zum Aufwand (§ 34 Abs. 1 OG RR, §§ 2 Abs. 2 lit. c und 28 Abs. 2 CRG).– Wirkungsindikatoren zeigen die angestrebten Wirkungen auf die Zielgruppe der Leistungen auf (Impact).
Personalstellen (Beschäftigungsumfang)	Bei den Personalstellen ist die geplante bzw. tatsächliche Beschäftigung während des Berichtsjahres aufgeführt. Der Wert 1.0 entspricht einem Beschäftigungsumfang von 100%.
Fonds	Die Fonds werden als Leistungsgruppen geführt und entweder dem Fremdkapital oder dem Eigenkapital zugerechnet. Fonds werden dem Fremdkapital zugerechnet, wenn sie ihren Ursprung im Bundesrecht haben, die Mittel treuhänderisch zur Verfügung stehen oder sie gebildet wurden, um in der Vergangenheit begründete Schäden zu decken (§ 15 Abs. 1 RLV). Alle anderen Fonds werden dem Eigenkapital zugerechnet (§ 15 Abs. 2 RLV). Fonds im Fremdkapital: <ul style="list-style-type: none">– 3910 Sportfonds– 3920 Fonds zur Bekämpfung des Alkoholismus und der Lotteriespielsucht– 3930 Schutzraumfonds– 4980 Lotteriefonds des Kantons Zürich– 7930 Berufsbildungsfonds– 8930 Mehrwertausgleichsfonds– 8940 Denkmalpflegefonds– 8960 Deponiefonds– 8970 Kantonaler Waldfonds Fonds im Eigenkapital: <ul style="list-style-type: none">– 5920 Verkehrsfonds– 5921 Flughafenfonds– 5925 Strassenfonds– 6900 Tierseuchenfonds– 8910 Natur- und Heimatschutzfonds– 8950 Fonds für die Entsorgung von Kleinmengen an Sonderabfällen– 8980 Wildschadenfonds– 9001 Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank Die Erfolgsrechnung von Fonds im Fremdkapital wird gemäss § 15 Abs. 3 RLV mit Einlagen und Entnahmen ausgeglichen, sodass sich immer ein Saldo von null ergibt und die konsolidierte Erfolgsrechnung insgesamt nicht beeinflusst wird. Das gilt als Ausnahme von IPSAS auch für den Verkehrsfonds als Fonds im Eigenkapital. Die Fonds im Eigenkapital weisen in der Regel einen Saldo auf, der nicht null ist und die konsolidierte Erfolgsrechnung beeinflusst.

Definitionen und Konventionen

Konsolidierung

§ 54 CRG verlangt eine Konsolidierung. Die konsolidierte Planung umfasst die Planungen der folgenden Organisationen gemäss § 54 Abs. 1 und 2 CRG:

- Direktionen des Regierungsrates und Staatskanzlei mit ihren nachgeordneten Verwaltungseinheiten im ersten Konsolidierungskreis
- Kantonsrat und Parlamentsdienste, Fonds zur Absicherung Staatsgarantie Zürcher Kantonalbank, Finanzkontrolle, Ombudsmann, Datenschutzbeauftragte, Obergericht, Bezirksgerichte, Notariate, Grundbuch- und Konkursämter, Verwaltungsgericht, Sozialversicherungsgericht, Baurekursgericht und Steuerrekursgericht im zweiten Konsolidierungskreis
- Zürcher Verkehrsverbund (Verbundorganisation), Universität Zürich, Zentralbibliothek, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Zürcher Hochschule der Künste und Pädagogische Hochschule Zürich, Universitätsspital Zürich, Kantonsspital Winterthur, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland und Legate im dritten Konsolidierungskreis

Die Konsolidierung erfolgt nach dem Prinzip der Vollkonsolidierung (§ 29 RLV). Dies bedeutet, dass die Positionen der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung der zu konsolidierenden Einheiten vollständig in die konsolidierte Rechnung integriert werden, bereinigt um Innenbeziehungen (gegenseitige Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwand, Ertrag usw. der konsolidierten Einheiten). In der Planung werden die Erfolgs- und die Investitionsrechnung konsolidiert, aber keine konsolidierte Planbilanz erstellt.

Vorzeichenregelung

Erfolgsrechnung:

- positives Vorzeichen: Ertrag, positiver Saldo (Überschuss), Ertragszunahme, Aufwandabnahme, Saldoverbesserung
- negatives Vorzeichen: Aufwand, negativer Saldo (Defizit), Aufwandzunahme, Ertragsabnahme, Saldoverschlechterung

Investitionsrechnung, Finanzierungsrechnung:

- positives Vorzeichen: Einnahmen, positiver Saldo (Überschuss), Einnahmезunahme, Ausgabenabnahme, Saldoverbesserung
- negatives Vorzeichen: Ausgaben, Geldabfluss, negativer Saldo (Defizit), Ausgabenzunahme, Einnahmenabnahme, Saldoverschlechterung

Bilanzgrössen:

- positives Vorzeichen: Aktiven (insbesondere Anlagevermögen Fonds), negativer Fondsbestand, Finanzierung Fonds bei Guthaben gegenüber dem Staatshaushalt, Zunahme Aktiven, Abnahme Passiven
- negatives Vorzeichen: Passiven (insbesondere positiver Fondsbestand), Finanzierung Fonds bei Verpflichtung gegenüber dem Staatshaushalt, Zunahme Passiven, Abnahme Aktiven

Kennzahlen (insbesondere Eigenkapital, Nettoschulden I, Selbstfinanzierungsgrad):

- keine Vorzeichen

Personal (Beschäftigungsumfang):

- positives Vorzeichen: absolute Personalstellen (Beschäftigungsumfang), Zunahme
- negatives Vorzeichen: Abnahme

Rundung

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Die Totale können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Impressum

Herausgeberin

Staatskanzlei des Kantons Zürich, 8090 Zürich

Fotos Umschlag

André Roth und Marc Schmid, Zürich

Druck

Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale (kdmz)

Auflage

500 Expl.

Internet

zh.ch/gb

Weitere Informationen

info@sk.zh.ch

Bezugsquelle

Kantonale Drucksachen- und Materialzentrale (kdmz)
Art.-Nr. 684897

ISSN-Nummer

ISSN 1663-2885

